Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

ch 49

Freitag, 7. Oktober 1960 — 35. Jahrgang - Nr. 1

Der Höngger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.—, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 14 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Aus den Stadtratsverhandlungen. Dem Gemeinderat wird zuhanden der Gemeinde beantragt, für die Erstellung der Neubauten des Krankenheimes Bombach, von Personalhäusern und einer unterirdischen Einstellgarage an der Limmattalstrasse im Quartier Höngg, einen Kredit von 17 200 000 Fr. zu erteilen.

Verkehrsbeschränkung auf der Regensdorferstrasse. Wegen Erneuerung des Strassenunterbaus wird der Fahrzeugverkehr auf der Regensdorferstrasse, Teilstück Grossried- bis Grünwaldstrasse, ab 3. Oktober 1960 während ungefähr 10 Wochen mit Lichtsignalen geregelt. Die Durchfahrt ist bei grünem Licht gestattet. Bei rotem Licht haben die Fahrzeuglenker vor dem Lichtsignal anzuhalten.

Das Stehenlassen von Fahrzeugen im Bereich der Baustelle ist verboten.

Oberengstringen. (Einges.) Die Armbrustschützen Oberengstringen bringen den Freunden unseres schönen und bodenständigen Sportes zur Kenntnis, dass wir am nächsten Samstag und Sonntag, den 8. und 9. Oktober 1960 unser zweites — und letztes — Volksschiessen durchführen, an welchem jedermann teilnehmen kann. Dieses wird wieder in unserm neuen und idyllisch gelegenen Armbruststand „Zwischen den Hölzern" in Oberengstringen stattfinden. Die Schiesszeiten für beide Tage sind festgelegt von 09.00 bis 12.00 und 14.00 bis 18.00 Uhr. Der Schiessplatz, welcher sich in unmittelbarer Nähe des 300 m Schützenhauses befindet, kann mit Fahrzeugen vom Schulhaus Rebberg in Oberengstringen die Rütihofstrasse hinauf, dann Abzweigung nach rechts in die Eggstrasse und über das kleine Strässchen nach links direkt erreicht werden. Wir möchten im weitern daran erinnern, dass die Volksschützen auf das künstlerisch wertvolle Kranzabzeichen schiessen können, welches ein Schmuckstück für jede Kranzsammlung darstellt. Ausserdem wird für die Damen ein spezieller Broschenstich durchgeführt, welcher mit aufgelegter Armbrust geschossen werden kann. Wir möchten verraten, dass schon am letztjährigen Volksschiessen einige Damen bewiesen haben, dass auch sie mit der Waffe Wilhelm Tells zu hervorragenden Leistungen befähigt sind und den Herren der Schöpfung ganz und gar nicht nachstehen!

Wie immer, stehen unsern lieben Gästen präzise Waffen gratis zur Verfügung und kundige Armbrustschützen machen sich eine Freude und eine Ehre daraus, ihnen als aufmerksame und geduldige Betreuer zur Seite zu stehen.

Wir hoffen gerne, dass auch an diesem letzten diesjährigen Volksschiessen wieder viele Freunde des schönen Armbrustsportes den Weg zu uns finden werden, was auch mit einem Bummel durch unsere schöne herbstliche Landschaft verbunden werden kann. Wir wünschen ihnen allen „gut Schuss", wie dies in der Sprache der Armbrustschützen heisst!

Die steigende Teuerung

Der Landesindex der Konsumentenpreise, der die Preisentwicklung jener Konsumgüter und Dienstleistungen wiedergibt, die im Haushalt der unselbständig Erwerbenden von Bedeutung sind, hat sich von Ende Aug. bis Ende September von 184,1 auf 184,6 oder um 0,3 Prozent erhöht; im Vergleich zum Stand vor Jahresfrist von 181,1 ergibt sich eine Zunahme von 1,9 %.

Massgebend für die Entwicklung im Berichtsmonat waren der jahreszeitlich bedingte Preisaufschlag für Eier, die Neufestsetzung des Ausmesspreises für Konsummilch sowie der Wegfall der Sommerrabatte für Brennstoffe.

Zürcherische Weinernte im Herbst 1960

Der Jahrgang 1960 ergibt im zürcherischen Weinbau nur einen mittleren Ertrag. Die massive Verminderung brachte der Frost vom 27. April, der im äusseren Kantonsteil zu grossen Verlusten führte. Die vielen erfrorenen Stöcke enttäuschten auch im zweiten Austrieb, da die hier vorhandenen Nachzüglertrauben bei schlechtem Wetter verblühten und daher unbedeutend sind. Dazu gesellte sich in solchen Beständen eine üble Invasion des falschen Mehltaues. Zudem haben Hagelschläge besonders im Flaachtal, in Rudolfingen, Benken, Wildensbuch und Flurlingen weitere Abgänge verursacht.

Die gesamte Schätzung lautet auf 14 000 hl, wobei auf den Blauen Burgunder 8 000 hl entfallen; die zweitwichtigste Sorte ist der besonders auch für Traubensaft geeignete Riesling-Sylvaner. Vom Gesamtquantum sind über 2 000 hl durch die Verwendung des Strohschirmes als Frostschutz gerettet worden. Der letztjährige ausgezeichnete Herbst ergab 28 485 hl. Im äusseren Kantonsteil präsentieren sich Eglisau, Hüntwangen, Rheinau, Stammheim, Ossingen und der Schiterberg sowie die unteren Lagen von Weiningen günstig.

Schweizer Sauser jür jedermann

Nachdem schon letzten Herbst der Sauserkonsum grösser war als in den vorangegangenen Jahren, ist zu hoffen, dass der 1960er noch mehr Liebhaber findet. Schon die bisherigen Lieferungen haben gezeigt, dass es sich um eine sehr gute Qualität handelt. Dazu kommen diesen Herbst erstmals grössere Mengen roter Walliser-Sauser zur Spedition.

Vor allem ist jedoch auf den sehr günstigen Preis hinzuweisen. Mit dem Gastgewerbe konnte nämlich für Schweizer Sauser ein einheitlicher Ausschankpreis von Fr. 2.10 den halben Liter (3 dl Fr. 1.30 und 2 dl 90 Rp.) vereinbart werden. Es wird sich deshalb in den kommenden Wochen sicher jedermann diesen Trunk voll froher Laune leisten können.

Batterie-Tagung

Die Aktivdienstkameraden der ehemaligen Feld-Batterie 40 (1939—1945) treffen sich am Sonntag, den 6. November 1960, ab 11 Uhr, im Saale des Hotels „Seehof" in Schmerikon. Anmeldungen für das gemeinsame Mittagessen frühzeitig an Gfr. Schmid Walter, Moosstrasse 70, Zürich 2/38, woselbst auch die Ausweiskarten für die Reise zur halben Taxe anzufordern sind.

NEU-ERSCHEINUNGEN

Ostschweizerischer Taschenfahrplan „Der Gelbe"

Ein treuer und zuverlässiger Reisebegleiter ist der Ostschweizerische Taschenfahrplan „Der Gelbe", der in seiner 92. Ausgabe erscheint und über sein Einzugsgebiet vorzüglich orientiert.

„Der Gelbe" kann an sämtlichen Bahnschaltern, Kiosken und übrigen Fahrplanverkaufsstellen zum günstigen Preis von Fr. 1.80 bezogen werden.

NEUE KALENDER

Schweizer Wanderkalender 1961

Wie jedes Jahr, so hat der Schweizerische Bund für Jugendherbergen auch dies Jahr wieder einen Wanderkalender herausgegeben. Der „Schweizer Wanderkalender 1961" hat das letztjährige vergrösserte Format beibehalten; nebst den schwarz/weissen Blättern mit netten Wandertexten auf der Rückseite findet der Käufer wiederum 12 schöne Farbbilder. Der Reinerlös aus dem Verkauf des Kalenders ist nach wie vor für den Ausbau und Unterhalt der 142 schweizerischen Jugendherbergen bestimmt, jener wertvollen Einrichtung, welche unserer gesamten Jugend zugute kommt. Jugendherbergen sind Ferien- und Raststätten unserer frohen, wanderlustigen Jugend. Sie sind heute zudem wertvolle Treffpunkte junger Menschen verschiedenster Nationalitäten geworden und dienen anderseits in hervorragender Weise der Völkerverständigung.

Zuverlässigkeit
Sicherheit
Zuvorkommenheit

FORTSCH TAXI 56 62 72

Der Kalender ist in den Buchhandlungen und Papeterien zu Fr. 3.— erhältlich, kann aber auch direkt beim Schweiz. Bund für Jugendherbergen, Seefeldstrasse 8, Zürich 22, bestellt werden.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 9. Oktober 1960

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

09.15 Uhr Predigt Pfr. Studer (Kinderhort)
Kinderlehre und Sonntagschule fallen aus.

Schulhaus Lachenzelg:
10.40 Uhr Predigt Pfr. Studer

Kirchgemeindehaus Oberengstringen
09.15 Uhr Predigt Pfr. Brunner (Kinderhort)
Kinderlehre und Sonntagschule fallen aus.

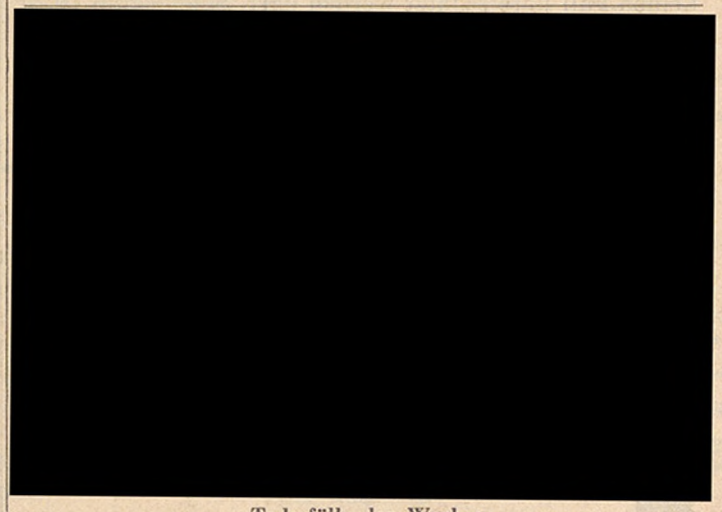
Eglise française Promenadengasse près du Pfauen
Communications du dimanche 9 octobre 1960
09.30 h. Culte le professeur P. Burgelin, de Paris
Texte Ev. de Jean chap. 7 v. 37.
Cant. 127, 250, 146, 116, 298.
09.30 h. Garderie d'enfants / 10.30 h. Bibliothèque
09.30 h. Culte de jeunesse / 09.30 h. Ecoles du dimanche

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg
08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
09.45 Uhr Sonntagschule
Montag 20 Uhr Bibelstunde im neuen Primarschulhaus Oberengstr.
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen
09.30 Uhr Predigt von H. Köchli

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle
20.00 Uhr Predigt G. Köhler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde



Todesfälle der Woche:

Weber geb. Tröndle Rita, geb. 1901, von Waldenburg BL, Gattin des Wilhelm, Geschäftsführers, Hohenklingenstr. 16.

G 2085
Vol.

Das Handwerk und Gewerbe von Höngg

Radio - Television - Verkauf
Reparaturen — Schallplatten
UKW- und Fernseh-Antennen

Radio-Haug
Limmattalstrasse 274
Telephon 56 80 34

H. Brandes
dipl. Installateur
Limmattalstrasse 97 Tel. 56 70 63
Bauspenglerei
Sanitäre Installationen

Tröndle & Weber
PARKETTBELÄGE ZÜRICH 10
HOHENKLINGENSTRASSE 16 TELEPHON (051) 56 66 22

Max Schwob
MALERMEISTER
Regensdorferstr. 62
Spiegelgasse 16
Telephon
42 69 74 / 24 31 77
Ausführung sämtlicher Malerarbeiten Renovationen Tapezieren Möbel

K+K
Caseri & Kyburz
vorm.
Hch. Bernhauser
Limmattalstr. 206
Telephon 56 70 62
Sanitäre Anlagen
Reparaturen / Waschmaschinen
Kühlschränke (alle Fabrikate)

Ernst Rüdin
Fachmann für
Anstrich
Tapezieren
Schrift
Dekoration
Eidg. Meisterdipl.
Tobeleggstr. 12 Telefon 56 61 51 Werkstatt: Limmattalstr. 134
MALERMEISTER ZÜRICH-HÖNGG

Dachdecker
Vertrauenssache dann zu
H. FREHNER
dipl. Dachdeckermeister
Limmattalstr. 291 Telefon 56 76 78
Erfolgreiche Bekämpfung des Hausbock und Holzwurm
Verlangen Sie unverbindlich Prospekte

Blumen für Freud und Leid
von BLUMEN-STÄHLI
Limmattalstr. 162 **Tel. 56 64 60**
Vermittle auch Blumen durch Fleurop

Kinderhaarschnitte
Föhnwellen
Cup-Hardy
Herren-Coiffeur
E. RENNER
Wieslergasse 5
Über Mittag geöffnet Tel. 56 60 76 Höngg

Spezialgeschäft f. Wolle Strümpfe Bébéart.
Mercerie eigene Maschinen-Strickerei
Weber Lori
Wieslergasse 6 Tel. 56 85 06
Zürcher Rabattmarken
Ablage der Wäscherei Kopp

E. Kömeter
Limmattalstrasse 211
Telephon 56 80 80
Ausführung sämtlicher
Licht-, Kraft- und Telephon-Anlagen

TAXI JUNG

42 11 88

Schreinerarbeiten prompt + fachgemäss Tel. 56 72 63 JOS. BERCHTOLD dipl. Schreinerm.
NEUBAUTEN-UMBAUTEN-INNENAUSBAU-LADENEINRICHTUNGEN-HANDW. MÖBEL-REPARATUREN
IMBISBÜHLSTR. 7 b. Quartierbüro

Sportverein Höngg. Resultate vom 2. Oktober 1960: Emmenbrücke I — Höngg I 0:2; Affoltern a. A. I — Höngg II 4:3; Höngg Jun. A — Schlieren Jun. A 2:1; Grasshoppers Jun. C — Höngg Jun. C 1:4; Höngg Sen. II — Uster Sen. II 2:1.

Auch im 4. Spiel hat die erste Mannschaft wieder 2 Punkte geholt. In der Anfangsphase baute der F. C. Emmenbrücke einige gute Angriffe auf, konnte aber zwei Chancen nicht verwerten. Dann kamen die Unsern ins Spiel; erzielten kurz hintereinander zwei Tore und weitere 2—3 Torgelegenheiten gegen den stark nachlassenden Gegner konnten nicht ausgenützt werden. Emmenbrücke enttäuschte nach dem guten Beginn sehr stark, denn es suchte sein Heil fast nur noch in Einzeldurchbrüchen, die aber von unserer Verteidigung, in welcher besonders der schlagsichere Antonio Berra glänzte, immer wieder gestoppt werden konnten. — Die 2. Mannschaft schlug sich in Affoltern a. A. sehr gut, da sie stark ersatzgeschwächt antreten musste.

Nächsten Sonntag ist endlich wieder einmal ein Heimspiel auf dem Hönggerberg fällig. Gast wird der F. C. Wil sein; ein Gegner der uns — wir erinnern uns nur zu gut der letzten Spiele — nicht gut liegt und auf keinen Fall unterschätzt werden darf. Spielbeginn 10.15 Uhr. Die zweite Mannschaft spielt in Schlieren ebenfalls um 10.15 Uhr. 0

Vereins-Nachrichten

Berg-Club Höngg

Monatsversammlung

Dienstag, den 11. Oktober, 20 Uhr, im Restaurant „Mühlehalde" (Zunftsäli).

Frauen- und Töchterchor Höngg

Gesangprobe: Jeden Donnerstag, 20.15 Uhr im Kirchgemeindehaus Höngg (Bullinger-Stube).
Neue Sängerinnen herzlich willkommen.

SVH Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiele:

Samstag, den 8. Oktober 1960
15.15 Uhr Höngg Sen. I — VBZ Sen. I in Höngg

Sonntag, den 9. Oktober 1960
10.15 Uhr Höngg I — Wil I in Höngg
10.15 Uhr Schlieren I — Höngg II in Schlieren
13.20 Uhr Adliswil Jun. A — Höngg Jun. A in Adliswil
15.00 Uhr Höngg Jun. B — Affoltern a. A. Jun. B in Höngg

Film- und Lichtbildervortrag von Herrn P. Wyssling, Schiedsrichter, Zürich-Höngg. Thema: Südamerika, Land, Leute und Fussball. 19.30 Uhr im Saale zur „Mühlehalde" Höngg. — Eintritt frei.

Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Sonntag, den 9. Oktober 1960: **Vogelzugsbeobachtungen** auf dem **Hönggerberg. Standort: Kappenbühl und Glaubtenstrasse Höhe „Kindlistein".**

Wir laden Sie ein zum traditionellen

Armbrust-Volksschiessen 1960

in Oberengstringen

Samstag/Sonntag, den 8./9. Oktober, jeweils von 09.00 — 12.00 und 14.00 — 18.00 Uhr.

Schiessplatz:
Zwischen den Hölzern, Oberengstringen

Armbrustschützenverein Oberengstringen

Immer gut angezogen durch
Couture Anthos
R. Meier Kappenbühlweg 14 Tel. 44 96 11

Zu vermieten heizbare **Garage**
per 1. November, 60 Fr. p. Monat
Imbisbühlstrasse 124, Telefon 56 61 71

Herbst-Creation „Noblesse"
wird Sie begeistern.



Dazu unseren sorgfältigen Haarschnitt, welcher Ihrem Haar die haltbare Form verleiht.

Wünschen Sie eine Dauerwelle, so lassen Sie sich von deren Natürlichkeit überzeugen.

Haarfärben mit „Roux" Haarfarben sind unsere Spezialität.

Sorgfältige Bedienung.

Ihr Schritt wird sich lohnen.

Bitte bestellen Sie sich frühzeitig.

Mit diesem Inserat vergüten wir Ihnen bei Dauerwellen Fr. 5.—.

coiffure Hauser Telefon 98 98 98
Oberengstringen Artergut Busshaltestelle Eggbühl

empfiehlt sich der Bevölkerung bestens

COIFFURE K. VOCK
Limmattalstrasse 166 Telefon 56 71 92
Individueller, gepflegter Service für
DAMEN und HERREN
PARFUMERIE

Zweifel
ZÜRICH-HÖNGG



erstklassige
Obstsäfte und Weine
Mosterei Zweifel & Co. Zürich-Höngg Tel. 56 77 70

Sch *Malermeister*

GEBR. SCHAUB
Sämtliche Malerarbeiten
Tapezieren Schriften
Büro u. Werkstatt: Limmattalstrasse 220, Tel. 56 89 20

HANS ZÄSERI SÖHNE
BAUSPENGLEREI
Metall - Bedachungen
Reparaturen
Winzerstrasse 12 Telephon 98 94 21 / 56 71 54

Fachgemässe und prompte Ausführung an
Neubau • Umbau • Reparaturen
Joh. Kropf
Zimmerei – Treppenbau
Schreinerei – Glaserei
Detailverkauf: Bretter Pavatex Pfähle Latten Glas
Limmattalstr. 142 hinter d. Post Tel. 56 72 12

Walter Greb **dipl. Installateur**
Limmattalstrasse 247 *Telefon 28 06 96*
Sanitäre Anlagen



Für **Blumen** zu
Rosenberger
Limmattalstr. 224
Telefon 56 88 20
Prompter Hauslieferdienst

C. Ryffel
Schreinerei Glaserei
Limmattalstr. 215 Tel. 56 79 92
empfiehlt sich höflich für
Neuanfertigungen u. Reparaturen

MASS-SCHNEIDEREI



Ausführung sämtlich. im Fach vorkommenden Arbeiten wie Neuanfertigungen, Abänderungen und Reparaturen prompt und fachgemäss.

Fritz Müller
Mass-Schneiderei
Limmattalstrasse 178
(Meierhofplatz)
Telephon 56 72 64
Ablage der Färberei u. Chem. Reinigung Eichenberger Zürich

Garage A. Zwicky
Riedhofstr. 3 Tel. 44 94 94
Limmattalstrasse 400
Tel. 56 62 33
Beide **Tankstellen** geöffnet von 7–22 Uhr

Für alle **Spenglerarbeiten**
gehen Sie vorteilhaft zu
Fritz Böckli, Spenglerei
Telephon 56 60 68
Werkstatt: Limmattalstr. 204 Wohnung: Riedhofstr. 261

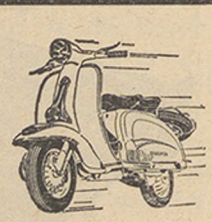
Rud. Blatter MALERMEISTER
Malerarbeiten
rasch
solid
preiswert
Hohenklingenstrasse 21 ZÜRICH-HÖNGG
Tel. 56 75 77

Modelle
gesucht für Wasserwellen und Färben jeweils Dienstag bis Donnerstag.
Meldungen an
E. Keller, Coiffure
Limmattalstr. 242 (Wartau)
Tel. 56 84 32

Briefmarken
Sammlung u. Einzelstücke kauft
H. Herter, Ackersteinstr. 165
Tel. 56 62 24

Die
NEON-LICHT A.-G.
Limmattalstrasse 340 Telephon 56 84 44
empfiehlt sich für die Ausführung erstklassiger
Lichtreklamen und Beleuchtungsanlagen mittels Neonröhren
Gleiche Fabriken:
NEON LUMIERE S. A. Lausanne
NEON LUCE S. A. Lugano

Immer mehr wählen die
Lambretta



Wieselflink in der Stadt
stark am Berg, 4 Gänge
und für sie findet man stets einen P-Platz
Wir führen auch Motos, Mopeds, Velos u. Kindervelos
E. ENDRIZZI-SCHWARZ
Wipkingen Röschibachstr. 30 Tel. 42 07 28

Zu verkaufen
Murmel-Mantel
braun, wie neu, Grösse 42
Rosshaar-Matratze
in sehr gutem Zustand.
Telefon 56 62 16

Staubsauger-Reparaturen
prompt und zuverlässig.
Apparat wird abgeholt.
H. Zollikofer, Dietikon
Arnikastr. 6, Tel. 88 93 60

Zu mieten gesucht auf 1. Nov.
möbl. Zimmer
oder **unmöbliert.**
Offerten unter Chiffre B. B. 160 an die Expedition des Blattes

Frau **sucht** tagsüber
Beschäftigung
in einfachem Haushalt
Offerten unter Chiffre R. S. 296 an die Expedition des Blattes

eine schöne Tönung
eine gute Färbung
eine natürliche Dauerwelle
dann
Salon Stengelé
Depot Max Factor
Limmattalstrasse 200 Telephon 56 71 03



Mütterberatung Höngg
Sprechstunden Freitag 13.30—16.00 Uhr. Arzt 14.00—15.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstr. 186 Zugang Bäulistr.

Wir erteilen
Darlehen
bis Fr. 5000.—
- ohne Bürgen
- ohne Anfrage bei Verwandten o. Bekannten
- ohne Mitteilung an den Hausbesitzer

Vertrauenswürdige Bedingungen
Absolute Diskretion
Bank Prokredit
Talacker 42 Zürich
Tel. 051 / 25 47 50

Einlagerungen
Umzüge
Transporte
Rob. Scheuring
Limmattalstrasse 262
Zürich-Höngg **Tel. 56 89 66**



Frau Marolf
Regensdorferstr. 237
Telefon 56 71 07
P
Am **8. und 9. Oktober** *die bekannt gute*
METZGETE
nach Bauernart

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Kinderloses Ehepaar **sucht**
3-Zimmerwohnung
mit Bad und Zentralheizung, in Höngg oder Umgebung.
Offerten unter Chiffre H. C. 20 an die Expedition des Blattes

Schneiderin
empfiehlt sich für **Neuanfertigungen** bei **billigster** Verrechnung.
Frau R. Wegmann
Regensdorferstr. 63, ✆ **56 84 88**

Englisch
Einzel- und Gruppen-Unterricht gewissenhaft und raschfördernd
J. u. B. Primas, Bauherrenstr. 11
Tel. 56 68 71

Bekanntmachung

Die unterzeichneten **Schuhmachermeister vom Quartier Höngg** geben Ihnen hiermit bekannt, dass die Geschäfte ab **1. Oktober 1960**

Samstag ab 13 Uhr geschlossen sind.

André Beyeler	Limmattalstrasse 200
J. Beyeler	Ackersteinstrasse 134
Max Fenner	Regensdorferstr. 19
E. Grossmann	Bläsistrasse 4
R. Hänni	Limmattalstrasse 144
W. Maurer	Limmattalstrasse 166
R. Zumbrunnen	Limmattalstrasse 236

ELCO

Für unser neuzeitliches Lager suchen wir aushilfsweise für die Monate Oktober, November und Dezember

Rüsterin

5-Tagewoche, 2 Stunden Mittagszeit, Stundenlohn nach Uebereinkunft.

Melden Sie sich bitte ab 17.00 Uhr im

DEPOT ZÜRICH der ELCO PAPIER A. G.
Limmattalstrasse 308 Zürich 10/49



Verjüngtes Aussehen durch eine moderne Frisur und eine **Mode-Tönung.** Unverbindliche Beratung.
Haarschonende **Biolar-Dauerwellen** ab Fr. 24.–

SALON D. HELLER *Biolar* **Coiffure Manicure Soins de beauté** Max Factor-Depot

Kappenbühlweg 5, I. Et. **Migroshaus** Regensdorferstrasse
Tel. 44 75 18

Ab 10. Oktober Montag vormittags geöffnet

TAG Meier taxi NACHT

44 77 66

Zu vermieten per 1. Jan. 1961 event. später, Nähe Schwert

3-Zimmerwohnung

mit Gartenzimmer (als Winde). Moderne Küche, Waschautomat, Zins Fr. 220.— ohne Heizung und Warmwasser.

Offerten unter Chiffre M. O. 32 an die Expedition des Blattes

Entlaufen
Tigerli
1/2-jährig
Bitte sich melden **Tel. 56 87 10**

Fabrik in der Stadt Zürich sucht:

Bürolistin

für allgemeine Büroarbeiten. Bedingung ist perfektes Maschinenschreiben.

Wir bieten gute Salärierung nach Arbeitsleistung. 5-Tagewoche.

Interessentinnen, die eine gute Dauerstelle unter angenehmen Arbeitsverhältnissen suchen, wollen bitte Angebot mit Bild richten an Chiffre E. 37 an die Expedition des „Höngger".

Halbtags-Stelle

(Vor- oder Nachmittag) für ebenfalls gute Maschinenschreiberin.

Bitte Angebot mit Bild und Gehaltsansprüchen an Chiffre E. 38 an die Exped. des „Höngger"

Porzellan-Malen

unterrichtet **Frau G. Honzatko**
Zürich-Höngg, Vorhaldenstr. 11, Tel. 56 72 96

Ballettschule Bombach

Limmattalstrasse 365 Telephon 56 86 61

Beginn neuer Kurse

Malerarbeiten *Vertrauenssache*

Franz Zürcher MALERGESCHÄFT
Telefon 42 09 36 Ia. Referenzen

Martin

NEU für Sie eingetroffen

Pulli - shirt
Vater und Sohn, beide tragen sie gerne, weil sie praktisch u. bequem sind, und man sich darin behaglich angezogen fühlt.

Pulli - shirt in vielen Modefarben **41.80 – 24.90**

Westen und Pullover
sind es, wofür moderne Männer jetzt eine Vorliebe haben. Sich frei bewegen können und nicht eingeengt sein, so will man heute angezogen sein.

Westen und Pullover mit od. ohne Arm **67.80 – 27.50**

Bonneterie MARTIN

NORDBRÜCKE • ZÜRICH

Ihr Wohnproblem ist gelöst



mit dem vollendet schönen **Cala-Doppelcouch**

Tags ein schönes Sofa
Nachts ein bequemes Doppelbett 195 × 160 cm

Vorführstück am Lager

wolf Georg

Limmattalstr. 202
Telefon 56 74 57

Polstermöbel
Bettwaren
Lederwaren

Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft Regensdorf und Umgebung

Unsere Läden in Höngg:
„Frankental" Imbisbühlstr. 165 ✆ 56 84 50
„Giblen" Regensdorferstr. 169 ✆ 56 89 70

8% Rückvergütung

sind für die Hausfrau eine beliebte Sparmöglichkeit. In unseren Läden werden Warenbezüge als Rückvergütungsguthaben im

November doppelt gestempelt

Darum Rückvergütungsguthaben im November einziehen.

Obst und Kartoffeln

in grossen oder kleinen Quantitäten kauft man am günstigsten bei der

Landwirtschaftl. Genossenschaft Regensdorf und Umgebung
Tel. 94 41 64

Auf unsere Sparkarten vergüten wir Ihnen 5% in bar
Günstige Parkgelegenheit beim Kino Nordstern.

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Scheffel-Apotheke, Röschibachstrasse 77, Tel. 42 33 62

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

42 Benzin 42

90—92 Okt. garantiert Ia. Qualität

Benzin-Servicestation
Breitensteinstr. 51
Zürich 10

K. Locher Tel. 42 08 40

h 49

Der Höngger

Freitag, 14 Oktober 1960 — 35 Jahrgang - Nr. 2

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.—, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 14 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Goldene Hochzeit. Am 15. Oktober feiert das Ehepaar Hans und Marie Schön-Furrer, Limmattalstrasse 214, in Höngg, das Fest der goldenen Hochzeit. Die Jubilare, die sich einer noch guten Gesundheit erfreuen, gehen ins 80. und 77. Lebensjahr. Wir gratulieren herzlich!

Herr Stadtrat Dr. S. Widmer sprach in Höngg. (Eing.) Zu einer öffentlichen Veranstaltung der Kreisgruppe Höngg des Landesring der Unabhängigen am 6. Oktober 1960, konnte als Referent Herr Dr. S. Widmer gewonnen werden. Im vollbesetzten Saal der „Mühlehalde", referierte Herr Dr. Widmer anhand von Lichtbildern über die bauliche Entwicklung von Höngg. Erstellung von Wohn- und Schulhäusern, Bau von Sportplätzen, Schwimmbad, Kunsteisbahn und die Ueberbauung auf dem Hönggerberg. Fragen welche jeden Höngger interessieren, wurden von unserem Bauvorstand in sachlicher Weise erklärt.

Erfreulich an diesem Abend war, dass der Einladung zu dieser Veranstaltung, welche an alle politischen Parteien, Quartierverein und Sportvereine erging, viele Folge geleistet hatten. Dies bewies auch die rege Diskussion, welche dem interessanten Vortrag folgte. Bei dieser Gelegenheit wurden viele Wünsche unserer Höngger vorgebracht. Z. B. nach Bade- und Eislaufgelegenheiten für unsere Kinder. Dafür setzt sich speziell unsere Lehrerschaft ein, ein Problem in unserem doch etwas abgelegenen Quartier. Die Projekte für das Schwimmbad „Am Wasser" und das geplante Bad in Verbindung mit der Gemeinde Oberengstringen liegen vor und dürften in Bälde Wirklichkeit werden. Was die Eislaufgelegenheit anbelangt, wies Herr Dr. Widmer darauf hin, dass die Stadt eine private Initiative sofort unterstützen würde, seitens der Stadt jedoch kein Kredit bewilligt würde. — Es gibt viele Probleme in Höngg. Denken wir daran, dass wenn Höngg voll ausgebaut ist, die Bevölkerungszahl von 13 000 auf 30 000 Einwohner steigt. Um eine gute und für alle befriedigende Lösung für all diese Fragen zu finden, müssen wir unbedingt gemeinsam die vorliegenden Probleme besprechen. Wir hoffen auf baldige Gelegenheit dazu. Der Kreisgruppe Höngg ist es ein grosses Anliegen, das ihre dazu beizutragen.

Klavierabend. Der Pianist Jürgen von Oppen stellte sich am 3. Oktober in einem Klavierabend im Kirchgemeindehaus Höngg mit einem Beethoven / Schumann Programm vor. Dieser Künstler verfügt über eine selbstverständlich wirkende Technik, die ganz im Dienst einer zwingenden Aussagekraft steht. Die Sonaten Beethovens „Les Adieux" und op. 111 (mit der zauberhaft gespielten Arietta wohl der eindrücklichste Höhepunkt des Abends), wie die Variationen op. 34 wurden in einer eigenständigen Weise dargeboten. Der Pianist legte den Beweis für eine erstaunliche Vertrautheit mit dem Spätstil des Meisters ab.

Nach der Pause erklangen die öfters gespielten Symphonischen Etüden von Schumann, denen J. von Oppen eine überzeugende Darstellung zuteil werden liess; nirgends überhastet, klar und sauber in den schweren Teilen und einer brillanten Wiedergabe der letzten, grossangelegten Variation.

Die dankbaren Zuhörer zwangen dem Konzertgeber drei Zugaben (Debussy, Beethoven und Schumann) ab. Dieser Abend erbrachte den Beweis, dass auch in unserem Aussenquartier Wertvolles geboten werden kann. Dem Initianten Herrn Markus E. Schloss sei an dieser Stelle für seine Bemühungen bestens gedankt. Möge der verheissungsvolle Anfang zu weiteren Anlässen anspornen. Der Saal des Kirchgemeindehauses eignet sich hiefür ausgezeichnet und geeignete Kräfte innerhalb der Kirchgemeinde sind vorhanden. Dass die Bevölkerung guter Musik Interesse und Begeisterung entgegenbringt, hat der Abend des 3. Oktober bewiesen. Sta

Sportverein Höngg. Resultate vom 9. Oktober 1960: Höngg I — Wil I 0:0; Höngg Sen. I — VBZ Sen. 8:4. Uebrige Spiele verschoben.

Nun hat es gegen den „Angstgegner" doch nicht gereicht. Der F. C. Wil hat den Punkt durch seinen restlosen Einsatz verdient. Auf dem schweren Boden, der speziell in den beiden Strafräumen fast unspielbar war, operierten die Gäste mehr mit weiten Passen und setzten auch immer wieder die beiden Flügel ein, währenddem unsere Mannschaft, bedingt durch den Ausfall des linken Flügels, immer wieder versuchte, innen durchzustossen. In Anbetracht des schweren Terrains darf aber das Spiel als gut taxiert werden.

Nächsten Sonntag folgt nun das Cupspiel gegen Red Stars. Spielbeginn vormittags 10.15 Uhr. Bestimmt darf ein ausgeglichener Kampf erwartet werden und wir empfehlen Ihnen den Gang auf den Hönggerberg. Vorgängig findet das Meisterschaftsspiel Höngg II — Altstetten I statt. 0

Der Männerchor reist. Am 1. Oktober hat der Männerchor Höngg wieder einmal eine seiner geselligen Reisen unternommen und hochbegeistert sind alle Teilnehmer zurückgekehrt. Nach einer Woche verdriesslichen Wetters dennoch auf Wetterglück bauend, bestiegen wir am Samstagmorgen schon in aller Frühe bei der Westporte den Car, der uns alsbald durch die Stadt und dem rechten Zürichseeufer entlang über Rapperswil ins Glarnerland führte. Schon am See tat sich hie und da ein blaues Wolkenauge auf, und als in Glarus der Föhn endgültig gesiegt hatte, war auch dem letzten Zweifler klar, dass unser zwei prächtige Tage harrten. Nach kurzem Zwischenhalt gings über Linthal ins Tierfehd, dem Ausgangspunkt für die in unserem Programm für den Samstag vorgesehene Besichtigung eines Teils des Linth-Limmernkraftwerkes. Im Tierfehd ist der zentrale Punkt mit der Oberbauleitung für das Werk, hier kommen auch 5 Luftseilbahnen zusammen, die an die verschiedensten Baustellen führen, von denen die leistungsfähigste bis zu 18 Tonnen Last, das heisst vollbeladene Lastwagen, aufnehmen kann.

Eine der kleineren Bahnen hisste uns gruppenweise in offenen Kabinen 500 m über den Talboden empor zur ersten Umsteigestation, von da gings mit einer zweiten Bahn etwa 3 km ins Hintersand, zuerst durch das enge, schluchtartige Tal, wo noch beissenden Kälte herrschte, bis man im hintern Teil die wärmende Sonne erreichte. Es war ein einmaliges Erlebnis, so dahinzuschweben, teilweise bis zu 180 m über dem Boden, zwischen steil himmelanstrebenden Wänden, im Hintergrund die gewaltige Szenerie des Bifertenstockes und des Tödi. Nochmals wurde umgestiegen, und die dritte Luftseilbahn brachte uns weitere 500 m in die Wand des Ochsenstockes hinauf, wo die Schlaf- und Wohngebäude der Arbeiter wie ein Adlerhorst thronen. Der Leiter des Bauabschnittes erläuterte uns bereitwillig die Details der Anlagen, worauf sich noch eine Besichtigung des Stollenvortriebes anschloss. Mit der kleinen Stollen-Rollbahn fuhren wir an die 600 m in den Berg hinein bis zur Brust, wo eine Gruppe Arbeiter in der mit Staub und Feuchtigkeit durchsetzten Luft die mit ohrenbetäubendem Lärm arbeitenden Bohrhämmern ins harte Gestein vortrieben, um dem Berg in Tag- und Nachtschichten pro Tag 10—15 m Stollen abzugewinnen.

Jedermann war froh, endlich wieder ans Tageslicht zu gelangen und bei einer erfreulich guten Mahlzeit in der Werkkantine stärkte man sich für den nachmittäglichen Rundgang auf dem Bauplatz des Ausgleichbekkens Hintersand. Die Sonne hatte ihr bestes getan um die auf dieser Höhe schon liegende Neuschneeschicht nochmals wegzuschmelzen. Während der Rückkehr mit den Seilbahnen durch die herbstlich schöne Gegend stieg die Stimmung im Sängerkreise zusehends an und unter munteren Reden und Gegenreden gings in kurzer Fahrt zur Braunwaldbahnstation und dann hinauf auf die herrliche Sonnenterasse des Kurortes. Ein freundlicher Empfang im Hotel Alpina war das Vorspiel zu einem gediegenen Nachtessen, dem sich ein zwangloser, gemütlicher Sängerhock bis in die tiefe Mitternacht anschloss. Aber der schöne Sonntagmorgen lockte schon früh die ersten unter der warmen Decke hervor, und einzeln oder zu mehreren tat man was das Herz begehrte, sei es ein Spaziergang auf schönen Wegen, sei es eine Fahrt mit der Sesselbahn auf den Gumen oder auch nur ein genussvolles Ruhen auf sonniger Terrasse. Nach dem Mittagessen hiess es Abschied nehmen, und von Linthal aus führte uns der Car über den Klausen, am prachtvollen Panorama des Clariden, Scheerhorn, Windgällen und wie sie alle heissen vorbei an die Ufer des Vierwaldstättersees, hinüber nach Luzern und St. Niklausen, wo nochmals kurze Rast gehalten wurde. Dem scheidenden herrlichen Tag und dem stillen Gestade galten die Abschiedslieder, und bei hereinbrechender Nacht führte uns der Car durch das Amt wieder den heimatlichen Gefilden zu. Im Car noch ging ein kleiner Rundgesang herum und männiglich freute sich ob der wohlgelungenen, von Hansjörg Widmer sorgfältig organisierten Reise, bei der technisches Interesse, Begeisterung für die Natur wie gemütliche Sängerkameradschaft gleicherweise zum Zuge gekommen waren. W. G.

Aus den Zürcher Stadtratsverhandlungen. — Der Stadtrat genehmigte zuhanden des Gemeinderates den Voranschlag für das Jahr 1961; er schliesst im Ordentlichen Verkehr bei Ausgaben von 316 342 140 Franken und Einnahmen von 316 499 300 Franken mit einem Einnahmenüberschuss von 157 160 Franken ab. Der Rückschlag des Ausserordentlichen Verkehrs beläuft sich auf 22 900 000 Franken, wodurch die ungedeckte Schuld auf rund 113 Millionen Fr. ansteigt. Der Steuerfuss soll unverändert auf 125 %, einschliesslich 4 % Armensteuer, belassen werden. Beim Gemeinderat werden Nachtragskredite II. Reihe 1960 von rund Fr. 2 630 000.— nachgesucht.

Aus den Verhandlungen der Zentralschulpflege. — Unter dem Vorsitz von Schulvorstand J. Baur tagte die Zentralschulpflege und setzte die Ferien der Volksschule für das Schuljahr 1961/62 wie folgt fest:

Sommerferien 17. Juli — 19. August 1961
Herbstferien 9. — 21. Oktober 1961
Schulsilvester 23. Dezember 1961
Weihnachtsferien 24. Dezember 1961 — 2. Jan. 1962

Neue Baubewilligungen. In Höngg wurde für folgende Projekte die Baubewilligung erteilt: W. Hänseler, Garagenanbau, Lachenzelgstrasse 12; Pensimo AG, Umbau Ackersteinstrasse 1.

Baugespanne. Ottenbergstrasse / Limmattalstrasse anstelle von Nr. 96, 1 einfaches und 1 Doppelmehrfamilienhaus mit Garage für 15 Autos (Einstellraum), Pensionskasse der Migros-Genossenschaft, Vertreter: R. Ruggli, Limmattalstrasse 220. Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen: 21. Oktober 1960. — Frankentaler- / Quartierstrasse, Lageverschiebung des Laden- und Garagengebäudes für 9 Autos (Einstellraum), abgeändertes Projekt, K. Steiner, Vertreter: A. F. Sauter & A. Dirler, Klausstr. 33. Riedhofstrasse 247/249, An- und Einbau von Garagen für je 1 Auto (Einstellräume), A. Aeppli, Riedhofstrasse 247, und Dr. R. Petermann, Riedhofstrasse 249. Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen: 25. Okt. 1960.

Auftakt zur Schweizerwoche

mi. Während der diesjährigen Schweizerwoche warten die Bäckermeister unseres Landes wiederum mit dem offiziellen Schweizerwoche-Gebäck, dem „Schweizerwoche-Weggen", auf. Geschäftsleitung und Zentralkomitee des Schweizerischen Bäcker-Konditorenmeister-Verbandes haben beschlossen, bei der Herstellung des offiziellen Schweizerwoche-Gebäcks, wie im vergangenen Jahr, nur reine Butter zu verwenden. Das Qualitätsgebäck soll damit nicht nur Zeugnis vom handwerklichen Können eines alten Berufsstandes ablegen, sondern auch dazu dienen, einen Beitrag zur Absatzförderung einheimischer Milchprodukte zu leisten.

Am 15. Oktober, dem ersten Tag der Schweizerwoche, wird der Chef des Speisewagens bei der Ein-

fahrt in den Bahnhof mit besonderer Aufmerksamkeit nach dem Proviantwagen Ausschau halten, hat er doch den ehrenvollen Auftrag, allen seinen Gästen einen „Schweizerwoche-Weggen" zu überreichen und sie damit auf die beginnende nationale Werbeaktion für schweizerische Qualitätsarbeit aufmerksam zu machen.

MARKT-RUNDSCHAU

Die Herbstfrüchte werden eingebracht

Der Bauer bringt zurzeit die Herbstfrüchte ein. An schönen und trockenen Tagen werden die letzten Kartoffeln gegraben. Aber auch das Obst, namentlich die späteren Sorten, muss nun gepflückt werden. Mit der Ablieferung der Lagersorten setzt jeweilen auch das Einkellern ein. Dieses Jahr steht im Gegensatz zu 1959 wieder in ausreichenden Mengen einheimisches Obst zur Verfügung. Aus Baumgärten, deren Bäume gut gepflegt wurden weist das angebotene Obst eine ausgezeichnete Qualität auf. Bei deren Beurteilung wisse man, dass vor einiger Zeit die Qualitätsvorschriften für Tafelobst wesentlich verschärft wurden, dass sich daher auch Früchte der Sortierungsklasse II für den Rohgenuss gut eignen und ebenfalls eine entsprechende Haltbarkeit aufweisen. Neben den Berner Rosen, Goldparmänen und Danziger Kant sind nun auch Boskoop, Sauergrauech, Menznauer Jäger und verschiedene Lokalsorten in ververmehrtem Masse auf dem Markt zu finden. Reichlich und gross bleibt die Auswahl von Tafelbirnen. Die Verwertung des Mostobstes ist ebenfalls in vollem Gange. Erfreulich hat der Konsum von süssem Saft ab Presse eingesetzt. Süsser Saft ab Presse mit einem Stück Käse, besonders Appenzellerkäse, und ein „chüstiges" Stück Brot, geben ein gutes Zobig.

Die starken Regenfälle des vergangenen Sommers wirkten sich auf die Entwicklung der Gemüsekulturen nicht immer günstig aus. Der fortschrittliche Gemüseproduzent setzte alles daran, um Qualitätsware auf den Markt zu bringen. Gegenwärtig kommen Endivien in ansehnlichen Mengen in den Handel und finden schlanken Absatz. Die Spinatkulturen haben sich sehr gut entwickelt. Wie angesichts der sich schön präsentierenden Lauchkulturen zu erwarten war, ist das Angebot dieser Gemüseart ziemlich gross. Die verschiedenen Blatt- und Knollengemüse sind zurzeit in reichlicher Auswahl auf dem Markt anzutreffen. Mit dem Einsetzen der nasskalten Witterung gehört der Vitaminspender Gemüse jeden Tag auf den Tisch. Wie das Sommergemüse, sind auch die Wintergemüse zu vernünftigen Preisen erhältlich.

In allen Landesteilen finden gegenwärtig die Zuchtviehmärkte statt. An den Gross- und Kleinviehmärkten sind vor allem gute Leistungstiere gefragt, die auch zu einem rechten Preis abgegeben werden können. Der Marktverlauf entwickelt sich bis heute mittelmässig; die Preise entsprechen mehr oder weniger jenen des vergangenen Jahres, teilweise liegen sie darunter.

Auf dem Schlachtviehmarkt kann man zurzeit ein abnehmendes Angebot an Kühen und Muni feststellen. In den Schlachthöfen ist die Nachfrage nach Bankvieh im allgemeinen rege. Beim Wurstvieh verläuft der Handel je nach Gegend ziemlich unterschiedlich. Angebot auf dem Schlachtkälbermarkt nimmt saisonmässig zu; es wird daher der Hausfrau leichter fallen, auch hin und wieder ein Stück Kalbfleisch auf den Tisch zu bringen. Die Schlachtschweinepreise blieben in letzter Zeit stabil; Schweinefleisch wird damit weiterhin zu günstigem Preis angeboten. Die Schlachtschafmärkte gehen dem Ende entgegen.

[redacted]

Todesfälle der Woche:

Müller Alfred, geb. 1906, Maschineningenieur, von Zürich und Löhningen SH, Gatte der Martha geb. Good, Riedhofstrasse 90.
Bryner geb. Zeitler Elise, geb. 1887, von Zürich, Gattin des Johannes, a. Bundesbahnbeamten, Am Wasser 112.
Meier geb. Schärer Frieda, geb. 1881, von Zürich, Witwe des Ernst, a. Kaufmanns, Gsteigstrasse 18.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 16. Oktober 1960

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg
09.15 Uhr Predigt Pfr. Brunner (Kinderhort)
Schulhaus Lachenzelg:
10.40 Uhr **Spätgottesdienst** Pfr. Brunner
Kirchgemeindehaus Oberengstringen
09.15 Uhr Predigt Pfr. Kramer (Kinderhort)

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen
Communications du dimanche 16 octobre
Journée des Missions
09.30 h. M. H.-Ph. Junod, missionnaire à Prétoria
Cant. 38, 250, 146, 117, 394
09.30 h. Garderie d'enfants

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg
08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
09.45 Uhr Sonntagschule
Montag 20 Uhr: Bibelstunde in Oberengstringen bei Fam. Sterchi
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen
09.30 Uhr Predigt von H. Köchli
09.30 Uhr Predigt u. Feier des Hl. Abendmahls

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle
20.00 Uhr Predigt G. Köhler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Handharmonika-Club Höngg

Jeden Mittwoch Spielübung
Schulhaus Bläsistrasse (Singsaal).
Junioren 19.00—20.15 Uhr
Senioren 20.00—21.15 Uhr

Männerchor Höngg

Heute Freitag, den 14. Oktober 1960
keine Probe.
Hock in der „Mühlehalde" Höngg.

Sportverein Höngg

Sonntag, den 16. Oktober 1960
Schweizer-Cup
10.15 Uhr Höngg I — Red Star I in Höngg
Meisterschaftsspiele:
Samstag, den 15. Oktober 1960
15.00 Uhr Langnau a. A. Sen. I — Höngg Sen. I in Langnau
15.00 Uhr Höngg Sen. II — Polizei Sen. II in Höngg
Sonntag, den 16. Oktober 1960
08.30 Uhr Höngg II — Altstetten I in Höngg
15.00 Uhr Höngg Jun. A — Wollishofen Jun. A in Höngg
15.00 Uhr Neumünster Jun. B — Höngg Jun. B

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag und Freitag	20.00—22.00 Uhr	L
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr	B
Damenriege:	Montag	20.15—22.00 Uhr	L
Frauenriege:	Mittwoch	20.15—22.00 Uhr	L
Mädchenriege:	Montag	19.00—20.00 Uhr	L
Jugendriege:	Dienstag und Freitag	19.00—20.00 Uhr	L

Dienstag: ältere Freitag: jüngere

Bläsistrasse Höngg heizbare **Garage**
frei, mit Waschgelegenheit, auch als Lagerraum geeignet.
Telefon 56 64 40 abends

Junge Tochter gesucht
die zu Hause schlafen kann, in Haushaltlehre oder zur Mithilfe in Haushalt mit Kindern. **Tel. 56 84 83**

DARLEHEN
rasch und diskret, ohne Kostenvorschuss
Bequeme monatliche Rückzahlungen
Keine Anfrage beim Arbeitgeber
BANK ROHNER + CO
St. Gallen Ob. Graben 3 Tel. 071 / 23 39 22
Zürich Löwenstrasse 29 Tel 051 / 23 03 30

Von Krankenschwester
1- oder 2-Zimmer-Wohnung
zu mieten gesucht
Tel. 32 89 19 von 8—10 und 17—18 Uhr.

Gesucht
ab 1. November 1960 1 mal wöchentlich zuverlässiger u. ehrlicher
Haus- und Kellerbursche
für Ablösungsdienst.
Restaurant Wartau
Zürich-Höngg, Telefon 56 71 36
Familie J. Hirzel

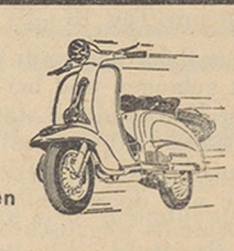
Entflogen
Samstag, 1. Okt. abends junger
Wellensittich
ist sehr zutraulich, spricht viel, hört auf den Namen „Cocco". Freundlich bittet um Rückgabe gegen Finderlohn
Telefon 56 80 47

Zu verkaufen schöner
Mantel
dunkelblau, Gr. 42, 60 Fr.
Telefon 56 62 22

Zu verkaufen von Privat
Oelbild
Berglandschaft, mit Rahmen 75×95 cm, günstig.
Tel. 56 82 32

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft Regensdorf und Umgebung
Unsere Läden in Höngg:
„Frankental" Imbisbühlstr. 165 ✆ 56 84 50
„Giblen" Regensdorferstr. 169 ✆ 56 89 70
Obst und Kartoffeln
in grossen oder kleinen Quantitäten kauft man am günstigsten bei der
Landwirtschaftl. Genossenschaft Regensdorf und Umgebung
Tel. 94 41 64
Sack- und Harrasweise prompt zugestellt.

Immer mehr wählen die
Lambretta
Wieselflink in der Stadt
stark am Berg, 4 Gänge
und für sie findet man stets einen P-Platz

Wir führen auch Motos, Mopeds, Velos u. Kindervelos
E. ENDRIZZI-SCHWARZ
Wipkingen Röschibachstr. 30 Tel. 42 07 28

Mütterberatung Höngg
Sprechstunden Freitag 13.30—16.00 Uhr. Arzt 14.00—15.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstr. 186 Zugang Bäulistr.

Auto-Fahrschule Höngg
bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen
W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Rigi-Apotheke, Ottikerstrasse 19, Tel. 28 01 47

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

Z.
rich 49

Freitag, 21. Oktober 1960 35. Jahrgang - Nr. 3

Der Höngger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.—, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 14 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Das Krankenheim auf dem Bombachgut. Der Stadtrat von Zürich beantragt dem Gemeinderat zuhanden der Gemeindeabstimmung, es sei auf dem Bombachgut in Höngg ein Krankenheim für Chronischkranke samt Personalhäusern zu erstellen und hiefür ein Kredit von 17,2 Millionen Fr. zu erteilen.

Der Stadtrat weist zur Begründung dieses Antrages auf den seit langem bestehenden Mangel an Betten für Chronischkranke hin. Auf Frühling 1961 soll allerdings das Krankenheim Bachwiesen in Albisrieden eröffnet werden, und mit dem Bau des ebenfalls ausschliesslich für Chronischkranke bestimmten Krankenhauses Obere Waid ist begonnen worden; dennoch verbleibt ein Bedarf von mindestens 500 Betten. Im Raumprogramm für das Stadtspital Triemli sind 210 Betten für Chronischkranke vorgesehen. Ein Teil des verbleibenden Bedarfs soll nunmehr durch Erstellung des Heims auf dem Bombachgut, das 189 Krankenbetten aufnehmen soll, befriedigt werden; immerhin fehlen auch dann noch wenigstens hundert Betten für Chronischkranke.

Das Projekt sieht unter weitgehender Schonung des schönen Baumbestandes des Bombachgutes die Erstellung eines Bettenhauses mit sieben Obergeschossen für je 27 Patienten und einem zurückgesetzten Dachgeschoss vor, dem zwei eingeschossige Bauten für Verwaltung und Behandlung angegliedert werden, während, durch eine Wandelhalle mit dem Hauptgebäude verbunden, in einer kleinen Gebäudegruppe die Räume für die Beschäftigungstherapie der Patienten sowie zehn Schwesternzimmer und zwei Personalwohnungen untergebracht werden. Im Erdgeschoss des Hochhauses ist eine grosse verglaste Halle vorgesehen. Unter der aussichtsreichen Gartenterrasse, die mit der bestehenden Parkanlage den Kranken Ruhe und Erholung bringen wird, soll ein Gottesdienstsaal eingerichtet werden.

Für die Schwestern und Hausangestellten sind auf einem benachbarten Grundstück drei Personalhäuser mit je zwei Geschossen projektiert, die insgesamt 85 Betten aufweisen werden. Ihnen vorgelagert sind zwei eingeschossige Pavillonbauten als Aufenthaltsräume für das Personal, während eine unterirdische Garage Raum für 23 Personenwagen bieten soll. Als Bauzeit sind zwei Jahre vorgesehen.

Die voraussichtlichen Betriebskosten, unter denen die Personalkosten an erster Stelle stehen, werden auf rund 1,6 Millionen, die Einnahmen, hauptsächlich Patientenkostgelder, auf 600 000 Fr. berechnet, so dass ein jährlicher Ausfall von einer Million Fr. entstehen dürfte, an den der Kanton Zürich einen Beitrag leisten wird.

Beitrag an den Bau der Alterssiedlung Bombach. Der Stiftungsrat der Stiftung Wohnungsfürsorge für betagte Einwohner der Stadt Zürich hat dem Projekt und Kostenvoranschlag für eine Alterssiedlung im Bombach, Quartier Höngg, im Kostenbetrage von 5 610 000 Fr. zugestimmt und beschlossen, das Projekt und den Kostenvoranschlag dem Stadtrat zur Genehmigung vorzulegen und um Ausrichtung eines Beitrages an die Baukosten in der Höhe von 4 090 000 Fr. zu ersuchen. Der Stadtrat beantragt nun dem Gemeinderat zuhanden der Gemeinde, den erwähnten Beitrag von rund 4 Millionen Franken zu gewähren, wovon zwei Drittel dem Armengut und ein Drittel dem Ausserordentlichen Verkehr zu belasten sind.

Bürgerrechtsaufnahmen. Im Monat September 1960 wurden folgende Personen des Quartiers Höngg in das Bürgerrecht der Stadt Zürich aufgenommen: Bornand-Niklaus Pierre Hermann, geb. 1915, von Ste-Croix VD, Kaufmann, Bauherrenstrasse 11; Boss-Peter Karl, geb. 1906, von Seftigen BE, Hilfsarbeiter, Am Wasser 152; Federer-Pircher Johann Julius, geb. 1914, von Berneck SG, Schulhausabwart, Bläsistrasse 2; Götti-Kühne Johann Paul, geb. 1922, von Alt St. Johann SG, Postbeamter, Engadinerweg 17; Reist-Beck Fritz Werner, geb. 1899, von Sumiswald BE, kaufm. Angestellter des EWZ, Limmattalstrasse 178.

Sportverein Höngg. Das Cupspiel vom vergangenen Sonntag gegen Red Stars fiel dem Dauerregen zum Opfer und wird vermutlich am übernächsten Sonntag nachgeholt werden müssen. Schade für meine sichere (?) Einerbank im Toto.

Nächsten Sonntag ist eine Tessiner-Mannschaft Gast auf dem Sportplatz Rohr. Das neu aufgestiegene Team von Lamone tritt erstmals auf dem Hönggerberg an. Der Neuling hat sich bis jetzt sehr gut geschlagen — besiegte er doch vor 3 Wochen Wil auf dessen eigenem Platz — und wir dürfen sicher ein farbiges und rassiges Treffen erwarten. Spielbeginn 10.15 Uhr. Vorspiel um 08.30 Uhr. Die 2. Mannschaft tritt auf dem Förrlibuck gegen Industrie 2 an und es sollte ihr gelingen, beide Punkte zu erobern. 0

Gemeindeabstimmungen und Wahl. Sonntag, den 6. November 1960, finden folgende Abstimmungen und und Wahl statt: Gemeindeabstimmung über die Vorlagen Motion von Stimmberechtigten für den Abbruch der Fleischhalle, Gegenvorschlag des Stadtrates und des Gemeinderates über die Verbreiterung des Limmatquais zwischen Fleischhalle und Wasserkirche mit Umbau der Fleischhalle; Ausbau der Mutschellen- und der Albisstrasse zwischen Tannenrauch- und Lettenholzstrasse. — Ersatzwahl in die Kreisschulpflege Waidberg (Kreise 6 und 10) für den weggezogenen Arthur Schweizer, Gefreiten der Kantonspolizei, Zürich 10. — Ferner findet am gleichen Tag eine kirchliche Abstimmung der reformierten Aktivbürgerschaft der ganzen Stadt über die Erstellung einer Kirche, eines Kirchgemeindehauses und eines Pfarrhauses an der Saatlenstrasse in Zürich-Schwamendingen statt.

Aus den Verhandlungen des Regierungsrates. Der Regierungsrat unterbreitet dem Kantonsrat den Voranschlag für das Jahr 1961. Bei 485,3 Millionen Fr. Einnahmen und 483,7 Millionen Fr. Ausgaben ergibt sich in der Ordentlichen Betriebsrechnung ein mutmasslicher Einnahmenüberschuss von 1,6 Millionen Fr.; in den Ausgaben sind 8,6 Millionen Fr. für Amortisationen inbegriffen. Der Voranschlag der Ausserordentlichen Betriebsrechnung schliesst mit einem Ausgabenüberschuss von 46,8 Millionen Fr. ab, wovon 12 Millionen Fr. auf die Baukosten der Nationalstrassen entfallen. Auf Grund dieser Zahlen ist mit einer Zunahme der ungedeckten Schuld um 36,6 Millionen Fr. zu rechnen.

Gleichzeitig unterbreitet der Regierungsrat dem Kantonsrat einen Bericht über die voraussichtliche Entwicklung des Finanzhaushaltes in den Jahren 1961—63 mit dem Antrage, den Steuerfuss für die Jahre 1961—63 unverändert auf 100 % festzusetzen.

EURAC-Anlagefonds

(Mitgeteilt). Die Geschäftsleitung des unter der Treuhänderschaft der Schweizerischen Volksbank stehenden Anlagefonds für schweizerische und andere europäische sowie amerikanische und kanadische Werte hat für die am 30. September 1960 abgelaufene fünfte Rechnungsperiode per 1. November 1960 folgende Ausschüttung zahlbar gestellt: Fr. 8.— (gegenüber Fr. 7.60 im Vorjahr), vor Abzug der Coupons- und Verrechnungssteuer gegen Einreichung von Coupon Nr. 5.

50 Jahre Arbeit im Dienste des Detailhandels

Zum 50jährigen Bestehen des Schweizerischen Detaillistenverbandes (SDV), der Dachorganisation der örtlichen und regionalen Detaillistenverbände und Rabattvereine, erschien kürzlich die Schrift „50 Jahre SDV". Diese Jubiläums-Festschrift sprengt den Rahmen dessen, was man gemeinhin unter einer Festschrift versteht. Sie stellt einen eigentlichen Rechenschaftsbericht über die immense Arbeit dar, die in den letzten 50 Jahren im Dienste des selbständigen, mittelständischen Handels geleistet wurde. Ein halbes Jahrhundert schweizerischer Wirtschaftsgeschichte wird aufgerollt, denn die Entwicklung des selbständigen Handels kann nicht losgelöst von der Entwicklung der andern Wirtschaftsgruppen dargelegt werden.

Der Aufstieg der Rabattmarke läuft parallel zur Entwicklung des Verbandes. Im Jahre 1909 vergüteten die dem SDV angeschlossenen Detaillisten mittels der Rabattmarken ihren Kunden Fr. 1 087 716.—. Im Jahre 1950 belief sich die Rabattmarkenabgabe der organisierten selbständigen Detaillisten bereits auf 30 474 948.— Franken und im Jahre 1958 auf 46 807 147.— Franken. Seit 1909 bis 1958 wurden Rabattmarken im Gesamtwerte von Fr. 842 459 516.— abgegeben. Es erhellt daraus die aussergewöhnliche wirtschaftliche Bedeutung, die der Rabattmarke heute im schweizerischen Wirtschaftsleben zukommt.

Im Verlaufe der Jahrzehnte hat der Schweizerische Detaillistenverband eine Kundenpresse aufgezogen, die sich mit jeder andern messen kann. Die Zeitschrift PRO erscheint in einer Auflage von 1,2 Millionen und wird jeder Haushaltung der deutschen Schweiz, in das Hochhaus der Stadt und ins entlegene Berggehöft, zugestellt.

Gewaltig ist heute die Bedeutung des Kreditgeschäftes. Trotz anfänglichen Widerstrebens musste sich der SDV auch in diese Geschäftsart einlassen. Durch Gründung der Kundenkredit-Bank AG. suchte der Verband, das Kreditgeschäft auf eine möglichst gesunde Basis zu stellen.

Der selbständige Handel kann sich angesichts der mächtigen Konkurrenz nur durch Leistung behaupten. Der beruflichen Ausbildung der Detaillisten wurde daher von jeher grosse Beachtung geschenkt. Die Gründung der Schweizerischen Fachschule für den Detailhandel, welche in der ganzen deutschen Schweiz Kurse durchführt, ist eine Pionierleistung des SDV, der heute immer grössere Bedeutung zukommt.

So vermittelt die Festschrift einen Ueberblick über 50 Jahre positive Verbandsarbeit im Dienste der Detaillisten und Konsumenten. Sie zeigt aber auch, mit welchen Mitteln sich der selbständige Handel trotz grosser Konkurrenz behaupten wird.

Die Folgen zu üppiger Ernährung

Es ist den Aerzten bekannt, dass zu üppige Ernährung die Hauptursache der menschlichen Uebergewichtigkeit darstellt, die heute wiederum mehr und mehr in Erscheinung tritt. Ueber die Folgen gibt man sich im allgemeinen zu wenig Rechenschaft. Nach G. G. Duncan steigt die Sterblichkeit mit zunehmendem Uebergewicht stark an. Setzt man beispielsweise die Normalsterblichkeit (von Normalgewichtigen) der Zahl 100 gleich, so beträgt bei einem Uebergewicht von nur 10 kg bei Männern die Sterblichkeit 104, bei Frauen sogar 114. Bei weiterer Gewichtszunahme nimmt die Sterblichkeit rapid zu.

Der Chefarzt des Kantonsspitals Schaffhausen, Dr. G. Neff, schrieb im Zusammenhang mit der Aktion „Schlanksein beginnt mit einem Apfel" an die Veranstalter unter anderem: „Das Problem ist sehr dringend. Leider hat die Hochkonjunktur auch bei uns die unangenehme Folge, dass sich ein Grossteil der schweizerischen Wirtschaftswunderkinder allzu üppig ernährt. Das bildet aber gesundheitlich ein sehr wichtiges Problem, weil die gesundheitlichen Schäden speziell auf dem chirurgischen Gebiet durch die Fettsucht von enormer Bedeutung sind. Noch wichtiger sind sie allerdings hinsichtlich der Kreislaufschäden und der Stoffwechselstörungen . . . Wenn Ihre Aktion nur das erreicht, dass die Leute einmal ernstlich auf diese Gesundheitsstörungen aufmerksam gemacht werden, dann ist schon viel gewonnen".

Die Aktion „Schlanksein beginnt mit einem Apfel" will einen Weg zeigen, wie man sich ohne grosse Umstellung natürlich ernähren kann. (wta)

Der Föhnsturm auf dem Urnersee

Seit langer Zeit hatten die Produzenten des neuen Schweizer Farbfilms Wilhelm Tell auf einen Föhneinbruch gewartet, um die letzten Aussenaufnahmen, die Szene „Gesslers Sturmfahrt auf dem Urnersee", noch drehen zu können. Es dauerte eine Weile, doch

dann kam ein Föhnsturm, der zu den stärksten gehört, die in den letzten Jahren über den See hinwegfegten. In Altdorf wurden Böen von über 100 Std./km gemessen, und als die Equipe der URS-Film am Dienstag morgen beim Axenfels die Kameras aufbaute, warf der Sturm mit Macht die Wasserfluten gegen das felsige Ufer. Es war gegen halb elf als alles für die Aufnahmen bereit war. Am Drehplatz heulte der Sturm, und die giftgrünen Wellen des Sees trugen schäumendweisse Kronen.

Ueber Funk wurde dem Gesslerboot der Startbefehl übermittelt. Bemannt mit vier tüchtigen Bootsleuten aus Flüelen, sowie sechs Puppen in den Kleidern Gesslers und seiner Knechte, stach das Schiff in den aufgewühlten Urnersee. Mit vollem Segel schoss der Nauen durch das Urnerbecken mit Kurs auf den Drehort am Axenfels, unweit der Tellsplatte. Inzwischen war am Drehplatz der Sturm zu einem wahren Orkan angewachsen. Das Gesslerboot kam in rasender Fahrt näher. Dunkel vor dem hellen Grün des Sees sich abhebend, wurde sein Bug bei jedem Wellengang von schäumender Gischt überspült. Die vier Männer mit den seltsamen „Passagieren" arbeiteten wie besessen, um den Kahn auf Kurs zu halten, ebenso wie die Kameraleute, um das einzigartige Bild einzufangen.

Alles ging programmässig gut. Doch plötzlich kam das Verhängnis: Eine Riesenwoge hob das Boot auf und eine mächtige Sturmböe liess es blitzschnell kentern. Die vier Schiffer stürzten ins Wasser und verschwanden einen Moment. Indessen kämpfte jeder gegen die kalten Wassermassen und das Gewirr von Gegenständen, die vom Sturmwind herumgewirbelt wurden, bis schliesslich das Motorschiff „Flüelen" die Rettungsarbeit aufnahm. Immerhin liess der starke Wellengang einige Zeit verstreichen bis das erste Tau herüberflog und Gesslers Boot in Schlepp genommen werden konnte. Den drei Brüdern Kaufmann, sowie dem jungen Aschwand standen die starke Anstrengung und der Schock des kalten Bades noch in den Gesichtern, als sie eine halbe Stunde später in Flüelen landeten.

Die Filmleute jedoch hatten eine Szene auf den Farbfilm gebannt, wie sie realistischer die Sturmfahrt Gesslers auf dem Urnersee vor mehr als 600 Jahren kaum hätte wiedergeben können. Es brauchte wirklich Tellensöhne aus dem Lande Uri — furchtlos und mit den Tücken des Sees vertraut — um eine solche Fahrt zu wagen.

Eheverkündung

Tatone Elia, Hilfsarbeiter, ital. Staatsangehöriger, Feldblumenstr. 30, Zürich 9, und Faes Celestina, ital. Staatsangehörige, Bauherrenstrasse 35.

[redacted]

Todesfälle der Woche:

Gmür Hermann, geb. 1914, Betriebsleiter, von Amden SG, Gatte der Hedwig geb. Bandel, Am Wasser 58.
Winkler Gottlieb, geb. 1878, a. Wickler, von Zürich und Uster, Witwer der Cäcilia geb. Wenzler, Regensdorferstrasse 45.
Nauer Karl, geb. 1895, Versicherungsvertreter, von Zürich, Witwer der Hedwig geb. Trachsler, Am Wasser 114.
Hintermann geb. Ostermann Helena, geb. 1883, von Untergengstringen ZH, Witwe des Albert, Kaufmanns, Imbisbühlstr. 156.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 23. Oktober 1960

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

09.15 Uhr Predigt Pfr. Kaul (Kinderhort)

Schulhaus Lachenzelg:

10.40 Uhr **Spätgottesdienst** Pfr. Kaul

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Studer (Kinderhort)

Wochenveranstaltung:

Mittwoch, den 26. Oktober, 20 Uhr: **Abendvortrag** im Kirchgemeindehaus Höngg. „Unsere Jugend in einer veränderten Welt" Pfr. Studer.

Um 19.30 Uhr findet die **Generalversammlung** des **Kirchgemeinde-Vereins** statt, anschliessend, um 20 Uhr, obiger Vortrag.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 23 octobre

09.30 h. Culte M. Vaney
Texte Ev. Matthieu 6/9. Cant. 127, 250, 146, 140, 283.
09.30 h. Garderie d'enfants

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
09.45 Uhr Sonntagschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

09.30 Uhr Predigt von H. Köchli

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle

20.00 Uhr Erntedankfest
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten



Armbrustschützenverein Höngg

Samstag-Nachmittag, den 22. Oktober
und
Sonntag-Vormittag, den 23. Oktober
Endschiessen



Handharmonika-Spielring Höngg

Proben jeweils **Montag** im **Schulhaus Bläsi B** (Zimmer Nr. 5).
Junioren 18.30—19.45 Uhr. — Senioren 20.00—21.30 Uhr.

SVH Sportverein Höngg

Sonntag, den 23. Oktober 1960
Meisterschaftsspiele:

10.15 Uhr Höngg I — Lamone I in Höngg
08.30 Uhr Industrie II — Höngg II auf dem Förrlibuck
08.30 Uhr Höngg III — Zürich V in Höngg
08.30 Uhr Blue Stars Sen. — Höngg Sen. (Cup)
13.30 Uhr Adliswil Jun. A — Höngg Jun. A in Adliswil
15.00 Uhr Dietikon Jun. B — Höngg Jun. B in Dietikon

Frauen- und Töchterchor Höngg

Gesangprobe: Jeden Donnerstag, 20.15 Uhr im **Kirchgemeindehaus Höngg** (Bullinger-Stube).
Neue Sängerinnen herzlich willkommen.

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Konsumgenossenschaft ✆ 94 41 64
Regensdorf und Umgebung
Filialen in Höngg: **„Frankental" Imbisbühlstr. 165** ✆ 56 8450
„Giblen" Regensdorferstr. 169 ✆ 56 89 70

Bitte bestellen Sie mit diesem Talon Ihren Bedarf an
Speisekartoffeln

Bintje (50 kg à Fr. 14.–) ..... kg
Urgenta, Fina (50 kg à Fr. 13.–) ..... kg

Ihren Wunsch an **Lageräpfeln**
Harasse à 25 kg

Gewünschte Sorte
....., ... Harasse, Quai. I
....., ... Harasse, Qual. II
....., ... Harasse, Qual. I
....., ... Harasse, Qual. II
Kochobst, kg –.35 ..... Harasse

Bitte genaue Adresse:
.....
.....

Unsere Lagerobstpreise:

Glockenäpfel	Kl. I Fr. –.70	Kl. II –.50
Jonathan	Kl. I Fr. –.75	Kl. II –.50
Boscoop	Kl. I Fr. –.50	Kl. II –.40

Alle anderen Sorten zu ähnlich günstigen Preisen.

Am günstigsten kaufen Sie immer bei der lokalen Konsumgenossenschaft

Lagerobst
zum Einkellern oder auf Abruf, in schöner Qualität.
Glockenäpfel, Jonathan, Golden Delicius, Ontarireinetten, Boscoop, Pastorenbirnen
Kartoffeln Bintje
zu Tagespreisen.
H. Elliker, Riedhof 355
Telefon 56 76 10

Radio-, Fernseh-, Photo-Markt Eschenmoser
Erstes Rabatthaus der Schweiz
das heisst weltbeste Markenartikel mit hohen Rabatten.
40 000 zufriedene Kunden.
Kataloge gratis
Kein Osthandel
Zürich: Im Radiohaus, 5 Etagen
Birmensdorferstrasse 190
Tel. (051) 35 27 43
Bern: Brunnhofweg 47
Tel. (031) 7 21 05

Zugelaufen
Tigerli
weiblich, zirka 5 Monate alt
Telefon 56 62 24 vormittags

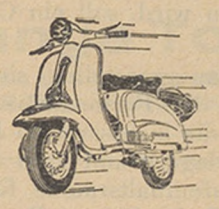
Wir erteilen
Darlehen
bis Fr. 5000.—
- ohne Bürgen
- ohne Anfrage bei Verwandten o. Bekannten
- ohne Mitteilung an den Hausbesitzer

Vertrauenswürdige Bedingungen
Absolute Diskretion
Bank Prokredit
Talacker 42 Zürich
Tel. 051 / 25 47 50

Zu mieten gesucht
auf 15. Nov. ev. 1. Dez.
möbl. Zimmer
oder **unmöbliert**
Telefon 52 48 95

Rest. „Limmatberg"
Ab **24. Oktober** bleibt unser Geschäft **jeden Montag** den **ganzen Tag geschlossen.** Wir bitten die verehrten Gäste um ihr Verständnis.
Familie Aberli

Immer mehr wählen die
Lambretta
Wieselflink in der Stadt
stark am Berg, 4 Gänge
und für sie findet man stets einen P-Platz



Wir führen auch Motos, Mopeds, Velos u. Kindervelos
E. ENDRIZZI-SCHWARZ
Wipkingen Röschibachstr. 30 Tel. 42 07 28

Auto-Fahrschule Höngg
bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen
W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

19-jährige Deutsche **sucht** nette
Stelle in Haushalt
Telefon 56 80 98

42 Benzin 42
90—92 Okt. garantiert Ia. Qualität
Benzin-Servicestation
Breitensteinstr. 51
Zürich 10
K. Locher Tel. 42 08 40

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Rotbuch-Apotheke, Rotbuchstrasse 83, Telefon 26 26 02

Zu vermieten
an der Imbisbühlstrasse 143
GARAGE
per sofort. Mietzins inkl. Heizkosten Fr. 65.—.
Auskunft **Tel. 23 78 79** (Bürozeit)

Gesucht
möbl. Zimmer
mit warm Wasser, ev. Badben.
Tel. 56 71 48

Modelle
gesucht für Wasserwellen und Färben jeweils Dienstag bis Donnerstag.
Meldungen an
E. Keller, Coiffure
Limmattalstr. 242 (Wartau)
Tel. 56 84 32

Zu vermieten per sofort
Einstellgarage
und Rollerplätze
Imbisbühlstrasse 126
Telefon 93 56 40

Zu verkaufen schöne
Tafeläpfel
Boskoop, Glocken, Menznauer Jäger, Winterzitronen, Stettiner werden zu Tagespreisen zum Haus geliefert.
Telefon 056 / 3 53 36
Hs. Schlatter
bei der Kirche Otelfingen

Todes-Anzeigen
liefert innert kürzester Frist
Buchdruckerei A. Moos
Ackersteinstr. 159 Tel. 56 70 37

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

z.
rich 49

Freitag, 28. Oktober 1960 35. Jahrgang - Nr. 4

Der Höngger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.—, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 15 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Bau- und Niveaulinien in Höngg. An seiner letzten Sitzung hat der Gemeinderat diskussionslos die Bau- und Niveaulinien von Strassenzügen beim Schwertgut/Tobelegg und Bäulistrasse/Tobeleggstrasse/Ackersteinstr. abgeändert und neu festgesetzt um die Möglichkeit zu schaffen, eine, allerdings sehr fragwürdige Querverbindung von der Bäulistrasse zur Limmattalstrasse zu erstellen, ein Gedanke, der schon von der chem. Gemeinde fallen gelassen wurde und der nun neuerdings in den Räumen des Bebauungsplanbureau spukt.

Weiter wurden die Baulinien der Limmattalstrasse von der Bläsistrasse bis Quartiergrenze Höngg-Wipkingen neu festgesetzt.

Neue Baubewilligungen. In Höngg wurde für folgende Projekte die Baubewilligung erteilt: Baerlocher & Unger, 6 Mehrfamilienhäuser mit Garagenanbau und Zwischenbau Giblenstrasse 3—19.

Ehrung betagter Einwohner. Im Monat Nov. 1960 feiern folgende Einwohner unseres Leserkreises ihren Geburtstag:

Frau Anna Gruber-Bachmann, geb. 21. November 1875, Imbisbühlstrasse 39;

Frau Elisabeth Schoch-Schneider, geb. 2. November 1879, Limmattalstrasse 95.

Frau Elisabeth Hoener-Niederberger, geb. 17. November 1885, Segantinistrasse 62.

Wir gratulieren herzlich!

Der Gutschein für eine Carfahrt wird dem ältesten Geburtstagskind dieses Monats von der Firma Winterhalder direkt zugestellt.

Meldungen für den Monat Dezember 1960, d.h. für Einwohner, die im Dez. 75-jährig oder älter werden, bitten wir bis 23. November dem „Höngger" einzusenden. Die Veröffentlichung erfolgt am 25. Nov.

STADT ZURICH

Das Budget der Stadt Zürich für 1961

Der Stadtrat unterbreitet dem Gemeinderat den Voranschlag für das Jahr 1961, umfassend den Ordentlichen und Ausserordentlichen Verkehr, die Besondern Unternehmungen, die Spezialrechnungen und die Fonds und Stiftungen. Im Ordentlichen Verkehr wird mit Einnahmen von 316,5 Millionen Fr. gerechnet, denen etwas mehr als 316,3 Millionen Fr. Ausgaben gegenüberstehen; die Mehreinnahmen sollen demnach 157 000 Fr. erreichen. Beim Ausserordentlichen Verkehr stehen 8 Millionen Fr. Einnahmen Ausgaben von über 68,8 Millionen Fr. gegenüber, was zu einem Budgetdefizit von über 60 Millionen Fr. führt. Rund 38 Millionen Fr. davon sollen aus dem Ordentlichen Verkehr gedeckt werden, während die restlichen 22,9 Millionen Fr. die Ungedeckte Schuld auf 113,4 Millionen Fr. anwachsen lassen werden.

Der Voranschlag für das Jahr 1961 zeigt im OV ein günstigeres Ergebnis als der Voranschlag des laufenden Jahres. Obwohl für die vom Stadtrat dem Gemeinderat beantragte Besoldungserhöhung sowie für die Arbeitszeitverkürzung bei den Heimen und Anstalten vorsorglicherweise insgesamt 8,3 Millionen Fr. aufgenommen worden sind und zudem die Grenze für die dem OV zu belastenden einmaligen Ausgaben von 200 000 Fr. auf 500 000 Fr. erhöht worden ist, verbleiben 9,3 Millionen Franken als zusätzlicher Abschreibunsbeitrag an den AOV. Dieser Einnahmenüberschuss darf jedoch nicht für sich allein betrachtet, sondern muss zusammen mit dem Ergebnis des AOV gewürdigt werden. Dabei zeigt sich, dass die ausserordentliche Rechnung des kommenden Jahres, trotz der Verschiebung der Ausgabengrenze zu Lasten des OV, ungewöhnlich stark belastet wird, so dass im AOV wiederum mit einem hohen Rückschlag (= Schuldvermehrung) von rund 23 Millionen Fr. (1960 21 Millionen) gerechnet werden muss. Es wäre erwünscht, wenn in Zeiten der Hochkonjunktur mindestens ein ausgeglichener Gesamtvoranschlag vorgelegt und ein Ausgabenüberschuss auch im AOV vermieden werden könnte. Angesichts der starken konjunkturellen Auftriebskräfte und des sich aus dem Wachstum der Stadt ergebenden grossen öffentlichen Bedarfs sowie im Hinblick auf die mannigfaltigen Wünsche und Begehren auf immer weitern Ausbau der öffentlichen Dienste, wird die Erfüllung dieser finanz- und konjunkturpolitischen Forderung aber immer schwieriger. Es ist daher unbedingt nötig, durch sparsames Haushalten und Mässigung der Anforderungen der zunehmenden Verschuldung entgegenzutreten.

Vor fünfzig Jahren starb Henry Dunant . . .

Am 30. Oktober 1910 verschied Henry Dunant, Gründer des Roten Kreuzes.

Damit vollendete sich ein aufgewühltes Menschenleben, das gänzlich von der Hoffnung auf eine brüderliche Menschheit beherrscht war. Der Anerkennung, die ihm schon in jungen Jahren zuteil wurde, folgten rasch die Schattenseiten; es folgte die Bitternis eines langen Vergessenseins. Erst 1901 erhellte eine späte Ehrung, die Verleihung des ersten Friedensnobelpreises, seine Altersstube im Spital von Heiden, die seine letzte Zuflucht geworden war.

Alle jene, nah oder fern, die sich dem Roten Kreuz verbunden fühlen, werden heute seiner Persönlichkeit gedenken.

In den Augen eines jeden wird Dunant zweifellos der „Mann von Solferino" bleiben, der Mann, der im grauenvollen Geschehen jener Schlacht die grundlegende Idee empfangen hatte, die sich vier Jahre später im Roten Kreuz verwirklichte. Einige einfache, aber von ihm mit echtem Gefühl geprägte Worte hatten genügt, Europa zu bewegen und jene Mithilfe zu sichern, die für die Verwirklichung eines damals revolutionären Gedankens unerlässlich war. Im Kreise der Gründer des Roten Kreuzes, im Kreise von Moynier, der ebenfalls im Jahre 1910 verschied, im Kreise von Dufour, Appia und Maunoir, war Dunant das temperamentvollste, kühnste, ungeduldigste Element.

Für das Rote Kreuz aber ist die Erinnerung an Dunant nicht ausschliesslich an die historische Rolle des Sehers gebunden, der seine Organisation in den Grundzügen entwarf, der sie als dauerndes und weltumfassendes Werk wollte und der von der ersten Stunde an ihr glänzendster Fürsprecher war. Diesem Werk, das so rasch von seiner Person losgelöst wurde, hatte er, ohne sein Wissen, ein unschätzbares Geschenk gemacht: das aufrufende Beispiel des Samariters von Solferino, das den ganzen Wert eines Symbols in sich schliesst.

Indem Dunant in seiner berühmten Erzählung die Gestalt des kommenden Roten Kreuzes vorzeichnete, hatte er auch stillschweigend die moralische Linie, der es folgen sollte, gezogen. Er hatte dem Werke die Reichtümer seines Feingefühls, seiner Gemütskraft, seines inneren Aufruhrs angesichts des Leidens, seiner Ehrfurcht vor dem Leben, seiner Weigerung, an die Unvermeidbarkeit von Kriegen zu glauben und, vor allem, der mitteilenden Wärme seiner Grossherzigkeit mitgegeben. Das ist das dauernde Vermächtnis Dunants, durch das er in allem Bemühen und Wirken des Roten Kreuzes weiterleben wird.

Prof. Léopold Boissier
Präsident des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz

Prof. A. von Albertini
Präsident des Schweizerischen Roten Kreuzes

Am nächsten Sonntag werden in Heiden und am Grabe Dunants in Zürich intime Feiern abgehalten. Von der Veranstaltung grosser öffentlicher Feiern wurde abgesehen, da im letzten Jahr der Ereignisse von Solferino und damit auch Dunants gebührend gedacht wurde und 1963 die Hundertjahrfeier des Roten Kreuzes begangen wird.

Zur Beachtung!

Die **nächste Nummer des „Höngger"** erscheint am **4. November** als **Propagandaausgabe.**

Einsendungen für diese Nummer müssen bis Dienstag 18 Uhr, Inserate bis Mittwoch 09.00 Uhr zugestellt werden.

Pharmafonds

(Mitgeteilt). Die Geschäftsleitung des unter der Treuhänderschaft der Schweizerischen Volksbank stehenden Anlagefonds für Aktien pharmazeutischer Unternehmungen hat für die am 30. September 1960 abgelaufene, elf Monate umfassende erste Rechnungsperiode per 1. November 1960 folgende Ausschüttung zahlbar gestellt: Fr. 1.72, vor Abzug der Coupon- und Verrechnungssteuer gegen Einreichung von Coupon Nr. 1.

[redacted]

Todesfälle der Woche:

Fanger Hermann, geb. 1876, a. Hilfsarbeiter, von Sarnen OW, Witwer der Karoline geb. Spichtig, Ackersteinstrasse 85.

Monney Arielle, geb. 1960, von Fiaugères und Besencens FR, Tochter des René, Bildhauers und Lehrers, und der Mary-Jane geb. Lenz, Limmattalstrasse 280.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 30. Oktober 1960

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

09.15 Uhr Predigt Pfr. Studer (Kinderhort)
08.00, 10.30 und 11.15 Uhr Kinderlehren
09.30/10.30 Uhr Sonntagsschule in den Schulhäusern Bläsi A

Schulhaus Lachenzelg:
10.40 Uhr Predigt Pfr. Studer

Kirchgemeindehaus Oberengstringen
09.15 Uhr Predigt Pfr. Ramp (Kinderhort)
10.20 Uhr Kinderlehre
10.20 u. 11.00 Uhr Sonntagsschule im Schulhaus Goldschmied und im Kirchgemeindehaus

Wochenveranstaltungen:

Montag, den 31. Oktober, 20 Uhr, Elternabend im Rahmen der Frauen- und Mütterabende, im Kirchgemeindehaus Höngg: „Liebe und Autorität in der Erziehung", Referent: Dr. E. Klee.

Donnerstag, 3. November, 14.30 Uhr, Altersnachmittag im Kirchgemeindehaus Höngg.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 30 octobre 1960

09.30 h. Culte, M. J. J. Gaillard, de la Fraternité Saint-Martin, à Lausanne, avec la collaboration des Compagnons du Jourdain.
Texte: Luc. 15:24. Cant. 1, 130, 254.
09.30 h. Garderie d'enfants
09.30 h. Culte de jeunesse / 09.30 h. Ecoles du dimanche
14.30 h. Concert des Compagnons du Jourdain. A l'entracte, thé-buffet, exposition-vente d'objets de la Fraternité Saint-Martin.

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg
08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
09.45 Uhr Sonntagschule
Montag 20 Uhr Bibelstunde im neuen Primarschulhaus Oberengstr.
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen
09.30 Uhr Predigt von H. Köchli

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle
20.00 Uhr Predigt G. Köhler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Männerchor Höngg

Heute Freitag, den 28. Oktober 1960
Gesangprobe
20.15 Uhr im Schulhaus Bläsi Höngg.

SVH Sportverein Höngg

Sonntag, den 30. Oktober 1960
Schweizer-Cup
10.15 Uhr Höngg I — Red Star I in Höngg

Meisterschaftsspiele: Samstag, den 29. Oktober 1960
13.15 Uhr Höngg Sen. II — Polizei Sen. II in Höngg
15.00 Uhr Höngg Sen. I — Bülach Sen. I in Höngg
14.00 Uhr Engstringen Jun. C — Höngg Jun. C in Engstringen
Sonntag, den 30. Oktober 1960
08.30 Uhr Höngg II — Engstringen I in Höngg
14.00 Uhr Albisrieden IIIa — Höngg III in Albisrieden
14.15 Uhr Altstetten Jun. A — Höngg Jun. A in Altstetten
14.30 Uhr Höngg Jun. B — Altstetten Jun. B in Höngg

ORCHESTER-VEREIN HÖNGG

Montagabend, den 31. Oktober, 20 Uhr
Probe alle Streicher
im Schulhaus Lachenzelg (Singsaal).

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Rest. „Limmatberg"

Ab **24. Oktober** bleibt unser Geschäft **jeden Montag** den **ganzen Tag geschlossen.** Wir bitten die verehrten Gäste um ihr Verständnis.

Familie Aberli

Zürich, den 25. Oktober 1960
Am Wasser 114

DANKSAGUNG
(statt Karten)

Für die innigen Beweise der Anteilnahme und Verbundenheit, welche wir beim Heimgang unseres unvergesslichen

Karl Nauer-Trachsler

entgegennehmen durften, sowie für die prachtvollen Kranz-, Blumen- und Kartenspenden danken wir von Herzen.

Dank allen Freunden und Bekannten, die dem lieben Verstorbenen das letzte Geleit gaben.

Die Trauerfamilien.

Gerade Du brauchst Jesus!

Ruhig sterben kannst Du auch mit einer Morphiumspritze;
aber: Selig sterben kannst Du nur mit **Jesus!**

Die Bibel sagt auch Dir: Wer an den Sohn glaubt, hat ewiges Leben; wer sich aber dem Sohne nicht unterwirft, wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes bleibt auf ihm!
Johannes 3, Vers 36

Jeder,
der an untenstehende Adresse schreibt, bekommt das Heft:

Wie ist das Fortleben nach dem Tode?

kostenlos zugesandt.

Schriftenmission Werner Heukelbach, (22c) Wiedenest, Bz. Köln
Deutschland

Wir suchen für unsere Verpackungsabteilung

Arbeiterinnen

für saubere Verpackungsarbeiten. 5-Tage-Woche. Anfänger werden angelernt. Anmeldung bei:

PARCOPHARM AG.
Parfümeriefabrik
Zürich 10 Am Wasser 55 Tel. 56 75 83

Gesucht per sofort tüchtige Hausangestellte

Frau od. Tochter

täglich ca. 8—14 Uhr oder ganztags, in kleinen Haushalt in Höngg, Nähe Schulhaus Imbisbühl. **Tel. 56 73 04**

Handharmonika-Club Höngg

Direktion: Heinz Fürst, Zürich

Samstag, den 29. Oktober 1960, 20.15 Uhr im Saale zur „MÜHLEHALDE" HÖNGG

Konzert und Abend-Unterhaltung

Mitwirkende: **ENRICO** der grosse Zauberer und Bauchredner
Anfänger-Gruppe der Handharmonika-Schule Heinz Fürst
Tanzorchester Keller-Quintett

Grosse Tombola

Eintrittspreise: Erwachsene Programm Fr. 1.10 Saalzeichen Fr. 2.20 obligatorisch Tanz frei
Kinder bis 15 Jahre Fr. 1.10 Türöffnung: 19.15 Uhr Beginn: 20.15 Uhr

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Schwanen-Apotheke, Hönggerstrasse 42, Telefon 42 07 33

Radio-, Fernseh-, Photo-Markt Eschenmoser

Erstes Rabatthaus der Schweiz
das heisst weltbeste Markenartikel mit hohen Rabatten.
40 000 zufriedene Kunden.
Kataloge gratis
Kein Osthandel
Zürich: Im Radiohaus, 5 Etagen
Birmensdorferstrasse 190
Tel. (051) 35 27 43
Bern: Brunnhofweg 47
Tel. (031) 7 21 05

Konsumgenossenschaft Regensdorf und Umgebung

✆ 94 41 64

Filialen in Höngg: **„Frankental" Imbisbühlstr. 165** ✆ 56 84 50
„Giblen" Regensdorferstr. 169 ✆ 56 89 70

Bitte bestellen Sie mit diesem Talon Ihren Bedarf an

Speisekartoffeln

Bintje (50 kg à Fr. 14.–) ..... kg
Urgenta, Fina (50 kg à Fr. 13.–) ..... kg

Ihren Wunsch an **Lageräpfeln**
Harasse à 25 kg

Gewünschte Sorte

....., ... Harasse, Quai. I
....., ... Harasse, Qual. II
....., ... Harasse, Qual. I
....., ... Harasse, Qual. II

Kochobst, kg –.35 ..... Harasse

Bitte genaue Adresse:

.....
.....

Unsere Lagerobstpreise:

Glockenäpfel	Kl. I Fr. –.70	Kl. II –.50
Jonathan	Kl. I Fr. –.75	Kl. II –.50
Boscoop	Kl. I Fr. –.50	Kl. II –.40

Alle anderen Sorten zu ähnlich günstigen Preisen.

Am günstigsten kaufen Sie immer bei der lokalen Konsumgenossenschaft

Zu mieten gesucht auf 15. Nov. ev. 1. Dez.

möbl. Zimmer

oder **unmöbliert**
Telefon 52 48 95

NEU:
Occasion Radio- und Fernseh-Quelle
Am Wasser 151 ✆ **56 88 99**

DARLEHEN

rasch und diskret, ohne Kostenvorschuss
Bequeme monatliche Rückzahlungen
Keine Anfrage beim Arbeitgeber

BANK ROHNER + CO

St. Gallen Ob. Graben 3 Tel. 071 / 23 39 22
Zürich Löwenstrasse 29 Tel 051 / 23 03 30

2

Zu verkaufen schöne

Tafeläpfel

Boskoop, Glocken, Menznauer Jäger, Winterzitronen, Stettiner werden zu Tagespreisen zum Haus geliefert.
Telefon 056 / 3 53 36
Hs. Schlatter
bei der Kirche Otelfingen

Klein-Waschmaschine

mit Heizung und Mange, fast neu, günstig abzugeben.
Telefon 56 66 86

Gesucht auf 1. Dez., heizbares originell

möbl. Zimmer

an sonniger Lage, an seriösen Herrn. **Tel. 56 66 05**

Gesucht von Firma in Höngg für jeden Donnerstag - Nachmittag

Aushilfe

für Telefon - Bedienung und Verkauf.
Offerten unter Chiffre H. L. 12 an die Expedition des Blattes

Lagerobst

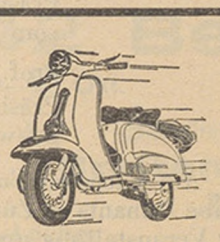
zum Einkellern oder auf Abruf, in schöner Qualität.
Glockenäpfel, Jonathan, Golden Delicius, Ontarireinetten, Boscoop, Pastorenbirnen

Kartoffeln Bintje zu Tagespreisen.

H. Elliker, Riedhof 355
Telefon 56 76 10

Immer mehr wählen die

Lambretta



Wieselflink in der Stadt
stark am Berg, 4 Gänge
und für sie findet man stets einen P-Platz

Wir führen auch Motos, Mopeds, Velos u. Kindervelos

E. ENDRIZZI-SCHWARZ
Wipkingen Röschibachstr. 30 Tel. 42 07 28

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Zentralbibliothek, Postfach **Zürich 25,** Mühlegasse

Z.
rich 49

Freitag, 4. November 1960 — 35 Jahrgang - **Nr. 5**

Der Höngger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.—, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 15 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

6 Millionen für Ueberbauung auf dem Hönggerberg. Dem Gemeinderat wird zuhanden der Gemeinde beantragt, zur Errichtung und Verbilligung von zweckmässigen kommunalen Wohnungen im Bereiche des Hönggerberges einen Kredit von 6 Millionen Fr. zu erteilen. Ferner wird dem Gemeinderat beantragt, die Motion von Stimmberechtigten für eine teilweise Ueberbauung des Hönggerberges vom 16. Dezember 1958 als erledigt abzuschreiben.

Ortsmuseum Höngg. Das Ortsmuseum Höngg im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, ist am Sonntag, den 6. November, von 10.30—12.00 Uhr geöffnet.

Ehrung betagter Einwohner. Am 19. November 1960 feiert Herr Fritz Hunziker, Ackersteinstrasse 122, seinen 80. Geburtstag. Wir gratulieren herzlich!

Neue Baubewilligungen. In Höngg wurde für folgende Projekte die Baubewilligung erteilt: Berger & R. Rosenberger, 2 Mehrfamilienhäuser mit Garagenanbau Limmattalstr. 351/353, teilweise Verweigerung; J. Gloor, Mehrfamilienhaus mit Garagen und Werkstattanbau Imbisbühlstr. 149/151, abgeändertes Projekt; J. Schindler, An- und Umbau, Limmattalstrasse 29.

Baugespanne. Michel-/Segantinistrasse, 8 Doppelmehrfamilienhäuser, 1 Anbau mit 2 Hofunterkellerungen als Garagen für 31 Autos (Einstellräume), M. Aeschlimann & A. Baumgartner, Ackersteinstrasse 143. Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen: 11. Nov. — Ackersteinstrasse 186/190, Velounterstand, Kirchgemeinde Höngg-Oberengstringen, Vertreter: Vogelsanger, Schwarzenbach & Maurer, Jenatschstrasse 6. Quartierstrasse 1, 2, 3 bei Gsteigstrasse, Vordachanbau an den bewilligten Mehrfamilienhäusern, Geschwister Beerli, Vertreter: E. Schärer, Gsteigstrasse 30. Rebbergstrasse vor Nr. 50, Mehrfamilienhaus mit Garagen für 6 Autos (Einstellräume), Dr. U. Müller, Vertreter: R. Zürcher, Birmensdorferstrasse 32. Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen: 15. Nov. 1960.

Sportverein Höngg. Resultate vom 30. Okt. Cup: Höngg I — Red Star I 2:1; Meisterschaft: Höngg II — Engstringen I 0:1; Albisrieden III — Höngg III 3:1; Höngg Sen. I — Bülach Sen. I 4:10; Höngg Sen. II — Polizei Sen. II 1:5; Altstetten Jun. A — Höngg Jun. A 3:1; Höngg Jun. B — Altstetten Jun. B 3:0 forfait; Engstringen Jun. C — Höngg Jun. C 3:2.

Die erste Mannschaft hats geschafft. Mit Glück allerdings. Sie darf den F. C. Zürich — den stolzen Besieger von Meister Young Boys — auf unserm Sportplatz empfangen. Der Kampf gegen Red Star war schon in der ersten Hälfte, als der Gast gegen den Wind zu spielen hatte, ausgeglichen. Ca. 10 Minuten vor Halbzeit erzielte unser rechter Flügelstürmer durch eine gute Leistung den Führungstreffer, der aber, infolge eines Torhüterfehlers 2 Minuten vor Halbzeit wieder ausgeglichen wurde. In der zweiten Halbzeit war Red Star zeitweise drückend überlegen — der Wind blies nun noch stärker — da sich unsere Mannschaft einfach nicht zu einem genauen flachen Zusammenspiel finden konnte. Wie unser Führungstor erzielt wurde, ist ja bekannt, und dass dieser Glückstreffer bis zum Schluss des Spieles entscheidend blieb, haben wir in erster Linie wieder der ausgezeichneten Verteidigung und dann auch einer guten Dosis Glück zu verdanken.

Nächsten Sonntag sind alle Mannschaften spielfrei, da ja am Samstagabend der Familienabend des SVH durchgeführt wird. Wir freuen uns auf den Besuch von vielen Mitgliedern; der Saal des Restaurant „Mühlehalde" muss wieder voll sein. Das Programm, welches ausschliesslich von Vereinseigenen Künstlern bestritten wird, wird bestimmt jeden Anwesenden erfreuen. Auf Wiedersehen am Samstagabend! 0

Todesfälle der Woche:

Schaffner Gottfried, geb. 1883, a. Magaziner, von Gränichen AG, Gatte der Emilie geb. Brunner, Limmattalstrasse 298.

Siegrist Gottfried, geb. 1893, a. Schuhmachermeister, von Rothrist AG, Gatte der Maria geb. Mäder, Bauherrenstrasse 24.

Mauderli Carl, geb. 1898, Typograph, von Stüsslingen SO, ledig, Riedhofstrasse 199.

Kirchliche Anzeigen

Reformationssonntag, den 6. November

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

09.15 Uhr Predigt Pfr. Brunner (Kinderhort)
Mitwirkung des Kirchenchors
08.00. 10.30 und 11.15 Uhr Kinderlehren
09.30/10.30 Uhr Sonntagschule in den Schulhäusern Bläsi A

Schulhaus Lachenzelg:
10.40 Uhr Spätgottesdienst Pfr. Brunner

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Ramp (Kinderhort)
10.20 Uhr Kinderlehre
10.20 u. 11.00 Uhr Sonntagschule im Schulhaus Goldschmied und im Kirchgemeindehaus

Kollekten für den Prot.-kirchl. Hülfsverein zugunsten unserer Glaubensbrüder in Welschenrohr, Laufenburg und Buochs.

Wochenveranstaltungen:

Montag, 7. November, 20 Uhr, im Kirchgemeindehaus Höngg. 1. Abendvortrag in der Reihe „Weg und Ziel in der Welt von heute": **Alt und jung** — Wo liegt die Lösung im Konflikt der Generationen? Referent: Pfr. Paul Frehner.

Mittwoch, 9. November, 14.30 Uhr, **Altersnachmittag** im Kirchgemeindehaus Oberengstringen.

20 Uhr, 2. Abendvortrag in der Reihe „Weg und Ziel in der Welt von heute": **Mann und Frau** — Erfülltes Leben innerhalb und ausserhalb der Ehe. Referent: Dr. Theol. Fritz Tanner.

Freitag, 11. November, 20 Uhr, 3. Abendveranstaltung in der Reihe „Weg und Ziel in der Welt von heute": Manfred Richter und seine Spielschar „Das Fanal" bringen „Ihren Pass, bitte!" (Spiel von G. von Kummer) und „Die vergeblichen Schatten" (Spiel von W. Gutkelch).

Kollekten für die ersten 3 Abendveranstaltungen für die Evangelische Flüchtlingshilfe.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 6 novembre 1960
Fête de la Réformation — Sainte Cène

09.30 h. Culte M. Vaney
Texte Ev. st. Luc. 10/16. Cant. 140, 250, 146, 143, 234
Offrande spéciale de la Reformation.
09.30 h. Garderie d'enfants
09.30 h. Culte de jeunesse / 09.30 h. Ecoles du dimanche

0/20

2 bevorzugte, elegante OCO-Typen



Sportlich-eleganter in moderner Form und Linie gehaltener schwarzer Boxcalf Halbschuh. Herrliche Passform und Intarsia-Sohle.

ab 41.80

Rassiger schwarzer OCO-Halbschuh zu ausserordentlich günstigem Preis. Kräftig-geschmeidige Leder, italienische Linie und ausgezeichnete Passform.

ab 29.80

OCO ZURZACH

... heute eine der modernst eingerichteten Schuhfabriken

Schuhhaus „Käferberg"

Rotbuchstrasse 68
Zürich-Wipkingen
Telefon 28 87 74

das gedieg. Geschäft. Bekannt für schöne Schuhe.

Tram 4 oder Bus 71 bis Nordbrücke. Erstes Haus nach der Brücke links

Mit höfl. Empfehlung
Meni Marta

Zuverlässigkeit
Sicherheit
Zuvorkommenheit

FORTSCH TAXI
56 62 72

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Sonntag, den 6. November 1960

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Köchli „Sieghafte Freude"
Vom 7. bis 18. November Vorträge im Kirchgemeindehaus Höngg
Elimkapelle, Habsburgstr. 17, **Wipkingen**
09.30 Uhr Predigt von H. Köchli

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle

20.00 Uhr Predigt G. Köhler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Berg-Club Höngg

Monatsversammlung

Dienstag, den 8. Nov., 20.15 Uhr, im Restaurant „Mühlehalde" (Zunftsäli).
Bitte alle erscheinen.

Musikverein Eintracht Höngg

QUARTIERMUSIK KREIS 10

Sonntag, den 6. November 1960, 10.15 Uhr: **Grabmusik** auf dem Friedhof Höngg.

ORCHESTER-VEREIN HÖNGG

Montag, den 7. November, 20.00 Uhr
Gesamtprobe
im Schulhaus Lachenzelg (Singsaal).

Landesring der Unabhängigen

Liebe Höngger!

Wir beschäftigen uns nicht nur mit Politik, sondern in mindestens gleichem Masse auch mit Fragen der Erziehung, der kulturellen Belange oder der Quartiergestaltung.

Samstag, den **5. Nov. 1960,** 14.20 Uhr, fahren wir nach

Uitikon und besuchen dort die

Arbeitserziehungsanstalt

Herr Direktor Willy Demuth wird Wesentliches zu sagen haben über das sog. „Halbstarken-Problem".

Wir laden Sie höflich ein mitzukommen.

Besammlung: 14.15 Uhr vor dem Café Esslinger (Autocar).

Anmeldungen bis Samstag 11 Uhr an Herrn Willy Hofstetter, Segantinistr. 141, Zürich 49, Telefon 56 72 08.

Der Vorstand der Kreisgruppe Zürich-Höngg

Das Handwerk und Gewerbe von Höngg

Rud. Platter MALERMEISTER

Malerarbeiten

rasch
solid
preiswert

Hohenklingenstrasse 21 ZÜRICH-HÖNGG
Tel. 56 75 77

COIFFURE K. VOCK

Limmattalstrasse 166 Telefon 56 71 92

Individueller, gepflegter Service für

DAMEN und HERREN

PARFUMERIE

HANS ZÄSERI SÖHNE

BAUSPENGLEREI

Metall - Bedachungen

Reparaturen

Winzerstrasse 12 Telephon 98 94 21 / 56 71 54



Für **Blumen** zu
Rosenberger

Limmattalstr. 224
Telefon 56 88 20

Prompter Hauslieferdienst

MASS-SCHNEIDEREI



Ausführung sämtlich. im Fach vorkommenden Arbeiten wie Neuanfertigungen, Abänderungen und Reparaturen prompt und fachgemäss.

Fritz Müller

Mass-Schneiderei

Limmattalstrasse 178
(Meierhofplatz)
Telephon 56 72 64

Ablage der Färberei u. Chem. Reinigung Eichenberger Zürich

Zweifel
ZÜRICH-HÖNGG



erstklassige
Obstsäfte und Weine

Mosterei Zweifel & Co. Zürich-Höngg Tel. 56 77 70

Fachgemässe und prompte Ausführung an

Neubau • Umbau • Reparaturen

Joh. Kropf

Zimmerei – Treppenbau
Schreinerei – Glaserei

Detailverkauf: Bretter Pavatex Pfähle
Latten Glas

Limmattalstr. 142 hinter d. Post Tel. 56 72 12

Für alle **Spenglerarbeiten**
gehen Sie vorteilhaft zu

Fritz Böckli, Spenglerei

Telephon 56 60 68

Werkstatt: Limmattalstr. 204 Wohnung: Riedhofstr. 261

Sch *Malermeister*

GEBR. SCHAUB

Sämtliche Malerarbeiten
Tapezieren Schriften

Büro u. Werkstatt: Limmattalstrasse 220, Tel. 56 89 20

Walter Greb **dipl. Installateur**

Limmattalstrasse 247 Telefon 28 06 96

Sanitäre Anlagen

C. Ryffel

Schreinerei Glaserei
Limmattalstr. 215 Tel. 56 79 92

empfiehlt sich höflich für
Neuanfertigungen u. Reparaturen

Schreinerarbeiten prompt + fachgemäss Tel. 56 72 63 JOS. BERCHTOLD dipl. Schreinerm.

NEUBAUTEN-UMBAUTEN-INNENAUSBAU-LADENEINRICHTUNGEN-HANDW. MÖBEL-REPARATUREN JMBISBÜHLSTR. 7 b. Quartierbüro

---

Vortrag mit Lichtbildern
über das älteste bewährte
Schweizer
Mauerentfeuchtungs-
Verfahren
mit patent. C. K. Syphon, System Lang

Montag, den 7. November, 20 Uhr
Restaurant „Mühlehalde" Höngg

Dienstag, den 8. November, 20 Uhr
Gasthof zum „Löwen", Weiningen

Eintritt frei

W. Robert Lang, Ing., Hofwiesenstr. 18, **Zürich**
Telefon (051) 28 79 32

Wichtig: Es ist erwiesen, daß schwere Krankheiten wie Rheumatismus, Gicht, Herzleiden, Krebs u. v. a. öfters bei Bewohnern von feuchten und unterstrahlten (Erdstrahlen) Häusern vorkommen. Unser Vortrag gibt Ihnen wertvolle Aufschlüsse.

Lagerobst

zum Einkellern oder auf Abruf, in schöner Qualität.
Glockenäpfel, Jonathan, Golden Delicius, Ontarireinetten, Boscoop, Pastorenbirnen

Kartoffeln Bintje
zu Tagespreisen.

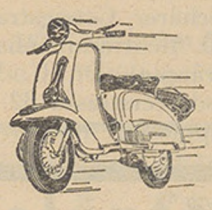
H. Elliker, Riedhof 355
Telefon 56 76 10

Zu kaufen gesucht guterhalt.
Kn'Skischuhe
Gr. 38/39. **Tel. 56 88 92**

Gesucht auf 1. Dez., heizbares originell
möbl. Zimmer
an sonniger Lage, von seriösem Herrn. **Tel. 56 66 05**

Gesucht für tagsüber
Hauspflege
zu alleinsteh., älterem Ehepaar
Ackersteinstrasse 129
Telefon 56 75 76

Immer mehr wählen die
Lambretta



Wieselflink in der Stadt
stark am Berg, 4 Gänge
und für sie findet man stets einen P-Platz

Wir führen auch Motos, Mopeds, Velos u. Kindervelos

E. ENDRIZZI-SCHWARZ
Wipkingen Röschibachstr. 30 Tel. 42 07 28

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Die gute **Fahrschule**
H. Graber

ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Modelle

gesucht für Wasserwellen und Färben jeweils Dienstag bis Donnerstag.
Meldungen an
E. Keller, Coiffure
Limmattalstr. 242 (Wartau)
Tel. 56 84 32

Wir erteilen
Darlehen
bis Fr. 5000.—

- ohne Bürgen
- ohne Anfrage bei Verwandten o. Bekannten
- ohne Mitteilung an den Hausbesitzer

Vertrauenswürdige Bedingungen
Absolute Diskretion

Bank Prokredit
Talacker 42 Zürich
Tel. 051 / 25 47 50

GARAGE A. ZWICKY

Limmattalstrasse 400 Tel. 56 63 33 Riedhofstrasse 3 Tel. 44 94 94

Tankstellen:

Ab 1. November 1960 bleibt die Tankstelle Riedhofstrasse 3 sonntags geschlossen. Die Tankstelle Bombach, Limmattalstrasse 400, ist geöffnet von 08.00—22.00 Uhr. Es würde mich freuen, Sie sonntags an der Tankstelle Bombach bedienen zu dürfen.

empfiehlt sich der Bevölkerung bestens

Max Schwob
MALERMEISTER

Regensdorferstr. 62
Spiegelgasse 16

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten Renovationen Tapezieren Möbel

Telephon
42 69 74 / 24 31 77

Blumen für Freud und Leid
von BLUMEN-STÄHLI
Limmattalstr. 162 **Tel. 56 64 60**
Vermittle auch Blumen durch Fleurop



Radio - Television - Verkauf
Reparaturen – Schallplatten
UKW- und Fernseh-Antennen

Radio-Haug
Limmattalstrasse 274
Telephon 56 80 34

Caseri & Kyburz
vorm.
Hch. Bernhauser
Limmattalstr. 206
Telephon 56 70 62

Sanitäre Anlagen
Reparaturen / Waschmaschinen
Kühlschränke (alle Fabrikate)

Kinderhaarschnitte
Föhnwellen
Cup-Hardy

Herren-Coiffeur
E. RENNER
Wieslergasse 5
Über Mittag geöffnet Tel. 56 60 76 Höngg

H. Brandes
dipl. Installateur
Limmattalstrasse 97 Tel. 56 70 63
Bauspenglerei
Sanitäre Installationen

Ernst Rüdin
Fachmann für
Anstrich
Tapezieren
Schrift
Dekoration
Eidg. Meisterdipl.
Tobeleggstr. 12 Telefon 56 61 51 Werkstatt: Limmattalstr. 134
MALERMEISTER ZÜRICH-HÖNGG

Spezialgeschäft f. Wolle Strümpfe Bébéart.
Mercerie eigene Maschinen-Strickerei

Weber-Lori
Wieslergasse 6 Tel. 56 85 06
Zürcher Rabattmarken
Ablage der Wäscherei Kopp

Tröndle & Weber
PARKETTBELÄGE ZÜRICH 10
HOHENKLINGENSTRASSE 16 TELEPHON (051) 56 66 22

Dachdecker
Vertrauenssache dann zu
H. FREHNER
dipl. Dachdeckermeister
Limmattalstr. 291 Telefon 56 76 78
Erfolgreiche Bekämpfung des Hausbock und Holzwurm
Verlangen Sie unverbindlich Prospekte

E. Kömeter
Limmattalstrasse 211
Telephon 56 80 80

Ausführung sämtlicher
Licht-, Kraft- und Telephon-Anlagen

Englisch
Einzel- und Gruppen-Unterricht gewissenhaft und raschfördernd
J. u. B. Primas, Bauherrenstr. 11
Tel. 56 68 71

Zu verkaufen für 4-5 j. Mädch.
Skihose schwarz
Après skihose d.-blau
Windjacke gelb/blau
Après skischuhe br. Gr. 34
Skischuhe br. Gr. 35
und div. and. sehr günstig.
Tel. 56 88 12

Staubsauger-Reparaturen
prompt und zuverlässig.
Apparat wird abgeholt.
H. Zollikofer, Dietikon
Arnikastr. 6, Tel. 88 93 60

Gesucht per 1. April
1-Zimmerwohnung
mit Bad u. Zentralh., für ält. nette Dame, auch Altwohn. angenehm.
Offerten unter Chiffre F. G. 172 an die Expedition des Blattes

---

Gesucht von Firma in Höngg für jeden Donnerstag - Nachmittag
Aushilfe
für Telefon - Bedienung und Verkauf.
Offerten unter Chiffre H. L. 12 an die Expedition des Blattes

---

Entflogen
Samstag, 1. Okt. abends junger
Wellensittich
ist sehr zutraulich, spricht viel, hört auf den Namen „Cocco". Freundlich bittet um Rückgabe gegen Finderlohn
Telefon 56 80 47

---

eine schöne Tönung
eine gute Färbung
eine natürliche Dauerwelle
dann
Salon Stengelé
Depot Max Factor
Limmattalstrasse 200 Telephon 56 71 03

Martin
Mit MAZZA
immer gut angezogen

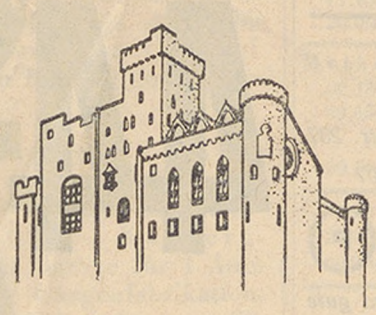
Wenn Sie schöne Strickwaren lieben, dann lassen Sie sich bei uns die neueingetroffenen MAZZA Pullover, Jacken und Ensembles zeigen. Freuen Sie sich an den exklusiven Modellen, beachten Sie vor allem die unübertroffene Verarbeitung und die äusserst günstigen Preise.

Mit MAZZA sind Sie bei jeder Gelegenheit gut angezogen.

Bonneterie MARTIN
NORDBRÜCKE • ZÜRICH

Auf unsere Sparkarten vergüten wir Ihnen 5% in bar
Jederzeit günstige Parkgelegenheit vis-à-vis Kino Nordstern.

Sterbekleider, Sargkissen
Tel. 56 71 70 Limmattalstr. 109 J. E. Nötzli



EMISSION

Axe-Houghton Fund A, Inc.
(Gegründet 1934)
Axe-Houghton Fund B, Inc.
(Gegründet 1938)

	Fund A	Fund B
Emissionspreis * am 27. Oktober 1960:	**Fr. 23.75**	**Fr. 36.75**
Stückelung:	Zertifikate über 10, 25, 50, 100 Anteile	
Dividenden (inkl. Kapitalgewinnausschüttungen):	1956, 1957, 1958, 1959, 1956, 1957, 1958, 1959	
	$	$
	–.56, –.40, –.40, –.45, –.71, –.54, –.56, –.56	
	Seit Bestehen der Funds (1934 und 1938) wurden ununterbrochen Dividenden ausbezahlt	
Bruttorendite ca.:	**8 %**	**5,25 %**
Ausgabestellen Amerika:	The First National City Bank of New York in New York Bank of America in San Francisco	
Depotstelle:	City Bank Farmers Trust Co. in New York (Für die Schweiz die unterzeichnete Bank)	
Anlageverwaltung:	E. W. Axe & Co., Tarrytown-New York	
Zweck der Funds:	Die Fundleitung schenkt bei der Verwaltung der Mittel insbesondere folgenden Punkten große Aufmerksamkeit: 1. Erhaltung von Kapital 2. Erzielung einer günstigen Rendite 3. Kapitalwuchs ohne Eingehung ungewöhnlicher Risiken	

Diese beiden amerikanischen **Investmenttrusts** haben sich seit der Gründung so stark entwickelt, daß heute ca. **26 Millionen Anteilscheine im Umlauf** sind und die der Leitung anvertrauten Mittel auf **190 Millionen Dollar** angewachsen sind. Der Wertschriftenbestand (Obligationen, Vorzugs- und Stammaktien) verteilt sich auf über **250 Gesellschaften von mehr als 30 verschiedenen Industrien.** Auf diese Weise entsteht eine Risikoverteilung auf breiter Basis, wie sie von einem einzelnen Kapitalanleger praktisch kaum erzielt werden kann.

Dem Erwerber solcher Titel werden verschiedene **Sicherheiten** geboten, die im Prospekt genau umschrieben sind.

Die unterzeichnete Bank nimmt Zeichnungen spesenfrei entgegen und hält Interessenten ausführliche Prospekte mit Zeichnungsscheinen zur Verfügung.

Bankag
Bank-Aktiengesellschaft
für Vermögensverwaltung und Wertschriftenverkehr
ZÜRICH Bahnhofstraße 1 Tel. (051) 25 76 90 Postcheck VIII 21798

* In der Schweiz domizilierte Erwerber haben den eidg. Titelstempel von 1,8 % zu entrichten.

EURAC

Anlagefonds für schweizerische und andere europäische sowie amerikanische und kanadische Werte

Gegen Coupon Nr. 5 werden ab 1. Nov. 1960 für das Geschäftsjahr 1959/60 ausbezahlt:

Fr. 8.— netto ausländische Steuern, abzüglich
Fr. —.18 Couponsteuer
2.18 2.— eidg. Verrechnungssteuer
Fr. 5.82 netto pro Anteil

Für im Ausland wohnhafte Zertifikatinhaber beträgt die Ausschüttung unter gewissen Voraussetzungen, über welche die Zahlstellen gerne Auskunft geben, Fr. 6.78 netto pro Anteil.

PHARMAFONDS

Anlagefonds für Aktien pharmazeutischer Unternehmungen

Gegen Coupon Nr. 1 werden ab 1. Nov. 1960 für das Geschäftsjahr 1959/60 ausbezahlt:

Fr. 1.72 netto ausländische Steuern, abzüglich
Fr. —.03 Couponsteuer
—.36 —.33 eidg. Verrechnungssteuer
Fr. 1.36 netto pro Anteil

Für im Ausland wohnhafte Zertifikatinhaber beträgt die Ausschüttung unter gewissen Voraussetzungen, über welche die Zahlstellen gerne Auskunft geben, Fr. 1.55 netto pro Anteil.

siat

Schweizerischer Immobilien-Anlagefonds

Gegen Coupon Nr. 4 werden ab 1. Nov. 1960 für das Geschäftsjahr 1959/60 ausbezahlt:

Fr. 41.66 brutto, abzüglich
Fr. —.06 Couponsteuer
—.60 eidg. Verrechnungssteuer auf dem dieser Steuer unterworfenen
—.66 Ertragsanteil von Fr. 2.20
Fr. 41.— netto pro Anteil

Im Ausland wohnhaften Zertifikatinhabern gibt die Zahlstelle (Treuhänderin) auf Wunsch gerne Auskunft, ob gestützt auf die bestehenden Vorschriften ein Rückerstattungsanspruch besteht.

Für den Verrechnungs- oder Rückerstattungsanspruch von in der Schweiz niedergelassenen Zertifikatinhabern sind pro Anteil folgende Bruttoerträge massgebend:
EURAC Fr. 7.40 PHARMAFONDS Fr. 1.22 SIAT Fr. 2.20

Anteile aller drei Fonds werden bis auf weiteres laufend abgegeben. Die Rechenschaftsberichte 1959/60 können bei den nachstehenden Emissions- und Zahlstellen bezogen werden:

SCHWEIZERISCHE VOLKSBANK - **Treuhänderin - sämtliche Niederlassungen und Agenturen**
BANQUE PICTET & CIE, GENÈVE - BANKHAUS WEGELIN & CO., ST. GALLEN

Immer gut angezogen durch

Couture Anthos
R. Meier Kappenbühlweg 14 Tel. 44 96 11



Frau Marolf
Regensdorferstr. 237
Telefon 56 71 07

P

Am **5. und 6. November** *die bekannt gute*
METZGETE
nach Bauernart

Zu verkaufen:
Nierensofa wie neu
Jünglingsmantel und **Tweedveston** für ca. 14-jährig
Eishockeyschlittschuhe, Grösse 40. Alles günstig.
Pedretti, Wartauweg 9, Telefon 56 76 44

Konsumgenossenschaft ✆ 94 41 64
Regensdorf und Umgebung

Unsere Läden in Höngg:

„Frankental" Imbisbühlstr. 165 ✆ 56 8450
„Giblen" Regensdorferstr. 169 ✆ 56 89 70

8 % Rückvergütung

sind für die Hausfrau eine beliebte Sparmöglichkeit. In unseren Läden werden Warenbezüge als Rückvergütungsguthaben im

November doppelt gestempelt

Darum Rückvergütungsguthaben im November einziehen.

Obst und Kartoffeln

in grossen oder kleinen Quantitäten kauft man am günstigsten bei der

Landwirtschaftl. Genossenschaft
Regensdorf und Umgebung
Tel. 94 41 64

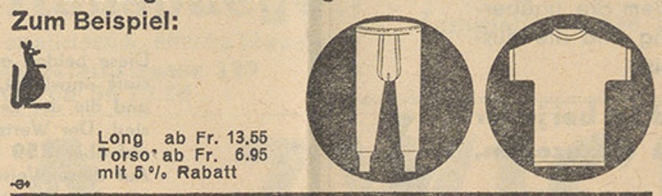
TAG Meier taxi NACHT
44 77 66

JSA EVERYMAN
stellt 3 Fragen an die Frau unserer Zeit:



* Welcher Marke geben Sie den Vorzug, wenn Sie Ihren Mann beim Einkauf seiner Unterwäsche beraten?
Wir wählen JSA-Everyman mit dem sicheren Sitz und der ästhetischen Form.

* Welches Modell bevorzugen Sie?
Die vielseitige JSA-Everyman-Kollektion bietet reichhaltige Auswahl, und jedes Modell ist perfekt: weich und angenehm im Tragen und nicht beissend.
Zum Beispiel:



Long ab Fr. 13.55
Torso ab Fr. 6.95
mit 5 % Rabatt

* Wo kaufen Sie Ihre JSA-Wäsche?
Im Fachgeschäft natürlich, wo ich individuell bedient und gut beraten werde.

Fabrikation: JOS. BALLMANN & CIE, Amriswil/TG

BRAVO!!! Sie haben den Test bestanden, Sie wissen, was der Mann unserer Zeit sich wünscht — Sie kaufen bei:

M. Masson-Frei
Damen- und Herrenwäsche
Limmattalstr. 178 Meierhofplatz Zürich 10/49 Tel. 56 70 52

Für Ihre **Hautpflege** im Herbst und Winter:



Eine **Hautreinigung** mit **Vapozone** und **Massage,** belebt und erfrischt
kpl. Fr. **7.50**

Spezialität: Biolar-Dauerwellen Färben

SALON D. HELLER **Biolar** **Coiffure Manicure Soins de beauté** Max Factor-Depot

Kappenbühlweg 5, I. Et. **Migroshaus** Regensdorferstrasse
Tel. 44 75 18

NEU:
Occasion Radio- und Fernseh-Quelle
Am Wasser 151 ✆ **56 88 99**

Schneiderin
empfiehlt sich für **Neuanfertigungen** bei **billigster** Verrechnung.
Frau R. Wegmann
Regensdorferstr. 63, ✆ **56 84 88**

Von Parfumerie-Fabrik in Höngg per 1. Januar gesucht

kaufm. Angestellte(n)

Verantwortungsvolle, selbständige Stelle. Beherrschung der franz. Sprache, sowie Buchhaltungskenntnisse erforderl.

Handgeschriebene Offerten mit Foto an
W. Schmidt jun., Gsteigstrasse 19, Zürich 10/49

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse
...ich 49

Freitag, 11. November 1960 — 35 Jahrgang - Nr. 6

Der Höngger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2345

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.—, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 15 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Alterssiedlung Bombach. Der Gemeinderat bewilligte zuhanden der Gemeindeabstimmung 4 090 000 Fr. als Beitrag an die Stiftung „Wohnungsfürsorge für betagte Einwohner" für die Erstellung der Alterssiedlung Bombach, die 5,6 Millionen Fr. kosten wird und 144 Alterswohnungen enthält.

Neue Baubewilligungen. In Höngg wurde für folgende Projekte die Baubewilligung erteilt: W. Wehrli's Erben, H. F. Walss, Frau E. Balmer, Mehrfamilienhäuser mit Hofunterkellerung und Garagen Imbisbühlstrasse Nr. 128—134, teilweise abgeändertes Projekt; J. F. Zwicky, Anbau einer Sitzplatzüberdachung, Limmattalstrasse 81.

Sportverein Höngg. Nachdem infolge des Familienabends — der sehr gut besucht war — der Mühlehaldensaal erwies sich als fast zu klein — letzten Samstag/Sonntag sämtliche Mannschaften mit Ausnahme der Jun. C spielfrei waren, tritt nun am nächsten Samstag unsere erste Mannschaft gegen den F. C. Zürich um den Schweizer-Cup an. Wir haben das Spiel nach dem Letzigrund verlegt. Beginn 17.30 Uhr. Der Musikverein „Eintracht" Höngg wird vor dem Spiel und in der Pause konzertieren und wir erwarten von unserer Mannschaft, dass sie dem grossen Gegner ein gutes Spiel liefern wird. An den „Hopp Höngg" wird es bestimmt nicht fehlen. Mitglieder, vergesst Euren Ausweis nicht.

Am übernächsten Sonntag reist der SVH zum erstenmal zur Austragung eines Meisterschaftstreffens „ins Ausland" nach Vaduz. Die Reise erfolgt per Car oder Privatautos — Abfahrt am Morgen, Mittagessen unterwegs — und wir bitten allfällige Schlachtenbummler, sich provisorisch bis spätestens Mittwoch, den 16. Nov. bei Tel. 56 86 39 (Hans Schöttlin) zu melden, damit wir in der Lage sind, die nötigen Plätze zu reservieren. 0

Konzert und Abendunterhaltung des Handharmonika-Clubs Höngg. (Eing.) Alte und junge Freunde des Handharmonikaspiels trafen sich am Samstag, 29. Okt. im Saale zur „Mühlehalde" in Höngg beim traditionellen Konzert des Handharmonika-Clubs Höngg. Vor vollem Saal konzertierte der Club unter der bewährten Leitung von Heinz Fürst. Das abwechslungsreiche Programm mit seinen flotten Märschen, den weichen Walzern und den schmeichlerischen Wienerweisen erreichte seinen Höhepunkt mit einem Potpourri aus der Operette „Die lustige Witwe" von Franz Léhar. — Ein besonderes Lob sei auch der überraschend grossen Anfängergruppe gewidmet, die trotz einigem Lampenfieber ihre 2 Programmstücke zur besondern Freude der anwesenden Eltern und Geschwister vorzüglich darboten. — Der bekannte Zauberkünstler und Bauchredner ENRICO überraschte durch seine Spässe und Zaubertricks und nach seiner fabelhaften Bauchredner-Produktion erntete er brausenden Beifall. — Natürlich gehört zu einem Familienabend auch eine gut dotierte Tombola. Dass sie überraschend reichaltig war, zeugt von der Verbundenheit des Handharmonika-Clubs mit der Bevölkerung und dem ansässigen Gewerbe. — Eine besonders angenehme Aufgabe für den Präsidenten Jos. Manser war die Ehrung langjähriger Club-Mitglieder. Fräulein M. Villiger hält dem Club bereits seit 15 Jahren die Treue und Herr F. Rentsch ist auch schon 10 Jahre eifriges Mitglied. — Dieser gut gelungene Familienabend hat erneut bewiesen welch guten Einfluss und welche Freude schöne Volksmusik in die Familie bringt. Gerade das Handharmonikaspiel mit seiner grossen Klangfülle und seiner vielfältigen Ausdrucksmöglichkeit ist hierzu besonders geeignet. — Das Keller-Quintett sorgte nach dem Programm dafür, dass die jungen und auch die andern Tanzfreudigen auf ihre Rechnung kamen. Und am frühen Morgen gingen die Letzten heim. fo

Konzert des Spielrings Höngg. (Eing.) Der Handharmonika-Spielring Höngg führte sein alljährliches Herbstkonzert mit Unterhaltung am 1. Okt. durch. Unter der hervorragenden Leitung des Dirigenten R. Hollenstein eröffneten die Junioren und Senioren gemeinsam mit einem flotten Marsch das Konzert. In Begleitung der Junioren sang ein Kinderchor zwei Volkslieder. Im zweiten Teil spielten die Senioren eine Ouverture, ein Intermezzo sowie einige Ausschnitte aus Operetten. Mit dem Säbeltanz und zwei weiteren modernen Stücken erreichte das Konzert seinen Höhepunkt und seinen Abschluss. — Für weitere Unterhaltung sorgte die Bühnenschau in der uns der H. S. H. auf eine Weltreise führte. Das Ballorchester Willi Vogt spielte bis in die frühen Morgenstunden zum fröhlichen Tanze auf. Ich gratuliere allen Mitwirkenden für den gelungenen Abend.

Baugespanne. Limmattalstrasse 177 / Rebstockweg 15, 19, Erweiterung der Dachaufbaute, H. Litz & F. Schwarz, Neumarkt 17. Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen: 18. Nov. 1960. — Kürbergstrasse 30, An- und Umbau mit Garage für 1 Auto (Einstellraum) und Werkstatt für Laugenfabrikation, abgeändertes Projekt, A. Hänsli, Friedhofstrasse 80. Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen: 22. Nov.

Todesfälle der Woche:

Hirn geb. Kisling Maria, geb. 1882, von Winterthur ZH, Witwe des Hermann, Schneidermeisters, Ackersteinstr. 20.

Loosli Max, geb. 1883, a. Bankbeamter, von Sumiswald BE, Riedhofstrasse 96.

Wartenweiler Alfred, geb. 1871, a. Kassier VZM, von Zürich und Schweizersholz TG, Gatte der Marie geb. Müller, Limmattalstrasse 275.

Hausheer Elise, geb. 1885, von Zürich, ledig, Wieslergasse 13.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 13. November 1960

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

09.15 Uhr Predigt Pfr. Kaul (Kinderhort)
08.00, 10.30 und 11.15 Uhr Kinderlehren
09.30/10.30 Uhr Sonntagschule in den Schulhäusern Bläsi A

Schulhaus Lachenzelg:

10.40 Uhr Spätgottesdienst Pfr. Kaul

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Ramp (Kinderhort)
10.20 Uhr Kinderlehre
10.20 u. 11.00 Uhr Sonntagschule im Schulhaus Goldschmied und im Kirchgemeindehaus

Wochenveranstaltungen im Kirchgemeindehaus Höngg:

Montag, 14. Nov., 20 Uhr, 4. Abendvortrag in der Reihe „Weg und Ziel in der Welt von heute": Geld und Geist - Hochkonjunktur im Wirtschaftsleben - Bankrott im persönlichen Leben? Referent: Dir. J. Messikommer.

Mittwoch, 16. Nov., 14.30 Uhr: Seniorennachmittag.

Donnerstag, 17. Nov., 20 Uhr, 5. Abendvortrag in der Reihe „Weg und Ziel in der Welt von heute": Die Nahen und die Fernen - Unsere Nächsten im Zeitalter des Umbruchs der Völker. Referent: Dr. F. Raaflaub.

Freitag, 18. Nov., 20 Uhr, letzter Abendvortrag in der Reihe „Weg und Ziel in der Welt von heute": Christus heute und morgen - Besinnung und Bewährung. Referent: Pred. F. Klötzli.

Kollekten der letzten 3 Abendvorträge in der Reihe „Weg und Ziel in der Welt von heute" für die Kongohilfe des Hilfswerks der Evangelischen Kirchen der Schweiz.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 13 novembre

09.30 h. Culte M. Eindiguer
Texte: Juges 4; vers. 1, 2 et 23. Cant. 74, 92, 129, 272
09.30 h. Garderie d'enfants / 10.30 h. Bibliothèque
09.30 h. Culte de jeunesse / 09.30 h. Ecoles du dimanche

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Jung
09.45 Uhr Sonntagschule

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

09.30 Uhr Predigt von H. Jung

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle

20.00 Uhr Predigt G. Köhler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

ORCHESTER-VEREIN HÖNGG

Montag, den 14. November, 20.00 Uhr
Probe alle Streicher
im Schulhaus Lachenzelg (Singsaal).

SVH Sportverein Höngg

Samstag, den 12. November 1960

Schweizer-Cup

17.30 Uhr F. C. Zürich I — Höngg I, Letzigrund

Meisterschaftsspiele:

14.30 Uhr Dietikon Sen. II — Höngg Sen. I in Dietikon
14.30 Uhr Höngg Jun. C — Affoltern a. A. Jun. C in Höngg

Sonntag, den 13. November 1960

10.15 Uhr Schlieren I — Höngg II in Schlieren
14.00 Uhr Engstringen Jun. B — Höngg Jun. B in Engstringen



Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Sonntag, den 13. November: Besuch des Zoologischen Museums der Universität. Besammlung 09.50 Uhr beim Eingang Künstlergasse.

Gesucht zuverlässige
Spettfrau
zur Betreuung eines 2½-jährig. Mädchens und einer kleinen 3-Zimmerwohnung an 3 oder 5 Nachmittagen der Woche.
Telefon 44 75 78

Zu vermieten per 1. Dezember kleines, gut möbliert., in Sousol gelegenes
Zimmer
an sauberes Fräulein, Selbstbed. ohne Wäsche, Fr. 100.— inkl. Heizung und Kochgelegenheit.
Winzerstrasse 97

DARLEHEN
rasch und diskret, ohne Kostenvorschuss
Bequeme monatliche Rückzahlungen
Keine Anfrage beim Arbeitgeber
BANK ROHNER + CO
St. Gallen Ob. Graben 3 Tel. 071 / 23 39 22
Zürich Löwenstrasse 29 Tel 051 / 23 03 30

Reinigung von Teppichen m² 3 Fr.
u. Polstermöbeln
Telefon 42 69 74

Zu vermieten
an der Imbisbühlstrasse 143
GARAGE
per sofort. Mietzins inkl. Heizkosten Fr. 65.—.
Auskunft **Tel. 23 78 79** (Bürozeit)

Wer liest mir in fremden Sprachen vor? Bin augeninvalid.
Offerten an **Sr. Ursula,** bei Frl. Schürmann, **Wieslergasse 5**

Gesucht von kinderl. Ehepaar **3-Zimmerwohnung**
oder 1-3 Familienhaus
Offerten unter Chiffre F. H. 707 an die Expedition des Blattes

Gesucht Putzfrau
1—2 mal wöchentlich vormittags 3 Stunden.
Sich melden vormittags ab 8 Uhr **Telefon 42 72 78**

Seit Mittwoch

ist unser neuer Selbstbedienungsladen

Trotte Höngg

Limmattalstrasse 84/86

eröffnet!

Ihr Einkaufsweg wird kürzer

- Sie wählen frei und unbeeinflusst im **Selbstbedienungsladen**
- Migros-Wurstwaren in der **Charcuterie-Abteilung** — immer frisch
- praktische **Tiefkühltruhen** — saisonunabhängiges Sortiment
- **Früchte und Gemüse** täglich frisch
- **Parkplätze** für Ihren Wagen

In diesem Monat: Höchstauszahlung von **Fr. 15.—** für den **Gratistag!** Eine neue Leistung der Migros aus Anlass des Jubiläums. – Profitieren Sie von dieser einmaligen Chance!

Sie sind in unserem neuen Laden herzlich willkommen!

MIGROS

Neu-Eröffnung

Neuhaus-Wäscherei

Singlistrasse 31 / Riedhofstrasse **Frau Keller**

empfiehlt sich für schonendes Waschen und sorgfältiges Glätten.

→ Nasswäsche kg 80 Rp. Trockenwäsche kg Fr. 1.— ←

Zuverlässige

Hilfsarbeiterinnen

finden in unserem modernen Betrieb der Papierverarbeitung dauernde Beschäftigung.

Wir bieten: Fünftagewoche (44 Stunden)
Eigene Kantine
Angenehmes Betriebsklima und helle Arbeitsräume
Zeitgemässe Entlöhnung

Vorstellung erwünscht zwischen 9—16 Uhr bei

WAGNER & CIE., Papierwarenfabrik
Badenerstrasse 820, **Zürich / Altstetten**

Tram Nr. 2 oder Bus Nr. 31

Bekanntmachung

Um den häufigen Verwechslungen entgegenzutreten, möchten wir nachträglich bekanntgeben, dass das Privat-Altersheim „Sunneschy", Vorhaldenstrasse 10, Zürich-Höngg, bereits am 1. April 1959 in den Besitz von **W. Heiniger** übergegangen ist.

Eishockeyschuhe
Schlittschuhstiefel
neu und gebraucht, Eintausch vorteilhaft bei
Sporthaus Blattmann
Wipkingen Röschibachstrasse 63
bei der Nordbrücke Tel. 42 28 61

Gesucht **Putzfrau**
½ Tag pro Woche
Telefon 44 75 51



WADI-GINSENG

das hervorragende Heil- und Stärkungsmittel für Männer und Frauen hat sich tausendfach bewährt bei: **Erschöpfungszuständen – Nervosität – Gedächtnisschwäche – mangelnder Potenz – vorzeitigem Altern und in der Rekonvaleszenz.** – Es ist ein Aufbau-Tonikum auf exakt wissenschaftlicher Basis und enthält die Wirkstoffe der koreanischen **Ginseng-Wurzel** sowie Gelée-Royale, Glutamin, Lecithin u. a. m.

Kurflasche Fr. 23.—
reicht für etwa 3 Wochen

BLÄSI-DROGERIE WESTPORTE

Limmattalstrasse 162
Telefon 56 63 97

Hauslieferungen

Lagerobst

zum Einkellern oder auf Abruf, in schöner Qualität.
Glockenäpfel, Jonathan, Golden Delicius, Ontarireinetten, Boscoop, Pastorenbirnen

Kartoffeln Bintje
zu Tagespreisen.

H. Elliker, Riedhof 355
Telefon 56 76 10

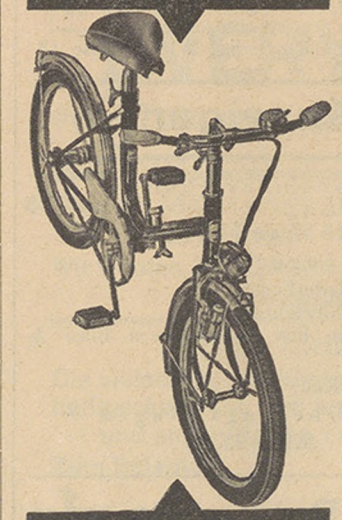
Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

PANTHER „Pfiff"



Das zerlegbare Camping- und Autorad

E. Endrizzi-Schwarz
Wipkingen
Röschibachstr. 30 Tel. 42 07 28

Kein Osthandel — umsomehr Gemeinschaftshandel d. Westens (d. h. Zölle geschenkt) demonstriert seit 10 Jahren

Radio-, Fernseh-, Photo-Markt Eschenmoser

1. Discounthaus der Schweiz, d. h. weltbeste Markenartikel mit hohen Rabatten. 50 000 zufriedene Kunden. 1 Jahr Vollgarantie. Reisebeitrag für auswärtige Käufer.

Kataloge gratis

Zürich: Im Radiohaus, 5 Etagen
Birmensdorferstrasse 190
Tel. (051) 35 27 43
Bern: (Filiale) Brunnhofweg 47
Tel. (031) 7 21 05

Konsumgenossenschaft ✆ 94 41 64
Regensdorf und Umgebung

Unsere Läden in Höngg:
„Frankental" Imbisbühlstr. 165 ✆ 56 8450
„Giblen" Regensdorferstr. 169 ✆ 56 89 70

8% Rückvergütung

sind für die Hausfrau eine beliebte Sparmöglichkeit. In unseren Läden werden Warenbezüge als Rückvergütungsguthaben im

November doppelt gestempelt

Darum Rückvergütungsguthaben im November einziehen.

Suche zuverlässige
Putzfrau
einmal wöchentl., in Höngg.
Telefon 44 75 33

Zu verkaufen wenig gebrauch.
Hockeyschlittschuhe G. 44
Braune
Mädchenschlittschuhe
Gr. 38. **Tel. 42 72 78**

Die gute **Fahrschule H. Graber**

ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Gesucht 1—2 tüchtige, zuverl.

Putzfrauen

f. Bureaureinigung. Anfragen an

Kaspar Winkler & Co.
Zürich 9/48 Tüffenwies 16
Tel. 54 77 33

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Kornhaus-Apotheke, Kornhausstr. 47, Telefon 26 06 03

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

z.
ich 49

Der Höngger

Freitag, 18 November 1960 — 35 Jahrgang - Nr. 7

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.—, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 15 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Aus den Zürcher Stadtratsverhandlungen. — Dem Gemeinderat wird zur Wahl als Mitglied der Vormundschaftsbehörde Gemeinderat Edw. Schmid, Primarlehrer, von Zürich und Hombrechtikon, Brunnwiesenstrasse 72, Zürich 10, vorgeschlagen.

Die von der Frankentalerstrasse abzweigende Quartierstrasse gegen die Gemeindegrenze mit Oberengstringen im Quartier Höngg wird „Grossmannstrasse" benannt.

Abstimmungen. Sonntag, den 4. Dezember 1960, finden statt die Eidgenössische Volksabstimmung betreffend die Aenderung des Bundesbeschlusses über zusätzliche wirtschaftliche und finanzielle Massnahmen auf dem Gebiete der Milchwirtschaft; die Kantonale Volksabstimmung über folgende Vorlagen: Abänderung des Gesetzes betreffend die Organisation und Geschäftsordnung des Regierungsrates und seiner Direktionen vom 26. Februar 1899; Gesetz über die Ausbildung von Lehrkräften der Realschule und der Oberschule; Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Invalidenversicherung vom 19. Juni 1959; die Gemeindeabstimmung über folgende Vorlagen: Errichtung eines zweiten Stadtspitals mit Schwesternschule und einer städtischen Maternité beim Triemli; Erstellung eines Neubaues für die Abteilung Frauenberufe der Gewerbeschule an der Josefstrasse.

Schuleinstellung. Wegen einer Versammlung des Schulkapitels des Bezirkes Zürich wird der Unterricht an der städtischen Volksschule (Kindergarten, Primar- und Sekundarschule) Samstag, den 19. November 1960, eingestellt.

Bürgerrechtsaufnahmen. Im Monat Oktober 1960 wurden folgende Personen des Quartiers Höngg in das Bürgerrecht der Stadt Zürich aufgenommen: Dürr-Graf Paul Ernst, geb. 1897, von Aarau, Verkaufschef, Am Wasser 85; Herzog-Schnider Albert, geb. 1924, von Wallbach AG, Elektrowickler der SBB, Winzerhalde 93.

Besuch der Arbeitserziehungsanstalt Uitikon. Kein Tag vergeht, wo wir in der Presse nicht auf das Problem der sogenannten Halbstarken stossen. Dieses Problem beschäftigt auch die Vorstände der Kreisgruppen Höngg und Wipkingen des Landesrings der Unabhängigen. Sie beschlossen sich von kundiger Seite orientieren zu lassen und besuchten mit einer stattlichen Zahl weiterer Interessenten die offene Arbeitserziehungsanstalt in Uitikon. Herr Dir. Willi Demuth, dem die schwere Aufgabe der Leitung obliegt, begrüsste die Besucher und orientierte über den Zweck dieser Institution. Von den 80 Eingewiesenen sind 72 ohne eine Berufslehre. So wird während den 2—3 Jahren Aufenthalt, Gelegenheit geboten eine Lehre als Schreiner, Schlosser oder Gärtner zu absolvieren. Ein Teil der Leute wird in dem grossen landwirtschaftlichen Betrieb beschäftigt.

Doch das Wichtigste ist die Erziehung — man will die jungen Leute dazu bringen ihre Fehler einzusehen. Durch den persönlichen Kontakt mit der Leitung, der ein Psychiater zur Seite steht, will man helfen, die Probleme welche sie beschäftigen, zu lösen. Das Ziel ist, sie in Gruppen zur Gemeinschaft zu erziehen. Zu der grossen Aufgabe von Herrn Dir. Demuth wünschen wir gutes Gelingen und danken ihm für seinen unermüdlichen Einsatz.

Leider mussten wir jedoch feststellen, dass Uitikon seitens der Regierung als Stiefkind behandelt wird. Wohl ist ein schöner Gemeinschaftssaal mit einem Wandgemälde für Fr. 10 000.— vorhanden, doch wäre viel Anderes noch nötigen gewesen. Dringend wäre der Bau einer Turnhalle um den jungen Burschen auch im Winter Gelegenheit geben zu können, sich in der freien Zeit sportlich zu betätigen. Dass kein Krankenzimmer vorhanden ist und dass die Wäscherei und Glätterei museumsreif sind, gab besonders unseren Frauen zu Bedenken Anlass. Wir haben Millionen-Kredite für unsere Kranken bewilligt — sind nicht diese Leute im gewissen Sinne auch krank und würden unsere Unterstützung brauchen? Wir appellieren an unsere kantonalen Instanzen, diesem Werke jegliche Unterstützung angedeihen zu lassen. Denn damit helfen sie mit, aus diesen gestrauchelten Menschen wieder Glieder unseres Volkes und gute Bürger zu machen. Es werden soviele Vorschläge theoretischer Art gemacht, hier aber kann man durch Taten viel dazu beitragen, dem Zeichen unserer Zeit Einhalt zu tun und unserer Jugend den richtigen Weg zu weisen.

Dieser Besuch in Uitikon hat uns alle sehr beeindruckt und wir hoffen bald Gelegenheit zu haben, uns mit Eltern, Lehrern und Seelsorgern aussprechen zu können um Mittel und Wege zu finden, dieser wichtigen Aufgabe gerecht werden zu können. H

Sportverein Höngg. Resultate vom letzten Samstag/Sonntag: Cup: F. C. Zürich — Höngg 6:0. Meisterschaft: Schlieren I — Höngg II 3:1; Dietikon Sen. 2— Höngg Sen. 2 2:3; Engstringen Jun. B — Höngg Jun. B 0:4; Höngg Jun. C — Affoltern a. A. Jun. C 3:2.

Es erübrigt sich, über das Cupspiel vom Samstagabend viele Worte zu verlieren. Der Gegner, heute bestimmt zu den besten Mannschaften der Schweiz zählend, war unserm Team in jeder Beziehung überlegen und nur dank einer Portion Glück und vor allem einer untadeligen Abwehrleistung der beiden Backs, konnte das Resultat auf erträglicher Höhe bezw. Tiefe gehalten werden.

Nächsten Sonntag wird wieder um Meisterschaftspunkte gekämpft. Vaduz wird der Gegner sein; einer der beiden Neulinge der Ostgruppe, der sich bis heute, speziell auf seinem eigenen Platz, tadellos gehalten hat. Ein harter Gang für unsere Mannschaft und wir hoffen, dass sie wieder von recht vielen Supportern unterstützt werden wird. Die Reise erfolgt, wie bereits mitgeteilt, im Autocar und es sind noch einige Plätze frei. Abfahrt 10.00 Uhr ab Meierhofplatz, Rückkehr zwischen 20.00 und 21.00 Uhr, Kosten der Fahrt Fr. 12.—. Anmeldungen sind zu richten an Tel. 56 86 39 (Hans Schöttlin).

MARKT-RUNDSCHAU

Zunehmendes Schlachtviehangebot

Hn. Wie immer in dieser Jahreszeit, hat mit dem Uebergang von der Grün- auf die Dürrfütterung das Angebot an grossem Schlachtvieh zugenommen. Leider lässt der Absatz von Nutzvieh aus den Berggebieten zu wünschen übrig. Manches Tier muss daher der Schlachtbank zugeführt werden, damit der Bergbauer Bargeld erhält. Die Lieferungen von Schlachtvieh reichen aber noch nicht ganz aus, um den Bedarf zu dekken, so dass Bankvieh eingeführt wird und aus den Lagern importiertes Wurstfleisch auf den Markt kommt. Die Preise werden daher für grosses Schlachtvieh weitgehend unverändert bleiben. Auf dem Schlachtschweinemarkt beginnt der Metzger bereits, seinen Bedarf für das Weihnachtsgeschäft einzudecken. Trotz dieser vermehrten Nachfrage ist in der Preisbildung für Schlachtschweine keine wesentliche Veränderung eingetreten. Noch immer ist auf dem Markt Schaffleisch erhältlich. Schafskoteletten, garniert mit Gemüse, bilden eine willkommene Abwechslung. Langsam beginnt nun auch die Abkalbezeit, und damit wird das Kalbfleischangebot zunehmen.

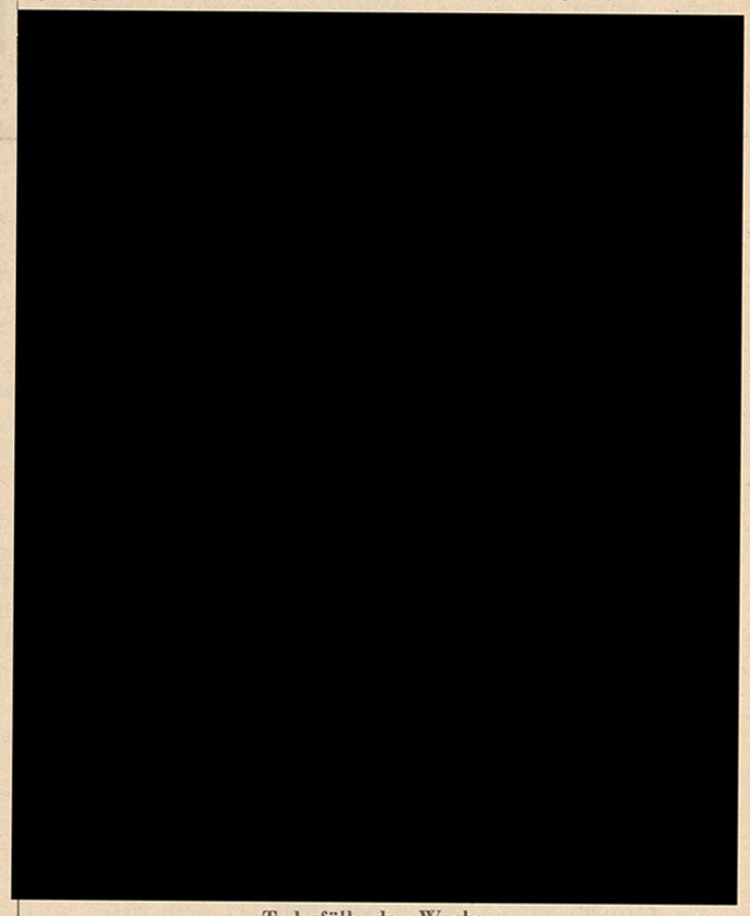
Auf dem Gemüsemarkt tritt das Wintergemüse vermehrt in Erscheinung. Der Produzent hat sich bemüht, trotz der Ungunst der Witterung, Qualitätsware bereitzustellen. Zur fortlaufenden Belieferung des Detailmarktes wurden beim Produzenten und dem Handel die nötigen Lager an Wintergemüsen angelegt. Wir wollen hoffen, dass diese Gemüse bis zum Wiedereintreten der wärmeren Jahreszeit beim Konsumenten die nötige Beachtung finden und verkauft werden können. So lässt sich auch aus den verschiedenen Kohlarten mit einheimischem Rapsöl ein guter, vitaminreicher Salat herstellen. Selleriesalat ist für viele Leute eine Delikatesse. Nicht vergessen seien die Rüebli, mit denen sich mit Speck ein willkommenes Gericht zubereiten lässt. Aus Nüsslisalat und Endivien kann man zur Abwechslung einmal einen grünen Salat herrichten. Auch Kernobst steht in ausreichenden Mengen weiterhin zur Verfügung. Ein guter Braten lässt sich mit Aepfeln und Birnen wunderbar garnieren. Nicht nur der gelernte Koch, sondern auch die Hausfrau, kann eine solche appetitanregende Platte kunstvoll zusammenstellen.

Man vergesse nicht, solange Gelegenheit besteht, beim Essen ein Glas süssen Most ab Presse zu trinken. Bald ist die Mostobsternte verwertet, und die Lieferung dieses Getränkes wird eingestellt werden müssen. Anderseits wird dann wieder in ausreichenden Mengen abgezogener Süssmost in Flaschen zur Verfügung stehen.

Zur Beachtung!

Der „Höngger" erscheint am **2., 9., 16. und 30. Dezember** als **Propagandaausgabe.**

Wir bitten höflich um frühzeitige Aufgabe der Inserate



Todesfälle der Woche:

Mazzanti Alfredo genannt Pietro, geb. 1889, a. kaufm. Vertr., von Zürich, Gatte der Sophie geb. Enderle, Regensdorferstr. 58.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 20. November 1960

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

09.15 Uhr Predigt Pfr. Brunner (Kinderhort)
08.00, 10.30 und 11.15 Uhr Kinderlehren
09.30/10.30 Uhr Sonntagschule in den Schulhäusern Bläsi A

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Studer (Kinderhort)
10.20 Uhr Kinderlehre
10.20 u. 11.00 Uhr Sonntagschule im Schulhaus Goldschmied und im Kirchgemeindehaus

Wochenveranstaltungen:

Mittwoch, 23. November, 20 Uhr, Kirchgemeindehaus Höngg (Zwingli-Stube) **Bibelkurs:** „Einführung in das Neue Testament". Leiter: Pfr. Brunner.

20 Uhr, Kirchgemeindehaus Oberengstringen: **Bibelkurs:** „Einführung in das Neue Testament". Leitung: Pfr. Ramp.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 20 novembre

09.30 h. Culte M. Guibentif
Texte Romains 4, 18. Cant. 112, 250, 146, 269, 307
09.30 h. Garderie d'enfants
09.30 h. Culte de jeunesse / 09.30 h. Ecoles du dimanche

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
09.45 Uhr Sonntagschule
Montag 20 Uhr Bibelstunde im neuen Primarschulhaus Oberengstr.
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, **Wipkingen**

09.30 Uhr Predigt von H. Köchli
19.30 Uhr Predigt und Hl. Abendmahl

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle

20.00 Uhr Predigt G. Köhler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Armbrustschützenverein Höngg

Fahnen- und Standartenweihe
Sonntag, den 20. Nov. 1960, 15.00 Uhr im Saal zur „Mühlehalde" Höngg.

Frauen- und Töchterchor Höngg

Gesangprobe: Jeden Donnerstag, 20.15 Uhr im Kirchgemeindehaus Höngg (Bullinger-Stube).
Neue Sängerinnen herzlich willkommen.

Handharmonika-Spielring Höngg

Proben jeweils **Montag** im Schulhaus Bläsi B (Zimmer Nr. 5).
Junioren 18.30—19.45 Uhr. — Senioren 20.00—21.30 Uhr.

Männerchor Höngg

Heute Freitag, den 18. November 1960
Gesangprobe
20.15 Uhr im Schulhaus Bläsi Höngg.

ORCHESTER-VEREIN HÖNGG

Montag, den 21. November, 20.00 Uhr
Gesamtprobe
im Schulhaus Lachenzelg (Singsaal).
Donnerstag, den 24. Nov., 20 Uhr
Bläserprobe
im Schulhaus Lachenzelg (Singsaal).

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag und Freitag	20.00—22.00 Uhr	L
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr	B
Damenriege:	Montag	20.15—22.00 Uhr	L
Frauenriege:	Mittwoch	20.15—22.00 Uhr	L
Mädchenriege:	Montag	19.00—20.00 Uhr	L
Jugendriege:	Dienstag und Freitag	19.00—20.00 Uhr	L

Dienstag: ältere Freitag: jüngere

SVH Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiele:
Samstag, den 19. November 1960
14.30 Uhr Langnau a. A. Sen. I — Höngg Sen. I in Langnau
Sonntag, den 20. November 1960
14.00 Uhr Vaduz I — Höngg I in Vaduz
09.30 Uhr Höngg II — Altstetten I in Höngg
13.15 Uhr Höngg Jun. A — Wollishofen Jun. A in Höngg
15.00 Uhr Höngg Jun. B — Affoltern a. A. Jun. B in Höngg



Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Freitag, den 18. November 1960: **Quartalversammlung** in der „Mühlehalde" Höngg. Beginn 20.00 Uhr.

Zu vermieten **GARAGE**
in Höngg, an der Segantinistrasse
Telefon abends und samstags **44 99 74**

42 Benzin 42
90—92 Okt. garantiert Ia. Qualität
Benzin-Servicestation
Breitensteinstr. 51
Zürich 10
K. Locher Tel. 42 08 40

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Kirchgemeinde Höngg-Oberengstringen

Die reformierten Stimmberechtigten von Höngg und Oberengstringen werden eingeladen zur

Kirchgemeinde-versammlung

auf Montag, den 21. November 1960, 20.15 Uhr, in die Kirche Höngg

Traktanden:

1. Voranschlag 1961
2. Bauabrechnung über das Kirchgemeindehaus Höngg
3. Abrechnung über den Baufonds
4. Wahl von zwei Mitgliedern des Wahlbüros
5. Mitteilungen und Umfrage

Die Akten liegen ab Montag, den 14. Nov. 1960, im Quartierbüro Höngg zur Einsicht auf.

Stimmberechtigt sind alle in der Kirchgemeinde Höngg-Oberengstringen wohnhaften Schweizerbürger, die der reformierten Landeskirche angehören, das 20. Altersjahr zurückgelegt haben und im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt sind.

Das Stimmregister kann im Quartierbüro Höngg und in der Gemeinderatskanzlei Oberengstringen eingesehen werden.

Zur Teilnahme als Gäste sind auch die Frauen und die konfirmierten Jugendlichen der Kirchgemeinde freundlich eingeladen; für sie bleibt die Empore reserviert.

Zürich, den 11. November 1960.

Die Kirchenpflege.

Rest. Limmatberg
Imbisbühlstrasse 1 Telefon 56 71 48
jetzt mit vollautomatischer, amerikanischer
Kegelbahn
Vergnügungssport für jung und alt



WADI-GINSENG

das hervorragende Heil- und Stärkungsmittel für Männer und Frauen hat sich tausendfach bewährt bei: **Erschöpfungszuständen — Nervosität — Gedächtnisschwäche — mangelnder Potenz — vorzeitigem Altern und in der Rekonvaleszenz.** — Es ist ein Aufbau-Tonikum auf exakt wissenschaftlicher Basis und enthält die Wirkstoffe d. koreanischen **Ginseng-Wurzel** sowie Gelée-Royale, Glutamin, Lecithin u. a. m.

Kurflasche Fr. 23.—
reicht für etwa 3 Wochen

BLÄSI-DROGERIE WESTPORTE

Limmattalstrasse 162
Telefon 56 63 97

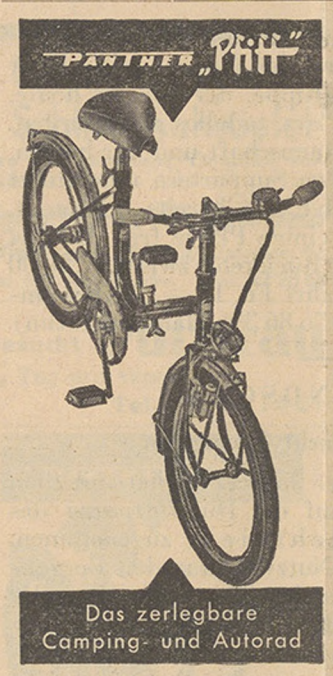
Hauslieferungen

Suche zuverlässige
Putzfrau
einmal wöchentlich
für 3-Zimmerwohnung.
Telefon 44 75 33

Wir erteilen
Darlehen
bis Fr. 5000.—
- ohne Bürgen
- ohne Anfrage bei Verwandten o. Bekannten
- ohne Mitteilung an den Hausbesitzer

Vertrauenswürdige Bedingungen
Absolute Diskretion
Bank Prokredit
Talacker 42 Zürich
Tel. 051 / 25 47 50

Restaurant Freihof Höngg
Tobeleggweg 24 Telefon 56 70 26
Samstag/Sonntag, 19./20. November
grosse Metzgete
Samstag mit musikalischer Unterhaltung
Es ladet ein **Familie Basler**



E. Endrizzi-Schwarz
Wipkingen
Röschibachstr. 30 Tel. 42 07 28

Gesucht
Putzfrau
Telefon 56 70 25

Modelle
gesucht für Wasserwellen und Färben jeweils Dienstag bis Donnerstag.
Meldungen an
E. Keller, Coiffure
Limmattalstr. 242 (Wartau)
Tel. 56 84 32

Junger Angestellter **sucht** auf 1. Dezember ein
möbl. Zimmer
Offerten unter Chiffre H. G. 926 an die Expedition des Blattes

Gesucht **Putzfrau**
für kleinen Haushalt in Höngg, Segantinistrasse.
Telefon 44 99 74
abends u. samstags

Zu vermieten per sofort grosse, geheizte
Garage
Fr. 65.—.
Hoch, Kürbergstr. 25, ✆ 56 72 35

Eishockeyschuhe
Schlittschuhstiefel
neu und gebraucht, Eintausch vorteilhaft bei
Sporthaus Blattmann
Wipkingen Röschibachstrasse 63
bei der Nordbrücke Tel. 42 28 61

Chem.-Trocken-Reinigung von Teppichen m² 3 Fr.
u. Polstermöbeln
Telefon 42 69 74

Gefunden gestricktes
Kinderjäckli
hellblau. Abzuholen bei
R. Hofer, Molkerei
Limmattalstrasse 172

Gesucht in Höngg tüchtige
Spettfrau
für einen halben Tag pro Woche
Telefon 44 98 78

Auto-Fahrschule Höngg
bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen
W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Wer liest mir in fremden Sprachen vor? Bin augeninvalid.
Offerten an **Sr. Ursula,** bei Frl. Schürmann, **Wieslergasse 5**

Junges Ehepaar **sucht** wegen bevorstehender Geburt
Putzfrau
für 1—2 halbe Tage pro Woche. Nähe Meierhofplatz.
Telephon 56 84 76 abends

Besorge zu günstigen Bedingungen Ihre
Buchhaltung
sowie
Liegenschaftenverwalt., Versicherungsangel. und Sekretariatsarbeiten
Unverbindliche Anfragen an Chiffre A. G. 100 an die Expedition des „Höngger"

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Apotheke Höngg, Limmattalstr. 124, Telefon 56 71 16

Zentralbiblioth Postfach Zürich 25, Mühlegasse
Z.
rich 49

Freitag, 25. November 1960 35. Jahrgang - Nr. 8

Der Höngger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.—, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 15 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Orchesterverein Höngg. Aus Liebe zur Kunst und Musik finden sich immer wieder Menschen zusammen. So auch im Orchesterverein Höngg, um gemeinsam klassische Musik zu spielen und damit die kulturellen Bestrebungen des Quartiervereins in Höngg zu unterstützen.

Am 4. Dezember 1960, 20.15 Uhr, veranstaltet der Orchesterverein Höngg sein zweites Konzert in diesem Jahr. Wer am Frühlingskonzert dabei war, wird nicht versäumen, sich frühzeitig Billette für dieses feierliche Sinfonie Konzert zu sichern.

Unter der bewährten Leitung von Herrn Dr. Ed. Rüegsegger haben die Mitglieder des Orchestervereins ein schönes und ein der Weihnachtszeit angepasstes Konzert einstudiert. Als Solist tritt der erst 17-jährige Flötist, Kurt Tobler, Musikstudent am Konservatorium, im Flötenkonzert in D-Dur von Wolfgang Amadeus Mozart auf. Fachleute prophezeien diesem jungen und talentierten Musiker eine grosse Zukunft voraus. Umso grösser ist für uns die Ehre, dass sein erstes, öffentliches Konzert gerade in Höngg stattfindet.

Das gesamte Programm setzt sich aus folgenden Werken zusammen: Joh. Seb. Bach: Suite für Orchester mit 2 Solo-Oboen und Solofagott, Nr. 1 in C-Dur, mit den Sätzen: Ouverture - Courante - Gavotte I und II - Forlane - Menuett I und II - Bourrée I und II - Passepied I und II. Solisten: Cäsar Staub, Oboe, Jürg Kielholz, Oboe, Franz Scherer, Fagott. — Wolfgang Amadeus Mozart: Konzert für Flöte und Orchester in D-Dur, K. V. Nr. 314. Allegro aperto - Andante ma non troppo - Allegro. Solist: Kurt Tobler. — Wolfgang Amadeus Mozart: Symphonie Nr. 31 in D-Dur, K. V. Nr. 297 (Pariser Symphonie). Allegro assai - Andantino - Allegro. — Georg Friedrich Händel: Feuerwerksmusik. Ouverture - Allegro - Lentement - Allegro - Bourrée - La paix, Largo alla Siciliana - La réjouissance, Allegro - Menuett I und II.

Billette zu Fr. 3.30 und 4.40 können im Vorverkauf in den Höngger Drogerien bezogen werden.

Sportverein Höngg. Resultat vom letzten Sonntag: Vaduz I — Höngg I 0:2. Das erste Meisterschaftsspiel, welches unsere erste Mannschaft „im Ausland" austragen durfte, ist also gewonnen worden. Der Sieg war in Anbetracht des geschickten Ausnützens der gegnerischen Deckungsfehler, der gefährlicheren Angriffe und des vollen Einsatzes der ganzen Mannschaft verdient. Die Vaduzer berannten wohl zeitweise stürmisch unser Tor, aber torreife Chancen erzielten sie weniger als die Unsern, da unsere Hintermannschaft, speziell in der zweiten Halbzeit, wieder fehlerlos arbeitete. Das Spiel war von über 1900 Zuschauern besucht; mit Tränen in den Augen hat unser Platzkassier die Matcheinnahmen ausgerechnet. Wenn unser Sportplatz nur nicht so hoch oben liegen würde . . .

Nächsten Sonntag muss die Mannschaft im Tessin gegen Solduno antreten. Die Abfahrt erfolgt morgens etwas vor 9.00 Uhr und die Rückkehr punkt 21.00 Uhr im Hauptbahnhof. Interessenten, die sich der Reisegesellschaft anschliessen möchten, sollten sich bis spätestens Samstagabend bei Tel. 56 86 39 (Hans Schöttlin) melden.

Ehrung betagter Einwohner. Am 27. November 1960 feiert Frau Hanna Weber-Nussberger, Limmattalstrasse 51, ihren 80. Geburtstag. Wir gratulieren herzlich!

Baugespann. Tobeleggweg 32, Umbau mit Terrassenüberdeckung und Garagen für 3 Autos (Einstellräume), E. Aeberli, Bahnhofstrasse 24. Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen: 6. Dezember 1960.

Die St. Niklaus-Gesellschaft hat ihre diesjährige Sammlungsaktion, die bis zum 1. Dezember dauert, soeben begonnen. Letztes Jahr konnten 4600 arme oder kranke Kinder besucht und beschenkt werden.

STADT ZÜRICH

Die Volkszählung in Zürich

Am 1. Dezember findet die 12. eidgenössische Volkszählung statt. Die Gemeinden sind mit der Verteilung und dem Einsammeln der Fragebogen beauftragt. In Zürich sind 2100 Mittelschüler und 400 Erwachsene als Zähler eingestellt worden; jeder hat einen Zählkreis zu betreuen, der durchschnittlich 60 Haushaltungen umfasst. Als Lohn erhält er 35, bzw. 70 Fr.; dafür muss er in der Zeit vom 26. bis 29. November in jeder Haushaltung die Fragebogen abliefern, und zwar einen für jede Person, die im betreffenden Hause oder in der betreffenden Wohnung wohnt. Ausserdem hilft er notfalls beim Ausfüllen der Fragebogen; übrigens führt er solche in sechs Sprachen mit sich. Vom 1. Dezember an sammelt er alle Formulare wieder ein. Schwer erreichbare Personen belasten die Arbeit der Zähler ausserordentlich; sie werden daher gebeten, in den Tagen der Zählung beispielsweise durch einen Zettel bekanntzugeben, wann oder wo sie zu finden sind.

Da aus dem Material der Volkszählung auch eine Haushaltungs- und Familienstatistik erstellt werden soll, ist es wichtig, dass die Frage nach der Stellung in der Haushaltung richtig beantwortet wird. Im allgemeinen dürfte dieses keine Schwierigkeiten verursachen, doch ist darauf zu achten, dass die Stellung zum Haushaltungsvorstand angegeben werden muss. Wo beispielsweise der verheiratete Sohn bei seinen Eltern wohnt, hat er sich als Sohn zu bezeichnen; seine Gattin ist nicht Ehefrau, sondern Schwiegertochter, und ihre Kinder sind nicht Söhne und Töchter, sondern Enkel.

Der ACS und die Verkehrsnot in der Stadt Zürich

Anlässlich der kürzlichen Winter-Generalversammlung der Sektion Zürich des Automobil-Clubs der Schweiz referierte Gemeinderat Dr. E. Bieri, Redaktor der NZZ, Zürich, über die Leidensgeschichte der sich seit Jahren hinziehenden Verkehrssanierung in der Stadt Zürich. Einstimmig wurde folgende Resolution gutgeheissen:

„Die Generalversammlung der Sektion Zürich des ACS vom 10. Nov. 1960 gibt ihrer schweren Enttäuschung darüber Ausdruck, dass die zuständigen Behörden trotz nahezu neunjähriger Planungsarbeit nicht imstande waren, in der Innenstadt mit Ausnahme geringfügiger Verbesserungen diejenigen baulichen Massnahmen in Angriff zu nehmen, geschweige denn durchzuführen, die zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse nötig sind. Die Verzögerung ist umso bedauerlicher, als sich die zuständigen Behörden schon vor viereinhalb Jahren über die Konzeption dieser baulichen Massnahmen einig geworden sind.

Die Mitglieder des ACS und mit ihnen viele motorisierte und nichtmotorisierte Verkehrsteilnehmer sind nicht gewillt, sich länger mit Versprechungen abspeisen zu lassen. Die Generalversammlung beauftragt deshalb den Sektionsvorstand, bei den Behörden mit allem Nachdruck die längst überfällige Ausführung der dringenden Verkehrsbauten sowohl für die Verkehrsbetriebe als auch für den fliessenden und ruhenden Individualverkehr zu verlangen und nötigenfalls durch das Motionsrecht direkt an die Stimmbürger zu gelangen. Sie erwartet vom Vorstand einen Bericht über den Stand der Zürcher Verkehrssanierung bis zur Frühjahrs-Generalversammlung 1961." G. L.

MARKT-RUNDSCHAU

Milde Witterung fördert Gemüseangebot

KG. Dank der milden Witterung, die in den letzten Wochen herrschte, ist das Gemüseangebot noch immer vielgestaltig. Damit finden die Hausfrauen ausreichend einheimisches Gemüse auf dem Markt, das unseren hohen qualitativen und hygienischen Ansprüchen zu genügen vermag und eine abwechslungsreiche Menugestaltung erlaubt. So stehen gegenwärtig noch immer ansehnliche Mengen Endiviensalat zur Verfügung. In vollem Gange ist die Rosenkohlernte; die Qualität der einheimischen Ware hat eine wesentliche Verbesserung erfahren, was unsere Hausfrauen veranlassen wird, beim Einkauf auch dem Inlanderzeugnis die nötige Beachtung zu schenken. Lauch grün und gebleicht sowie Knollensellerie sind in ausreichenden Mengen vorhanden. Man vergesse daher nicht, einmal ein gutes Lauchgemüse auf den Tisch zu tragen; auch Selleriesalat ist gesund und bringt Abwechslung. Zur Zeit wird das abnehmende Angebot an inländischem Nüsslisalat durch beschränkte Importe ergänzt. Vermehrt treten nun die eigentlichen Dauergemüse auf dem Markt in den Vordergrund. Dank der günstigen Herbstwitterung stehen sowohl die Blattkohlarten wie Wirz, Weiss- und Rotkabis, als auch die Wurzelgemüse in reichlicher Auswahl zur Verfügung.

Noch wurden nicht überall, wo die Möglichkeit vorhanden ist, Speisekartoffeln eingekellert. Wohl war zu Beginn des Herbstes eine gewisse Zurückhaltung beim Einkellern festzustellen, da die Kartoffelkulturen diesen Sommer bekanntlich unter der Ungunst der Witterung litten. Inzwischen hat sich die Situation geändert. Kranke Kartoffeln konnten bis heute erkennbar gemacht und ausgeschieden werden, so dass nun für die private Einkellerung eine gute Qualität Speisekartoffeln zur Verfügung steht. Wer in seinem Haus über einen guten und kühlen Keller verfügt, deckt sich mit Vorteil noch jetzt für den voraussichtlichen Winterbedarf an Speisekartoffeln ein, da der Konsumentenpreis ab Dezember jeden Monat bis April stufenweise mit Lagerzuschlägen belastet wird. In warmen und sonst ungeeigneten Kellerräumen sind indessen die Lagerverluste, die durch die Keimung, Austrocknung usw. entstehen, zu gross, so dass es trotz dem durch die Lagerzuschläge bedingten Mehrpreis ratsamer ist, sich mit kleineren Mengen laufend zu versorgen.

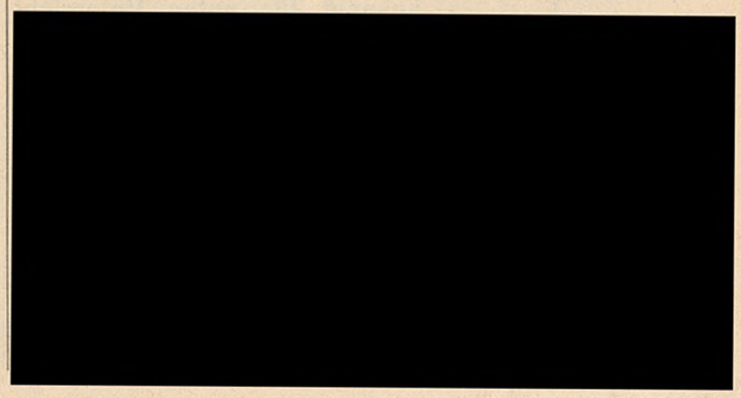
Auf dem Obstmarkt findet man zur Zeit eine reichhaltige Auswahl an Aepfeln und Birnen vor. Die herrlichen Kanada-Reinetten werden nun genussreif, und ihr Angebot wird zunehmen. Die günstigen Preise ermöglichen es jeder Hausfrau, diese Apfelsorte auch in grösseren Mengen zu kaufen. Die sich gut präsentierende Kanade-Reinette eignet sich, nebst anderer Verwendung, sehr gut als Znüni-, Zvieri- und Dessertapfel.

Wurde dem Samichlaus schon mitgeteilt, dass er den Kindern mit Dörräpfeln und -birnen sowie Baumnüssen grosse Freude bereiten kann . . .? Aus Dörrobst lassen sich auch herrliche Birnenweggen herstellen. Manche Hausfrau wird vielleicht wieder einmal nach einem Rezept aus „Grossmutters Zeiten" ein solches Gebäck selber herstellen und damit die Familie überraschen.

Zur Beachtung!

Der „Höngger" erscheint am **2., 9., 16. und 30. Dezember** als **Propagandaausgabe.**

Wir bitten höflich um frühzeitige Aufgabe der Inserate



Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 27. November 1960 (1. Advent)

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

09.30 Uhr Pfr. Kaul, Familiengottesdienst (Kinderhort)
Kinderlehre und Sonntagschule fallen aus.

Kirchgemeindehaus Höngg:

09.30 Uhr Pfr. Studer, Familiengottesdienst
(Kinderhort in der Leo Jud-Stube)

Schulhaus Lachenzelg:

10.40 Uhr Spätgottesdienst Pfr. Kaul

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.30 Uhr Pfr. Ramp, Familiengottesdienst (Kinderhort)
Kinderlehre und Sonntagschule fallen im Kirchgemeindehaus aus.

11.00 Uhr Sonntagschule im Schulhaus Goldschmied (unt. Kl.)

Kollekten zugunsten des evangelischen Hilfswerkes „Bergweihnacht"

Wochenveranstaltungen:

Mittwoch, 30. Nov., 20 Uhr, Kirchgemeindehaus Höngg (Zwingli-Stube) **Bibelkurs:** 2. Abend in der Reihe „Einführung in das Neue Testament". Leiter: Pfr. Brunner.

20 Uhr, Kirchgemeindehaus Oberengstringen: **Bibelkurs:** 2. Abend in der Reihe „Einführung in das Neue Testament". Leiter: Pfr. Ramp.

Donnerstag, 1. Dez., 14.30 Uhr: **Altersnachmittag** im Kirchgemeindehaus Höngg. Wir feiern Advent zusammen mit den Senioren.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 27 novembre
1er dimanche de l'Avent

09.30 h. Culte M. Eindiguer
Texte: Jean. 1:1-5. Cant. 149, 92, 93, 140, 151.
09.30 h. Garderie d'enfants
09.30 h. Culte de jeunesse / 09.30 h. Ecoles du dimanche

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Firmung
07.00 Uhr Frühgottesdienst mit Predigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Generalkommunion der Firmlinge
09.30 Uhr Amt mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
15.30 Uhr Einzug des hochwürdigsten Bischofes und Firmung
20.00 Uhr Abendmesse

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von A. Schütz
09.45 Uhr Sonntagschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

09.30 Uhr Predigt von A. Schütz

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle

20.00 Uhr Predigt G. Köhler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Handharmonika-Club Höngg

Jeden Mittwoch Spielübung
Schulhaus Bläsistrasse (Singsaal).
Junioren 19.00—20.15 Uhr
Senioren 20.00—21.15 Uhr

Männerchor Höngg

Heute Freitag, den 25. November
Gesangprobe
20.15 Uhr im Schulhaus Bläsi Höngg.

ORCHESTER-VEREIN HÖNGG

Montag, den 28. November, 20.00 Uhr
Gesamtprobe
im Schulhaus Lachenzelg (Singsaal).

Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiele:

Samstag, den 26. November 1960
14.00 Uhr Zürich Sen. III — Höngg Sen. II, Letzigrund
Sonntag, den 27. November 1960
14.30 Uhr Solduno I — Höngg I in Solduno
15.00 Uhr Neumünster Jun. B — Höngg Jun. B

Frauen- und Töchterchor Höngg

Gesangprobe: Jeden Donnerstag, 20.15 Uhr im Kirchgemeindehaus Höngg (Bullinger-Stube).
Neue Sängerinnen herzlich willkommen.

Turnverein Höngg

Samstag, den 26. November 1960, 20.15 Uhr, im Saal des Restaurant „Mühlehalde" Höngg: **Chränzli.**

Sonntag, den 27. November 1960, **Katerbummel** nach Regensdorf. Besammlung 14 Uhr beim Meierhofplatz.

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Zu verkaufen guterhaltenes **Couchbett**
komplett. **Telefon 56 73 16**



Orchesterverein Höngg
Sinfoniekonzert

Sonntag, 4. Dezember 1960, 20.15 Uhr
Kirchgemeindehaus Höngg

Solist: Kurt Tobler, Flöte

Leitung: Dr. Eduard Rüegsegger

PROGRAMM

Joh. Seb. Bach
Suite für Orchester mit 2 Solo-Oboen und Solofagott, Nr. 1 in C-Dur

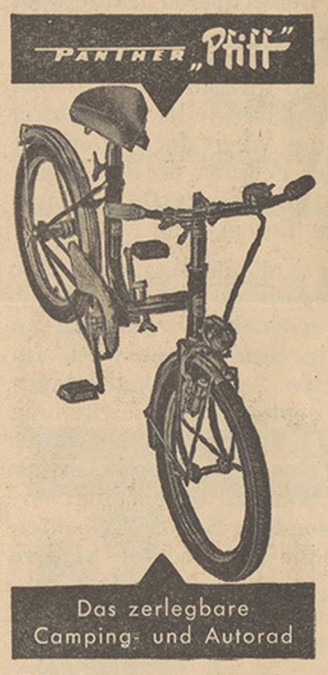
Wolfgang Amadeus Mozart
Konzert für Flöte und Orchester in D-Dur, K. V. Nr. 314
Solist: Kurt Tobler

Wolfgang Amadeus Mozart
Symphonie Nr. 31 in D-Dur, K. V. Nr. 297 (Pariser Symphonie)

Georg Friedrich Händel
Feuerwerksmusik

Karten zu Fr. 3.30 und 4.40 im Vorverkauf in den Drogerien von Höngg und an der Abendkasse

---



E. Endrizzi-Schwarz
Wipkingen
Röschibachstr. 30 Tel. 42 07 28

Montag, 28. November 1960, 20.00 Uhr,
Restaurant „Mühlehalde", kleiner Saal

öffentlicher Lichtbilder- u. Tonfilmvortrag
über

Eindrücke aus Afrika

Referent: Herrn **W. Boos** Eintritt frei!

Herrn W. Boos berichtet und zeigt uns Bilder über seine Reise nach Afrika u. a. vom Krügerpark und den Gold- und Diamantenminen.

Freundlichst ladet ein

Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei
Kreiskommission 10

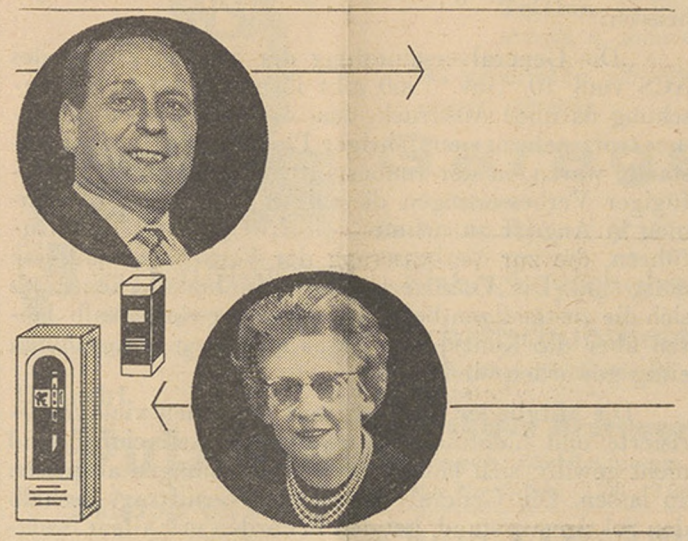
Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Riedtli-Apotheke, Riedtlistrasse 1, Tel. 26 15 50



WADI-GINSENG

das hervorragende Heil- und Stärkungsmittel für Männer und Frauen hat sich tausendfach bewährt bei: **Erschöpfungszuständen — Nervosität — Gedächtnisschwäche — mangelnder Potenz — vorzeitigem Altern und in der Rekonvaleszenz.** — Es ist ein Aufbau-Tonikum auf exakt wissenschaftlicher Basis und enthält die Wirkstoffe d. koreanischen **Ginseng-Wurzel** sowie Gelée-Royale, Glutamin, Lecithin u. a. m.

Kurflasche Fr. 23.—
reicht für etwa 3 Wochen

BLÄSI-DROGERIE WESTPORTE

Limmattalstrasse 162
Telefon 56 63 97

Hauslieferungen

DARLEHEN

rasch und diskret,
ohne Kostenvorschuss
Bequeme monatliche Rückzahlungen
Keine Anfrage beim Arbeitgeber

BANK ROHNER + CO

St. Gallen Ob. Graben 3 Tel. 071 / 23 39 22
Zürich Löwenstrasse 29 Tel 051 / 23 03 30

Eishockeyschuhe
Schlittschuhstiefel
neu und gebraucht, Eintausch vorteilhaft bei

Sporthaus Blattmann
Wipkingen Röschibachstrasse 63
bei der Nordbrücke Tel. 42 28 61

Gesucht

älterer Mann

der ab Dezember 1960 aushilfsweise die

Zentralheizung

in 3-Familienhaus in Höngg besorgen würde.

Offerten unter Chiffre A. M. 23 an die Expedition des Blattes

---

Kein Osthandel — umsomehr Gemeinschaftshandel d. Westens (d. h. Zölle geschenkt) demonstriert seit 10 Jahren

Radio-, Fernseh-, Photo-Markt Eschenmoser

1. Discounthaus der Schweiz, d. h. weltbeste Markenartikel mit hohen Rabatten. 50 000 zufriedene Kunden. 1 Jahr Vollgarantie. Reisebeitrag für auswärtige Käufer.

Kataloge gratis

Zürich: Im Radiohaus, 5 Etagen
Birmensdorferstrasse 190
Tel. (051) 35 27 43
Bern: (Filiale) Brunnhofweg 47
Tel. (031) 7 21 05

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

ich 49

Der Höngger

Freitag, 2. Dezember 1960 — 35. Jahrgang - Nr. 9

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.—, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 15 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Weihnachtsfeier für die Betagten. Der Frauenverein Höngg wird am 20. Dezember 1960 die übliche Weihnachtsfeier für Betagte durchführen.

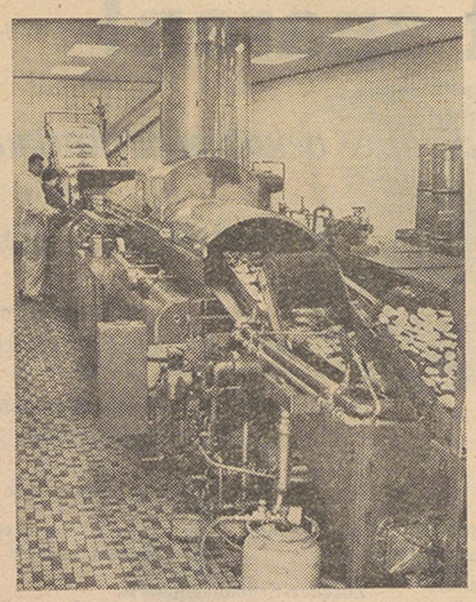
Da wir in den letzten Jahren nachträglich öfters erfahren mussten, dass Gemeindeglieder gerne an der Feier teilgenommen hätten, ihnen aber keine Einladung zugestellt worden war, laden wir Männer und Frauen über 65jährig ein, eine Eintrittskarte abzuholen.

Abgabestelle 9. Dezember 1960 zwischen 9—12 und 13.30—17 Uhr in der Lavaterstube (neben Gemeindehelferin) im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190. Es werden keine Einladungen mehr verschickt. Holen Sie Ihre Karte beizeiten, da die Platzzahl beschränkt ist. Siehe Inserat im „Höngger" und im Kirchenboten.

Wir machen unsere Gäste aus früheren Jahren, die alljährlich die Einladungskarte vom Frauenverein erhielten, ganz speziell darauf aufmerksam, dass auch sie sich anmelden müssen. — Wir freuen uns auf Ihren Besuch und grüssen Sie herzlich.

Unseren Gönnern danken wir von Herzen, wenn sie uns auch dieses Jahr wieder mit einer Bargabe unterstützen. Zur Einzahlung bedienen Sie sich des Postcheck-Kontos VIII 41507, Frauenverein Höngg oder übergeben Sie die Beträge an Ihnen bekannte Mitglieder des Vereins.

Knusperige Pomy-Chips. Man weiss es heute, Zweifel, unsere altansässige Grossmosterei in Höngg presst nicht nur Obst, stellt nicht nur erstklassige Obstsäfte her, liefert nicht nur gute Weine, nein, seit Jahren bringt die initiative Firma die herrlichen, knusperigen Pomy-Chips auf unsere Tische, die heute in einer Grossanlage von 20 Meter Länge hergestellt werden. Drüben in der Katzenrüti im Furttal fing es an, dort im Hause wo einst der Musterbauer Jakob Guyer, genannt Kleinjogg, einen Goethe empfangen hatte und seine Felder eben musterhaft, nach eigenen Prinzipien bestellte, dort fing ein Verwandter der Familie Zweifel, Hans Meier, an, Pomy-Chips in grösseren Mengen herzustellen und in den Handel zu bringen. 1956 ging dieser noch kleine Betrieb an die Fa. Zweifel über, die nun in einer modernen Friture-Anlage Pomy-Chips in bedeutend grösseren Mengen herstellte und sich damit einen Namen schuf für absolute Qualität. Nun, damit musste es so kommen, die Anlage genügte bald auch nicht mehr und der Leiter dieser Abteilung der Firma,



Der Weg der feinen Kartoffelscheiben ins Oelbad

Hansheiri Zweifel jun., forschte in Amerika, dem ursprungsland der Kartoffel und der gebackenen Kartoffelscheiben nach neuen Methoden der Herstellung. Und nun ist er da, der „freundliche Drache von Höngg" genannt, die bereits erwähnte Grossanlage zur Herstellung von Pomy-Chips Zweifel. In freundlichen, weissgekachelten Fabrikationsräumen steht „Fery", der freundliche Drache und verschlingt täglich bis zu 15 000 kg Kartoffeln, die geschält, kontrolliert, gewaschen, in feine Scheiben geschnetzelt, nachgewaschen und leicht ausgepresst in das fliessende Oelbad tauchen. Weiterbefördert auf einem Abtropfband werden sie nun in noch warmem Zustand leicht und gleichmässig gesalzen. Für die geladenen Presseleute war es ein spezieller Genuss, hier bei den beiden Frauen, die genaue Kontrolle führen ob etwas zu bleich oder zu braun geraten, vom Fliessband zu naschen, so herrlich frisch und noch warm sind sie am besten! Sie können ja auch zu hause im Backofen gewärmt werden, was sehr zu empfehlen ist. Auf Transportbändern gelangen sie nun in den ersten Stock in zwei automatische Abfüllwaagen. Die abgefüllten, doppelten Cellophanbeutel werden durch eine automatische Verschliessmaschine luftdicht zugeschweisst und mit dem Datum versehen in Blechkessel eingepackt. Der Zweifel-Frischservice liefert die Pomy-Chips täglich an die Wiederverkäufer in der ganzen Schweiz. Die Verkaufs-Chauffeure kontrollieren die Bestände in Läden und Restaurants laufend und wechseln nicht mehr ganz frische Ware unentgeltlich aus. Auf diese Weise kann für nur einwandfreie Pomy-Chips garantiert werden, was selbstverständlich äusserst wichtig ist.

Fast spielerisch geht der ganze Produktionsprozess vor sich, sauber und appetitlich, wie die Pomy-Chips sich eben zu kalten oder warmen Platten und vielem anderem präsentieren. Man muss diesen „freundlichen Drachen von Höngg" an der Arbeit gesehen haben. Die Firma Zweifel freut sich, wenn die Höngger Vereine sich zu einem Besuche melden und wer die Gastfreundlichkeit der Firma neben der Verbundenheit mit Höngg kennt, weiss dass ein Besuch sich lohnt bei diesem „freundlichen Drachen".

Sportverein Höngg. Resultate vom letzten Sonntag: Solduno I — Höngg I 2:2; Neumünster Jun. B — Höngg Jun. B 3:1. — Fast wäre die erste Mannschaft ohne Punkte heimwärts gereist. Solduno erwies sich als ehrgeizige Mannschaft, die gemäss den Aussagen der Einheimischen die beste Partie dieser Saison lieferte. Die Unsern gingen nach ca. 10 Minuten Spiel mit einem prächtigen Angriff 1:0 in Führung, die aber der Gegner bald ausglich und seinerseits, absolut verdient, in der Pause mit 2:1 im Vorsprung lag. Auch in der zweiten Hälfte musste sich unsere Mannschaft gegen die unorthodoxen Angriffe von Solduno zeitweise stark wehren, ging aber ca. 20 Minuten vor Schluss ihrerseits zum Angriff über und erreichte den verdienten Ausgleich in der 35. Minute. Wir dürfen mit dem Resultat und vor allem auch mit dem Spiel der Höngger durchaus zufrieden sein.

Nächsten Sonntag tritt der andere, bisher ungeschlagene Club der Gruppe, der F. C. Blue Stars, vormittags 10.15 Uhr, auf unserm Sportplatz an. Eine Mannschaft, die Gewähr für guten Fussball bietet und da auch unser erstes Team in den beiden letzten Spielen seine Form sichtlich gesteigert und die Kampfmoral gefunden hat, darf eine gute Erstligapartie erwartet werden. Wer wird am Sonntagabend die erste Eintragung in der Niederlagenkolonne haben? Gar nicht sicher, dass es die Höngger sein werden. Wir erwarten, dass die Einwohner unseres Quartiers in rauhen Mengen ihren Sonntagsspaziergang auf den Hönggerberg machen und ihn mit dem Besuch dieses Spiels verbinden werden. 0

Chlausfeier des Handharmonika-Club Höngg. Sonntag, den 4. Dezember 1960, um 14.45 Uhr, wird der Handharmonika-Club Höngg im Restaurant „Jägerhaus" Waidberg (Jägerstube), die traditionelle Chlausfeier durchführen. Der Samichlaus wird, wie jedes Jahr, unsere Kinder bescheren. Bei Unterhaltung für „gross und klein" werden wir einige gemütliche Stunden verbringen. Zu diesem Anlass sind alle Mitglieder und Eltern der Spieler herzlich eingeladen!

Baugespann. Winzerstrasse bei Nr. 65, Anbau mit Garage für 1 Auto (Einstellraum) und Kiosk, abgeändertes Projekt, H. Dönni, Vertreter: W. M. Bürgin, Sihlstrasse 55. Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen: 13. Dezember 1960.

Der Abonnementsbetrag

für den „HÖNGGER" pro 1961 kann spesenfrei auf Postcheck VIII 2845 einbezahlt werden.

Abonnementspreis:

Jährlich Fr. **6.**— Halbjährlich Fr. **3.50**

Einzahlungsschein beiliegend.

STADT ZÜRICH

Stadtspital II

Am kommenden 4. Dezember haben die Stimmberechtigten der Stadt Zürich über die Bewilligung eines Kredites von 125 Mio. Franken für die Errichtung eines zweiten Stadtspitals mit Schwesternschule und einer Maternité beim Triemli zu entscheiden. Im Stadtspital II sollen 690 Patienten Aufnahme und Pflege finden. Das Notspital weist 398 Liegestellen für Patienten und 96 Betten für Aerzte und Schwestern auf. In zwei Personalhäusern sind 470 Betten für Schwestern, Pfleger und Hausangestellte reserviert. Die städtische Schwesternschule wird 47 Schülerinnen beherbergen. Die Maternité umfasst 302 Krankenbetten und in einem Personal- u. Schülerinnenhaus 282 Betten.

Seit einigen Jahren muss in unserer Stadt ein unverhältnismässig grosser Mangel an Betten für Akut- und Chronischkranke festgestellt werden. Mit dem gutdurchdachten Projekt des Stadtspitals II kann die prekäre Lage gemeistert werden. Die angestrebte Hochhaus-Lösung gewährleistet einen spitaltechnisch rationellen Betrieb und macht die Aerzte und Schwestern für die vermehrte Betreuung und Pflege der Patienten frei. Es wird eine Dominante geschaffen, die grosse Freiflächen und damit eine parkartige Anlage ermöglicht. Verschiedene Gutachten kommen übereinstimmend zum Schluss, dass die geologischen Verhältnisse bei den heutigen technischen Möglichkeiten zu keinerlei Befürchtungen Anlass geben. Der Standort des neuen Spitals auf der linken Seite der Limmat ist sehr zu begrüssen, da sich alle übrigen Spitalbauten rechts der Limmat befinden. Das Stadtspital II berücksichtigt die neuesten Erfahrungen im In- und Ausland und darf vom medizinischen und betrieblichen Standpunkt aus als ein sehr ansprechendes und modernes Spital bezeichnet werden, das die Zustimmung der Stimmberechtigten verdient.

Jules Barraud, Präsident des Quartiervereins Triemli, Erziehungsrat Dr. U. Bürgi, Gemeinderat Dr. R. Frick, Gemeinderat Dr. A. Gubser, Nationalrat Dr. K. Hackhofer, Stadtrat Alois Holenstein, Gemeinderat A. Isliker, Oberst F. König, Stadtpräsident Dr. E. Landolt, Gemeinderat H. Marti, Kantonsrat A. Meier-Ragg, Chefstadtarzt Dr. H. O. Pfister, Kantonsrat Prof. Dr. H. R. Schinz, Nationalrat A. Schuler, Kantonsrat Dr. A. Schütz, Nationalrat O. Schütz, Prof. Dr. E. Stiefel, Stadtrat W. Thomann, Stadtrat R. Welter, Stadtrat Dr. S. Widmer . Mitglieder der gemeinderätlichen Kommission: X. Arnet, W. Bachmann, E. Bernhardsgrütter, H. Bruder, R. Brunner, J. Caretti, Dr. W. Diggelmann, E. Fischer, R. Fröhle, H. U. Fröhlich, E. Grimm, E. Haller, Dr. E. Hatt, J. Leuthard, A. Messerli, Dr. W. Moser, P. Schaufelberger.

Zur Beachtung!

Der „Höngger" erscheint am **2., 9., 16. und 30. Dezember** als **Propagandaausgabe.**

Wir bitten höflich um frühzeitige Aufgabe der Inserate

Diese Nummer umfasst 8 Seiten

Weihnachts-Einkäufe im Quartier

Schenken Sie etwas vom Besten:

Spielwaren

Gesellschafts-, Quartett- u. Zusammensetzspiele, Aufzugsartikel, Autos, Uhrwerk-Eisenbahnen, Märchen-, Versli- und Bilderbücher, Geschenkpapier und Zierbänder.

NEU: Sämtliche Ausführungen in
LEGO-BAUKASTEN



CARAN D'ACHE

Tabakwaren

Hübsche Geschenkpackungen in Zigarren, Zigaretten und Stumpen. Grosse Auswahl in Pfeifen, Tabakbeutel, Feuerzeugen und allem was dem Raucher Freude bereitet.



Im Nebenraum

Ausstellung der

Neujahrskarten und Geschenk-Papeterien

Hrch. Bryner

Zigarren-Spezialgeschäft

Limmattalstrasse 198 Telefon 56 73 95

Papeterien

Füllfederhalter, Kugelschreiber, Vierfarbenstifte und Druckstifte, Brieftaschen, Portemonnaies, Schlüsseletuis, Vergissmeinnicht, Photo-, Poesie- u. Tagebücher. Kalender 1961. / Farbstifte und Malkasten.



Für strengen Alltagsgebrauch gebaut – als Schmuckstück geformt!

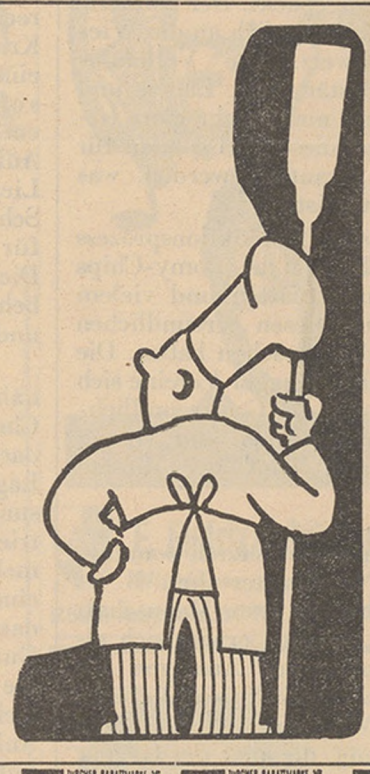
Technisch vollkommen in der Konstruktion, edel und zweckmässig in seiner Art. — Wer praktisch denkt und Schönes sucht, wählt

Pelikan

Der Samichlaus
macht den lieben Kindern
viel Freude

mit einem feinduftenden **Grättimann,**
einem **Lebkuchen,**
einem Sack **Guetzli**
und andern, feinen Sachen, wie **Biber, Birnbrot und Birnweggen.** Stets frisch und in auserlesener Qualität im

Höngger Bäcker- u. Konditorladen



Taschen-Apotheken Eau de Cologne

in schönen Geschenkpackungen

APOTHEKE HÖNGG

H. Briner Limmattalstrasse 124 Telephon 56 71 16

Rabattmarken sammeln heisst sparen!

Kaufen Sie Ihre Geschenke in den Rabattgeschäften, Sie werden freundlich bedient & bekommen Marken!

Amhof O., Kaffee, Delikatessen, Liköre Limmattalstrasse 329

Baumann W., Milchprodukte, Lebensmittel Segantinistrasse 175

Briner Hch., Apotheke Höngg Limmattalstrasse 124

Brunner H., Damen- u. Herrenwäsche Lebensmittel, Rauchwaren Gässli 4

Christen F., Lebensm., Ackersteinstr. 81

Felber M., Limmat-Apotheke Limmattalstrasse 242

Hauser W., Lebensmittel, Drogerie Wieslergasse 8

Heim W., Bläsi-Drogerie, Limmattalstrasse 162

Heusler H., Lebensmittel, Regensdorferstrasse 2

Huber E., Milchhandlung, Lebensmittel, Am Wasser 143

Johner W., Rauchwaren, Papeterie Limmattalstrasse 101

Keller E., Coiffeur-Salon Limmattalstrasse 242

Kunz A., Dorfbach-Drogerie, G. Spillmann-Depot, Limmattalstr. 186

Masson-Frei M., Damen-, Herren- und Kinderwäsche, Limmattalstrasse 178

Meier A., Eisenwaren, Haushaltartikel, Limmattalstrasse 168

Nötzli J. E., Modes, Mercerie, Strümpfe, Limmattalstrasse 109

Rissi K., Lebensmittel, Winzerstrasse 18

Schüpbach E., Kolonialwaren Regensdorferstrasse 49

Stengele E., Damensalon, Parfümerie, Limmattalstrasse 200

Tanner L. Lebensmittel Ottenbergstrasse 11 b

Tobler Max, Drogerie Limmattalstrasse 276

Vock K., Coiffeursalon, Parfümerie, Limmattalstrasse 166

Weber-Lori Ch., Wolle, Strümpfe, Wieslergasse 6

Weinmann A., Lebensmittel, Limmattalstr. 223, Imbisbühlstr. 144

Wellauer F., Unterwäsche, Strümpfe, Limmattalstrasse 222

Widmer Th. Cigarren, Papeterie, Limmattalstrasse 225

Wolf Georg, Lederwaren u. Reiseartikel Limmattalstrasse 202

Zürcher-Schönbächler R. Lebensmittel Limmattalstrasse 269

Gute TIPS für Festgeschenke

adolf Georg

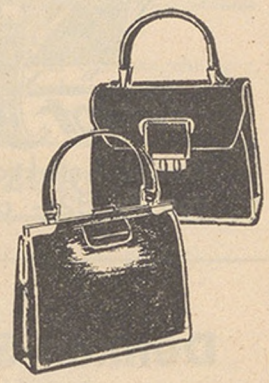


Koffern
Reisetaschen
in Karro und Stamoid
Aktenmappen

Limmattalstrasse 202 Telefon 56 74 57



Gediegene Auswahl in
Damentaschen
in schwarz und Modefarben



Knabentornister auch in ganz Leder aus eig. Werkstatt
Mädchentornister in allen Farben
Collegemäppli und Schuletuis in grosser Auswahl

---

eine schöne Tönung
eine gute Färbung
eine natürliche Dauerwelle
dann

Salon Stengelé

Depot Max Factor

Limmattalstrasse 200 Telephon 56 71 03



Nützlich schenkt, wer praktisch schenkt!

Damen- u. Kinderwäsche Strümpfe Herrenhemden Socken Taschentücher Krawatten und vieles andere mehr finden Sie in reicher Auswahl und guten Qualitäten bei

M. Masson-Frei
b. Konsum Meierhofplatz

Radio-Television

Grammoplatten / Tonbänder

RADIO HAUG

Limmattalstrasse 274 Telefon 56 80 34

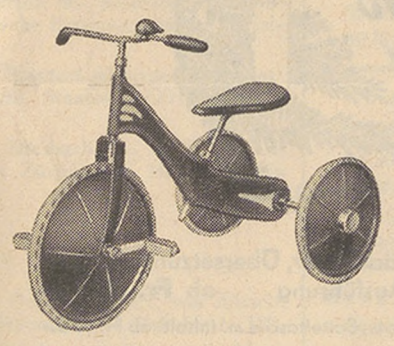
SABA Jubiläumsmodell
Schauinsland T 125-25



Best.Nr. KA 12



Jederzeit günstige Parkgelegenheit vis-à-vis Kino Nordstern. / Auf unsere Sparkarten vergüten wir Ihnen 5% in bar.



Ein **erstklassiges Velo**
mit Garantie vom Fachgeschäft
1 nettes **Dreirad-Kindervelo od. Trottinet**
sind erfreuende **FESTGESCHENKE**
Grosse Auswahl in **Taschenlampen**
Stetsfort **frische Batterien**

H. Schön Velos u. Reparaturwerkstatt
und **Esso-Benzin-Tankstelle**
Limmattalstrasse 214 Telephon 56 70 90

Bauerngeräuchter **Beinschinken und Rohesspeck**
ff. Bündnerfleisch
Citerio Salami

Feine Wurstwaren
Waadtländer Saucisson
Neuenburger Saucisson
roh oder gekocht
Berner Zungenwurst
Bauernschüblig

Waadtländer Bratwurst
am Mtr.
Spezial Kalbsbratwurst
Jeden Donnerstag ab 11 Uhr
heisser Kalbfleischkäse

RUD. HOFER

Lebensmittel u. Delikatessen

Limmattalstrasse 172 Telefon 56 70 32

Hauslieferdienst

Eine
Handharmonika
das ideale
Weihnachtsgeschenk



Am vorteilhaftesten beim Fachgeschäft im Quartier.

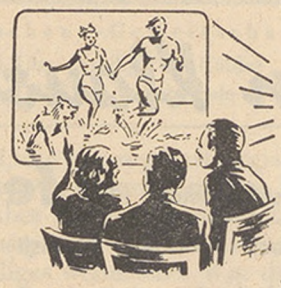
Mietinstrumente können vor Weihnachten abgeholt werden



Hollenstein

Handharmonika- und Guitarren-Schule
Limmattalstr. 246
Telephon 56 83 50
Zürich 11
Dübendorferstr. 16
Telephon 41 42 70

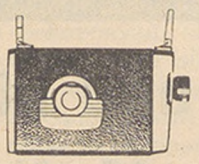
Unverbindliche Demonstration



Wir zeigen Ihnen in unserem Geschäft die Brownie Ciné-Ausrüstung und projizieren einen mit dem Brownie Ciné 8 gedrehten Film.

Diese Kamera kostet nur Fr. 160.-. Sie werden sehen, wie viele Begebenheiten aus dem eigenen und dem Leben einer Familie für wenige Franken für immer lebendig erhalten bleiben.

Kodak



Filmen ist heute nicht mehr teuer!

Peyer Photohaus

Limmattalstrasse 160 Telefon 56 87 77



Kompl. Kollektionen
von Fr. 82.– an

UHREN

in jeder Preislage

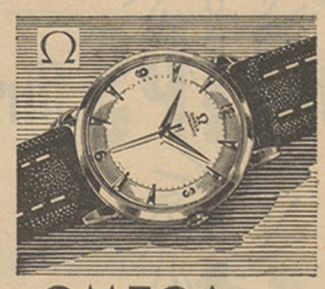
Wasserdicht, antimagnetisch, stossgesichert, Anker 15 Rubine, von Fr. 45.– an mit 1 Jahr Garantie.



S. Delachaux dipl. Uhrmacher

Bijouterie

Neuenburger Pendulen
Wecker eller Art
Küchenuhren
Versilberte und JEZLER-**Bestecke**



OMEGA

Limmattalstr. 239 Telefon 56 73 46

Denken Sie daran, wer photographiert hat mehr vom Leben!

Darum bei Ihren Weihnachts-Einkäufen ein Geschenk aus dem Photo-Spezialgeschäft.

Photo- und Kino-Apparate, sowie Projektoren in jeder Preislage. Lassen Sie sich bei uns einmal die Spitzen-Modelle in automatischen Aufnahme-Apparaten und Projektoren ganz unverbindlich zeigen. Sie werden begeistert sein. Jede Aufnahme ein Volltreffer, ob schwarzweiss oder farbig. Vielleicht soll es aber auch ein Projektionsschirm, Diabetrachter, Belichtungsmesser, Photoalbum, Photorahmen sein oder irgend etwas, was zum photographieren gehört.

Kommen Sie ungeniert zu uns, wir zeigen Ihnen dasselbe und beraten Sie gerne. Kommen Sie bitte aber beizeiten, falls wir noch etwas bestellen müssen.

Parkplätze immer vorhanden

Peyer Photohaus

Limmattalstrasse 160 Telefon 56 87 77

Zu Weihnachten ein Fahrrad



mit Garantie vom Fachgeschäft

MARKEN-VELOS ausgerüstet mit:
Beleuchtung, Gepäckträger, Übersetzung, Schloss, Stütze, rostfreie Ausführung ab **Fr. 240.–**

Sportvelos m. Beleuchtg., Gepäcktr., Schloss, Satteltasche m. Inhalt ab Fr. **165.-**

E. Endrizzi-Schwarz
Röschibachstrasse 30 Wipkingen Telephon 42 07 28

Für den Klaustag

empfiehlt sich bestens für **feines Konfekt**

Anis-Chräbeli Basler Brunsli Mailänderli Zimtsterne

Jetzt täglich frisch und äusserst günstig.

ff. Grittibänzen aus feinstem Zopfteig

Bäckerei Baumgartner

Limmattalstr. 59, Trotte Höngg, vis-à-vis neuer Migros Laden Tel. 44 81 81

FURRER & CO.

Elektrotechn. Installationen • Signal- und Telephon-Anlagen
Schalttafelbau • Limmattalstrasse 162 Telephon 56 76 66

Verkauf von allen elektrischen Haushaltapparaten u. Beleuchtungskörpern

Geschenke die Freude bereiten



Brotröster
div. Fabrikate ab Fr. 29.—



Haartrockner Fr. 28.80 bis 52.—
Bakelit-Fuss dazu Fr. 4.80
Jaro-Haartrocknungshaube Fr. 27.—



Bügeleisen ab Fr. 16.80
Reglerbügeleisen ab Fr. 27.—
Dampf-Reglereisen ab Fr. 77.50



Heizöfen
div. Fabrikate ab Fr. 29.50

Kaufen Sie im Fachgeschäft – Sie werden gut beraten!

Freude bereiten Sie

mit einem Geschenk aus dem **Cigarren-Spezialgeschäft**

W. JOHNER Papeterie

Limmattalstrasse 101
(beim Schulhaus Bläsi)

Spezialgeschäft: Wolle, Strümpfe, Bébéartikel, Mercerie
Eigene Maschinenstrickerei Handarbeiten

Weber Lori

Wieslergasse 6 Telephon 56 85 06

Zürcher Rabattmarken

Fein und nicht teuer:

Kalbszunge gesalzen 500 g **Fr. 2.60**

Ganz besonders günstig:

Salami am Stück 500 g **Fr. 6.45**

aufgeschnitten 100 g **Fr. 1.40**

HEINRICH

METZGEREI HEINRICH ZÜRICH-HÖNGG

Limmattalstrasse 180 Tel. 56 77 77

Filialen: Am Wasser 145 Telefon 56 67 66
Oberengstringen Telefon 98 73 37

Höngg Freitag, den 2. Dez. 1960

DER HÖNGGER

Zweites Blatt **Nr. 9** 35. Jahrgang

LOKALES

Konzert in Höngg. Der Orchesterverein Höngg veranstaltet, wie bereits bekannt gegeben, am 4. Dez. um 20.15 Uhr im Kirchgemeindehaus Höngg an der Ackersteinstrasse 190 sein zweites Konzert in diesem Jahre. Wer das letzte Konzert im Frühling besucht hat weiss, dass ihn auch diesmal ein Kunstgenuss erwartet, mit einem auserlesenen, auf die Weihnachtszeit abgestimmten Programm (siehe Inserat in dieser Nummer). Es ist zu erwarten, dass die sicher sehr zahlreichen Freunde guter Musik durch ihren Besuch des Sinfoniekonzertes, die Bestrebungen des Vereins, in Höngg kulturelles Leben zu fördern unterstützen werden.

Ortsmuseum Höngg. Das Ortsmuseum Höngg im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, ist am Sonntag, den 4. Dezember, von 10.30—12.00 Uhr geöffnet.

KANTONALES

Die Spätlesen im Rebberg

(Eidg. Versuchsanstalt Sternenhalde in Stäfa)

Am 31. Oktober dieses Jahres hat im Rebberg Sternenhalde die Eidg. Versuchsanstalt für Obst-, Wein- und Gartenbau in Wädenswil die Weinlese beendigt. Diese wurde am 16. September begonnen und dauerte demnach 1½ Monate. Das anfänglich leidige, regnerische Herbstwetter erschwerte die Lesearbeiten ausserordentlich und erhöhte die Kosten. Zur Erzielung einer guten Qualität wurden Vorlesen durchgeführt, wie dies ganz allgemein von unseren Rebleuten praktiziert wird. Den Riesling u. Sylvaner z. B. haben wir in unserem Betrieb 2—3 mal vorgelesen, sodass die Güte des Weines ganz bedeutend gesteigert werden konnte, wie aus den nachstehenden Zahlen hervorgeht:

1. Vorlese am 16.—19. September = 71—75 Grad Oechsle; 2. Vorlese am 20.—23. September = 80—87 Oechsle; Hauptlese am 6.—11. Oktober = 85—90 Grad Oechsle; Spätlese am 14. Oktober = 95 Grad Oechsle. Aehnliche Ergebnisse liegen auch beim Klevner vor, dem Blauburgunder, oder wie er in der Westschweiz bezeichnet wird, dem Pinot noir, nur dass hier die Oechslegrade nicht so stark angestiegen sind wie beim Riesling und Sylvaner, nämlich von 79—80 bei der Vorlese auf 90 bis 94 bei den zuletzt gelesenen Posten.

Diese in sorgfältiger Kontrolle festgestellten Zahlen zeigen, dass die Qualität des 60er Jahrganges effektiv besser ist als sein Ruf. Dass er schon vor der Weinlese etwas „angeschlagen" war, hat der Jahrgang seinem schlechten Wetter im Nachsommer zu verdanken. Der Konsument nahm folgerichtig an, dass es bei einer so misslichen Witterung um die Reife unserer sonnenhungrigen Trauben nicht zum Besten bestellt sein könne. Er hat aber seine Rechnung ohne den Föhn, den Traubenkocher, gemacht, der in diesem Herbst dem Rebbauer in erfreulicher Weise zu Hilfe gekommen ist, und Wunder vollbracht hat. Als Wunder darf man es wohl bezeichnen, wenn unter den diesjährigen Wetterbedingungen in der Sternenhalde Spätlesen geherbstet werden konnten, die in der Qualität die besten Spitzenjahrgänge erreichen, wie z. B.: Oktober 24.: Der Freiburg 21/5 (eine Kreuzung zwischen Sylvaner und Ruländer) = 102 Grad Oechsle; Oktober 31.: Sylvaner (Johannisberg) = 95 Grad Oechsle; Oktober 28.: Gewürztraminer = 106 Grad Oechsle; Oktober 27.: Tokayer (Ruländer, Malvoisie, Pinot gris) = 118 Grad Oechsle.

Der Traubenkocher Föhn hat uns damit Ueberraschungen bereitet, an die selbst der Fachmann nicht geglaubt hatte, bis er die Trauben auf der Trotte auspresste und mit Staunen diese hohen Messungen machen durfte. Wir wollen nicht verschweigen, dass es sich dabei um Ausnahmefälle handelt. Wer aber Gelegenheit hat, den „neuen" Riesling und Sylvaner und die Rotweine vom Fass zu degustieren, wird erfreut ein fruchtiges, sortentypisches Bukett und säurearme, süffige Weine feststellen. Wir wollen keinen standardisierten Wein auf den Markt bringen, welcher alle die Jahre hindurch einfach genau gleich „gemacht" wird. Vielmehr vertrauen wir noch auf die Verbundenheit der Weinfreunde mit der Natur, auf Weinfreunde, welche die Besonderheiten jedes Jahrganges kennen lernen wollen und es schätzen, wenn der Wein bekömmlich schmeckt und seine Natur zum Ausdruck bringt. Der „Föhnwein 1960" wird diese Eigenschaften weitgehend besitzen.

E. Peyer

Anmerkung: Bei den Oechslegraden handelt es sich um die Angabe des spezifischen Gewichtes (z. B. spezifisches Gewicht 1080 = 80 Grad Oechsle), d. h. also im konkreten Falle um die Anzahl Gramm Extraktstoffe. Oechslegrade dividiert durch 8 ergibt den ungefähren Alkoholgehalt in Volumenprozenten, wenn der betreffende Weinmost zu Wein vergoren ist, während die Verdoppelung der Oechslegrade ca. dem Zuckergehalt in Gramm pro Liter entspricht.

Diese Nummer umfasst 8 Seiten

Eheverkündungen

Engelhardt Klaus, Elektromonteur, deutscher Staatsangehöriger, Limmattalstr. 57, und Pehr Helene, österreichische Staatsangehörige, Saumstrasse 16, Zürich 3.

Girard Paul, Postangestellter, von Lieffrens FR, Am Wasser 80, und Reinhard Edeltrud, von Zürich und Walterswil BE, Milchbuckstrasse 83, Zürich 6.

Gatzi Jakob, Demonstrator, von Quarten SG, Benedikt Fontanaweg 15, und Rudolph Doris, deutsche Staatsangehörige, Benedikt Fontana-Weg 15.

Bolla Renato, Hilfsschweisser, ital. Staatsangehöriger, Limmattalstr. 15, und Sondrini Alda, ital. Staatsangehörige, Grünhaldenstrasse 12, Zürich 11.

Glarner Baldur, Bautechniker, von Diesbach GL, Chillesteig 4, und Wortelboer Jeannette, von Zürich und Marthalen, in Neftenbach ZH.

Geburten

Mosimann Thomas Beat, des Jean, Geschäftsleiter, von Zürich, und der Ida geb. Gysin, geb. 17. November, Imbisbühlstr. 120.

Torriani Pacla Maria, des Aldo, Bankangestellter, von Mendrisio TI, und der Aixa geb. Gaztambide, geb. 18. November, Limmattalstrasse 244.

Tabernig Gabriella Elisabeth, des Bernhard, kaufm. Angest., von Zürich, und der Gertrud geb. Mathys, geb. 19. November, Limmattalstrasse 86.

Bettini Andrea Arnaldo, des Gastone, Dr. rer. pol., Reisebüroangestellter, von Italien, und der Bruna geb. Pattuelli, geb. 20. November, Regensdorferstrasse 64.

Humbel Marcel Ernst, des Ernst, Postangestellter, von Zürich, und der Klara geb. Müller, geb. 20. November, Winzerhalde 66.

[redacted]

Todesfälle der Woche:

Ebel Jakob, geb. 1898, Kaufmann, polnischer Staatsangehöriger, Gatte der Chaia Estera geb. Glass, Bombachstrasse 28.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 4. Dezember 1960 (2. Advent)

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

09.15 Uhr Predigt Pfr. Brunner (Kinderhort)
08.00, 10.30 und 11.15 Uhr Kinderlehren
09.30/10.30 Uhr Sonntagschule in den Schulhäusern Bläsi A und Imbisbühl

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Ramp (Kinderhort)
10.20 Uhr Kinderlehre
10.20 u. 11.00 Uhr Sonntagschule im Schulhaus Goldschmied und im Kirchgemeindehaus

Schulhaus Lachenzelg:

10.40 Uhr Spätgottesdienst Pfr. Brunner

Kollekten zugunsten der Arbeitsgemeinschaft evangel. Missionen.

Wochenveranstaltungen:

Montag, 5. Dezember, 20 Uhr, Frauen- und Mütterabend, im Kirchgemeindehaus Höngg: „Adventsabend".

Mittwoch, 7. Dezember, 14.30 Uhr: Altersnachmittag in Oberengstringen.

20 Uhr, Kirchgemeindehaus Höngg (Zwingli-Stube) Bibelkurs: 3. Abend in der Reihe „Einführung in das neue Testament". Leiter: Pfr. Brunner.

20 Uhr, Kirchgemeindehaus Oberengstringen: Bibelkurs: 3. Abend in der Reihe „Einführung in das Neue Testament". Leiter: Pfr. Ramp.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 4 décembre
IIe Avent Ste-Cène

09.30 h. Culte M. Vaney
Texte Ev. St. Jean chap. 1, v. 5—9.
Cant. 97, 92, 93, 150, 283, 95, 116.
09.30 h. Garderie d'enfants
09.30 h. Culte de jeunesse / 09.30 h. Ecoles du dimanche

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

09.30 Uhr Predigt von H. Köchli
09.45 Uhr Sonntagschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, **Wipkingen**

08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
19.30 Predigt von H. Köchli

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle

20.00 Uhr Predigt G. Köhler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Schnee als Fest

Eine winterliche Betrachtung von Hermann Hiltbrunner

Keine Spuren sind vergänglicher als Spuren im Schnee, keine Buchstaben sind flüchtiger als jene, die ein Liebender in den Schnee schreibt — aber die Worte „Weihnachten" und „Neujahr" sind für unser Gefühl mit Schnee und in den Schnee geschrieben. Durch Schnee nur bleiben sie uns als Ereignis in steter Erinnerung, durch Schnee nur gewinnen diese Feste Dauer — durch Schnee: dieses löslichste aller Mineralien, diesen vergänglichsten aller Niederschläge. Schnee ist unserer Winterfeierlichkeiten Feier und Geschenk, unserer Weihnachts- und Neujahrsfeste Weihe und Segen . . . Wir Aelteren träumen hinaus ins Schneeland und reihen in Gedanken alle schneegesegneten Feste unseres Lebens aneinander; unser Blick wird gleichsam leer, aber er ist gerichtet auf das Meer der Erinnerung. Dämmerdunkel liegt es vor unserm innern Auge, es dauert einige Atemzüge, dann beginnt das angepasste Auge zu sehen: gleich Inseln taucht es auf aus dem konturlosen Ungefähr — Schneeinseln sind es, ein ganzer Archipel, ein ganzes Paradies, ein verloren geglaubtes, aber seht, ein wiedergefundenes Paradies: alle diese seligen Inseln, nie tauchten sie unter in die Flut des Vergessens, immer waren sie gegenwärtig, wenn unser raumschendes Auge Rückschau haltend Zeithaftes zu erfassen vermochte! . .

Weit eher als Feste der Sonnen- und Jahreswende sind es Feste unseres Lebens und Werdens: unauslösliche Daten, unvergessliche Tage, Lichtnächte in der Dunkelheit dieser Welt, Lichtinseln in der Finsternis unseres Daseins . . . Weihnachtstage, Neujahrsnächte, nichts mehr, aber auch nichts weniger — o wie sie sich aneinanderreihen, alle diese Marksteine, wie sie sich scharen, alle diese Inseltage! Seltsames Licht fällt auf sie, niederstrahlt es wie Heiligenschein, und der Archipel der Verheissung leuchtet auf, sein Inselbogen wächst und rundet sich, die Nordlichter unserer Freude flammen über ihm und seine Schneebäume voller Schneeblüten funkeln. Unvergängliche Eilande! Mitten im Sommer vermögt ihr zu bestehen, denn ihr liegt unter Breiten, über welche die Sonne keine Macht hat, ihr bezeichnet den Punkt, an dem wir die Zahl unserer Jahre zu zählen beginnen und von dem aus wir unser Leben messen, ihr bezeichnet den Pol, auf den die Nadel unseres eingeborenen Kompasses unbeirrt weist.

Schnee, Schnee — welch ein ewigkeitbeschlagnes Wort! Die Kinder jubeln es; wir aber flüstern es — als weihevolles Flüsterwort für etwas Heiliges. Wir vergessen, in unserm Kalender den ersten Frühlingssturm, den ersten Crocus, das erste Gewitter zu verzeichnen; aber den Tag des ersten Schnees kreuzen wir an. Wir hassen ihn vielleicht, diesen Abgesandten der Kälte, aber unser Hass ist nichts als unerwiderte Liebe. Wir beschäftigen uns das ganze Jahr hindurch mit ihm, wir schauen nach den Schneebergen als zu einem Sitz des Höchsten — und hierhin sind wir unsern Ahnen und allen Urvölkern gleich — wir schauen zu ihnen auf als zu Gottheiten, unsere Hände schliessen sich ineinander und in unsere Augen kommt Ferne . . . Schnee, Schnee — es muss im Werden unserer Erde eine Schneezeit und im Werden der Menschheit eine Religion oder einen Kult des Schnees gegeben haben.

Die Urzeiten haben uns mancherlei Kulte überliefert; der Schneekult aber ist unsere Erfindung. Kein urzeitlicher Kult hätte auf ein so vergängliches Ding wie Schnee aufgebaut werden können, dazu brauchte es schon die Konstanten Sonne, Erde, Tod oder Licht. Aber unsere Ansprüche auf Ewiges sind bescheidener; wir sind imstande, einen Kult zu gründen auf Vergängliches oder Zeitweiliges, und solches fordert den Spott derer heraus, die ahnungshaft begriffen haben, was Kult heisst und was er unsern Urahnen bedeutete.

Aber wir wollen nicht Einst und Jetzt gegeneinander ausspielen, sondern untersuchen, ob nicht im Heute Damaliges weiterlebe. War das Damalige echt und wertvoll und ewig, so kann es nicht untergegangen sein. Und es ist auch nicht untergegangen. Die menschlichen Voraussetzungen gegenüber den ewigen Erscheinungen der Natur sind heute noch genau die gleichen wie zur Eis- und Steinzeit. Unsere Erfindungen haben uns zwar eine Zeitlang verwirrt, sie haben uns überlagert, und der Wellengang unseres Herzens erschien gedämpft und abgeschwächt. Aber diese Störung ist am Verschwinden. Das Kraftfeld des lebendigen, göttlichen, ganzheitlichen Menschwesens wird jegliche Fälschung und Störung noch in diesem Jahrhundert beheben.

Wenn auch unser Schneekult auf einer Erfindung beruht, wenn er auch vom Schneeschuh abhängig zu sein scheint — könnte er nicht doch über alles das hinaus, was an ihm Betrieb, Lärm und Geschäft ist, Elemente enthalten, die die Bezeichnung Kult rechtfertigen? „Ich glaube, Herr, hilf meinem Unglauben!" Wollen wir unsern Schneekult verstehen als eine Modifikation des Lichtkultes. Schnee in seiner Hochgebirgsform — ist das nicht aller Wellen Licht gesammelt und Sonne vertausendfacht? Gewiss, Kulte können verflachen, sie können sich aber auch wieder vertiefen. Doch bleibt jegliche Vertiefung die Tat eines Einzelnen.

Indessen bleibt Schnee für uns alle ein Fest. Einigen wird das Fest zur Feier, und das bedachte und wiederholte Begehen einer Feier gebiert den Kult. Bleibt dieser Kult ungeboren, so fällt doch der Schnee, und fiele er ihm selbst zur Feier — fällt doch die Flocke, gebildet aus Schneesternen, die ewigher und ewighin als abgesandter Einklang von Himmel und Erde mein Innerstes anrühren.

Vereins-Nachrichten

Handharmonika-Club Höngg

Sonntag, den 4. Dezember 1960
Chlausfeier
14.45 Uhr im Restaurant „Jägerhaus" Waidberg (Jägerstube).

Handharmonika-Spielring Höngg

Proben jeweils **Montag** im **Schulhaus Bläsi B** (Zimmer Nr. 5).
Junioren 18.30—19.45 Uhr. — Senioren 20.00—21.30 Uhr.

Musikverein Eintracht Höngg

QUARTIERMUSIK KREIS 10

Sonntag, den 4. Dezember 1960, 15.00 Uhr: **Chlausfeier** in der „Mühlehalde" Höngg.

Männerchor Höngg

Jeden Freitag
Gesangprobe
20.15 Uhr im Schulhaus Bläsi Höngg.

ORCHESTER-VEREIN HÖNGG

Samstag, den 3. Dezember, 16.00 Uhr
Hauptprobe
im Kirchgemeindehaus Höngg.

Sonntag, den 4. Dezember, 20.00 Uhr
Konzert
im Kirchgemeindehaus Höngg.

Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiele:

Sonntag, den 4. Dezember 1960

10.15 Uhr Höngg I — Blue Stars I in Höngg
10.00 Uhr Dietikon II — Höngg II in Dietikon
14.30 Uhr Höngg Jun. A — Dietikon Jun. A in Höngg

Frauen- und Töchterchor Höngg

Gesangprobe: Jeden Donnerstag, 20.15 Uhr im Kirchgemeindehaus Höngg (Bullinger-Stube).
Neue Sängerinnen herzlich willkommen.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag und Freitag	20.00—22.00 Uhr	L
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr	B
Damenriege:	Montag	20.15—22.00 Uhr	L
Frauenriege:	Mittwoch	20.15—22.00 Uhr	L
Mädchenriege:	Montag	19.00—20.00 Uhr	L
Jugendriege:	Dienstag und Freitag	19.00—20.00 Uhr	L
	Dienstag: ältere	Freitag: jüngere	

Legende: L = Turnhalle Lachenzelg, B = Turnhalle Bläsi
Neueintretende sind immer herzlich willkommen.

Zunft Höngg

Montag, den 5. Dezember 1960, ab 20 Uhr
Stammtisch im Haldenstübli.
Die Vorsteherschaft.

Frauenverein Höngg

Weihnachtsfeier für die Betagten

am 20. Dezember 1960, 15.30 Uhr, im grossen Saal des Kirchgemeindehauses Höngg

Wer von unseren Betagten (über 65 Jahre) Freude hätte, an der alljährlichen Weihnachtsfeier des Frauenvereins teilzunehmen, ist eingeladen, eine Eintrittskarte abzuholen. Abgabestelle 9. Dezember zwischen 9–12 und 13.30–17 Uhr in der Lavaterstube (neben Gemeindehelferin) im Kirchgemeindehaus Ackersteinstrasse 190. Es werden keine Einladungen mehr verschickt. Holen Sie Ihre Karte beizeiten, da die Platzzahl beschränkt ist.



Ein grober Weckruf!

Aber denkt daran, liebe Mitbürger: Wie der Wasser-Lauf zu Tal geht, so tröpfeln die Menschen langsam, unaufhaltsam zu Tal. Wie der Wasser-Lauf: Es gibt kein Zurück auf die Scholle!

Heute die Landflucht — morgen die Verödung und der Zerfall . . .

NEIN

zum Milchbeschluss II am 4. Dezember 1960

Englisch
Einzel- und Gruppen-Unterricht gewissenhaft und raschfördernd
J. u. B. Primas, Bauherrenstr. 11
Tel. 56 68 71

Wir **suchen** für unseren 3½ Jahre alten Buben ein
Plätzchen
wo er sich während 4—5 Tagen (tagsüber) pro Woche aufhalten kann.
Offerten unter Chiffre K. H. 14 an die Expedition des Blattes

Wir erteilen
Darlehen
bis Fr. 5000.—
- ohne Bürgen
- ohne Anfrage bei Verwandten o. Bekannten
- ohne Mitteilung an den Hausbesitzer

Vertrauenswürdige Bedingungen
Absolute Diskretion
Bank Prokredit
Talacker 42 Zürich
Tel. 051 / 25 47 50

Modelle
gesucht für Wasserwellen und Dauerwellen jeweils Dienstag bis Donnerstag.
Meldungen an
E. Keller, Coiffure
Limmattalstr. 242 (Wartau)
Tel. 56 84 32

Zu verkaufen dunkler
Fuchspelz
schön. Schweif. **Tel. 56 66 74**

JSA EVERYMAN stellt 3 Fragen an die Frau unserer Zeit:

* Welcher Marke geben Sie den Vorzug, wenn Sie Ihren Mann beim Einkauf seiner Unterwäsche beraten?
Wir wählen JSA-Everyman mit dem sicheren Sitz und der ästhetischen Form.

* Welches Modell bevorzugen Sie?
Die vielseitige JSA-Everyman-Kollektion bietet reichhaltige Auswahl, und jedes Modell ist perfekt: weich und angenehm im Tragen und nicht beissend.
Zum Beispiel:
Long ab Fr. 13.55
Torso ab Fr. 6.95
mit 5 % Rabatt

* Wo kaufen Sie Ihre JSA-Wäsche?
Im Fachgeschäft natürlich, wo ich individuell bedient und gut beraten werde.

BRAVO!!! Sie haben den Test bestanden, Sie wissen, was der Mann unserer Zeit sich wünscht — Sie kaufen bei:

F. Wellauer
Mercerie - Tricotagen
Limmattalstr. 222 Zürich-Höngg Tel. 56 78 22



WADI-GINSENG

das hervorragende Heil- und Stärkungsmittel für Männer und Frauen hat sich tausendfach bewährt bei: **Erschöpfungszuständen — Nervosität — Gedächtnisschwäche — mangelnder Potenz — vorzeitigem Altern und in der Rekonvaleszenz.** — Es ist ein Aufbau-Tonikum auf exakt wissenschaftlicher Basis und enthält die Wirkstoffe d. koreanischen **Ginseng-Wurzel** sowie Gelée-Royale, Glutamin, Lecithin u. a. m.

Kurflasche Fr. 23.—
reicht für etwa 3 Wochen

BLÄSI-DROGERIE WESTPORTE
Limmattalstrasse 162
Telefon 56 63 97
Hauslieferungen

Billig zu verkaufen schöner fast neuer
Wintermantel
Gr. 50. **Ferroni,** Am Wasser 86

Staubsauger-Reparaturen
prompt und zuverlässig.
Apparat wird abgeholt.
H. Zollikofer, Dietikon
Arnikastr. 6, Tel. 88 93 60

Höngger Familie **sucht**
Ein- Zweifamilienhaus
zu kaufen, ev. Bauplatz
Telefon 56 72 39

Schneiderin
empfiehlt sich für **Neuanfertigungen** bei **billigster** Verrechnung.
Frau R. Wegmann
Regensdorferstr. 63, ✆ **56 84 88**

Chem.-Trocken-Reinigung von Teppichen m² 3 Fr.
u. Polstermöbeln
Telefon 42 69 74

Kein Osthandel — umsomehr Gemeinschaftshandel d. Westens (d. h. Zölle geschenkt) demonstriert seit 10 Jahren
Radio-, Fernseh-, Photo-Markt Eschenmoser
1. Discounthaus der Schweiz, d. h. weltbeste Markenartikel mit hohen Rabatten. 50 000 zufriedene Kunden. 1 Jahr Vollgarantie. Reisebeitrag für auswärtige Käufer.
Kataloge gratis
Zürich: Im Radiohaus, 5 Etagen Birmensdorferstrasse 190
Tel. (051) 35 27 43
Bern: (Filiale) Brunnhofweg 47
Tel. (031) 7 21 05

Geschäftsübergabe

Wir teilen unserer verehrten Kundschaft von Höngg mit, dass die

Bäckerei - Conditorei *Hübscher*

seit 15. November 1960 von **Herrn B. Rüegg** weitergeführt wird.

Wir bitten unsere geschätzte Kundschaft um Verständnis und danken Ihnen bestens für Ihre Treue. Wollen Sie bitte auch dem Nachfolger das Zutrauen schenken.

M. u. J. Hübscher

Empfehlung

Auf obige Anzeige bezugnehmend, teile ich der sehr geschätzten Einwohnerschaft von Höngg mit, dass ich die

Bäckerei – Conditorei Limmattalstrasse 99

übernommen habe.

Es wird mein Bestreben sein, Sie in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten aufs Beste bedienen zu können. Mit höflicher Empfehlung

B. Rüegg

Limmattalstrasse 99 Telefon 56 71 01

Seit mehr als 125 Jahren

SPARKASSE LIMMATTAL

Stampfenbachstrasse 142, Zürich 6

3% **Zinsvergütung**

auf dem ganzen Guthaben

Einnehmerei Höngg: Imbisbühlstrasse 18, Telephon 56 66 50

Neu-Eröffnung

Neuhaus-Wäscherei

Singlistrasse 31 / Riedhofstrasse **Frau Keller**

Telefon 56 66 94 / 56 72 97

empfiehlt sich für schonendes Waschen und sorgfältiges Glätten.

→ Nasswäsche kg 80 Rp. Trockenwäsche kg Fr. 1.— ←

Pneus aller Marken

Neugummierungen

besonders günstig durch

REGOMA A.G.

Am Wasser 55 Tel. 56 84 40 **Gratismontage**

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Limmat-Apotheke, Limmattalstr. 242, Tel. 56 76 46

Eishockeyschuhe
Schlittschuhstiefel

neu und gebraucht, Eintausch vorteilhaft bei

Sporthaus Blattmann

Wipkingen Röschibachstrasse 63
bei der Nordbrücke Tel. 42 28 61

Chem. Reinigung

J. Diener

Gsteigstrasse 2 Tel. 56 85 50

Herren-Anzüge	Fr. 7.50
Herren-Hosen	„ 3.50
Wintermäntel	„ 8.50
Regenmäntel imprägn.	„ 9.50
Damenkleider	Fr. 6.80 — 7.50

Prompte Bedienung

Sterbekleider, Sargkissen
Tel. 56 71 70 Limmattalstr. 109 J. E. Nötzli

Gesucht von kinderl. Ehepaar **3-Zimmerwohnung**
oder 1-3 Familienhaus
Offerten unter Chiffre F. H. 707 an die Expedition des Blattes

---

42 Benzin 42

90—92 Okt. garantiert la. Qualität

Benzin-Servicestation
Breitensteinstr. 51
Zürich 10

K. Locher Tel. 42 08 40

Auto-Fahrschule Höngg

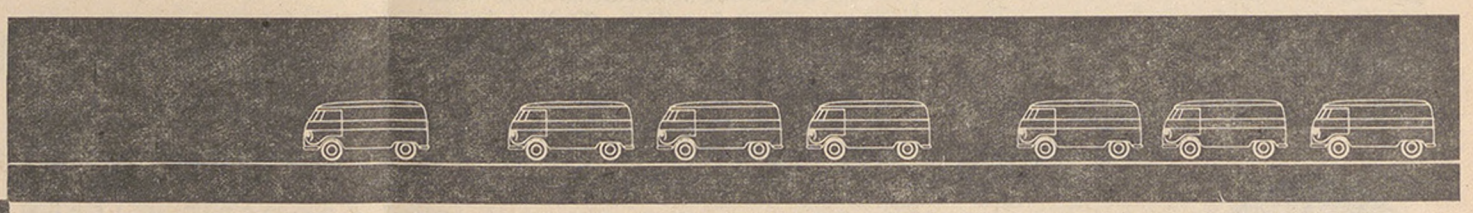
bekannt für guten Unterricht ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Der freundliche Drache aus Höngg



Er ist 20 Meter lang und 20 Tonnen schwer, nennt sich «Ferry» und kommt aus Amerika. Blitzsauber und sympathisch sieht er aus mit seinem metallisch glänzenden Leib. Er verschlingt bis zu 15 000 kg Kartoffeln im Tag - allerdings nur von den besten - und schleudert sie dann als goldgelb gebackene, knusperige **Pomy-Chips** aus seinem Feuerschlund. Ferry ist besonders stolz darauf, als einziger seiner Art in der Schweiz seit kurzem für die Firma Zweifel in Höngg arbeiten zu dürfen. Er liebt es, wenn man ihn ein wenig bewundert und hält für jeden Besucher grosszügig ein Paket seiner herrlichen Zweifel Pomy-Chips bereit.



Zweifel *Pomy-Chips*

Die Zweifel-Karawane wacht mit Argusaugen und sorgt für immerfrische Pomy-Chips.
Zweifel & Co, Zürich-Höngg



Schenken Sie sich jetzt schon für Weihnachten ein neues Aussehen mit einer **individuellen**

BIOLAR-Dauerwelle

Kpl. mit Formhaarschnitt zu
Fr. 24.–, 28.–, 33.– und 43.–

Bitte um frühzeitige Anmeldung!

PS. Das Geschäft ist im Dezember montags den ganzen Tag und über Mittag durchgehend geöffnet!

SALON D. HELLER Biolar **Coiffure Manicure Soins de beauté** Max Factor-Depot

Kappenbühlweg 5, I. Et. **Migroshaus** Regensdorferstrasse
Tel. 44 75 18



Orchesterverein Höngg

Sinfoniekonzert

Sonntag, 4. Dezember 1960, 20.15 Uhr
Kirchgemeindehaus Höngg

Solist: Kurt Tobler, Flöte

Leitung: Dr. Eduard Rüegsegger

PROGRAMM

Joh. Seb. Bach
Suite für Orchester mit 2 Solo-Oboen und Solofagott, Nr. 1 in C-Dur

Wolfgang Amadeus Mozart
Konzert für Flöte und Orchester in D-Dur, K. V. Nr. 314
Solist: Kurt Tobler

Wolfgang Amadeus Mozart
Symphonie Nr. 31 in D-Dur, K. V. Nr. 297 (Pariser Symphonie)

Georg Friedrich Händel
Feuerwerksmusik

Karten zu Fr. 3.30 und 4.40 im Vorverkauf in den Drogerien von Höngg und an der Abendkasse

Am Samschtig, de 3. Dezämber chunt de

Samichlaus

am Viertel vor Nüni is

Rest. Wiiberg

Günstig zu verkaufen **Persianermantel**
neu, Grösse 42—44. **Nerzkravatten und Stolas**
Felle für Kragen. **Tel. 56 65 25**

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Garage zu vermieten
Bauherrenstrasse. **Tel. 56 63 34**

Ein beliebtes Geschenk . . .
VISITKARTEN mit Namenaufdruck.
100 Stück in Schachteln ca. Fr. 15.—.
Buchdruckerei A. Moos
Ackersteinstrasse 159 Zürich-Höngg Tel. 56 70 37

SKI-SPEZIALWERKSTÄTTE ZÜRICH 10 seit über 20 Jahren

SKI-Verkauf

aus eigener Fabrikation
zu vorteilhaften Preisen
Stöcke, Felle, Bindungen
Sämtliche Reparaturen

Bei mir kaufen Sie beim erfahrenen Fachmann und Skifahrer.

E. GRAU Breitensteinstr. 7-9
beim Kirchgemeindehaus Wipkingen

Rest. Limmatberg

Imbisbühlstrasse 1 Telefon 56 71 48

jetzt mit vollautomatischer, amerikanischer

Kegelbahn

Vergnügungssport für jung und alt

Gesucht auf Frühjahr 1961

Bauschlosser-Lehrling

Gründliche Ausbildung in abwechslungsreichem Betrieb.
Hans Berner
Schlosserei-Metallbau Limmattalstr. 132 Tel. 44 98 21



Mütterberatung Höngg

Sprechstunden Freitag 13.30—16.00 Uhr. Arzt 14.00—15.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstr. 186 Zugang Bäulistr.

Freude schenken...

...mit Kerzen, die strahlenden Glanz verbreiten!



DO-13

Sweda-Kerze mit schmiedeisernem Stock Fr. 4.80

fragt den DROGISTEN

Das feine Geschenk...

...ein duftendes Fläschchen:

Molyneux CHANEL No 4711. Tresport Lohse Uralt Lavendel Coiffesca Dobb's



DO-14

fragt den DROGISTEN

Schenken und Freude bereiten...

...mit Kraftwein aus unserem reichhaltigen Sortiment





Kraftwein Tonikum D zu Fr. 5.60, Fr. 10.80 und Fr. 19.80.

15

fragt den DROGISTEN

Einige Spezialitäten Ihrer Drogerie:

carven paris
BALENCIAGA Paris
Old Spice
JUVENA
Lanvin

Grosse Auswahl in **Kerzen und Kerzenständer**

BLASI-DROGERIE WESTPORTE

Limmattalstr. 162
Telefon 56 63 97
Hauslieferungen

YARDLEY Schönheitsprodukte
YARDLEY for men
Gerda Spillmann Beauty Preparations
Jaques Fath Colognes und Parfums
Canasta, Fath of Fath, Green Wather
Lanvin, Arpege
Vidal, Pino Silvestre, Ca d'oro
Tricofilina

Ein Vorschlag: Bringen Sie uns Ihre Flaschen, bemalt oder nicht, wir füllen sie mit Schaumbadessenz. Wir haben viele Gerüche: Rosen, Fichten, Linden, Heublumen, Jasmin, Lavendel, Cologne per 100 g Fr. 2.–.

NEU: **Kerzen** alle Grössen u. Sorten. ohne Verpackung, z. Aussuchen per kg Fr. 7.–.

Do Dro DORFBACH DROGERIE
ALFRED KUNZ
Limmattalstrasse 186 Telefon 56 70 16

Spirituosen

riesige Auswahl aller in- und ausländischer Marken.

Weine

Verlangen Sie unsere Preisliste!

Alkoholfreie Traubensäfte
Wir führen alle Sorten.

Sonderangebot

Asti-Moscato 1/1 Flasche Fr. **3.95**
3 Flaschen nur **11.50** mit Rabatt

DROGERIE + LEBENSMITTEL
Hauser
Wieslergasse 8 Telefon 56 83 30

Old Spice for Men
Wisky Patterson 14.70 u. s. w.
Legrain Toilet Water
Cyclax of London
Nina Ricci Air du temps
Bio Placentine
Dorothy Gray
Artoven Kreislaufmittel
Egmovit u. a. Vitamin- und Aufbaumittel

DROGERIE MAX TOBLER
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 73 10

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

ich 49

Der Höngger

Freitag, 9. Dezember 1960 — 35 Jahrgang - Nr. 10

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.—, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 15 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Sinfoniekonzert des Orchestervereins Höngg. Ansprechend, wie die Vignette, die Heini Wegmann für den lilafarbenen Programmzettel entworfen hatte, war das ganze Programm, das der Orchesterverein Höngg für sein Konzert vom vergangenen Sonntagabend zusammengestellt hatte. Diese Vereinigung von Amateurmusikern, die unter der kundigen Leitung von Dr. Eduard Rüegsegger steht, erfreut sich so vieler Sympathien von Musikliebhabern, dass deren Veranstaltungen immer einen grossen Publikumsaufmarsch verzeichnen dürfen. So war es nicht erstaunlich, dass das Kirchgemeindehaus Höngg auch dieses Mal einen vollen Saal sah, als der Dirigent den Taktstock hob, um den Einsatz zur Suite Nr. 1 für Orchester, zwei Solo-Oboen und ein Solofagott von Johann Sebastian Bach zu geben. Schon von den ersten Takten an durfte man den einheitlichen, klaren Strich der Geigen, Bratschen, Celli und Bässe zur Kenntnis nehmen und freute sich ganz besonders an den Solopartien, die von den Oboisten Cäsar Staub und Jürg Kielholz, und vom Fagottisten Franz Scherer einfühlend gespielt wurden.

„Gebt der Jugend eine Chance" werden sich mit Recht die Verantwortlichen des Orchestervereins gesagt haben, als sie das Flötenkonzert in D-Dur von Wolfgang Amadeus Mozart KV. 314 in ihr Programm aufnahmen und als Solisten Kurt Tobler engagierten. Damit hatten sie nicht nur dem jungen Künstler, Schüler von Jean Poulin, einen Dienst erwiesen, der durch dieses Konzert saine Feuerprobe als Solist bestehen durfte, sondern sich auch selbst das beste Zeugnis der Aufgeschlossenheit gegenüber des Nachwuchses ausgestellt. Es war erstaunlich, wie sicher der Flötist seine Partie beherrschte, wie er die Kadenzen gefühlvoll und doch nicht süsslich ausspielte, kurz, wie er sich an diesem wichtigen Posten, der ihm hier zugefallen war, zu behaupten wusste. Der Beifall des Publikums am Schluss des Flötenkonzertes galt wohl in erster Reihe dem Dirigenten, dann dem Solisten, aber auch in gleichem Masse allen Mitgliedern des Orchesters, denen es gelungen war, die leichtbeschwingte mozartsche Klangfarbe vorzüglich zu treffen.

Noch ein Werk dieses Meisters stand auf dem Programm: die Symphonie in D-Dur Nr. 31, KV. 297, genannt die „Pariser Symphonie". Mit nachdrücklicher Einfühlung wurde in dieser Komposition das „Andantino" mit seinem „Kukuck-Motiv" bedacht.

Als Abschluss dieses Abends war die „Feuerwerkmusik" von Georg Friedrich Händel gewählt worden, in welcher uns der Satz „La paix" stark beeindruckte, während wir in den andern Sätzen einen etwas leiseren Paukenschlag begrüsst hätten.

Der Applaus nach Konzertschluss war reichlich und verdient. ix.

Zum 75jährigen Jubiläum . . . In den ersten Tagen des Monats Februar findet auf Initiative der reformierten Kirchgemeinde eine Aktion zugunsten der im ganzen Lande bekannten Schweiz. epileptischen Anstalt statt. Dieses auf rein privatwirtschaftlicher Grundlage stehende charitative Werk in Zürich steht vor grossen baulichen Aufgaben und ist auf die tatkräftige Unterstützung weiter Kreise angewiesen.

Ziel unserer Aktion: Uebernahme der Einrichtung eines Kinderpavillons im Betrage von Fr. 12 000.— als Gabe zum 75jährigen Bestehen der EPI.

Der Weg zu diesem Ziel: a) Durchführung eines „Suppentages" Ende Januar oder anfangs Februar 1961; b) Bazar im Kirchgemeindehaus an der Ackersteinstrasse am 3., 4. und 5. Februar.

Das Aktionskomitee rechnet mit der Unterstützung der ganzen Bevölkerung unseres Quartiers.

Chrischonagemeinschaft. (Eing.) Nächsten Sonntag, den 11. Dezember, abends 8 Uhr, findet im „Sonnegg" bei der Kirche ein Vortrag statt mit dem Thema: „Wie spät ist's an der Weltenuhr". Jedermann ist herzlich eingeladen. (Siehe Inserat).

Wir gratulieren! Am heutigen 9. Dezember feiert Frau Vilma Münster, Ottenbergstrasse 8, eine langjährige Abonnentin des „Höngger", ihren 75. Geburtstag. Wir wünschen ihr viel Glück und Gesundheit auf dem weiteren Lebensweg!

Wirtschaftspatentbegehren. Auf 1. Februar 1961 bewirbt sich Frau Wwe. Mirta Frauenfelder-Wanner, geb. 1926, von Winterthur, um das Wirtschaftspatent auf das Restaurant „Jägerhaus Waidberg".

Neue Baubewilligungen. In Höngg wurde für folgende Projekte die Baubewilligung erteilt: A. Aeppli und Dr. R. Petermann, Umbau mit Garage sowie Garagenanbau Riedhofstrasse 247 und 249; J. Dübendorfer's Erben, 3 Mehrfamilienhäuser mit Hofunterkellerung als Garage Limmattalstrasse 231—235; H. Matthys, 8 Mehrfamilienhäuser mit Hofunterkellerung als Garage Am Wasser 150—166; W. Rohr, Garagengebäude bei Vorhaldenstrasse 2; J. Schguanin, Garagenanbau Vorhaldenstrasse 4; F. Schürmann, Garagenanbau Vorhaldenstr. 6; K. Steiner, Laden- und Garagengebäude Quartierstr. 4/ Frankentalerstrasse, abgeändertes Projekt.

Regensberg. Die Vereinigung „Pro Regensberg" teilt mit:

Nachdem der Zürcher Kantonsrat in seiner Sitzung vom 24. Oktober die Motion Robert Schmid erheblich erklärt hat, war es unsere Ansicht, dass der Regierungsrat in Zusammenarbeit mit den zuständigen Instanzen (Gemeinderat Regensberg, Hochbauamt des Kts. Zürich und Vorstand der Vereinigung „Pro Regensberg") die weiteren Schritte zur Erhaltung des landschaftlich und architektonisch einzigartigen Burgstädtchens Regensberg bestimmen sollte. Da seither aber wieder verschiedene Presseartikel, denen es zum Teil an Objektivität fehlte, erschienen sind, sieht sich der Vorstand der Vereinigung Pro Regensberg zu einer allgemeinen Entgegnung veranlasst.

1. Wenn auch Regensberg nur noch vereinzelte bauliche Zeugen des eigentlichen Mittelalters — Schlossturm, Sodbrunnen, Häuserfundamente — aufweist, so stellt doch die im Grundriss unverfälscht erhaltene Oberburg im wesentlichen eine schutzwürdige städtebauliche Anlage dar, wie sie in der Schweiz kaum mehr anzutreffen ist.

2. Was in sämtlichen seit dem 24. Oktober veröffentlichten Artikeln ausser acht gelassen wurde, ist im Hinblick auf die projektierten Neubauten im Steinacker die Möglichkeit einer baulichen Entwicklung im Städtchen selbst, welche den sich widersprechenden Interessen gerecht werden könnte, nämlich:

a) Ausbau von bestehenden Bauten zu Wohnzwekken; b) Erstellung von Wohnhäusern für mehrere Familien in den bestehenden Lücken in den Häuserzeilen der Oberburg, wodurch die einst geschlossene Ringsiedlung städtebaulich vorbildlich wiederhergestellt werden könnte; c) Erstellung (eventuell auf Grund von Plänen einer Studiengruppe der Architekturabteilung der ETH) einzelner Häuser in unmittelbarer Nähe des Städtchens ohne Beeinträchtigung des Gesamtbildes, z. B. am aussichtsreichen Wehntaler Hang.

3. Aus Punkt 2 ergibt sich, dass die Probleme „Entvölkerung von Regensberg" und „Mangelnde Schülerzahl" in der Presse unnötig dramatisiert wurden. Wären nicht zwei kinderreiche Familien zufällig weggezogen, so hätte übrigens die Schulsituation gar nicht zur Diskussion gestellt werden können! Die Schaffung von Wohnmöglichkeiten im Orte selbst hätte gegenüber dem Bauprojekt für den Steinacker, der als überbautes Land keinerlei Beziehung zum Städtchen haben würde, den Vorteil, dass Regensberg in vollem Masse, also auch wirtschaftlich (Läden, Gaststätten, etc.) vom Bevölkerungszuzug profitieren könnte. Es ist ferner mit Bestimmtheit anzunehmen, dass die im vornherein an die Gemeinde gebundenen neu hinzugezogenen Familien besonders leicht in das aktive Gemeindeleben eingegliedert werden könnten.

4. Formulierungen wie „Eine Gemeinde in Bedrängnis" und „Darf man einer Gemeinde so leichten Herzens den Lebensfaden abschneiden?" entsprechen auf Grund des bereits Gesagten und der nachfolgenden Ausführungen nicht den Tatsachen. Die Gemeinde Regensberg steht heute finanziell durchaus auf gesunden Füssen, was einige Beispiele hinreichend belegen dürften: Der Steuerfuss konnte in den letzten Jahren erheblich gesenkt werden .Das Schulhaus konnte in vorbildlicher Weise renoviert und ausgebaut werden. Das grosse Waldstrassenbauprogramm schreitet Jahr um Jahr planmässig vorwärts. Ergänzende Kanalisationsanlagen befinden sich laufend im Bau. Für die Gemeindeverwaltung wurde ein eigenes Gebäude erworben. Der Posten eines vollamtlichen Gemeindeschreibers wurde unlängst geschaffen, was für eine Gemeinde von 430 Einwohnern (einschliesslich der Anstalten) durchaus keine Selbstverständlichkeit ist. Gemeinde- und Schulbehörden planen ein eigenes Schwimmbad. Weitere Beispiele liessen sich beliebig anführen.

5. Die Vereinigung „Pro Regensberg" hat nie von einer Schliessung der Firma Lägern-Kalksteinbrüche A. G. gesprochen. Hingegen weiss sie sich mit allen interessierten Kreisen einig, welche eine vertraglich festgelegte und definitive Ausbeutungsbeschränkung fordern. Dieses berechtigte Begehren wurde jahrzehntelang von der Direktion der Firma ignoriert. Auch hier wird die Regierung konkrete, allgemeinverbindliche Verhandlungen anzustreben haben.

6. Besonders kurzsichtig erscheint uns eine von Albert Hürlimann gezeichnete Einsendung an das „Volksrecht", in der unsere auswärtigen Gäste mit Besuchern eines Zoos verglichen werden. Eine derartig „fremdenfeindliche" Einstellung eines Regensbergers, der doch über die wahren Zusammenhänge Bescheid wissen und auf die Tatsache stolz sein sollte, dass sein Städtchen zu einem so vielbegehrten Ausflugsziel geworden ist, mutet im Zeitalter der Strahlflugzeuge und des völkerverbindenden Reisens zumindest seltsam an. Solche Aeusserungen sind angetan, dem Rufe Regensbergs als eines sprichtwörtlich gastlichen Ortes erheblich zu schaden.

STADT ZÜRICH

Zürcher Index der Konsumentenpreise im Nov. 1960

Der vom Statistischen Amt der Stadt Zürich auf Monatsmitte berechnete Zürcher Index der Konsumentenpreise hat vom Oktober auf den November um 0,1 Punkt auf 183,9 Punkte (August 1929 = 100) angezogen.

Der Zürcher Gesamtindex weist mit 183.9 Punkten gegenüber dem Vorkriegsstand eine Verteuerung der Zürcher Konsumentenpreise und des Mietzinsniveaus um durchschnittlich 84 Prozent auf. Im November 1959 hatte die Verteuerung rund 81 Prozent betragen.

Der Abonnementsbetrag

für den „HÖNGGER" pro 1961 kann spesenfrei auf Postcheck VIII 2845 einbezahlt werden.

Abonnementspreis:

Jährlich Fr. **6.**— Halbjährlich Fr. **3.50**

Zur Beachtung!

Der „Höngger" erscheint am **9., 16. und 30. Dezember** als **Propagandaausgabe.**

Wir bitten höflich um frühzeitige Aufgabe der Inserate

Diese Nummer umfasst 6 Seiten

Weihnachts-Einkäufe im Quartier

Schenken Sie etwas vom Besten:

Spielwaren

Gesellschafts-, Quartett- u. Zusammensetzspiele, Aufzugsartikel, Autos, Uhrwerk-Eisenbahnen, Märchen-, Versli- und Bilderbücher, Geschenkpapier und Zierbänder.

NEU: Sämtliche Ausführungen in
LEGO-BAUKASTEN



CARAN D'ACHE

Tabakwaren

Hübsche Geschenkpackungen in Zigarren, Zigaretten und Stumpen. Grosse Auswahl in Pfeifen, Tabakbeutel, Feuerzeugen und allem was dem Raucher Freude bereitet.



Im Nebenraum

Ausstellung der

Neujahrskarten und Geschenk-Papeterien

Hrch. Bryner

Zigarren-Spezialgeschäft

Limmattalstrasse 198 Telefon 56 73 95

Papeterien

Füllfederhalter, Kugelschreiber, Vierfarbenstifte und Druckstifte, Brieftaschen, Portemonnaies, Schlüsseletuis, Vergissmeinnicht, Photo-, Poesie- u. Tagebücher. Kalender 1961. / Farbstifte und Malkasten.



Für strengen Alltagsgebrauch gebaut – als Schmuckstück geformt!

Technisch vollkommen in der Konstruktion, edel und zweckmässig in seiner Art. — Wer praktisch denkt und Schönes sucht, wählt

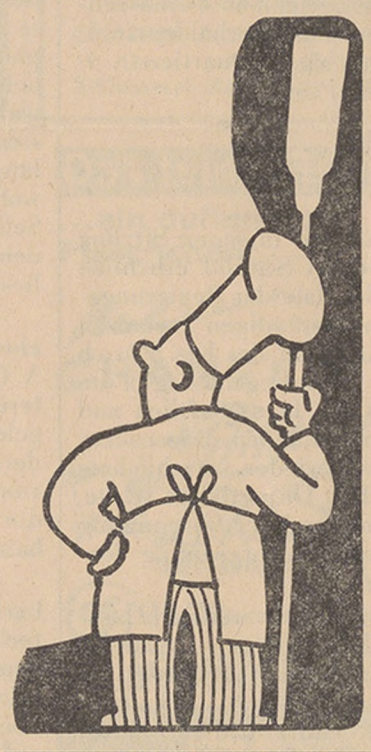
Pelikan

Eine soo . . große Auswahl an

Weihnachts-Konfekt und Pralinés

finden Sie nur im Fachgeschäft. Jede Sorte ein Genuss. Stets frisch in auserlesener Qualität.

Bäcker und Konditoren von Höngg und Umgebung



Taschen-Apotheken Eau de Cologne

in schönen Geschenkpackungen

APOTHEKE HÖNGG

H. Briner Limmattalstrasse 124 Telephon 56 71 16

Rabattmarken sammeln heisst sparen!

Kaufen Sie Ihre Geschenke in den Rabattgeschäften, Sie werden freundlich bedient & bekommen Marken!

Amhof O., Kaffee, Delikatessen, Liköre Limmattalstrasse 329

Baumann W., Milchprodukte, Lebensmittel Segantinistrasse 175

Briner Hch., Apotheke Höngg Limmattalstrasse 124

Brunner H., Damen- u. Herrenwäsche Lebensmittel, Rauchwaren Gässli 4

Christen F., Lebensm., Ackersteinstr. 81

Felber M., Limmat-Apotheke Limmattalstrasse 242

Hauser W., Lebensmittel, Drogerie Wieslergasse 8

Heim W., Bläsi-Drogerie, Limmattalstrasse 162

Heusler H., Lebensmittel, Regensdorferstrasse 2

Huber E., Milchhandlung, Lebensmittel, Am Wasser 143

Johner W., Rauchwaren, Papeterie Limmattalstrasse 101

Keller E., Coiffeur-Salon Limmattalstrasse 242

Kunz A., Dorfbach-Drogerie, G. Spillmann-Depot, Limmattalstr. 186

Masson-Frei M., Damen-, Herren- und Kinderwäsche, Limmattalstrasse 178

Meier A., Eisenwaren, Haushaltartikel, Limmattalstrasse 168

Nötzli J. E., Modes, Mercerie, Strümpfe, Limmattalstrasse 109

Rissi K., Lebensmittel, Winzerstrasse 18

Schüpbach E., Kolonialwaren Regensdorferstrasse 49

Stengele E., Damensalon, Parfümerie, Limmattalstrasse 200

Tanner L. Lebensmittel Ottenbergstrasse 11 b

Tobler Max, Drogerie Limmattalstrasse 276

Vock K., Coiffeursalon, Parfümerie, Limmattalstrasse 166

Weber-Lori Ch., Wolle, Strümpfe, Wieslergasse 6

Weinmann A., Lebensmittel, Limmattalstr. 223, Imbisbühlstr. 144

Wellauer F., Unterwäsche, Strümpfe, Limmattalstrasse 222

Widmer Th. Cigarren, Papeterie, Limmattalstrasse 225

Wolf Georg, Lederwaren u. Reiseartikel Limmattalstrasse 202

Zürcher-Schönbächler R. Lebensmittel Limmattalstrasse 269



Kompl. Kollektionen
von Fr. 82.– an

UHREN

in jeder Preislage

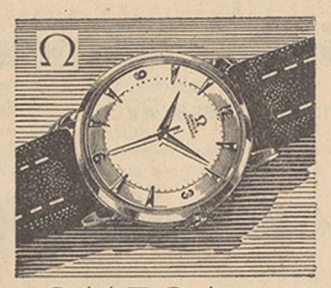
Wasserdicht, antimagnetisch, stossgesichert, Anker 15 Rubine, von Fr. 45.– an mit 1 Jahr Garantie.



S. Delachaux dipl. Uhrmacher

Bijouterie

Neuenburger Pendulen
Wecker eller Art
Küchenuhren
Versilberte und JEZLER-**Bestecke**



OMEGA

Limmattalstr. 239 Telefon 56 73 46

Denken Sie daran, wer photographiert hat mehr vom Leben!

Darum bei Ihren Weihnachts-Einkäufen ein Geschenk aus dem Photo-Spezialgeschäft.

Photo- und Kino-Apparate, sowie Projektoren in jeder Preislage. Lassen Sie sich bei uns einmal die Spitzen-Modelle in automatischen Aufnahme-Apparaten und Projektoren ganz unverbindlich zeigen. Sie werden begeistert sein. Jede Aufnahme ein Volltreffer, ob schwarzweiss oder farbig. Vielleicht soll es aber auch ein Projektionsschirm, Diabetrachter, Belichtungsmesser, Photoalbum, Photorahmen sein oder irgend etwas, was zum photographieren gehört.

Kommen Sie ungeniert zu uns, wir zeigen Ihnen dasselbe und beraten Sie gerne. Kommen Sie bitte aber beizeiten, falls wir noch etwas bestellen müssen.

Peyer Photohaus

Parkplätze immer vorhanden

Limmattalstrasse 160 Telefon 56 87 77



Für's Fest-Menu ein Fest-Dessert aber . . . . *aus der Conditorei!*

Rahm - Spezialitäten: Charlotte russe
Vacherin: Vanille, Schoggi, Mocca
Vermicelles

Torten: Schwarzwälder
Höngger Spezialität
Kirsch Mocca Schokolade Haselnuss
Baumstämme

Glace - Spezialitäten: Eisbomben Vacherin glace

Konfekt • Pralinés • Geschenkpackungen in reicher Auswahl

Stollen - Zöpfe - Birnweggen

Prompter Postversand. Bitte um frühzeitige Bestellung!

Conditorei – Tea-Room **H. Esslinger**

Telefon 56 63 80 **Bläsistrasse 1** **Zürich-Höngg**

F

FURRER & CO.

Elektrotechn. Installationen • Signal- und Telephon-Anlagen
Schalttafelbau • Limmattalstrasse 162 Telephon 56 76 66

Verkauf von allen elektrischen Haushaltapparaten u. Beleuchtungskörpern

Geschenke die Freude bereiten



Brotröster
div. Fabrikate ab Fr. 29.—



Haartrockner Fr. 28.80 bis 52.—
Bakelit-Fuss dazu Fr. 4.80
Jaro-Haartrocknungshaube Fr. 27.—



Bügeleisen ab Fr. 16.80
Reglerbügeleisen ab Fr. 27.—
Dampf-Reglereisen ab Fr. 77.50



Heizöfen
div. Fabrikate ab Fr. 29.50

Kaufen Sie im Fachgeschäft – Sie werden gut beraten!

Schenke Qualität

Taschentücher Strümpfe Krawatten Wolle Neueste Damenhüte

J. E. Nötzli Limmattalstrasse 109
Telephon Nr. 56 71 70

Freude bereiten Sie

mit einem Geschenk aus dem **Cigarren-Spezialgeschäft**

W. JOHNER Papeterie Limmattalstrasse 101
(beim Schulhaus Bläsi)

Jetzt kaufen Sie besonders günstig:

Schweinsvoressen ohne Fett 100 g **Fr. -.85**

Schweinskoteletten solange Vorrat per Stück ca. 90 g **Fr. -.85**

Bündner Hobelfleisch 100 g **Fr. 1.80**

Aktions-Salami geschnitten 100 g **Fr. 1.40**



METZGEREI HEINRICH
ZÜRICH - HÖNGG
Limmattalstrasse 180 Tel. 56 77 77

Filialen: Am Wasser 145 Telefon 56 67 66
Oberengstringen Telefon 98 73 37

30 Jahre

WEINMANN

30 Jahre

Milchprodukte **Lebensmittel** **Früchte** **Weine** **Spirituosen**

Limmattalstrasse 223

Imbisbühlstrasse 144

Fondue-Mischung

Walliser-Raclette

Telefon 56 72 31

Weine

Worrenberger „Sonnenuhr" Volken
Ein Tropfen von besonderer Klasse, säurearm und weich vom sagenhaften 59er Jahrgang.
1/1 Flasche nur Fr. **3.35**
Von 10 Flaschen an 10 % für alle Weine.

Geschenksortiment:
1/1 Flasche Worrenberger
1/1 Flasche Chasselas Vaudois
1/1 Flasche Veltliner Sassella
Fr. 7.50 mit 8 %

Hauslieferungen Telefon 44 97 84

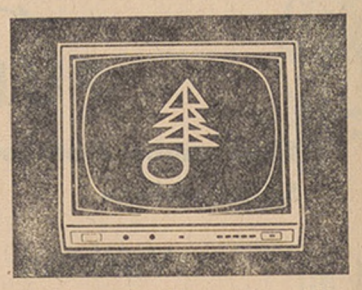
Radio-Television

Grammoplatten / Tonbänder

RADIO HAUG

Limmattalstrasse 274 Telefon 56 80 34

SABA Jubiläumsmodell
Schauinsland T 125-25



Best.Nr. KA 12

Rabattmarken erhöhen die Einkaufsfreude!

Wir führen: Ein grosse Auswahl in Blusen und Pullovern, Damen- und Herren-Unterwäsche Marke „Jsa", Usterstrümpfe, Socken und Cravatten, Taschentücher und Echarpen
Bébé-Artikel Handarbeit. Mit höflicher Empfehlung

F. u. B. Wellauer

Limmattalstr. 222, Telefon 56 78 22
Ablage Färberei Terlinden



Nützlich schenkt, wer praktisch schenkt!

Damen- u. Kinderwäsche Strümpfe Herrenhemden Socken Taschentücher Krawatten und vieles andere mehr finden Sie in reicher Auswahl und guten Qualitäten bei

M. Masson-Frei

b. Konsum Meierhofplatz

COIFFURE K. VOCK

Limmattalstrasse 166 Telefon 56 71 92

Individueller, gepflegter Service für

DAMEN und HERREN

PARFUMERIE

Eine **Handharmonika** das ideale *Weihnachtsgeschenk*



Am vorteilhaftesten beim Fachgeschäft im Quartier.

Mietinstrumente können vor Weihnachten abgeholt werden



Hollenstein

Handharmonika- und Guitarren-Schule
Limmattalstr. 246
Telephon 56 83 50
Zürich 11
Dübendorferstr. 16
Telephon 41 42 70

Spezielle Geschenke Ihrer Drogerie:

carven paris
BALENCIAGA Paris
Old Spice
JUVENA
Lanvin

Grosse Auswahl in **Kerzen und Kerzenständer**

BLÄSI-DROGERIE WESTPORTE

Limmattalstr. 162
Telefon 56 63 97

Hauslieferungen

YARDLEY Schönheitsprodukte for men
Gerda Spillmann Beauty Preparations
Jaques Fath Colognes und Parfums Canasta, Fath of Fath, Green Wather
Lanvin, Arpege
Vidal, Pino Silvestre
Eau de Cologne und Seifen

Ein Vorschlag: Bringen Sie uns Ihre Flaschen, bemalt oder nicht, wir füllen sie mit Schaumbadessenz. Wir haben viele Gerüche: Rosen, Fichten, Linden, Heublumen, Jasmin, Lavendel, Cologne per 100 g Fr. 2.—.

NEU: Kerzen alle Grössen u. Sorten, ohne Verpackung, zum Aussuchen, per kg Fr. 7.—

Christbaumschmuck
Kugeln, Lametta, Girlanden. Interessant sind unsere neuen Kugeln aus unzerbrechlich. Material

DO-DRO
DORFBACH DROGERIE
ALFRED KUNZ

Limmattalstrasse 186 Telefon 56 70 16

Spirituosen

riesige Auswahl aller in- und ausländischer Marken.

Weine

Verlangen Sie unsere Preisliste!

Alkoholfreie Traubensäfte
Wir führen alle Sorten.

Sonderangebot

Asti-Moscato 1/1 Flasche Fr. **3.95**
3 Flaschen nur **11.50** mit Rabatt

DROGERIE + LEBENSMITTEL

hauser

Wieslergasse 8 Telefon 56 83 30

Old Spice for Men
Wisky Patterson 14.70 u. s. w.
Legrain Toilet Water
Cyclax of London
Nina Ricci Air du temps
Bio Placentine
Dorothy Gray
Artoven Kreislaufmittel
Egmovit u. a. Vitamin- und Aufbaumittel

DROGERIE MAX TOBLER

Limmattalstrasse 276 Telefon 56 73 10

Praktisch schenken...

...fürs ganze Jahr — zu Hause und auf der Reise:



Taschenapotheken.

fragt den **DROGISTEN**

Freude schenken...

...mit Kerzen, die strahlenden Glanz verbreiten!



Sweda-Kerze mit schmiedeisernem Stock Fr. 4.80

fragt den **DROGISTEN**

Originell schenken...



...Badezusätze in hübscher Verpackung

Omy-Bath-Gems
15 farbige Badekugeln
zart parfumiert Fr. 5.80



fragt den **DROGISTEN**

LOKALES

Sportverein Höngg. Resultate: Höngg I — Blue Stars I 4:2; Dietikon II — Höngg II 2:2; Höngg Jun. A — Dietikon Jun. A 0:0. — In einem sehr guten Spiel — dem besten dieser Saison — ist es, Irrtum vorbehalten, zum erstenmal einer Höngger Mannschaft gelungen, die erste Mannschaft von Blue Stars zu bezwingen. Prächtig, wie sich alle Höngger für ihre Farben einsetzten; es war ein Sieg der Kameradschaft. Die Blue Stars spielten wohl fürs Auge bestechend schön, aber es war kein Druck in ihren Aktionen, da viel zu viele Stationen angelaufen und immer wieder in die Breite gepasst wurde. Aber hochanständig war dieser Gegner. Nun sind wir also die letzten, die in den obersten Ligen noch keine Niederlage erlitten haben. Jedes Spiel wird schwerer, weil doch jeder Gegner der erste sein möchte. Schon der nächste Sonntag bringt eine schwierige Aufgabe, da wieder in den Tessin gereist werden muss. Rapid Lugano ist der Gegner, der dringend Punkte benötigt. Wir reisen am Sonntagmorgen 08.53 ab Hauptbahnhof und sind 23.37 Uhr wieder in Zürich. Allfällige Schlachtenbummler wollen sich anmelden bei Tel. 56 86 39 (Hans Schöttlin) bis spätestens Freitagabend 20.30 Uhr. 0

Todesfälle der Woche:

Birmele geb. Bruckbach Frieda, geb. 1888, von Zürich, Gattin des Hermann, a. Metzgers, Winzerstrasse 85.

Weller Klara, geb. 1890, Hausangestellte, deutsche Staatsangeh., ledig, Limmattalstrasse 90.

Grossmann Johann, geb. 1891, a. Betriebsleiter, von Zürich, Gatte der Maria geb. Meier, Bauherrenstrasse 31.

Hausheer Rudolf, geb. 1892, a. Fräser, von Zürich, Gatte der Luise geb. Schäfer, Am Wasser 44.

Hürlimann Albert, geb. 1889, a. Landwirt, von Stäfa ZH, Gatte der Hedwig geb. Angst, Ackersteinstrasse 172.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 11. Dezember 3. Advent

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

09.15 Uhr Predigt Pfr. Kaul (Kinderhort)
08.00, 10.30 und 11.15 Uhr Kinderlehren
09.30 Uhr Sonntagschule: alle Imbisbühlklassen gemeinsam im Singsaal Lachenzelg.
10.30 Uhr alle Bläsiklassen gemeinsam im Schulhaus Bläsi A.

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Brunner (Kinderhort)
10.20 Uhr Kinderlehre
10.20 u. 11.00 Uhr Sonntagschule im Schulhaus Goldschmied und im Kirchgemeindehaus

Kirchgemeindehaus Höngg:

17.00 Uhr **Abendmusik:** Jugendchor Höngg - Blockflötengruppe. Eintritt frei - Kollekte zugunsten der Sonntagschule.

Wochenveranstaltungen:

Mittwoch, den 14. Dezember, 20 Uhr, Kirchgemeindehaus Höngg **Bibelkurs:** 4. Abend in der Reihe „Einführung in das Neue Testament". Leiter: Pfr. Brunner.

20 Uhr, Kirchgemeindehaus Oberengstringen **Bibelkurs:** 4. Abend in der Reihe „Einführung in das Neue Testament". Leiter: Pfr. Ramp.

Donnerstag, 15. Dezember, 20 Uhr, in der Lavater-Stube, **Gruppe der Zweitjüngsten:** Adventsabend, „Sinnvolles Schenken".

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 11 décembre

09.30 h. Culte M. Eindiguer
09.30 h. Garderie d'enfants / 10.30 h. Bibliothèque
09.30 h. Culte de jeunesse / 09.30 h. Ecoles du dimanche

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von J. Kolb
09.45 Uhr Sonntagschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, **Wipkingen**

09.30 Uhr Predigt von J. Kolb

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle

20 Uhr Vortrag von Herrn G. Köhler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

SVH Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiele:

Samstag, den 10. Dezember 1960

14.30 Uhr Höngg Sen. I — Zürich Sen. II in Höngg

Sonntag, den 11. Dezember 1960

14.30 Uhr Rapid Lugano I — Höngg I in Lugano
10.00 Uhr Höngg II — Altstetten I in Höngg
13.30 Uhr Höngg Jun. A — Wollishofen Jun. A in Höngg
15.00 Uhr Höngg Jun. B — Affoltern a. A. Jun. B in Höngg

Zunft Höngg

Montag, den 12. Dezember 1960, 20 Uhr, im Haldenstübli **Vortrag.** Herr Heinrich Guggenbühl jun.: „Plauderei über das Rhätoromanische". **Die Vorsteherschaft.**

Zürich-Höngg, den 8. Dezember 1960

DANKSAGUNG
(statt Karten)

Für die überaus liebevolle Anteilnahme beim Heimgang unseres unvergesslichen

Hans Grossmann-Meier

danken wir von Herzen. Wir danken ganz besonders für die prächtigen Kranz- und Blumenspenden und das zahlreiche letzte Geleite das dem lieben Verstorbenen erwiesen wurde.

Die Trauerfamilien.

Seit mehr als 125 Jahren

SPARKASSE LIMMATTAL

Stampfenbachstrasse 142, Zürich 6

3% Zinsvergütung

auf dem ganzen Guthaben

Einnehmerei Höngg: Imbisbühlstrasse 18, Telephon 56 66 50

Sterbekleider, Sargkissen
Tel. 56 71 70 Limmattalstr. 109 J. E. Nötzli

Vortrag
in der Gemeindestube Höngg
(Alkoholfreies Restaurant „Sonnegg" bei der Kirche)
Sonntag, den 11. Dezember 1960, abends 8 Uhr
Thema:
„Wie spät ist's an der Weltenuhr?"
Redner: Gg. Köhler, Prediger, Schlieren
Jedermann ist herzlich eingeladen.

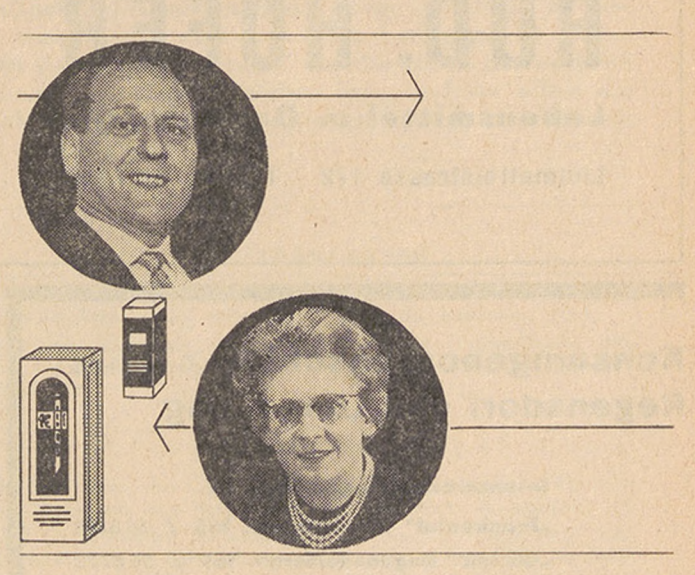
Gesucht tüchtige
Aushilfs-Serviertochter
Rest. Limmatberg
Zürich-Höngg, Tel. 56 71 48

Zu mieten gesucht
möbl. Zimmer
für Fräulein
Rest. Wartau, ✆ 56 71 36

Christbäume
Auch dieses Jahr wieder schöne hiesige Kulturbäume ab 14. Dezember beim **Meierhofplatz.**
Mit höflicher Empfehlung **W. Kropf**

Eishockeyschuhe Schlittschuhstiefel
neu und gebraucht, Eintausch vorteilhaft bei
Sporthaus Blattmann
Wipkingen Röschibachstrasse 63
bei der Nordbrücke Tel. 42 28 61

Ehemalige Hönggerin **sucht**
1- bis 4-Familienhaus
in Höngg
Telefon 98 84 29



Arzneimittel kauft man in der Apotheke
Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Apotheke Dr. H. Spillmann, Schaffhauserstr. 192, Tel. 28 30 10

Ia. Schreibmaschine
Portable, Marke Alpina, wie neu, sehr günstig zu verkaufen als Occasion. Schöne Schrift, 33 cm Wagen, Setztabulator.
Tel. 98 68 44 Oberengstringen

Christbaum-Verkauf
ab 14. Dezember
Winzerhalde 9 (Scheune)
Rest. untere Mühlehalde (Gartenwirtsch.)
Mit höflicher Empfehlung **J. Schmid**

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

WADI-GINSENG
das hervorragende Heil- und Stärkungsmittel für Männer und Frauen hat sich tausendfach bewährt bei: **Erschöpfungszuständen — Nervosität — Gedächtnisschwäche — mangelnder Potenz — vorzeitigem Altern und in der Rekonvaleszenz.** — Es ist ein Aufbau-Tonikum auf exakt wissenschaftlicher Basis und enthält die Wirkstoffe d. koreanischen **Ginseng-Wurzel** sowie Gelée-Royale, Glutamin, Lecithin u. a. m.
Kurflasche Fr. 23.— reicht für etwa 3 Wochen
Limmattalstrasse 162
Telefon 56 63 97
Hauslieferungen
BLASI-DROGERIE WESTPORTE

Auto-Fahrschule Höngg
bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen
W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Chem. - Trocken - Reinigung von Teppichen m² 3 Fr. **u. Polstermöbeln**
Telefon 42 69 74

Christbäume
sehr schöne, hiesige Kulturware in bester Qualität.
Verkauf ab 14. Dezember **Limmattalstrasse 224.**
Mit höflicher Empfehlung **H. Rosenberger, Blumen**

Gute TIPS für Festgeschenke

adolf Georg

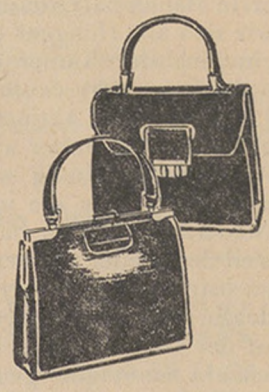


Koffern
Reisetaschen
in Karro und Stamoid
Aktenmappen



Limmattalstrasse 202 Telefon 56 74 57

Gediegene Auswahl in
Damentaschen
in schwarz und Modefarben



Knabentornister auch in ganz Leder aus eig. Werkstatt
Mädchentornister in allen Farben
Collegemäppli und Schuletuis in grosser Auswahl

R. HOFER offeriert:

Auserlesene

FEST-WEINE

rot:	weiss:
Veltliner	Twanner
Stägefässler	Neuenburger
Neuenburger	Vechy
Châteauneuf du Pape	Aigel
Bourgogne	Champagne
Lagrein	Schaffiser

in Literflaschen

Beaujolais	Johannisberger
Veltliner	St. Saphorin
Magdalener	Fendant
Barbera	Auvernier
Schneckentaler	Solei du Léman

Spirituosen u. Liköre

in sehr grosser Auswahl

Telefonische Bestellungen werden ins Haus geliefert.

RUD. HOFER

Lebensmittel u. Delikatessen

Limmattalstrasse 172 Telefon 56 70 32

SALON D. HELLER *Biolay*
Coiffure Manicure
Soins de beauté
Max Factor-Depot

Kappenbühlweg 5, I. Et. **Migroshaus** Regensdorferstrasse
Tel. 44 75 18

Das Geschäft ist im Dez. montags den ganzen Tag und über Mittag durchgehend geöffnet!

Bitte um frühzeitige Anmeldung!

Spezialgeschäft:
Wolle Strümpfe Mercerie
Bébéartikel
Eigene Maschinenstrickerei
Handarbeiten

Weber Lori
Wieslergasse 6
Telephon 56 85 06
Zürcher Rabattmarken



Jederzeit günstige Parkgelegenheit vis-à-vis Kino Nordstern. / Auf unsere Sparkarten vergüten wir Ihnen 5% in bar.



SKI-SPEZIALWERKSTÄTTE
ZÜRICH 10
seit über 20 Jahren

SKI-Verkauf
aus eigener Fabrikation
zu vorteilhaften Preisen
Stöcke, Felle, Bindungen
Sämtliche Reparaturen

Bei mir kaufen Sie beim erfahrenen Fachmann und Skifahrer.

E. GRAU Breitensteinstr. 7-9
beim Kirchgemeindehaus Wipkingen

DARLEHEN

rasch und diskret,
ohne Kostenvorschuss
Bequeme monatliche Rückzahlungen
Keine Anfrage beim Arbeitgeber

BANK ROHNER + CO

St. Gallen Ob. Graben 3 Tel. 071 / 23 39 22
Zürich Löwenstrasse 29 Tel 051 / 23 03 30

Konsumgenossenschaft ✆ 94 41 64
Regensdorf und Umgebung

In unseren Höngger Filialen:
„Frankental" Imbisbühlstr. 165 ✆ 56 84 50
„Giblen" Regensdorferstr. 169 ✆ 56 89 70

finden Sie viele Sachen mit denen Sie Ihren Lieben an den Festtagen Freude machen können.

Vorzügliche Weine und Traubensäfte
Wurstwaren und Charcuterie
Geschenkartikel
aus Glas und Porzellan
Pralinés und Chokolade-Artikel

in grosser Auswahl und zu günstigen Preisen.

Kein Osthandel — umsomehr Gemeinschaftshandel d. Westens (d. h. billigste Preise u. Zölle geschenkt) demonstr. seit 10 Jahren

Radio-, Fernseh-, Photo-Markt Eschenmoser

1. Discounthaus der Schweiz, d.h. weltbeste Markenartikel mit hohen Rabatten. 50 000 zufriedene Kunden. 1 Jahr Vollgarantie. Reisebeitrag für auswärtige Käufer.

Kataloge gratis
(417 Seiten, 1250 Abbildungen)
Zürich: Im Radiohaus, 5 Etagen Birmensdorferstrasse 190
Tel. (051) 35 27 43
Bern: (Filiale) Brunnhofweg 47
Tel. (031) 7 21 05

Zu mieten gesucht

Garage

Nähe Jacob Burckhardt-Str.
Telefon 56 69 20

Individueller *Absatz* Tages-*Service*



Im Winter . .

Der Fachmann hilft nicht nur **Ihren Absätzen.** Ihre Schuhe müssen besonders im Winter auch **wasserdicht** sein.

Für Profil-Gummisohlen, Gleitschutzsohlen usw. sorgt der Fachmann:

Rud. Zumbrunnen

Sport-Schuhmacherei
Limmattalstrasse 236
Telefon 56 87 49

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse
ich 49

Freitag, 16. Dezember 1960 35 Jahrgang - Nr. 11

Der Höngger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.—, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 15 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Kreisschulpflege Waidberg. In der ordentlichen Dezembersitzung begrüsst der Präsident der Kreisschulpflege Waidberg die beiden neugewählten Mitglieder Hermann Gertschen und Dr. Emil Weinmann. Der Präsident gratuliert Sekundarlehrer Theo Marthaler zum Jubiläum von 25 Dienstjahren in der Stadt Zürich. Die Behörde bedauert die Rücktritte bewährter Lehrkräfte: Primarlehrerin Margrit Stutz-Müller, Kindergärtnerinnen Elisabeth Angst-Rickenmann und Sonja Huber-Pizzigalia aus familiären Gründen, Primarlehrer Willi Gremlich infolge Wahl als Gesangslehrer am Kantonal. Oberseminar und Arbeitslehrerin Gertrud Guhl mit ihrem Uebertritt in den Umschulungskurs für Primarlehrer. Die Schulpflege nimmt Kenntnis vom Rücktritt weiterer 5 Lehrer, die als Verweser geamtet haben. Die Baracke Letten soll in nächster Zeit abgerissen werden, um einem Neubau Platz zu machen, der ausser drei Schulräumen ein Tagesheim, eine grosse Kriegsnotküche und einen Sanitätsposten enthalten wird.

Die Kreisschulpflege empfiehlt der Zentralschulpflege zuhanden der Stimmberechtigten die Wahl von 6 Primarlehrern: Béatrice Bonadurer, Margrit Hugelshofer-Sigrist, Dora Läuchli, Gertrud Leemann, Rudolf Märchy und Hans Peter, sowie von 3 Sekundarlehrern: Werner Koller, Peter Michel, Sonja Peter, Guido Stucki und Walter Trachsel. Als neue Kindergärtnerin wird auf Antrag der Kindergartenkommission Annemarie Harder gewählt.

Gestützt auf das Referat des Stundenplanordners W. Stahel über den Schulplan 1961/62 beschliesst die Behörde Zustimmung zur Vorlage mit 210 Lehrern und Klassen. Die Aufstellung einer weiteren Elementarklasse und einer 4. Klasse in Höngg tragen der vermehrten Bautätigkeit Rechnung. Eine gewisse Unsicherheit der berechneten künftigen Schülerzahlen für die 1. Primarklasse beruht auf dem geänderten Beginn der Schulpflicht (bis zum 31. Dezember zurückgelegtes 6. Altersjahr). In der Sekundarschule ist die Auswirkung des neuen Uebertrittsverfahrens — teilweise prüfungsfreier Uebertritt — zu erproben.

Da die Volksabstimmung über das Schulhausprojekt Riedhof in Höngg im Frühjahr 1961 stattfinden soll, wird die Fertigstellung auf Frühjahr 1962 nur knapp möglich werden. Es steht daher die Errichtung eines Provisoriums in Beratung.

In einer weiteren Sitzung wird der Präsident der Kreisschulgpflege Dr. F. Zellweger über das neue Schulgesetz und die Erwartungen, Möglichkeiten und Grenzen des neuen Uebertrittsverfahrens orientieren, damit die notwendigen Kommissionen bestellt werden können.

Für die üblichen Promotionsprüfungen (1.—5. Primarklasse, sowie I. und II. Sekundar- und Realklassen) wird die Ermächtigung zur Durchführung erteilt.

Ein Bericht über Sommerklassenlager zeigt eine erfreuliche Beteiligung und Zunahme der Klassenzahl. Die Frage der zu kleinen Entschädigungen für weibliche Begleiter und Köchinnen soll neu geprüft werden. Eine kantonale Verordnung über Betrieb und Durchführung solcher Lager ist auf Beginn des neuen Schuljahres zu erwarten.

Waldweihnacht auf dem Hönggerberg. Am kommenden Samstagabend findet im Walde, die vom Natur- und Vogelschutzverein Meise Höngg betreute Weihnachtsfeier statt. Das grosse Weihnachtsfeuer und die Lichter eines Christbaumes erscheinen in der Stille des Waldes noch viel schöner. Wir laden die Bevölkerung von Höngg zu diesem Anlass recht herzlich ein. (Siehe Vereinsnachrichten).

Höngger Jugendchor und Blockflötengruppe spielte zum Advent. Zu einer besinnlichen Feierstunde hatte der 1958 vom Organisten Markus Schloss gegründete Jugendchor Höngg ins Kirchgemeindehaus Höngg eingeladen, zusammen mit der Blockflötengruppe, die unter Leitung von Frau Friedi Schloss steht.

Nachdem der Organist mit einem Magnificat das Konzert eröffnet hatte, sang der Chor die kanonartige Komposition „Es segne und behüte uns". Nun war die Reihe an der Blockflötengruppe, die eine Air und ein Allegro der aufmerksam lauschenden Zuhörerschar schenkte. In dieser abwechslungsreichen Reihenfolge nahm das Konzert seinen Fortgang, bis es mit dem Bekenntnis „Meine Seele erhebt den Herren", durch den Jugendchor gehaltvoll vorgetragen, seinen feierlichen Abschluss fand.

Da die Kollekte zu Gunsten der Sonntagsschule der Kirchgemeinde Höngg bestimmt war, hatten die ergriffenen Zuhörer die schöne Möglichkeit, ihren Dank an die Musizierenden in dieser Form abzustatten. ix.

Gedankensplitter. Mitenand gat's besser! Diese Binsenwahrheit, die vor einigen Jahren zur Durchführung einer Freundlichkeitsaktion gewählt wurde, hat auch heute noch nicht ihre Gültigkeit verloren — wenn wir es auch oftmals kaum gewahr werden.

Ein Beispiel: Hin und wieder kommt es vor, dass unsere Glückstramnummer 13 aus irgend welchen Gründen lange Zeit nicht erscheint, derweil Kolonnen von Autos der Stadt zustreben. Wie wäre es da freundlich, wenn dieser oder jener der Automobilisten an den Tramstationen rasch halten würde, und eilende Trampassagiere einladen würde, wenigstens bis nach Wipkingen mit ihm zu kommen?

Mit dieser freundlichen Geste könnten verschiedene positive Punkte erreicht werden:

1. Man würde weniger auf das Trampersonal schimpfen, das ja für die Verspätungen nichts dafür kann;

2. Man würde den Trampassagieren durch diesen „Autodienst auf freiwilliger Basis" (nicht zu verwechseln mit „Autostopp"!) die Wartezeit verkürzen und gleichzeitig das Verhältnis „Autofahrer — Fussgänger" auf eine gesundere Basis stellen.

3. Man würde aber auch dem Automobilisten zeigen, dass ein Kontakt mit den Fussgängern recht aufschlussreich sein kann.

Wird sich über unseren Vorschlag eine Diskussion entfachen — oder noch besser, wird er wohl von Automobilisten aufgegriffen und in der Praxis verwirklicht werden. Wir sind gespannt . . . Truubesaft

NEU-ERSCHEINUNGEN

Die Brutvögel Europas, Band III

Hühnervögel, Laufhühnchen, Kraniche, Trappen, Rallen, Watvögel, Möven und Schwalben!

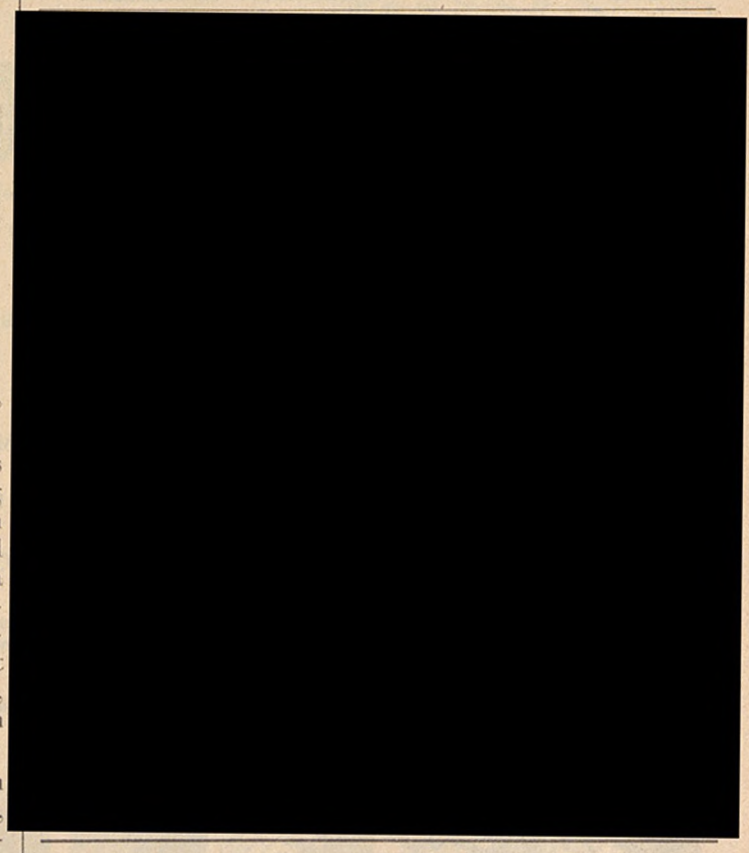
Das grosse vierbändige Werk des Silva-Verlages über die Brutvögel Europas, geht seiner Vollendung entgegen. Soeben ist der Band 3 erschienen, mit den im Titel dieser Notiz aufgeführten Vogelfamilien. Im Band 1 sind die Singvögel beschrieben und abgebildet, im Band 2 die Spechte, Rackenvögel, Segler, Nachtschwalben, Kuckucke, Eulen, Raubvögel, Tauben und Flughühner. Band 4 ist in Vorbereitung und wird sich mit den Störchen, Reihern, Flamingos, Schwänen, Enten, Alken, Kormoranen, Lappentauchern und Seetauchern befassen.

Gewiss, es gibt schon viele Vogelbücher, aber ein umfassendes Werk, das alle die rund 410 Vogelarten, die unserem Erdteil als Brutvögel angehören, in farbigen, naturgetreuen Bildern vorstellt, gibt es noch nicht.

Jeder Band enthält 60 Bildtafeln im Format 14.5 mal 18 cm. Auf diesen Tafeln sind, ganz wie es die Umstände erfordern, eine oder mehrere Vogelarten dargestellt. Die durch ihre Schönheit bestechenden Aquarelle sind aus zahlreichen, im Freien gefertigten Skizzen hervorgegangen. So verbindet sich die Lebendigkeit des unmittelbaren Eindruckes mit höchster, naturwissenschaftlicher Genauigkeit.

Auch die Bildhintergründe überzeugen den Ornithologen durch ihre absolute Naturtreue, galt es doch, das Lebensgebiet der abgebildeten Vögel so anzudeuten, wie es der Wirklichkeit entspricht. Es lässt sich deshalb nur ganz unbestimmt ahnen, welche riesige Arbeit Paul Barruel mit der Gestaltung der Bildtafeln zu den Bänden 2, 3 und 4 übernommen hat, es ist das Werk eines halben Jahrzehnts. Die Tafeln zum Band 1 stammen von Walter Linsenmaier.

Die Texte geben Auskunft über das Typische der vielen Vogelgruppen, Arten und Rassen, über die geographische Verbreitung, die Eigenheiten und Merkwürdigkeiten. Als Autoren zeichnen Ernst Sutter und Martin Schwarz, die sowohl den Laien als auch den leidenschaftlichen Beobachter und „Mann vom Bau" zu fesseln wissen. Man darf dem Silva-Verlag gewiss gratulieren zu seinem Wagemut, der ihn ein so umfassendes Fachwerk in Angriff nehmen liess, und vor allem die Schulen, Museen, ornithologischen Vereine usw. werden ihm dankbar sein.



Zur Beachtung!

Die nächste Ausgabe des „Höngger" erscheint am Freitagmorgen, den 23. Dezember. Einsendungen sind spätestens bis Mittwoch 9 Uhr, Inserate Donnerstag 9 Uhr aufzugeben.

Wir bitten höflich um frühzeitige Aufgabe.

Der Abonnementsbetrag

für den „HÖNGGER" pro 1961 kann spesenfrei auf Postcheck VIII 2845 einbezahlt werden.

Abonnementspreis:

Jährlich Fr. **6.—** Halbjährlich Fr. **3.50**

Jahraus, jahrein vermittelt die Lokalpresse, der „Höngger", das Bild vom Leben im engeren Bezirk. Er ist Wegbereiter zu Ihren Mitmenschen, zu Ihrer Umgebung. Er betrachtet es als seine Aufgabe soweit wie möglich das Quartier- und Gemeindeleben im guten Sinne zu fördern. Suchen auch Sie seine Aufgabe zu verstehen und werden Sie ihm ein treuer Abonnent!

Diese Nummer umfasst 6 Seiten

Weihnachts-Einkäufe im Quartier

Taschen-Apotheken
Eau de Cologne

in schönen Geschenkpackungen

APOTHEKE HÖNGG

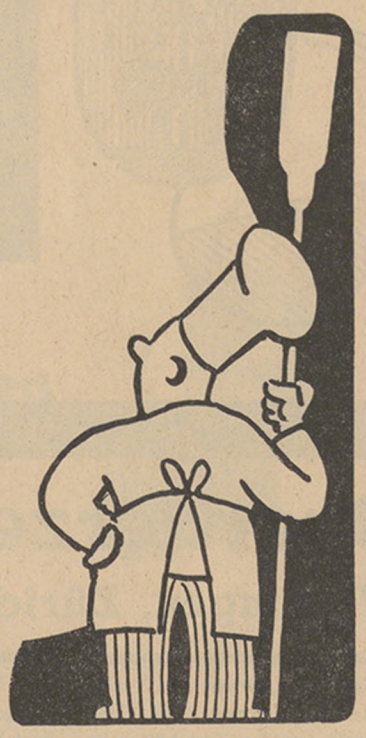
H. Briner Limmattalstrasse 124 Telephon 56 71 16

Denken Sie jetzt schon an Ihr Festtags-Dessert

Je früher Sie Ihre Torte oder das Rahmdessert bestellen, umso besser kann der Bäcker-Konditor Ihren Wünschen Rechnung tragen.

Stets frisch und in auserlesener Qualität beim

Bäcker und Konditoren von Höngg und Umgebung



R. HOFER führt:

Prima

Poularden - Poulets
Fisch-Filets - Forellen

Erstklassige

Schüfeli
Milchschinkli
Beinschinken

Bündnerfleisch **Coppa**
Salami **Rohschinken**
Mortadella **Speck**

Zum Dessert:

Käseaufschnitt

Eistorten Eiskeks Cassata

Haldengut-Festbier

Telefonische Bestellungen erwünscht.

RUD. HOFER

Lebensmittel u. Delikatessen

Limmattalstrasse 172 Telefon 56 70 32

GRAU

SKI-SPEZIALWERKSTÄTTE
ZÜRICH 10
seit über 20 Jahren

SKI- Verkauf

aus eigener Fabrikation
zu vorteilhaften Preisen
Stöcke, Felle, Bindungen
Sämtliche Reparaturen

Bei mir kaufen Sie beim erfahrenen Fachmann und Skifahrer.

E. GRAU Breitensteinstr. 7-9
beim Kirchgemeindehaus Wipkingen

Spezialgeschäft:

Wolle Strümpfe Mercerie
Bébéartikel
Eigene Maschinenstrickerei
Handarbeiten

Weber Lori

Wieslergasse 6
Telephon 56 85 06

Zürcher Rabattmarken

Etwas ganz Besonderes für „SIE"

Duster ein duftiges Geschenk aus Nylon, bedruckt, mit Movil gefüttert, er ist federleicht und gibt doch so herrlich warm, sehr gut sieht man darin aus. **98.–**

Nachthemd dazu passend aus doppeltem Nylon **39.80 24.80**

Bonneterie Martin

NORDBRÜCKE TRAM 4 ZÜRICH

Jederzeit günstige Parkgelegenheit vis-à-vis Kino Nordstern.

Eine

Handharmonika

das ideale

Weihnachtsgeschenk



Am vorteilhaftesten beim Fachgeschäft im Quartier.

Mietinstrumente können vor Weihnachten abgeholt werden



Hollenstein

Handharmonika- und Guitarren-Schule
Limmattalstr. 246
Telephon 56 83 50
Zürich 11
Dübendorferstr. 16
Telephon 41 42 70

Rabattmarken sammeln heisst sparen!

Kaufen Sie Ihre Geschenke in den Rabattgeschäften, Sie werden freundlich bedient & bekommen Marken!

Amhof O., Kaffee, Delikatessen, Liköre Limmattalstrasse 329

Baumann W., Milchprodukte, Lebensmittel Segantinistrasse 175

Briner Hch., Apotheke Höngg Limmattalstrasse 124

Brunner H., Damen- u. Herrenwäsche Lebensmittel, Rauchwaren Gässli 4

Christen F., Lebensm., Ackersteinstr. 81

Felber M., Limmat-Apotheke Limmattalstrasse 242

Hauser W., Lebensmittel, Drogerie Wieslergasse 8

Heim W., Bläsi-Drogerie, Limmattalstrasse 162

Heusler H., Lebensmittel, Regensdorferstrasse 2

Huber E., Milchhandlung, Lebensmittel, Am Wasser 143

Johner W., Rauchwaren, Papeterie Limmattalstrasse 101

Keller E., Coiffeur-Salon Limmattalstrasse 242

Kunz A., Dorfbach-Drogerie, G. Spillmann-Depot, Limmattalstr. 186

Masson-Frei M., Damen-, Herren- und Kinderwäsche, Limmattalstrasse 178

Meier A., Eisenwaren, Haushaltartikel, Limmattalstrasse 168

Nötzli J. E., Modes, Mercerie, Strümpfe, Limmattalstrasse 109

Rissi K., Lebensmittel, Winzerstrasse 18

Schüpbach E., Kolonialwaren Regensdorferstrasse 49

Stengele E., Damensalon, Parfümerie, Limmattalstrasse 200

Tanner L. Lebensmittel Ottenbergstrasse 11 b

Tobler Max, Drogerie Limmattalstrasse 276

Vock K., Coiffeursalon, Parfümerie, Limmattalstrasse 166

Weber-Lori Ch., Wolle, Strümpfe, Wieslergasse 6

Weinmann A., Lebensmittel, Limmattalstr. 223, Imbisbühlstr. 144

Wellauer F., Unterwäsche, Strümpfe, Limmattalstrasse 222

Widmer Th. Cigarren, Papeterie, Limmattalstrasse 225

Wolf Georg, Lederwaren u. Reiseartikel Limmattalstrasse 202

Zürcher-Schönbächler R. Lebensmittel Limmattalstrasse 269

Gute TIPS für Festgeschenke

adolf Georg

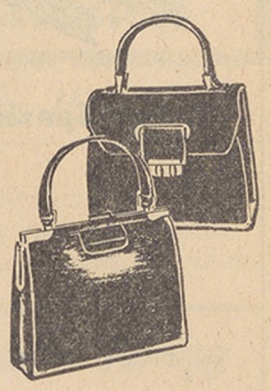


Koffern
Reisetaschen
in Karro und Stamoid
Aktenmappen

Limmattalstrasse 202 Telefon 56 74 57



Gediegene Auswahl in
Damentaschen
in schwarz und Modefarben



Knabentornister auch in ganz Leder aus eig. Werkstatt
Mädchentornister in allen Farben
Collegemäppli und Schuletuis in grosser Auswahl

Radio-Television

Grammoplatten / Tonbänder

SABA Jubiläumsmodell
Schauinsland T 125 - 25



Best.Nr. KA 12

RADIO HAUG

Limmattalstrasse 274 Telefon 56 80 34

Zu Weihnachten ein Fahrrad



mit Garantie vom Fachgeschäft PROVELO

MARKEN-VELOS ausgerüstet mit:
Beleuchtung, Gepäckträger, Übersetzung, Schloss, Stütze, rostfreie Ausführung ab **Fr. 240.–**

Sportvelos m. Beleuchtg., Gepäcktr., Schloss, Satteltasche m. Inhalt ab Fr. **165.-**

E. Endrizzi-Schwarz
Röschibachstrasse 30 Wipkingen Telephon 42 07 28

Spezielle Geschenke Ihrer Drogerie:

carven paris
BALENCIAGA Paris
Old Spice
JUVENA
Lanvin
Grosse Auswahl in **Kerzen und Kerzenständer**

In unseren 3 Schaufenstern finden Sie Geschenke in allen Preislagen von —.60 bis Fr. 135.—

BLASI-DROGERIE WESTPORTE

Limmattalstr. 162
Telefon 56 63 97
Hauslieferungen

YARDLEY Schönheitsprodukte for men
Gerda Spillmann Beauty Preparations
Jaques Fath Colognes und Parfums
Canasta, Fath of Fath, Green Wather
Lanvin, Arpege
Vidal, Pino Silvestre
Eau de Cologne und Seifen

Ein Vorschlag: Bringen Sie uns Ihre Flaschen, bemalt oder nicht, wir füllen sie mit Schaumbadessenz. Wir haben viele Gerüche: Rosen, Fichten, Linden, Heublumen, Jasmin, Lavendel, Cologne per 100 g Fr. 2.—.

NEU: Kerzen alle Grössen u. Sorten, ohne Verpackung, zum Aussuchen, per kg Fr. 7.—

Christbaumschmuck
Kugeln, Lametta, Girlanden. Interessant sind unsere neuen Kugeln aus unzerbrechlich. Material

DO-DRO
DORFBACH DROGERIE
ALFRED KUNZ
Limmattalstrasse 186 Telefon 56 70 16

Spirituosen
riesige Auswahl aller in- und ausländischer Marken.

Weine
Verlangen Sie unsere Preisliste!

Alkoholfreie Traubensäfte
Wir führen alle Sorten.

Sonderangebot
Asti-Moscato 1/1 Flasche Fr. **3.95**
3 Flaschen nur **11.50** mit Rabatt

DROGERIE + LEBENSMITTEL
hauser
Wieslergasse 8 Telefon 56 83 30

Old Spice for Men
Wisky Patterson 14.70 u. s. w.
Legrain Toilet Water
Cyclax of London
Nina Ricci Air du temps
Bio Placentine
Dorothy Gray
Artoven Kreislaufmittel
Egmovit u. a. Vitamin- und Aufbaumittel

DROGERIE MAX TOBLER
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 73 01

Das feine Geschenk...

...ein duftendes Fläschchen:

Molyneux
CHANEL
№4711.
Tresport Lohse Uralt Lavendel
Coiffesca
Dobb's



fragt den DROGISTEN

Freude schenken...

...mit Kerzen, die strahlenden Glanz verbreiten!



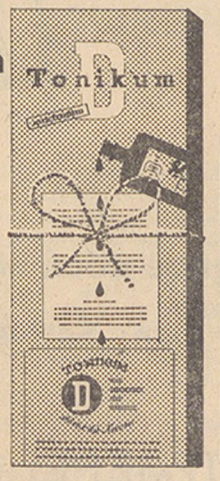
Sweda-Kerze mit schmiedeisernem Stock Fr. 4.80

fragt den DROGISTEN

Schenken und Freude bereiten...

...mit Kraftwein aus unserem reichhaltigen Sortiment







Kraftwein Tonikum D zu Fr. 5.60, Fr. 10.80 und Fr. 19.80.

fragt den DROGISTEN



Für's Fest-Menu ein Fest-Dessert aber . . . . *aus der Conditorei!*

Rahm - Spezialitäten: Charlotte russe
Vacherin: Vanille, Schoggi, Mocca
Vermicelles

Torten: Schwarzwälder
Höngger Spezialität
Kirsch Mocca Schokolade Haselnuss
Baumstämme

Glace - Spezialitäten: Eisbomben Vacherin glace

Konfekt • Pralinés • Geschenkpackungen in reicher Auswahl

Stollen - Zöpfe - Birnweggen

Prompter Postversand. Bitte um frühzeitige Bestellung!

Conditorei – Tea-Room **H. Esslinger**

Telefon 56 63 80 **Bläsistrasse 1** **Zürich-Höngg**

Rabattmarken erhöhen die Einkaufsfreude!

Wir führen: Ein grosse Auswahl in Blusen und Pullovern, Damen- und Herren-Unterwäsche Marke „Jsa", Usterstrümpfe, Socken und Cravatten, Taschentücher und Echarpen
Bébé-Artikel Handarbeit. Mit höflicher Empfehlung

F. u. B. Wellauer Limmattalstr. 222, Telefon 56 78 22
Ablage Färberei Terlinden

FURRER & CO.

Elektrotechn. Installationen • Signal- und Telephon-Anlagen
Schalttafelbau • Limmattalstrasse 162 Telephon 56 76 66

Verkauf von allen elektrischen Haushaltapparaten u. Beleuchtungskörpern

Geschenke die Freude bereiten



Brotröster
div. Fabrikate ab Fr. 29.—



Haartrockner Fr. 28.80 bis 52.—
Bakelit-Fuss dazu Fr. 4.80
Jaro-Haartrocknungshaube Fr. 27.—



Bügeleisen ab Fr. 16.80
Reglerbügeleisen ab Fr. 27.—
Dampf-Reglereisen ab Fr. 77.50



Heizöfen
div. Fabrikate ab Fr. 29.50

Kaufen Sie im Fachgeschäft – Sie werden gut beraten!

Das schönste Geschenk der Hausfrau:



Festtags-Braten 100 g

Roastbeef, gut gelag., 1 AA	o. B.	Fr.	1.60
Roastbeef, gut gelag., 1 A	o. B.	„	1.30
Huft, gut gelagert, 1 AA	o. B.	„	1.50
Huft, gut gelagert, 1 A	o. B.	„	1.20
Kalbsnierenbraten	o. B.	„	1.20
Kalbsbraten gerollt mit Schweinsfilet	o. B.	„	1.05
Kalbsbrust zum Füllen	o. B.	„	—.90
auf Wunsch fertig gef.	o. B.	„	—.80
Lammgigot	o. B.	„	1.20
Lammkoteletten		„	1.10
Schweinsnierstück gerollt	o. B.	„	1.20
Für den Gourmand: Feines, gut gelagertes Fleisch für Fondue Bourguignonne ½ kg	ab	„	6.50
Kaninchen, schön u. vollfleischig ganze, 1200—2400 g	½ kg	„	3.30
Ragout ohne Kopf	½ kg	„	3.90

Geflügel ausserordentl. günstig

Poulets zart u. vollfleischig, pfannenfert.

per Stück	750 g	850 g	900 g
	Fr. 4.10	4.65	4.85

per kg Fr. 5.30

1000	1100	1200	1300	1400	1500
5.30	5.85	6.40	7.—	7.40	7.95

Milchmast-Poularden, pfannenfertig Luxus-Qualität, 1000—1300 g ½ kg Fr. 3.60

Truthühner, USA, pfannenfertig ½ kg Fr. 3.50

Enten, pfannenfertig ca. 1600 g ½ kg Fr. 3.10

Bratgänse, 3000—4000 g ½ kg Fr. 3.25

Suppenhühner, pfannenfertig ½ kg Fr. 2.50

Das festliche Mahl auf festlichem Tisch

Für die Festtage empfiehlt Ihnen unser Traiteur:

Feine Pasteten zu: Fr. 5.—, 7.50, 10.—, 15.—, 20.—			
Pasteten-Tranchen, garniert	100 g	Fr.	1.—
Sulztorten	ab	Fr.	3.—
Sulzkoteletten	per Stück	Fr.	1.20
Sülzli gefüllt	zu	Fr.	1.—
Sülzli gefüllt	zu	Fr.	—.60
Sulzpastetli	per Stück	Fr.	—.70
Belegte Brötchen,	per Stück	Fr.	—.60

Fix-fertige Garnituren

Tomaten gefüllt	Stück	Fr.	—.50
Artischoken gefüllt	Stück	Fr.	—.70
Eier „Farci"	Stück	Fr.	—.35
Lyoner Chörbli	Stück	Fr.	—.45
Sulzsterne	Stück	Fr.	—.15
Div. Gourmendises	Stück	Fr.	—.80

Für das Hors-d'oeuvre

Champignons-Salat	100 g	Fr.	1.—
Waldorf-Salat	100 g	Fr.	1.—
Sellerie-Salat	100 g	Fr.	—.70
Italienischer Salat	100 g	Fr.	—.50
Silberzwiebeln	per Glas	Fr.	1.05
Rollmops, 5 Stück	in Dose	Fr.	1.80
Kapern	per Glas	Fr.	—.90
Oliven	im Glas	Fr.	1.—
Oliven gefüllt	im Glas	Fr.	1.20
Spargelspitzen	per Dose	Fr.	1.70
Räucherlachs	in Dose	Fr.	3.30
Krevetten	im Glas	Fr.	2.95

Fix-fertig!

Arostino	100 g	Fr.	1.10
Mixed Grill	Stück	Fr.	1.50
Cordon bleu spezial	Stück	Fr.	1.20
Poulets, fertig gebraten	Stück ab	Fr.	4.50
Feine Milkenpastetenfüllung	100 g	Fr.	—.70
oder in der Dose	500 g	Fr.	3.60
Dazu die guten Pastetli zum selber backen	4 Stück	Fr.	1.—

Weihnachts-Schinkli

Schüfeli ganz 1,800 — 2,600	per ½ kg		
halb 0,800 — 2,000	Fr.		4.65
Rollschinkli, ohne Bein	Fr.		5.30
Milchschinkli, ohne Bein, vom Carrée	Fr.		6.—
Nusschinkli, o. Bein, mager	Fr.		5.60
Halsschinkli (Vac verpackt)	Fr.		5.50
Pariser Schinken, ohne Bein, gerollt	Fr.		5.70
Beinschinken, über 6 kg	Fr.		4.40
Rindszungen geräucht ohne Fett	Fr.		4.—

Alles gut dressiert und mild gesalzen.

Wir bringen am 24. Dezember bis um 8 Uhr abends heisse Beinschinken ins Haus! Bitte frühzeitig bestellen!

Denken Sie bei der Zusammenstellung der Festtagsmenus ferner an **kalte Braten, Bratenplatten, Aufschnittplatten, Stückwürste, Salami, Bauernspeck, Zunge, Siedfleisch, Rippli usw. usw.**

Es gäbe noch vieles aufzuzählen. Unsere Metzger und unser Traiteur raten Ihnen sehr gerne.

Und zum Schluss ein guter Typ: Den Festschmaus voraus bestellen. Das spart Ihnen Zeit!

METZGEREI HEINRICH Limmattalstr. 180 ZÜRICH-HÖNGG TELEFON 56 77 77

FILIALE AM WASSER 145 TEL. 56 67 66 / FILIALE OBERENGSTRINGEN TEL. 98 73 37 / Für Hauslieferdienst bitte am Vortag bestellen!

HEINRICH

LOKALES

Sportverein Höngg. Resultate vom letzten Sonntag: Rapid Lugano - Höngg I 2:0; Höngg II — Altstetten I 3:2; Höngg Jun. A — Wollishofen Jun. A 5:2; Höngg Jun. B — Affoltern a. A. Jun. B 4:4. — Nun hat's unsere erste Mannschaft doch noch erwischt. Rapid Lugano — lange Letzter der Gruppe — kämpfte verzweifelt und mit grösstem Einsatz um die Punkte und liess die Höngger in der ersten Halbzeit überhaupt nie richtig ins Spie. kommen. 10 Minuten vor Halbzeit glückte den Ticinesi ein Tor und nachher wurde wohl den Unsern die Initiative überlassen, aber kein Tor bewilligt. Im Gegenteil, die wenigen Gegenstösse gegen die manchmal entblösste Abwehr waren gefährlicher und zwei Minuten vor Schluss wurde der Sieg mit dem zweiten Goal endgültig gesichert, nachdem vorher ein Penalty an den Pfosten unseres Tores gejagt worden war. Durch diese Niederlage ist nun Bodio an die Spitze der Rangliste gerückt und die Unsern haben Gelegenheit, nächsten Sonntag auf unserm Sportplatz den neuen Leader zu empfangen und ihm einen oder gar beide Punkte abzuzwacken. Bodio ist von allen Tessiner-Mannschaften diejenige, die den kultiviertesten Fussball spielt und bestimmt dürfen wir, zum Abschluss der Vorrunde, mit einem guten Spiel rechnen. Beginn 10.15 Uhr. 0

Todesfälle der Woche:

Hochstrasser Jakob, geb. 1882, a. Arbeiter b. städtischen Strasseninspektorat, von Dürrenäsch AG, Gatte der Ida geb. Rutschmann, Winzerstrasse 67.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 18. Dezember 1960, 4. Advent

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

09.15 Uhr Predigt Pfr. Studer (Kinderhort)
08.00, 10.30 und 11.15 Uhr Kinderlehren

Schulhaus Lachenzelg:

10.40 Uhr Predigt Pfr. Studer

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Ramp (Kinderhort)
Die Kinderlehre fällt aus.

Proben und Weihnachtsfeiern der Sonntagschulen:

Kirchgemeindehaus Höngg:

09.30 Uhr Probe aller Imbisbühl-Klassen
10.30 Uhr Probe aller Bläsi-Klassen
16.15 Uhr Sonntagschul-Weihnachtsfeier der Klassen Imbisbühl
18.00 Uhr Sonntagschul-Weihnachtsfeier der Klassen Bläsi

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

10.30 Uhr Probe aller Kirchgemeindehaus-Klassen
11.00 Uhr Probe im Schulhaus Goldschmied
15.00 Uhr Sonntagschul-Weihnachtsfeier der Klass. Goldschmied
17.15 Uhr Sonntagschul-Weihnachtsfeier der Klassen vom Kirchgemeindehaus.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 18 décembre, IVe Avent

09.30 h. Culte M. Vaney
Texte Ev. St. Jean I, 14-17. Cant. 97, 92, 93, 160. avec la collaboration du choeur-mixte.
09.30 h. Garderie d'enfants
09.30 h. Culte de jeunesse / 09.30 h. Ecoles du dimanche
17 h. Arbre de Noël paroissial
(rendez-vous des enfants à 16.40 h).

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt
14.30 Uhr Weihnachtsfeier der Unterrichtskinder der 1.—6. Primarklasse im Saal der Mühlehalde, Limmattalstrasse 215.
20.00 Uhr Weihnachtsfeier der Pfarrei in der Mühlehalde.

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
17.00 Uhr Weihnachtsfeier der Sonntagschule
Montag 20 Uhr **Bibelstunde** im neuen Primarschulhaus Oberengstr.

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

09.30 Uhr Predigt von H. Köchli

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle

20.00 Uhr Predigt G. Köhler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Heute Freitag keine Probe.

Samstag, den 17. Dezember 1960
Waldweihnacht punkt 19.30 Uhr, in der Waldhütte.

SVH Sportverein Höngg

Sonntag, den 18. Dezember 1960
Meisterschaftsspiel
10.15 Uhr Höngg I — Bodio I in Höngg



Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Waldweihnacht auf dem Hönggerberg

Samstag, den 17. Dezember 1960, abends 19.00 Uhr an der Hungerbergstrasse. Ortsunkundige treffen sich beim neuen Friedhof Hönggerberg 18.45 Uhr.

Aus mitgebrachten Trinkgefässen können Sie sich mit heissem Tee erwärmen. Auch dürfen nach der Feier Würste im Feuer gebraten werden. Für ältere Leute stehen einige Bänke zur Verfügung.

Seit mehr als 125 Jahren

SPARKASSE LIMMATTAL

Stampfenbachstrasse 142, Zürich 6

3% **Zinsvergütung** auf dem ganzen Guthaben

Einnehmerei Höngg: Imbisbühlstrasse 18, Telephon 56 66 50

Sterbekleider, Sargkissen
Tel. 56 71 70 Limmattalstr. 109 J. E. Nötzli

Inserieren bringt Erfolg!

Individueller Tages-Absatz Service

Im Winter . .

Der Fachmann hilft nicht nur **Ihren Absätzen.** Ihre Schuhe müssen besonders im Winter auch **wasserdicht** sein.

Für Profil-Gummisohlen, Gleitschutzsohlen usw. sorgt der Fachmann:

Rud. Zumbrunnen
Sport-Schuhmacherei
Limmattalstrasse 236
Telefon 56 87 49

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Schenken macht Freude!
Ein schönes **Arrangement** von BLUMEN-STÄHLI
Limmattalstr. 162 **Tel. 56 64 60**
Fleurop-Service in alle Welt

Auto-Fahrschule Höngg
bekannt für guten Unterricht ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen
W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Hirsch-Apotheke, Schaffhauserstr. 123, Tel. 26 07 40

Konsumgenossenschaft Regensdorf und Umgebung ✆ 94 41 64

In unseren Höngger Filialen:
„Frankental" Imbisbühlstr. 165 ✆ 56 8450
„Giblen" Regensdorferstr. 169 ✆ 56 89 70

werden Sie bei Ihren Festtags-Einkäufen überrascht, Sie erhalten beim Kauf von:

5 Flasch. Wein od. Spirituosen (Lt. od. 7 dl)
1 Karton à 400 g vorzügliche, tiefgekühlte
VOLG-Butterbohnen gratis

VOLG-Weine und -Brände sind ein Qualitäts-Begriff!

Vorübergehend **zu vermieten**
Garage
Vorhaldenstr. 18 ✆ 56 60 03

Gesucht Frau/Fräulein zur Erledigung von
Sekretariatsarbeiten
stunden- od. ½-tagsweise.
Telefon 56 86 00 / 42 30 48

Alleinstehendes Ehepaar **sucht**
3-Zimmerwohnung
Ausk. **Tel. 56 87 89 / 56 77 63**

Dipl. Krankenschwester in Höngg **sucht** tag-, nacht- od. stundenweise
Pflege
Schwester Rita, ✆ 56 63 00

DARLEHEN
rasch und diskret, ohne Kostenvorschuss
Bequeme monatliche Rückzahlungen
Keine Anfrage beim Arbeitgeber
BANK ROHNER + CO
St. Gallen Ob. Graben 3 Tel. 071 / 23 39 22
Zürich Löwenstrasse 29 Tel 051 / 23 03 30



WADI-GINSENG

das hervorragende Heil- und Stärkungsmittel für Männer und Frauen hat sich tausendfach bewährt bei: **Erschöpfungszuständen — Nervosität — Gedächtnisschwäche — mangelnder Potenz — vorzeitigem Altern und in der Rekonvaleszenz.** — Es ist ein Aufbau-Tonikum auf exakt wissenschaftlicher Basis und enthält die Wirkstoffe d. koreanischen **Ginseng-Wurzel** sowie Gelée-Royale, Glutamin, Lecithin u. a. m.

BLASI-DROGERIE WESTPORTE

Kurflasche Fr. 23.—
reicht für etwa 3 Wochen

Limmattalstrasse 162
Telefon 56 63 97

Hauslieferungen

WEINMANN

30 Jahre

Milchprodukte

Limmattalstrasse 223

Lebensmittel **Früchte** **Weine**

30 Jahre

Spirituosen

Imbisbühlstrasse 144

Fondue-Mischung
Walliser-Raclette

Telefon 56 72 31

Weine

Worrenberger „Sonnenuhr" Volken
Ein Tropfen von besonderer Klasse, säurearm und weich vom sagenhaften 59er Jahrgang.
1/1 Flasche nur Fr. **3.35**
Von 10 Flaschen an 10 % für alle Weine.

Für den Festtagstisch:

Bordeaux Supérieur a. c. 1957
1/1 Flasche **Fr. 2.57** netto

Hauslieferungen Telefon 44 97 84

Viel Freude bereiten Sie durch unsere

feinen Konfekte aller Art
feine Schokoladen und hausgemachte **Pralinés**
die beliebten **Butterzöpfe**
Torten aller Art und in allen Preislagen
feine Birnweggen, Birnbrot.
Spezialität: Glarner Pasteten.

Mit höfl. Empfehlung
B. Rüegg

Konditorei – Bäckerei
Limmattalstrasse 99 Telefon 56 71 01

Schenken Sie Blumen?



... dann zu *Rosenberger*

blühende Topfpflanzen Schnittblumen
Grünpflanzen Arrangements
in allen Preislagen

Christbaumverkauf

Wir erfüllen auch jeden persönlichen Wunsch.

H. ROSENBERGER Blumengeschäft
Limmattalstrasse 224 Telefon 56 88 20

Freude bereiten Sie

mit einem Geschenk aus dem **Cigarren-Spezialgeschäft**

W. JOHNER Papeterie

Limmattalstrasse 101
(beim Schulhaus Bläsi)

RESTAURANT MÜHLEHALDEN
HÖNGG

Limmattalstrasse 215 Telefon 56 70 40

FEST-MENU:

Weihnachten, den 25. Dezember 1960

1. Schinkenpastete Sce. Cumberland
   Selleriesalat
2. Ochsenschwanzsuppe
3. Kalbsfilet „Mühlehalde"
   Krustenkartoffeln
   Salat
4. 1/2 Güggeli garniert
   Krustenkartoffeln
   Salat
5. Vacherin glacé

Menu mit 2, 3, 5 Fr. 6.—
Menu mit 2, 4, 5 Fr. 7.—
Menu mit 1, 2, 3, 5 Fr. 8.—
Menu mit 1, 2, 4, 5 Fr. 9.—

Bitte Tische reservieren.

Wir wünschen allen frohe Festtage
Familie Schönholzer

Samstag, den 24. Dezember bleibt unser Geschäft den ganzen Tag geschlossen.

Modelle

gesucht für Wasserwellen und Dauerwellen jeweils Dienstag bis Donnerstag.
Meldungen an
E. Keller, Coiffure
Limmattalstr. 242 (Wartau)
Tel. 56 84 32

Eishockeyschuhe
Schlittschuhstiefel

neu und gebraucht, Eintausch vorteilhaft bei

Sporthaus Blattmann
Wipkingen Röschibachstrasse 63
bei der Nordbrücke Tel. 42 28 16

Kein Osthandel — umsomehr Gemeinschaftshandel d. Westens (d. h. billigste Preise u. Zölle geschenkt) demonstr. seit 10 Jahren

Radio-, Fernseh-, Photo-Markt Eschenmoser

1. Discounthaus der Schweiz, d.h. weltbeste Markenartikel mit hohen Rabatten. 50 000 zufriedene Kunden. 1 Jahr Vollgarantie. Reisebeitrag für auswärtige Käufer.

Kataloge gratis
(417 Seiten, 1250 Abbildungen)
Zürich: Im Radiohaus, 5 Etagen
Birmensdorferstrasse 190
Tel. (051) 35 27 43
Bern: (Filiale) Brunnhofweg 47
Tel. (031) 7 21 05

Wir erteilen
Darlehen
bis Fr. 5000.—

- ohne Bürgen
- ohne Anfrage bei Verwandten o. Bekannten
- ohne Mitteilung an den Hausbesitzer

Vertrauenswürdige Bedingungen
Absolute Diskretion

Bank Prokredit
Löwenstr. 52 Zürich
Tel. 051 / 25 47 50

Mittelschülerin, franz. sprechend erteilt **Nachhilfestunden in französisch**
Telefon 56 62 52

Frohe Festtage

wünscht Ihnen

D. Heller und Personal

SALON D. HELLER *Biolar*
Coiffure Manicure
Soins de beauté
Max Factor-Depot

Kappenbühlweg 5, I. Et. **Migroshaus** Regensdorferstrasse
Tel. 44 75 18

Chem. - Trocken - Reinigung von Teppichen m² 3 Fr. **u. Polstermöbeln**
Telefon 42 69 74

Ihre blühenden oder Grünpflanzen

auf die FESTTAGE beziehen Sie am frischesten direkt aus der Gärtnerei

Blumen Köhler
Imbisbühlstr. 98 ✆ 56 73 82
Fleurop-Service

Wir pflanzen Ihnen auch jedes gewünschte **Arrangement**

SPAREN . . .

der gute Vorsatz zum Jahreswechsel –

Doppelter Gewinn

mit dem Kantonalbank-Sparheft: — Sicherheit für Ihr Geld — Zinsvergütung — Einzahlungen können auch am Postschalter erfolgen, spesenfrei für Sie.

Gewährung von

Baukrediten
1. und 2. Hypotheken

zu günstigen Bedingungen

Ihre Quartierbank bedient Sie gut!

ZÜRCHER KANTONALBANK, AGENTUR WIPKINGEN

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse
ich 49

Freitag, 23. Dezember 1960 35 Jahrgang - Nr. 12

Der Höngger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.—, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 15 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Weihnachtslied

Vom Himmel in die tiefsten Klüfte
Ein milder Stern herniederlacht;
Vom Tannenwalde steigen Düfte
Und hauchen durch die Winterlüfte,
Und kerzenhelle wird die Nacht.

Mir ist das Herz so froh erschrocken,
Das ist die liebe Weihnachtszeit!
Ich höre fernher Kirchenglocken
Mich lieblich heimatlich verlocken
In märchenstille Herrlichkeit.

Ein frommer Zauber hält mich wieder,
Anbetend, staunend muss ich stehn:
Es sinkt auf meine Augenlider
Ein goldner Kindertraum hernieder,
Ich fühl's, ein Wunder ist geschehn.

LOKALES

Weihnachtsfeier für die Betagten. Der 20. Dezember 1960 war auf manchem Kalender der älteren Höngerinnen und Höngger schon lange rot angestrichen worden und viele werden sich auf diesen Tag gefreut haben. Und als am Dienstagnachmittag hilfsbereite Automobilisten die alten „Lütli" mit ihren modernen Wagen abholten, stieg die Freude über das bevorstehende Festchen noch um einige Grade höher.

Langsam schritten in „Grüppli" die gegen zweihundert Männer und Frauen dem Kirchgemeindehaus zu und nahmen bereits bei ihrem Eintritt in den grossen Saal die schön dekorierten, mit Zweiglein, den schon traditionellen Aepfeln, Kerzen und Zöpfli versehenen Tische wahr. Stolz blickte im Vordergrund auf der linken Seite ein grosser Christbaum in den Raum. Weihnachtliche Festesfreude zog vollends in die Herzen dieser Alten ein, als Sigrist Willi Kömeter mit einer langen Stange die Kerzen am Baume entzündete. Mit herzlichen Worten begrüsste die Präsidentin des Frauenvereins, Frau Berta Gwalter, die lieben Gäste, worauf das von Emilie Bolleter geleitete Chörli das Lied von Hans Georg Nägeli „Die schönste Zeit, die liebste Zeit" zum besten gab. Dass Weihnachten die „schönste und liebste Zeit ist" bestätigte Pfarrer Studer durch eine weihnachtliche Geschichte aus unseren Tagen.

Der gemeinsame Gesang „O, du fröhliche" leitete hinüber zu den lebendigen Bildern, die von einer Kindergruppe dargestellt wurden, und in welchen in ansprechender Weise die Geburt Christi feinfühlend gespielt wurde. Mit besonderem Schmunzeln wurde von den Anwesenden zur Kenntnis genommen, dass das Kindlein von Maria im 2. Bild und später auch in der Krippe tatsächlich ein kleines Menschlein war. Jugendliche, geleitet von Herr und Frau Schloss, erfreuten dann die Betagten mit Blockflötenstückchen und Liedern. War die Nachtmahlzeit, serviert durch „Heinzelfraueli", vorbei, so kam die Reihe an die Ballettgruppe von Frau Haas, die bekanntlich im Bombach ihr Studio eingerichtet hat. Nach der Musik von Mozarts „Kleiner Nachtmusik" und einem ansprechenden Menuett bewegten sich die Kinder mit zierlichen Schritten über die grosse Bühne, während die „Girls" zum Schluss der Gegenwart ihren Tribut zollten. Ein musikalischer Wettstreit zwischen einer Stadtfrau und einem Landmädchen fand grossen Beifall. Ein Weihnachtslied, vom Chörli gesungen, bildete den Abschluss der schönen Feier.

Die Betagten durften als kleine Gaben eine Kerze und einen Kerzenhalter sowie einen Kalender in ihre stillen Klausen mitnehmen, die sie noch lange an diese schönen Stunden erinnern werden. sm

Unsichtbares, helles Licht. Nein, das ist kein Widerspruch. Denn sehen konnte man das Licht, das dieser Tage eine Kinderschar in die Häuser unserer Alten brachte, nicht — man durfte es fühlen, empfinden. Es waren schöne, liebe Weihnachtslieder, bekannte und weniger bekannte, die mit einer Blockflötenstimme als Begleitung weihnachtliche Vorfreude zu vermitteln wussten. Die Augen der älteren Leute, denen man ein „Ständli" in ihren Wohnungen brachte, begannen zu leuchten. Die einen hielten die Hand an die Ohrmuschel, um sich keine der hübschen Melodien entgehen zu lassen, andere blickten in die Gesichter der Kinder, so als wollten sie sich ihrer eigenen Kinderzeit erinnern.

Mit den besten Wünschen zu einem gesegneten Weihnachtsfest und einem „B'hüet eu Gott" schlossen diese musikalischen Grüsse, die die Jugend den ehrwürdigen Alten gebracht hatten. ix.

Weihnachten im Höngger Wald. Vielen neu zugezogenen Bewohnern dürfte noch nicht bekannt sein, dass in Höngg die grösste Sektion des schweizerischen Verbandes der Vogelschutzvereine, der „Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg" besteht. Präsident ist Herr Karl Gessner, Beckenhofstr. 56, gleichzeitig Präsident des kantonalen Verbandes. Der Verein ist sehr aktiv. Er betreut die grösste „Wohnkolonie" weit und breit, nämlich für Höngg, Oberengstringen bis zum Katzensee 793 „Einfamilienhäuschen", je nach den Anforderungen der Bewohner von verschiedener Grösse, klein für die Meislein, von standesgemässer Grösse für die Eulen. Im Herbst, wenn die Kinder ausgeflogen, erfordern diese Nistkasten eine Riesenarbeit. Reinigen, instandstellen, alles gratis durch Mitglieder unter dem Obmann Max Hablützel, Brunnwiesenstr. 25. Kennen Sie den „Höngger Nationalpark", ein prächtiges totales Naturschutzreservat mit mannigfaltiger Fauna und Flora und zwei Weihern mit Seerosen? Nicht? Dann folgen Sie vom Rütihof der Rütihofstrasse nach in der Richtung Oberengstringen bis zum Waldrand und schwenken dort rechts in den Wald hinein. Das Gebiet wurde von Landwirt Geering bis 1976 gepachtet. Die Gemeindegrenze geht mitten durch. Die Naturschutzverordnung wurde daher gemeinsam vom Stadtrat Zürich und dem Gemeinderat von Oberengstringen erlassen und der Verein vertraglich für Unterhalt und Ueberwachung verpflichtet.

Letzten Samstagabend feierte der Verein „Meise" seinen traditionellen Weihnachtsabend. Der Weg zum „Festsaal" fand man vom Friedhof ab an einer Kette von windgeschützten Kerzenlichtern längs der Hungerbergstrasse bis zu einem hochlodernden Feuer. Nein, es war kein Holzfrevel, sondern die vielen Bürdeli waren vom spendefreudigen Willi Huber gestiftet. Für ältere Leute waren Bänke aufgestellt. Präsident Gessner bemerkte mit besonderer Freude, dass von den Jüngsten bis zu den Bejahrten sich über 150 Freunde der Natur eingefunden hatten, wies auf die Notwendigkeit hin, sich aus der heutigen Unrast und dem Materialismus wieder in vermehrten Masse zur Mutter Natur zu wenden und ermahnte die Jugend, diese zu beobachten, aber nicht zu zerstören, sondern ihre Geschöpfe zu schützen. Wie immer wurden lange Stecken verteilt, daran die obligaten Cervelats aufgespiesst, am Feuer gebraten und mit Gratisausschank von wärmendem Tee verzehrt, alles begleitet von Liedern und Vorträgen von Handharmonika, Blockflöte und Mandoline. Und die Bescherung? Sie dauert sehr lange, nicht nur am Abend, nämlich für die vielen hungrigen Schnäbel den ganzen Winter hindurch und, so quasi als „Weihnachtsengel" wenn sie auch gar nicht engelhaft aussehen, gehen freiwillige Mitglieder von Zeit zu Zeit den vielen automatischen Futterstellen nach, um sie zu kontrollieren und nachzufüllen. war.

Jahresschlussfeier des Männerchor Höngg. Alljährlich in der vorweihnachtlichen Zeit versammelt sich der Männerchor Höngg um gemeinsam mit seinen Passivmitgliedern und allen Angehörigen den nahenden Jahresschluss zu feiern. So füllte auch am 10. Dezember wieder eine stattliche Schar den festlich dekorierten Mühlehaldensaal. Das Fest stand unter dem Motto „Freude", und wie im Liede „Wohin mit der Freud" von F. Silcher zu Beginn die Frage steht: „und mit all meiner Freud', was fang ich doch an?" und am Schluss die bestimmte Antwort erteilt wird, konnten auch wir im Laufe des Abends aus vollem Herzen antworten: „und da hab ich gewusst, wohin mit der Freud". Wir wollen jedoch dem Ablauf des Geschehens nicht vorgreifen. Das gemeinsame Nachtessen, zu welchem des Küchenchefs vorzügliche Künste ihr bestes beitrugen, bildete den Auftakt und gab zudem die nötige Unterlage für die gute Stimmung. Zwischen Dessert und Kaffee eröffnete unser Präsident Paul Graf den offiziellen Teil mit der herzlichen Begrüssung der anwesenden Aktiven, Passiven und Ehrenmitglieder, wie auch des in unserer Mitte weilenden Dirigenten Herr Musikdirektor A. Wettstein sowie der Angehörigen und zugewandten Orte, worauf der Leiter und Organisator des vergnüglichen Abends, H. Widmer, das Startzeichen zum Ablauf des bunten Programms gab. Die Sänger selber trugen mit einigen ausgewählten Liedern ebenfalls ihr Teil dazu bei. Stark beklatscht wurden die Darbietungen des kleinen Ballett-Duos das dem Kreise der Sängerfamilie entstammte, sogar ein kleines Blumengebinde durften die angehenden Prima-Ballerinen entgegennehmen. Als Ueberraschung und Einlage produzierte sich eine der Tänzerinnen, die Tochter unseres Sängerkameraden G. Zimmerli, noch als Sängerin mit zwei Chansons, begleitet von unserm zugezogenen Tanzorchester. Die Erinnerung an unsere Sängerreise 1960 ins Glarnerland mit Besuch des Limmernkraftwerkes wurde durch den von unserm Sängerkameraden K. Truog aufgenommenen und nun vorgeführten Film wachgerufen, und die zu Hause gebliebenen konnten sich eigenen Auges von der bisher nur aus der Erzählung gehörten Schönheit dieser Fahrt überzeugen. Für die Frauen der Sänger wurde ein neckisches Quiz veranstaltet mit Belohnung der der Lösung am nächsten kommenden durch einige nette Preise. Selbstverständlich kam auch das Tanzbein nicht zu kurz und das flotte Tanzorchester wurde nicht müde bis in die frühen Morgenstunden. So blieb die gute Stimmung bis zum Schlusse bewahrt. Es wären

Zuverlässigkeit
Sicherheit
Zuvorkommenheit

FORTSCH TAXI 56 62 72

Zur Beachtung!

Nächste Ausgabe des „Höngger" Freitag, den 30. Dezember. Einsendungen sind spätestens bis Dienstag 16 Uhr, Inserate bis Mittwoch 16 Uhr, aufzugeben.

Wir bitten höflich um frühzeitige Aufgabe.

Der Abonnementsbetrag

für den „HÖNGGER" pro 1961 kann spesenfrei auf Postcheck VIII 2845 einbezahlt werden.

Abonnementspreis:

Jährlich Fr. **6.—** Halbjährlich Fr. **3.50**

Das Handwerk und Gewerbe von Höngg

Max Schwob
MALERMEISTER
Regensdorferstr. 62
Spiegelgasse 16
Telephon
42 69 74 / 24 31 77
Ausführung sämtlicher Malerarbeiten Renovationen Tapezieren Möbel

Schenken macht Freude!
Ein schönes **Arrangement**
von BLUMEN-STÄHLI
Limmattalstr. 162 **Tel. 56 64 60**
Fleurop-Service in alle Welt



Radio - Television - Verkauf
Reparaturen — Schallplatten
UKW- und Fernseh-Antennen
Radio-Haug
Limmattalstrasse 274
Telephon 56 80 34

Caseri & Kyburz
vorm.
Hch. Bernhauser
Limmattalstr. 206
Telephon 56 70 62
Sanitäre Anlagen
Reparaturen / Waschmaschinen
Kühlschränke (alle Fabrikate)

Kinderhaarschnitte
Föhnwellen
Cup-Hardy
Herren-Coiffeur
E. RENNER
Wieslergasse 5
Über Mittag geöffnet
Tel. 56 60 76 Höngg

H. Brandes
dipl. Installateur
Limmattalstrasse 97 Tel. 56 70 63
Bauspenglerei
Sanitäre Installationen

Ernst Rüdin
Fachmann für
Anstrich
Tapezieren
Schrift
Dekoration
Eidg. Meisterdipl.
Tobeleggstr. 12 Telefon 56 61 51 Werkstatt: Limmattalstr. 134
MALERMEISTER ZÜRICH-HÖNGG

Spezialgeschäft f. Wolle Strümpfe Bébéart.
Mercerie eigene Maschinen-Strickerei
Weber Lori
Wieslergasse 6 Tel. 56 85 06
Zürcher Rabattmarken
Ablage der Wäscherei Kopp

Tröndle & Weber
PARKETTBELÄGE ZÜRICH 10
HOHENKLINGENSTRASSE 16 TELEPHON (051) 56 66 22

Dachdecker
Vertrauenssache dann zu
H. FREHNER
dipl. Dachdeckermeister
Limmattalstr. 291 Telefon 56 76 78
Erfolgreiche Bekämpfung des Hausbock und Holzwurm
Verlangen Sie unverbindlich Prospekte

E. Kömeter
Limmattalstrasse 211
Telephon 56 80 80
Ausführung sämtlicher
Licht-, Kraft- und Telephon-Anlagen

Schreinerarbeiten prompt + fachgemäss Tel. 56 72 63
JOS. BERCHTOLD dipl. Schreinerm.
NEUBAUTEN-UMBAUTEN-INNENAUSBAU-LADENEINRICHTUNGEN-HANDW. MÖBEL-REPARATUREN
JMBISBÜHLSTR. 7 b. Quartierbüro

noch viele zu erwähnen, die durch aktiven Einsatz zum Gelingen des Abends beigetragen haben, doch wollen wir uns an dieser Stelle mit einem gemeinsamen herzlichen Dank an alle Mitwirkenden begnügen. Gi.

Chlausfeier des Handharmonika-Clubs Höngg. — Sonntagnachmittag wars. Grosse und kleine Kinder und auch viele Erwachsene zogen hinauf auf den Waidberg. Was gab es dort oben besonderes an diesem grauen zweiten Adventsonntag? Die grosse Familie des Handharmonika-Clubs Hönggg fand sich zusammen zur Chlausfeier im vorweihnachtlich dekorierten Saal des „Jägerhauses". Es war wirklich der richtige Ort für diesen familiären Anlass, mitten im Walde, fast wie im Märchen.

St. Niklaus liess nicht lange auf sich warten. Er erschien im vollen Ornat, Respekt einflössend, in Begleitung von Knecht Rupprecht. Ganz wie es sich gehört, wurden die beiden von den Aktiven mit einem rassigen Marsch empfangen. Dann aber übernahm St. Niklaus das Szepter. Er erteilte sein Lob an die fleissigen Spieler, hielt aber mit den Ermahnungen nicht zurück, sofern sie nötig waren. Scheinbar waren sie bei einigen nötig. Nicht nur die Kleinen kamen daran — wieviele davon hatten Herzklopfen? — auch die Grössern und ganz Grossen. Unter diesen gab es sogar noch solche, die einen Vers aufsagen konnten! Ja, St. Niklaus hatte es gut gemeint; allen überreichte er einen tollen Sack voller Nüsse, Aepfel und Süssigkeiten.

Nach seinem Abschied spielte der Handharmonika-Club unter der Leitung von Heinz Fürst einige Weisen zur Unterhaltung. Mit einem kurzweiligen Toto-Spiel verging der restliche Nachmittag im Fluge. fo

Neue Baubewilligungen. In Höngg wurde für folgende Projekte die Baubewilligung erteilt: E. Wäspe, Geschäftshaus mit Garagen, Limmattalstrasse 38; Dr. U. Müller, Mehrfamilienhaus mit Garagen, Rebbergstrasse 48; Pensionskasse der Migros-Genossenschaften, 2 Mehrfamilienhäuser mit Hofunterkellerung als Garage, Ottenbergstrasse 71/73 sowie Umbau Limmattalstrasse 98; C. Quadri, 3 Mehrfamilienhäuser mit Hofunterkellerung als Garage, Heizenholz 26—38.

Bürgerrechtsaufnahmen. Im Monat November 1960 wurden folgende Personen des Quartiers Höngg in das Bürgerrecht der Stadt Zürich aufgenommen: Bosshard-Gonzenbach Heinrich, geb. 1921, von Wila ZH, Prokurist, Rebbergstrasse 45; Greuter-Blöchlinger Willy Max, geb. 1912, von Eschlikon TG, Beamter der Bundesbahnen, Engadinerweg 16; Grob-Herth Paul Heinrich, Dr. iur., geb. 1919, von Horgen und Winterthur, Chef des Rechtsdienstes im Strassenverkehr bei der Polizeidirektion, Segantinistrasse 135; Severi-Nobili Elmo, geb. 1918, italienischer Staatsangehöriger, Geschäftsführer, Regensdorferstrasse 153; Richter-Häfliger Johannes Emil Robert, Dr. rer. pol., geb. 1912, österreichischer Staatsangehöriger, Reisebürofachmann, Hohenklingenstrasse 25.

Baugespann. Rebbergstrasse 40, Gartenhaus, H. Strübin, Vertreter: E. Durrer, Mutschellenstr. 97. Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen: 30. Dez.

Schweizer Tell-Film

Kürzlich fand in Anwesenheit von Bundesrat Ludwig von Moos, der Landammänner von Uri, Schwyz, Nid- und Obwalden, der Zürcher Regierung und der Stadträte von Zürich und Winterthur und zahlreicher Vertreter kultureller Institutionen die Erstaufführung des neuen Schweizer Films „Wilhelm Tell" statt. Das Drehbuch stammt von Michel Dickoff; es ist frei nach Schiller, nach dem Weissen Buch von Sarnen und nach Aegidius Tschudis Chronik gestaltet worden. Die Dreharbeiten wurden an historischen Plätzen nach der Ueberlieferung in den Urkantonen, die Innenaufnahmen im Tellspielhaus Altdorf ausgeführt.

Es Pfund Hung

Vor bald 30 Jahren ist auf einem Hof halbwegs zwischen Bern und Solothurn hochbetagt ein Bienenzüchter gestorben, der zeit seines Lebens über 50 Völker mit Liebe und grosser Sachkenntnis gepflegt hatte. Ich glaube mich auch erinnern zu können, dass dieser Nebenerwerb für ihn finanziell recht lukrativ gewesen ist. Naturwiesen, den Bächen entlang Weiden und Hasen, in der Nähe ausgedehnte Tannen- und Laubwälder waren alles zusammengenommen eine vorzügliche Bienenweide. Vieles davon musste der neuzeitlichen Bewirtschaftung weichen und auch ein Bienenhaus gibt es nicht mehr auf dem schönen Bauernhof. Man hat keine Zeit mehr zum „Beielen".

Grossätti, wie wir den Bienenfreund nennen wollen, hatte in- und ausserhalb der Verwandschaft über ein Dutzend Göttikinder. Diesen als Neujahrsbatzen einen „Föifedryssger" (einen Fünffränkler) zu schenken, war damals in Bauernhäusern landauf und landab der Brauch. Dazu kam aber bei ihm immer noch ein Pfundbüchsli Honig, was von den meist nicht begüterten Eltern ganz besonders geschätzt wurde. Welch ein Fest in solchen Familien, einmal am Sonntag zum Nachtessen den Kindern eine Honigschnitte geben zu können. Auch wenn Grossätti das Jahr hindurch mit dem Bernerwägeli auf Besuch gefahren ist, wurden im Sitzchischtli immer einige Pfünder- und Kilobüchsen verstaut. Honig war damals in Stadt und Land ein universelles Hausmittel und vor allem eine seit alters her erprobte Arznei gegen Husten.

Warum Weihnachten?

Die Frohe Botschaft nach Lukas-Evangelium, Kapitel 2, 1—20

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zu der Zeit, da Cyrenius Landpfleger in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen liesse, ein jeglicher in seine Stadt. Da machte sich auf auch Joseph aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heisst Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf dass er sich schätzen liesse mit Maria, seinem vertrauten Weibe, die war schwanger. Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst kei-

empfiehlt sich der Bevölkerung bestens

Rud. Platter MALERMEISTER

Malerarbeiten

rasch
solid
preiswert

Hohenklingenstrasse 21 ZÜRICH-HÖNGG
Tel. 56 75 77

MASS-SCHNEIDEREI



Ausführung sämtlich. im Fach vorkommenden Arbeiten wie Neuanfertigungen, Abänderungen und Reparaturen prompt und fachgemäss.

Fritz Müller
Mass-Schneiderei
Limmattalstrasse 178
(Meierhofplatz)
Telephon 56 72 64

Ablage der Färberei u. Chem. Reinigung Eichenberger Zürich

Für alle Spenglerarbeiten
gehen Sie vorteilhaft zu
Fritz Böckli, Spenglerei
Telephon 56 60 68
Werkstatt: Limmattalstr. 204 Wohnung: Riedhofstr. 261

COIFFURE K. VOCK
Limmattalstrasse 166 Telefon 56 71 92
Individueller, gepflegter Service für
DAMEN und HERREN
PARFUMERIE

Zweifel
ZÜRICH-HÖNGG



erstklassige
Obstsäfte und Weine
Mosterei Zweifel & Co. Zürich-Höngg Tel. 56 77 70

Sch Malermeister
GEBR. SCHAUB
Sämtliche Malerarbeiten
Tapezieren Schriften
Büro u. Werkstatt: Limmattalstrasse 220, Tel. 56 89 20

Caseri & Schneider
SPENGLEREI
Metall - Bedachungen
Reparaturen
Winzerstrasse 12 Telephon 56 71 54

Fachgemässe und prompte Ausführung an
Neubau • Umbau • Reparaturen
Joh. Kropf
Zimmerei – Treppenbau
Schreinerei – Glaserei
Detailverkauf: Bretter Pavatex Pfähle
Latten Glas
Limmattalstr. 142 hinter d. Post Tel. 56 72 12

Walter Greb dipl. Installateur
Limmattalstrasse 247 Telefon 28 06 96
Sanitäre Anlagen

Garage A. Zwicky
Riedhofstr. 3 Tel. 44 94 94
Limmattalstrasse 400
Tel. 56 62 33
Beide Tankstellen geöffnet von 7–22 Uhr
Riedhofstrasse 3 sonntags geschlossen

C. Ryffel
Schreinerei Glaserei
Limmattalstr. 215 Tel. 56 79 92
empfiehlt sich höflich für
Neuanfertigungen u. Reparaturen

nen Raum in der Herberge. Und es waren Hirten in derselben Gegend bei den Hürden, die hüteten des nachts ihre Herde. Und siehe, des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie: und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht: siehe, ich verkündige euch grosse Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe, und Friede auf Erden, und den Menschen ein Wohlgefallen! Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Joseph, dazu das Kind in der Krippe liegen. Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich der Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott um alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Eheverkündung

Meier Hans, Möbelschreiner, von Rümlang ZH, Am Wasser 143, und John Agnes, von Eiken AG, Schöneggstr. 13, Zürcih 4.

Geburten

Himmel Marc Andreas, des Ernst, Kaufmann, von Zürich, und der Violette geb. Wirth, geb. 4. Dezember, Limmattalstr. 2.
Müller Katharina Domenica, des Karl, dipl. Architekt, von Zürich, und der Heidi, geb. Heinrich, geb. 4. Dez., Singlistr. 2.
Dietliker Cornelia, des Kurt, kaufm. Angest., von Wetzikon ZH, und der Annelise geb. Linner, geb. 5. Dez., Imbisbühlstr. 150.
Leutwiler Brigitte Andrea, des Paul, dipl. Hochbautechn., von Birrwil AG, und der Dora geb. Koch, geb. 5. Dezember, Regensdorferstrasse 183.
Dobesch Thomas Christian, des Claus, kaufm. Angest., von Deutschland, und der Christina geb. Cattaneo, geb. 6. Dezember, Bombachhalde 28.
Schneller Michèle Françoise, des Eric, kaufm. Angest., von Tamins GR, und der Theodora geb. Gerber, geb. 6. Dezember, Winzerstrasse 13.
Stäubli Jürg Beat, des Robert, Sekundarlehrers, von Zürich, und der Rosmarie geb. Leisinger, geb. 9. Dez., Imbisbühlstr. 133.
Crippa Marisa Eugenia, des Mario, Hilfsarbeiters, von Italien, und der Caterina geb. Boscato, geb. 10. Dezember, Hardeggstr. 11.
Lottici Gabriela Carla, des Karl, Kondukteurs VBZ, von Winterthur, und der Anna geb. Affentranger, geb. 11. Dezember, Bombachsteig 8.

[redacted]

Todesfälle der Woche:

Wolfensberger Rudolf, geb. 1883, a. Ausrüster, von Bauma ZH, Witwer der Bertha geb. Gut, Brunnwiesenstrasse 18.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 25. Dezember, 1. Weihnachtstag
09.30 Uhr Predigt und Abendmahlsfeier Pfr. Brunner
Kinderhort im Pfarrhaus neben der Kirche

Montag, den 26. Dezember, 2. Weihnachtstag
09.30 Uhr Predigt und Abendmahlsfeier Pfr. Kaul
Kinderhort im Pfarrhaus neben der Kirche

Kollekten zugunsten des Hilfswerkes der Evangelischen Kirchen der Schweiz für „Brüder in Not" und die Flüchtlinge in unserem Lande.

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

Sonntag, den 25. Dezember, 1. Weihnachtstag
09.30 Uhr Predigt und Abendmahlsfeier Pfr. Studer
Kinderhort im Unterrichtszimmer

Montag, den 26. Dezember, 2. Weihnachtstag
09.30 Uhr Predigt und Abendmahlsfeier Pfr. Ramp
Kinderhort im Unterrichtszimmer

Kollekten zugunsten des Hilfswerkes der Evangelischen Kirchen der Schweiz für „Brüder in Not" und die Flüchtlinge in unserem Lande.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche de Noël, 25 décembre

09.30 h. Culte avec sainte-cène M. Eindiguer
et un ensemble musical (hautbois, violoncello et orgues).
Offrande pour les Eglises et réfugiés.
Texte: Jean. 1:18. Cantiques: 168, 93, 162, 163.

09.30 h. Garderie d'enfants

Pas d'autres services ni au centre ni dans les annexes.

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Samstag, den 24. Dezember
23.00 Uhr Beichtgelegenheit. Fremder Beichtvater.
24.00 Uhr Engelamt mit Predigt

Sonntag, den 25. Dezember, 1. Weihnachtstag
07.00 Uhr Frühmesse
08.30 Uhr Jugendgottesdienst
09.30 Uhr Weihnachtshochamt
11.15 Uhr Spätgottesdienst
20.00 Uhr Abendmesse

Montag, den 26. Dezember, 2. Weihnachtstag

Die Gottesdienstordnung ist wie am Sonntag, aber ohne Abendmesse und ohne Predigt.

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 25. Dezember, 1. Weihnachtstag
09.15 Uhr Gottesdienst in Wipkingen, Elim-Kapelle

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

Sonntag, den 25. Dezember, 1. Weihnachtstag
09.15 Uhr Weihnachtspredigt und Feier des Hl. Abendmahls gemeinsam mit Höngg.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle

Montag, den 26. Dezember, 2. Weihnachtstag
20.00 Uhr Predigt und Abendmahl G. Köhler

Vereins-Nachrichten

Handharmonika-Club Höngg

Jeden Mittwoch Spielübung
Schulhaus Bläsistrasse (Singsaal).
Junioren 19.00—20.15 Uhr
Senioren 20.00—21.15 Uhr

Handharmonika-Spielring Höngg

Proben jeweils Montag im Schulhaus Bläsi B (Zimmer Nr. 5).
Junioren 18.30—19.45 Uhr. — Senioren 20.00—21.30 Uhr.

Samariter-Verein Höngg

Allen unseren Aktiv-Mitgliedern wünschen wir frohe Festtage. Wir hoffen weiterhin auf eine gute und fleissige Zusammenarbeit.

Turnverein Höngg

Turnstunden:			
Aktive:	Dienstag und Freitag	20.00—22.00 Uhr	L
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr	B
Damenriege:	Montag	20.15—22.00 Uhr	L
Frauenriege:	Mittwoch	20.15—22.00 Uhr	L
Mädchenriege:	Montag	19.00—20.00 Uhr	L
Jugendriege:	Dienstag und Freitag	19.00—20.00 Uhr	L
	Dienstag: ältere	Freitag: jüngere	

Legende: L = Turnhalle Lachenzelg, B = Turnhalle Bläsi
Neueintretende sind immer herzlich willkommen.

Schenken Sie Blumen?



dann . . . zu *Rosenberger*

blühende Topfpflanzen — Schnittblumen
Grünpflanzen — Arrangements
in allen Preislagen

Wir erfüllen auch jeden persönlichen Wunsch.

H. ROSENBERGER Blumengeschäft
Limmattalstrasse 224 — Telefon 56 88 20

Ein feinduftender, währschafter Festtags-Zopf

Ein Genuss auf den sich alle freuen.

Stets frisch und in auserlesener Qualität beim

Bäcker und Konditor von Höngg und Umgebung



Rest. Limmatberg Höngg

an Weihnachten vom 24. Dezember, 18.00 Uhr und 25. und 26. Dezember **geschlossen.**

Unseren Gästen wünschen wir frohe Festtage!

Familie Aberli

Rest. Weinberg Höngg

Winzerstrasse 12 — D. Schneider

Am 25. und 26. Dezember bleibt das Restaurant **geschlossen.**

Wir wünschen unseren Gästen frohe Festtage!

Alleinstehendes Ehepaar **sucht**

3-Zimmerwohnung

Ausk. **Tel. 56 87 89 / 56 77 63**

Kein Osthandel — umsomehr Gemeinschaftshandel d. Westens (d. h. billigste Preise u. Zölle geschenkt) demonstr. seit 10 Jahren

Radio-, Fernseh-, Photo-Markt Eschenmoser

1. Discounthaus der Schweiz, d.h. weltbeste Markenartikel mit hohen Rabatten. 50 000 zufriedene Kunden. 1 Jahr Vollgarantie. Reisebeitrag für auswärtige Käufer.

Kataloge gratis
(417 Seiten, 1250 Abbildungen)

Zürich: Im Radiohaus, 5 Etagen
Birmensdorferstrasse 190
Tel. (051) 35 27 43

Bern: (Filiale) Brunnhofweg 47
Tel. (031) 7 21 05

Individueller **Absatz** *Tages-* **Service**



Schöne Auswahl in modernen, erstklassigen

Herren-Schuhen

mit guter Passform. Schweizer Qualitätsarbeit.

Im Winter . .

Der Fachmann hilft nicht nur **Ihren Absätzen.** Ihre Schuhe müssen besonders im Winter auch **wasserdicht** sein.

Für Profil-Gummisohlen, Gleitschutzsohlen usw. sorgt der Fachmann:

Rud. Zumbrunnen
Schuh-Klinik
Limmattalstrasse 236
Telefon 56 87 49

TAG — NACHT

Meier taxi

44 77 66

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE am 25. Dez.
Schaffhauserplatz-Apotheke, Seminarstr. 1, Tel. 26 39 64
ab Montag, den 26. Dezember:
Scheffel-Apotheke, Röschibachstrasse 77, Tel. 42 33 62

Einlagerungen
Umzüge
Transporte

Rob. Scheuring
Limmattalstrasse 262
Zürich-Höngg **Tel. 56 89 66**

Eishockeyschuhe
Schlittschuhstiefel

neu und gebraucht, Eintausch vorteilhaft bei

Sporthaus Blattmann
Wipkingen Röschibachstrasse 63
bei der Nordbrücke Tel. 42 28 16

Inserieren bringt Erfolg!

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Die gute **Fahrschule H. Graber**

ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 — Telefon 56 74 07

---

42 Benzin 42

90—92 Okt. — garantiert Ia. Qualität

Benzin-Servicestation
Breitensteinstr. 51
Zürich 10
K. Locher — Tel. 42 08 40

Malerarbeiten *Vertrauenssache*

Franz Zürcher MALERGESCHÄFT
Telefon 42 09 36 — Ia. Referenzen

Pneus

aller Marken

Neugummierungen
besonders günstig durch

REGOMA A.G.
Am Wasser 55 Tel. 56 84 40 **Gratismontage**

Freundliches *möbl. Zimmer*
in 3-Familienhaus an Dauermieter günstig abzugeben.
Auskunft **Tel. 56 66 22** abends u. sonntags **44 99 25**

Es ist an der Zeit . . .

Ein Glückwunsch im „Höngger" ist mehr wie nur Glück wünschen, er bedeutet zugleich die **Dankbezeugung** für Kundentreue, für freundschaftliche Fühlungsnahme während des vergangenen Jahres mit bekannten und oft auch unbekannten Kunden und Mitmenschen, denen wir in unserer schnell dahineilenden Zeit näher kamen. Glück wünschen ist auch Dank sagen, und **„Dankbarkeit ist der Himmel selbst".**

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

..Z.
ürich 49

Freitag, 30. Dezember 1960 35 Jahrgang - Nr. 13

Der Höngger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.—, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 15 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Zum Jahreswechsel

Entschluss

Gebannt im stillen Kreise sanfter Hügel
Schlingt sich ein Strom von ewig gleichen Tagen.
Da mag die Brust nicht nach der Ferne fragen,
Und lächelnd senkt die Sehnsucht ihre Flügel.

Viel andre stehen kühn im Rossesbügel,
Des Lebens höchste Güter zu erjagen,
Und was sie wünschen, müssen sie erst wagen,
Ein strenger Geist regiert des Rosses Zügel. —

Was singt ihr lockend so, ihr stillen Matten,
Du Heimat mit den Regenbogenbrücken,
Ihr heitern Bilder, harmlos bunte Spiele?

Mich fasst der Sturm, wild ringen Licht und Schatten,
Durch Wolkenriss bricht flammendes Entzücken —
Nur zu, mein Ross! wir finden noch zum Ziele!

Eichendorff

LOKALES

Ehrung betagter Einwohner. Im Monat Jan. 1961 feiern folgende betagte Einwohner unseres Leserkreises ihren Geburtstag:

Frau B. Lienhard, geb. 23. Januar 1871, Limmattalstrasse 25;

Frau Leemann-Kuske, geb. 3. Januar 1881, Rebbergstrasse 78;

Frau Elise Frei-Haug, geb. 3. Januar 1883, Vorhaldenstrasse 10.

Wir gratulieren herzlich!

Der Gutschein für eine Carfahrt wird dem ältesten Geburtstagskind dieses Monats von der Firma Winterhalder direkt zugestellt.

Meldungen für den Monat Februar 1961, d. h. für Einwohner, die im Febr. 75-jährig oder älter werden, bitten wir bis 24. Januar dem „Höngger" einzusenden. Die Veröffentlichung erfolgt am 27. Januar.

Epilepsie. Was ist Epilepsie? Welches sind die Ursachen und Folgen dieser gefürchteten Krankheit? Gibt es verschiedene Erscheinungsformen der Epilepsie? Wie steht es mit den Bekämpfungsmöglichkeiten und Heilungsaussichten?

Ueber diese Fragen spricht am Montagabend, 16. Januar 1961, im grossen Saal des Kirchgemeindehauses Höngg, Herr Direktor Grimmer, Vorsteher der Schweiz. Epileptischen Anstalt in Zürich, mit Lichtbildern. Er wird auch auf die Verantwortung hinweisen, die wir den vielen durch Epilepsie geistesschwach gewordenen Mitmenschen schulden.

Es soll dies der Auftakt sein zu unserer EPI-Aktion. Wir möchten einigen der ca. 100 Kindern der Anstalt zu einem gefreuten Aufenthaltsraum verhelfen, indem wir die Einrichtung eines Kinderpavillons übernehmen. Mit der Durchführung eines Suppentages und der Veranstaltung eines Bazars am 3. 4. und 5. Februar, hoffen wir die zu unserem Vorhaben nötigen Mittel zusammen zu bringen. Wir laden herzlich ein zu dem Orientierungsvortrag am 16. Januar. Das Bazarkomitee.

Strasse Am Wasser. Auf beiden Fahrbahnrändern der Strasse Am Wasser, im Teilstück zwischen dem Hause Nr. 83 und dem Hause Nr. 94 (inkl.), darf auf Verfügung des Polizeivorstandes ab sofort nur zum Ein- oder Aussteigenlassen angehalten werden.

Neue Baubewilligungen. In Höngg wurde für folgende Projekte die Baubewilligung erteilt: Baugenossenschaft für neuzeitliches Wohnen, 4 Mehrfamilienhäuser mit Garagen Winzerhalde 97—109.

Regensdorf. — Weihnachtsfeier in der Strafanstalt. Die Weihnachtsfeier in der Strafanstalt ist ein wichtiges Ereignis; Gedanken durchdringen die Mauern und kehren zu jenen heim, die man verlassen musste, um für eine begangene Tat zu sühnen.

Darum versucht jeweils die Direktion und Verwaltung der Strafanstalt den Gefangenen so weit es im Bereich des Möglichen steht eine schöne Weihnachtsfeier zu vermitteln. Dazu trägt bereits schon das hübsch gestaltete Programm bei, das dieses Jahr wiederum von Gottfried Stäubli, einem Angestellten der Anstalt, künstlerisch bereichert worden war. Im Programm aufgeführt fand man eine ganze Reihe Zürcher Künstler, die sich schon von Weihnacht zu Weihnacht in den Dienst der guten Sache stellen.

Direktor Emil Meyer fand in seiner Ansprache Worte der Aufmunterung, wobei er darauf verzichtete, belanglose Phrasen den Gefangenen in ihre Zellen mitzuben. Der Chor der Frauen, geleitet von Fräulein Rosa Graber und der Männerchor der Hausgemeinde, der unter der Leitung von Ernst Kunz, steht, sangen ansprechende Weihnachtslieder. Mit ganz grosser Freude wurden dann die Blockflötenstückchen, Lieder und Verslein einer Klasse aus Watt entgegengenommen, deren Lehrerin, Martha Keller, es verstanden hatte, ihrer Schülerschar einen bunten „Chratten" hübscher Dinge beizubringen.

Die vielen Männer und Frauen nahmen in den Alltag des Gefängnislebens sowohl die Worte der Weihnachtsbotschaft, die Pfarrer Wilhelm Stauffer ihnen mitgegeben hatte, als auch jene Frage ihres Direktors mit: „Bedeutet uns Menschen heute die Heilsbotschaft noch etwas?" Bedeutet sie uns nichts, wenig, viel, alles — hatte Direktor Meyer gefragt. Es liege bei jedem, so hatte er beigefügt, die Antwort auf diese Frage selbst zu finden . . . sm.

Aus den Stadtratsverhandlungen. Die Gemeindeabstimmung über folgende Vorlagen wird auf Sonntag, den 5. Februar, angesetzt: Beitrag an den Verein Zürcher Jugendhaus; Erstellung des „Stadthofes 11", Konzert-, Theater- und Kulturzentrum im Kreis 11; Neubau des Kasinos Zürichhorn; Beitrag an den Bau der Alterssiedlung Bombach, Quartier Höngg; Erstellung eines Werkjahrschulhauses in der Hardau; Bau der II. Etappe des Schulhauses Falletsche mit Gemeinschaftszentrum und Sanitätshilfsstelle, Quartier Leimbach. Die Neuwahl von Primar- und Sekundarlehrern in allen Schulkreisen wird am selben Tag durchgeführt.

Dem Gemeinderat wird zuhanden der Gemeinde beantragt, die Gemeindeordnung in dem Sinne abzuändern, dass das Stadtgebiet statt in 5 künftig in 7 Schulkreise aufgeteilt wird.

Die Volkszählung. Die provisorischen Resultate der Volkszählung vom 1. Dezember 1960 ergeben für die Stadt Zürich eine Einwohnerzahl von 430 600, für den Kanton eine solche von 941 793. Die Stadt Winterthur zählt 80 483 Einwohner. Der prozentuale Anteil der Stadt Zürich auf den Kanton beträgt noch 45,7, 1950 waren es noch 50,2 Prozent.

Von den Gemeinden weist Oberengstringen mit 230 Prozent den grössten Wachstum auf, gefolgt von Opfikon mit 195, Kloten 146, Regensdorf 137, Dietikon 108 und Oetwil an der Limmat mit 107 Prozent.

Finanzielles aus dem kantonalen Rathaus

Von Kantonsrat H. J. Keller, Oberengstringen

Der Kantonsrat hat letzten Montag in einer Doppelsitzung den Voranschlag 1961 genehmigt und den Staatssteuerfuss für die Jahre 1961/1963 auf 100 % festgesetzt.

Die Regierung ging bei ihren Anträgen von der zuversichtlichen Annahme der Weiterdauer der günstigen wirtschaftlichen Entwicklung aus und der Kantonsrat konnte ihren Schlussfolgerungen inbezug auf die Normierung des Staatssteuerfusses beipflichten. Die in den letzten Jahren verhältnismässig stark angestiegene ungedeckte Schuld des Kantons von rund 100 Millionen Franken Ende 1959 und deren voraussichtliche Erhöhung in den nächsten Jahren zufolge des Neubautenprogrammes auf rund einer Viertelmilliarde Franken vermochte die Regierung in ihren nun genehmigten Anträgen nicht zurückzuhalten. Bei den heutigen Aspekten der nationalen und internationalen Wirtschaft ist diese Stellungnahme gerechtfertigt. Der Kanton hat in letzter Zeit das Neubautenprogramm mit Recht in stärkerem Masse realisiert und das Entstehen einer ungedeckten Schuld in der erwähnten Grössenordnung in Kauf genommen. Die Fortsetzung des Neubautenprogramms ist unerlässlich und die dadurch bedingte Neuverschuldung des Kantons ist gemessen an seiner Finanzkraft tragbar.

Die Zuversicht, die in der Haltung der Regierung zum Ausdruck kommt, hat ihre Ausstrahlungen auch auf die Gemeinden. Es ist erfreulich festzustellen, wie in den letzten Wochen und Tagen die Meldungen von Steuersenkungen in den Gemeinden durch die Presse gehen. Es ist richtig, dass auch auf dem Boden der Gemeinden die Annahme einer Weiterdauer der günstigen wirtschaftlichen Entwicklung vorherrschend ist. Die Steuersenkungen sind speziell erfreulich vom Standpunkte einer Nivellierung der Steuersätze unter den Gemeinden des Kantons. Mit Genugtuung stellt man fest, dass dem Problem des kantonalen Lastenausgleiches nach wie vor tiefschürfende Vorarbeiten der Direktion des Innern gewidmet werden, sodass in absehbarer Zeit mit einer Vorlage der Regierung an den Kantonsrat gerechnet werden darf.



Ein glückliches u. erfolgreiches neues Jahr

wünscht allen Kunden, Freunden u. Lesern des „Höngger"

A. Moos, Buchdruckerei

Redaktion und Verlag „Der Höngger"

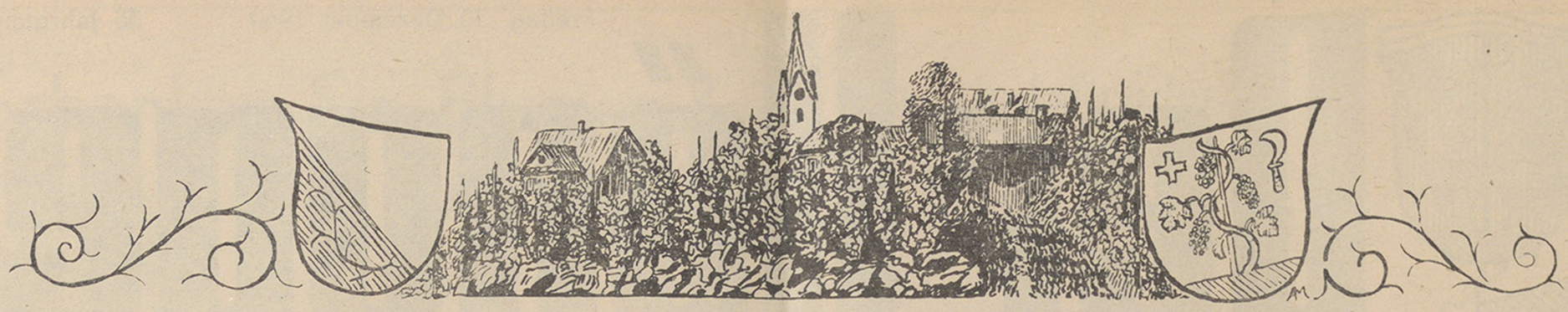
Der Abonnementsbetrag

für den „HÖNGGER" pro 1961 kann spesenfrei auf Postcheck VIII 2845 einbezahlt werden.

Abonnementspreis:

Jährlich Fr. 6.— Halbjährlich Fr. 3.50

Diese Nummer umfasst 6 Seiten



Die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel 1961

entbieten allen Freunden und Bekannten

Alkoholfr. Restaurant Fischerheim
Am Wasser — *Familie Wegmann-Siegrist*

Restaurant Alte Post
Fanny Jucker

H. Attenhofer
Kaminfeger- u. Dachdeckergeschäft — Kappenbühlweg 16

Familie Bader
Gasthof zum Hirschen — *Regensdorf*

H. Baumann
ELEKTR. ANLAGEN
Limmattalstrasse 126 — *Telefon 56 72 02*

P. Baumgartner
Bäckerei — Conditorei
Limmattalstrasse 59 — *Tel. 44 81 81*

Jos. Berchtold und seine Arbeiter danken der verehrten Kundschaft für die 1959 erwiesene **Treue.**

Auch während den Zeiten der Hochkonjunktur wissen wir kleine Aufträge ebenso zu schätzen. Wir alle wünschen Ihnen ein gesegnetes und erfolgreiches 1961.

JOS. BERCHTOLD EIDG. DIPL. SCHREINERMEISTER
ZÜRICH-HÖNGG IMBISBÜHLSTR. 7 TEL. 56 72 63

Fritz Böckli
Spenglerei: Limmattalstr. 206 — Wohnung: Riedhofstr. 261

H. Brandes
Spenglerei und Installationen
Limmattalstrasse 97

H. Briner, Apotheker
Limmattalstrasse 124

R. Bruni, Maßschneiderei
Vogtsrain 21 — *Telefon 56 61 67*

Caseri & Schneider
Spenglerei
Winzerstrasse 12 — *Telefon 56 71 54*

Caseri & Kyburz
vorm.
Hch. Bernhauser
Sanitäre Installationen
Limmattalstrasse 206 — *Telefon 56 70 62*

K. Christinger Zürich 10/49 Bläsistr. 9
Tel. 051/56 78 04
Ofenbau
Zentralheizungen

Conditorei-Café Hönggerstübli
Familie Stutz-Schneller
Limmattalstrasse 263

H. Denzler & Co.
Ofen- und Cheminéebau
Wand- und Bodenbeläge
Limmattalstrasse 130 — *Tel. 56 71 22*

Alfred Duttweiler
Hausbedarf
Bläsistrasse 27

Restaurant Eggbühl
Oberengstringen
Familie Z'berg

F. Eggeling
Mechanische Schlosserei — *Regensdorferstrasse 40*

H. Frehner
Dipl. Dachdeckermeister
Limmattalstrasse 291

Friedrich Fuchser
Mech. Schmiede
Gässli 2 — *Zürich-Höngg*

Furrer & Co.
Elektr. Installationen — *Limmattalstr. 162*
Telefon 56 76 66

Franz Gams
Kunstschmiede — *Wieslergasse 20*

Autofahrschule Herm. Graber
Limmattalstrasse 276
Telefon 56 74 07

R. Glass-Kölliker
Maleratelier — *Limmattalstrasse 234*

WIRTSCHAFT Grünwald ZÜRICH-HÖNGG
Frau A. Marolf

K. Härtsch
Baumeister — *Gsteigstrasse 31*

Haug – Radio
Limmattalstrasse 274 — *Telefon 56 80 34*

Häuser
Drogerie — Lebensmittel
Wieslergasse 8 — *Telefon 56 83 30*

Fritz Häusermann
„Volvo" Import und Generalvertretung für die Schweiz
Zürich 9/48 — *Bernerstr. 188* — *Telefon 54 22 33*

Willi Huber
HOLZ KOHLEN HEIZÖL
Gsteigstrasse 5 — *Telefon 56 70 84*

Huber & Copat
Keramische Boden- und Wandbeläge – Mosaik
Hohenklingenstrasse 28 — *Zürich 10/49*

TAXI JUNG
42 11 88
Standort: Meierhofplatz
Tag und Nacht
Autotouren - Hochzeiten u. Familienausflüge
L. & K. JUNG
Hönggerstrasse 71 — *Zürich 10*

W. Hunziker

Bau- und Möbelschreinerei, Glaserei

Limmattalstrasse 115 — *Telefon 56 65 28*

E. Kömeter

Elektr. Anlagen

Limmattalstrasse 211 — *Telefon 56 80 80*

J. Kropf

Zimmerei - Schreinerei

Limmattalstrasse 142 — *Tel. 56 72 12*

Restaurant Limmatberg

Familie Aberli

Alex. Lorenzi

Spezialgeschäft für keramische Boden- u. Wandbeläge

Winzerstrasse 17 — *Telefon 56 75 26*

Höngger-Restenstübli

Frau L. Metzger

Limmattalstrasse 113 — *Meierhofplatz*

E. Mögli-Daetwiler

Coiffeur — *Mühlehalde*

Restaurant Mühlehalde

Familie W. Schönholzer

Restaurant untere Mühlehalde

Familie K. Klein

Fritz Müller

Mass-Schneiderei — *Limmattalstrasse 178*

Peyer Photohaus

Limmattalstrasse 160 — Telefon 56 87 77

E. Renner

Coiffeur — *Wieslergasse 5* — *Telefon 56 60 76*

H. Rohner

Holz, Kohlen und Heizoel — *Singlistrasse 4*

Hans Rosenberger

Blumengeschäft

Limmattalstrasse 224 — *Tel. 56 88 20*

F. Röthlisberger

Conditorei — Bäckerei

Limmattalstrasse 222 — *Tel. 56 70 73*

Ernst Rüdin

EIDG. DIPL. MALERMEISTER

Tobeleggstrasse 12 — *Limmattalstrasse 134*

B. Rüegg

Conditorei — Bäckerei

Limmattalstrasse 99 — *Telefon 56 71 01*

Autofahrschule W. Rüegg

Zürich 10/49

Ottenbergstrasse 20 — *Telefon 42 77 50*

C. Ryffel

Mech. Schreinerei und Glaserei — *Limmattalstr. 215*

Gebr. Schaub

Maleratelier

Limmattalstrasse 220

Karl Schaub

Maler und Tapezierer — *Limmattalstrasse 189*

Robert Scheuring

Umzüge, Transporte

Limmattalstrasse 262 — *Tel. 56 89 66 / 56 79 79*

G. Schmid

Schlosserei

Hurdäckerstrasse 17 — *Telefon 56 86 40*

H. Schön

Velos, Bestandteile, Batterien
grosse Auswahl in Taschenlampen

Limmattalstrasse 214 — *Tel. 56 70 90*

J. Schrem

Bauunternehmung — *Jacob-Burckhardt-Strasse 3*

Die

Schuhmacher von Höngg

entbieten der geschätzten Kundschaft alles Gute und die besten Wünsche zum neuen Jahr

André Beyeler — *Limmattalstrasse 200*

J. Beyeler — *Ackersteinstrasse 134*

Max Fenner — *Regensdorferstrasse 19*

Ernst Grossmann — *Bläsistrasse 4*

R. Hänni — *Limmattalstrasse 144*

W. Maurer — *Limmattalstrasse 166*

Radio-Schwarz

Nordstrasse 234 — *Telefon 42 63 31*

Max Schwob

MALERMEISTER

Regensdorferstrasse 62 — *Telefon 42 69 74*

Sporthaus Blattmann

Röschibachstrasse 63 — *Zürich-Wipkingen*

Reinhard Stähli

Blumengeschäft — *Limmattalstrasse 162*

Frau Stelzer

Damensalon — *Limmattalstrasse 224*

Frl. L. Studer

Damensalon — *Brunnwiesenstrasse 36*

Restaurant Sunneberg

H. Soder-Keusch

Hönggerstrasse 120 — *Telefon 42 70 20*

Tröndle & Weber

PARKETTBELÄGE ZÜRICH 10

HOHENKLINGENSTRASSE 16 TELEPHON (051) 56 66 22

Jak. Villiger

Vertreter der

Basler Lebensversicherungs-Gesellschaft

A. Walter & Sohn

Autoreparaturwerkstatt

Renault - Simca - Vertretung

Limmattalstrasse 146a — *Telefon 56 72 62*

Restaurant Wartau

Familie Hirzel

Restaurant Weinberg

Frau D. Schneider

H. Zaugg

Bäckerei — Konditorei

Limmattalstrasse 119 — *Telefon 56 74 56*

Rob. Zimmermann

Spenglerei und sanitäre Anlagen — *Gässli 1*

Paul Züllig

Baugeschäft

Gsteigstrasse 22 — *Telefon 56 75 20*



R. Zumbrunnen

Schuhklinik

Limmattalstrasse 236

Franz Zürcher

Malergeschäft

Im Sydefädeli 19 — *Telefon 42 09 36*

Garage A. Zwicky

Riedhofstr. 3 Tel. 44 94 94
Limmattalstrasse 400
Tel. 56 62 33

An der Jahreswende dankt der Vorstand des **QUARTIERVEREINS HÖNGG** *allen Mitgliedern und Gönnern für jegliche Unterstützung, die sie ihm im verflossenen Jahre zuteil werden liessen und verbindet diesen Dank mit dem Wunsche, das neue Jahr bringe allen*

Glück und sonnige Tage

Armbrustschützen Höngg

Unseren verehrten Mitgliedern aller Kategorien und ihren Angehörigen, sowie unseren befreundeten Vereinen und unsern geschätzten Gönnern entbieten wir zum Jahreswechsel die herzlichsten Glückwünsche! *Der Vorstand.*

Allen unseren Freunden u. Gönnern wünschen wir ein glückliches und gesegnetes neues Jahr. — Unser Dank gilt allen denen, die uns im vergangenen Jahr ihre wohlwollende Unterstützung angedeihen liessen, und uns auch weiterhin ihre Mithilfe nicht versagen.

Samariterverein Zürich-Höngg
mit Krankenmobilien-Magazin



Der Natur- und Vogelschutzverein ‚Meise' Höngg

wünscht Ihnen ein

gutes neues Jahr!

Handharmonika - Club Höngg

Zum Jahreswechsel wünschen wir allen Aktiv- und Passivmitgliedern, sowie Freunden und Gönnern viel Glück!

Der Sportverein Höngg

entbietet seinen Mitgliedern, Freunden und Gönnern die besten

Glückwünsche z. Jahreswechsel

FORTSCH
TAXI 566272

dankt herzlich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und wünscht allen seinen Kunden ein

glückliches 1961!



Der Handharmonika-Spielring Höngg

wünscht Ihnen ein

gutes neues Jahr!

Standschützen Höngg

Wir entbieten allen unsern Mitgliedern, Freunden und Gönnern die herzlichsten

Glückwünsche z. Jahreswechsel

Hoffnung lässt uns nicht verzagen,
Ob auch manchmal Unheil droht;
Neues Glück ruft frohen Tagen,
Edler Fleiss bringt Wein und Brot.
Gute Freunde uns beglücken,
Ganz verlassen seid Ihr nie.

Das wünschen wir allen unseren Freunden und Gästen fürs 1961

Familie H. Basler
Restaurant Freihof Höngg

Männerchor Höngg

Unsern verehrten Mitgliedern aller Kategorien und ihren Angehörigen, unsern geschätzten Gönnern und den befreundeten Vereinen entbieten wir die herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel!
Der Vorstand.

Der

Frauen- und Töchterchor Höngg

wünscht seinen Aktiv- und Passivmitgliedern sowie allen Freunden und Gönnern ein

glückhaftes 1961!

Der

Musikverein „Eintracht" Höngg

(Quartiermusik 10) wünscht allen seinen Mitgliedern, sowie Freunden und Gönnern alles Gute zum neuen Jahre!

Der Turnverein Höngg

entbietet allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern die besten

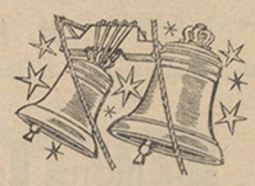
Glückwünsche z. Jahreswechsel

Brönnimann-TAXI

wünscht allen Kunden Glück und Segen im neuen Jahr

Limmattalstrasse 336 Telefon 56 79 98

Die Höngger Rabattgeschäfte



danken Ihnen für das im vergangenen Jahr erwiesene Zutrauen.

Wir wünschen allen unsern Kunden ein recht glückliches 1961!

Amhof O., Kaffee, Delikatessen, Liköre — Limmattalstrasse 329

Baumann W., Milchprodukte, Lebensmittel — Segantinistrasse 175

Briner Hch., Apotheke Höngg — Limmattalstrasse 124

Brunner H., Damen- u. Herrenwäsche, Lebensmittel, Rauchwaren — Gässli 4

Christen F., Lebensm., — Ackersteinstr. 81

Felber M., Limmat-Apotheke — Limmattalstrasse 242

Hauser W., Lebensmittel, Drogerie — Wieslergasse 8

Heim W., Bläsi-Drogerie, — Limmattalstrasse 162

Heusler H., Lebensmittel, — Regensdorferstrasse 2

Huber E., Milchhandlung, Lebensmittel, — Am Wasser 143

Johner W., Rauchwaren, Papeterie — Limmattalstrasse 101

Keller E., Coiffeur-Salon — Limmattalstrasse 242

Kunz A., Dorfbach-Drogerie, G. Spillmann-Depot, — Limmattalstr. 186

Masson-Frei M., Damen-, Herren- und Kinderwäsche, — Limmattalstrasse 178

Meier A., Eisenwaren, Haushaltartikel, — Limmattalstrasse 168

Nötzli J. E., Modes, Mercerie, Strümpfe, — Limmattalstrasse 109

Rissi K., Lebensmittel, — Winzerstrasse 18

Schüpbach E., Kolonialwaren — Regensdorferstrasse 49

Stengele E., Damensalon, Parfümerie, — Limmattalstrasse 200

Tanner L., Lebensmittel — Ottenbergstrasse 11 b

Tobler Max, Drogerie — Limmattalstrasse 276

Vock K., Coiffeursalon, Parfümerie, — Limmattalstrasse 166

Weber-Lori Ch., Wolle, Strümpfe, — Wieslergasse 6

Weinmann A., Lebensmittel, — Limmattalstr. 223, Imbisbühlstr. 144

Wellauer F., Unterwäsche, Strümpfe, — Limmattalstrasse 222

Widmer Th. Cigarren, Papeterie, — Limmattalstrasse 225

Wolf Georg, Lederwaren u. Reiseartikel — Limmattalstrasse 202

Zürcher-Schönbächler R., Lebensmittel — Limmattalstrasse 269

Todesfälle der Woche:

Marxer Adrian, geb. 1883, Architekt, von Zürich und Basel, Gatte der Rosa geb. Muth, Bäulistrasse 32.
Diener Heinrich, geb. 1925, Modellschreiner, von Fischenthal ZH, Gatte der Iside geb. De Colle, Gsteigstrasse 2.
Nusshold geb. Port Kreszenz, geb. 1879, von Zürich, Witwe des Anton, Kaufmanns, Bläsistrasse 10.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirchgemeindehaus Höngg:

Samstag, den 31. Dezember 1960, Silvester
20.00 Uhr Predigt Pfr. Brunner
Mitwirkung des Frauen- und Töchterchors Höngg

Kirche Höngg

Samstag, den 31. Dezember 1960, Silvester
21.15 Uhr Predigt Pfr. Brunner

Sonntag, den 1. Januar 1961, Neujahr
10.00 Uhr Neujahrsgottesdienst Pfr. Kaul (Kinderhort)

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

Samstag, den 31. Dezember 1960, Silvester
20.00 Uhr Predigt Pfr. Ramp
Mitwirkung des Männerchors Engstringen

Sonntag, den 1. Januar 1961, Neujahr
10.00 Uhr Neujahrsgottesdienst Pfr. Brunner (Kinderhort)

Altjahrabend- und Neujahrskollekte zugunsten des Krankenpflegevereins Höngg-Oberengstringen.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Samedi 31 décembre 1960
20.00 h. Culte de fin d'Année, M. Peter

Communications du dimanche 1er janvier 1961 — Nouvel An
09.30 h. Culte et Ste Cène M. Vaney
09.30 h. Garderie d'enfants

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Samstag, den 31. Dezember 1960, Silvester
20.00 Uhr Dankgottesdienst: Predigt, Andacht zum Jahresschluss, Te Deum und feierlicher Segen

Sonntag, den 1. Januar 1961, Neujahr
07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

Samstag, den 31. Dezember 1960, Silvester
20.00 Uhr Jahresschlussfeier in Wipkingen

Sonntag, den 1. Januar 1961, Neujahr
10.00 Uhr Predigt
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde im Frankental bei Fam. Wegmann
Freitag 20 Uhr: Sonnegg-Kapelle

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

Samstag, den 31. Dezember 1960, Silvester
20.00 Uhr Jahresschlussfeier

Sonntag, den 1. Januar 1961, Neujahr
10.00 Uhr Predigt in der Sonnegg-Kapelle

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle

Sonntag, den 1. Januar 1961, Neujahr
20.00 Uhr Predigt G. Köhler
Dienstag, den 3. Januar: Keine Bibelstunde. **Alianz-Gebetswoche.**

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Montag, den 2. Januar 1961, ab 17.00 Uhr in der „Wartau" **Berchtoldstagtreffen.**

Frauen- und Töchterchor Höngg

Samstag, den 31. Dezember, 20.00 Uhr Mitwirkung an der **Altjahrabendfeier** im Kirchgemeindehaus Höngg.

Zunft Höngg

Bächtelishock Montag, den 2. Januar 1961, 20 Uhr, mit Angehörigen im „Haldenstübli".
Freundlich ladet ein **die Vorsteherschaft.**

Dramatischer Verein Waidberg

Theater im Januar 1961 in der „MÜHLEHALDE" HÖNGG

Anna die Magd

Schauspiel in fünf Akten von S. H. Mosenthal

Aufführungen: Sonntag, den 8., 15., 22. und 29. Januar
Samstag, den 28. Januar

Nach der Samstagaufführung **gemütliche Unterhaltung** mit TANZ — **Orchester Trio Delphin — Grosse Tombola**

Billett-Vorverkauf: Rest. „Mühlehalde", Telefon 56 70 40

Wir wünschen allen Theaterfreunden ein gutes und glückliches neues Jahr!



Für jedes Haar die individuelle, unübertroffene

BIOLAR-Dauerwelle:

BIOPLAST Fr. 24.—
für fettes Haar, mittl. Haltbarkeit
BIOLAR SPEZIAL Fr. 28.—
hält in schwierigstem Haar
BIOCOLD Fr. 33.—
für normales und trockenes Haar
MAGIC SEVEN Fr. 43.—
für blondiertes und gefärbtes Haar

Einmalige Gelegenheit: Gegen dieses Inserat **vergüte** ich bis am 25. Februar 1961 für eine
BIOLAR-Dauerwelle **Fr. 3.—**
Dazu erhalten Sie **gratis** eine belebende und erfrischende **Gesichts-Sauna** mit Ozon-Dampf.

P.S. Das Geschäft ist an folgenden Tagen geschlossen: 2., 3., 9. und 16. Januar.

SALON D. HELLER Biolar **Coiffure Manicure Soins de beauté** Max Factor-Depot

Kappenbühlweg 5, I. Et. **Migroshaus** Regensdorferstrasse
Tel. 44 75 18

Gesucht ab sofort flinke, zuverlässige

Packerin

für Pomy Chips-Abteilung

Zweifel & Co., Zürich-Höngg
Regensdorferstrasse 20 Telefon 56 77 70

SKI-SPEZIALWERKSTÄTTE ZÜRICH 10 seit über 20 Jahren

SKI-verkauf
aus eigener Fabrikation zu vorteilhaften Preisen
Stöcke, Felle, Bindungen
Sämtliche Reparaturen
Bei mir kaufen Sie beim erfahrenen Fachmann und Skifahrer.
E. GRAU Breitensteinstr. 7-9
beim Kirchgemeindehaus Wipkingen

Im Einverständnis mit der Gesundheitsdirektion bleibt ab 1. Januar 1961 gleichzeitig mit einem grossen Teil der Apotheken der Stadt Zürich

unsere Apotheke am Donnerstagnachmittag geschlossen.

Der Donnerstagnachmittag wird so zu unserem freien Halbtag, so dass wir an den übrigen Tagen unseren Kunden immer vollzählig zur Verfügung stehen können.

Die Nachtdienst-Apotheken bleiben selbstverständlich geöffnet sowie noch eine Anzahl weiterer Apotheken.

Rezepte sämtlicher Krankenkassen werden in jeder Apotheke ausgeführt.

Apotheke Höngg Hch. Briner Limmattalstrasse 124 Höngg
Limmat-Apotheke M. Felber Limmattalstrasse 242 Höngg

Zum Silvester-Schmaus:

Ia Model-Schinken ohne Schwarte 100 g **1.—**
Delikatess-Aufschnitt 100 g **—.95**
assortiert mit Schinkenwurst
Ia Mailänder-Salami 100 g **1.40**
aufgeschnitten und geschält
Ia Coppa echt „Langhirano" 100 g **1.50**
Ia Rohschinken extra mild und mager 100 g **1.80**
Ia Bündnerfleisch echt luftgetrocknet 100 g **2.—**

Denken Sie daran: Alles für die „Garnitur" Ihrer kalten Platte finden Sie vorteilhaft im MIGROS, wie: Mayonnaise, Sauce tartare, Cornichons, Delikatess-Gurken, Salat, Tomaten, usw.

MM Höngg
Durch die kürzliche Umstellung konnte im MM Höngg das Textil- und Gebrauchsartikel-Sortiment verdoppelt werden. Eine weitere Dienstleistung für unsere Kunden.

MIGROS

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE am 1. Jan.
Kornhaus-Apotheke, Kornhausstr. 47, Telefon 26 06 03
ab Montag, den 2. Januar:
Apotheke Höngg, Limmattalstr. 124, Telefon 56 71 16

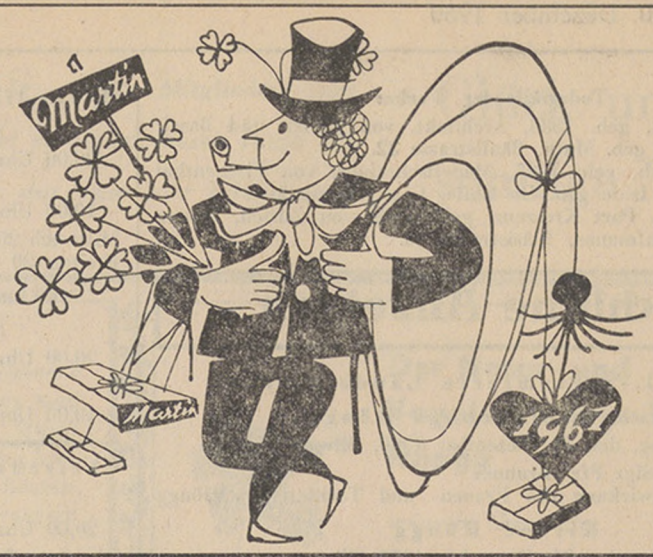
Gesucht **Putzfrau** für 2—3 Stunden pro Tag.
Telefon ab 19 Uhr **56 68 79**

Inserieren bringt Erfolg!

Wir danken . . .

allen unseren lieben Kunden und Freunden für das uns im vergangenen Jahr entgegengebrachte Vertrauen u. wünschen Ihnen ein glückliches **1961**

BONNETERIE MARTIN Nordbrücke Tram 4 Zürich 10



Die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel 1961

entbieten allen Freunden und Bekannten

Fiat- und Simca-Garage

Rob. Meyer

Am Wasser 54

F. SCHÜTZ · GRABMALKUNST
BILDHAUER
ZÜRICH-HÖNGG
WEINGARTENWEG-MEIERHOF



Zum Jahreswechsel

wünschen wir unserer verehrten Kundschaft das Beste.

E. Meier Taxi und Chauffeure

Dezember
31
Silvester

Zum Jahreswechsel

empfehlen wir unsere guten und bekömmlichen

VOLG-Weine u. -Spirituosen
VOLG-Traubensäfte gehaltvoll und fruchtig
für jeden Geschmack.

Wir wünschen Ihnen ein **„Prosit Neujahr"** und ganz besonders ein glückliches **1961!**

Landw. Konsumgenossenschaft
Regensdorf und Umgebung

Verwaltung in Regensdorf ✆ 94 41 64
Filiale „Giblen", Regensdorferstrasse 169
Filiale „Frankental", Imbisbühlstrasse 165

Gesucht tüchtige

Aushilfs-Serviertochter

Rest. Limmatberg
Zürich-Höngg, Tel. 56 71 48

Alleinstehendes Ehepaar **sucht**

3-Zimmerwohnung

Ausk. **Tel. 56 87 89 / 56 77 63**

Wir erteilen

Darlehen

bis Fr. 5000.—

- ohne Bürgen
- ohne Anfrage bei Verwandten o. Bekannten
- ohne Mitteilung an den Hausbesitzer

Vertrauenswürdige Bedingungen
Absolute Diskretion

Bank Prokredit
Löwenstr. 52 Zürich
Tel. 051 / 25 47 50

Modelle

gesucht für Wasserwellen und Dauerwellen jeweils Dienstag bis Donnerstag.

Meldungen an

E. Keller, Coiffure
Limmattalstr. 242 (Wartau)
Tel. 56 84 32

Klavier-Stunden

an Anfänger und Fortgeschrittene erteilt

Frau Friedel Belmont
staatl. dipl.
Rebbergstrasse 54
Telephon 42 54 25

Englisch

Einzel- und Gruppen-Unterricht gewissenhaft und raschfördernd

J. u. B. Primas, Bauherrenstr. 11
Tel. 56 68 71

Gesucht

per sofort od. spätest. 15. Jan.

unmöbliertes od. möbliertes

Zimmer

für soliden, sparsamen Mann anfangs 60, in sicherer Stellung, wenn auch zu älterer Frau, da ich gerne ein Heim möchte, mit etwas eigenen Möbeln.

Offerten unter Chiffre F. B. 24 an die Expedition des Blattes

---

TRAUER-DRUCKSACHEN

liefert prompt und zu mässigen Preisen die Buchdruckerei

A. Moos

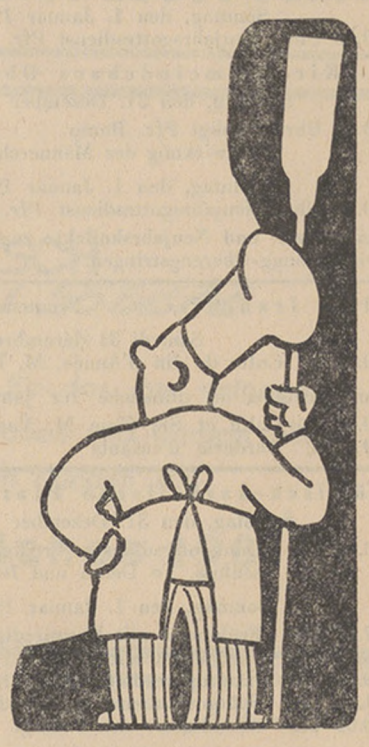
Ackersteinstrasse 159
Telephon 56 70 37

Unsere besten Wünsche zum neuen Jahr

und herzlichen Dank für Ihre Treue.

Profitieren Sie auch im neuen Jahr wieder von den Vorteilen und Annehmlichkeiten, die Ihnen der

Bäcker und Konditor von Höngg und Umgebung bietet.





⑥

Für einen Tag König sein

Wer möchte das nicht selber sein? Darum holt sich jede Familie am 6. Januar

einen Königskuchen beim Höngger Bäckermeister

Alt und Jung ist gespannt auf das im Kuchen verborgene Geheimnis, das die Königswürde für einen Tag verheisst.

Bäcker und Konditoren von Höngg u. Umgebung

Wir danken . . .

allen unseren Kunden für das uns im verflossenen Jahr erwiesene Zutrauen, und wünschen Ihnen ein glückliches und erfolgreiches neues Jahr.

METZGEREI HEINRICH
Limmattalstrasse 180 Telefon 56 77 77
Filialen: Am Wasser 145 Telefon 56 67 66
Oberengstringen Telefon 98 73 37

HEINRICH

entralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse
Z.
ich 49

Freitag, 6. Januar 1961 — 35. Jahrgang - Nr. 14

Der Höngger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.—, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 15 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Mut zur Bescheidenheit

Das neue Jahr hat seinen Anfang genommen. Wir haben es freundlich und hoffnungsvoll begrüsst und uns vielleicht dieses oder jenes vorgenommen.

Was unsere Wünsche für unsere Lieben und für uns selbst auch waren, einer mag vielleicht gefehlt haben — der Wunsch zur Bescheidenheit. Er ist nicht einfach, dieser Wunsch, und obwohl er der wahren Elite immer am Herzen lag, so ist doch dessen Erfüllung heute schwerer denn je. Vielleicht mag es eigenartig klingen, — aber heute braucht es Mut zur Bescheidenheit.

Mut — warum? Weil in unseren Tagen nur der Schein bei der überwiegenden Masse etwas gilt. Wir gaukeln uns gegenseitig etwas vor, suchen uns selbst zu täuschen, und merken kaum, dass wir uns mit unserer „Maskerade des Alltags" betrügen.

Muss es uns nicht aufhorchen lassen, wenn ein Buchhändler bei einer Umfrage über den Weihnachtsverkauf feststellte, dass der Pestalozzikalender nur deshalb keine Nachfrage fand, weil er als „Götti-Geschenk" zu wenig repräsentiert . . .

Diese Geisteshaltung besitzt ihre Wurzeln viel tiefer, als man vermutet. So glauben viele einem Kinde die ganze Welt der Erwachsenen in Miniaturform schenken zu müssen, und sind dann später erstaunt, wenn das heranwachsende Kind seine Ansprüche immer höher schraubt und der Halbwüchsige bereits schon ein eigenes Auto besitzen möchte.

Gewiss will das Kind die Welt der Erwachsenen nachahmen, doch besitzt es dazu ein herrliches Mittel, das ihm die Natur schenkte — seine Phantasie! Mit ihrer Hilfe kann es sich seine Wunschwelt so schaffen, wie es sie sich vorstellt. Es darf wirklich Kind sein, und soll sich nicht von den umsatzsteigernden Elementen für „Geschäftszwecke" missbrauchen lassen müssen.

Beim Mut zur Bescheidenheit sollten die Erwachsenen mit dem guten Beispiel vorangehen. Sie sollten beispielsweise als Eltern mehr Gewicht auf die innere Harmonie als auf äusserlichen Luxus legen.

Wo Bescheidenheit ist, da wird auch die Zufriedenheit Einkehr halten. Das alte Volkslied „Freund, ich bin zufrieden, geh' es wie es will" dürfte mancher sich als Leitspruch wählen . . . Tt

LOKALES

Ein Jubilar. In seinem schönen Heim an der Regensdorferstrasse vollendet heute Herr Heinrich Rusterholz sein 75. Lebensjahr. Während mehr als 30 Jahren, von 1901 bis 1933, war der Jubilar in der Gemeindeverwaltung Höngg tätig, von 1908 bis 1933 als Gemeinderatsschreiber der sich zum städtischen Vorort entwickelnden Gemeinde. Nach der Eingemeindung widmete er sich als Amtsvormund der Fürsorge für Jugendliche und Erwachsene. In der ortsgeschichtlichen Kommission bietet sich ihm Gelegenheit, seine Kenntnisse und Erfahrungen im ehemaligen Gemeindeleben weiter zu pflegen. Wir entbieten ihm herzliche Glückwünsche.

Aus dem kirchlichen Leben. Zufolge einer Berufung nach Stein am Rhein verlässt Pfr. Dr. Ernst Ramp nach neunjähriger segensreicher Tätigkeit als Pfarrer des Gemeindeteils Oberengstringen der reform. Kirchgemeinde Höngg-Oberengstringen auf Ostern seinen Pfarrkreis. Die guten Wünsche der ganzen Gemeinde begleiten ihn in sein neues Tätigkeitsgebiet.

Der Abonnementsbetrag

für den „HÖNGGER" pro 1961 kann spesenfrei auf Postcheck VIII 2845 einbezahlt werden.

Abonnementspreis:

Jährlich Fr. **6.**— Halbjährlich Fr. **3.50**

Auf den 31. Dezember 1960 hat auch der geschätzte Präsident der Kirchgemeinde, Oberrichter Dr. Walter Bühler seine Demmission eingereicht. Auch dieser Rücktritt, der zufolge Uebernahme anderer Verpflichtungen erfolgt, wird sehr bedauert. Dr. W. Bühler hat sein Amt stets mit Umsicht und gewissenhaft betreut und der Dank der Kirchgemeinde gebührt ihm voll und ganz.

Mit dem Präsidenten scheidet auch Herr Gottfried Huber aus der Kirchenpflege aus. Für seine langjährige Arbeit im kirchlichen Bereiche ist auch ihm die ganze Gemeinde zu Dank verpflichtet.

Eine Bauordnung für den Hönggerberg. Der Zürcher Stadtrat legt dem Gemeinderat eine Bauordnung für das Gebiet des Hönggerberges vor. Diese Gegend ist heute fast ausschliesslich der ehemaligen Landwirtschaftszone zugeteilt und kann nach den geltenden Uebergangsbestimmungen zu 17 Prozent überbaut werden. Diese Regelung wird den heutigen Erfordernissen nicht mehr gerecht. Die Eidgenössische Technische Hochschule beabsichtigt, auf dem Hönggerberg eine Aussenstation zu erstellen. Anderseits forderte die Sozialdemokratische Partei der Stadt Zürich in einer Motion die Förderung von Wohnbauten auf dem Hönggerberg. Schliesslich bildet der Hönggerberg dank seiner landschaftlichen Schönheit ein hervorragendes Erholungsgebiet der Stadtbevölkerung, so dass gewisse Teile im Interesse des Landschaftschutzes und zur Wahrung der Aussichtslagen von jeder Ueberbauung freizuhalten sind. Das Bauamt II verfasste nun einen generellen Nutzungsplan, der die verschiedenen Interessen nach Möglichkeit berücksichtigt.

Danach wird die Aussenstation der Eidgenössischen Technischen Hochschule auf das eigentliche Plateau zu liegen kommen. Die Süd- und Nordkrete des Hönggerberges werden als Aussichtslagen und die Waldränder im Interesse des Landschaftsschutzes freigehalten, wobei auf einem Teil des Freihaltegebietes Sportanlagen erstellt werden sollen. Gleichzeitig wird dadurch ein erwünschter Trenngürtel zwischen der Aussenstation der Eidgenössischen Technischen Hochschule und der Wohnbebauung geschaffen. Das Wohngebiet schliesst im Süden und Norden an die bestehende Bebauung an, was eine ökonomische Erschliessung dieser Bauten gewährleistet. Die Wohnzone wird in zwei Abschnitte A und B unterteilt, wobei die Zone B jene Teile des Nordhanges umfasst, die sich für eine intensive Bebauung nicht eignen und wo daher die bisherigen Beschränkungen in Kraft bleiben sollen.

Sportverein Höngg. Wenn auch das Meisterschaftsspiel vom 18. Dezember Höngg I — Bodio I 0:2, verloren ging, dürfen wir mit unserer Mannschaft in der Vorrunde zufrieden sein, denn sie hat nicht nur 14 Punkte (genau das Doppelte des letzten Jahres) errungen, sondern auch einige sehr gute Spiele geliefert. Die Winterpause ist im richtigen Moment gekommen, weil einige Leute ermüdet wirkten. Bis Ende Februar/Anfang März wird dieses Uebel jedoch bestimmt behoben sein und jeder Gegner wird die Höngger wieder respektieren müssen. Wir freuen uns schon heute darauf, unsere Matchbesucher auch in der Retourrunde recht oft auf dem „Rohr" begrüssen zu dürfen. 0

Verkehrspolizeiliche Anordnungen in Höngg. Nach einer Verfügung des Polizeivorstandes darf auf beiden Fahrbahnrändern der Bäulistrasse zwischen den Häusern Nr. 8b und 14 und den Häusern Nr. 23 und 35 inkl., nur zum Ein- oder Aussteigenlassen angehalten werden.

Dasselbe gilt für beide Fahrbahnränder der Tobeleggstrasse zwischen dem Bäulisteig und der Bauherren- bezw. Bäulistrasse.

Dieser Nummer ist der Höngger Kalender 1961 beigelegt



Seine königliche Hoheit!

Am 6. Januar schlagen viele Kinderherzen höher, wenn Seine königliche Hoheit die Zeichen ihrer eintägigen Würde entgegennehmen darf. Das Dreikönigsfest, das durch Jahrhunderte hindurch bis in unsere Tage überliefert worden ist, blieb dank initiativer kulturgeschichtlicher Arbeit auch dem Brauchtum unseres Landes erhalten. Es bietet als Familienfest bester Tradition aber nicht nur jung und alt Gelegenheit zu fröhlichem Treiben im Kreis einer engeren Gemeinschaft, sondern bildet immer wieder Anlass zu einer guten Tat: In verschiedenen Landesgegenden werden aus dem Erlös der Dreikönigskuchen gemeinnützige Werke bedacht, und damit wird in die Stuben jener Mitmenschen ein Strahl festlicher Freude gebracht, die vom Schicksal härter angefasst werden als die meisten von uns. Gleichzeitig haben sich die Bäcker-Konditorenmeister unseres Landes wiederum zur Pflicht gemacht, bei der Herstellung der Dreikönigskuchen Milch und reine Butter zu verwenden; damit soll von neuem die Solidarität des schweizerischen Bäcker-Konditor-Gewerbes mit der Landwirtschaft zum Ausdruck kommen.

STADT ZÜRICH

Tiefbahn Zürich

Der Stadtrat hat am 30. Dezember 1960 beschlossen, Projekt und Kreditgesuch für eine erste Baustufe der Tiefbahn dem Gemeinderat zu unterbreiten. Diese Vorlage ist für die städtische Verkehrspolitik und für die weitere Entwicklung des öffentlichen Verkehrs von grundlegender Bedeutung. Mit ihr wird ein erstes grosses Werk zur Gesundung der nachgerade unhaltbar werdenden Verkehrsverhältnisse in unserer Innenstadt in die Wege geleitet. Das Projekt soll dem öffentlichen Verkehr eine neue Verkehrsebene erschliessen; Nutzniesser werden in hohem Masse aber auch die Fussgänger und die motorisierten Verkehrsteilnehmer sein.

Die erste Etappe umfasst die unterirdische Führung der Strassenbahn (Tiefbahn) auf den Strecken: Kalkbreite — Stauffacher, Bahnhof Wiedikon — Stauffacher, Stauffacher — Sihlporte (mit Sihl-Unterfahrung), Sihlporte — Talacker, Sihlporte — Gessnerallee — untere Löwenstrasse.

Literatur und Kunst

Das Sekretariat des Stadtpräsidenten teilt mit:

Aus dem Kredit zur Förderung der Literatur und auf Antrag der Literaturkommission wurden an 19 Schriftsteller Preise, Werkjahrbeiträge, Ehren- und Aufmunterungsgaben ausgerichtet. Walter M. Diggelmann, Max Gertsch, Selma Gessner, Jo Mihaly, Otto

Steiger, Marie-Anne Stiebel und Albert J. Welti erhielten, wie bereits bekannt gegeben, auf Grund eines von der Verwaltungsabteilung des Stadtpräsidenten durchgeführten beschränkten Wettbewerbes Preise von je 2500 Franken für ihr dramatisches Schaffen. Mit je 5000 Fr. für ein halbes Werkjahr wurden Dr. Herbert Meier und Walter M. Diggelmann bedacht. Ehren- und Aufmunterungsgaben von insgesamt 16 000 Franken gingen an Pfarrer Ernst Amacher, Edwin Arnet, Prof. Dr. F. Blanke, Fritz Brunner, Albert Ehrismann, Prof. Dr. F. Enderlin, Arnold Kübler, Ferdinand Lion, Dr. Hugo Lötscher, Fritz Senft und Frau G. Zeltner-Neukomm.

Auf Antrag der Musikkommission wurden Ehren- und Aufmunterungsgaben von insgesamt 6000 Franken ausgerichtet, nämlich an Richard Sturzenegger, Max Kuhn, Lutz Harteck und Dr. Werner Kägi. Adolf Brunner erhielt einen Kompositionsauftrag.

Aus dem Kredit zur Förderung der Kunst erwarb die Stadt im Laufe des Jahres für 28 725 Franken Bilder, Plastiken und Wandteppiche aus der Weihnachtsausstellung der „Zürcher Künstler im Helmhaus und Stadthaus" und aus andern Ausstellungen. Ueberdies kaufte die Stadt für 36 635 Franken 42 Werke von 38 Künstlern an, die ihre Arbeiten in der städtischen Kunstkammer „Zum Strau'Hoff" zeigten. Die bildende Kunst wurde weiter gefördert durch Studienbeiträge an 9 Maler, 2 Malerinnen und 2 Bildhauer, wofür ein Betrag von 21 200 Franken aufgewendet wurde. Das Durchschnittsalter dieser Stipendiaten beträgt 32½ Jahre.

Für die künstlerische Ausschmückung von Schulhausneubauten, Altersheimen, Friedhöfen, Brunnenanlagen usw. erteilte die Stadt Aufträge an Maler und Bildhauer für rund 90 000 Franken.

Als grösste und festlichste Auszeichnung, die alljährlich einem Zürcher Künstler zuteil wird, ist die Verleihung des Kunstpreises der Stadt Zürich zu nennen. Diese Ehrung fiel im Jahre 1960 dem Komponisten Robert Blum zu; die feierliche Uebergabe erfolgte am 13. November in der Tonhalle.

„Einäuger Achtung, Achtung „Einäuger"

Während der Jahreszeit der frühen Dämmerung und der langen Nächte kommt der Beleuchtung der Motorfahrzeuge eine erhöhte Bedeutung zu. In der Tat können auf dem schweizerischen Strassennetz immer wieder sogenannte „Einäuger", d. h. Fahrzeuge mit defekten Scheinwerfern festgestellt werden, die eine grosse Unfallgefahr darstellen. Die Auto-Sektion Zürich führte in den letzten Wochen in Zusammenarbeit mit den kantonalen Polizeiorganen und der Stadtpolizei Winterthur Kontrollen durch, wobei defekte Lampen soweit als möglich sofort in Ordnung gebracht wurden. Gleichzeitig nahm die Auto-Sektion Zürich mit den Benzingesellschaften Verbindung auf und bewirkte, dass in Zukunft die Kontrolle der Beleuchtung in den Tankstellen-Service einbezogen wird. Dies entbindet den Fahrzeugführer jedoch nicht von seiner Pflicht, die Beleuchtungsanlage seines Fahrzeuges periodisch zu kontrollieren. Die Auto-Sektion Zürich hofft, dass mit der Zeit die „Einäuger" auf den schweizerischen Strassen ganz verschwinden.

Wirtschaftl. Gesichtspunkte des Turn- u. Sportbetriebes

In seinen neuzeitlichen Ausmassen hat der Turn- und Sportbetrieb unseres Landes auch mannigfache Auswirkungen auf das Wirtschaftsleben. Sommer- und Wintersport, sportliche Grossveranstaltungen, die Errichtung von Sportanlagen, die Herstellung von Sportgeräten und sportlicher Kleidung nehmen heute im Erwerbsleben eine bedeutende Stellung ein. Diesen Tatsachen wird auch die HYSPA in Bern, die im Mai 1961 eröffnet werden wird, besonders Rechnung tragen. In einer bunten Uebersicht sollen beispielsweise die Zusammenhänge zwischen den einzelnen Sportarten und dem Fremdenverkehr gezeigt werden, soweit sie für unser Land von Interesse sind. Ebenso gelangt die Sportartikelfabrikation als Wirtschaftsfaktor zur Darstellung.

Eine wertvolle Ergänzung zu dieser Ausstellungsgruppe bildet die Schau, welche das Turnen und den Sport als Anregung zu künstlerischem Schaffen behandelt. Zu allen Zeiten haben menschliche Bewegungsformen zur Kunstausübung angeregt. In der Malerei, in der Plastik, im Tanz, in Photographie und Film spiegelt sich sportliche Bewegung in künstlerischer Sicht. Kunstwerke in Hallen untergebracht und auch auf die Grünflächen der Ausstellung verteilt, werden der HYSPA einen besonderen Reiz verschaffen.

[redacted]

Todesfälle der Woche:

Schmidt Katharina, geb. 1900, Hausangestellte, deutsche Staatsangehörige, ledig, Bauherrenstr. 31.

Kaspar Arthur, geb. 1896, alt Maurer, von Leutwil AG, Gatte der Frieda Maria geb. Rosenberger, Winzerhalde 20.

Bänziger geb. Knaus Josesphina, geb 1890, von Zürich und Lutzenberg AR, Gattin des Ernst, Kaufmanns, Ackersteinstr. 129.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 8. Januar 1961

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

09.15 Uhr Predigt Pfr. Studer (Kinderhort)
08.00, 10.30 und 11.15 Uhr Kinderlehren
09.30/10.30 Uhr Sonntagschule in den Schulhäusern Bläsi A und Imbisbühl

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Ramp (Kinderhort)
10.20 Uhr Kinderlehre
10.20 u. 11.00 Uhr Sonntagschule im Schulhaus Goldschmied und im Kirchgemeindehaus

Schulhaus Lachenzelg:

10.40 Uhr Predigt Pfr. Studer

Wochenveranstaltungen:

Montag, den 9. Januar, 20 Uhr, im Kirchgemeindehaus Höngg: **Frauen- und Mütterabend.** Thema: „Rechtsfragen, die uns Frauen interessieren". Referentin: Frau lic. iur. Bräm.

Mittwoch, 11. Januar, 14.30 Uhr, **Altersnachmittag** im Kirchgemeindehaus Oberengstringen.

20 Uhr, im Kirchgemeindehaus Höngg: **Bibelkurs.** 5. Abend in der Reihe „Einführung in das Neue Testament". Leiter: Pfr. Ramp.

20 Uhr, im Kirchgemeindehaus Oberengstringen: **Bibelkurs.** 5. Abend in der Reihe „Einführung in das Neue Testament". Leiter: Pfr. Brunner.

Donnerstag, den 12. Januar, 20 Uhr, in der Lavater-Stube: **Gruppe der Zweitjüngsten.**

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 8 janvier 1961

09.30 h. Culte
09.30 h. Garderie d'enfants
09.30 h. Culte de jeunesse / 09.30 h. Ecoles du dimanche

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
09.45 Uhr Sonntagschule
Montag 20 Uhr **Bibelstunde** im neuen Primarschulhaus Oberengstr.
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, **Wipkingen**

09.30 Uhr Predigt von H. Köchli

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle

20.00 Uhr Predigt G. Köhler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Handharmonika-Spielring Höngg

Proben jeweils **Montag** im Schulhaus Bläsi B (Zimmer Nr. 5).
Junioren 18.30—19.45 Uhr. — Senioren 20.00—21.30 Uhr.

Männerchor Höngg

Heute Freitag, den 6. Januar 1961
Gesangprobe
20.15 Uhr im Schulhaus Bläsi Höngg.

Musikverein Eintracht Höngg

QUARTIERMUSIK KREIS 10

Samstag, den 7. Januar 1961, 20.00 Uhr: **Generalversammlung** im Restaurant „Mühlehalde" Höngg.

Gesucht Aushilfe für Büro
ab sofort für allgemeine Büroarbeit und Telephon für 2 Halbtage pro Woche und Ferienvertretung im Zentrum von Höngg.
Offerten unter Chiffre A. Z. 550 an die Expedition des Blattes

Gesucht Putzfrau
für 1 mal wöchentlich halbtags. **Tel. 42 55 94**

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Riedtli-Apotheke, Riedtlistrasse 1, Tel. 26 15 50

Landw. Konsum-Genossenschaft Regensdorf und Umgebung ✆ 94 41 64

Höngger Filialen:
„Frankental" Imbisbühlstr. 165 ✆ 56 84 50
„Giblen" Regensdorferstr. 169 ✆ 56 89 70

Für die kalten Tage
empfehlen wir als Vitaminspender unsere besten

Tiefkühl-Gemüse
Erbsen zart und fein, Bohnen fein, Spinat fixfertig, Rosenkohl
und dazu unser **VOLG-Schlager:**
Feine Bohnen, tiefgekühlt, 400 g zu Fr. 1.40 mit 8% Rückvergütung.

Tiefkühl-Früchte
Brombeeren, Erdbeeren, Heidelbeeren, Himbeeren, Johannisbeeren, Aprikosen.
Konzentrierte Fruchtsäfte

das alles erhalten Sie preiswert in Ihrem VOLG-Laden.

Dramatischer Verein Waidberg

Theater im Januar 1961 in der „MÜHLEHALDE" HÖNGG

Anna die Magd

Schauspiel in fünf Akten von S. H. Mosenthal

Aufführungen: Sonntag, den 8., 15., 22. und 29. Januar
Samstag, den 28. Januar

Nach der Samstagaufführung **gemütliche Unterhaltung** mit TANZ — **Orchester Trio Delphin — Grosse Tombola**

Billet-Vorverkauf: Rest. „Mühlehalde", Telefon 56 70 40

An der Aufführung vom Sonntag, den 8. Januar 1961 sind **auch Kinder zugelassen.**

Alleinstehendes Ehepaar **sucht**
3-Zimmerwohnung
Ausk. **Tel. 56 87 89 / 56 77 63**

Zu verkaufen **Tisch**
155×80 cm, Fr. 30.—.
Telefon 44 97 08

Gesucht **Putzfrau**
½ Tag wöchentlich.
Telephon 56 83 39

Zu verkaufen 1 Paar
Eishockey-Schlittschuhe
Grösse 36, Preis Fr. 20.—
Telephon 56 70 32

Ab 1. April 1961
Gärtner-Lehrstelle
frei.
Blumen Köhler, Tel. 56 83 39

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

42 Benzin 42
90—92 Okt. garantiert la. Qualität
Benzin-Servicestation
Breitensteinstr. 51
Zürich 10
K. Locher Tel. 42 08 40

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

Z.
ich 49

Der Höngger

Freitag, 13. Januar 1961 — 35. Jahrgang - Nr. 15

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.—, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 15 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 09.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Anna die Magd. Der Bombenerfolg des „Frömdenlegionär" war nicht nur die Folge des aktuellen Themas, sondern galt namentlich auch dem vorzüglichen Spiel der Darsteller des Dramatischen Vereins Waidberg. Ganz hervorragende Darstellung konnte auch bei der Aufführung am Sonntag im Restaurant „Mühlehalde" wiederum festgestellt werden.

Es gab einmal eine Zeit, da von Liebhaberbühnen mit Vorliebe zuckersüsse oder schaurige Rührstücke geboten wurden. Sie ist glücklicherweise längst vorbei, seitdem wir für die Vereine fachliche Beratungsstellen besitzen. Der Fünfakter „Anna die Magd" von S. H. Mosenthal ist aus dem realen Leben gegriffen, entbehrt aber nicht der dramatischen Spannungsmomente. Auf dem Bergbauerngut einer Witwe heiraten zwei Dienstboten. Da erscheint als Ersatz im richtigen Moment, gewissermassen als „Mädchen aus der Fremde", ein junges, heimatloses Mädchen. Sie ist tüchtig, fleissig, anständig, aber ein düsteres Geheimnis verschliesst ihr den Mund über ihre Herkunft. Der Schwager der Bäuerin, ein verkommener Süffel erscheint und bildet im Frieden der Familie ein störendes Moment. Der Meisterknecht Arnold ist das Rückgrat des Ganzen. Seelische Konflikte entstehen. Die Bäuerin verliebt sich in Arnold, dieser aber in das neue Mädchen. Ungewollt löst der Lump Mathias dessen Geheimnis. Bei all den tragischen Momenten fehlt auch die komische Figur nicht in diesem Stück, die alte, ewig keifende, schimpfende, wenn auch gutgesinnte alte Magd Elise, in Zivil aber durchaus nicht ein solches Reibeisen. Doch, man soll bei einer Besprechung nicht den Gang der Handlung vorwegnehmen. Mit einem kleinen Tropfen Wehmut schliesst das Stück zu einem guten und gerechten Ende. Es ist schwer, Zensuren auszuteilen, denn alle Darsteller haben einzeln und zusammen unter der Regie von F. Klemm vortrefflich gespielt. Der Besuch dieses spannungsgeladenen Stückes, das an den Sonntagen vom 15., 22. und 29. sowie am Samstag, den 28. Januar wiederholt wird, kann jedermann warm empfohlen werden. W. A. Rtm.

Neue Baubewilligungen. In Höngg wurde für folgende Projekte die Baubewilligung erteilt: Aeschlimann & Baumgartner, 8 Mehrfamilienhäuser mit Garagen, Verbindungsbau und Einfriedung Michelstrasse 38—46 und Segantinistrasse 80—88.

Baugespanne. Singlistrasse 31, Einrichtung einer Wäscherei im Untergeschoss, H. J. Schellenberg, Vertreter: R. & W. Noser, Gaugerstrasse 3. Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen: 20. Januar 1961. — Bauherrenstrasse 53, Anbau, Stadt Zürich, Vorstand des Bauamtes II, Vertreter: R. Fässler, Gartenstrasse 4. - Segantinistrasse 1, Weglassung der Laubengänge und Garageneinbau für 1 Auto (Einstellraum) am bewilligten Mehrfamilienhaus, K. Härtsch, Vertreter: A. Schenk, Lavaterstrasse 77. Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen: 24. Januar 1961.

Hilfe für 15 Millionen Aussätzige. Gedanken zu einem Plakat. Seit einigen Tagen wirbt ein Plakat an den Anschlagstellen für eine „Aktion zu Gunsten der Aussätzigen". Dass man eine solche Hilfe tatkräftig unterstützen soll steht ausser Diskussion, denn diese durch ein grausames Schicksal geschlagenen Menschen brauchen unsere helfende Hand.

Was uns aber veranlasst hat über diese Aktion zu schreiben ist nicht das Thema an sich — es ist die Art der Werbung. Uns starrt ein vom Künstler gezeichnetes Gesicht entgegen, das über und über mit Ausschlag bedeckt ist. Jedermann wird klar, worum es sich handelt. Ein Plakat möchte aber nicht nur zeigen, worum es geht, es sollte auch einen werbenden Charakter besitzen. Und dieser, so will uns scheinen, geht hier vollkommen verloren. Der empfindliche, und für visuelle Eindrücke empfängliche Passant und Strassenbenützer wird durch dieses Plakat eher dazu gebracht, sein Antlitz abzukehren als in die Tasche zu greifen — und damit ist das erwünschte Ziel keineswegs erreicht. Es versteht sich, dass man als Künstler immer wieder versucht, das Interesse der Eilenden auf sein Werk, auf sein Plakat zu lenken und dies ist im Meer der vielen Anpreisungen recht schwer. Dass diese Absicht in diesem Falle erreicht wurde, steht ausser Frage. Damit ist aber die Werbung noch nicht vollzogen — und auf diese kommt es schliesslich an.

Wie in manchen anderen Belangen wäre es auch hier von Vorteil gewesen, wenn man das, was man aussagen wollte, nicht direkt sondern eher zwischen den Zeilen angedeutet hätte.

Ein Plakat, und damit möchten wir unsere Betrachtung schliessen, darf keine Schockwirkung auf den Beschauer ausüben, wenn es nicht dazu führen soll, das Gegenteil des Gewünschten zu erreichen. Tt.

STADT ZURICH

Wer Geld hat, der baut. Für verschiedene Strassenerweiterungen hat der Stadtrat im Voranschlag 1961 als Zukunftsmusik 60 Millionen Fr. eingesetzt, darunter ein Beitrag von 10 Millionen Fr. für die ersten Etappen der Expresstrassen und 21 Millionen Franken für den Bau des zweiten Ulmbergtunnels mit anschliessender verbreiterter Sihlhölzlibrücke.

Es sind die Erweiterungen der Friedhöfe Sihlfeld und Seebach vorgesehen, die Erstellung mehrerer Sportplätze. Insgesamt werden diese Arbeiten mehr als 18 Millionen Franken kosten. Eine halbe Million soll für die Seeufergestaltung aufgewendet werden.

Bei den Hochbauten erreichen die notwendigen Kredite fast 240 Millionen Franken. Der grösste Posten, der für das Stadtspital II im Triemli, ist inzwischen bereits bewilligt worden. Die meisten Kosten verursachen ausserdem verschiedene Schulhausbauten, von denen einzelne ebenfalls bereits von Rat und Volk gutgeheissen worden sind. Der Voranschlag war ja noch vor den entsprechenden Volksabstimmungen aufgestellt worden.

Nicht alle vorgesehenen Bauten werden in diesem Jahr beraten, aber Gemeinderat und Volk werden sich dennoch mit mehreren Projekten auseinanderzusetzen haben. In der stadträtlichen Aufzählung sind auch Projekte aufgeführt, deren Kosten noch nicht vorausgesehen werden können und die in nächster Zukunft auch noch nicht ausgeführt werden, aber auf die kommenden Aufgaben der Stadt hinweisen; darunter befindet sich der Seepark, der Neubau des Stadttheaters und die Erweiterung des Hallenbades.

5 Millionen Fr. für Polizei und Zivilschutz

Für die Bekleidung und Ausrüstung von Polizei, Feuerwehr und Zivilschutz sowie für die Verkehrsregelung sind beim Polizeiamt der Stadt Zürich für das Jahr 1961 Sachausgaben von rund 4,9 Millionen Franken, oder 653 000 Franken mehr als im Voranschlag 1960, vorgesehen. Von dieser Erhöhung entfallen 450 000 Fr. auf die Ausgaben für den Zivilschutz, wo allein für Material und Einrichtungen, vor allem für die Brandbekämpfung und die Sanität, 750 000 Fr. veranschlagt werden. Diese zum Schutze der Zivilbevölkerung in einem Kriegsfall dringend notwendigen Anschaffungen bedeuten erst den Anfang einer Entwicklung, die sich heute noch nicht genau überblicken lässt. Obwohl ein Teil der Aufwendungen von Bund und Kanton getragen wird, ist der auf die Gemeinde entfallende Anteil beträchtlich. Darüber hinaus müssen Schutzräume und Sanitätshilfstellen erstellt, Ausbildungskurse usw. erteilt und für die Lagerung und den Unterhalt des Materials Vorsorge getroffen werden, alles Aufgaben, die ebenfalls zu einem grossen Teil die Gemeinde belasten. So stehen z. B. den im Jahre 1961 für den Zivilschutz veranschlagten Gesamtausgaben (einschliesslich Personalkosten) von 1.3 Millionen Fr. voraussichtlich nur Einnahmen von 253 000 Fr. gegenüber. Bei der Feuerwehr übersteigen die für Bekleidung und Ausrüstung vorgesehenen Kredite von 365 000 Fr. den Voranschlag 1960 um 125 000 Fr. Bei der Polizei sind hiefür 1,4 Millionen Fr. oder 58 000 Fr. mehr eingesetzt worden. Die Mehrausgaben bei der Feuerwehr sind auf die geplante Anschaffung einer Autospritze für das Piquett Glattal zurückzuführen, während bei der Polizei der höhere Korpsbestand massgebend ist.

Der ständig anwachsende Motorfahrzeugverkehr und die auf Grund des neuen Strassenverkehrsgesetzes notwendigen neuen Signalisierungen erfordern ebenfalls grosse Aufwendungen. Für die Verkehrsregelung sind im Voranschlag 1961 2,3 Millionen Fr. oder 20 000 Fr. mehr vorgesehen als im Jahre 1960. Die hohen Ausgaben für Verkehrsregelung, Ausrüstung usw. sind verständlich, wenn berücksichtigt wird, dass allein in der Stadt Zürich der Motorfahrzeugbestand seit 1953 um mehr als 30 000 Fahrzeuge oder 67 Prozent zugenommen hat. Im Jahre 1953 traf es auf jeden neunten Einwohner der Stadt ein Motorfahrzeug, im Jahre 1959 jedoch schon auf jeden sechsten. Der Korpsbestand der Polizei hat sich in dieser Zeit um 206 Mann oder um rund ein Drittel erhöht.

Der Abonnementsbetrag

für den „HÖNGGER" pro 1961 kann spesenfrei auf Postcheck VIII 2845 einbezahlt werden.

Abonnementspreis:

Jährlich Fr. **6.—** Halbjährlich Fr. **3.50**

MARKT-RUNDSCHAU

Nach den Festtagen: Leichte u. billige Kost erwünscht

Hn. Die Festtage sind vorbei. Man wendet sich wieder dem normalen Leben zu, und auch das Essen wird auf den Alltag eingestellt. Da und dort hat man über die Festtage vielleicht etwas zu reichlich oder zu gut gegessen. Im Portmonnaie der Hausfrau gähnt ein Loch, oder der Magen wäre für etwas leichtere Kost recht dankbar. Manche Betreuerin des Haushaltes wird deshalb im Stillen wieder zur Menufolge „Schlanksein beginnt mit einem Apfel" greifen. Ein gutes Birchermüesli auf dem Tisch wird nach derart „schweren Tagen" im allgemeinen mit Freuden begrüsst. Aepfel sind in schöner Qualität und zu günstigen Preisen für die Zubereitung solcher Gerichte wie auch zum Rohgenuss reichlich vorhanden. Vor allem werden jetzt Boskop in voller Reife auf den Tisch gebracht.

Bei der gegenwärtig feuchtkalten Witterung sind Schnupfen, Katarrh und Influenza stark verbreitet. Ein altes, gutes Hausmittel gegen solche Erkrankungen bleibt heute noch heisse Milch mit Honig. Die inländischen Honigernten sind in den letzten zwei Jahren wieder etwas besser ausgefallen. Kontrollierter, einheimischer Bienenhonig ist daher in vermehrtem Masse erhältlich.

Verschiedentlich wird die Hausfrau auch nach günstigen Einkaufsmöglichkeiten Umschau halten. Dabei kann sie feststellen, dass die Preise für frische Landeier erneut zurückgegangen sind, was erlaubt, wieder vermehrt Eierspeisen auf den Tisch zu bringen. Ein weichgekochtes Ei wird als leichte und doch vitaminreiche Nahrung von gross und klein zum Frühstück oder am Abend immer gerne gegessen.

Stark zugenommen hat in den letzten Tagen ebenfalls das Angebot an Schlachtschweinen. Die Produzentenpreise für Tiere I. Qualität sind teilweise bis auf Fr. 2.85 je kg Lebendgewicht gesunken. Unter diesen Umständen kann auch ein saftiges Stück Schweinefleisch zu günstigen Bedingungen eingekauft werden. Wohl hat man sicherlich in verschiedenen Haushaltungen über die Festtage Geräuchertes gegessen; Braten und Plätzli sind aber auch immer beliebt. Das Angebot

an Schlachtkälbern ist saisonmässig noch gross, während die Auffuhren von Wursttieren eher zurückgehen.

Auf dem Gemüsemarkt wird gegenwärtig sehr viel Rosenkohl einheimischer Produktion angeboten. Es ist für den Produzenten sicher kein Vergnügen, bei diesem Wetter Rosenkohl zu pflücken. Nach der Ernte ist noch eine gute Sortierung notwendig, denn die Qualitätsvorschriften müssen auch beim Rosenkohl strenge eingehalten werden. Die Produzenten sind den Hausfrauen daher dankbar, wenn sie in den nächsten Tagen von diesem Gemüse auf den Tisch bringen. Daneben können die verschiedenen Blattkohlarten in ausreichenden Mengen zu günstigen Preisen gekauft werden. Die Vorräte an gebleichtem Lauch vermögen eine grosse Nachfrage zu decken. Karotten und Sellerie eignen sich immer vorzüglich für das Herrichten von Salaten.

NEU-ERSCHEINUNGEN

„Iss brav Suppe, so wirst g'schid!"

So prophezeite man uns Kindern einst, wenn wir bei Tische die Suppe nicht rasch genug auslöffelten. Auch das traurige Schicksal des berühmten Suppenkaspars ist sicher noch vielen in bester Erinnerung. Und wie war es später? Haben wir nicht alle in gesunden und kranken Tagen schon wiederholt die wohltuende Wirkung eines heissen Süppleins am eigenen Leibe verspüren können? In der Tat: Ohne Suppe geht es nicht!

Wie sehr die Suppe als wahres Lebenselixir und willkommene Abwechslung in unserer täglichen Nahrung beliebt und geschätzt ist, bringt uns auch das Hauswirtschafts-Sonderheft „Suppen" des Schweizer Familien-Wochenblattes eindrücklich zum Bewusstsein, sind doch darin nicht weniger als 96 Suppenrezepte aufgezeichnet. Je nach ihrer Zusammensetzung fein säuberlich in einzelne Kapitel geordnet, findet man darin viele heimatliche Spezialitäten, die sich — freundeidgenössisch — über verschiedene Landesgegenden verteilen: Aargauer Chrutsuppe, Appenzeller Hafersuppe, Bündner Gerstensuppe, Erbssuppe nach Berner Art, Urner Kartoffelsuppe und Tessiner Zuppa del paes. Man stellt aber auch gleich fest, dass das Suppekochen keineswegs nur eine schweizerische Angelegenheit ist, Rezepte wie Danziger Lebersuppe, Frankfurter Brotsuppe, Gulyassuppe nach Wiener Art, Savoyarder Kartoffelsuppe, Spanische Topfsuppe zeugen vielmehr von einer eigentlichen Universalität der Suppe. Schon diese kleine Kostprobe aus dem von Elisabeth Gross-Quenzer zusammengestellten reich illustrierten Suppen-Brevier ist geeignet, das Verlangen nach einer schmackhaften Suppe zu wecken, und wohl der Frau, die es versteht, es ihrem Mann damit zu treffen, denn das nachstehende Pestalozziwort wird sicher auch heute noch seine Gültigkeit haben: „Was wird die Frau über ihren Mann vermögen, der es der Suppe, die sie kocht, und dem Strumpf, den sie flickt, ansieht, dass er ihr nicht aus dem Sinn kommt, wenn sie flickt und wenn sie kocht".

Das 28seitige Hauswirtschafts-Sonderheft „Suppen" ist zum Preis von Fr. 1.50 in den meisten Buchhandlungen, Kiosken und Papeterien erhältlich oder kann direkt bezogen werden vom Verlag G. Meyers Erben, Klausstrasse 33, Zürich 8.

[redacted]

Todesfälle der Woche:

Hägi Johann, geb. 1892, Speditionsarbeiter, von Zürich und Hausen a A., Gatte der Bertha geb. Nötzli, Regensdorferstrasse 62.
Müller geb. Beerli Rosa, geb. 1882, von Vilters SG, Witwe des Paul, Metzgers, Ottenbergstrasse 6.
Bickel geb. Gossweiler Ida, geb. 1883, von Aeugst a. A. ZH, Gattin des Rudolf, a. Parkettlegers, Gässli 9.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 15. Januar 1961

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

09.15 Uhr Predigt Pfr. Brunner (Kinderhort)
08.00, 10.30 und 11.15 Uhr Kinderlehren
09.30/10.30 Uhr Sonntagschule in den Schulhäusern Bläsi A und Imbisbühl

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Ramp (Kinderhort)
10.20 Uhr Kinderlehre
10.20 u. 11.00 Uhr Sonntagschule im Schulhaus Goldschmied und im Kirchgemeindehaus

Schulhaus Lachenzelg:

10.40 Uhr Spätgottesdienst Pfr. Brunner

Wochenveranstaltungen:

Montag, den 16. Januar, 20 Uhr, im grossen Saal des Kirchgemeindehauses Höngg: **Interview** mit Direktor Grimmer. **Lichtbildervortrag** des Vorstehers der Schweizerischen Anstalt für Epileptische: „Die Kirche und ihre Anstalten — die Anstalten und ihre Kirche".

Mittwoch, den 18. Januar, 14.30 Uhr, **Seniorennachmittag** im Kirchgemeindehaus Höngg.

20 Uhr, im Kirchgemeindehaus Höngg: **Bibelkurs.** 6. Abend in der Reihe „Einführung in das Neue Testament". Leiter: Pfr. Ramp.

20 Uhr, im Kirchgemeindehaus Oberengstringen: **Bibelkurs.** 6. Abend in der Reihe „Einführung in das Neue Testament". Leiter: Pfr. Brunner.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 15 janvier 1961

09.30 h. Culte M. Vaney
Texte St. Jean 8/12. Cant. 97, 92, 93, 133, 384, 146.
09.30 h. Garderie d'enfants
09.30 h. Culte de jeunesse / 09.30 h. Ecoles du dimanche

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
09.45 Uhr Sonntagschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

09.30 Uhr Predigt von H. Köchli
19.30 Uhr Predigt und Hl. Abendmahl

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle

20.00 Uhr Predigt G. Köhler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Heute Freitag, den 13. Januar 1961
Gesangprobe
20.15 Uhr im Schulhaus Bläsi Höngg.

Zunft Höngg

Montag, den 16. Januar 1961, 20 Uhr, im „Haldenstübli" in der „Mühlehalde" Höngg: **Vortrag mit Tonfilm.** Herr Dr. C. Aversano, Zürich, von der Abteilung „Heer und Haus" referiert über **„Spionage u. fünfte Kolonne".**

Die Vorsteherschaft.

Ältere Frau (Italienerin) **sucht** täglich für einige Stunden

Arbeit zum spetten

Auskunft: **Ackersteinstr. 134,** II. St. links

Zürich 10/49, den 10. Januar 1961
Limmattalstrasse 49

TODESANZEIGE

Tief erschüttert machen wir die schmerzliche Mitteilung, dass mein lieber Gatte, unser guter Vater, Schwiegervater, Schwager und Onkel

Roman Lipp-Blau

heute nach langer, schwerer, mit grosser Geduld ertragener Krankheit im Alter von 78 Jahren von uns geschieden ist.

In tiefer Trauer:
Emma Lipp-Blau
Albert und **Frieda Lipp-Klöti**
Willi Lipp
und Anverwandte

Abdankung: Samstag, den 14. Januar 1961, 9 Uhr im Krematorium.

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Limmat-Apotheke, Limmattalstr. 242, Tel. 56 76 46

Landw. Konsum-Genossenschaft Regensdorf und Umgebung ✆ 94 41 64

Höngger Filialen:
„Frankental" Imbisbühlstr. 165 ✆ 56 84 50
„Giblen" Regensdorferstr. 169 ✆ 56 89 70

Ihr VOLG-Laden hilft Ihnen sparen!

VOLG-Eierhörnli	500 g	Fr. 1.—
VOLG-Eiernudeln	500 g	Fr. 1.—
Zwetschgenkompott	1 kg	Fr. 1.60
Aprikosenkonfitüre	1 kg	Fr. 2.05

mit 8% Rückvergütung

Landesprodukte wie:

Speisekartoffeln „Bintje", handsortiert
Tafelobst in I. und II. Qualität
Billige Kochäpfel

beziehen Sie am preiswertesten in der Landw. Genossenschaft.

Bestellungen für ganze Säcke oder Harasse können Sie in Ihrer Filiale aufgeben.

Wir erteilen
Darlehen
bis Fr. 5000.—
- ohne Bürgen
- ohne Anfrage bei Verwandten o. Bekannten
- ohne Mitteilung an den Hausbesitzer

Vertrauenswürdige Bedingungen
Absolute Diskretion
Bank Prokredit
Löwenstr. 52 Zürich
Tel. 051 / 25 47 50

Billig zu verkaufen 2 schöne
Cocktail-Kleider
wenig getragen, Grösse 38
Telefon 28 30 57

Inserieren bringt Erfolg!

Gesucht ins Kundenhaus
Glätterin
1—2 mal pro Monat
Telephon 56 88 75

Modelle
gesucht für Wasserwellen und Dauerwellen jeweils Dienstag bis Donnerstag.
Meldungen an
E. Keller, Coiffure
Limmattalstr. 242 (Wartau)
Tel. 56 84 32

Gesucht **Putzfrau**
für 2—3 Stunden pro Tag.
Telefon ab 19 Uhr **56 68 79**

Gesucht per 1. April 1961
Maler-Lehrling
GEBR. SCHAUB
Malermeister
Limmattalstr. 220, Tel. 56 89 20
ausser Bürozeit Tel. 56 75 74

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Mütterberatung Höngg

Sprechstunden Freitag 13.30—16.00 Uhr. Arzt 14.00—15.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstr. 186 Zugang Bäulistr.

Auto-Fahrschule Höngg
bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen
W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Freitag, 20. Januar 1961 35. Jahrgang - Nr. 16

Der Höngger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.—, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 15 Rappen.

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 09.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Höngger Quartierverein ist aktiv. Schon seit einigen Jahren ladet der Stadtpräsident die Vertreter der Quartiervereine und Quartierzeitungen zu einem Rapport ins Muraltengut ein, um sich von ihnen berichten zu lassen, welche Bestrebungen in den Zürcher Quartieren zur kulturellen Pflege unternommen, die zu einem bedeutenden Teil finanziell aus der Verwaltungsabteilung des Stadtpräsidenten bestritten wurden.

Aus der grossen Zahl der Berichte greifen wir denjenigen Hönggs heraus. Der Vertreter des Quartiervereins erwähnte die Erfolge des unter dem Patronat des Quartiervereins stehenden Orchesters, das sich bei Publikum und Presse während seiner kurzen Zeit des Bestehens manche Anerkennung holen durfte.

Der Maskenball im Restaurant „Mühlehalde" zur Fastnachtszeit, der von den Ortsvereinen zusammen mit dem Quartierverein und dem Wirt W. Schönholzer bestritten wurde, durfte als schöner Erfolg gebucht werden, trug er doch zum Besserverstehen zwischen den „alten Hönggern" und den Zugezogenen bei.

Vom 1. August 1960 war die Rede und von der Tatsache, dass die Bundesfeier vom Hönggerberg ins Schulhaus an der Bläsistrasse verlegt werden musste.

Voll berechtigten Stolzes durfte der Vertreter des Quartiervereins Höngg mitteilen, dass sich das Ortsmuseum im neuen Kirchgemeindehaus prächtig ausnehme, und dass es gelungen sei, eine alte gemalte Decke vom ehemaligen Ackerstein-Oekonomiegbeäude dem Museum zu erhalten.

Höngg besitze aber auch seine Sorgen, und eines dieser Sorgenkinder sei die Tramlinie 13. Der Sprecher des Quartiervereins Höngg gab der Hoffnung Ausdruck, Stadtpräsident Dr. Landolt möge Höngg doch wieder einmal einen Besuch abstatten, um aus der Nähe zu erfahren, wo die Höngger der Schuh drücke.

Der Stadtpräsident nahm diese Einladung gerne an. Für alle Quartiervereine geltend waren seine Schlussworte, in welchen er den schönen Brauch des Waldumgangs, der da und dort wieder aufgenommen worden sei, zur Nachahmung empfahl. Im weiteren betonte er die Wichtigkeit von Orchestervereinigungen, die zur Pflege der Hausmusik führten, das Quartiersingen, das uns grosse, unbezahlbare Schätze zu erschliessen im stande sei, sowie der Gedankenaustausch unter den Quartiervereinen. Wie bei anderen dieser Zusammenkünfte legte auch dieses Mal Stadtpräsident Dr. Landolt grossen Wert auf die Quartierzeitungen, den Bindegliedern unter der Quartierbevölkerung, die, mit den Quartiervereinen, zum Sprachorgan der Quartiere zu erheben seien. sm.

Höngg hilft der Schweiz. Anstalt für Epileptische in Zürich. Das grosse Ziel: Einrichtung eines Kinderpavillons. Der einfache Weg: Jeder macht mit! Dürfen wir Ihnen ein paar Tips geben, wie Sie sich an unserer Aktion beteiligen könnten?

Da ist einmal die Tombola. Sie erfordert grossen Einsatz, wirft aber erfahrungsgemäss auch einen grossen Gewinn ab. Eine ganze Menge von Preisen sind erwünscht. Wer stiftet uns eine Gabe? Meldung bitte an Pfr. Hans Studer, Talchernsteig 3, Telefon 44 98 82.

Für unsere Aktion „Flohmarkt" bitten wir herzlich um eine „Entrümpelung" des Estrichs. Ueberlassen Sie uns Gegenstände, die Sie entbehren können wie Bücher, Vasen, Bilder, Nippsachen, Geschirr, guterhaltene Spielsachen, Sportartikel etc. Der Frauenverein Höngg, der diesen Zweig unseres Bazars übernommen hat, dankt Ihnen, wenn Sie Ihre Flohmarktartikel möglichst bald bei folgenden Sammelstellen abliefern könnten: Frau Hafner, Ottenbergstr. 13; Frau Siegfried, Limmattalstr. 33; Frau Bohny, Kürbergstr. 23; Frau Rümeli, Ackersteinstr. 49; Frau Bucher, Am Wasser 119; Frau Pfr. Trautvetter, Rütihof; Frau Hugentobler, Regensdorferstr. 99; Frau Würgler, Rebbergstr. 39, Oberengstringen; Frau Hauser, Dorfstr. 49, Oberengstringen oder in einem der 4 Pfarrhäuser.

Vielleicht möchten Sie der epileptischen und geistesschwachen Kinder durch eine Gabe in bar gedenken. Geldspenden können Sie für diesen Zweck in jedem Pfarrhaus abgeben oder auf Postcheck „Kirchengutsverwaltung Höngg" VIII 11037 mit dem Vermerk „BAZAR" einzahlen. Das Bazar-Komitee

„Suppentag". Als Auftakt zur Hilfsaktion zugunsten der Schweiz. Anstalt für Epileptische veranstalten alle Kindergärten und Schulklassen in Höngg in der Woche vom 30. Jan. — 4. Februar 1961 die Aktion „Suppentag".

Mit dieser Aktion wenden wir uns bewusst in erster Linie an alle Familien mit Kindern, weil wir sicher sind, dass jede Familie, deren gesunde Kinder Schule oder Kindergarten besuchen können, bereit ist, in tiefer Dankbarkeit ein kleines Opfer zugunsten der epiletischen Kinder zu bringen.

So bitten wir die über 1200 Familien, an einem Tage das normale Menu durch ein einfacheres Eintopfgericht zu ersetzen und den ersparten Betrag den kranken Kindern zu schenken.

Zu diesem Zwecke erhalten alle schulpflichtigen Kinder und Kindergartenschüler in Höngg am 30. Jan. ein Sammelcouvert, welches nachher vom Klassenlehrer wieder eingesammelt und der Aktion überwiesen wird.

Für Ihre Mithilfe danken wir Ihnen herzlich! HP

Zur Kirchgemeindeversammlung vom 23. Jan. 1961. (Eingesandt). Wenig gefreut hat uns Kirchgenossen die Traktandenliste, die die Rücktritte des verdienten Präsidenten Dr. W. Bühler und von Pfarrer Dr. Ramp bekannt gibt. Unerfreulich ist auch die Stellungnahme des Kirchgemeindeverein-Vorstandes zur Wahl eines Vertreters in die Zentralkirchenpflege. Im genannten Vorstand sitzen die 4 Pfarrer und die 3 Gemeindehelfer als stimmberechtigte Vorstandsmitglieder. Sie wählen sich somit selbst und stimmen in eigener Sache. Das ist undemokratisch und auch sehr unsympathisch. Der Kirchgemeindeverein wurde seinerzeit gegründet um an Stelle der kirchlichen Vereinigungen (freigesinnte-, positive- und religiös-soziale Kirchgenossen) zu treten und die Interessen der Gemeinde und nicht der Pfarrer und Gemeindehelfer zu vertreten. Die letzteren wissen ihre Interessen durch die Pfarrkonvente und die Kirchenpflege gut zu wahren. Der Vorstand des Kirchgemeindevereins scheint sich seiner Aufgabe nicht mehr bewusst zu sein, sonst würde er sich nicht ins Schlepptau der besoldeten Pfarrer und Gemeindehelfer nehmen lassen und einen von den letzteren vorgeschlagenen Pfarrer als Vertreter in die Zentralkirchenpflege der Kirchgemeindeversammlung zur Wahl unterbreiten. Dagegen wird grundsätzlich Stellung zu nehmen sein. Wenn der Kirchgemeindevereins-Vorstand solche undemokratische Methoden nicht von anfang an bekämpft, wird es Zeit, dass entweder die Vorstandsmitglieder ersetzt, oder die Statuten entsprechend demokratischen Gepflogenheiten geändert werden, oder der Verein aufgelöst und neue kirchliche Vereine, den verschiedenen Richtungen entsprechend, gegründet werden. In Höngg ist es seit Jahrzehnten üblich keinen Pfarrer in die Zentralkirchenpflege abzuordnen. Die verehrten Herren Pfarrer Oeschger und Trautvetter hätten eine Wahl in die Zentralkirchenpflege auch abgelehnt. Uns will scheinen, dass unsere Pfarrer genug Arbeit in der Gemeinde haben, ohne sich eine solche Nebenbeschäftigung als Hoby suchen zu müssen. Herr Pfarrer Frehner hat in der Sitzung der Zentralkirchenpflege vom 16. November 1960 selbst erklärt, dass zur Entlastung der Pfarrer und Gemeindehelfer, die unter der zu grossen Arbeitslast leiden und doch nicht alle Leute in der Gemeinde betreuen können, Kurse für theol. Schulung von Laien durchzuführen sind. In unserer Kirchgemeinde hört man immer und immer viel Klagen, dass der Pfarrer sie noch nie besucht habe; stellt man die Pfarrer zur Rede, hört man, dass sie mit Arbeit überlastet seien. Aber für die Ausübung eines Nebenamtes scheint man Zeit erübrigen zu können, auf Kosten der Gemeinde natürlich. Darum halten wir an unserem bisherigen Grundsatz fest, kein Pfarrer unserer stark wachsenden Gemeinde in die Zentralkirchenpflege abzuordnen. Es hat schon genügend Pfarrer in dieser Behörde. Diese Einstellung ist nicht gegen die Pfarrer persönlich gerichtet, wir lieben unsere Pfarrer, und darum ist es gut, wenn wir sie von zusätzlichen Arbeiten entlasten. Sicher wird sich ein geeigneter Nachfolger für Herrn Dr. Bühler bald finden; wir denken dabei an das Mitglied der Kirchensynode, Herrn Dr. Richard Gilg. Er ist befähigt unsere Kirchgemeinde in der Zentralkirchenpflege würdig zu vertreten, und der Zentralkirchenpflege dürfte er als Jurist willkommen sein. Mit einem solchen Vorschlag wäre auch einem Mandatraub vorgebeugt, denn Herr Dr. Bühler gehört der freisinnigen Partei an, die diesen Sitz in der Zentralkirchenpflege schon seit Jahren inne hatte.

Alte Höngger.

Der Abonnementsbetrag

für den „HÖNGGER" pro 1961 kann spesenfrei auf Postcheck VIII 2845 einbezahlt werden.

Abonnementspreis:
Jährlich Fr. **6.—** Halbjährlich Fr. **3.50**

Abstimmung und Wahlen. Am Sonntag, den 5. Februar 1961, finden statt die Gemeindeabstimmung über einen Beitrag an den Verein Zürcher Jugendhaus; Erstellung des „Stadthofes 11", Konzert-, Theater- und Kulturzentrum im Kreis 11; Neubau des Kasinos Zürichhorn; Beitrag an den Bau der Alterssiedlung Bombach, Quartier Höngg; Erstellung eines Werkjahrschulhauses in der Hardau und Bau der II. Etappe des Schulhauses Falletsche mit Gemeinschaftszentrum und Sanitätshilfsstelle, Quartier Leimbach; die Neuwahl von Primar- und Sekundarlehrern.

Ferner findet in der Kirchgemeinde Höngg-Oberengstringen die Ersatzwahl für zwei Mitglieder und den Präsidenten der Kirchenpflege statt (siehe besonderes Inserat der Kirchgemeinde Höngg-Oberengstringen).

Militärische Beförderung. Wie wir erfahren, ist Heinrich Rutschmann, Wieslergasse 2, mit Brevetdatum vom 1. Januar 1961 zum Hauptmann der Infanterie befördert worden. Wir gratulieren herzlich. g.

Krankenheim Bombachgut. Zuhanden der Gemeinde bewilligte der Gemeinderat einen Kredit von 17,2 Mill. Fr. für den Bau eines Heimes für Chronischkranke auf dem Bombachgut in Höngg und genehmigte das Projekt, welches neben den Personalhäusern ein Krankenheim mit 189 Betten vorsieht.

Regensdorferstrasse — Verkehrsvorschriften. Laut Verfügung des Polizeivorstandes vom 28. Dezember 1960 darf auf dem nordöstlichen Fahrbahnrad der Regensdorferstrasse, im Teilstück zwischen der Park- bzw. Stationierungsfläche gegenüber dem Hause Nr. 15 und dem Vorplatz bei der „Mosterei Zweifel", nur zum Ein- oder Aussteigenlassen angehalten werden.

Oberengstringen. Ausserordentliche Gemeindeversammlung. Die Ausstrahlung der Stadt Zürich auf ihre unmittelbaren Vororte hat sich erwartungsgemäss im letzten Jahrzehnt auf unser Gemeindegebiet am stärksten ausgewirkt. Mit 4096 Einwohnern am 1. Dezember 1960 weist die Gemeinde eine absolute Vermehrung von 2857 auf oder 230 % der Bevölkerung am 1. Dezember 1950 von 1242, gefolgt von Opfikon mit 195 %.

Die Gemeinde hat in den letzten zwanzig Jahren keine Mittel gescheut, um die durch die Lage am Südhang des Gubrist bevorzugte Wohnsiedelung zeitgemäss auszubauen. Das Neubautenprogramm erfährt zurzeit eine zweckmässige Realisierung durch die Vorbereitung der Erstellung eines Gemeindehauses im neuen Dorfzentrum an der Zürcherstrasse / Dorfstrasse in einer dem Endausbau auf 10 000 Einwohnern angepassten Grössenordnung. Sodann ist das Gelände in den Zwischenhölzern zu erschliessen für den Bau der gemeinsam mit der Stadt Zürich projektierten Badeanlage.

Die von 153 Stimmberechtigten besuchte Gemeindeversammlung hat unter dem Vorsitze von Gemeinde-

Quartier - Maskenbälle

in Höngg – Saal zur **„Mühlehalde"**

Samstag, 18. Februar – Montag, 20. Februar

Kinderball Sonntagnachmittag, 19. Februar

präsident H. J. Keller die erforderlichen Kredite nach lebhafter Diskussion mit grossem Mehr bewilligt: Fr. 20 000.— für die Erstellung der definitiven Gemeindehauspläne und Fr. 600 000.— für die Erschliessung des Zwischenhölzerngebietes.

Trotz dieser relativ hohen Bauaufwendungen wird der kommenden Budget-Gemeindeversammlung eine Reduktion des Gesamtsteuerfusses von 165 % (1960) auf 158 % für 1961 vorgeschlagen.

Die anschliessende Schulgemeinde hat die Einführung der Oberstufenorganisation und des obligatorischen 9. Schuljahres sowie die Errichtung von zwei neuen Lehrstellen beschlossen. Dem nach 41 Dienstjahren an der Schule Oberengstringen in den Ruhestand tretenden Lehrer Rudolf Weber wurde eine jährliche Gemeindepension von Fr. 2 550.— bewilligt.



Todesfälle der Woche:

Lipp Roman, geb. 1882, a. Schreinermeister, von Zürich und Romoos LU, Gatte der Emma geb. Blau, Limmattalstrasse 49.

Manser geb. Schwer Luise, geb. 1878, von Appenzell, Witwe des Albert, Packers, Rebbergstrasse 65.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 22. Januar 1960

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

09.15 Uhr Predigt Pfr. Kaul (Kinderhort)
08.00, 10.30 und 11.15 Uhr Kinderlehren
09.30/10.30 Uhr Sonntagsschule in den Schulhäusern Bläsi A und Imbisbühl

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Brunner (Kinderhort)
10.20 Uhr Kinderlehre
10.20 u. 11.00 Uhr Sonntagsschule im Schulhaus Goldschmied und im Kirchgemeindehaus

Kirchgemeindehaus Höngg:

17.00 Uhr **Abendmusik.** Regina Ruef, Violine; Friedi Schloss, Altblockflöte; Markus Schloss, Orgel spielen Werke von Locillet, Telemann und Bach. Eintritt frei.

Wochenveranstaltungen:

Mittwoch, 25. Januar, 20 Uhr, **Bibelkurs** im Kirchgemeindehaus Höngg: Schlussabend, Pfr. Brunner.

Donnerstag, 26. Januar, 20 Uhr, **Bibelkurs** im Kirchgemeindehaus Oberengstringen: Schlussabend, Pfr. Ramp.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 22 janvier 1961

09.30 h. Culte M. Eindiguer
Texte: Romains 1/16. Cant.: 64, 92, 93, 273, 479, 146.
09.30 h. Garderie d'enfants / 10.30 h. Bibliothèque
09.30 h. Culte de jeunesse / 09.30 h. Ecoles du dimanche

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
09.45 Uhr Sonntagsschule
Montag 20 Uhr **Bibelstunde** im neuen Primarschulhaus Oberengstr.
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, **Wipkingen**

09.30 Uhr Predigt von H. Köchli

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle

20.00 Uhr Predigt G. Köhler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

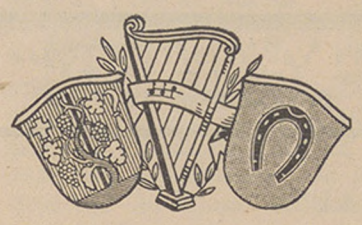
Männerchor Höngg

Heute Freitag, den 20. Januar 1961

Gesangprobe

20.15 Uhr im Schulhaus Bläsi Höngg.

Musikverein „Eintracht" Höngg



Voranzeige:

Samstag, den 4. Februar

Winterkonzert mit Abendunterhaltung in der „Mühlehalde".

Samariter-Verein Höngg

Am 3., 4. und 5. Februar findet im Kirchgemeindehaus der grosse Bazar zu Gunsten der Schweiz. Anstalt für Epileptische statt. Unser Verein betreut den Grillstand und versieht den Sanitätsdienst. Wer irgendwie kann, helfe mit an diesem menschenfreundlichen Gemeinschaftswerk. Auskunft und Anmeldung bei Frau Erna Wipf, Tel. 56 69 64.

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE

Apotheke Dr. H. Spillmann, Schaffhauserstr. 192, Tel. 28 30 10

FREISINNIGE PARTEI ZURICH 10

Oeffentliche Veranstaltung

Montag, den 23. Januar 1961, 20.00 Uhr, im Rest. Wartau Höngg

1. Herr Ing. Hans Pfister, Gemeinderat, spricht in einem Kurzreferat über **„Die Gefahr des Kommunismus für die schweizerische Demokratie"**
2. Vorführung des neuen Tonfilms **„Im Ringen um den Frieden"**

Dieser Film zeigt die militärische Machtentfaltung des Ostens, aber auch den Ausbau der Verteidigung der freien Welt (Nato).

Anschliessend Disskussion!

Wir bitten um zahlreichen Besuch! Der Vorstand.

Baby-sitter

günstig, zu jeder Abendzeit (nicht bei Säuglingen)
Telephon 42 60 87

Radio-, Fernseh-, Photo-Markt Eschenmoser

1. Diskonthaus der Schweiz, d.h. weltbeste Markenartikel mit hohen Rabatten. 50 000 zufriedene Kunden. 1 Jahr Vollgarantie. Reisebeitrag für auswärtige Käufer.

Kataloge gratis
(417 Seiten, 1250 Abbildungen)

Zürich: Im Radiohaus, 5 Etagen Birmensdorferstrasse 190 Tel. (051) 35 27 43

Bern: (Filiale) Brunnhofweg 47 Tel. (031) 7 21 05

Kirchgemeinde Höngg-Oberengstringen

Die reformierten Stimmberechtigten von Höngg und Oberengstringen werden eingeladen zur

ausserordentlichen Kirchgemeinde-versammlung

auf Montag, den 23. Januar 1961, 20.15 Uhr, in die Kirche Höngg

Traktanden:

1. Antrag der Kirchenpflege auf Besetzung der durch den Rücktritt von Pfarrer Dr. Ernst Ramp frei werdenden Pfarrstelle durch Berufung. — Bestellung der Pfarrwahlkommission.
2. Nachtragskredit von Fr. 5000.— für die Kosten des Pfarrwechsels.
3. Wahl eines Vertreters in die Zentralkirchenpflege anstelle des zurückgetretenen Dr. Walter Bühler.
4. Aussprache und Beschlussfassung über die Frage des Tagungsraumes der Kirchgemeindeversammlungen (Kirche oder Kirchgemeindehaus).
5. Mitteilungen und Umfrage.

Stimmberechtigt sind alle in der Kirchgemeinde Höngg-Oberengstringen wohnhaften Schweizerbürger, die der reformierten Landeskirche angehören, das 20. Altersjahr zurückgelegt haben und im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt sind.

Das Stimmregister kann im Quartierbüro Höngg und in der Gemeinderatskanzlei Oberengstringen eingesehen werden.

Zur Teilnahme als Gäste sind auch die Frauen und die konfirmierten Jugendlichen der Kirchgemeinde freundlich eingeladen; für sie bleibt die Empore reserviert.

Zürich, den 12. Januar 1961.

Die Kirchenpflege.

Landw. Konsum-Genossenschaft Regensdorf und Umgebung ✆ 94 41 64

Höngger Filialen:
„Frankental" Imbisbühlstr. 165 ✆ 56 84 50
„Giblen" Regensdorferstr. 169 ✆ 56 89 70

Schlank sein, beginnt mit einem Apfel!

Ob zum „Znüni" oder in der Pause, ein guter Schweizer-Apfel erfrischt immer.

		Detail im Laden mit 8 % Rückvergütung		Harassweise ohne RV
Golden Delicious		1.50		35.—
Jonathan	I	—.85		18.75
„	II	—.70		15.—
Glockenäpfel	I	—.85		18.75
„	II	—.70		15.—
Boscoop	I	—.75		16.25
„	II	—.60		12.50
Champagner	I	—.75		16.25
Ontario	I	—.70		15.—
Menznauer-Jäger	I	—.55		11.25
Kochäpfel		—.45		10.—
Speisekartoffeln „Bintje"		—.35	per 50 kg o/Sack	15.—

Bestellungen für ganze Harasse und Säcke können Sie in unseren Filialen oder auf der Verwaltung aufgeben.

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

42 Benzin 42

90—92 Okt. garantiert Ia. Qualität

Benzin-Servicestation
Breitensteinstr. 51
Zürich 10

K. Locher Tel. 42 08 40

Die gute **Fahrschule H. Graber**

ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Dr. med. dent. G. R. v. Muralt
Zahnarzt Zürich-Höngg

abwesend
bis 31. Januar

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Der Höngger

Freitag, 27. Januar 1961. 35. Jahrgang - Nr. 17

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.—, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 15 Rappen.

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 09.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Ausserordentl. Kirchgemeindeversammlung Höngg-Oberengstringen. Die ausserordentl. Kirchgemeindeversammlung vom letzten Montag, unter dem Vorsitz von Dr. Heinrich Meili, wurde von 115 stimmberechtigten Gemeindegliedern besucht. Bekanntlich hat Pfarrer Dr. Ernst Ramp auf kommendes Frühjahr seinen Rücktritt erklärt und in Stein am Rhein einen neuen Wirkungskreis übernommen. Auf die Frage nach dem Grund aus der Versammlung erfuhr man, dass er bei seiner äusserst gewissenhaften Erfüllung des Amtes, wozu er sich noch Massnahmen zur Pflege des Kulturellen Lebens in Oberengstringen aufgeladen, gesundheitlich übermachte, wiederholt erkrankte und nunmehr einen ruhigeren Posten übernehmen muss. Er verdient den Dank von Kirchenpflege und Gemeinde. Für den Ersatz gibt es zwei Wege, die Ausschreibung und die Berufung. Die Gemeinde beschloss einstimmig Berufung, wofür eine Pfarrwahlkommission von 19 Mitgliedern, worunter 2 Frauen gewählt wurden, bei dem grossen Mangel an Pfarrern keine leichte Aufgabe. Dr. Meili teilte noch mit, dass die Gemeinde das Quorum von 12 000 Einwohnern überschritten und damit das Anrecht auf eine 4. Pfarrstelle erlangt hat. Einstimmig wurde auch ein Kredit von Fr. 5000.— für die Kosten des Pfarrwechsels, Arbeiten der Kommission, Umzugskosten usw. genehmigt.

Mehr zu reden gab Traktandum 3: Wahl eines Vertreters in die Zentralkirchenpflege anstelle des zurückgetretenen Dr. Walter Bühler. Wegen anderweitiger starker Inanspruchname erfolgt der Rücktritt von Oberrichter Dr. Walter Bühler auf Ende 1960 als Mitglied der Zentralkirchenpflege sowie als Präsident und Mitglied der Kirchenpflege von der auch Gottlieb Huber zurücktrat. Dr. Meili würdigte mit Dank die langjährige Tätigkeit, die sehr anspruchsvoll war. Man erinnert sich an den Bau von zwei Kirchgemeindehäusern und den Wechsel der Pfarrer. Für Dr. Bühler wurde von der Kirchenpflege Pfarrer H. Studer vorgeschlagen. Ein Artikel im letzten „Höngger" erfuhr kritische Bemerkungen. Aus der Diskussion resultierten die Fragen, ob nicht in der Zentralkirchenpflege die Pfarrer überwiegen und ob nicht ein Pfarrer als Mitglied derselben sein eigener Vorgesetzter würde, endlich welche Aufgabe die Zentralkirchenpflege besitze. Die Aufklärungen von Dr. Meili wirkten beruhigend auf die Gemüter. Die Zentralkirchenpflege besteht aus 70 Mitgliedern, worunter mit der heutigen Wahl acht Pfarrer. Oberste Aufsichtsbehörde über die Pfarrer disziplinarisch, über ihre Amtsführung, Weltanschauung usw. ist lediglich der Kirchenrat des Kantons. Die Aufgabe der Zentralkirchenpflege ist finanzieller Art. Sie wurde vor 50 Jahren gegründet. Jede Quartierkirche besorgte damals ihren Haushalt allein. Daraus ergaben sich unhaltbare Verhältnisse zwischen bitter armen Gemeinden und solchen, die im Ueberfluss lebten. Um diesen krassen Misstönen abzuhelfen entstand eben die Zentralkirchenpflege. Natürlich besitzen die einzelnen Kirchgemeinden in einem gewissen Rahmen heute noch ihre finanziellen Kompetenzen. Die Zentralkirchenpflege, der sie Rechenschaft schulden, befasst sich namentlich mit Bauten von Kirchen, Kirchgemeinde- u. Pfarrhäusern usw., den Gehältern und besondern Entschädigungen der Pfarrer. Zur fraglichen Wahl waren noch zwei Kandidaten, Dr. iur. Richard Gilg und Arch. Huldreich Doebeli vorgeschlagen worden. Die Abstimmung ergab 78 Stimmen für Pfarrer H. Studer von den 115 Stimmberechtigten.

Mit grosser Mehrheit wurde sodann beschlossen, die Kirchgemeindeversammlungen inskünftig statt in der Kirche im Kirchgemeindehaus abzuhalten. Im Schlusstraktandum wurden einige kleinere Dinge erörtert und den Bazar vom 3., 4. und 5. Februar für die Epileptischen empfohlen. W. A. Rtm.

Der Abonnementsbetrag

für den „HÖNGGER" pro 1961 kann spesenfrei auf Postcheck VIII 2845 einbezahlt werden.

Abonnementspreis:

Jährlich Fr. **6.**— Halbjährlich Fr. **3.50**

Höngg hilft! Höngg hilft den ärmsten und schwächsten Gliedern unserer Gemeinschaft, den epileptischen und schwachsinnigen Kindern. Sie sollen durch unsere Aktion zu einem freundlichen und wohnlichen Aufenthaltsraum kommen.

Es ist eine Freude zu sehen, wie viele Höngger, durch diese Not bewegt, Hand anlegen wollen zum guten Gelingen unserer Bemühungen. Dürfen wir heute besonders auch auf unsere Bazar-Abende hinweisen, die Freitag, Samstag, Sonntag, 3., 4. und 5. Februar stattfinden und jung und alt begeistern werden!

Billettvorverkauf ab nächsten Montag in den Höngger Drogerien. Das Bazar-Komitee.

Frau Olga Huber-Schoch †. Wie nah sich Freud und Leid folgen, mussten die Angehörigen der am letzten Freitag leider so plötzlich verstorbenen Frau Olga Huber-Schoch schmerzlich erfahren. Vor fast zwei Jahren durfte sie ihren fünfzigsten Geburtstag, zugleich die silberne Hochzeit und das 25jährige Bestehen des Geschäftes feiern. Wer hätte damals nur eine kleine Ahnung gehabt, dass die Jubilarin so früh aus dem Kreise ihrer geliebten Familie gerissen würde? Niemand konnte der Trauerbotschaft Glauben schenken, denn sie hat ja erst noch im Quartier die Einkäufe besorgt, die Bestellungen der Kunden entgegengenommen. Wer sie gekannt hat, der weiss was der Gatte, der Sohn und alle verloren haben. Eine Gattin und Mutter, die für ihre Familie, für ihre Angestellten Unermessliches geleistet hat. Man darf fast nicht zurück denken, ohne das Geleistete im Superlativen zu schildern. Heute wird doch gerne alles übertrieben. Jede Leistung auf gewissen Gebieten wird in Schlagzeilen in die Welt geschleudert, aber für den ausserordentlichen Einsatz einer einfachen Haus- und Geschäftsfrau wird nicht viel Druckerschwärze geopfert. Wir wollen aber nochmals zurückblicken und der lieben Heimgegangenen herzlich danken. Danken für Alles, das sie uns Hönggern gegeben hat. Trotz ihrer grossen Arbeitslast hatte sie immer auch für ihre Mitmenschen Zeit und ein offenes Herz. Ihr frohes Wesen schuf ihr einen grossen Bekanntenkreis. Die Kirche konnte die vielen Trauernden kaum fassen, die ihr am Dienstag bei der Trauerfeier die letzte Ehre erwiesen. Berge von Blumen in der Kirche und auf der letzten Ruhestätte auf dem Hönggerberg zeugen von der grossen Verehrung, die der lieben Verstorbenen von allen Seiten entgegengebracht wurde. Die tröstenden Worte die Herr Pfarrer Studer an die Angehörigen richtete, der letzte Musikgruss unserer Höngger Musikanten und die zahlreichen Beileidsbezeugungen mögen dem trauernden Gatten und dem trauernden Sohn helfen, die schweren Stunden zu tragen und im Sinne und Geiste der lieben Entschlafenen weiter zu leben und zu wirken. Allen die sie gekannt haben, wird sie unvergesslich sein. eh

Musikverein „Eintracht" Höngg. Zur 80. ordentl. Generalversammlung trafen sich die Mitglieder am 7. Januar im Restaurant „Mühlehalde". Aus dem vom Präsidenten verlesenen Jahresbericht war ersichtlich, dass die „Eintracht" wieder ein reichhaltiges Vereinsjahr hinter sich gebracht hat. Nicht weniger Arbeit und Einsatz wird dieses Jahr zu vollbringen sein, ist doch am 5./6. August der Limmattaler-Musiktag turnusgemäss in Höngg durchzuführen.

Die Vereinskasse, welche dieses Jahr einen kleinen Vorschlag aufweist, wurde auf Herz und Nieren geprüft. — Für 15 Jahre Aktivmitgliedschaft konnte Walter Gloor zum Ehrenmitglied ernannt werden. Die Aktiv-Freimitgliedschaft erwarb sich Max Füllemann mit 10 Jahre Tätigkeit. Für 20jährige Treue als Passivmitglied, durfte Christian Aerni, ehemaliger Wirt zur „Rose", die Freimitgliedschaft verliehen werden.

Nachstehende Musikanten durften für fleissigen Probenbesuch den Zinnbecher entgegennehmen: Franz Zürcher sen., Alb. Bräm, Niklaus Bucher, Toni Huber, Max Märki, Walter Gloor und Hans Segmüller.

Der Vorstand, der von der Versammlung einstimmig wiedergewählt wurde, setzt sich wie folgt zusammen: Präsident: Albert Bräm; Vize-Präsident und Mat.-Verwalter: Niklaus Bucher; Sekretär: Max Märki; Kassier: Walter Gloor; Protokollführer: Heini Müller; Bibliothekar: Paul Hunziker; Beisitzer: W. Schönholzer.

Zur Beachtung!

Nächste Propaganda-Ausgabe des „Höngger"
Freitag, den 3. Februar. Einsendungen sind spätestens bis Dienstag 18 Uhr, Inserate bis Mittwoch 16 Uhr, aufzugeben.

Als musikalischer Leiter wurde wiederum unser bewährter Herr Albin Strebel bestätigt, welchem Herm. Monti als Vize-Dirigent zur Seite steht.

Nach der in allen Teilen flott verlaufenen Versammlung konnte zum gemütlichen Teil übergegangen werden, wobei das zur Tradition gewordene „Schübling-Bankett" nicht fehlte.

Am 4. Februar 1961 findet in der „Mühlehalde" Höngg unser Winterkonzert mit Abendunterhaltung statt. M. M.

Ehenot — Eheglück. Ueber dieses Thema veranstaltet die Chrischonagemeinschaft Höngg Sonntag, den 29. Januar, abends 8 Uhr, im „Sonnegg" einen Vortrag. Anschliessend gemütliches Beisammensein mit Konsumation. (Siehe Inserat).

Abendmusik im Kirchgemeindehaus. Eine beglükkende Feierstunde erlebten die Zuhörer der Abendmusik im Kirchgemeindehaus. Mit der Passaglia in d-moll von Buxtehude leitete der Organist Markus Schloss den Abend ein. Die eindrückliche Wiedergabe der berühmten Passacaglia Bachs in c-moll wurde zum Höhepunkt der Veranstaltung. Das Kirchgemeindehaus Höngg beherbergt die schönste Saalorgel, die der Berichterstatter kennt. Die klangliche Frische und Sauberkeit des Instrumentes wurden vom Organisten sinnvoll und wirksam ausgenützt. Grosse Freude bereitete Friedi Schloss mit der Darbietung der Sonate in G-dur von Loeillet. Auch im Wettstreit mit der Violine, in der Telemannschen Trio-Sonate in F-dur, bewunderte man die Tragfähigkeit der Altblockflöte, sowie die Leistung der Interpretin. In der viersätzigen Violin-Sonate in G-dur von Bach setzte Regina Ruef ihre Technik und Musikalität sehr erfolgreich ein. Gepflegtes Musizieren, in sympathischer Schlichtheit dargeboten, sollte eigentlich eine wesentlich grössere Zuhörerschar anziehen.. Die Anwesenden waren jedenfalls sehr dankbar für das Gebotene. F. E.

Ehrung betagter Einwohner. Im Monat Febr. 1961 feiern folgende betagte Einwohner unseres Leserkreises ihren Geburtstag:

Frau Elise Eichenberger, geb. 4. Februar 1882, Vorhaldenstrasse 10;

Herr Oskar Schenker, geb. 18. Februar 1883, Bombachstrasse 15;

Fräulein Rösy Ryffel, geb. 6. Februar 1885, Vorhaldenstrasse 10;

Herr Friedrich Lehmann, geb. 7. Februar 1886, Am Wasser 109a;

Herr Emil Lienhard, geb. 14. Februar 1886, Bäulistrasse 34.

Wir gratulieren herzlich!

Der Gutschein für eine Carfahrt wird dem ältesten Geburtstagskind dieses Monats von der Firma Winterhalder direkt zugestellt.

Meldungen für den Monat März 1961, d. h. für Einwohner, die im März 75-jährig oder älter werden, bitten wir bis 20. Februar dem „Höngger" einzusenden. Die Veröffentlichung erfolgt am 24. Februar.

Bürgerrechtsaufnahmen. Im Monat Dezember 1960 wurden folgende Personen des Quartiers Höngg in das

Quartier - Maskenbälle
in Höngg – Saal zur „Mühlehalde"
Samstag, 18. Februar – Montag, 20. Februar

Bürgerrecht der Stadt Zürich aufgenommen: Kindlimann-Gassner Gottfried, geb. 1920, von Wald ZH, Monteur der Bundesbahnen, Schwarzenbachweg 17; Lang Doris Charlotte, geb. 1940, von Birwinken TG, Sekretärin, Imbisbühlstrasse 57; Schwarz Liselotte Clara, geb. 1920, von Lausanne, Vevey VD und Genf, Sekretärin, Bombachhalde 27; Thür-Schneider Ulrich geb. 1921, von Altstätten SG, Fabrikant, Imbisbühlstrasse 55; Rosenberger Johann Sebastian, geb. 1942, österreichischer Staatsangehöriger, kaufmännischer Lehrling, Ackersteinstrasse 197.

Schlitteln. Das Schlitteln mit kleinen Schlitten ist auf folgenden Strassen in Höngg erlaubt worden:

Heizenholz, vom Waldrand bis Regensdorferstrasse,
Holbrigstrasse, Teilstück Kappenbühl-/Regensdorferstrasse,
Hurdäckerstrasse, Teilstück zwischen Haus Nr. 15 und Im oberen Boden,
Riedhoferrain.

Gemeindeabstimmung vom 5. Februar. Pläne und Modelle für die Gemeindeabstimmung über die Erstellung des „Stadthofes 11", Konzert-, Theater- und Kulturzentrum im Kreis 11, den Neubau des Kasinos Zürichhorn, den Beitrag an den Bau der Alterssiedlung Bombach Höngg, die Erstellung eines Werkjahrschulhauses in der Hardau und den Bau der II. Etappe des Schulhauses Falletsche mit Gemeinschaftszentrum und Sanitätshilfsstelle, Quartier Leimbach können in der Halle des Helmhauses besichtigt werden.

Gedankensplitter

. . . in unserer hoffnungslosen Gegenwart. Dieser Tage wurde in Zürich eine Vereinigung gegründet, die sich zum Ziele setzt, auf dem Wege der gegenseitigen Achtung den Mitmenschen näherzukommen.

Diese Tatsache ist zu begrüssen und würde nicht nach einem Kommentar rufen. Was uns aber stutzig machte, ist ein Satz in den den Statuten vorangehenden Präambeln. Dort lesen wir, dass das Zusammenleben als Bruderschaft ein Hinweis in unserer hoffnungslosen Gegenwart für das kommende Gottesreich sei.

Unsere Gegenwart, so wird schwarz auf weiss festgehalten, sei hoffnungslos. Ist sie das wirklich? Oder sind nicht wir es, die ihr keine Sonnenstrahlen mehr abzugewinnen vermögen. Dabei liegt das Glück uns täglich am Wege — wir müssen nur nach ihm greifen! Ein dankbarer Blick, den uns ein Greis schenkt, dem wir im Strassenverkehr helfen, ein freundliches Wort, das wir einem Unbekannten schenken, und das uns erwidert wird, und was der vielen Kleinigkeiten des Alltags mehr sind, sie alle können uns die Gegenwart hoffnungsvoll erscheinen lassen.

Oder muss immer zuerst nach den Sternen gegriffen werden? Ist es nötig, dass wir uns hohe Ziele setzen, die Menschheit zu versöhnen trachten, wobei wir unseren kleinen Umkreis übersehen.

„Lasst uns Menschen werden" hat Heinrich Pestalozzi gesagt und dabei den Blick für die Realität nicht verloren. Er, der so viel Trübsal erleben und sehen musste, war nie hoffnungslos. Denn die ihm anvertrauten Kinder waren sein Sonnenschein.

Und heute? Schauen uns unsere Kinder nicht mit fragenden Augen an. Möchten sie nicht durch uns die für sie so grosse, unbekannte Welt kennenlernen. Und all das sollte für uns hoffnungslose Gegenwart sein . .?

Tt

[redacted]

Todesfälle der Woche:

Kröger Willi, geb. 1899, Schreinermeister, von Zürich, Gatte der Rosa geb. Tschopp, Winzerstrasse 28.

Huber geb. Schoch Olga, geb. 1909, von Oberlunkhofen AG und und Schlieren ZH, Gattin des Willi, Transportunternehmers, Gsteigstrasse 5.

Hiestand Luise, geb. 1901, Hilfshauspflegerin, von Zürich und Worb BE, Imbisbühlstrasse 20.

Rietsch Marie, geb. 1893, a. Spetterin, französische Staatsangeh., Winzerstrasse 9.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag den 29. Januar 1961

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

09.15 Uhr Predigt Pfr. Studer (Kinderhort)
08.00, 10.30 und 11.15 Uhr Kinderlehren
09.30/10.30 Uhr Sonntagschule in den Schulhäusern Bläsi A und Imbisbühl

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Ramp (Kinderhort)
10.20 Uhr Kinderlehre
10.20 u. 11.00 Uhr Sonntagschule im Schulhaus Goldschmied und im Kirchgemeindehaus

Schulhaus Lachenzelg:

10.40 Uhr Predigt Pfr. Studer

Wochenveranstaltungen:

Mittwoch, 1. Februar, 20 Uhr, im Kirchgemeindehaus Höngg: Abendvortrag des Kirchgemeindevereins. Thema: Soziale Fragen der Gegenwart. Referent: Eugen Marti vom Zwingli-Verlag.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communication du dimanche 29 janvier 1961

09.30 h. Culte M. Vaney
Texte Ev. St. Matt. 6/9. Cant. 97, 222, 92, 93, 43, 285.
09.30 h. Garderie d'enfants
09.30 h. Culte de jeunesse / 09.30 h. Ecoles du dimanche

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von A. Schütz
09.45 Uhr Sonntagschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

09.30 Uhr Predigt von A. Schütz

Chrischona-Gemeinschaft Höngg

20.00 Uhr Vortrag im alkoholfreien Restaurant „Sonnegg"
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Handharmonika-Club Höngg

Generalversammlung

Samstag, den 28. Januar 1961, 20.00 Uhr im Saale des Rest. „Wartau" Höngg.

Männerchor Höngg

Heute Freitag, den 27. Februar 1961

Gesangprobe

20.15 Uhr im Schulhaus Bläsi Höngg.

Musikverein „Eintracht" Höngg

Voranzeige:

Samstag, den 4. Februar

Winterkonzert mit Abendunterhaltung in der „Mühlehalde".

Samariter-Verein Höngg

4. und 5. Februar 1961. Höngg hilft. Jeder macht mit am grossen Bazar im Kirchgemeindehaus, zu Gunsten der Schweiz. Anstalt für Epileptische. Anmeldungen zur Mithilfe beim Wurstgrill und zum Sanitätsdienst nimmt Frau Erna Wipf, Tel. 56 69 64, gerne entgegen.

Sportverein Höngg

Mittwoch, den 1. Februar 1961

Mitgliederversammlung

20.15 Uhr im Rest. „Wartau" Höngg.

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Hirsch-Apotheke, Schaffhauserstr. 123, Tel. 26 07 40

Zürich 10/49, den 25. Januar 1961
Gsteigstrasse 5

DANKSAGUNG
(statt Karten)

Tiefbewegt von der überaus grossen Anteilnahme beim unverhofften Heimgang unserer geliebten Gattin und Mutter

Olga Huber-Schoch

danken wir allen Freunden und Bekannten von ganzem Herzen. Besonders danken wir Herrn Pfarrer Studer für seine trostreichen Abschiedsworte, dem Musikverein „Eintracht" Höngg für die erhebenden Musikvorträge, und Allen, die unserer lieben Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen haben. Ebenso herzlichen Dank für die überaus zahlreichen Kranz-, Blumen- und Kartenspenden.

Die Trauerfamilie.

Gesucht jüngere
Spettfrau
für 6 event. 3 mal wöchentlich, vorm. von 9—11 Uhr.
Telephon 56 63 24

Radio-, Fernseh-, Photo-Markt Eschenmoser

1. Diskonthaus der Schweiz, d.h. weltbeste Markenartikel mit hohen Rabatten. 60 000 zufriedene Kunden. 1 Jahr Vollgarantie. Reisebeitrag für auswärtige Käufer.

Kataloge gratis
(417 Seiten, 1250 Abbildungen)

Zürich: Im Radiohaus, 5 Etagen Birmensdorferstrasse 190
Tel. (051) 35 27 43

Bern: (Filiale) Brunnhofweg 47
Tel. (031) 7 21 05

Dramatischer Verein Waidberg

Theater im Januar 1961 in der »MÜHLEHALDE« HÖNGG

Anna die Magd

Schauspiel in fünf Akten von S. H. Mosenthal

Aufführungen: Samstag, den 28. Januar, Beginn 20 Uhr
Sonntag, den 29. Januar, Beginn 16 Uhr

Nach der Samstagaufführung **gemütliche Unterhaltung** mit TANZ — **Orchester Trio Delphin — Grosse Tombola**

Billet-Vorverkauf: Rest. „Mühlehalde", Telefon 56 70 40

Wir erteilen
Darlehen
bis Fr. 5000.—
- ohne Bürgen
- ohne Anfrage bei Verwandten o. Bekannten
- ohne Mitteilung an den Hausbesitzer

Vertrauenswürdige Bedingungen
Absolute Diskretion
Bank Prokredit
Löwenstr. 52 Zürich
Tel. 051 / 25 47 50

Inserieren bringt Erfolg!

Todes-Anzeigen
liefert innert kürzester Frist
Buchdruckerei A. Moos
Ackersteinstr. 159 Tel. 56 70 37

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

VORTRAG
in der Gemeindestube Höngg
(Alkoholfreies Restaurant „Sonnegg" bei der Kirche)
Sonntag, den 29. Januar 1961, abends 8 Uhr
Thema: **Ehenot — Eheglück**
Redner: Gg. Köhler, Prediger, Schlieren
Jedermann ist herzlich eingeladen.
Nach dem Vortrag gemütl. Beisammensein m. Konsumat.

Modelle
gesucht für Wasserwellen und Dauerwellen jeweils Dienstag bis Donnerstag.
Meldungen an
E. Keller, Coiffure
Limmattalstr. 242 (Wartau)
Tel. 56 84 32

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Der Höngger

Freitag, 3. Februar 1961. 35. Jahrgang - Nr. 18

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.—, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 15 Rappen.

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 09.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Jeder macht mit! Aktion Höngg zugunsten der Schweizerischen Anstalt für Epileptische, Zürich. Wir erwarten Sie an unserem grossen BAZAR nächsten Samstag/Sonntag im Kirchgemeindehaus an der Ackersteinstrasse. Unsern lieben Hausfrauen dürfte es eine wesentliche Entlastung bedeuten zu wissen, dass wir ganze Berge von Essbarem anzubieten haben. Darum unser Rat: Machen Sie kurzen Prozess in der Küche, legen Sie das Kochbuch auf die Seite und benützen Sie unsere „Menukarte": Servelats und Bratwürste vom Grill, belegte Brötchen, heisse Wienerli usw. Unsere festlich geschmückte Kaffeestube mit gemütlicher Unterhaltung ist von 14.00—18.30 Uhr offen. Wir bieten eine reiche Auswahl von selbstgemachtem Kuchen und andern Süssigkeiten. Ein grosser Stand mit allerhand hausgebackenen Herrlichkeiten wird Sie überraschen. Bringen Sie eine Tasche mit. Vielleicht möchten Sie für Ihr Göttikind etwas kaufen. Oder Sie gewinnen einen grossen Preis in unserer Tombola! Der Herr Ehegemahl wird zwischen 2 Kaffeetassen seine Schiesskünste erproben oder ein anderes Geschicklichkeitsspiel wählen. Der bekannte Illusionist Rico Peter dürfte für Jung und Alt eine grosse Anziehungskraft ausüben. Er wird seine Kunststücke in der Jugendstube zeigen.

Im Untergeschoss des Haupthauses ist eine Art Cinébref eingerichtet. Wir sehen Charlot- und lustige Trickfilme. Die Kinder im Alter von 4—10 Jahren, die in der „Fischete" ihr Glück versucht haben, lockt eine besondere Freude. Unter zuverlässiger Aufsicht dürfen diese Kleinen mit einem grossen Car ausfahren, erhalten auswärts eine lustige Kasperlivorführung und einen guten Zvieri und werden nach ca. 2 Stunden wieder am Ausgangsort ausgeladen.

Dürfen wir Sie besonders auch auf unsere Bazar-Abende im grossen Saal aufmerksam machen. Sie beginnen jeweils um 20 Uhr und finden am Freitag-, Samstag- und Sonntagabend statt.

Freitag, 3. Februar: Fachgerechtes Jazz-Konzert für unsere jüngere Generation. Es spielen „The Nameless" und das „André Hager / Remo Rau Sextett", die besten Amateur-Bands unserer Stadt. Eintritt Fr. 2.—, 3.—, 4.—.

Samstag/Sonntag, 4./5. Februar: Allerlei für Aug und Gemüt. Ein bunter Strauss heiterer Produktionen. Teepause. Sketsch: „Sammelsurium", Spiel mit ernstem Hintergrund. Eintritt Fr. 2.—. Billettvorverkauf in den Höngger Drogerien.

Wir heissen Sie zu all diesen Veranstaltungen herzlich willkommen! Höngg hilft! Das Bazar-Komitee

Alte Höngger. Am vergangenen Mittwoch, den 25. Januar 1961, trafen sich zu einem Stelldichein im Altersheim Hauserstiftung an der Hohenklingenstrasse 6 Höngerinnen und Höngger deren Alter zusammengerechnet die respektable Zahl von 507 Jahren ergab. Es waren dies: Hans Wegmann-Wunderli 88 Jahre, Frau Elise Meier 88 Jahre, Fräulein Henriette Neeracher 86 Jahre, Fräulein Hermine Wehrli 85 Jahre, Fräulein Elise Wehrli 82 Jahre und Frau L. Lässer-Wegmann 78 Jahre.

Unser Wunsch begleite alle, dass sie noch viele Jahre, bei guter Gesundheit, zu einem so netten Stelldichein sich treffen können!

Fastnacht in Höngg. Die diesjährigen Maskenbälle in der „Mühlehalde" sollen wieder nach traditioneller Art zur Durchführung gelangen. Ortsvereine haben wieder miteinander Fühlung genommen, um fröhliches Maskentreiben und gesellschaftliches Leben in den schön dekorierten Ballsaal zu zaubern. Auch die vielen Einwohner unseres Quartiers, die in den letzten Jahren neuzugezogen sind, werden wieder nicht abseits stehen und mit Masken und als Ballbesucher die Scene beleben, um so freundschaftlichen Kontakt mit ihrer Umgebung zu finden.

Die Fastnacht in Höngg verspricht also etwas zu bieten. Die Quartier-Maskenbälle werden wieder ein Ereignis!

Turnverein Höngg. Hallenhandball. Nachdem die Saison 1960/61 mit 2 Siegen von 9:5 gegen R. C. Belvoir und 11:10 gegen ATV Thalwil recht verheissungsvoll begonnen hatte, erhielten wir mit dem T. V. Oberstrass III einen Gegner, der ebenfalls noch Anwärter auf den Gruppensieg war. Zu Beginn wurde unserseits mit Spielzügen operiert, die wir im Training einübten, soweit es die mehr als beschränkten Möglichkeiten in unserer Turnhalle erlauben. Der Erfolg stellte sich ein, denn nach knapp fünf Minuten führten wir bereits 2:0. Ein kleines Nachlassen in der Konzentration, zusammen mit dem zu nahen Auflaufen auf die gegnerische Deckung genügte, um in kurzer Zeit den Vorsprung in einen 2:4 Rückstand zu verwandeln. Gesteigerter Einsatz und ein Besinnen auf das Gelernte vermochten jedoch das Blatt wieder zu unseren Gunsten zu wenden, sodass wir mit 5:4 die Plätze tauschen konnten. Die gesunde Härte in der Verteidigung während der 2. Halbzeit entmutigte den Gegner zusehends und erlaubte uns mit geschickten Kombinationen die gegnerische Dekkung auseinanderzureissen. Da auch erfolgreiche Torschüsse nicht fehlten, konnten wir dieses Spiel sicher mit 10:5 gewinnen. Im Gegensatz zu allen bisherigen Gegnern, verfügt unsere Mannschaft neben einer guten Kondition auch über mindestens 8 gefährliche Torschützen, die nicht alle genau markiert werden können. 2—3 Goalgetters können, wenn sie einmal erkannt sind, neutralisiert werden. Aus diesem Grunde gewannen wir alle Spiele immer erst in der 2. Halbzeit. Ein weiterer Grund für das durchwegs bessere Spiel in der 2. Hälfte ist jedoch auch darin zu finden, dass wir uns mangels Trainingsmöglichkeiten, bedingt durch die unmöglichen Hallenverhältnisse in Zürich, immer erst einspielen müssen. Durch den neuerlichen Sieg wurden wir Gruppenleader mit 2 Punkten Vorsprung auf den T. V. Altstetten, auf den wir am nächsten Samstag in der Turnhalle Gessnerallee (ehemalige Reithalle) treffen. Beginn 15.30 Uhr. Dieses Spiel wird nicht nur ein Rivalenkampf mit all seinen Reizen, sondern könnte bereits eine wichtige Vorentscheidung über den Gruppensieg und damit für die Aufstiegsspiele werden. Schlachtenbummler, die unsere Leute in diesem wichtigen Spiel unterstützen würden, wären deshalb sehr erwünscht. rb.

Aus den Zürcher Stadtratsverhandlungen. — Auf Sonntag, den 5. März 1961, wird die Gemeindeabstimmung über folgende Vorlagen angesetzt: a) Erstellung eines Kreisgebäudes 2 an der Beder-/Ulmbergstrasse; b) Bau des Unterwerkes Aubrugg des Elektrizitätswerkes, Einbau einer 150-kV-Anlage im Unterwerk Drahtzug und Verlegung einer 150-kV-Kabelleitung Eichhalde—Drahtzug; c) Ausbau der Bergstrasse zwischen Klosbachstrasse und Klusplatz, Zürich 7. Am gleichen Tage finden die Erneuerungswahlen der Friedensrichter für die Amtsdauer 1961/67 statt.

MARKT-RUNDSCHAU

Der Tip für die nächste Zeit: Eier und Boskoop

KG. Auf den 26. Januar wurde der Preis für Inlandeier von neuem herabgesetzt. So beträgt gegenwärtig der Konsumentenpreis für grosse schöne Eier 25—26 Rp. Ob der Hühnerhalter sein Produkt noch zu einem kostendeckenden Preis abgeben kann, ist zwar fraglich, doch beruhigt es ihn, zu wissen, dass das Ei noch in Zeiten grosser Produktion guten Absatz findet. Für den Konsumenten geht es vor allem darum, die günstige Gelegenheit wahrzunehmen, und viel Eier einzukaufen. Welch' wertvolle Nahrung stellt doch ein hart gesottenes Ei als Zwischenverpflegung, als Garnitur auf kalten Platten oder ein Rührei zum Morgenessen dar. Ausserdem können mit Eiern sehr viel wohlschmeckende Speisen zubereitet werden. Ebenfalls ratsam ist nun das Konservieren von Eiern.

Die Lagervorräte von Obst sind nach wie vor gross. Damit der ob seiner vielfältigen Verwendbarkeit bekannte Schweizerapfel „Boskoop" vermehrten Absatz finde, hat gegen Ende Januar eine spezielle Werbeaktion begonnen, die bis in die erste Märzwoche dauern wird. Noch gegen 1000 Wagen Boskoop sind am Lager und warten auf dankbare Abnehmer. Damit auch unsere Bergbevölkerung und vor allem die Schulkinder in den Genuss dieser bekömmlichen Frucht gelangen, wird überdies eine Obstaktion für die Berggemeinden durchgeführt. Gegenwärtig sind in allen Läden, die Obst verkaufen, Boskoop, Ontario, Kanada-Reinetten sowie viele andere Sorten in schönster Qualität zu sehen. Namentlich in guten Obstjahren, da die inländischen Aepfel in wirklich sauberer und ansprechender Aufmachung und zu günstigen Preisen angeboten werden, sollte man die gesunden Früchte vermehrt konsumieren.

Auf dem Gemüsemarkt nimmt der Handel im allgemeinen einen befriedigenden Verlauf. Der Gemüseproduzent ist aber auch bestrebt, die Qualitätsbestimmungen einzuhalten und gute Ware zu liefern. Zur Zeit kommen grosse Mengen von Kohlgewächsen wie Weiss-, Rotkabis und Wirz in den Handel. Aber auch das Angebot an gelben Rübli, Weissrüben, sowie Speisekohlrüben vermag eine grosse Nachfrage zu decken. Rohe und gedämpfte Randen sind zur Zeit sehr gefragt. Infolge der ausreichenden Lager können Knollensellerie zu wirklich günstigen Preisen abgegeben werden. Der Mensch benötigt Vitamine, und solche sind nicht zuletzt im Gemüse zu finden. Profitieren wir davon, denn Gemüse steht in reichlicher Auswahl zur Verfügung und ist zudem zu vorteilhaften Preisen erhältlich!

Das Angebot an grossem Schlachtvieh ist etwas zurückgegangen. Vermehrt kommen nun Schlachtkälber auf den Markt, so dass ein Stück Kalbfleisch sicher zu einem annehmbaren Preise erhältlich ist. Auf dem Schlachtschweinemarkt hat sich die Lage normalisiert. Dank einer starken Verbrauchsvermehrung konnte das Ueberschussproblem weitgehend gelöst werden. Man ist in dieser Hinsicht auch in Zukunft auf die Kauffreudigkeit der Konsumenten angewiesen.

Gedankensplitter

Ein Amtsschimmel der nicht wiehert. Wohl eine der unangenehmsten Pflichten eines Staatsbürgers ist das Zahlen von Steuern. Jedermann weiss, dass er an den Staat Steuern zahlen muss und dass er in der Schweiz diesen Staat selbst verkörpert. Und dennoch haben wir als Staatsbürger immer das Gefühl, unser Geld wandere in andere Taschen und nicht mehr in die unseren. Dazu kam bis vor kurzem die Tatsache, dass wir von amtlicher Seite meist so behandelt wurden, als wären wir heute noch Untertanen die den „gnädigen Herren" die Zehnten abzuliefern hätten.

Wir sagten zuvor „bis vor kurzem", denn heute scheint auf dem Steueramt der berüchtigte Amtsschimmel nicht mehr zu wiehern. Wer dies kaum für möglich hält, der lese einmal die freundliche Anzeige, die dieser Tage im „Tagblatt der Stadt Zürich" erschien. „Haben Sie beachtet", war die Ueberschrift dieses

Gibt es auf der ganzen Welt ein Staatswesen,
das einen schöneren Namen trägt als unser
Vaterland?: Schweizerische Eidgenossenschaft!

Guggenbühl

FREISINNIGE PARTEI ZÜRICH 10

Quartier - Maskenbälle

in Höngg – Saal zur **„Mühlehalde"**

Samstag, 18. Februar – Montag, 20. Februar

Zuverlässigkeit
Sicherheit
Zuvorkommenheit

FORTSCH TAXI 56 62 72

Das Handwerk und Gewerbe von Höngg



Für **Blumen** zu
Rosenberger
Limmattalstr. 224
Telefon 56 88 20
Prompter Hauslieferdienst

COIFFURE K. VOCK
Limmattalstrasse 166 Telefon 56 71 92
Individueller, gepflegter Service für
DAMEN und HERREN
PARFUMERIE

Caseri + Schneider
Spenglerei
Metall - Bedachungen
Reparaturen
Winzerstrasse 12 Telephon 56 71 54

Garage A. Zwicky
Riedhofstr. 3 Tel. 44 94 94
Limmattalstrasse 400
Tel. 56 62 33
Stets preiswerte **Occasionen**
Beide **Tankstellen** geöffnet von 7–22 Uhr
Riedhofstrasse 3 sonntags geschlossen

MASS-SCHNEIDEREI


Ausführung sämtlich. im Fach vorkommenden Arbeiten wie Neuanfertigungen, Abänderungen und Reparaturen prompt und fachgemäss.
Fritz Müller
Mass-Schneiderei
Limmattalstrasse 178
(Meierhofplatz)
Telephon 56 72 64
Ablage der Färberei u. Chem. Reinigung Eichenberger Zürich

Zweifel
ZÜRICH-HÖNGG

erstklassige
Obstsäfte und Weine
Mosterei Zweifel & Co. Zürich-Höngg Tel. 56 77 70

Fachgemässe und prompte Ausführung an
Neubau • Umbau • Reparaturen
Joh. Kropf
Zimmerei – Treppenbau
Schreinerei – Glaserei
Detailverkauf: Bretter Pavatex Pfähle
Latten Glas
Limmattalstr. 142 hinter d. Post Tel. 56 72 12

Für alle **Spenglerarbeiten**
gehen Sie vorteilhaft zu
Fritz Böckli, Spenglerei
Telephon 56 60 68
Werkstatt: Limmattalstr. 204 Wohnung: Riedhofstr. 261

Sch *Malermeister*
GEBR. SCHAUB
Sämtliche Malerarbeiten
Tapezieren Schriften
Büro u. Werkstatt: Limmattalstrasse 220, Tel. 56 89 20

Walter Greb **dipl. Installateur**
Limmattalstrasse 247 *Telefon 28 06 96*
Sanitäre Anlagen

C. Ryffel
Schreinerei Glaserei
Limmattalstr. 215 Tel. 56 79 92
empfiehlt sich höflich für
Neuanfertigungen u. Reparaturen

Schreinerarbeiten prompt + fachgemäss Tel. 56 72 63 JOS. BERCHTOLD dipl. Schreinerm.
NEUBAUTEN-UMBAUTEN-INNENAUSBAU-LADENEINRICHTUNGEN-HANDW. MÖBEL-REPARATUREN
JMBISBÜHLSTR. 7 b. Quartierbüro

Der Abonnementsbetrag

für den „HÖNGGER" pro 1961 kann spesenfrei auf Postcheck VIII 2845 einbezahlt werden.

Abonnementspreis:
Jährlich Fr. **6.**— Halbjährlich Fr. **3.50**

Inserates. Tönt eine solche Anrede nicht ganz anders als das bis anhin gewohnte „sollten Sie nicht binnen . ."

Nein, heute wendet sich das Steueramt mit folgenden Worten an das Publikum:

Wenn Sie die Erklärung möglichst rasch ausfüllen und einreichen, helfen Sie mit, den grossen Arbeitsanfall auf den ganzen Monat zu verteilen. Dafür sind wir Ihnen dankbar.

Steueramt der Stadt Zürich.

Und diese Tonart lassen wir uns gerne gefallen — ja wir werden gewiss unseren Steuerbeitrag auch leichteren Herzens deklarieren und bezahlen. Tt.

[redacted]

Todesfälle der Woche:

Barras Gaston, geb. 1882, a. Prokurist, von Châtel sur Montsalvens und Villaraboud FR, Gatte der Charlotte geb. Gutsch, Bläsistrasse 25.

Frei geb. Haug Elisabetha, geb. 1883, von Zürich, Witwe des Emil, Bilderhändlers, Vorhaldenstrasse 10.

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Schaffhauserplatz-Apotheke, Seminarstr. 1, Tel. 26 39 64

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 5. Februar 1961

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

09.15 Uhr Predigt Pfr. Brunner (Kinderhort)
08.00, 10.30 und 11.15 Uhr Kinderlehren
09.30/10.30 Uhr Sonntagschule in den Schulhäusern Bläsi A und Imbisbühl

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Ramp (Kinderhort)
10.20 Uhr Kinderlehre
10.20 u. 11.00 Uhr Sonntagschule im Schulhaus Goldschmied und im Kirchgemeindehaus

Schulhaus Lachenzelg:

10.40 Uhr **Spätgottesdienst** Pfr. Brunner

Kirchgemeindehaus Höngg:

14.00 Uhr BAZAR in allen Räumen des Kirchgemeindehauses.
20.00 Uhr BAZAR-ABEND im grossen Saal des Kirchgemeindehauses. Allerlei für Aug und Gemüt. Ein bunter Strauss heiterer Produktionen. Teepause. Sketsch: „Sammelsurium", Spiel mit ernstem Hintergrund. Eintritt Fr. 2.—.

Wochenveranstaltungen:

Donnerstag, den 9. Februar, 14.30 Uhr, **Altersnachmittag** im Kirchgemeindehaus Höngg.

20 Uhr: **Gruppe der Zweitjüngsten** in der Lavater-Stube.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 5 février 1961

09.30 h. Culte avec cène MM. Primault et Eindiguer
Texte: Matthieu 12:30. Cant. 61, 181, 186, 274, 465.
09.30 h. Garderie d'enfants
09.30 h. Culte de jeunesse / 09.30 h. Ecoles du dimanche

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
09.45 Uhr Sonntagschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde
Elimkapelle, Habsburgstr. 17, **Wipkingen**
09.30 Uhr Predigt von H. Köchli
19.30 Uhr Abendpredigt

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle
20.00 Uhr Predigt G. Köhler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten



Männerchor Höngg

Jeden Freitag
Gesangprobe
20.15 Uhr im Schulhaus Bläsi Höngg.



Musikverein „Eintracht" Höngg

Samstag, den 4. Februar
Winterkonzert mit Abendunterhaltung in der „Mühlehalde".

Samariter-Verein Höngg

7. Februar, 20.00 Uhr. Schulhaus Bläsi B. Uebung: Knotenlehre und Improvisationen.

21. Februar, **Hauptversammlung,** Restaurant „Wartau".

4./5. Februar. Jeder macht mit am **Bazar** im Kirchgemeindehaus.

Das **Krankenmobilienmagazin** im Kirchgemeindehaus ist täglich geöffnet von 15—17 Uhr, ausgenommen Donnerstag. Passivmitglieder erhalten starke Ermässigung der Mietpreise.



Zunft Höngg

Montag, den 6. Februar 1961, ab 20 Uhr **Stammtisch** im Haldenstübli.

Die Vorsteherschaft.

empfiehlt sich der Bevölkerung bestens

Max Schwob
MALERMEISTER
Regensdorferstr. 62
Spiegelgasse 16
Telephon
42 69 74 / 24 31 77
Ausführung sämtlicher Malerarbeiten Renovationen Tapezieren Möbel

Blumen für Freud und Leid
von BLUMEN-STÄHLI
Limmattalstr. 162 **Tel. 56 64 60**
Fleurop-Service in alle Welt



Radio - Television - Verkauf
Reparaturen — Schallplatten
UKW- und Fernseh-Antennen
Radio-Haug
Limmattalstrasse 274
Telephon 56 80 34

Walter Caseri
Limmattalstr. 206
Telephon 56 70 62
Sanitäre Anlagen
Reparaturen / Waschmaschinen
Kühlschränke

Kinderhaarschnitte
Föhnwellen
Cup-Hardy
Herren-Coiffeur
E. RENNER
Wieslergasse 5
Über Mittag geöffnet
Tel. 56 60 76 Höngg

H. Brandes
dipl. Installateur
Limmattalstrasse 97 Tel. 56 70 63
Bauspenglerei
Sanitäre Installationen

Ernst Rüdin
Fachmann für
Anstrich
Tapezieren
Schrift
Dekoration
Eidg. Meisterdipl.
Tobeleggstr. 12 Telefon 56 61 51 Werkstatt: Limmattalstr. 134
MALERMEISTER ZÜRICH-HÖNGG

Spezialgeschäft f. Wolle Strümpfe Bébéart.
Mercerie eigene Maschinen-Strickerei
Weber Lori
Wieslergasse 6 Tel. 56 85 06
Zürcher Rabattmarken
Ablage der Wäscherei Kopp

Tröndle & Weber
PARKETTBELÄGE ZÜRICH 10
HOHENKLINGENSTRASSE 16 TELEPHON (051) 56 66 22

Dachdecker
Vertrauenssache dann zu
H. FREHNER
dipl. Dachdeckermeister
Limmattalstr. 291 Telefon 56 76 78
Erfolgreiche Bekämpfung des Hausbock und Holzwurm
Verlangen Sie unverbindlich Prospekte

E. Kömeter
Limmattalstrasse 211
Telephon 56 80 80
Ausführung sämtlicher
Licht-, Kraft- und Telephon-Anlagen

Pneus aller Marken
Neugummierungen
besonders günstig durch
REGOMA A.G.
Am Wasser 55 Tel. 56 84 40 **Gratismontage**

Individuelle Polstermöbel
Aparte Vorhänge
Erstklassige Rosshaar-Matratzen
Willy Bregg
Telefon 56 78 02
Tapezierermeister
Limmattalstrasse 223
Zürich 10

martin
Was trägt man jetzt am liebsten zum Skifahren?
Natürlich die neuen **Calida Sport-pullover** mit hochschliessendem Rollkragen. „Sie" + „Er" fühlen sich darin so richtig wohl und sportlich angezogen. Aus reiner kochechter Baumwolle in vielen Farben.
Für Damen und Herren **12.90**
Bonneterie MARTIN
NORDBRÜCKE • ZÜRICH
Jederzeit günstige Parkgelegenheit vis-à-vis Kino Nordstern

Restaurant Limmatberg
Montag wieder geöffnet
Unterhaltungsspiel auf amerikanischer **vollautomatischer Kegelbahn** für jung und alt
Höflich empfiehlt sich **Familie Aberli**

Schneiderin
empfiehlt sich für **Neuanfertigungen** bei **billigster** Verrechnung.
Frau R. Wegmann
Regensdorferstr. 63, ✆ **56 84 88**

Todes-Anzeigen
liefert innert kürzester Frist
Buchdruckerei A. Moos
Ackersteinstr. 159 Tel. 56 70 37

Staubsauger-Reparaturen
prompt und zuverlässig.
Apparat wird abgeholt.
H. Zollikofer
Dietikon, Arnikastr. 6
Tel. 88 93 60

Englisch
Einzel- und Gruppen-Unterricht gewissenhaft und raschfördernd
J. u. B. Primas, Bauherrenstr. 11
Tel. 56 68 71



Sportwoche:
Koffern in Fiber, Stamoidstoffe oder Leder
Rucksäcke Ski- und Tourensäcke
Reisetaschen in all den beliebten Materialien
Damentaschen sowie eine reichhaltige Auswahl in andern Lederwaren

Adolf Georg
Limmattalstr. 202
Telefon 56 74 57
Polstermöbel
Bettwaren
Lederwaren

Radio-, Fernseh-, Photo-Markt Eschenmoser
1. Diskonthaus der Schweiz, d.h. weltbeste Markenartikel mit hohen Rabatten. 60 000 zufriedene Kunden. 1 Jahr Vollgarantie. Reisebeitrag für auswärtige Käufer.
Kataloge gratis
(417 Seiten, 1250 Abbildungen)
Zürich: Im Radiohaus, 5 Etagen Birmensdorferstrasse 190
Tel. (051) 35 27 43
Bern: (Filiale) Brunnhofweg 47
Tel. (031) 7 21 05

Landw. Konsum-Genossenschaft Regensdorf und Umgebung ✆ 94 41 64
Höngger Filialen:
„Frankental" Imbisbühlstr. 165 ✆ 56 84 50
„Giblen" Regensdorferstr. 169 ✆ 56 89 70
Die guten VOLG-Quartierläden
wo Sie für den **Haushalt** und den **Garten** alles was Sie brauchen in guter Qualität finden
empfehlen sich Ihnen bestens!

An unsere verehrte Kundschaft

Infolge Verbreiterung der Strasse Am Wasser, muss auch unser Haus niedergelegt werden und wir sehen uns daher gezwungen, unser Geschäft auf den **1. März 1961** zu schliessen.

Wir möchten nun an dieser Stelle unserer verehrten Kundschaft für die uns erwiesene langjährige Treue und für ihr Wohlwollen unseren herzlichsten Dank aussprechen.

H. & O. Frey-Müller
Bäckerei – Conditorei
Am Wasser 139 Zürich 10/49

In Zürich-Höngg Zentrum per sofort **zu vermieten**
geheizte
GARAGE
für mittelgrossen Wagen.
Tel. 56 64 03

Wer hat aufgenommen oder gesehen rotes
Tigerli mit grünem Halsband
Bitte **Telephon 56 85 90**

Modelle
gesucht für Wasserwellen und Dauerwellen jeweils Dienstag bis Donnerstag.
Meldungen an
E. Keller, Coiffure
Limmattalstr. 242 (Wartau)
Tel. 56 84 32

Kirchgemeinde Höngg-Oberengstringen

Sonntag, den 5. Februar 1961, finden in unserer Kirchgemeinde folgende

Wahlen

durch die Urne statt:

a) Ersatzwahl des Präsidenten der Kirchenpflege (anstelle des zurückgetretenen Dr. Walter Bühler).
b) Ersatzwahl von zwei Mitgliedern der Kirchenpflege (anstelle der zurückgetretenen Dr. Walter Bühler und Gottfried Huber).

Stimmberechtigt sind die im Aktivbürgerrecht stehenden, in Höngg und Oberengstringen wohnhaften Schweizerbürger, die das 20. Altersjahr zurückgelegt haben und der evangelischen Landeskirche angehören. Das Stimmregister kann im Quartierbüro Höngg und in der Gemeinderatskanzlei Oberengstringen eingesehen werden.

Mit Bezug auf die Abstimmungslokale und -zeiten in Zürich 10 und in Oberengstringen, sowie hinsichtlich Stellvertretung und Erleichterungen der persönlichen Stimmabgabe gelten die Bestimmungen wie bei den politischen Gemeinden (Zürich und Oberengstringen), auf deren Publikationen verwiesen wird.

Die Ermittlung der Wahlergebnisse erfolgt am 5. Februar 1961 um 13.30 Uhr im Sitzungszimmer des Kirchgemeindehauses Höngg.

Zürich-Höngg, den 20. Januar 1961.

Die Kirchenpflege.

Gesucht fachkundige *Büstenhalter-Näherinnen*
für Atelier und Heimarbeit. **J. Köb**, Riedhofstr. 144, Tel. 56 87 44

Ballettschule Bombach
Limmattalstrasse 365 Telephon 56 86 61

Beginn neuer Kurse

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

---

42 Benzin 42
90—92 Okt. garantiert Ia. Qualität
Benzin-Servicestation
Breitensteinstr. 51
Zürich 10
K. Locher Tel. 42 08 40

Dr. med. dent. G. R. v. Muralt
Zahnarzt
Bläsistrasse 1 Zürich-Höngg Tel. 56 79 00
zurück

---

eine schöne Tönung
eine gute Färbung
eine natürliche Dauerwelle
dann
Salon Stengelé
Depot Max Factor
Limmattalstrasse 200 Telephon 56 71 03

Kirchgemeinde Höngg - Oberengstringen

Ersatzwahlen in die Kirchenpflege

Der Kirchgemeindeverein Höngg und die unterzeichneten politischen Parteien unterbreiten den Stimmberechtigten für die Ersatzwahl von zwei Mitgliedern der Kirchenpflege und ihres Präsidenten folgende gemeinsame Vorschläge:

Mitglieder der Kirchenpflege:

Dr. Richard Gilg
Sekretär der Vormundschaftsbehörde

Rudolf Johanni
Sekretär der Sektion Zürich des Schweizerischen Automobil-Clubs

Präsident der Kirchenpflege:

Dr. Heinrich Meili
a. Amtsvormund, bisher Vizepräsident der Kirchenpflege

Wir bitten die stimmberechtigten Kirchgenossen, durch ihre Stimmabgabe den Vorgeschlagenen ihr Vertrauen zu bekunden.

Kirchgemeindeverein Höngg
Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei Höngg
Demokratische Partei Höngg
Evangelische Volkspartei Höngg
Landesring der Unabhängigen Höngg
Sozialdemokratische Partei Höngg
Bürgerlicher Gemeindeverein Oberengstringen
Landesring der Unabhängigen Oberengstringen
Sozialdemokratische Partei Oberengstringen

TAG Meier taxi NACHT
44 77 66

Gesucht ab sofort flinke, zuverlässige
Packerin
für Pomy Chips-Abteilung
Zweifel & Co., Zürich-Höngg
Regensdorferstrasse 20 Telefon 56 77 70

Auto-Fahrschule Höngg
bekannt für guten Unterricht ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen
W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Gesucht per 1. April oder später in Höngg
3-4-Zimmer-Wohnung
Offerten an **Willy Bregg, Tel. 56 78 02**

Ihr Wohnproblem ist gelöst



mit dem vollendet schönen **Cala-Doppelcouch**
Tags ein schönes Sofa mit Bettzeugraum
Nachts ein bequemes Doppelbett 195 × 160 cm
Vorführstück am Lager

Adolf Georg
Limmattalstr. 202
Telefon 56 74 57
Polstermöbel
Bettwaren
Lederwaren

Malerarbeiten *Vertrauenssache*
Franz Zürcher MALERGESCHÄFT
Telefon 42 09 36 Ia. Referenzen

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Der Höngger

Freitag, 10. Februar 1961. 35. Jahrgang - Nr. 19

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.—, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 15 Rappen.

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 09.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Höngg hilft. Die zugunsten der grossen und dringenden Bauvorhaben der schweiz. Anstalt für Epileptische in Zürich in unserem Kirchgemeindehaus durchgeführten Veranstaltungen vom 4. und 5. Februar haben früs erste wieder einmal gezeigt, was man machen kann, wenn man in einem Quartier die nötigen Räumlichkeiten besitzt. So ist vielen alten und jungen Hönggern der Wert und die vielseitige Verwendungsmöglichkeit ihres Kirchgemeindehauses bewusst geworden, und diese Nebenwirkung ist sehr positiv einzuschätzen.

Das Zweite, was sehr erfreulich in Erscheinung trat, ist die aktive Mitarbeit einer grossen Zahl von Gemeindegenossen. Die geistige und organisatorische Leistung, die hinter der Veranstaltung stand, ist ausserordentlich gewesen, und ebenso die Opfer an Zeit und Kraft, die von vielen gebracht wurden. Es gibt nichts, was die Menschen so sehr verbindet als gemeinsame Arbeit zum Gelingen einer guten Sache. Wahrhaftig, nicht nur diejenigen, welche die festliche Veranstaltung genossen, haben etwas davon gehabt, sondern vor allem die Schaffenden und Mitwirkenden. So viele schöpferische Kräfte wurden dabei entbunden und entdeckt. Das hat viele einander bisher fremde Leute miteinander bekannt gemacht und einander nähergebracht. Und es ist ja ein so dringliches Anliegen, dass gerade in unsern städtischen Quartieren, mit den vielen Neuzugezogenen, das Gefühl der Fremdheit überwunden wird. Um sich an seinem Wohnort daheim zu fühlen, genügt es ja nicht, dass man eine nette Wohnung hat, durch deren Fenster die Sonne hereinscheint und die weite Landschaft mit der Limmat und den Bergen hereingrüssen, sondern wirkliches Heimatgefühl entsteht erst dann, wenn die Menschen, unter denen man lebt, einem bekannt und vertraut zu werden beginnen. Die Fremdheit, Kälte und menschliche Gleichgültigkeit, die das städtische Leben so oft charakterisieren, muss überwunden werden. Schliesslich sind wir alle früher oder später einmal auf Verstehen und menschliche Anteilnahme angewiesen. In dieser Beziehung hat ganz sicher auch die hinter uns liegende Veranstaltung der Kirchgemeinde uns weiter gebracht.

Man kann skeptisch über solche Unternehmungen reden, bei denen Wohltätigkeit und Vergnügen miteinander vermischt werden; man kann der Meinung sein, die nötigen Gelder sollten auch ohne das flüssig gemacht werden können; aber man kann auch allzu pedantisch und allzu trocken und nüchtern sein; warum soll der Mensch nicht auch dann und wann ein Fest und eine Freude haben? Natürlich lag es den Veranstaltern daran, für die Anstalt für Epileptische, das heisst für ganz besonders bedauernswerte leidende Mitmenschen und ihre schwer betroffenen Familien eine reale und handgreifliche Hilfe zu erzielen. Und wir können sagen, dass die Initianten Grund haben, auch mit dem materiellen Resultat zufrieden zu sein. Aber auch die, welche einige oder mehrere Franken zurückgelassen, werden mit Freude vernehmen, dass rund 25 000 Franken für den schönen Zweck herausgeschaut haben.

Man kann den Veranstaltern kaum den Vorwurf machen, dass sie mit raffinierten Methoden, das Geld aus den Taschen gelockt hätten, denn die Käufer konnten für ihr Geld Dinge erwerben, an denen sie Freude haben, und die ihnen dienlich sind. Der Dank gebührt den Gebern, die durch die geschenkweise Ueberlassung vieler netter Sachen den grossen Nettogewinn ermöglichten. Wie viele wirklich wertvolle, innerlich und äusserlich saubere Bücher sind da zu Occasionspreisen an den Mann oder an die Frau gekommen!

Die Bewirtung, deren Grundstock hunderte von ausgezeichneten hausgemachten Kuchen und Torten und Törtchen bildeten, verdient uneingeschränktes Lob. Und während die Leute sich daran erlabten, wurde ihnen an Musik, an Ballett- und Solotänzen viel Schönes und Feines geboten, hinter dem wieder grosse Arbeit stand. Es ist viel Initiative, Phantasie und Fleiss am Werke gewesen. Das gilt besonders auch für die beiden Bazar-Abende im grossen Saal, die ausschliesslich von der jungen Generation bestritten wurden, von Turnern, Sängern, Musikern und Schauspielern. Es ging da, wie es im Leben eben ist, vom Lustigen, Fröhlichen bis zum Besinnlichen und Ernsten. Das Schlussspiel „Sammelsurium" genannt, wurde von den jungen Leuten ausgezeichnet dargestellt. Eine gewisse Art von Wohltätigkeit wurde darin drastisch karikiert. Die Kunstform des Cabarets operiert natürlich mit Sarkasmus und Ironie. Aber es ist sicher für keinen ungesund, in diesen Spiegel hineinzuschauen, auch wenn er dabei sein Conterfei in komisch-verzerrter und einseitig übertriebener Form zu sehen bekommt, wie das nun einmal zum Wesen der Karikatur gehört. Immer haben die Künstler dafür ihre besondere Lizenz gehabt, und das hat ihrer Sprache je und je die Würze gegeben. Ein Cabaret ohne Pfeffer und Salz wäre nicht anschauenswert.

Wir können nicht alle Nummern einzeln erwähnen. Die Negro-Spirituals, die Pulman-Car-Parodie, die urkomischen Clowns, die verschiedenen Couplets, die Conférenciers haben uns sehr erheitert, und die wundervolle Stimme einer Sängerin hat uns beglückt. Viele haben auch den Weg in die Jugendstube hinauf gefunden, wo der Zauberer Rico Peter sie mit seinen verblüffenden Tricks und seinem charmanten Geplauder aufs beste unterhielt.

Es wäre nicht in ihrem Sinn, wenn wir denen, welche die Planung, die Vorarbeit und die Leitung in den Händen hatten namentlich danken wollten, denn es soll ja die Linke nicht wissen, was die Rechte tut. Aber erwähnen möchten wir das freudige und eifrige Mittun der Schulklassen und das Verständnis, das die Lehrerschaft der Sache entgegenbrachte.

Unser Bericht ist fragmentarisch; der Schreibende ist nicht überall hingekommen; in den untern Regionen hat er wegen Ueberschreitung der Altersgrenze keinen Zutritt gehabt. Die Tombola war natürlich für die Kasse ein gutes Geschäft, aber die Preise waren auch wirklich verlockend, und bei der Verteilung haben die Gewinner besonders schöner Dinge den uneigennützigen Beifall aller gehabt. Saure Gesichter haben wir keine gesehen. Ebensowenig bei den Geschicklichkeitsspielen u. Schiessständen. Ausgezeichnet war die Betreuung der Kinder, die jetzt noch von nichts anderem sprechen als vom Bazar. Ausgezeichnet auch die Bedienung der Lautsprecheranlage, und verdankenswert die stete Zuvorkommenheit des schwer belasteten Abwartspaares.

Man kann solche Sachen nicht allzu oft wiederholen, sowenig wie das Zürifäscht. Aber für diesmal ist es gelungen, und viele Gemeindegenossen werden mit Freude daran zurückdenken. Darum nochmals herzlichen Dank den Initianten und Gestaltern, den Spendern und Käufern!

-er.

Der Bazar der Kirchgemeinde Höngg-Oberengstringen. Darüber werden sich wohl alle einig sein — der Bazar der Kirchgemeinde Höngg-Oberengstringen war ein Erfolg! Er war aber nicht nur vom finanziellen Gesichtspunkt aus erfolgreich (Pfarrer Hans Studer teilte an der Veranstaltung vom Sonntagabend mit, dass die 20 000 Frankengrenze überschritten sei), er war auch ein geistiger Sieg.

Wohl ging es in erster Reihe um das Ziel, das Geld für die Einrichtung eines Kinderpavillons für die Schweizerische Epileptische Anstalt in Zürich aufzubringen, und doch dürfen wir behaupten, dass dieses Hauptziel dennoch nur ein Vorwand war. Ein Vorwand dafür, um festzustellen, wie fest der Kitt ist, der die Höngger zusammenhält und der sie befähigt ein gemeinsames Werk zu vollbringen. Dieses Gefühl, „wir ziehen alle am gleichen Strick" wurde durch den Eifer und die Begeisterung des Bazar-Komitees angeregt. Die leitenden Köpfe waren es, die es verstanden hatten, den Funken des Helferwillens zu einer lodernden Flamme aufflackern zu lassen. Damit aber dieses Feuer kein Strohfeuer sei, wurde ihm ein Element beigegeben, das weiterglühen wird — das Zusammengehörigkeitsgefühl.

Gerade ein Quartier wie es Höngg ist, hatte solch einen Bazar nötig. Da war jeder Unterschied zwischen „alteingesessenen Bürgern" und „Neulingen" verschwunden — das Kirchgemeindehaus war das Zentrum, hier gab es nur Höngger!

Wollen wir an dieser Stelle den grossen Bazar-Betrieb nochmals Revue passieren lassen? Wohl kaum, denn jene, die dabei waren, wissen, welch frischer Geist die Stände und Unterhaltungsdarbietungen belebte. Den andern aber sei gesagt, dass sich schwer in Worte fassen lässt, was dieser Höngger-Veranstaltung die Grundmelodie gab. Es war eine Mischung von währschafter Tradition, wie sie sonst nur noch auf dem Lande anzutreffen ist, und städtischer Aufgeschlossenheit, also eine feste Brücke vom Gestern zum Heute, eine Verbindung, die auch in der Zukunft sich bewähren wird.

Und durch den ganzen Bazar gab es einen kräftigen, lebensbejahenden Akkord — die Jugend. Sie war in Scharen gekommen, da sie von den Organisatoren in besonders ansprechender Art eingeladen worden war. Zu dieser Einladung brauchte es keines Schriftstückes — es genügte, dass ein Jazz-Konzert im Kirchgemeindehaus angekündet worden war, für welches sich zwei bekannte Orchester unentgeltlich zur Verfügung gestellt hatten. Im weiteren war für die Jugend der Keller unter der Jugendstube reserviert worden, wobei man einmal die Vorschrift „Eintritt nur für Erwachsene" in „Eintritt nur für Jugendliche" umwandelte.

Wenn es überhaupt eines Beweises bedurfte, dass die heutige junge Generation kaum so schlecht ist, wie man sie oftmals beschuldigt zu sein, so wurde dieser Beweis anlässlich dieses Bazars erbracht. Ein disziplinierteres Publikum, als bei diesem Jazz-Konzert, kann man sich kaum denken. Die Leistungen der Solisten wurden mit Beifall anerkannt und wenn ein Solo ganz „phänomenal" war, so konnten sich die Mädchen und Burschen zu wahren Ovationen hinreissen lassen. Vielleicht war es die gedämpfte Beleuchtung, vielleicht die Tanzrhythmen, vielleicht aber auch nur die Tatsache, dass man während der Bazartage im Keller unter Seinesgleichen sein durfte, was die magnetische Kraft dieser Räume auf die Jugend ausmachte.

Kam man in dieser Weise der Jugend entgegen, versuchte man an den Gemeindeabenden, die stets ausverkauft waren, den Erwachsenen die Welt der Jungen näher zu bringen. Man zeigte den „Grossen" warum die Jugend an den Negro-Spirituals Gefallen findet, hielt ihnen aber auch den Spiegel vor, indem man ihre pharisäerhafte „Freigebigkeit" persiflierte.

Die Jugend, und mit diesem Gedanken möchten wir unsere Betrachtung über den Höngger-Bazar schliessen, lässt sich gerne in den Dienst einer guten Sache einspannen, wenn man es versteht, sie am richtigen Ort einzusetzen. Das zeigten die vielen Stände, an welchen Jugendliche sich freudig heiser schrien, um Interessenten anzulocken, das zeigte insbesondere aber auch der Stand „Sekundarschüler helfen der Epi". Die dort zum Kaufe angebotenen selbstangefertigten Puppen strahlten förmlich jene übersprudelnde Lebensbejahung aus, die uns bei unserer Jugend manchmal als Zügellosigkeit erscheinen will, im Grunde aber nichts anderes ist, als der Ausdruck unserer Zeit.

ix.

Wahlen in die Kirchenpflege. Am vergangenen Sonntag wurde als Präsident der Kirchenpflege für den zurückgetretenen Dr. W. Bühler, Dr. Heinrich Meili gewählt. Als Kirchenpfleger für Dr. W. Bühler und G. Huber wählten die Stimmbürger die vorgeschlagenen Dr. Richard Gilg und Rudolf Johanni.

Strassenbenennung. Der Stadtrat hat die neue Quartierstrasse zwischen Gsteig- und Michelstrasse in Höngg „Ferdinand Hodler-Strasse" benannt.

Baugespanne. Ackersteinstrasse bei Nr. 62, Garagengebäude für 2 Autos (Einstellräume), H. Fisler, Ackersteinstrasse 62. Riedhofstrasse / Wildenweg, Primarschulhaus mit 2 Klassentrakten, Pausenhalle und Abwartwohnung, Turnhalle und Doppelkindergarten, Stadt Zürich, Vorstand des Bauamtes II, Vertreter: Prof. A. Roth, Eidg. Techn. Hochschule, Zürich. Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen: 17. Febr.

Quartier - Maskenbälle

in Höngg – Saal zur **„Mühlehalde"**

Samstag, 18. Februar – Montag, 20. Februar

[redacted]

Todesfälle der Woche:

Merki geb. Züllig Martha, geb. 1882, von Steinmaur ZH, Gattin des Otto, a. Schiffsmaschinisten SBB, Hohenklingenstr. 40.

Riederer Martin, geb. 1961, von Bad Ragaz SG, Sohn des Conrad, Patentanwalts, und der Lea geb. Gundlach, Bombachstrasse 32.

Büsser Felix, geb. 1902, Bauarbeiter, von Schwanden GL, Jacob Burckhardt-Strasse 10.

Schöttli Emil, geb. 1887, a. kaufm. Angestellter, von Hallau SH, Gatte der Helena geb. Schlumpf, Imbisbühlstrasse 27.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 12. Februar 1961

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

09.15 Uhr Predigt Pfr. Kaul (Kinderhort)

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Ramp (Kinderhort)
10.20 Uhr Kinderlehre
10.20 u. 11.00 Uhr Sonntagschule im Schulhaus Goldschmied und im Kirchgemeindehaus

19.30 Uhr **Kirchgemeinde-Abend** im Kirchgemeindehaus Oberengstringen. „Auf den Spuren des Apostels Paulus". Kurzvortrag mit Lichtbildern von Pfr. Ramp. Teepause. „Die Wasserkur", ein Spiel von Elsbeth Walch, dargeboten von der Jungen Kirche. Die freiwillige Kollekte und der Ertrag der Konsumation kommt der Anstalt für Epileptische in Zürich zugute.

Schulhaus Lachenzelg:

10.40 Uhr **Spätgottesdienst** Pfr. Kaul

Wochenveranstaltungen:

Mittwoch, 15. Februar, 20 Uhr, **Abendvortrag** des Kirchgemeindevereins im Kirchgemeindehaus Höngg (Zwingli-Stube). Thema: „Die Verantwortung der Kirche für Radio, Film, Fernsehen und protestantischer Sender". Referent: Pfr. P. Wieser.

Donnerstag, 16. Februar, 14.30 Uhr, **Seniorennachmittag** im Kirchgemeindehaus Höngg.

Freitag, 17. Februar, 14.30 Uhr, **Altersnachmittag** im Kirchgemeindehaus Oberengstringen.

Weltgebetstag der Frauen. Gemeinsamer Gottesdienstbesuch im Fraumünster. Treffpunkt: 19.30 Uhr beim Meierhofplatz.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 12 février 1961

09.30 h. Culte M. Vaney
Texte Ev. St. Mat. 6/10. Cant. 97, 181, 186, 147, 284.
09.30 h. Garderie d'enfants / 10.30 h. Bibliothèque
09.30 h. Culte de jeunesse / 09.30 h. Ecoles du dimanche

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
09.45 Uhr Sonntagschule

Montag 20 Uhr **Bibelstunde** im neuen Primarschulhaus Oberengstr.
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, **Wipkingen**

09.30 Uhr Predigt von H. Köchli

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle

20.00 Uhr Predigt G. Köhler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten



Handharmonika-Spielring Höngg

Proben jeweils Montag im Schulhaus Bläsi B (Zimmer Nr. 5).
Junioren 18.30—19.45 Uhr. — Senioren 20.00—21.30 Uhr.



Männerchor Höngg

Jeden Freitag
Gesangprobe
20.15 Uhr im Schulhaus Bläsi Höngg.

SVH Sportverein Höngg

Sonntag, den 12. Februar 1961

Freundschaftsspiele

08.45 Uhr Wetzikon II — Höngg II in Wetzikon
10.15 Uhr Wetzikon I — Höngg I in Wetzikon



Mütterberatung Höngg

Sprechstunden Freitag 13.30—16.00 Uhr. Arzt 14.00—15.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstr. 186 Zugang Bäulistr.

Restaurant »WARTAU« Höngg

Limmattalstrasse 254 Tel. 56 71 36 P

Fastnacht 1961

Samstag, den **11. Februar** **BOCKABEND**
Schluss 05.00 Uhr

Samstag, 18. Februar und Montag, 20. Februar Freinacht

Es spielt für Sie die rassige **Stimmungskapelle „Zürihegel"**

Wir empfehlen Ihnen unsere reichhaltig. **Spezialitäten-Menus** u. **à la carte**

Mit höflicher Empfehlung **Familie J. Hirzel-Portmann**

Kein Osthandel
Radio-, Fernseh-, Photo-Markt Eschenmoser

1. Diskonthaus der Schweiz, d.h. weltbeste Markenartikel mit hohen Rabatten. 60 000 zufriedene Kunden. 1 Jahr Vollgarantie. Reisebeitrag für auswärtige Käufer.

Kataloge gratis
(417 Seiten, 1250 Abbildungen)

Zürich: Im Radiohaus, 5 Etagen Birmensdorferstrasse 190 Tel. (051) 35 27 43
Bern: (Filiale) Brunnhofweg 47 Tel. (031) 7 21 05

Dr. med. dent. G. R. v. Muralt
Zahnarzt
Bläsistrasse 1 Zürich-Höngg Tel. 56 79 00

z u r ü c k

Restaurant Limmatberg

Samstag, den 11. Februar

Familienabend

Höflich empfiehlt sich **Familie Aberli**

Masken - Kostüme
zu vermieten
Tel. 44 89 56

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Scheffel-Apotheke, Röschibachstrasse 77, Tel. 42 33 62

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Verkaufe älteres
Herren-Velo
in gutem Zustande zu Fr. 20.—
sowie **Radio**
schönes Schrankmöbel m. Plattenspieler für Bastler, Fr. 30.—.
Bär, Am Wasser 160

Restaurant Weinberg Höngg

Samstag, den 11. Februar Schluss 05.00 Uhr

Bockabig

Motto: S V H

Höflich empfiehlt sich **D. Schneider**

Entlaufen
seit ca. 31. Januar schwarzes
Büsi
Tel. 56 70 47

Restaurant „Freihof" Höngg
Tobeleggweg 24, Tel. 56 70 26

Samstag, den 11. Februar

Bockabend

Dekoriert
Musik Stimmung Barbetrieb
(Ab 4.00 Uhr früh Mehlsuppe)
Freundlich ladet ein **Familie Basler**

Staubsauger-Reparaturen
prompt und zuverlässig.
Apparat wird abgeholt.
H. Zollikofer
Dietikon, Arnikastr. 6
Tel. 88 93 60

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Gesucht von junger Tochter freundliches
möbl. Zimmer
Tel. 56 70 33

Saubere, sorgfältige
Spetterin
gesucht in sehr geflegten Haushalt, zu zwei Erwachsenen, Nähe Trotte Höngg, zweimal wöchentlich von 2—4 Uhr. Stundenlohn Fr. 4.—.
Telephon 56 78 40

Wir erteilen
Darlehen
bis Fr. 5000.—
- ohne Bürgen
- ohne Anfrage bei Verwandten o. Bekannten
- ohne Mitteilung an den Hausbesitzer

Vertrauenswürdige Bedingungen
Absolute Diskretion
Bank Prokredit
Löwenstr. 52 Zürich
Tel. 051 / 25 47 50

Gesucht auf 1. April in moderne Praxis in Zürich-Höngg
junge **Zahnarztgehilfin**
(Lehrtochter)
Telephon 56 88 44

Gesucht
Putzerin
für Büro, abends 2 Stunden ab 17.30 Uhr und Samstag vormittag.
Respolco A. G.
Am Wasser 55 Tel. 56 77 45

Gesucht 1—2 tüchtige, zuverl.
Putzfrauen
(ev. auch Ehepaar)
für Bureaureinigung. Anfragen sind zu richten an
Kaspar Winkler & Co.
Geerenweg 9, Zürich-Altstetten
Tel. 54 77 33

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Der Höngger

Freitag, 17. Februar 1961. 35. Jahrgang - Nr. 20

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.—, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 15 Rappen.

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 09.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Höngger-Fastnacht. Am kommenden Samstag, den 18. und Montag, den 20. Februar finden in der „Mühlehalde" die Höngger Quartier-Maskenbälle statt. Waren diese vergangenes Jahr ein Ereignis in jeder Beziehung, werden sie dieses Jahr in den schön dekorierten Räumen nicht minder fröhlich und echt fastnächtlich begangen. Wie immer liegt es auch hier beim Volk ein schönes Maskentreiben herzuzaubern, das Freude und Humor verbreitet. Für Masken ist der Eintritt bis 21 Uhr frei.

20 Jahre Sportverein Höngg. (Eing.) Am 18. Januar 1961 waren es genau 20 Jahre her seit der Gründung des Sportvereins Höngg. Früher bestanden in unserem Quartier 2 Fussballvereine, der Sportclub Talchern und der dem SFAV angehörende Fussballclub Höngg. Im Jahre 1940 gegenseitig aufgenommene Verhandlungen führten zur angestrebten Fusion unter dem jetzigen Namen SVH. Vom damaligen Vorstand gehören diesem heute noch nach 20 Jahren 3 Mitglieder an, nämlich Präsident Max Steffen, Kassier Gottlieb Wolfensberger und Ehrenmitglied Ernst Martin. Diesen langjährigen, treuen Leitern sei hiermit der herzlichste Dank ausgesprochen; an der am 1. Februar a. c. in der „Wartau" abgehaltenen Mitgliederversammlung wurde dies auch gebührend erwähnt unter Ueberreichung je eines prächtigen Blumenarrangements.

Dass die Fusion eine glückliche und weitsichtige Idee war, zeugt von der heutigen Grösse des Sportvereins. Damals noch in der III. Liga spielend, hat sich der Quartier-Sportverein bis heute in die I. Liga emporgearbeitet und gilt sowohl in Höngg als auch in weitern Fussballkreisen mit seinen ca. 550 Mitgliedern als angesehener und gut geleiteter Verein. Wenn der Sportverein Höngg im Quartier nicht zu den „historischen" Vereinen gezählt wird, so darf er sich mindestens auf gleiche Höhe stellen.

Für die weitere Zukunft wünschen wir eine erspriessliche Weiterentwicklung und auf dem Rasen die punktbringenden Erfolge.

Gratulation. Am 22. Februar 1961 feiert im Altersheim Hauserstiftung Höngg Frl. Hermine Wehrli ihren 85. Geburtstag. Wir gratulieren der Jubilarin recht herzlich.

Der Männerchor Höngg wird am 30. April an einem Konzert der Stadtmusik Zürich mitwirken, das in der Tonhalle zur Durchführung gelangt. Unter den bekannten Chören, die zu Gehör gebracht werden, sind auch die „Hymne" von Schubert und der „Pilgerchor" aus Tannhäuser von Wagner. Es hat bereits ein eifriger Probenbetrieb eingesetzt, doch sind jederzeit neue Mitglieder im Höngger Männerchor willkommen. Der Präsident, Herr Paul Graf, Vorhaldenstrasse 19, ist gerne bereit nähere Auskünfte an Interessenten, die sich für das Singen im Männerchor begeistern können und die auch eine gute Sängerkameradschaft schätzen, zu erteilen. Die Proben finden jeweils am Freitagabend 20.15 Uhr im Bläsischulhaus statt, unter der Leitung des tüchtigen und bewährten Dirigenten Herrn Musikdirektor Albert Wettstein. Gi.

Trachtengruppe Höngg. D'Trachtegruppe meldet sich au wieder e Mal a, dänn sie wänd am 25. Februar ihre Gmeindsabig ha. Mer tüend Volkstanze und schöni Lieder singe, au chönnd er nachher zu rassige Ländlermusik s'Tanzbei schwinge. Aber als Hauptsach tüemer es heimatlichs Theater uffüehre, drum tüend jetzt scho de Samstig, de 25., für eus Trachtelüüt reserviere!

Winterkonzert des Musikvereins „Eintracht" Höngg. Mit dem traditionellen Winterkonzert hat unser Quartier-Musikverein seine rege Jahrestätigkeit eröffnet. Das Programm verriet anerkennenswerten Leistungswille des Dirigenten Albin Strebel und erfreuliche Einsatzbereitschaft der Mitglieder. Wenn diese Voraussetzungen kleine Entgleisungen in blastechnischer und rhythmischer Hinsicht nicht verhindern können,, muss man sich vor Augen halten, dass hier Laienspieler musizieren, die sicher ihr Bestes geben wollen. Unter diesem Gesichtspunkte wurde die „Ouverture pastorale" unseres Schweizer Komponisten Paul Huber, ein wunderschönes Werk, sehr befriedigend wiedergegeben, obwohl bei Beginn eine gewisse Befangenheit festzustellen war. Sattelfest war das Korps, als es in den herrlichen Melodien Verdis, als „Nachruf an Giuseppe Verdi" von A. Ney ausgezeichnet instrumentiert, schwelgen durfte. Der „Lotusblumen"-Walzer fand beifallfreudiges Publikum, Spezialapplaus ernteten aber die beiden Klarinetten-Virtuosen Ernst Grossmann und Emil Bechelen mit ihrem ergötzlichen Spiel der Klarinettenpolka „Murzel und Purzel". Die Begleitung hätte hier teilweise zurückhaltender sein dürfen. Mit der tänzerischen Suite „Erinnerung an ein Ballerlebnis" von H. Bund hat sich der Verein sicher keine unüberwindliche Aufgabe gestellt, es können aber Zufälligkeiten sein, die diese Darbietung etwas beeinträchtigten. Ein Marsch mit liedmässigem Trio entbehrt meistens des schwungvollen Schlusses, mit der Dreingabe des „Grillenbanner"-Marsches wurde aber dem musikalischen Teil des Programms doch ein zündender Abschluss gegeben.

Vereinspräsident Albert Bräm konnte eine zahlreiche Zuhörerschaft begrüssen und nahm auch eine wohlverdiente Ehrung vor. Für 40 Jahre treue Mitgliedschaft dankte er Ernst Grossman und Ernst Gloor, Gottlieb Knöpfli konnte er zum bevorstehenden 90. Geburtstag gratulieren und darauf hinweisen, dass er der älteste Ehrenveteran des Kantons Zürich sei. Den Geehrten wurde mit Schmiss der Marsch „Alte Kameraden" dargeboten. Ein überraschend heiteres und gut gespieltes Mundartstück „D'Filmhelde", aufgeführt von Mitgliedern des Musikvereins, die gute Berndeutschkenntnisse besitzen, leitete über zum Unterhaltungsteil, in welchem zuerst der Zauberkünstler Magalano die Zuschauer verblüffte und dann das Louis Keller-Quintett beschwingt zum Tanz aufspielte. g.

Turnverein Höngg. T. V. Höngg — T. V. Altstetten 1:5. T. V. Höngg — Pfadfinder Zürich 4:7. Mit diesen beiden Spielen beendigte unsere Mannschaft die Saison 1960/61 und belegt den 3. Rang in der Schlussrangliste. Die nackten Resultate lassen vermuten, dass die Höngger eindeutig dominiert wurden. Diese Annahme entspricht jedoch nicht den Tatsachen. Beide Spiele waren chancenmässig ausgeglichen und jedesmal wäre auch ein anderes Resultat möglich gewesen. Drei nicht verwertete 7-Meterwürfe, knapp übertretene Torwürfe, die annulliert wurden und unglücklich einkassierte Gegentreffer, liessen unsere Spieler unsicher werden. Die Folge war ein Nachlassen im Einsatz und vermehrte Konzentrationsschwächen.

Trotzdem darf unsere Mannschaft mit ihrer Gesamtleistung in dieser Spielzeit zufrieden sein. Die Plazierung in der ersten Ranglistenhälfte beweist, dass wir uns in der 2. Liga gut eingelebt haben.

Bis jetzt haben wir uns damit begnügt mit einem Minimum an Trainingsaufwand kurz vor Beginn der Meisterschaft, einfach mitzuspielen. Mit ein bisschen mehr Können, das es nicht mehr unbedingt nötig macht das Glück über Gebühr in Anspruch zu nehmen, hätte uns der Gruppensieg, ja sogar der Aufstieg gelingen können. Diese Aussicht hat nun dazu geführt — der Appetit kommt mit dem Essen —, dass einige Spieler beschlossen haben, ihre Fähigkeiten durch vermehrtes Training zu steigern. Das bedeutet, dass wir versuchen wollen während des ganzen Jahres ein intensives und geregeltes Training durchzuführen. Es ist auch vorgesehen Freundschaftsspiele und Turniere zu bestreiten.

Nachdem wir letztes Jahr auf unserem vereinseigenen Sportplatz ein kleines Spielfeld mit Torgehäusen, die den Hallenhandballregeln entsprechen, eingerichtet haben, sind wir jetzt in der Lage vom Frühling bis in den Herbst die fehlenden Trainingsmöglichkeiten in der Halle wenigstens teilweise zu kompensieren. Unsere Beleuchtungsanlage wird es ermöglichen, Spiele auf Wochentagabende anzusetzen, damit unsere Spieler an den Sonntagen nicht beansprucht werden müssen.

Interessenten, die Freude am Turnen und Spielen haben, sind herzlich eingeladen, uns anlässlich einer Turnstunde (Dienstag und Freitag in der Turnhalle Lachenzelg) zu besuchen. Wir sind gerne bereit, sie über unseren Turnbetrieb zu orientieren. Während einer gewissen Zeit — vorerst ohne jegliche Verpflichtung — hat jedermann die Möglichkeit, sich uns anzuschliessen, um festzustellen, ob ihm die Art wie wir uns sportlich betätigen, zusagt. rb.

Eine neue Primarschule in Höngg. Die Weisung des Stadtrates besagt:

Wie in anderen Aussenquartieren vollzieht sich auch im Quartier Höngg die bauliche Entwicklung zusehends rascher als in früheren Jahren und verursacht ein starkes Ansteigen der Einwohnerzahl. Es muss angenommen werden, dass diese Entwicklung weiterhin anhalten wird, da keine Anzeichen für ein Abflauen der Wohnbautätigkeit erkennbar sind. Vielmehr befanden sich am vergangenen 1. Oktober 463 Wohnungen im Bau und für 464 Wohnungen lagen die Baubewilligungen vor. Im übrigen bietet das Quartier Höngg noch ausgedehnte Ueberbauungsmöglichkeiten. Nach den Schätzungen des Hochbauamtes wird der Vollausbau des Quartiers zu einem Bestand von rund 34 000 Einwohnern führen.

Auch wenn Höngg nicht zu den ausgesprochen kinderreichen Quartieren gehört, so weist es doch einen Schüleranteil an der Bevölkerung auf, der über dem Durchschnitt steht; er beträgt gegenwärtig 10,5 Prozent gegenüber dem städtischen Durchschnitt von 8,8 Prozent. Die Schulhäuser im Quartier Höngg umfassen heute 44 ordentliche Klassenzimmer, die dem gegenwärtigen Klassenbestand entsprechen. Für die in den kommenden Jahren neu zu bildenden Klassen ist daher ein weiteres Schulhaus zu erstellen. Die Zentralschulpflege beantragt den Bau des in der Gesamtplanung vorgesehenen Schulhauses Riedhof. Da von der Bevölkerungszunahme auch die Bestände der Kindergartenschüler betroffen werden, ist dem Schulhaus ein Doppelkindergarten anzugliedern.

Als Sekundarschule dient das Schulhaus Lachenzelg; dieses wird mit der Zeit nicht mehr genügen. Wie erwähnt wird das Quartier Höngg nach seinem endgültigen Ausbau 34 000 Einwohner beherbergen. Sofern sich der Schüleranteil an der Bevölkerung bis dahin nicht wesentlich ändert, was nicht anzunehmen ist, wird das Quartier Höngg einen Schülerbestand von 3850 erreichen, was 108 Schulklassen entspricht. Davon dürften mindestens 30 Klassen auf die Oberstufe entfallen. Es ist daher nötig, auch die Errichtung einer zweiten Sekundarschule vorzusehen. Als Standort fällt ebenfalls das Riedhofgebiet in Betracht. Aus diesem Grunde ist anschliessend an das Areal des Primarschulhauses das Land für eine später zu errichtende Sekundarschule sicherzustellen.

Nachdem das Amt für Zivilschutz auf Grund seiner Gesamtplanung für Zivilschutzbauten beantragt, im Schulhaus Riedhof eine Sanitätshilfsstelle unterzubringen, wurde der Einbau einer solchen bei der Projektierung der Primarschulhausanlage berücksichtigt. Die Kosten für diese schulfremden Einrichtungen belaufen sich auf 495 000 Franken.

Das reizvolle Gelände für das neue Primarschulhaus Riedhof fällt gegen das Limmattal in süd-westlicher Richtung ab und wird gegen Süden vom Bombach-Grünzug mit dem Wildenweg begrenzt. Diese Lage weist ausgezeichnete Besonnungs- und Aussichtsverhältnisse auf. Auf dem oberen Geländeplateau ist in einer späteren Bauetappe ein Sekundarschulhaus mit Turnhalle, Turnplatz und einer grossen Spielwiese, sowie ein Freizeitzentrum für Jugendliche vorgesehen. Primarschulhaus, Sekundarschulhaus und Freiflächen werden dereinst mit dem Bombach-Grünzug ein räumliches und landschaftliches Ganzes bilden.

Die Situierung des Primarschulhauses nimmt auf das natürliche Terrain Rücksicht und weist eine abgestufte Anordnung der Baukörper auf, wodurch umfangreiche Terrainbewegungen vermieden werden können. Die Unterrichtsräume sind in zwei getrennte Klassengruppen unterteilt und längs des natürlichen Geländeverlaufes auf gleicher Höhe angeordnet. Zwischen diesen beiden Bautrakten befindet sich in Verbindung mit einer gedeckten Halle eine Pausenterrasse. Von den Unterrichtsräumen liegen 6 auf Erdgeschosshöhe und 8 im bergwärts zurückgeschobenen Obergeschoss mit darunter liegender Eingangs-Garderobehalle; 12 dienen als Klassenzimmer und 2 als Mädchen-Handarbeitszimmer.

Auf diese Weise haben alle nach Süd-Südwesten orientierten Unterrichtsräume einen freien Blick ins Limmattal und in den Bombach-Grünzug. Im vorderen unteren Geländeteil liegen die Turnhalle und der Pausenplatz, der letztere grenzt bis etwa 10 Meter an die Riedhofstrasse. Der Kindergarten mit 2 Unterrichtslokalen ist auf der oberen Geländeterrasse angeordnet mit eigenem Zugang vom Wildenweg her.

Die Kosten belaufen sich insgesamt auf 6 230 000 Franken, wovon aber 495 000 Franken für die Sanitätshilfsstelle abgehen und über 2 Millionen für den Landerwerb notwendig sind.

Volksschule. Für diejenigen Schüler der 1. und 2. Primarklasse, deren Unterricht bisher um 9 Uhr begann, wird dieser nach der Winterferienwoche wieder auf **8 Uhr** angesetzt.

Wirtschaftspatentbegehren. Es bewirbt sich um ein Wirtschaftspatent in Höngg per 1. April 1961:

Brumann - Bélohuby Josef, Maler, geb. 1909, von Unterlunkhofen AG, Limmattalstrasse 342, Zürich 10, als Gerant (für Neon-Licht AG) auf die Betriebskantine der Neon-Licht AG, Limmattalstrasse 340, Zürich 10.

Neue Baubewilligungen. In Höngg wurde für folgendes Projekt die Baubewilligung erteilt: F. Trüb, Umbau Gsteigstrasse 12 (teilweise Verweigerung).

Baugespanne. Limmattalstrasse nach Nr. 406, Personalhäuser zum Krankenheim Bombach, mit Hofunterkellerung als Garage für 20 Autos (Einstellraum), abgeändertes Projekt, Stadt Zürich, Vorstand des Bauamtes II, Vertreter: F. Venosta & R. S. Baviera, Olgastrasse 10. Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen: 24. Februar 1961. — Am Wasser 113a, Garagenanbau für 1 Auto (Einstellraum), H. Schoch, Am Wasser 113a. Imbisbühlstrasse 31, Garagenanbau für 1 Auto (Einstellraum), W. Würsch, Imbisbühlstrasse 31. Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen: 28. Februar 1961.

KANTONALES

Die Staatsrechnung

Die ordentliche Betriebsrechnung der Staatsrechnung 1960 schliesst bei 482,3 Millionen Fr. Einnahmen und 456,6 Millionen Fr. Ausgaben mit einem Einnahmenüberschuss von 25,7 Millionen Fr. ab. Die ausserordentliche Betriebsrechnung weist bei 9,2 Millionen Fr. Einnahmen und 51,8 Millionen Fr. Ausgaben einen Fehlbetrag von 42,6 Millionen Fr. aus. Die zu tilgenden besonderen Aufwendungen nehmen trotz Amortisationen von gesamthaft 32,2 Millionen Fr. um 10,4 Millionen Fr. auf 141 Millionen Fr. zu. Die ungedeckte Schuld, die vor einem Jahr 99,2 Millionen Fr. betrug, erreicht Ende 1960 den Betrag von 108,2 Millionen Fr.

[redacted]

[redacted]

Todesfälle der Woche:

Hugi Benedikt, geb. 1960, von Kiesen BE, Sohn des Hans, Dr. Ing., Bauingenieurs, und der Anna geb. Meier, Winzerstr. 57.

Steiner Margret, geb. 1955, von Zürich, Tochter des Heinrich, a. Kaufmanns, und der Heidi Elsa geb. Beilick, Limmattalstr. 12.

Akermann Werner, geb. 1931, Hilfsarbeiter, von St. Gallen-Straubenzell SG, ledig. Am Wasser 84.

Germann geb. Weber Ida, geb. 1910, von Zürich und Graltshausen TG, Gattin des Alfred, Betriebsleiters, Rütihofstr. 4.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 19. Februar 1961

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

09.15 Uhr Predigt Pfr. Studer (Kinderhort)
Kinderlehre und Sonntagschule fallen aus.

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Brunner (Kinderhort)
Kinderlehre und Sonntagschule fallen aus.

Schulhaus Lachenzelg:

10.40 Uhr Predigt Pfr. Studer

Wochenveranstaltung:

Mittwoch, den 22. Februar, 20 Uhr, **Abendgottesdienst** in der Kirche Höngg. Mitwirkung des Kirchenchors.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 19 février 1961

09.30 h. Culte M. Eindiguer
Texte I Corinthiens 14:8. Cant. 57, 181, 186, 277, 454
09.30 h. Garderie d'enfants
09.30 h. Culte de jeunesse / 09.30 h. Ecoles du dimanche
20.00 h. „Le Christ interdit", film, à l'Eglise

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Küchle
09.45 Uhr Sonntagschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, **Wipkingen**

09.30 Uhr Predigt von H. Küchle
19.30 Uhr Predigt und Hl. Abendmahl H. Köchli

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle

20.00 Uhr Predigt G. Köhler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Heute Freitag
Gesangprobe
20.15 Uhr im Schulhaus Bläsi Höngg.

Samariter-Verein Höngg

Dienstag, den 21. Februar, 20.00 Uhr: **Hauptversammlung** im Restaurant „Wartau". Für Aktive obligatorisch, Passivmitglieder sind herzlich willkommen.

Das **Krankenmobilienmagazin** ist werktags geöffnet von 15—17 Uhr. Ausgenommen Donnerstagnachmittag.

Sportverein Höngg

Sonntag, den 19. Februar 1961

Freundschaftsspiele

10.15 Uhr Höngg I — Industrie I in Höngg
08.30 Uhr Höngg II — Industrie II in Höngg

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag und Freitag	20.00—22.00 Uhr	L
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr	B
Damenriege:	Montag	20.15—22.00 Uhr	L
Frauenriege:	Mittwoch	20.15—22.00 Uhr	L
Mädchenriege:	Montag	19.00—20.00 Uhr	L
Jugendriege:	Dienstag und Freitag	19.00—20.00 Uhr	L
	Dienstag: ältere	Freitag: jüngere	

Legende: L = Turnhalle Lachenzelg, B = Turnhalle Bläsi

Neueintretende sind immer herzlich willkommen.

Zunft Höngg

Dienstag, den 21. Februar 1961

„Der Kachelofen als Kunstwerk", Führung durch Herrn Dr. Briner.

Treffpunkt: 20.15 Uhr vor dem Landesmuseum.

Die Vorsteherschaft.

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Rigi-Apotheke, Ottikerstrasse 19, Tel. 28 01 47

In gepflegtes Einfamilienhaus, Nähe Wartau, **gesucht** saubere exakte

Spettfrau

täglich für 3—4 Stunden vormittags, event. Halbtagsstelle.
Telefon 56 79 60

Mühlehalde Höngg

Samstag, 18. Februar / Montag, 20. Februar 1961

Eintritte: Herren Fr. 3.30 Damen Fr. 2,75 Masken Fr. 1.65
bis 21 Uhr frei

Grosse Maskenbälle

mit Prämiierung / Barbetrieb / Orchester Louis Keller-Quintett

Höflich empfiehlt sich **Familie W. Schönholzer und das Orchester** Tel. 56 70 40

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

42 Benzin 42

90—92 Okt. garantiert Ia. Qualität

Benzin-Servicestation
Breitensteinstr. 51
Zürich 10
K. Locher Tel. 42 08 40

Zu vermieten
Garage
für mittleren Wagen.
Tel. 56 70 47

Kein Osthandel
Radio-, Fernseh-, Photo-Markt Eschenmoser
1. Diskonthaus der Schweiz, d.h. weltbeste Markenartikel mit hohen Rabatten. 60 000 zufriedene Kunden. 1 Jahr Vollgarantie. Reisebeitrag für auswärtige Käufer.
Kataloge gratis
(417 Seiten, 1250 Abbildungen)
Zürich: Im Radiohaus, 5 Etagen Birmensdorferstrasse 190 Tel. (051) 35 27 43
Bern: (Filiale) Brunnhofweg 47 Tel. (031) 7 21 05

Staubsauger-Reparaturen
prompt und zuverlässig. Apparat wird abgeholt.
H. Zollikofer
Dietikon, Arnikastr. 6
Tel. 88 93 60

Zu vermieten
an der Imbisbühlstrasse 143
GARAGE
per 1. April. Mietzins inkl. Heizung Fr. 65.—.
Auskunft **Tel. 23 17 30** (Bürozeit)

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Modelle
gesucht für Wasserwellen und Dauerwellen jeweils Dienstag bis Donnerstag.
Meldungen an
E. Keller, Coiffure
Limmattalstr. 242 (Wartau)
Tel. 56 84 32

Zu vermieten auf 1. März ganzjährig
Garage
Walter-Garage
Limmattalstr. 146a, Tel. 56 72 62

Todes-Anzeigen
liefert innert kürzester Frist
Buchdruckerei A. Moos
Ackersteinstr. 159 Tel. 56 70 37

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Freitag, 24. Februar 1961. 35. Jahrgang - Nr. 21

Der Höngger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.—, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 15 Rappen.

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 09.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Maskentreiben in der „Mühlehalde". Beinahe täglich schiessen neue Bauten gleich Pilzen aus Hönggens Boden. Sie bringen eine Verstädterung mit sich, die vielleicht zu bedauern, aber nicht zu verhindern ist.

Dr. Adolf Guggenbühl, der Mitherausgeber des „Schweizerspiegels" schreibt in seinem Buch „Wie die Wohngemeinde zur Heimat wird" unter dem Kapitel „Die Gefahr der Verstädterung":

„Es müssen Mittel und Wege gesucht werden, um die Zugezogenen einzugliedern. Interessanterweise sind es die gleichen kulturellen Massnahmen, die der Abwanderung entgegenwirken, die auch dazu dienen können, die Assimilierung der Zugezogenen zu beschleunigen, nur braucht es in diesem Falle wenn möglich noch stärkere Anstrengungen, denn es ist für einen Vorort nicht leicht, dem Sog der Grosstadt zu widerstehen und trotz der starken Konkurrenz dieses mächtigen Nachbars ein eigenes kulturelles Leben zu entwickeln."

Geht man von diesem Gedanken aus, so versteht man auch, weshalb an der letzten Zusammenkunft der Quartiervereine beim Stadtpräsidenten die Mitteilung des Höngger-Delegierten so starke Bewunderung fand, es habe im vergangenen Jahre im Restaurant „Mühlehalde" ein Maskenball zur Fastnachtszeit stattgefunden, der auf grosses Echo seitens der Bevölkerung gestossen sei,, und der dem Brückenschlag zwischen „Einheimischen" und „Zugewanderten" gedient habe. Dr. Emil Landolt unterstrich seinerseits die Bedeutung solcher Veranstaltungen und empfahl den anderen Quartieren ebensolche Maskenbälle an die Hand zu nehmen.

Verschiedene Vereine Hönggs haben auch dieses Mal tatkräftig zum Gelingen der Maskenbälle in der „Mühlehalde" beigetragen und dem finanziellen Beitrag des Quartiervereins war es zu verdanken, dass auch die maskierten Gruppen am Samstagabend mit Preisen bedacht werden konnten.

Seit einigen Jahren bemüht sich der Wirt des Rest. „Mühlehalde", Walter Schönholzer und dessen Gattin, die Vorbedingungen zu einem tollen Maskentreiben zu schaffen. Auch dieses Jahr hatte er die Dekoration einem jungen Künstler anvertraut, der es verstand den Raum geschmackvoll auszuschmücken. Papierene Fledermäuse schwirrten durch die Luft, Girlanden zogen sich durch die Räume und Papierschlangen gaben kund, dass die Narrenzeit ihr Recht forderte.

Was aber wäre ein Maskenball ohne Musik? Auch dafür war in reichem Masse gesorgt. Das Louis Keller-Quintett spielte unermüdlich Melodien von damals und heute, und die Tanzfreudigen hatten sich über rassige Musik nicht zu beklagen.

Ein Höngger-Maskenball darf und soll nicht mit einer ähnlichen Veranstaltung in der Stadt verglichen werden. Wird in der Stadt das Hauptgewicht auf die Schönheit der Masken gelegt, so hiess es in den „Mühlehaldener Richtlinien für Preisrichter": „Die Maske soll Betrieb machen und die Gäste unterhalten". Mit dem „Betriebmachen" ist es aber so eine Sache; manche glauben, wenn sie auf den Boden plumpsen und sich zur ebenen Erde herumwälzen, dass damit die Bedingung des „Betriebmachens" erfüllt sei. Da aber war die Jury anderer Meinung: „Betriebmachen" hiess für sie, das Publikum wirklich zum Lachen zu bringen, denn so richtig von Herzen lachen ist eine „Kur", die uns Not tut.

Am Samstag wurden die „Betriebmacher" unter folgenden Sujets erkoren: Gruppen: 1. Guggenmusik (Eintracht Höngg); 2. Schwuli Brüeder; 3. 4 Vogel-Tanten. Einzelmasken: 1. Gemüsegärtner; 2. Alte Tante; 3. Telephon-Fräulein; 4. Schwarzer Kater; 5. Fantasie; 6. Hulla Hopp Babi.

Am Montagabend herrschte von Anfang an Hochbetrieb. Als wir den Saal betraten stürzte ein Lumpenkudi auf uns zu, fiel uns um den Hals und verabschiedete sich bald, indem es uns mit einem Gummi-Hammer einen kleinen „Denkzettel" gab. Kaum hatte uns eine Hexe zum Tanz geholt, die nach ihren Angaben nicht weniger als 157 Jahre zählte, obgleich ihr übriges Aeusseres eher auf 20 Jahre schliessen liess, als uns ein übermütiges „Knorrli" kräftig mit Konfetti bewarf. Und zwischen den Tanzenden hindurch fuhr ein Metzger der Firma Heinrich, der auf seinem Dreirad-Velo die Aufschrift „Lieferung ins Haus" mitführte. — Was waren aber das für lustige Igel? Sie hatten je ein Fässli und eine Holzbürde auf ihre Rücken geschnallt und ihre Fässchen waren mit einer roten Lampe beleuchtet.

Die gegen 50 Masken vereinigten sich kurz nach Mitternacht zur Polonaise und etwa eine halbe Stunde später durften die Masken und das übrige Publikum das Urteil der Preisrichter, das von niemandem angefochten wurde, entgegennehmen. Es lautete: 1. Lumpenkudi; 2. Igelpaar; 3. Knorrli; 4. Alte Tanten; 5. Pariser Suppe; 6. Heinrich Reklame; 7. Uetligrite. Mit Ausnahme der letzten Maske, waren, dies die Ueberraschung nach der obligatorischen Demaskierung, alle übrigen Maskenträger — Damen.

Es gab wohl niemanden, der sich an diesem Abend nicht herzlich an dem Trubel gefreut hätte — und wenn nächstes Jahr noch mehr Vereine durch originelle Masken in Erscheinung treten würden (die Pariser-Suppen-Damen rekrutierten sich aus Mitgliedern des Damenturnvereins Höngg) so könnte das der bisher guten Stimmung noch förderlicher sein. ix.

Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg. — Um die Generalversammlung etwas zu beleben, haben wir uns auch dieses Jahr wieder entschlossen Ihnen einen Filmvortrag zu bieten. Fritz Götschi, ein Meister der Photographie und ein grosser Freund der Natur zeigt Ihnen dieses Jahr im Film „Am Mühlenbach" ein Stück unserer schönen Heimat. Prachtvolle Landschaftsaufnahmen wechseln mit Tieraufnahmen und wir freuen uns sehr, wenn recht viele Höngger-Quartieransässige dem öffentlichen Filmvortrag beiwohnen werden. Der Eintritt ist frei. Jugendliche im schulpflichtigen Alter haben ebenfalls Zutritt zu dieser Veranstaltung. (Siehe Inserat in dieser Nummer). er

20 Jahre Pfadfinder Alt-Regensberg Höngg-Affoltern. Die Pfadfinderbewegung hat die Aufgabe, der jungen Generation eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu vermitteln und Buben im Alter von neun bis sechzehn Jahren geistig zu fördern, moralisch zu festigen und körperlich zu ertüchtigen. Die Abteilung Alt-Regensberg von Höngg und Affoltern, mit Zentrum Hönggerberg, feiert dieses Jahr ihr 20-jähriges Bestehen und zählt heute über hundert Aktivmitglieder. Morgen Samstag, den 25. Februar, feiern wir dieses Jubiläum mit einem heiteren Unterhaltungsabend im Kirchgemeindehaus Höngg. Wir möchten alle Pfadifreunde sowie Eltern, die ihren Sohn einmal zu den Pfadfindern schicken möchten, herzlich einladen und verweisen auf das Inserat in dieser Nummer.

Trachtengruppe. Und wieder ladet d'Trachtegruppe i uf de Samstig in Mühlehaldesaal, Itritt 3.30, uf die achti, Türöffnig nach de siebne wie anderi Mal. Mer füehred es heimatlichs Theater i drei Ufzüg uf, es handlet vo der Landflucht und heisst „Zur Furre us". Dänn tüemer singe und volkstanze, e Ländlerkapelle spielt bis am Morge und s'Schönholzers tüend fürs Esse und Trinke sorge. En Wettbewerb wämmer au na mache, er chönnd da günne ganz tolli Sache. Drum chömed cho luege, es wird i nüd greue, es würd eus Trachtelüüt mächtig freue.

Filmabend. Am Montag, den 27. Februar ist im Kirchgemeindehaus Höngg der bekannte amerikanische Film „Lili" zu sehen mit Leslie Caron und Mel Ferrer. Dieser Film, welcher sich die Herzen der Zürcher im Sturm erobert hat, ist frei für Jugendliche ab 15 Jahren. Die veranstaltende Jugendgruppe Pax zählt aber auch auf den Besuch der Erwachsenen. Beginn: 20.00 Uhr, grosser Saal. Unkostenbeitrag: Fr. —.55.

Gemeindeabstimmung vom 5. März. Pläne und Modelle für die Erstellung eines Kreisgebäudes 2 an der Beder-/Ulmbergstrasse, den Bau des Unterwerkes Aubrugg des Elektrizitätswerkes, Einbau einer 150-kV-Anlage im Unterwerk Drahtzug und Verlegung einer 150-kV-Kabelleitung Eichhalde-Drahtzug, den Ausbau der Bergstrasse zwischen Klosbachstrasse und Klusplatz, Zürich 7 können in der Halle des Helmhauses besichtigt werden.

Hunde-Verabgabung. Die Verabgabung der Hunde in Höngg findet am Freitag, den 3. März 1961, von 14—17 Uhr, im Restaurant „Mühlehalde", Limmattalstrasse 215, statt.

Zur Beachtung!

Nächste Propaganda-Ausgabe des „Höngger"
Freitag, 3. März. Einsendungen sind spätestens bis Dienstag 18 Uhr, Inserate bis Mittwoch 16 Uhr, aufzugeben.

Todesfälle der Woche:

Hoch Arnold, geb. 1897, a. Uhrmacher, von Zürich und Liestal BL, Gatte der Alice geb. Hillmann, Kürbergstr. 25.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 26. Februar 1961

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

09.15 Uhr Predigt Pfr. Brunner (Kinderhort)
08.00, 10.30 und 11.15 Uhr Kinderlehren
09.30/10.30 Uhr Sonntagschule in den Schulhäusern Bläsi A und Imbisbühl

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Trautvetter (Kinderhort)
Kinderlehre und Sonntagschule fallen aus.

Schulhaus Lachenzelg:
10.40 Uhr Spätgottesdienst Pfr. Brunner

Wochenveranstaltungen:

Mittwoch, 1. März, 20 Uhr Abendgottesdienst in der Kirche.
Donnerstag, 2. März, 14.30 Uhr Altersnachmittag im Kirchgemeindehaus Höngg. Gemeinsame Zusammenkunft mit den Sen.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 26 février 1961

09.30 h. Culte M. J. Zimmermann, animateur de jeunesse au Lessouto (Afrique du Sud).
10.30 h. assemblée générale annuelle des membres de l'Eglise.
16.30 h. rencontre familiale de paroisse au Kongresshaus.

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
09.45 Uhr Sonntagschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, **Wipkingen**

09.30 Uhr Predigt von Pf. A. Schmid
15.00 Uhr Hauptversammlung des Traktatvereins. Vortrag von Hrn. Pf. A. Schmid: „Gesegnete Traktatarbeit".

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle

20.00 Uhr Predigt G. Köhler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Armbrustschützen Höngg

Samstag, den 25. Februar 1961, 20.00 Uhr Generalversammlung im Restaurant „Limmatberg" Höngg.

Berg-Club Höngg

Generalversammlung Freitag, den 3. März 1961, 20.00 Uhr in der „Mühlehalde" Höngg.
Wir bitten um vollzähliges Erscheinen.

Handharmonika-Spielring Höngg

Samstag, den 25. Februar 1961, 20.00 Uhr Generalversammlung im Saale des „Eggbühl" in Oberengstringen.

Sportverein Höngg

Sonntag, den 26. Februar 1961 Freundschaftsspiele:

15.00 Uhr Wettingen I — Höngg I in Wettingen
10.15 Uhr Höngg II — Blue Stars II in Höngg
13.30 Uhr Höngg Jun. B — Zürich Jun. B in Höngg
15.00 Uhr Höngg Jun. A — Küsnacht Jun. A in Höngg

Turnverein Höngg

Preiskegeln, Samstag, 4. März, 14.00—23.00 Uhr, Rest. „Wartau"

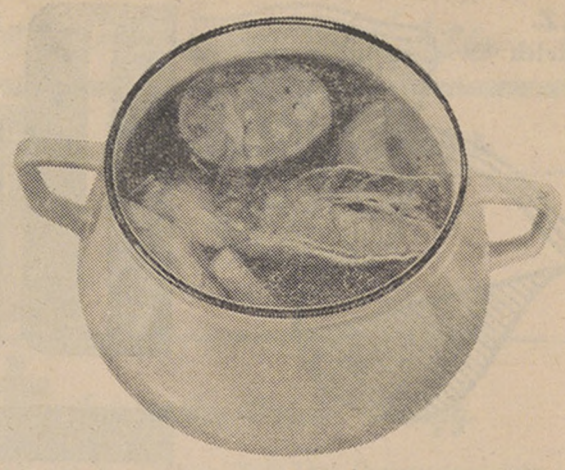
Natur- u. Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Samstag, 25. Februar: Kantonale Exkursion an den Klingnauer-Stausee. Besammlung Bahnhof Döttingen 14.00 Uhr.

Sonntag, 26. Februar: Generalversammlung in der „Mühlehalde". Beginn 14.30 Uhr. Anschliessend 16.15 Uhr öffentlicher Farb-Filmvortrag „Am Mühlenbach" von Fritz Götschi.

Jetzt **Ia. Rindfleisch zum Sieden**

besonders vorteilhaft!



Hohrücken	ohne Bein, 1/2 kg	**4.30**
Federstück	ohne Bein, 1/2 kg	**3.50**
Brustkern	ohne Bein, 1/2 kg	**3.50**
Lempenstück	ohne Bein, 1/2 kg	**3.25**

MIGROS

FREISINNIGE PARTEI ZURICH 10

Was geht auf dem Hönggerberg?

In einer **öffentlichen Veranstaltung** orientieren in Kurzreferaten

am **Montag, den 27. Februar 1961, um 20.00 Uhr**
im grossen Saal des Restaurant „Mühlehalde, Höngg

1. Herr Ing. Hans Pfister, Gemeinderat, über

Die Motion zur Freihaltung der Hänge von Hochhäusern

2. Herr Ing. Max Meyer-Zuppinger, Gemeinderat, über

Die neue Bauordnung für den Hönggerberg

Anschliessend Diskussion!

Wir zählen auf Ihren Besuch. Bringen Sie Angehörige und Freunde mit.

Frauen und Töchter zur

Mithilfe in der Hauspflege

gesucht.
Lohn nach städt. Tarif.
Tel. 42 72 64

Verkäuferin

aus der Textilbranche, als Filialleiterin in Chem. Reinigungsgeschäft tätig **sucht** auf Frühjahr **neue Stelle.**

Offerten unter Chiffre S. Z. 608 an die Expedition des Blattes

---

Gesucht jüngere Frau für

Büroreinigung

Freitag 16—19 Uhr od. samstags.
Limmattalstr. 93, Tel. 56 70 57

Gesucht Putzfrau

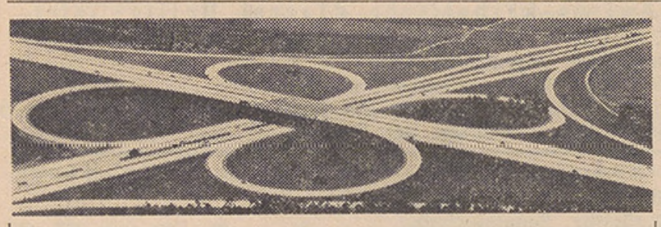
für jeden Vormittag oder nach Vereinbarung. **Tel. 56 75 62**

---

neu

Spezial Burebrot

mit Frischmilch aus dem Bäckerladen



Wer JA stimmt will bauen!

Bereits Ende 1959 wurde das Ausführungsgesetz zum Verfassungsartikel über den Nationalstrassenbau **ohne Referendumskampf** gutgeheissen.

Dieses Gesetz bestimmt klar und deutlich, dass mit dem Bau der Nationalstrassen **erst** begonnen werden darf, **wenn die Finanzierung durch einen zweckgebundenen Treibstoffzollzuschlag sichergestellt ist.**

Heute müssen wir uns entscheiden!

Wer Nationalstrassen will, stimmt am 5. März **JA**

Schweiz. Aktionskomitee für Nationalstrassen

---

20 Jahre Pfadfinder Alt-Regensberg

Familienabend

Samstag, 25. Februar 1961, im Kirchgemeindehaus Höngg

Beginn: 19.30 Uhr Türöffnung: 19.00 Uhr
Eintritt: Fr. 2.20 und 2.75

Aus dem Programm:

1. Teil:
- Männerriege „Kraft durch Freude"
- Festrede, kurz aber ohä!
- Kantate für gebrochenen Lehrer und ungebrochene Stimmen
- Modeschau „New Look for Scouts"
- Unsere Kleinsten
- Philhandballmoniker

Pause: Flohmärt — Wettbewerb — Ausstellung
Grosses Buffet

2. Teil: „The Story of a Camp"
Heiteres Pfaditheater für 15 Lichtbilder, 100 m Dachlatten und 8 Personen

---

Natur- u. Vogelschutzverein „Meise" Zürich-Höngg

Öffentl. Filmvortrag

Sonntag, den 26. Februar 1961, 16.15 Uhr im Saale des Restaurant zur „Mühlehalde" Höngg

„Am Mühlenbach"

Farb-Film von **Fritz Götschi,** Teufenthal

Eintritt frei Konsumation

Die gute **Fahrschule H. Graber**

ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Seit bald 50 Jahren erteilen wir

Darlehen

mit voller Diskretion. Keine Nachfrage beim Arbeitgeber oder bei Verwandten. Antwort in neutralem Kuvert.

Bank Prokredit
Zürich Löwenstr. 52
Tel. 25 47 50

UHREN aller Marken
repariert preisw. **O. Schneider-Hug**
Regensdorferstr. 95, ✆ 56 77 96

Staubsauger-Reparaturen

prompt und zuverlässig.
Apparat wird abgeholt.

H. Zollikofer
Dietikon, Arnikastr. 6
Tel. 88 93 60

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Gesucht jüngere, saubere Frau **zum Putzen**
jede 2. Woche, je Mo. oder Fr. ca. 4 Stunden, Nähe Trotte.
Telefon 44 83 61

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Rotbuch-Apotheke, Rotbuchstrasse 83, Telefon 26 26 02

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Der Höngger

Freitag, 3. März 1961 — 35. Jahrgang - Nr. 22

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.—, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 15 Rappen.

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 09.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Oberengstringen. (Korr.) Die von 114 Stimmberechtigten besuchte Budgetgemeindeversammlung von Oberengstringen hat in knapp einer Stunde die gedruckt vorliegenden Anträge der Behörden für die diversen Voranschläge der Gemeindegüter pro 1961 sowie die Revision der Gemeindeordnung behandelt und einstimmig genehmigt. Es dürfte nicht überraschen, dass die Stimmberechtigten mit der ansehnlichen Reduktion des Gesamtsteuerfusses inkl. Kirchensteuer von 13 % von 165 auf 158 % einverstanden waren. Die Reduktionen verteilen sich auf das Politische Gut mit 4 %, das Schulgut mit 2 % und das Armengut mit 1 %. Der Finanzvorstand, Gemeindepräsident H. J. Keller, begründete die einer gesunden Finanzpolitik der Gemeinde entsprechenden Reduktionen und verwies auf die zum Teil bereits im auserordentlichen Verkehr enthaltenen öffentlichen Bauten der nächsten Zukunft, so den Bau eines neuen Gemeindehauses und eine gemeinsame Badeanlage mit der Stadt. Die diesbezüglichen Verhandlungen mit der Stadt stehen vor dem Abschluss. Einleitend hatte er auch auf die starke Entwicklung der Limmattalgemeinden im Brennpunkt der Ausstrahlungen der Stadt verwiesen. Zu der Verlegung des Rangierbahnhofes Zürich nach Dietikon—Spreitenbach ist nun als neuer Faktor auch die mögliche Erstellung eines Waffenplatzes im Reppischtal gekommen. Für Oberengstringen ist die Zeit nicht fern, da sich die rapide Ueberbauung bald ihrem Endausbau nähert — Diese rasche Entwicklung hat auch den Gemeinderat veranlasst, den Stimmberechtigten zusammen mit einigen weiteren Aenderungen der Gemeindeordnung von 1955 eine Erhöhung der Zahl der Gemeinderäte von fünf auf sieben Mitglieder zu beantragen, um die Inhaber der verschiedenen Ressorts zu entlasten. Diese ebenfalls einstimmig angenommene Revision der Gemeindeordnung bringt auch einige weitere Aenderungen, so die Erhöhung der Zahl der Mitglieder der Kommission für kulturelle Aufgaben von drei auf fünf und die Anpassung der finanziellen Kompetenzen des Gemeinderates an die Geldentwertung (20 000 Fr. für einmalige Ausgaben und 2000 Franken für jährlich wiederkehrende Ausgaben).

Abstimmungen und Wahlen. Am Sonntag, den 5. März 1961, findet die Eidg. Volksabstimmung über den Bundesbeschluss vom 14. Dezember 1960 über die Ergänzung der Bundesverfassung durch einen Artikel 26bis betr. Rohrleitungsanlagen zur Beförderung flüssiger oder gasförmiger Brenn- und Treibstoffe; den Bundesbeschluss vom 29. Sept. 1960 über die Erhebung eines Zollzuschlages auf Treibstoffen zur Finanzierung der Nationalstrassen; die Kantonale Volksabstimmung über das Gesetz über den Wohnungsnachweis und die Vermittlung von Wohn- und Geschäftsräumen und die Gemeindeabstimmung über Erstellung eines Kreisgebäudes 2 an der Beder-/Ulmbergstrasse: Bau des Unterwerkes Aubrugg des Elektrizitätswerkes, Einbau einer 150-kV-Anlage im Unterwerk Drahtzug und Verlegung einer 150-kV-Kabelleitung Eichhalde-Drahtzug; Ausbau der Bergstrasse zwischen Klosbachstr. und Klusplatz, Zürich 7. Im weiteren die Erneuerungswahlen des Bezirksstatthalters, der Mitglieder des Bezirksrates und ihrer Ersatzmänner, der Bezirksanwälte, der Mitglieder der Bezirksschulpflege, die Ersatzwahl eines Mitgliedes des Bezirksgerichtes für den zurückgetretenen Dr. E. C. Spengler, Zürich 6 und die Erneuerungswahlen der Friedensrichter für die Amtsdauer 1961/67.

Was geht auf dem Hönggerberg? Diese von der Freisinnigen Partei Zürich 10 anlässlich einer öffentlichen Veranstaltung im Rest. „Mühlehalde" aufgeworfene Frage vermochte einen grossen Kreis von Interessenten anzusprechen und so konnte Dr. Richard Gilg, der Präsident der genannten Partei, am vergangenen Montagabend vor einem vollen Saal den Abend eröffnen. Als Referate standen zur Diskussion „Die Motion zur Freihaltung der Hänge von Hochhäusern" über welche Gemeinderat Ing. Hans Pfister referierte und „Die neue Bauordnung für den Hönggerberg", die von Gemeinderat Ing. Max Meyer-Zuppinger erläutert wurde.

Warf die Motion wegen der Hochhäuser, wie vorauszusehen war, in der Diskussion keine hohen Wellen, gab das Thema über die Bauordnung genügend Gesprächsstoff. Dies insbesondere auch deshalb, weil sich in der scharf geführten Diskussion auch Nationalrat Paul Steinmann als Vertreter der Baugenossenschaft ABZ zum Worte meldete. Von Seiten der privaten Grundbesitzer wurde unmissverständlich festgestellt, dass von der Stadt die Baugenossenschaften ABZ und andere, zur Erstellung von Wohnungen berücksichtigt worden seien, während die privaten Grundbesitzer bei der „Kuchenteilung" leer ausgehen sollen. Der Vertreter der privaten Grundbesitzer zitierte zum Abschluss seines Votums den Artikel 4 der Bundesverfassung, in welchem zu lesen steht: „Alle Schweizer sind vor dem Gesetze gleich . . ."

Wurde vom Präsidenten präzisiert, dass bei Expropriationen die ABZ keinen Anspruch auf Realersatz habe, so hielt Nationalrat Steinmann fest, dass die ABZ schon 1956 Land am Hönggerberg erwarb, zu einer Zeit als die ETH noch keinen Anspruch auf diesen Boden angemeldet hatte. Auch später, als 1957 die ETH sich gemeldet habe, sei immer wieder die Meinung von Seiten Prof. Pallmann ausgesprochen worden, die ETH werde der ABZ ihren Boden nicht streitig machen. Heute sei die Situation anders. Die ABZ besitze aber auf dem Hönggerberg so etwas wie ein „Erstgeburtsrecht" und ihre Institution sei auch nicht mit einer Wurst vergleichbar, bei welcher man immer „Wurstrugel" für „Wurstrugel" abschneiden könne, bis nichts mehr übrig bleibe. Früher habe man der ABZ 600 Wohnungen zugesichert, heute wolle man ihr die 400 Wohnungen streitig machen.

Die Diskussionsvoten wurden recht hitzig geführt und die Veranstaltung zeigte, dass dieses Thema ein „heisses Eisen" ist. Man war der Freisinnigen Partei Zürich 10 dankbar, dass sie sich nicht gescheut hatte, dieses „heisse Eisen" anzupacken. ix.

Todesfälle der Woche:

Lips Karolina, geb. 1883, a. Verkäuferin, von Zürich, Gässli 13.

Baier Adam, geb. 1875, a. Coiffeurmeister, von Henau SG, Gatte der Pauline geb. Walser, Bombachsteig 15.

Giannini Fritz, geb. 1916, Restaurateur, von Quinto TI, Gatte der Alice geb. Hefti, Limmattalstr. 398.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 5. März 1961

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

09.15 Uhr Predigt Pfr. Kaul (Kinderhort)
08.00, 10.30 und 11.00 Uhr Kinderlehre
09.30/10.30 Uhr Sonntagschule in den Schulhäusern Bläsi A und Imbisbühl

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Kramer (Kinderhort)
10.20 Uhr Kinderlehre
10.20 u. 11.00 Uhr Sonntagschule im Schulhaus Goldschmied und im Kirchgemeindehaus

Kirchgemeindehaus Höngg:

15.00 Uhr **Trachtengruppe Höngg.** Ein Volksstück zugunsten der Aktion Höngg für die Schweiz. Anstalt für Epileptische. „Zur Fuhre us". Eintritt Fr. 2.20 und 3.30.

Zur Beachtung!

Nächste Propaganda-Ausgabe des „Höngger" voraussichtlich am Freitag, 24. März. Einsendungen sind spätestens bis Dienstag 18 Uhr, Inserate bis Mittwoch 9 Uhr, aufzugeben. Spätere Zuweisungen können nur nach Möglichkeit berücksichtigt werden.

eine schöne Tönung
eine gute Färbung
eine natürliche Dauerwelle
dann
Salon Stengelé
Depot Max Factor
Limmattalstrasse 200 Telephon 56 71 03

Zuverlässigkeit
Sicherheit
Zuvorkommenheit
FORTSCH TAXI
56 62 72

Wochenveranstaltungen:

Montag, 6. März, 20 Uhr, **Frauen- und Mütterabend** im Kirchgemeindehaus Höngg. **Bücher, Heftli, Zeitungen!** Etwas über das Lesen. Referentin: Frau Pfr. S. Kühner.

Mittwoch, 8. März, 20 Uhr, **Abendgottesdienst** in der Kirche Höngg. Pfr. Studer.

Donnerstag, 9. März, 20 Uhr, **Gruppe der Zweitjüngsten** in der Lavater-Stube.

Freitag, 10. März, 14.30 Uhr, **Altersnachmittag** im Kirchgemeindehaus Oberengstringen.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 5 mars

09.30 h. Culte M. Vaney
09.30 h. Garderie d'enfants
09.30 h. Culte de jeunesse / 09.30 h. Ecoles du dimanche

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, **Wipkingen**

09.30 Uhr Predigt von H. Köchli
19.30 Predigt von H. Köchli

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle

20.00 Uhr Predigt G. Köhler

Vereins-Nachrichten

Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen

Samstag, den 4. März 1961, 20.00 Uhr Generalversammlung im Restaurant „Habsburg", Wipkingen.

Berg-Club Höngg

Generalversammlung Freitag, den 3. März 1961, 20.00 Uhr in der „Mühlehalde" Höngg.
Wir bitten um vollzähliges Erscheinen.

Männerchor Höngg

Freitag, den 3. März **Probe.**

Samstag, den 4. März **Generalversammlung,** 20.15 Uhr, in der „Mühlehalde" Höngg. Für Aktivsänger obligatorisch.

Sportverein Höngg

Sonntag, den 5. März 1961 **Meisterschaftsspiele:**

14.45 Uhr Wil I — Höngg I in Wil
09.30 Uhr Höngg II — Neumünster I in Höngg

Turnverein Höngg

Preiskegeln, Samstag, 4. März, 14.00—23.00 Uhr, Rest. „Wartau"

Natur- u. Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Sonntag, 5. März: **Kantonale Delegiertenversammlung** im „Hecht", Dübendorf. Beginn 10.00 Uhr.

Zunft Höngg

Montag, 6. März 1961, ab 20 Uhr **Stammtisch** im Haldenstübli.

Staatsbürgerliche Erziehung bedeutet Wecken des Verständnisses für ein Zusammenleben in freiheitlicher Ordnung.

FREISINNIGE PARTEI ZÜRICH 10

Das Handwerk und Gewerbe von Höngg

Radio - Television - Verkauf
Reparaturen — Schallplatten
UKW- und Fernseh-Antennen

Radio-Haug
Limmattalstrasse 274
Telephon 56 80 34

H. Brandes
dipl. Installateur
Limmattalstrasse 97 Tel. 56 70 63
Bauspenglerei
Sanitäre Installationen

Tröndle & Weber
PARKETTBELÄGE ZÜRICH 10
HOHENKLINGENSTRASSE 16 TELEPHON (051) 56 66 22

Max Schwob
MALERMEISTER
Regensdorferstr. 62
Spiegelgasse 16
Ausführung sämtlicher Malerarbeiten Renovationen Tapezieren Möbel
Telephon
42 69 74 / 24 31 77

Walter Caseri
Limmattalstr. 206
Telephon 56 70 62
Sanitäre Anlagen
Reparaturen / Waschmaschinen
Kühlschränke

Ernst Rüdin
Fachmann für
Anstrich
Tapezieren
Schrift
Dekoration
Eidg. Meisterdipl.
Tobeleggstr. 12 Telefon 56 61 51 Werkstatt: Limmattalstr. 134
MALERMEISTER ZÜRICH-HÖNGG

Dachdecker
Vertrauenssache dann zu
H. FREHNER
dipl. Dachdeckermeister
Limmattalstr. 291 Telefon 56 76 78
Erfolgreiche Bekämpfung des Hausbock und Holzwurm
Verlangen Sie unverbindlich Prospekte

Blumen für Freud und Leid
von BLUMEN-STÄHLI
Limmattalstr. 162 **Tel. 56 64 60**
Fleurop-Service in alle Welt

E. Renner
Herren-Salon
Wieslergasse 5
Kinderhaarschnitte Tel. 56 60 76
FÖHNWELLEN über Mittag
CUP-HARDY geöffnet

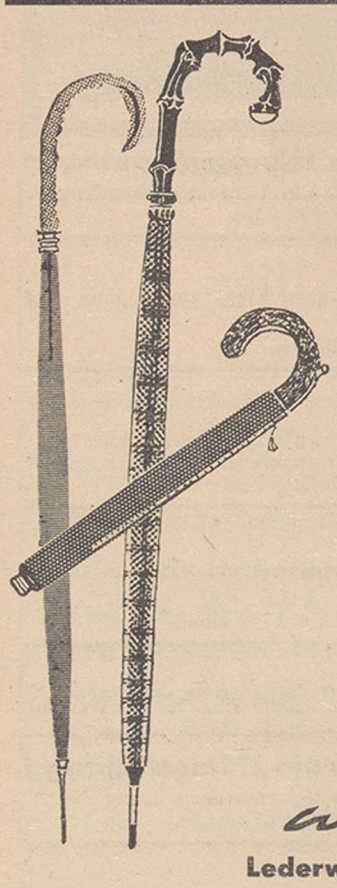
Spezialgeschäft f. Wolle Strümpfe Bébéart.
Mercerie eigene Maschinen-Strickerei
Weber Lori
Wieslergasse 6 Tel. 56 85 06
Zürcher Rabattmarken
Ablage der Wäscherei Kopp

E. Kömeter
Limmattalstrasse 211
Telephon 56 80 80
Ausführung sämtlicher
Licht-, Kraft- und Telephon-Anlagen

TAXI JUNG

42 11 88

Schreinerarbeiten prompt + fachgemäss Tel. 56 72 63 JOS. BERCHTOLD dipl. Schreinerm.
NEUBAUTEN-UMBAUTEN-INNENAUSBAU-LADENEINRICHTUNGEN-HANDW. MÖBEL-REPARATUREN
JMBISBÜHLSTR. 7 b. Quartierbüro



NEU
Schirme
orig. Knirps
mit Garantie auf Verlust und Diebstahl
Reparaturen

Damentaschen
Lederwaren
Reiseartikel

Adolf Georg
Lederwaren Limmattalstr. 202
Telefon 56 74 57

Modelle
gesucht für Wasserwellen und Dauerwellen jeweils Dienstag bis Donnerstag.
Meldungen an
E. Keller, Coiffure
Limmattalstr. 242 (Wartau)
Tel. 56 84 32

Zuverlässige, ehrl. **Frau sucht**
leicht. Hausarbeiten
2—3 mal wöchentl. oder auch **Glätten.**
Anfragen unter Chiffre E. B. 16 an die Expedition des Blattes

---

Einlagerungen
Umzüge
Transporte
Rob. Scheuring
Limmattalstrasse 262
Zürich-Höngg **Tel. 56 89 66**

Schneiderin
empfiehlt sich für **Neuanfertigungen** bei **billigster** Verrechnung.
Frau R. Wegmann
Regensdorferstr. 63, ✆ **56 84 88**

Gesucht jüngere Frau für
Büroreinigung
Freitag 16—19 Uhr od. samstags.
Limmattalstr. 93, Tel. 56 70 57

SCHWEIZERISCHE VOLKSBANK
BANQUE POPULAIRE SUISSE · BANCA POPOLARE SVIZZERA

Vom 27. Februar 1961 an wird der Coupon Nr. 15 unserer Stammanteile mit

Fr. 40.— brutto,

nach Abzug von 30 % Coupons- und Verrechnungssteuer mit Fr. 28.— netto von unsern sämtlichen Niederlassungen eingelöst.

Restaurant Limmatberg
wieder durchgehend geöffnet
Unterhaltungsspiel auf amerikanischer **vollautomatischer Kegelbahn** für jung und alt
Höflich empfiehlt sich **Familie Aberli**

Spezial
neu
Bürebrot
mit Frischmilch
aus dem Bäckerladen

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Inserieren bringt Erfolg!

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Schwanen-Apotheke, Hönggerstrasse 42, Telefon 42 07 33

empfiehlt sich der Bevölkerung bestens

Caseri + Schneider

Spenglerei

Metall - Bedachungen

Reparaturen

Winzerstrasse 12 Telephon 56 71 54

Zweifel
ZÜRICH-HÖNGG



erstklassige
Obstsäfte und Weine
Mosterei Zweifel & Co. Zürich-Höngg Tel. 56 77 70

Sch *Malermeister*

GEBR. SCHAUB

Sämtliche Malerarbeiten
Tapezieren Schriften

Büro u. Werkstatt: Limmattalstrasse 220, Tel. 56 89 20

Coiffure K. VOCK
Limmattalstrasse 166 Tel. 56 71 92
Individueller, gepflegter Service für
Damen und Herren
PARFUMERIE

Fachgemässe und prompte Ausführung an
Neubau • Umbau • Reparaturen

Joh. Kropf

Zimmerei – Treppenbau
Schreinerei – Glaserei

Detailverkauf: Bretter Pavatex Pfähle
Latten Glas

Limmattalstr. 142 hinter d. Post Tel. 56 72 12

Walter Greb **dipl. Installateur**
Limmattalstrasse 247 *Telefon 28 06 96*

Sanitäre Anlagen

Für **Blumen** zu
Rosenberger

Limmattalstr. 224
Telefon 56 88 20

Prompter Hauslieferdienst



C. Ryffel

Schreinerei Glaserei
Limmattalstr. 215 Tel. 56 79 92

empfiehlt sich höflich für
Neuanfertigungen u. Reparaturen

Rud. Platter MALERMEISTER

Malerarbeiten

rasch
solid
preiswert

Hohenklingenstrasse 21 ZÜRICH-HÖNGG
Tel. 56 75 77

MASS-SCHNEIDEREI



Ausführung sämtlich. im Fach vorkommenden Arbeiten wie Neuanfertigungen, Abänderungen und Reparaturen prompt und fachgemäss.

Fritz Müller
Mass-Schneiderei
Limmattalstrasse 178
(Meierhofplatz)
Telephon 56 72 64

Ablage der Färberei u. Chem. Reinigung Eichenberger Zürich

Für alle **Spenglerarbeiten**
gehen Sie vorteilhaft zu

Fritz Böckli, Spenglerei

Telephon 56 60 68
Werkstatt: Limmattalstr. 204 Wohnung: Riedhofstr. 261

Mitteilung

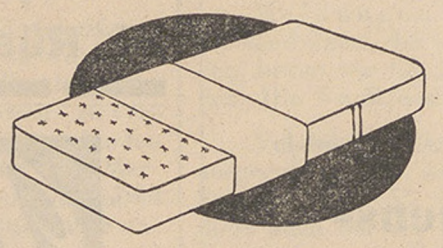
an meine geschätzten Kunden!

Meine Werkstatt befindet sich jetzt an der Limmattalstr. 109 im Parterre, wo ich auch in ca. 3 Monaten den neuen Laden eröffnen werde.

Ich danke allen meinen Kunden für das bisherige Vertrauen und kann Ihnen versichern, dass ich mein Bestmögliches tun werde, Ihnen mit guter Beratung und erstklassiger Arbeit weiter zu dienen.

Meine Spezialitäten sind

spez. Rosshaarmatratzen mit abnehmbaren und waschbaren Drillhüllen, ein-, zwei- oder dreiteilig.



Gediegene Polstermöbel nach eigenen oder gegebenen Entwürfen in modernen oder alten Stilrichtungen.

Aparte Vorhänge.

Das Aufarbeiten von Obermatratzen besorge ich auch am neuen Ort im Freien und garantiere für tadellose Entstäubung und erstklassige Arbeit.

Gerne unterbreite ich Ihnen kostenlos Vorschläge und Offerten.

Mit freundlichen Grüssen

WILLY Bregg
TAPEZIERERMEISTER

Laden: Limmattalstrasse 153
Werkstatt: Limmattalstrasse 109
Telefon 56 78 02

Kein Osthandel

Radio-, Fernseh-, Photo-Markt Eschenmoser

1. Diskonthaus der Schweiz, d.h. weltbeste Markenartikel mit hohen Rabatten. 60 000 zufriedene Kunden. 1 Jahr Vollgarantie. Reisebeitrag für auswärtige Käufer.

Kataloge gratis
(417 Seiten, 1250 Abbildungen)

Zürich: Im Radiohaus, 5 Etagen
Birmensdorferstrasse 190
Tel. (051) 35 27 43
Bern: (Filiale) Brunnhofweg 47
Tel. (031) 7 21 05

Pneus aller Marken

Neugummierungen
besonders günstig durch

REGOMA A.G.

Am Wasser 55 Tel. 56 84 40 **Gratismontage**

Gesucht tüchtige

Damenschneiderin

Couture Anthos, Kappenbühlweg 14, Tel. 44 96 11

Gesucht **Putzfrau**
für jede 2. Woche nachm. 2—3 Stunden, für 2 Zimmer.
Ruf, Limmattalstr. 142

Ruhiges Schweizer Ehepaar, gesetzten Alters, **sucht**
2-3 Zimmer-Altwohnung
(auch Part.) mit Ofenheizung.
Offerten unter Chiffre B. Z. 332 an die Expedition des Blattes

---

Billig zu verkaufen

Kostum (deux pièce) beige 40/42, fast neu.
Après Skihose (Helanca) **neu,** 42/44. **Tel. 56 81 81**

Die gute **Fahrschule**
H. Graber

ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

UHREN aller Marken
repariert preisw. **O. Schneider-Hug**
Regensdorferstr. 95, ✆ 56 77 96

Englisch
Einzel- und Gruppen-Unterricht gewissenhaft und raschfördernd
J. u. B. Primas, Bauherrenstr. 11
Tel. 56 68 71

Frauen und Töchter zur
Mithilfe in der Hauspflege
gesucht.
Lohn nach städt. Tarif.
Tel. 42 72 64

Gesucht älterer Mann für
Hilfsarbeiten in Garten u. Hof
in Privatbesitz, Nähe Schwert, 1—2 mal wöchentlich.
Telefon 56 63 11



Mehr Personal
noch schneller und individueller bedient!

SALON D. HELLER
Biolay
Coiffure Manicure
Soins de beauté
Max Factor-Depot

Kappenbühlweg 5, I. Et. **Migroshaus** Regensdorferstrasse
Tel. 44 75 18 Montag nachmittags geschlossen

Gutschein
im Betrage von
Fr. 3.—
für Dauerwellen
oder
Fr. 1.—
für Waschen und Legen

Gültig bis 27. März 1961

Garage A. Zwicky

Riedhofstrasse 3 Tel. 44 94 94
Offiz. DKW-Vertretung
BP-Service 07.00–22.00 Uhr
ab 1. April sonntags geöffnet von 08.00–20.00

Limmattalstr. 400 Tel. 56 62 33
Peugeot-Vertretung
Shell-Service 07.00–22.00 Uhr
sonntags 08.00–22.00 Uhr

Unfall-Reparaturen Abschleppdienst Autohandel

Spenglerei und Spritzwerk im Hause

Reparaturen u. Revisionen sämtl. Motor-Fahrzeuge

Ich garantiere Ihnen für prompte und fachgemässe Arbeit. Es würde mich freuen, auch Sie bedienen zu dürfen.

Stets gute, preiswerte
Occasions-Fahrzeuge
verschiedener Marken

Keine Steuern auf Vorrat!

Die ersten Kostenberechnungen für die Nationalstrassen ergaben eine Ausgabensumme von 3800 Millionen Fr. Damals hätte die Erhebung eines Treibstoffzollzuschlages von 5 Rappen genügt. Das **verbesserte,** heutige Programm wird laut Planungskommission **mindestens** 5700 Millionen Fr. kosten. *Deshalb müssen 7 Rappen verlangt werden.*

Keine Benzinzollkässeli-Gefahr!

Selbst wenn mangels Arbeitskräften das Bauprogramm verzögert werden sollte, sind die 7 Rappen nötig. Sie werden nicht in Bundeskässeli verschwinden. *Heute und nicht erst morgen muss nämlich das Land gekauft werden.* **Je länger man wartet, um so teurer werden die Käufe,** um so teurer werden die Nationalstrassen.



Keine Zweckentfremdung von Mitteln!

Nur wenn das heutige, zur Abstimmung kommende Gesetz *vom Volke selbst durch ein neues ersetzt würde,* könnten die 7 Rappen für andere Zwecke ausgegeben werden. An eine solche Gefahr wird im Ernst niemand glauben.

Keine Anleihensfinanzierung möglich!

Das bereits in Kraft stehende Ausführungsgesetz über den Nationalstrassenbau bestimmt, dass **mit dem Bau erst begonnen** werden darf, wenn die Finanzierung *durch einen zweckgebundenen Treibstoffzollzuschlag* sichergestellt ist.

Am 5. März fällt die Entscheidung über den Nationalstrassenbau:

Wer vernünftig denkt, stimmt

Schweiz. Aktionskomitee für Nationalstrassen

JA

TAG NACHT
Meier taxi
44 77 66

Auto-Fahrschule Höngg
bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen
W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

martin
Für den Frühling neu eingetroffen!
Damenkleider
Jupes
Blusen
Pullover
Auch vollschlanke Damen finden bei uns gut passende Frühlingskleider zu vernünftigen Preisen.
Bonneterie MARTIN
NORDBRÜCKE • ZÜRICH

Auf unsere Sparkarten vergüten wir Ihnen 5% in bar.
Jederzeit günstige Parkgelegenheit vis-à-vis Kino Nordstern

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Der Höngger

Freitag, 10 März 1961 — 35. Jahrgang - Nr. 23

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.—, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 15 Rappen.

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 09.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Friedensrichterwahl. Am vergangenen Sonntag wurde als Friedensrichter für die Kreise 5 und 10 Herr Werner Stähli mit 3803 Stimmen, bei einem absoluten Mehr von 2139, wiedergewählt.

Sportverein Höngg. Resultate vom 5. März, Meisterschaftsspiele: Wil I — Höngg I 2:2; Höngg II — Neumünster I 1:0; Affoltern a. A. Jun. C — Höngg Jun. C 0:5; Langnau a. A. Sen. — Höngg Sen. 0:2. — Die erste Mannschaft hat — gegen ihren Angstgegner — in einem allerdings nicht überzeugenden Spiel einen Punkt gerettet. In der ersten halben Stunde hatte sie eher mehr vom Spiel, arbeitete auch einige Chancen heraus, die aber nicht verwertet werden konnten. Dann liess sie sich durch den harten und raschen Gegner aus dem Konzept bringen und in der letzten Viertelstunde vor der Pause eindeutig dominieren. Wil ging verdient 1:0 in Führung. Nach der Pause holten die Unsern durch einen Torhüterfehler auf 1:1 auf und gingen sogar 2:1 in Führung. Die letzte Viertelstunde gehörte aber wieder dem Gegner und es gelang ihm, da. 8 Minuten vor Schluss, absolut verdient auf 2:2 auszugleichen. — Nächsten Sonntag gehts wieder in die Ostschweiz, diesmal nach St. Gallen, wo die Trauben noch höher hängen. Ob sie den Unsern wohl auch zu sauer sein werden? 0

20 Jahre Pfadfinder-Abteilung Alt Regensberg. - Wer seine Ohren zu spitzen wusste, der hörte manches an diesem Jubiläumsabend der Pfadfinderabteilung „Alt Regensberg", der am Samstag, 25. Februar im bis auf den letzten Platz besetzten Kirchgemeindehaus Höngg stattfand, das nicht direkt ausgesprochen wurde. Aus den Worten des Präsidenten der Elternkommission, Prof. Hans Gerber, konnte man die Sorge ableiten, die sich diese Kommission in Bezug auf die Eltern macht. Nicht die Jugend, die Eltern gilt es zu gewinnen, denn sie sind es, die einem Knaben, der plötzlich den „Verleider" hat, den nötigen Rückhalt geben sollten. Die reformierte Kirchenpflege Höngg hat schon mehrere Male bewiesen, dass sie die Bestrebungen, die der Jugend gelten, mit ganzer Kraft unterstützt. Dadurch, dass sie für diesen Abend die Räumlichkeiten des Kirchgemeindehauses zur Verfügung stellte, was ihr bestens verdankt wurde, blieb sie ihrem Grundsatz „Der Jugend die Zukunft" treu. Die Familie Kömeter tat das ihre, um zum Gelingen der Veranstaltung beizutragen.

Es fehlt uns hier der Raum, um alle die vielseitigen, ansprechenden Darbietungen im einzelnen zu würdigen. Die Idee, ein kleines, selbstkonstruiertes Theaterstückchen mit einem offiziellen „Geburtstagskuchen" zu verbinden, der dann an die richtige Adresse kam, fanden wir ausgezeichnet. Ebenso imponierte uns die von „Marder" geschriebene und mit einem originellen Bühnenbild versehene Parodie „The story of a camp" durch ihre unverblümte, recht angriffige Sprache.

Das Jubiläum der rund 120 „Mann" starken Pfadfinder-Abteilung „Alt Regensberg" vermochte nicht nur viele Eltern anzuziehen. Auch zahlreiche ehemalige Pfadi waren von auswärts erschienen, und bewiesen durch ihre Anwesenheit, dass ihnen die Pfadi-Zeit ein Fundament für ihren späteren Lebensweg gegeben hatte. Tt.

Der Männerchor Höngg führte am 4. März im Rest. „Mühlehalde" seine Generalversammlung durch. Das traktandengemäss sich abwickelnde Programm wurde durch einige frisch gesungene Lieder aufgelockert. Der Jahresbericht des Präsidenten Paul Graf pro 1960 konnte leider keine Konzerttätigkeit verzeichnen, doch sprach er zugleich die Hoffnung aus, mit der für das Frühjahr 1961 beschlossenen Beteiligung am Konzert der Stadtmusik Zürich, sowie mit dem traditionellen Muttertagsständchen vor der Kirche Höngg, dem Sängertag 1961 in Dietikon und der Sylvesterfeier in der Kirche, die mit dem Frauen- und Töchterchor Höngg zusammen durchgeführt werden wird, ein ansprechendes Programm im laufenden Jahr durchführen zu können. Mit dem vermehrten Auftreten in der Oeffentlichkeit ist auch gleichzeitig ein grösserer Anreiz zur Werbung neuer Sängerkameraden gegeben. Die vom Kassier Karl Studer vorgelegte Jahresrechnung schloss mit einem leichten Vorschlag ab, doch wurde der Mitgliederbeitrag leicht erhöht, um der Vereinstätigkeit ein solideres Fundament zu geben. In den Vorstand wurden gewählt: Paul Graf, Präsident; Hansjörg Widmer, Vizepräsident; Karl Studer, Kassier; Gottlieb Zimmerli, Vergnügungskassier; Ernst Husy, Bibliothekar und Fähnrich; Werner Giger, Protokoll, alle bisher, und André Ziegler, Aktuar, neu. Auch der Dirigent Herr Musikdirektor Albert Wettstein, und der Vizedirigent Herr Dr. E. Rüegsegger wurden ehrenvoll einstimmig wiedergewählt. Nach der flott und rasch verlaufenen Generalversammlung fand sich der Männerchor noch zu kameradschaftlichem Hock im Sängerkreise im Haldenstübli zusammen, um den Abend in gemütlichem Beisammensein zu beschliessen. Gi

Biblische Aufführung: Ruth und Naemi. Ueber dieses Thema veranstaltet die Chrischonagemeinschaft Höngg Samstag, den 11. März, abends halb 8 Uhr, im „Sonnegg" eine Aufführung. Anschliessend freiwillige Konsumation. (Siehe Inserat).

Abendmusik im Kirchgemeindehaus. Schon heute sei auf die Abendmusik hingewiesen, welche am Samstag, den 18. März, im Kirchgemeindehaus stattfinden wird. Unter der Leitung von Max Wehrli singt der Kammerchor Schiers Werke alte und zeitgenössische Meister, u. a. von Hugo Distler zwei Motetten, die doppelchörige Motette „Ich lasse dich nicht" von J. Chr. Bach und das „Magnificat" von Buxtehude. Der zum grössten Teil aus Seminaristinnen und Seminaristen bestehende Kammerchor hat sich in den vergangenen Jahren unter der umsichtigen Leitung von Max Wehrli einen anerkannten Namen gemacht und sang in letzter Zeit auch im Radio (Beromünster, Radio Vorarlberg). Wir freuen uns, dass dieser Chor hier musiziert und sind überzeugt, dass diese Abendmusik allen Besuchern mehr als blosse Unterhaltung bringen wird.

Ehrung betagter Einwohner. Im Monat März 1961 feiern folgende betagte Einwohner unseres Leserkreises ihren Geburtstag:

Frau Anna Meier-Müller, geb. 12. März 1873, Am Wasser 79;

Fräulein Emilie Forster, geb. 14. März 1878, Limmattalstrasse 197;

Frau Berta Rubli-Ehrensperger, geb. 28. März 1883, Vorhaldenstrasse 10.

Wir gratulieren herzlich!

Der Gutschein für eine Carfahrt wird dem ältesten Geburtstagskind dieses Monats von der Firma Winterhalder direkt zugestellt.

Meldungen für den Monat April 1961, d. h. für Einwohner, die im April 75-jährig oder älter werden, bitten wir bis 27. März dem „Höngger" einzusenden. Die Veröffentlichung erfolgt am 31. März.

Velofahrer. Die Fahrschilder werden wieder ausgegeben. Sie sind erhältlich im Bezirksgebäude, Stauffacherstr. 55. Die Velofahrer von Höngg können diese auch bei der kant. Polizeistation, Riedhofstr. 48, gegen eine zusätzliche Gebühr von 20 Rp. beziehen.

Bürgerrechtsaufnahmen. Im Monat Januar 1961 wurden folgende Personen des Quartiers Höngg in das Bürgerrecht der Stadt Zürich aufgenommen: Baumgartner-Burri Paul, geb. 1915, von Trub BE, Bäckermeister, Limmattalstrasse 59; Fanger-Weiler Hermann, geb. 1913, von Sarnen OW, Bankangestellter, Engadinerweg 3; Furrer Anna Margaretha, geb. 1896, von Gossau ZH, Sekretärin, Vogtsrain 15; Geiger-Derrer Henri Hans, geb. 1922, von Illhart TG, Bürochef, Michelstrasse 55; Lorch-Fleischmann Friedrich Christian, geb. 1910, von Davos GR, Sekretär der Bundesverwaltung, Imbisbühlstrasse 71; Nussbaumer-Hildinger Marcel Alexander, geb. 1935, von Gächliwil SO, Disponent, Bombachhalde 22; Rink Joseph Charles, geb. 1931, von Weiningen TG, Hilfschauffeur, Limmattalstrasse 178.

Neue Bauprojekte in Höngg. Bei der Baupolizei sind aus Höngg für die nachstehenden Bauprojekte Bewilligungen verlangt worden: F. Buser, für Garagenanbau, Limmattalstr. 21; R. Zimmermann, Umbau, mit Einrichtung einer Spenglerei und Anbau einer Garage für 3 Autos, Ackersteinstrasse 205.

Baubewilligungen. Die Baupolizei hat in Höngg folgende Baubewilligungen erteilt: BP Benzin & Petroleum AG, Umbau Riedhofstrasse 3; H. Dönni, Anbau Winzerstrasse 65; W. Niehus, 4 Mehrfamilienhäuser mit Hofunterkellerung als Garage sowie Studentenhaus mit alkoholfreier Wirtschaft Regensdorferstr. 251—257/projektierte zu benennende Strasse Pol.-Nr. 78; W. Niehus, 7 Mehrfamilienhäuser mit Hofunterkellerung als Garage Grossriedstr. 53—59, projektierte zu benennende Strasse 70—74; Stadt Zürich, An- und Umbau Bauherrenstr. 53.

[redacted]

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 12. März 1961

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

09.15 Uhr Predigt Pfr. Studer (Kinderhort)
08.00, 10.30 und 11.00 Uhr Kinderlehre
Sonntagschule fällt aus.

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Ramp (Kinderhort)
10.20 Uhr Kinderlehre
10.20 u. 11.00 Uhr Sonntagschule im Schulhaus Goldschmied und im Kirchgemeindehaus

Schulhaus Lachenzelg:
10.40 Uhr Predigt Pfr. Studer

Wochenveranstaltungen:

Mittwoch, 15. März, 20 Uhr, Abendgottesdienst in der Kirche Höngg, Pfr. Studer.

Samstag, den 18. März, 20 Uhr: Abendmusik im Kirchgemeindehaus Höngg. Kammerchor der Evangelischen Mittelschule Schiers. Leitung: Max Wehrli. Werke von Schütz, Bach, Buxtehude, P. Müller, H. Distler u. a. Eintritt frei. Kollekte für den Kammerchor Schiers.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 12 mars 1961

09.30 h. Culte M. Guibentif, de Winterthur
Texte I Pierre. 4:9. Cant. 39, 181, 186, 128, 384, 146.
09.30 h. Garderie d'enfants / 10.30 h. Bibliothèque
09.30 h. Culte de jeunesse / 09.30 h. Ecoles du dimanche
14.30 h. Matinée pour tous organisée par l'Ecole du dimanche à la Maison de paroisse d'Hottingen (Asylstr. 32).

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
Montag 20 Uhr Bibelstunde im neuen Primarschulhaus Oberengstr.
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

09.30 Uhr Predigt von H. Köchli

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle

20.00 Uhr Predigt G. Köhler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiele:

Samstag, den 11. März 1961

14.00 Uhr Höngg Jun. C — Schlieren Jun. C in Höngg
15.30 Uhr V. B. Z. — Höngg Sen. I
15.15 Uhr Höngg Sen. II — Wallisellen Sen. II in Höngg

Sonntag, den 12. März 1961

14.30 Uhr St. Gallen I — Höngg I in St. Gallen
10.15 Uhr Höngg III — Post Winterthur in Höngg
13.30 Uhr Juventus Jun. B — Höngg Jun. B



typisch...

Vitaminspender ....

. . . in der Vorfrühlingszeit besonders wichtig !

Süsse, aromatische **Blutorangen** spanische „Doublefines" feinschalig und ausgiebig **-.88**
Tragtasche zu 5 Kilo netto 4.40 = per Kilo

Feine, fleischige **Jaffa-Orangen** saftige, blonde **1.-**
Sack zu 1½ Kilo 1.50 = per Kilo

Feine, saftige **Spezial-Blutorangen** sizilianische „Sanguinelle" **1.10**
Santa Maria di Licodia **Sack zu 1365 Gramm 1.50** = per Kilo

Saftige, aromatische **Jaffa-Grapefruits** herrlich-erfrisch. **3 Stück** **-.80**

Saftige, feinschalige **Zitronen** sizilianische . . . . Kilo **1.10**

la Bananen westindische mit dem feinen Aroma Kilo **1.45**

Profitieren Sie!

Im Monat März „Gratistag" Auszahlung Fr. **15.-**



MIGROS Leistung!

Kenner fahren **Cilo** Motorfahrrad mit Kettenantrieb

Ohne Ausweis
Ohne Prüfung
und ab 14 Jahren
Preis Fr. 585.–

Offiz. Vertreter
E. ENDRIZZI-SCHWARZ
Motos - Velos **WIPKINGEN**
Röschibachstrasse 30 Telefon 42 07 28

Büroreinigung

Nähe Trotte Höngg. 5 Büro. Samstag ab 11 Uhr.

Sich melden vorm. 10—12 Uhr **Tel. 56 78 40**

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Die MIGROL-Tankstelle

Scheffelstrasse 16 Zürich 10

bietet Ihnen:

das erstklassige **FRISIA-Super-Benzin** 96/98 Oktan direkt ab Raffinerie

- **reinstes Qualitätsbenzin** mit dem komplex-wirksamen Bestandteil
- **von gleichbleibender Spitzenqualität** garantiert, da **Fabrikmarke,** nicht nur Handelsmarke
- **maximale Motorenleistung**
- **minimaler Verbrauch** **–.45 Rp.**

2-Takt-Gemisch

weniger als und 2½% Oelgehalt **–.49 Rp.**
2½% bis 5% Oelgehalt **–.51 Rp.**
über 5% bis 10% Oelgehalt **–.53 Rp.**

MIGROL-Motorenöle von allererster Markenqualität — Pneus, Batterien, Kerzen

Selbstwaschanlage

Alles zu MIGROL-Preisen

Eine freundliche und zuverlässige Bedienung garantiert Ihnen der Tankwart: **Alois Dieziger**

Spezial

neu Burebrot

mit Frischmilch

aus dem Bäckerladen

STRUMPF-Reparaturen

Strumpf-Hüsli Limmattalstr. 182 (Zentrum)
Chem. Kleider-Reinigung

Kleinflügel

in sehr gutem Zustand, preiswert **zu verkaufen** ev. Teilzahlung. **Brandenberger,** Oberengstr. Rebbergstr. 9, Telefon 98 85 78

Die gute **Fahrschule H. Graber**

ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Seit bald 50 Jahren erteilen wir

Darlehen

mit voller Diskretion. Keine Nachfrage beim Arbeitgeber oder bei Verwandten. Antwort in neutralem Kuvert.

Bank Prokredit
Zürich Löwenstr. 52
Tel. 25 47 50

„Wunderbar sind Gottes Wege"

Ruth und Naemi, biblische Aufführung

Samstag, den 11. März 1961, abends 19.30 Uhr im **„Sonnegg"** bei der Kirche

Anschliessend freiwillige Konsumation.

Jedermann ist herzlich eingeladen.

---

42 Benzin 42

90—92 Okt. garantiert Ia. Qualität

Benzin-Servicestation
Breitensteinstr. 51
Zürich 10

K. Locher Tel. 42 08 40

Gesucht
Lager für Leder

in der Nähe Limmattalstrasse, 20 m² — 50 m².
Tel. 56 64 42

Gesucht
Spettfrau

für ½ Tag pro Woche.
Tel. 44 79 77 Regensdorferstr.

Gesucht **Putzfrau**

in moderne Etagenwohnung alle 2 Wochen halbtags.
Tel. 56 65 51

Gesucht nette **Frau** zur Beaufsichtigung von 2 Kindern (2½ u. 7 j.) nebst leichter Hausarbeit und Mittagessen kochen. Vorm. od. ganztags
Nähere Auskunft **Tel. 56 68 88**

Per 1. Mai oder auf Vereinbar. **gesucht**

Frau

für allgemeine Hausarbeiten (kein Spetten) jeden Werktagvormittag 2 ev. 3 Stunden, an der Buslinie Meierhofplatz-Rütihof-Regensdorf.

Sich melden unter Chiffre R. 44 an die Expedition des Blattes

---

Wir treiben keinen Osthandel!

Radio-, Fernseh-, Photo-Markt Eschenmoser

1. Diskonthaus der Schweiz, d.h. weltbeste Markenartikel mit hohen Rabatten. 60 000 zufriedene Kunden. 1 Jahr Vollgarantie. Auf Wunsch Reisebeitrag für auswärtige Käufer.

Kataloge gratis
(417 Seiten, 1250 Abbildungen)
Zürich: Im Radiohaus, 5 Etagen Birmensdorferstrasse 190
Tel. (051) 35 27 43
Bern: (Filiale) Brunnhofweg 47
Tel. (031) 7 21 05

Gesucht
1-2-Zimmerwohnung

von alleinstehender Frau.
Tel. 42 77 30 nur nachmittags

Gesucht **Putzfrau**

für ½ Tag pro Woche.
Tel. 56 85 23

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Rosenegg-Apotheke, Trottenstr. 3, Telefon 42 60 42

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Der Höngger

Freitag, 17. März 1961 — 35. Jahrgang - Nr. 24

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.—, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 15 Rappen.

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 09.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Die Ueberbauung des Hönggerberges. Die bürgerlichen Parteien von Zürich 10 und der Landesring der Unabhängigen, Kreisgruppe Höngg, haben die Frage der Ueberbauung des Hönggerberges in öffentlichen und geschlossenen Versammlungen sowie in ihren Vorständen eingehend besprochen und haben in einer gemeinsamen Sitzung folgende Resolution gefasst:

1. Sollte die Freihaltung des Hönggerberges trotz anderweitiger Landreserven der Stadt Zürich im Quartier Höngg nicht mehr länger aufrecht erhalten werden können, ist die Ueberbauung des Gebietes unter möglichst weitgehender Wahrung des landschaftlichen Bildes vorzusehen. Plateau und Hänge des Hügelzuges dürfen keine Bauten enthalten, die sich nicht in die Landschaft einfügen. In der Zone A-Süd sollen Wohnbauten nicht mehr als drei Vollgeschosse aufweisen dürfen.

2. Soweit der Boden nicht für die Bauten der ETH oder die Grünzone ausgeschieden wird, sollen darauf Wohnungen für alle Bevölkerungsschichten gebaut werden können. Insbesondere sind entsprechend der Bevölkerungsstruktur der Stadt Zürich und des Quartiers Höngg auch Wohnungen für den Mittelstand zu erstellen.

3. Das sich im Besitz der Stadt befindende Land soll nicht nur für die zum Bezug einer kommunalen Wohnung in Frage kommenden oder der ABZ nahestehenden Mieter Verwendung finden. Das von der Stadt Dritten zur Verfügung gestellte Land soll allen Bewerbern in freier Konkurrenz offenstehen. Insbesondere müssen alle Baugenossenschaften, Stiftungen und Private, die sich verpflichten, Wohnungen zu angemessenen Zinsen und ohne spekulative Absichten zu erstellen, in gerechter Weise berücksichtigt werden.

Sportverein Höngg. Resultate vom letzten Sonntag: St. Gallen I — Höngg I 2:1; Höngg II — Post Winterthur 11:1; Juventus Jun. B — Höngg Jun. B 7:3; Höngg Jun. C — Schlieren Jun. C 4:0; VBZ — Höngg Sen. I 1:1; Höngg Sen. II — Wallisellen Sen. II 2:5. — Das schwere Auswärtsspiel in St. Gallen wurde gegen den Platzclub, fast möchte ich sagen „erwartungsgemäss", verloren. Das Resultat drückt die Ueberlegenheit der St. Galler nicht aus, die viel mehr vom Spiel hatten, im Abschluss aber nicht begünstigt waren, da verschiedene Schüsse von Pfosten und Latte ripostiert wurden oder knapp am Tor vorbei sausten. Anderseits waren die beiden erhaltenen Tore absolut vermeidbar und mit etwas Glück hätten auch die Unsern noch 1—2 Tore erzielen können. Pech hatte die Mannschaft vor dem Spiel insofern, als ein Auto ausfiel, der Schaden nicht mehr behoben werden konnte und der Vereinspräsident einige Spieler sowie sämtliche Tenus im Eilzugstempo nach St. Gallen führen musste, wo sie eine Viertelstunde vor Spielbeginn eintrafen. Mit unserer lieben SBB wäre sowas nicht passiert . . .

Nächsten Sonntag ist die erste Mannschaft spielfrei, dagegen tritt das 2. Team auf unserm Sportplatz gegen Industrie II an. 0

Bürgerrechtsaufnahmen. Im Monat Februar 1961 wurden folgende Personen des Quartiers Höngg in das Bürgerrecht der Stadt Zürich aufgenommen: Brunner Isabella Angela, geb. 1926, von Würenlos AG, Zahnarztgehilfin, Limmattalstrasse 2; Schläppi-Müller Friedrich Wilhelm, geb. 1903, von Gadmen BE, Lokomotivführer der Bundesbahnen, Ottenbergstrasse 6.

Neue Bauprojekte in Höngg. Bei der Baupolizei ist aus Höngg für das nachstehende Bauprojekt Bewilligung verlangt worden: H. Esslinger, für die Vergrösserung der alkoholfreien Wirtschaft, Bläsistrasse 1.

Wie steht es mit dem Schulanfang? Bald wird das Sechseläuten vorbei sein und die Schulhäuser werden ihre Türen aufs neue öffnen. Die bisherigen Schüler werden eine Stufe höher klettern und die ABC-Schützen werden zum ersten Mal an der Hand der Mutter die für sie neue Welt der Schule betreten.

Damit sie sich auch recht stolz auf diesen ersten Schultag freuen können, ist es wichtig, dass sie mit dem richtigen Material ausgerüstet sind. Dazu gehört natürlich ein hübscher und auch praktischer Schultornister und ein schönes Schüleretui. All dies ist in den Lederwarengeschäften neben Geldbörsen und schönen Damentaschen in reicher Auswahl ebenfalls erhältlich. Schultornister gibt es in rot, grün, beige und natürlich auch in braun für Mädchen, und mit Seehundfell oder ohne Ueberzug für Knaben, um so den ersten Gang ins Schulhaus schmackhafter zu machen. Wenn der Götti, der sich eine Ehre daraus machen wird, seinem Göttikind diese wichtigen Utensilien zu schenken, ein Lederwarengeschäft betreten wird, in Höngg z. B. bei Georg Wolf, mitten im „Dorf", so wird er vorerst erfreut vor dem geschmackvoll dekorierten Schaufenster stehenbleiben, um dann im Laden überrascht vor der Vielfalt festzustellen: das hätte ich hier im Quartier nicht erwartet!

Wie stolz wird dann der Hansli oder das Ruthli an der Mutterhand mit dem neuen Requisit dem Schulhaus zustreben. Das ist die Aeusserlichkeit. Und dann steht Bub und Mädchen in der Schulbank und eine neue Welt tut sich auf, das innere Erleben, die Arbeit beginnt, um sich das Rüstzeug für den am Ende der Schulzeit beginnenden Existenzkampf zu holen. Wie ernst ist doch im Grunde genommen dieser erste Gang zur Schule! Tt.

EIDGENOSSENSCHAFT

Die Schweizerische Hagelversicherungs-Gesellschaft im Jahre 1960

Die Hagelversicherung verzeichnete 1960 Schäden von insgesamt 7,3 (1959: 6,9) Millionen Franken. Charakteristisch für den Schadenverlauf des vergangenen Jahres ist die Tatsache, dass zu einem beträchtlichen Teil solche Gebiete vom Hagel betroffen wurden, die sonst nur selten verhagelt werden. Das Jahr 1960 hat im weiteren die Erfahrung erhärtet, dass, wenn selten betroffene Gebiete von einem Hagelschlag heimgesucht werden, dies sehr oft mit besonderer Heftigkeit geschieht. Für die rund 14 200 angemeldeten Schäden wurde denn auch eine ungewöhnlich hohe Durchschnittsentschädigung registriert.

Im vergangenen Jahr wurden bei der Schweizerischen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft Ernteerzeugnisse im Werte von 400 Mio. Franken versichert, was gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme um 25 Mio. Franken bedeutet. Auch die Prämieneinnahmen verzeichneten mit 12,5 (1959: 11,6) Mio. Franken einen neuen Höchststand. Dagegen ging die Zahl der Policen wiederum leicht zurück auf 98 577. Die beachtliche Zunahme bei den versicherten Ernteerzeugnissen verteilt sich auf sämtliche Kulturen, hauptsächlich aber auf das Getreide. Besonders erfreulich ist die Zunahme der Versicherungssummen beim Gras und bei den Hackfrüchten. Offenbar hat die Einsicht an Boden gewonnen, dass sich eine Hagelversicherung gerade auch für die weniger empfindlichen Kulturen wegen der sehr bescheidenen Prämien durchaus lohnt. — Die 1960 ausgerichtete Prämienrückvergütung erforderte insgesamt 2,5 Mio. Franken; es wurde also rund 1/5 der Prämien an die Versicherten rückvergütet.

Dank des günstigen Schadenverlaufes weist die Jahresrechnung einen Ueberschuss von 4,1 Mio. Franken aus, wovon 1,6 Mio. Franken auf die Schwankungsreserve übertragen werden. Die Schwankungsreserve, deren Erhöhung sich infolge der Zunahme der Versicherungssumme und damit des Risikos aufgedrängt hat, ist auf 35,2 Mio. Franken angewachsen, während die Prämienrückvergütungsreserve einen Bestand von 3,3 Mio. Franken erreicht hat.

MARKT-RUNDSCHAU

Reichhaltige Gemüsevorräte rufen günstigen Preisen!

Infolge der ausserordentlich warmen und milden Witterung in den letzten Tagen liess der Absatz verschiedener Lagergemüse zu wünschen übrig. Vor allem sind noch ansehnliche Mengen Knollensellerie verfügbar. Um dieses feine Gemüse vermehrt in den Handel zu bringen, ist man daran, in verschiedenen grösseren Städten eine spezielle Werbekampagne durchzuführen. Da dieses Gemüse zu relativ günstigen Preisen auf dem Markt erhältlich ist, empfiehlt es sich, davon vermehrt zu profitieren. Die Vorräte an Rübli vermögen weiterhin einer grösseren Nachfrage zu genügen. Auch Randen sind noch in ausreichenden Mengen vorhanden. Bereits werden die ersten Frühgemüse geerntet. Früher als erwartet kommen grössere Anfuhren von Radiesli und Spinat an den Markt. Aber auch das Angebot von Rettichen, Krautstielen und Rhabarbern wird voraussichtlich in den nächsten Tagen stark zunehmen. Gerade jetzt, da es gegen den Frühling hingeht, ist es besonders ratsam, viel Gemüse zu essen. Es enthält lebensnotwendige und wertvolle Vitamine.

Die Umsätze an Speisekartoffeln bewegen sich in einem normalen Rahmen. Immerhin sind die noch vorhandenen Vorräte grösser als vergangenes Jahr, so dass die Versorgung des Marktes gewährleistet ist. Die rechnende Hausfrau dürfte noch vermehrt von den vielfältigen Zubereitungsmöglichkeiten Gebrauch machen.

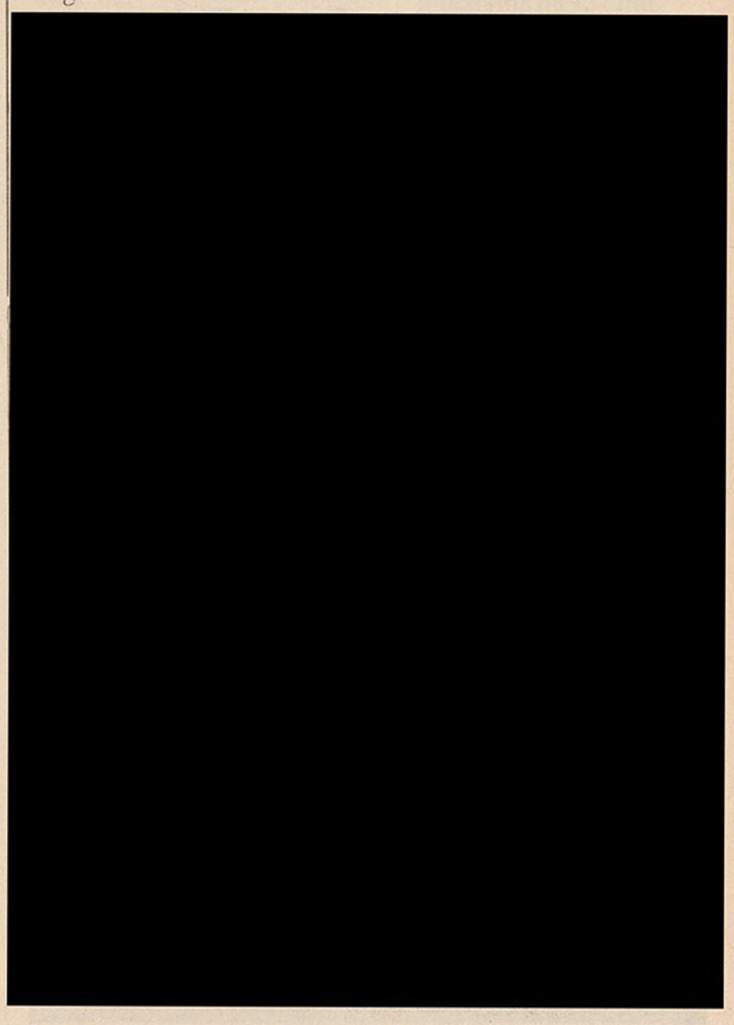
In privaten und genossenschaftlichen Lagern sind noch immer Boskoop der Klasse I und II vorhanden. Daneben hat nun auch der Verkauf von Glockenäpfeln und Champagner Reinetten sowie anderer Spätsorten eingesetzt.

Der Markt von grossem Schlachtvieh ist gegenwärtig durch eine leichte Zunahme der Lieferungen von Bankvieh und eines eher rückläufigen Angebotes an Wurstvieh gekennzeichnet. Entsprechend den Anfuhren wurde der Import an Bankvieh bereits eingestellt. Während die Marktpreise für Wurstkälber leicht angezogen haben, sind die Notierungen für Bankkälber immer noch gedrückt. Aus diesem Grunde kann der Konsument weiterhin zu günstigen Preisen einkaufen. Auf dem Schlachtschweinemarkt ist zur Zeit ein zunehmendes Angebot festzustellen, so dass auch hier mit vorteilhaften Konsumentenpreisen gerechnet werden kann.

Die Milchproduktion hat auch in den letzten Wochen gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres, um einige Prozent abgenommen. Trotzdem sich die Produktionsverhältnisse bei der Milch einigermassen verbesserten, werden Milch, Käse und Butter noch mehr als genug für die Marktversorgung zur Verfügung stehen. Dabei wollen wir vor allem das feine Fondue nicht vergessen.

Zur Beachtung!

Nächste Propaganda-Ausgabe des „Höngger" voraussichtlich am Freitag, 24. März. Einsendungen sind spätestens bis Dienstag 18 Uhr, Inserate bis Mittwoch 9 Uhr, aufzugeben. Spätere Zuweisungen können nur nach Möglichkeit berücksichtigt werden.



[redacted]

Todesfälle der Woche:

Schmid Heinrich, geb. 1872, a. Bankangestellter, von Zürich, Gatte der Rosa geb. Schenkel, Riedhofstrasse 416.

Kummer Walter, geb. 1890, Kaufmann, von Limpach BE, Gatte der Elsa geb. Schönhut, Ackersteinstrasse 73.

Wehrli Hermina, geb. 1876, a. Landwirtin, von Zürich, ledig, Hohenklingenstrasse 40.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 19. März 1961

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

09.30 Uhr Pfr. Brunner, Konfirmation (Kinderhort)
Kollekte für die kirchliche Jugendarbeit
Keine Kinderlehre
09.30/10.30 Uhr Sonntagschule in den Schulhäusern Bläsi A und Imbisbühl

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Studer (Kinderhort)
10.20 Uhr Kinderlehre
10.20 u. 11.00 Uhr Sonntagschule im Schulhaus Goldschmied und im Kirchgemeindehaus

Wochenveranstaltungen:

Samstag, den 18. März, 20.15 Uhr: **Abendmusik** im Kirchgemeindehaus Höngg. Kammerchor der Evangelischen Mittelschule Schiers. Leitung: Max Wehrli. Eintritt frei. Kollekte für den Kammerchor Schiers.

Mittwoch, 22. März, 20 Uhr, **Abendgottesdienst** in der Kirche Höngg, Pfr. Studer.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 19 mars 1961

09.30 h. Culte M. Eindiguer
Texte I Corinthiens. 3:9. Cant. 348, 181, 186, 278.
09.30 h. Garderie d'enfants
09.30 h. Culte de jeunesse / 09.30 h. Ecoles du dimanche
17.00 h. Soirée du Choeur mixte à Oberstrass

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
09.45 Uhr Sonntagschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, **Wipkingen**

09.30 Uhr Predigt von H. Köchli

Christchona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle

20.00 Uhr Predigt G. Köhler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen

Schiessplatz Höngg. — **Bedingungsschiessen.**
Samstag, den 18. März 1961, von 14.00—17.00 Uhr.
Standblattausgabe bis eine Stunde vor Uebungsschluss.
Bitte Dienst- und Schiessbuch und **Taschenmunition** mitbringen!

Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiele:

Samstag, den 18. März 1961
16.30 Uhr Zürich Sen. II — Höngg Sen. I auf dem Letzigrund
15.30 Uhr Adliswil Sen. II — Höngg Sen. II in Adliswil

Sonntag, den 19. März 1961
09.30 Uhr Höngg II — Industrie II in Höngg
15.00 Uhr Schlieren Jun. A — Höngg Jun. A in Schlieren

Natur- u. Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Sonntag, den 19. März: **Morgenexkursion** an den Katzensee
Abmarsch ab Meierhofplatz 06.30 Uhr.

In Zürich-Höngg Zentrum per 1. April **zu vermieten**

geheizte

GARAGE

für mittelgrossen Wagen.

Tel. 56 64 03

Abzugeben 2 Aren

Pflanzland

Apfelbaum, Beeren, Werkzeugkiste. Nähe Waid-Kürbergstrasse.

Tel. 85 35 81

Spezial

neu

Burebrot

mit Frischmilch

aus dem Bäckerladen

Büroreinigung

Nähe Trotte Höngg. 5 Büro. Samstag ab 11 Uhr.

Sich melden vorm. 10—12 Uhr **Tel. 56 78 40**

Rest. Limmatberg Höngg

Limmattalstrasse 228 Telefon 56 71 48

Für **Konfirmationsessen**

empfiehlt sich höflich Familie Aberli

Bitte frühzeitig bestellen!

Zu vermieten per 1. 4. 61 an der Imbisbühlstrasse 143

GARAGE

Mietzins inkl. Heizg. Fr. 65.-
Ausk. **Tel. 23 78 79** Bürozeit

Frau sucht Heimarbeit, nicht nähen. **Nachm.-Stelle** in Fabrikbetrieb, ev. zu kl. Kindern, leichte Stelle aber nicht spetten.
Tel. 98 64 85

Zu vermieten

möbl. Zimmer

an Herrn (Schweizer)
Telefon 56 60 71

Zu verkaufen

Kombiwagen

Fr. 50.—, weiss/blau
Tel. 56 68 12

Eleganz und Qualität
in italienischen Schuhen



Boxcalf schwarz
Tacco Caballero
ab **29.80**



Boxcalf schwarz
bequeme Form
Tacco Caballero
ab **34.80**



Boxcalf schwarz
leicht im tragen
Tacco Caballero
ab **36.80**



Boxcalf schwarz
ganz ledergefüttert
Tacco Caballero
ab **46.80**

Schuhhaus G. TURRIN

Hardstr. 318 Escherwyssplatz Zürich 5 ✆ 44 95 28

Zu vermieten

möbl. Zimmer

mit Zentralheizung

Auskunft **Tel. 56 79 29**

Zu vermieten per sofort

Garage

ganzjährig, bei der Post Höngg

Garage Walter

Limmattalstr. 146a, ✆ 56 72 62

Landw. Konsum-Genossenschaft Regensdorf und Umgebung ✆ 94 41 64

„Frankental" Imbisbühlstr. 165 ✆ 56 84 50

„Giblen" Regensdorferstr. 169 ✆ 56 89 70

Jetzt in unseren Filialen:

die „75 Jahre VOLG"-Jubiläums-Aktionen

Eier-Teigwaren 2 Pak. **Fr. 1.85** statt 2.—
Annanas **Fr. 1.25** statt 1.40
Ravioli **Fr. 1.65** statt 2.10

für den vorzügl. **VOLG-Jubiläums-Kaffee** haben Sie Gutschriften à Fr. —.40 erhalten er kostet nun **Fr. 2.85** statt 3.25

Feldsamen Gemüsesamen Gartensamen Blumensamen Gartengeräte Gartendünger Torfmull Schädlingsbekämpfungsmittel
alles was Sie für den Blumen- oder Gemüsegarten und für den Rasen brauchen, finden Sie preiswert in unseren Filialen oder im Lagerhaus. Tel. 94 41 64

Die MIGROL-Tankstelle

Scheffelstrasse 16 Zürich 10

bietet Ihnen:

das erstklassige **FRISIA-Super-Benzin** 96/98 Oktan direkt ab Raffinerie

- **reinstes Qualitätsbenzin** mit dem komplex-wirksamen Bestandteil
- **von gleichbleibender Spitzenqualität** garantiert, da **Fabrikmarke,** nicht nur Handelsmarke
- **maximale Motorenleistung**
- **minimaler Verbrauch** **—.45 Rp.**

2-Takt-Gemisch

weniger als und 2½% Oelgehalt **—.49 Rp.**
2½% bis 5% Oelgehalt **—.51 Rp.**
über 5% bis 10% Oelgehalt **—.53 Rp.**

MIGROL-Motorenöle von allererster Markenqualität — Pneus, Batterien, Kerzen

Selbstwaschanlage

Alles zu MIGROL-Preisen

Eine freundliche und zuverlässige Bedienung garantiert Ihnen der Tankwart: **Alois Dieziger**

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Die gute **Fahrschule H. Graber**

ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung

Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Kornhaus-Apotheke, Kornhausstr. 47, Telefon 26 06 03

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Der Höngger

Freitag, 24. März 1961 — 35. Jahrgang - Nr. 25

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.—, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 15 Rappen.

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 09.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Das Schiesswesen in Höngg. Die Standschützen Höngg. Wir sitzen im Wohnzimmer des Präsidenten der Standschützen Höngg, bei Robert Geisseler. Gerne erzählt er uns aus der Geschichte des von ihm heute präsidierten Vereins.

Durch die Fusion der Militär- und Feldschützen kam es anfangs der dreissiger Jahre zur Gründung der Standschützen Höngg. Es mochten damals gegen 200 Mitglieder gewesen sein. Heute weist der Verein einen Mitgliederbestand von 550 Männern auf, von welchen etwa 400 dem Verein deshalb angehören, um das Bedingungsschiessen hier erfüllen zu können. Die restlichen 150 Mann sind Schützen aus Freude am Schiessen, wobei sie im Wettkampf sowohl das Gewehr als auch die Pistole zu handhaben wissen.

Vielleicht ist es zu bedauern, dass die Pflege der Kameradschaft, wie dies vor Jahren noch der Brauch war, mehr und mehr der Hast der Zeit zum Opfer fällt. Als weitere Zeiterscheinung ist die Verlegung des Schiessbetriebes vom Sonntag auf den Samstag-Vormittag zu verzeichnen. Schliesslich hat sich bereits letztes Jahr in den Schiessständen das Sturmgewehr bemerkbar gemacht, das sich ja vom Karabiner, auf Grund seiner Konstruktion, wesentlich unterscheidet.

Wenn auch vielleicht wegen des Sturmgewehrs kritische Stimmen sich geäussert haben, die der Ansicht sind, das Sturmgewehr werde dem Schiessbetrieb eher schaden als nützen, so darf heute schon gesagt werden, dass es vor allem die Jungen sind, die sich, aus einem berechtigten Stolz, recht gerne mit dem Sturmgewehr im Schiesstand zeigen, verspricht ihnen dieser „Automat" doch bedeutend bessere Resultate, als sie sie bis heute mit dem Karabiner erzielten.

Mit dem Berchtoldstag-Schiessen hat bei den Standschützen der Schiessbetrieb seinen Anfang genommen. Auf dem Datum-Kalender dieses Vereins ist das Eidg. Feldschiessen im Stand Höngg vom 27. und 28. Mai 1961 fett gedruckt; auch wir wollen uns dieses Datum merken. S.

Sportverein Höngg. Resultate 18./19. März 1961: Höngg II — Industrie II 2:1; Schlieren Jun. A — Höngg Jun. A 4:2; Zürich Sen. II — Höngg Sen. I 2:5; Adliswil Sen. II — Höngg Sen. II 2:1. — Die 2. Mannschaft hat wieder zwei Punkte geholt und den Anschluss an das Mittelfeld sichergestellt. Sie konnte letzten Sonntag wesentlich verstärkt werden, da die erste Mannschaft ja spielfrei war, erfüllte aber die vielleicht zu hoch geschraubten Erwartungen nur teilweise.

Nächsten Sonntag tritt das erste Team zum ersten Heimspiel der Retourrunde an. Gegner ist der F. C. Emmenbrücke, dem in der Vorrunde die Punkte überraschend abgenommen werden konnten. Der Gegner braucht aber die Punkte dringend, sodass ein hart umkämpftes Treffen erwartet werden darf. Spielbeginn ist 10.15 Uhr, vorher wird die 3. Mannschaft beweisen müssen, dass der Kantersieg vom vorletzten Sonntag nicht dem schwachen Gegner sondern dem eigenen Können zuzuschreiben war. Die 2. Mannschaft tritt in Engstringen gegen den Platzclub an; ein „heisses" Derby. 0

Abendmusiken im Kirchgemeindehaus Höngg. Es mag vielleicht zu bedauern sein, dass es vor allem die Jugend war, die der vom initiativen Organisten Markus Schloss veranstalteten ersten Abendmusik im Kirchgemeindehaus Höngg fernblieb, und es die reifere Generation war, die sich an den Darbietungen des von Max Wehrli geleiteten Kammerchores Schiers erfreute. Die Gäste liessen sich aber weder durch das Fehlen von gleichaltrigen Zuhörern noch durch den eher bescheidenen Besuch verdriessen und bescherten der aufmerksam ihnen lauschenden Zuhörergemeinde Kompositionen aus alter und neuer Zeit. So wechselten wohlvertraute Klänge von Schütz und Johann Christian Bach mit Melodien von Distler und Paul Müller ab, wobei der Musikfreund den von der Musikgeschichte zurückgelegten Weg im Geiste verfolgen konnte. Die Uebergänge schuf Markus Schloss durch sein gekonntes Orgelspiel. Ein Instrumental-Ensemble begleitete einfühlend die Gesänge des Kammerchors.

Alle Bestrebungen, die dahin gehen, das kulturelle Leben eines Quartiers abwechslungsreicher zu gestalten, sollten von den aufgeschlossenen Kreisen tatkräftig unterstützt werden. Durch den Bau des neuen Kirchgemeindehauses und die wohlklingende Orgel wurde ein Konzertsaal geschaffen, wie man ihn in dieser akustisch vortrefflichen Art selten findet. An uns ist es, diese Tatsache in gebührender Weise und durch unseren Besuch von Veranstaltungen dieser Art zu würdigen. ix.

Wirtschaftspatentbegehren. Auf den 1. Mai 1961 bewirbt sich Frau Therese Werder geb. Baumgartner von Hünenberg, Kt. Zug, wohnhaft an der Freischützgasse 10, Zürich 4, um das Wirtschaftspatent auf das Restaurant „Bombach" in Höngg, als Gerantin für Herrn Karl Ryser.

Neue Bauprojekte in Höngg. Bei der Baupolizei ist aus Höngg für das nachstehende Projekt Baubewilligung verlangt worden: Dr. R. Bracher für die Erstellung eines Mehrfamilienhauses mit Garagen vor Kürbergstr. 55.

Zuverlässigkeit
Sicherheit
Zuvorkommenheit

FORTSCH TAXI 56 62 72

[redacted]

Extra Modelle

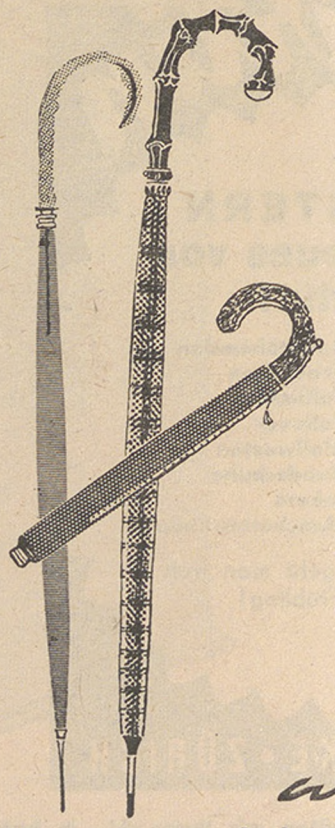


bequeme Form
ab 29.80

Absätze 60
ab 49.80

Schuhhaus G. TURRIN
Hardstr. 318 Escherwyssplatz Zürich 5 ✆ 44 95 28

[redacted]



NEU
Schirme
orig. Knirps
mit Garantie auf Verlust und Diebstahl
Reparaturen

Damentaschen
Lederwaren
Reiseartikel

Wolf Georg
Lederwaren
Limmattalstr. 202
Telefon 56 74 57

Kirchliche Anzeigen

Palmsonntag, den 26. März 1961

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

09.30 Uhr Konfirmationsgottesdienst Pfr. Kaul (Kinderhort)
15.00 Uhr Konfirmationsgottesdienst Pfr. Studer (Kinderhort)

Da die Kirche durch die Konfirmanden und deren Angehörigen fast vollständig in Anspruch genommen wird, findet gleichzeitig im Kirchgemeindehaus Höngg ein Entlastungs-Gottesdienst statt. Die Gemeinde ist zu diesem Gottesdienst herzlich eingeladen.

Kirchgemeindehaus Höngg:

09.30 Uhr Predigt Pfr. Trautvetter
(Kinderhort in der Leo Jud-Stube).

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.30 Uhr Konfirmationsgottesdienst Pfr. Ramp (Kinderhort)

Kollekten in allen Gottesdiensten für die kirchliche Jugendpflege. Kinderlehre und Sonntagschule fallen in Höngg und Oberengstringen aus.

Wochenveranstaltung:

Mittwoch, den 29. März, 20 Uhr **Abendgottesdienst** (Passionsbetrachtung) in der Kirche Höngg. Pfr. Studer.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Samedi 25 mars 1961
18.00 h. Culte de préparation à la Confirmation

Communications du dimanche 26 mars 1961
Confirmation des Catéchumènes
09.30 h. Culte MM. Vaney et Eindiguer
Texte „Je suis le vrai Berges . . ." (Jean 10, 14-15)
Cant. 194, 181, 186, 115, 277, 402, 146
09.30 h. Garderie d'enfants

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle
20.00 Uhr Predigt G. Köhler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

An uns liegt es, stets darauf zu achten, wo die Freiheit bedroht ist.

FREISINNIGE PARTEI ZÜRICH 10

Das Handwerk und Gewerbe von Höngg

Caseri + Schneider

Spenglerei

Metall - Bedachungen

Reparaturen

Winzerstrasse 12 Telephon 56 71 54

Zweifel
ZÜRICH-HÖNGG



erstklassige
Obstsäfte und Weine
Mosterei Zweifel & Co. Zürich-Höngg Tel. 56 77 70

Sch *Malermeister*

GEBR. SCHAUB

Sämtliche Malerarbeiten
Tapezieren Schriften

Büro u. Werkstatt: Limmattalstrasse 220, Tel. 56 89 20

Coiffure K. VOCK
Limmattalstrasse 166 Tel. 56 71 92
Individueller, gepflegter Service für
Damen und Herren
PARFUMERIE

Fachgemässe und prompte Ausführung an
Neubau • Umbau • Reparaturen
Joh. Kropf
Zimmerei – Treppenbau
Schreinerei – Glaserei
Detailverkauf: Bretter Pavatex Pfähle Latten Glas
Limmattalstr. 142 hinter d. Post Tel. 56 72 12

Walter Greb **dipl. Installateur**
Limmattalstrasse 247 *Telefon 28 06 96*
Sanitäre Anlagen

Für **Blumen** zu
Rosenberger
Limmattalstr. 224
Telefon 56 88 20
Prompter Hauslieferdienst



C. Ryffel
Schreinerei Glaserei
Limmattalstr. 215 Tel. 56 79 92
empfiehlt sich höflich für
Neuanfertigungen u. Reparaturen

Garage A. Zwicky
Riedhofstr. 3 Tel. 44 94 94
Limmattalstrasse 400
Tel. 56 62 33
Stets preiswerte **Occasionen**
Beide **Tankstellen** geöffnet von 7–22 Uhr
Riedhofstrasse 3 ab 1. April sonntags geöffnet 8–20 Uhr

MASS-SCHNEIDEREI



Ausführung sämtlich. im Fach vorkommenden Arbeiten wie Neuanfertigungen, Abänderungen und Reparaturen prompt und fachgemäss.

Fritz Müller
Mass-Schneiderei
Limmattalstrasse 178
(Meierhofplatz)
Telephon 56 72 64

Ablage der Färberei u. Chem. Reinigung Eichenberger Zürich

Für alle **Spenglerarbeiten**
gehen Sie vorteilhaft zu
Fritz Böckli, Spenglerei
Telephon 56 60 68
Werkstatt: Limmattalstr. 204 Wohnung: Riedhofstr. 261

Schreinerarbeiten prompt + fachgemäss Tel. 56 72 63 **JOS. BERCHTOLD** dipl. Schreinerm.
NEUBAUTEN-UMBAUTEN-INNENAUSBAU-LADENEINRICHTUNGEN-HANDW. MÖBEL-REPARATUREN
JMBISBÜHLSTR. 7 b. Quartierbüro

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Jeden Freitag 20 Uhr Probe im Schulhaus Bläsi.

Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiele:

Samstag, den 25. März 1961
14.00 Uhr Höngg Jun. C — Industrie Jun. C in Höngg
15.15 Uhr Höngg Sen. I — Langnau a. A. Sen. I in Höngg

Sonntag, den 26. März 1961
10.15 Uhr Höngg I — Emmenbrücke I in Höngg
08.30 Uhr Höngg III — Albisrieden III in Höngg
10.15 Uhr Engstringen I — Höngg II in Engstringen

Zunft Höngg

BOTT Montag, den 27. März, 20 Uhr in der „Mühlehalde".

Rest. Limmatberg Höngg
Limmattalstrasse 228 Telefon 56 71 48
Für **Konfirmationsessen**
empfiehlt sich höflich Familie Aberli
Bitte frühzeitig bestellen!

Die MIGROL-Tankstelle
Scheffelstrasse 16 Zürich 10
bietet Ihnen:
das erstklassige **FRISIA-Super-Benzin** 96/98 Oktan direkt ab Raffinerie
– **reinstes Qualitätsbenzin** mit dem komplex-wirksamen Bestandteil
– **von gleichbleibender Spitzenqualität** garantiert, da **Fabrikmarke,** nicht nur Handelsmarke
– **maximale Motorenleistung**
– **minimaler Verbrauch** **–.45 Rp.**

2-Takt-Gemisch
weniger als und 2½% Oelgehalt **–.49 Rp.**
2½% bis 5% Oelgehalt **–.51 Rp.**
über 5% bis 10% Oelgehalt **–.53 Rp.**

MIGROL-Motorenöle von allererster Markenqualität — Pneus, Batterien, Kerzen
Selbstwaschanlage
Alles zu MIGROL-Preisen
Eine freundliche und zuverlässige Bedienung garantiert Ihnen der Tankwart: **Alois Dieziger**

Martin
Auf OSTERN etwas Neues von Martin!
Damenkleider **Resistohemden**
Jupes **Krawatten**
Blusen **Pulli-shirts**
Pullover **Pullover**
Gehhosen **Wollwesten**
Foulards **Handschuhe**
Feine Wäsche **Jokers**
Modeschmuck **Manchettenknöpfe**
Gut gekleidet geht man froh in den Frühling!
NORDBRÜCKE • ZÜRICH
Auf unsere Sparkarten vergüten wir Ihnen 5% in bar.
Jederzeit günstige Parkgelegenheit vis-à-vis Kino Nordstern

Pneus aller Marken
Neugummierungen
besonders günstig durch
REGOMA A.G.
Am Wasser 55 Tel. 56 84 40 **Gratismontage**

STRUMPF-Reparaturen
Strumpf-Hüsli Limmattalstr. 182 (Zentrum)
Chem. Kleider-Reinigung

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

empfiehlt sich der Bevölkerung bestens

Radio - Television - Verkauf
Reparaturen – Schallplatten
UKW- und Fernseh-Antennen

Radio-Haug
Limmattalstrasse 274
Telephon 56 80 34

H. Brandes
dipl. Installateur
Limmattalstrasse 97 Tel. 56 70 63
Bauspenglerei
Sanitäre Installationen

Tröndle & Weber
PARKETTBELÄGE ZÜRICH 10
HOHENKLINGENSTRASSE 16 TELEPHON (051) 56 66 22

Max Schwob
MALERMEISTER
Regensdorferstr. 62
Spiegelgasse 16
Telephon
42 69 74 / 24 31 77
Ausführung sämtlicher Malerarbeiten Renovationen Tapezieren Möbel

---

Walter Caseri
Limmattalstr. 206
Telephon 56 70 62
Sanitäre Anlagen
Reparaturen / Waschmaschinen
Kühlschränke

Ernst Rüdin
Fachmann für
Anstrich
Tapezieren
Schrift
Dekoration
Eidg. Meisterdipl.
Tobeleggstr. 12 Telefon 56 61 51 Werkstatt: Limmattalstr. 134
MALERMEISTER ZÜRICH-HÖNGG

Dachdecker
Vertrauenssache dann zu
H. FREHNER
dipl. Dachdeckermeister
Limmattalstr. 291 Telefon 56 76 78
Erfolgreiche Bekämpfung des Hausbock und Holzwurm
Verlangen Sie unverbindlich Prospekte

Blumen für Freud und Leid
von BLUMEN-STÄHLI
Limmattalstr. 162 **Tel. 56 64 60**
Fleurop-Service in alle Welt

E. Renner
Herren-Salon
Wieslergasse 5
Kinderhaarschnitte Tel. 56 60 76
FÖHNWELLEN über Mittag
CUP-HARDY geöffnet

Spezialgeschäft f. Wolle Strümpfe Bébéart.
Mercerie eigene Maschinen-Strickerei
Weber Lori
Wieslergasse 6 Tel. 56 85 06
Zürcher Rabattmarken
Ablage der Wäscherei Kopp

E. Kömeter
Limmattalstrasse 211
Telephon 56 80 80
Ausführung sämtlicher
Licht-, Kraft- und Telephon-Anlagen

TAXI JUNG

42 11 88

Zu vermieten per 1. 4. 61
an der Imbisbühlstrasse 143
GARAGE
Mietzins inkl. Heizg. Fr. 65.-
Ausk. **Tel. 23 78 79** Bürozeit

Zu verkaufen grosser
Ausziehtisch
100/140, nussb., wie neu
Tel. 56 74 59

Zugelaufen 4 farb. halbangora
Büsi
weiblich, ca. 7 Monate alt, bei
Hertli, Telefon 56 79 37

Verkäuferin
aus der Textilbranche, als Filialleiterin in Chem. Reinigungsgeschäft tätig **sucht** auf Frühjahr **neue Stelle.**
Offerten unter Chiffre S. Z. 608 an die Expedition des Blattes

---

Gesucht möbliertes
ZIMMER
für Spengler
Fritz Böckli
Spenglerei Tel. 56 60 68

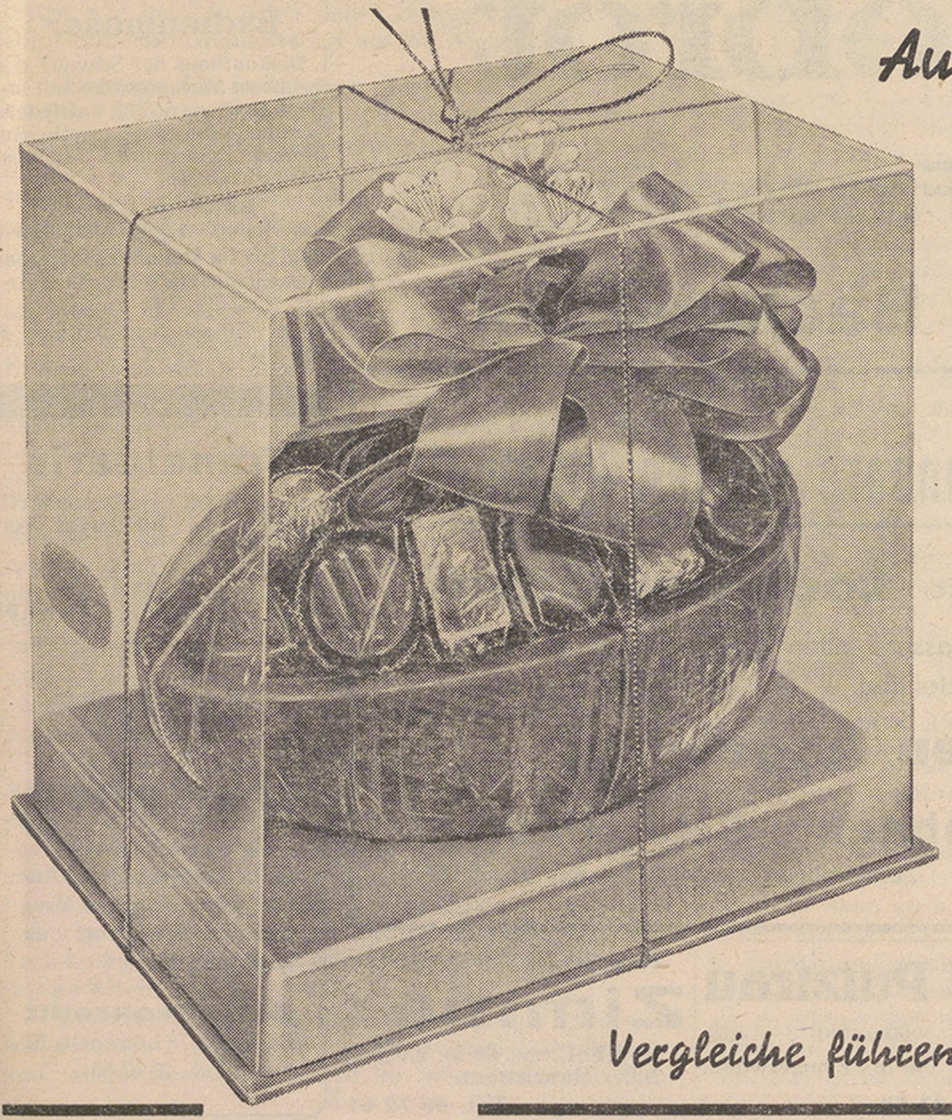
Zu verkaufen guterhaltener
Kinder-Campingwagen
Tel. 56 74 57

Auto-Fahrschule Höngg
bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche
Ausbildung auf VW, Plymouth,
Opel oder Eigenwagen
W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Apotheke Höngg, Limmattalstr. 124, Telefon 56 71 16

Modelle
gesucht für Wasserwellen und Dauerwellen jeweils Dienstag bis Donnerstag.
Meldungen an
E. Keller, Coiffure
Limmattalstr. 242 (Wartau)
Tel. 56 84 32

Gesucht vom 7. 4. — 11. 12. 61
möbl. Zimmer
für 2 Dän. Maler.
R. Blatter, Malerm., ☎ 56 75 77



Aus unserem reichhaltigen Oster-Sortiment!

Stehhase mittlere Grösse Stück 145 g aus feiner Milchschokolade **1.40**

Schokolade-Eier Stück 195 g **2.75**
gefüllt mit feinen Pralinés

grosses sehr schön verpackt (siehe Abbildung) Stück 360 g **7.–**

Nougat-Ei aus reinem Mandelnougat Stück 140 g **1.25**

Dotter-Eili in farbigem Cellobeutel halbe 185 g **-.75**

Gelee-Eili und **Häsli** 215 g **-.75**
in farbigem Cellobeutel **usw.**

Vergleiche führen zur **MIGROS**

AUFRUF

ORCHESTERVEREIN HÖNGG

Seit 1956 finden sich im Orchesterverein Höngg Musikfreunde zu gemeinsamem musizieren zusammen, um immer wieder zu erleben, dass es zwar schön ist, ein Konzert anzuhören, noch schöner aber, selber mitzuschaffen und andern damit Freude zu bereiten. Bereits durfte unser Orchester in zahlreichen, vom Publikum und Presse beifällig und anerkennend aufgenommenen Konzerten sowie durch Mitwirkung an weltlichen und kirchlichen Anlässen das kulturelle Leben von Höngg und Umgebung bereichern.

Wollen nicht auch Sie mitspielen und unsern Klangkörper verstärken? Noch gibt es zweifellos Musikbeflissene, die ein Streich- oder Blasinstrument spielen, aber aus irgendeinem Grunde (vielleicht in der irrtümlichen Meinung, man müsse ein Virtuose sein), den Anschluss an unsere Spielgemeinschaft noch nicht gefunden haben. Sie rufen wir heute auf, mit uns zu musizieren.

Unsere Proben finden jeweils Montagabend, 20.00 Uhr, im Singsaal Lachenzelg, unter der Leitung von Dr. Ed. Rüegsegger statt.

Wir hoffen zuversichtlich, dass viele Damen und Herren und Jugendliche untenstehenden Anmeldetalon benützen werden.

Auch für die Nennung von Adressen von Spielern, denen dieser Aufruf nicht zu Gesicht kommt, sind wir dankbar und gerne bereit, uns mit denselben in Verbindung zu setzen.

Bitte ausschneiden

ANMELDUNG

Name: ..... Vorname: ..... Adresse: .....

Tel.: ..... Instrument: .....

Jeder Interessent wird persönlich eingeführt.

An den Präsidenten des OVH
Franz Scherer, Limmattalstrasse 285, Zürich 10/49, Telefon 56 75 01

eine schöne Tönung
eine gute Färbung
eine natürliche Dauerwelle
dann

Salon Stengelé
Depot Max Factor
Telephon 56 71 03
Limmattalstr. 200

TAG NACHT
Meier taxi
44 77 66

Den guten Coiffeur zu erreichen
beachte dieses Standeszeichen
Herrensalon Paul Thommen
Limmattalstrasse 236 Nähe Wartau

Immer mehr wählen die
Lambretta
wieselflink in der Stadt
stark am Berg, 4 Gänge, und für sie
findet man stets einen Park-Platz
Wir führen auch Motos, Mopeds, Velos u. Kindervelos
E. ENDRIZZI-SCHWARZ
Motos - Velos WIPKINGEN
Röschibachstrasse 30 Telefon 42 07 28

Malerarbeiten Vertrauenssache
Franz Zürcher MALERGESCHÄFT
Telefon 42 09 36 Ia. Referenzen

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Landw. Konsum-Genossenschaft Regensdorf und Umgebung
✆ 94 41 64

Ordentliche
Generalversammlung
Samstag, 25. März 1961, 20.00 Uhr
im Gasthof zur „Au", Dällikon

Traktanden:
1. Protokoll
2. Jahresbericht 1960
3. Revisionsberichte VOLG
4. Jahresrechnung 1960
5. Kreditvorlagen
   a. Mobiliar Filiale Watt Fr. 90 000.–
   b. Mobiliar und Maschinen für Kühllagerhaus Watt Fr. 12 000.–
   c. Büro-Ausbaute Fr. 22 000.–
6. Ersatzwahl im Vorstand
7. Verschiedenes

Nachher **farbige Lichtbilder** aus **Indien und Ceylon** – en **währschafte Z'abig,** en **guete Tropfe** und **Musik.**

Wir laden alle Mitglieder und ihre Familienangehörigen recht herzlich zu uns in die „Au" nach Dällikon ein.

neu Spezial
Burebrot
mit Frischmilch
aus dem Bäckerladen

Mitteilung an unsere werten Kunden!

Am **1. April 1961** wird unser **Laden geräumt.**

Wir möchten nicht unterlassen, allen unsern Kunden für ihre Treue recht herzlich zu danken. / Wir empfehlen unsere

günstigen Angebote!

Frau E. Schüpbach Colonialwaren
Regensdorferstrasse 49 Zürich-Höngg Telefon 56 75 90

Ruhiges Schweizer Ehepaar, gesetzten Alters, o. Kinder **sucht**
2-3 Zimmer-Altwohnung
(auch Part.) mit Ofenheizung,
Offerten unter Chiffre B. Z. 332
an die Expedition des Blattes

Gesucht **Putzfrau**
wöchentlich 3—4 Std.
für 3½ Zimmerwohn.
Tel. 44 73 54

Gesucht für Hausangestellte
Zimmer
unmöbl., mit fliess. Wasser,
Nähe Michelstrasse.
Tel. 56 72 01

Wir treiben keinen Osthandel!
Radio-, Fernseh-, Photo-Markt Eschenmoser
1. Diskonthaus der Schweiz, d.h. weltbeste Markenartikel mit hohen Rabatten. 60 000 zufriedene Kunden. 1 Jahr Vollgarantie. Auf Wunsch Reisebeitrag für auswärtige Käufer.
Kataloge gratis
(417 Seiten, 1250 Abbildungen)
Zürich: Im Radiohaus, 5 Etagen
Birmensdorferstrasse 190
Tel. (051) 35 27 43
Bern: (Filiale) Brunnhofweg 47
Tel. (031) 7 21 05

Schneiderin
empfiehlt sich für **Neuanfertigungen** bei **billigster** Verrechnung.
Frau R. Wegmann
Regensdorferstr. 63, ✆ **56 84 88**

Seit bald 50 Jahren erteilen wir
Darlehen
mit voller Diskretion.
Keine Nachfrage beim Arbeitgeber oder bei Verwandten. Antwort in neutralem Kuvert.
Bank Prokredit
Zürich Löwenstr. 52
Tel. 25 47 50

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Der Höngger

Freitag, 31. März 1961 — 35. Jahrgang - Nr. 26

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.—, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 15 Rappen.

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 09.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

OSTERZEIT

In seinem schimmernden Gewand
Hast du den Frühling uns gesandt
Und Rosen um sein Haupt gewunden:
Holdlächelnd kommt er schon!
Es führen ihn die Stunden,
O Gott, auf seinen Blumenthron.

Er geht in Büschen, und sie blühn,
Den Fluren kommt ihr frisches Grün.
Und Wäldern wächst ihr Schatten wieder:
Der West, liebkosend, schwingt
Sein tauendes Gefieder,
Und jeder frohe Vogel singt.

Mit eurer Lieder süssem Klang,
Ihr Vögel, soll auch mein Gesang
Zum Vater der Natur sich schwingen:
Entzückung reisst mich hin!
Ich will dem Herrn lobsingen,
Durch den ich wurde, was ich bin!

LOKALES

Goldene Hochzeit. Heute Donnerstag, den 30. März, feiert das Ehepaar Ernst und Ida Schäfer-Notz, a. Landwirt auf dem Hönggerberg, das Fest der goldenen Hochzeit. Wir gratulieren herzlich!

Ehrung betagter Einwohner. Im Monat April 1961 feiern folgende betagte Einwohner unseres Leserkreises ihren Geburtstag:

Herr Fritz Henzler, geb. 29. April 1872, Imbisbühlstrasse 38;
Frau Marie Meier-Ott, geb. 22. April 1875, Limmattalstrasse 212;
Frau B. Kälin-Steinauer, geb. 28. April 1881, Am Wasser 79.

Wir gratulieren herzlich!

Der Gutschein für eine Carfahrt wird dem ältesten Geburtstagskind dieses Monats von der Firma Winterhalder direkt zugestellt.

Meldungen für den Monat Mai 1961, d.h. für Einwohner, die im Mai 75-jährig oder älter werden, bitten wir bis 24. April dem „Höngger" einzusenden. Die Veröffentlichung erfolgt am 28. April.

Vorsorge für in kranken Tagen. Generalversammlung des Krankenpflegevereins Höngg-Oberengstringen. Angesichts der grossen Mitglieder-Gemeinde, die der Krankenpflegeverein Höngg-Oberengstringen um sich zu scharen weiss (es sind dies rund 2700 zahlende Mitglieder) war der Besuch von rund zwei Dutzend Männer und Frauen anlässlich der Generalversammlung in der „Zwinglistube" des Kirchgemeindehauses Höngg als recht bescheiden zu nennen. Vermutlich wird es aber so sein, wie der Präsident des Vereins, Pfr. E. Kaul in seinen Begrüssungsworten ausführte, dass alle die abwesenden Mitglieder dem Vorstand das Vertrauen aussprechen und überzeugt sind, dass dieser das Vereins-Schifflein durch die Wogen des Alltags zu lenken verstehe.

Die einzelnen Traktanden gaben nicht viel zu reden. Man hörte mit Interesse den Jahresbericht, dem zu entnehmen war, dass Schwester Aliette Meyer im Jahre 1960 die grosse Zahl von 230 Patienten zu betreuen hatte, und dass sie 2897 Pflegebesuche ausführte. Besorgt zeigte sich der Vorstand wegen der Ferien-Ablösung, doch sei zu hoffen, dass sich auch dieses Jahr, wie dies bis anhin immer wieder der Fall sein durfte, eine rettende Hilfe zeigen werde.

Der Vermögensstand am 31. Dezember 1960 war 30 264.21 Fr. und die Rechnung konnte mit einem Vorschlag von 2 240.80 Fr. abgeschlossen werden. Der Beitrag der Stadt Zürich, so erfuhr man ferner, sei etwas gekürzt worden, da die Rechnung des Vereins so prächtig dastehe. — Mit Beifall und einstimmig wurde der bisherige Vorstand wiedergewählt, während zuvor das Protokoll genehmigt und dem Kassier, R. Hiestand, Décharge erteilt worden war.

Der Generalversammlung schlossen sich zwei aufschlussreiche Filme an. Der Film „Unsichtbare Schranken" zeigte einen Einblick in die kaum bekannte Welt der Taubstummen, während „Des andern Last" das Schicksal eines geistesschwachen Kindes im Bilde festhielt, das von seiner Umwelt verlacht wird, später aber das Verständnis bei seinen Kameraden findet. S.

Schweiz. Krankenkasse Helvetia, Agentur Höngg. Die diesjährige Generalversammlung fand am 17. März im gut besetzten Saal des Rest. „Mühlehalde" statt. Sie stand im Zeichen des 60-jährigen Bestehens der Sektion Zürich-Höngg, die mit der Schaffung einer vollamtlichen Kassenstelle bekanntlich seit 1. Juli 1959 zur Agentur angewachsen ist.

Der geschäftliche Teil wurde unter der bewährten Leitung von Präsident Paul Heusser behandelt. Er gab in seinem Jahresbericht einen kurzen Ueberblick über die Entwicklung der Agentur Höngg und konnte mitteilen, dass zufolge Neuzuwachs von über 160 Mitgliedern im vergangenen Jahr dieser nunmehr über 2000 Versicherte angehören. Der Agenturleiter erläuterte die Anträge des Zentralvorstandes, die den weiteren Ausbau der Versicherung zum Ziele haben und von der Versammlung gutgeheissen wurden. Die Kassengeschäfte konnten sowohl in der Hauptrechnung als auch in der Lokalkasse mit einem Vorschlag verabschiedet werden.

Im zweiten Teil hielt Zauberkünstler Pedro mit seinen zahlreichen und erstaunlichen Tricks die Anwesenden in Spannung. Er eröffnete sein Programm im „Blumengarten" und führte seinen Zauberstab über Karten, Tüchlein und Seilabschnitte. Auch Kaffeekanne, Bonbon-Schachtel, ein Glas Wein und das Titelblatt der „Sie und Er" samt Spiegel gehörten zu seinen Verbündeten. Er wurde bei seinen Künsten von den Klängen zweier Handharmonikas begleitet, die von zwei Damen gespielt wurden.

An der geschickt in das Unterhaltungsprogramm eingeflochtenen Gratisverlosung konnten die glücklichen Gewinner namhafte Preise, die anlässlich der Jubiläumsversammlung von den beiden Höngger Apotheken und verschiedenen auswärtigen Firmen der pharmazeutischen Industrie gespendet wurden, in Empfang nehmen. Selbst jedem Anwesenden winkte ein Trostpreis, sodass keiner leer ausgehen musste. Es sei auch an dieser Stelle den Spendern für ihre Beiträge und dem Vorstand für seine Arbeit bestens gedankt. Rr.

Sportverein Höngg. Resultate der Meisterschaftsspiele vom 25./26. März: Höngg I — Emmenbrücke I 4:2; Engstringen I — Höngg II 0:3; Höngg III — Albisrieden III 3:2; Höngg Jun. C — Industrie Jun. C 13:0; Höngg Sen. I — Langnau Sen. I 2:1.

Eine stolze Bilanz, aber seien wir nicht übermütig, es war auch schon oft anders — und wird wieder anders aussehen. Das Meisterschaftsspiel der I. Mannschaft gegen den abstiegsbedrohten F.C. Emmenbrücke verlief sehr interessant und die zahlreichen Zuschauer wanderten befriedigt, nicht nur vom Höngger Sieg, sondern auch von der Qualität des Spieles den Berg hinunter. Emmenbrücke startete sehr lebhaft und ging schon nach drei Minuten durch ein schönes Tor in Führung. Dann aber konnten die Unsern das Spiel ausgleichen und nach ca. einer halben Stunde verdient das Resultat auf 1:1 stellen. Nach der Pause nahm das vorher sehr lebhafte Tempo erwartungsgemäss ab, der Gegner hatte in der ersten Viertelstunde eher etwas mehr vom Spiel, dann aber dominierten die Unsern und konnten 3:1 in Führung gehen. Durch eine Unachtsamkeit wurde der Vorsprung auf 3:2 verkleinert, aber kurz vor Schluss wurde dann das Resultat durch einen sehr schön verwandelten Penalty auf 4:2 verbessert. Die 2. Mannschaft hat in Engstringen, was schon seit langem nicht mehr möglich war, beide Punkte geholt und ihre Position weiterhin stark verbessern können. 0

Lehrer-Verlust in Höngg. (Eing.) Wie aus der Tagespresse zu erfahren war, hat der Stadtrat Zürich als neues Mitglied der Vormundschaftsbehörde für den verstorbenen Waisenrat W. Furrer unseren langjährigen, bewährten Primarlehrer Edwin Schmid vorgeschlagen, der dann auch in der 111. Sitzung des Gemeinderates vom 23. Nov. 1960 mit 83 von 89 Stimmen (bei 6 Enthaltungen) ehrenvoll als Waisenrat gewählt wurde. So gross die Freude über diese Berufungswahl ist, so schmerzlich berührt es uns Höngger, wieder einen tüchtigen, in Höngg geborenen Lehrer verlieren zu müssen. Das ist in Anbetracht des allgemeinen Lehrermangels doppelt bedauerlich und wirkt sich auch auf die Jugend sehr nachteilig aus. Sagte mir doch kürzlich ein junger Familienvater in Höngg, dass sein Töchterchen innert 18 Monaten von sieben Lehrern in den untersten Klassen unterrichtet wurde, also nach jeder Ferienperiode zu einem neuen Lehrer zur Schule gehen musste! Die Zeiten sind leider vorbei, wo sozusagen alle Höngger „ihre" Lehrer kannten, die dem schönen Winzerdorf jahrzehntelang die Treue hielten, auch nach der Eingemeindung, wie z. B. die heute noch in Höngg wohnenden a. Lehrer Strickler, Vonrufs, Bosshardt, Leemann, Wunderlin, sowie der leider vor seiner Pensionierung, am 15. Sept. 1948 so jäh verstorbene Edwin Schmid sen., der Vater des heutigen Waisenrates, der volle 39 Jahre als hochgeschätzter Lehrer hier amtete, daneben 32 Jahre als Gemeinderat des „alten" und „neuen" Höngg. Abgesehen vom allgemeinen Lehrermangel, der heute viele Gemeinden und Schulkreise zwingt, pensionierte Lehrer um Weiterführung des Unterrichtes zu bitten, dürfte es schwer fallen, Lehrer Schmid zu ersetzen. Er war wohl Schullehrer, aber nie „schulmeisterlich" im Umgang, kein „Besserwisser", sondern tolerant gegenüber jedermann. Mit dem Rüstzeug seines einfachen, arbeitsamen Vaters ausgestattet, war es ihm stets Herzenssache, seinen Schülern nicht nur Wissen beizubringen, sondern sie auch zu praktischen, charakterlich fähigen Menschen heranzuziehen. Es bereitete ihm besonders grosse Freude, dass er seine letzte sechste Klasse noch beenden und fast alle Schüler in die Sekundar- oder höhere Schulen ziehen zu wissen, wenn er auch das Examen nicht mehr mit ihnen begehen konnte, weil er sein neues Amt am 15. März antreten musste. Zum Abschied, der sowohl Lehrer Schmid, als auch seinen Schülern nicht leicht sein dürfte, lud er seine Klasse am 3. März zu einer Fahrt nach Basel ein, wo die jungen, vor einem wichtigen Lebensabschnitt stehenden Knaben und Mädchen, die grossartigen Rheinhafenanlagen besichtigen und in fröhlicher Stimmung einen währschaften Zabig geniessen durften, was von den Kindern mit Freudentränen verdankt wurde.

Lehrer Schmid, der zuerst einige Jahre in der Mehrklassenschule „Lipperschwendi" im Tösstal tätig war, wo er heute noch freundschaftliche Beziehungen zu Behörden und Schülern pflegt, der nicht nur mit den erzieherischen, sondern ganz allgemein auch mit den menschlichen Nöten und Sorgen unserer Zeit bekannt ist, hat der Stadt Zürich 20 Jahre wertvolle Dienste geleistet, für die ihm Schüler und Eltern auf alle Zeit herzlichen Dank wissen. Möge durch sein tiefes menschliches Empfinden und seinen gesunden Humor auch über seinem neuen, verantwortungsvollen Amt ein guter Stern walten!

Ein Rücktritt. Mit Ende dieses Schuljahres tritt Primarlehrer Herr Hans Strickler nach 47jähriger Lehrtätigkeit aus dem Schuldienst zurück. Als seinerzeitiger in Bachs gewählter Lehrer wurde Herr Strickler auf den 1. Mai 1921 an unsere damals noch selbständige Gemeinde berufen und wirkte somit 40 Jahre an unserer Primarschule auf dem Platze Höngg. Mit grosser Hingabe und Gewissenhaftigkeit hatte er seinen mit der heute oft „mehr als stürmischen Jugend" nicht mehr leichten Beruf als Pädagoge und Erzieher ausgeübt. Herr Strickler darf auf ein erfülltes und erfolgreiches Wirken zurückblicken, und wenn vom Präsidenten der Kreisschulpflege Waidberg, Herr Dr. Zellweger, am Examen dem scheidenden Lehrer die Urkunde mit dem Danke der Schulbehörden der Stadt Zürich überreicht worden ist, so hat er diese Ehre in reichlichem Masse verdient. Wir wünschen Herr Strickler noch recht viele Jahre guter Gesundheit im Kreise seiner Familie! -ss-

[redacted]

Todesfälle der Woche:

Frick geb. Dietliker Amalie, geb. 1889, von Zürich u. Orsières VS, Gattin des Paul, a. Vertreters, Ackersteinstrasse 110.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

Karfreitag, den 31. März 1961

09.30 Uhr Predigt Pfr. Studer, Abendmahlsfeier (Kinderhort)
20.00 Uhr Pfr. Brunner, Liturgische Abendfeier

Kollekte zugunsten des Kinderheims „Bühl", Wädenswil und der Pflegeanstalt Uster für geistesschwache bildungsunfähige Kinder.

Ostersonntag, den 2. April 1961

09.30 Uhr Predigt Pfr. Brunner, Abendmahlsfeier (Kinderhort)

Ostermontag, den 3. April 1961

09.30 Uhr Predigt Pfr. Kaul (Kinderhort)

Kollekte in beiden Gottesdiensten zugunsten des Zwinglifonds.

Kirchgemeindehaus Höngg:

Karfreitag, den 31. März 1961

09.30 Uhr Predigt Pfr. Kaul, Abendmahlsfeier (Kinderhort in der Leo Jud-Stube).

Kollekte zugunsten des Kinderheims „Bühl", Wädenswil und der Pflegeanstalt Uster für geistesschwache bildungsunfähige Kinder.

Friedhofkapelle Hönggerberg:

Ostersonntag, den 2. April 1961

17.00 Uhr Pfr. Ramp

Kollekte zugunsten des Zwinglifonds.

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

Karfreitag, den 31. März 1961

09.30 Uhr Predigt Pfr. Ramp, Abendmahlsfeier (Kinderhort)

Kollekte zugunsten des Kinderheims „Bühl", Wädenswil und der Pflegeanstalt Uster für geistesschwache bildungsunfähige Kinder.

Ostersonntag, den 2. April 1961

09.30 Uhr Predigt Pfr. Kaul, Abendmahlsfeier (Kinderhort)

Ostermontag, den 3. April 1961

09.30 Uhr Predigt Pfr. Brunner (Kinderhort)

Kollekte in beiden Gottesdiensten zugunsten des Zwinglifonds.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications Vendredi-Saint 31 mars

09.30 h. Culte avec cène M. Eindiguer
Texte Jean 12:24. Cant. 196, 181, 186, 201, 200, 106.
09.30 h. Garderie d'enfants
20.00 h. Culte liturgique

Communications du dimanche 2 avril 1961 - Pâques Saint-Cène

09.30 h. Culte M. Vaney
Texte „Il est ressuscité comme il l'avait dit".
Cant. 208, 212, 213, 95, 208.
09.30 h. Garderie d'enfants

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Karfreitag, den 31. März 1961

11.00 Uhr Predigt und Kreuzwegandacht
17.00 Uhr Liturgie des Karfreitages. Vormesse, Passion, allgemeine Fürbitten, Enthüllung des Kreuzes u. Kommunionfeier.

Ostersonntag, den 2. April 1961

07.00 Uhr **Frühmesse mit Kurzpredigt**
08.30 Uhr **Jugendgottesdienst mit Predigt**
09.30 Uhr **Hauptgottesdienst mit Predigt**
11.15 Uhr **Spätgottesdienst mit Predigt**
20.00 Uhr **Abendmesse mit Predigt**

Ostermontag, den 3. April 1961

Gottesdienstordnung wie am Sonntag. (Keine Abendmesse).

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

Karfreitag, den 31. März 1961

08.15 Uhr Predigt H. Köchli und Feier des Hl. Abendmahls

Ostersonntag, den 2. April 1961

08.15 Uhr Predigt von H. Köchli

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

Karfreitag, den 31. März 1961

09.30 Uhr Predigt H. Köchli und Feier des Hl. Abendmahls
19.30 Uhr Zeugnisgottesdienst, Abendmahl

Ostersonntag, den 2. April 1961

09.30 Uhr **Predigt von H. Köchli**
19.30 Uhr Predigt

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle

Karfreitag, den 31. März 1961

20.00 Uhr Predigt und Abendmahl

Ostermontag, den 3. April 1961

20.00 Uhr Predigt G. Köhler

Vereins-Nachrichten

Handharmonika-Spielring Höngg

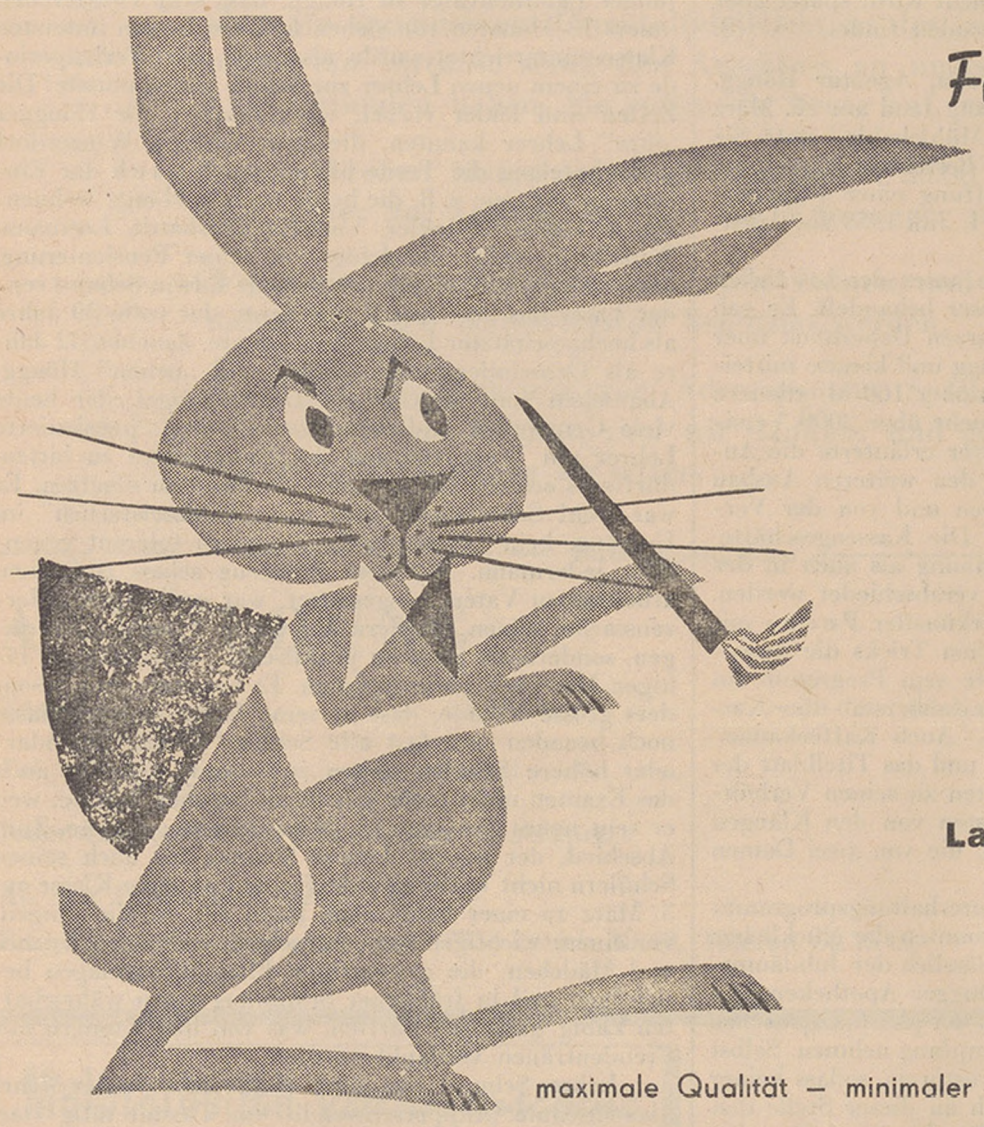
Proben jeweils **Montag** im **Schulhaus Bläsi B** (Zimmer Nr. 5).
Junioren 18.30—19.45 Uhr. — Senioren 20.00—21.30 Uhr.

Samariter-Verein Höngg

Nächste Uebung: Dienstag, 11. April 1961 - Verkehrsunfälle. Nähere Angaben im Samariter No. 14.

Kranken-Mobilien-Magazin: Kirchgemeindehaus Eingang Ackersteinstrasse. Oeffnungszeiten: werktags 15.00—17.00 Uhr, ausgenommen Donnerstag.

Arzneimittel kauft man in der Apotheke



maximale Qualität – minimaler Preis

Für Ihr Festtags-Menu ausgewählt!

Ia Fischfilets	Marke „Pelican"	aus den besten Fischgründen der dänischen Küstenfischerei		
Goldbuttfilets	zartfleischige	Paket	453 g	**2.05**
Dorschfilets	paniert	Paket	500 g	**2.—**
Dorschfilets	ohne Gräte	Paket	453 g	**1.40**
Feine Mayonnaise		grosse Tube	175 g	**1.—**
Sauce Tartar	„Estavayer"	Tube	150 g	**1.—**
Spargel-Spitzen	„DEL MONTE"	Dose		**1.45**
Ia Model-Schinken	ohne Schwarte		100 g	**1.—**
Pastetlifüllung	„Bischofszell"	Dose	450 g	**1.60**
Feine Pastetli	zum Füllen	per Stück		**–.15**
Ia Bratpoulets	Marke „excellent"	per ½ Kilo		**2.45**

Landeier, Frisch-Eier imp., gefärbte Eier . . jetzt besonders vorteilhaft!

MIGROS

Gesucht per sofort oder später

Kaufm. Angestellten (od. Angestellte)
ev. Halbtagsstelle

Offerten erbeten an: **Zweifel & Co.**
Mosterei, Weinhandlung und Pommes-Chips-Fabrik
Regensdorferstrasse 20 Zürich 10/49 Telefon 56 77 70

neu **Spezial-Burebrot**

mit Frischmilch

aus dem Bäckerladen

Zu verpachten

Pflanzland

im Zentrum.

Telefon 56 71 70

Zu vermieten per sofort

Garage-Platz

Imbisbühlstrasse 126

Auskunft: **Tel. 93 56 40**

Gesucht per sofort

Doppelzimmer

von 2 jüngeren Herren, in Höngg oder Umgebung.

Tel. 26 75 59 von 12—13 Uhr

Wir treiben keinen Osthandel!

Radio-, Fernseh-, Photo-Markt Eschenmoser

1. Diskonthaus der Schweiz, d.h. weltbeste Markenartikel mit hohen Rabatten. 60 000 zufriedene Kunden. 1 Jahr Vollgarantie. Auf Wunsch Reisebeitrag für auswärtige Käufer.

Kataloge gratis
(417 Seiten, 1250 Abbildungen)

Zürich: Im Radiohaus, 5 Etagen Birmensdorferstrasse 190
Tel. (051) 35 27 43
Bern: (Filiale) Brunnhofweg 47
Tel. (031) 7 21 05

Garage zu vermieten im Zentrum von Höngg, preislich sehr günstig.

Telefon 42 30 48 oder **56 86 00**

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Verkäuferin

(Schneiderin)
aus der Textilbranche, als Filialleiterin in Chem. Reinigungsgeschäft tätig **sucht** auf Frühjahr **neue Stelle.**

Offerten unter Chiffre S. Z. 608 an die Expedition des Blattes

Zu vermieten per 1. 4. 61
an der Imbisbühlstrasse 143

GARAGE

Mietzins inkl. Heizg. Fr. 65.-
Ausk. **Tel. 23 78 79** Bürozeit

Zu verkaufen guterhaltene, versenkbare
Singer-Nähmaschine
Preis Fr. 50.—. **Tel. 56 74 73**

Die gute **Fahrschule H. Graber**

ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Ab Karfreitag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Riedtli-Apotheke, Riedtlistrasse 1, Tel. 26 15 50

am **Ostersonntag**
Limmat-Apotheke, Limmattalstr. 242, Tel. 56 76 46

ab **Ostermontag**
Apotheke Dr. H. Spillmann, Schaffhauserstr. 192, Tel. 28 30 10

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Der Höngger

Freitag, 7. April 1961. 35. Jahrgang - Nr. 27

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.—, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 15 Rappen.

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 09.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Kreisschulpflege Waidberg. Die Kreisschulpflege Waidberg nahm Kenntnis vom Rücktritt einer grösseren Zahl von Lehrern aller Stufen der Volksschule. Altershalber treten zurück: Sekundarlehrer Hans Muggler, die Primarlehrerinnen Frida Senn und Gertrud Schenkel, Primarlehrer Hans Strickler, Arbeitslehrerin Mathilde Meisterhans und Kindergärtnerin Leonie Schulthess. Die jahrzehntelange Tätigkeit dieser Lehrer wird dankbar anerkannt. Weitere Rücktritte sind begründet durch Wegzug oder Verheiratung. Im Lauf des Jahres 1960/1961 ist die Zahl der gewählten Lehrkräfte um 24 zurückgegangen. Der Neubedarf an Lehrern kann noch immer nur knapp gesichert werden.

Der Präsident Dr. Zellweger ehrt durch einen Nachruf den am 9. Februar 1961 verstorbenen Prof. Dr. Jean Witzig, Privatdozent für Pädagogik, der während 46 Jahren als Primar- und Sekundarlehrer wirkte, sich grosse Verdienste erwarb um die Ausbildung der Schüler und die Förderung der angehenden Sekundarlehrer. Ueberdies hat er wesentliche Grundlagen geschaffen für die Neuorganisation der Oberstufe der Volksschule.

Die Ausstellung der Handarbeiten für Mädchen und Knaben vom 18./19. März hat unserer Bevölkerung Zeugnis abgelegt vom guten Stand dieser Facharbeiten. Mit Anerkennung wird auch der schöne Verlauf und gute Besuch des Singexamens in Oberstrass erwähnt. Infolge Wahl als Schulsekretär ist der bisherige 2. Aktuar Georges Herms zurückgetreten. Die Kreisschulpflege ernannte als Nachfolger Primarlehrer Hansrudolf Huber.

Als Ergebnis der Promotionsprüfungen ist festzuhalten, dass an allen Primar- und Sekundarklassen des Schulkreises Waidberg 189 Schüler nicht befördert werden konnten. Vermehrt schicken Eltern ihre Kinder an die Promotionsprüfung, um dadurch abklären zu lassen, ob dem Antrag des Lehrers auf Repetition zuzustimmen ist. Der übliche Durchschnitt der Rückweisungen wird durch diese Tendenz jedoch nicht geändert.

Von besonderer Wichtigkeit sind die Ergebnisse des erstmals mit den Schülern der 6. Klassen durchgeführten neuen Uebertrittsverfahrens. Die Zuteilung in die Oberschule, Realschule und Sekundarschule geschah nach dem für die Stadt Zürich geltenden, teilweise prüfungsfreien Uebertrittsverfahren. 447 Schüler der 6. Klassen können auf Beginn des neuen Schuljahres in die I. Sekundarklassen aufgenommen werden. In die neuen Realklassen werden 224 Schüler eingewiesen. Für beide Schulen gilt die gesetzliche Bewährungszeit bis zu den Sommerferien. Man hofft, dass die Zahl der Rückweisungen im Anschluss an die sorgfältig durchgeführten Aufnahmeprüfungen klein bleibt. 27 Schüler sind neu den Spezialklassen zugeführt worden.

Die Abstimmung über das Schulhausprojekt Riedhof in Höngg kann erst am 7. Mai stattfinden. Es ist jedoch zu erwarten, dass wenigstens ein Trakt mit 6 Klassenzimmern und 2 Kindergärten auf Beginn des Schuljahres 1962/63 bereit sein wird.

Eine Jubilarin. Am 6. April 1961 ist Frau Marie Frei-Uhler achzigjährig geworden. Wir freuen uns von ganzem Herzen, dass sie diesen Tag in unverminderter geistiger Frische erleben durfte. Frau Frei-Uhler ist durch ihren Gatten, den unvergessenen Herrn Reinhold Frei, der so viel für die Gemeinde Höngg getan hat und wohl der beste Kenner ihrer Ortsgeschichte war, Hönggerin geworden, und wir haben allen Grund, auf diese Mitbürgerin stolz zu sein. Sie stammt aus altem thurgauischem Geschlecht; die Gegend am Bodensee war ihre Jugendheimat, und ihr dichterisches Schaffen zeugt zunächst von ihrer starken Verwurzelung im Heimatboden. Ihre beiden Romane „Frauen im Thurgau" und „Herdfeuer am Bodensee", die im Verlag Huber-Frauenfeld erschienen sind, schildern mit grosser Liebe und warmer Menschlichkeit fein gezeichnete Gestalten aus jener Gegend. Dass Marie Frei-Uhler aber auch der zürcherischen Landschaft und Geschichte von Herzen zugetan war, das kommt vor allem in ihrem prächtigen Jugendbuch „Die Kinder von Glanzenberg" zum Ausdruck. Es gehört zum Bemerkenswerten und Reizvollen an ihren Büchern, dass man darin, auch wenn vergangene Zeiten und das Erleben vergangener Geschlechter geschildert werden, die Gegenwartsnähe spürt. Wir wissen wohl, dass es Marie Frei-Uhler in ihrer tiefen Bescheidenheit fast peinlich wäre, wenn man von ihrem schriftstellerischen Schaffen ein grosses Wesen machen wollte, denn literarischer Ehrgeiz lag ihr völlig fern; was ihr die Feder in die Hand drückte, war ihre einfache und innige Anteilnahme an den Menschen. Das haben alle in beglückender Weise zu spüren bekommen, die ihr stets so offenes Haus betraten.

Das Wirken von Frau Frei-Uhler im Höngger Frauenverein liegt nun schon einige Jahre zurück, aber es ist bei der älteren Generation nicht vergessen. Sie hat mit ihrer gewandten und poetischen Feder die Protokolle geführt, und ohne Zahl sind ihre Gelegenheitsgedichte und Festspiele, mit denen sie so manchen Anlass verschönt und vertieft hat.

Dieser mütterlichen und geistvollen Frau, von der ein so guter, weiter, freier und warmer Geist ausging, danken alle, die das Glück hatten, sie zu kennen, und alle begleiten sie mit den herzlichsten Wünschen in ihr neuntes Jahrzehnt hinein. T.

Goldene Hochzeit. Das seltene Fest der goldenen Hochzeit feierte am 6. April 1961 das Ehepaar Alfred und Rosa Forster-Schärer am Talchernsteig 5 in Höngg. Beide Jubilare stehen im 76. Lebensjahr. Jubilar und Jubilarin sind noch rüstig. Beide entstammen langlebigen Geschlechtern, sind doch die 5 Geschwister Forster mit 83, 82, 81, 77 und 76 Jahren zusammen 399 Jahre alt, während es die Geschwister Schärer mit 83, 81, 81, 76 und 73 Jahren „nur" auf 394 Jahren bringen. Wir gratulieren nachträglich herzlich und mit den besten Wünschen!

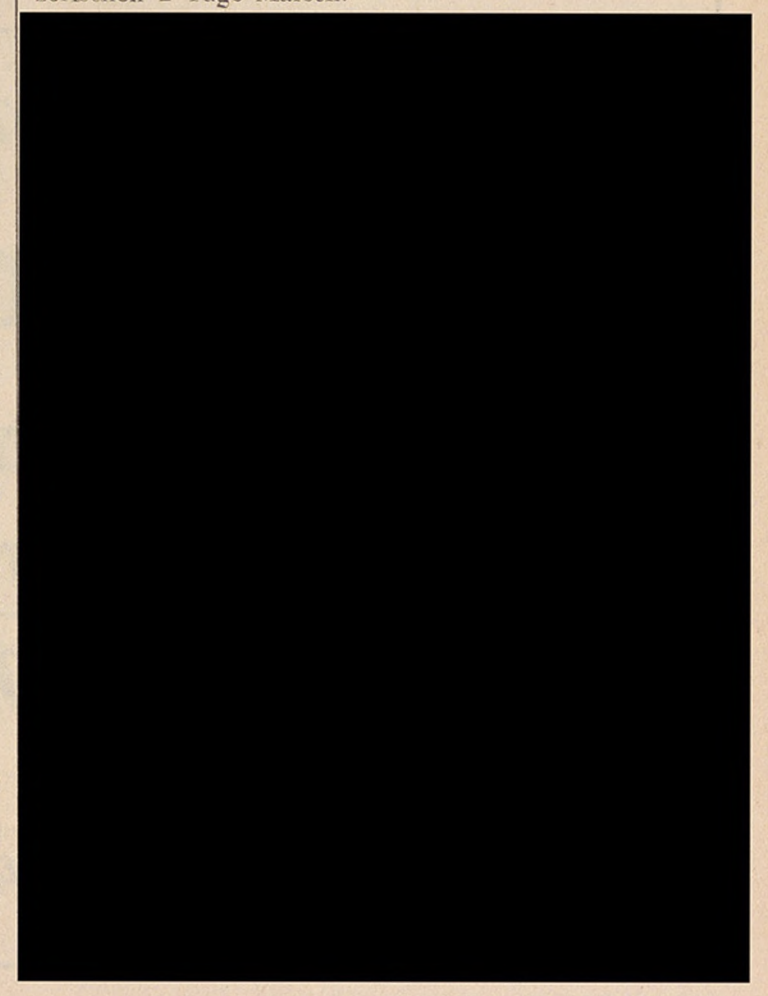
Sportverein Höngg. Nächsten Sonntag, Beginn 10.15 Uhr, findet auf unserem Sportplatz auf dem Hönggerberg das I. Liga Meisterschaftsspiel Höngg I — Rapid Lugano I statt. Unsere Mannschaft hat den Tessinern Rache geschworen, waren es doch sie, die ihnen die erste Niederlage der Vorrunde beibrachten. Da aber der Gegner nach wie vor im Abstiegsstrudel schwimmt, wird es nicht leicht sein, ihm die Punkte abzunehmen. Die Unsern haben gegen Emmenbrücke aufsteigende Form bewiesen und — falls alle Osterhasen in der Zwischenzeit verdaut werden konnten — darf wiederum ein spannendes und ausgeglichenes Spiel erwartet werden. Für Rasse wird durch die Ticinesi bestimmt gesorgt werden. Wie wär's mit einem Frühlingsbummel auf den Hönggerberg? 0

Ortsmuseum Höngg. Das Ortsmuseum Höngg im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, ist am Sonntag, den 9. April, von 10.30—12.00 Uhr geöffnet.

Abstimmungen und Wahlen. Am Sonntag, den 7. Mai findet die Abstimmung über folgende Vorlagen statt: Erstellung eines Heimes für Chronischkranke und von Personalhäusern auf dem Bombachgut im Quartier Höngg; Erstellung eines Oberstufenschulhauses Döltschi, Quartier Wiedikon; Erstellung eines Kindergartengebäudes mit 3 Schulräumen, Tagesheim, Kriegsnotküche und Sanitätsposten an der Imfeldstrasse, Quartier Wipkingen; Erweiterung und teilweise Umgestaltung der Friedhöfe Sihlfeld, Ausbau und Neuerstellung von Hochbauten; Bau eines Werkstatt- und eines Lagergebäudes in der Stadtgärtnerei „Im Gut", Quartier Albisrieden; Erstellung eines Freibades mit Spiel-, Sport- und Freizeitanlagen als Quartier-Gemeinschaftszentrum im Heuried, Quartier Wiedikon; Erstellung einer Primarschulhausanlage Riedhof, Quartier Höngg; Erstellung eines Verwaltungsgebäudes mit Parkgarage an der Molkenstrasse, Quartier Aussersihl. — Im weiteren die Ersatzwahl für ein Mitglied der Kreisschulpflege Waidberg (Kreise 6 und 10) für den zum Mitglied der Bezirksschulpflege gewählten Dr. iur. Emil Weinmann, a. o. Bezirksanwalt, Zürich 10.

Die Freude am Wandern muss neu erweckt werden!

Vor einem Jahr wurde mit einer Beteiligung von rund 600 Teilnehmern in Bern erstmals ein Schweizerischer 2-Tage-Marsch durchgeführt, der grossen Anklang fand. Es wurde aber allgemein bedauert, dass an dieser Marschprüfung nur Gruppen aus militärischen Einheiten und Vereinen sowie FHD-Gruppen teilnehmen konnten. Am zweiten derartigen Marsch, der am 10./11. Juni 1961 im Rahmen der HYSPA in Bern zur Durchführung gelangt, wird nun auch eine Zivilkategorie geschaffen, die Damen, Herren, Mädchen und Burschen aus Sport- und Jugendorganisationen offen steht. Es geht bei dieser Marschprüfung nicht um Zeiten, Ränge oder Preise, sondern um das Mitmachen und Durchhalten. Den Altersklassen entsprechend werden an beiden Marschtagen Leistungen von täglich 20 bis 40 km gefordert, die innerhalb einer dafür reichlich bemessenen Zeit zurückgelegt werden müssen, wobei aber, um jeden falschen Ehrgeiz auszuschliessen, eine bestimmte Zeit nicht unterschritten werden darf. Es geht vor allem darum, die Freude am Wandern, am Erleben der Natur zu fördern und das kameradschaftliche Verhalten in der Marschgruppe zu vertiefen. Das Leitmotiv, das über dem berühmten Internationalen Vier-Tage-Marsch in Holland steht. „Willen ist Können", gilt auch für den Schweizerischen 2-Tage-Marsch.



Aufruf des Bundespräsidenten zur Kartenspende Pro Infirmis 1961

Pro Infirmis ist ein nationales Werk im besten Sinne des Wortes. Es wird getragen von der aktiven Sympathie des ganzen Volkes, das über alle Schranken der Konfession, der Sprache und der politischen Einstellung hinweg den körperlich oder geistig Behinderten die Hände reicht und ihnen hilft, ein Plätzchen zu finden, an dem sie nach Massgabe ihrer Möglichkeiten und Fähigkeiten eine Tätigkeit entfalten können, die ihnen innere Befriedigung bietet.

Wohl besteht seit anfangs 1960 die segensreiche Institution der eidgenössischen Invalidenversicherung, aber diese kann niemals allen Bedürfnissen gerecht werden. Nach wie vor bedarf es der anpassungsfähigen und stets einsatzbereiten privaten Hilfstätigkeit, um die mannigfachen Nöte zu lindern, denen die Infirmen ausgesetzt sind.

Ich rufe deshalb alle Gutgesinnten, denen das Schicksal bessere Existenzmöglichkeiten bescherte, zur grosszügigen Unterstützung der diesjährigen Ostersammlung der Pro Infirmis auf. Helft alle mit, mit offenem Herzen und offener Hand neue Hoffnung in den Herzen der vielen Benachteiligten zu wecken, denen so manches versagt bleibt, was für Euch zum Selbstverständlichen gehört!

Dr. F. T. Wahlen, Bundespräsident

[redacted]

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 9. April 1961

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

09.15 Uhr Predigt Pfr. Ramp (Kinderhort)
Kinderlehre und Sonntagschule fallen aus.

FRÜEHLIG

Allüberall e fröhlis Triebe,
rundumme wonnig's Allerlei,
i märlihafte Farbe gschriebe
die buntfarbigscht Kunschtmalerei.
Lueg doch die Blüemli all die viele,
ganz zauberhaft zum Bode uus
sind's cho, go ihri Rolle spiele
bym sagehafte Farbeschmuus.
Es blüeht, es chnospet, alles trybt
im früehligsbunte Blüetespiel,
de luunchafti Länz eus git
a Herzerquickig, schön's so viel.
Luut, uufem Gipfeli vom Baum,
tönt s'Früehkonzertli pigg und fein,
dänn chuum erwacht vom Früehligstraum,
singt d'Amsle ihre liebschti Reim.

Hans Schaub, Rütihof

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Trautvetter (Kinderhort)
Kinderlehre und Sonntagschule fallen aus.

Wochenveranstaltungen:

Mittwoch, den 12. April, 14.30 Uhr Altersnachmittag im Kirchgemeindehaus Oberengstringen.

Donnerstag, den 13. April, 14.30 Uhr Altersnachmittag im Kirchgemeindehaus Höngg.

20 Uhr Berufstätige Frauen in der Lavater-Stube.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 9 avril 1961

09.30 h. Culte Pasteur Morel
Texte Jean 20/29. Cant. 348, 4, 14, 212, 273, 116.

09.30 h. Garderie d'enfants / 10.30 h. Bibliothèque

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Weisser Sonntag

08.00 Uhr Einzug der Erstkommunikanten, Singmesse, Ansprache, Erneuerung der Taufgelübde, Erstkommunion.
10.00 Uhr Hl. Messe
11.15 Uhr Spätgottesdienst
17.00 Uhr Predigt, Weihe der Erstkommunikanten an das heiligste Herz Jesu, Te Deum und feierlicher Segen
20.00 Uhr Abendmesse

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
09.45 Uhr Sonntagschule
Montag 20 Uhr Bibelstunde im neuen Primarschulhaus Oberengstr.
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

09.30 Uhr Predigt von H. Köchli

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle

20.00 Uhr Predigt G. Köhler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen

Schiessplatz Höngg. — **Bedingungsschiessen.**
Sonntag, den 9. April 1961, von 08.00—11.00 Uhr.
Standblattausgabe bis eine Stunde vor Uebungsschluss.
Bitte Dienst- und Schiessbuch und Taschenmunition mitbringen!

Frauen- und Töchterchor Höngg

Gesangprobe: Jeden Donnerstag, 20.15 Uhr im Kirchgemeindehaus Höngg (Bullinger-Stube).
Neue Sängerinnen herzlich willkommen.

Handharmonika-Club Höngg

Jeden Mittwoch Spielübung
Schulhaus Bläsistrasse (Singsaal).
Junioren 19.00—20.15 Uhr
Senioren 20.00—21.15 Uhr

Männerchor Höngg

Heute Freitag, 20.15 Uhr punkt, gemeinsame Probe für Konzert in der „Mühlehalde".

SVH Sportverein Höngg

Samstag, den 8. April 1961

Meisterschaftsspiele:

14.15 Uhr Höngg Jun. C — Engstringen Jun. C in Höngg
15.30 Uhr Höngg Sen. I — Wiedikon Sen. I in Höngg
Winterthur Sen. II — Höngg Sen. II in Winterthur

Sonntag, den 9. April 1961

10.15 Uhr Höngg I — Rapid Lugano I in Höngg
10.15 Uhr Albisrieden I — Höngg II auf dem Sportplatz Letzi
Zürich V — Höngg III auf dem Letzigrund
16.00 Uhr Wollishofen Jun. A — Höngg Jun. A in Wollishofen
13.30 Uhr Ballspielclub Jun. B — Höngg Jun. B

Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Sonntag, den 9. April 1961: Tagesexkursion ins Neeracherried, Abfahrt ab Bahnhof Wipkingen 07.55 Uhr bis Niederglatt. Motorisierte Treffpunkt beim Lindenbuck.

Zunft Höngg

Montag, den 10. April 1961, ab 20 Uhr **Stammtisch** im Haldenstübli.

Die Vorsteherschaft.

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Hirsch-Apotheke, Schaffhauserstr. 123, Tel. 26 07 40

Gerade Du brauchst Jesus!

Ausschneiden! Aufbewahren!

Der Herr Jesus ruft auch Dir heute zu: Komm, folge mir nach!
Markus 10. Vers 21

Höre auch Du täglich

am Rundfunk das Evangelium durch Werner Heukelbach über Radio Luxemburg, Mittelw. 208 m = 1436 kHz

Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
	5.45 Uhr	6.05 Uhr	5.30 Uhr	5.30 Uhr		
7.15 Uhr	7.15 Uhr	7.15 Uhr	6.35 Uhr		7.15 Uhr	7.15 Uhr

Kostenlos sende ich jedem, der mir schreibt, meine bekannte Broschüre

Wer betet, siegt! Buchformat - 72 Seiten stark

Hier etwas aus dem Inhalt:

Der Beter erlebt Wunder Gottes! / Voraussetzung für ein erhörliches Gebet! / Herr, gib mir Heilsgewißheit! / Wann soll ich beten? / Wie soll ich beten? / Zu spät gebetet! / Erhört Gott mein Gebet um Errettung meiner Angehörigen? / Ein Gebet das nicht erhört wird! / Hindernisse für ein erhörliches Gebet! / Kann ich trotz harter Prüfung beten? / Darf ich mich auch jetzt noch an die Verheißungen Gottes klammern? / Anbetung, die Krone aller Gebete!

Schriftenmission Werner Heukelbach, (22c) Wiedenest, Bz. Köln Deutschland

neu **Spezial-Burebrot**

mit Frischmilch

aus dem Bäckerladen

Junge, sprachgewandte Sekretärin (dipl. KV), mit mehrjährig. Erfahrung **sucht**

Halbtagsstelle

Offerten unter Chiffre L. N. 212 an die Expedition des Blattes

Wir treiben keinen Osthandel!

Radio-, Fernseh-, Photo-Markt Eschenmoser

1. Diskonthaus der Schweiz, d.h. weltbeste Markenartikel mit hohen Rabatten. 60 000 zufriedene Kunden. 1 Jahr Vollgarantie. Auf Wunsch Reisebeitrag für auswärtige Käufer.

Kataloge gratis
(417 Seiten, 1250 Abbildungen)

Zürich: Im Radiohaus, 5 Etagen
Birmensdorferstrasse 190
Tel. (051) 35 27 43
Bern: (Filiale) Brunnhofweg 47
Tel. (031) 7 21 05

Seit bald 50 Jahren erteilen wir

Darlehen

mit voller Diskretion. Keine Nachfrage beim Arbeitgeber oder bei Verwandten. Antwort in neutralem Kuvert.

Bank Prokredit
Zürich Löwenstr. 52
Tel. 25 47 50

Wir suchen zu baldigem Eintritt

Sekretärin

für deutsche, französische und englische Korrespondenz. Ev. Halbtagsstelle. Abwechslungsreiche Arbeit.

Hilfsbuchhalter-in

für Lohnabrechnungen etc. Fünftagewoche. Gute Verbindungen nach Regensdorf.

Handschriftliche Bewerbungen mit Foto und Zeugnissen sowie Gehaltsanspruch erbeten an

Gericke + Co., Maschinenfabrik
Büros beim Bahnhof Regensdorf

Kenner fahren **Cilo**

Motorfahrrad mit Kettenantrieb

Ohne Ausweis
Ohne Prüfung
und ab 14 Jahren
Preis Fr. 585.—

Offiz. Vertreter
E. ENDRIZZI-SCHWARZ
Motos - Velos **WIPKINGEN**
Röschibachstrasse 30 Telefon 42 07 28

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Die gute **Fahrschule H. Graber**

ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Modelle

gesucht für Wasserwellen und Dauerwellen jeweils Dienstag bis Donnerstag.

Meldungen an
E. Keller, Coiffure
Limmattalstr. 242 (Wartau)
Tel. 56 84 32

Ingenieur **sucht**

1½ - 2½ Zimmerwohnung

in Höngg oder näherer Umgeb.
Postfach 3172, Zürich 23

Zu verkaufen guterhaltene, versenkbare **Helvetia-Nähmaschine**
Preis Fr. 50.—.
Telephon 71 42 95

Gesucht **Packerin**

(ev. halbtags) für Spedition, Büroreinigung etc. Bei Eignung allmähliche Einarbeitung im Büro. Anfragen an

Alpinapharm A.G.
Gsteigstrasse 52 Zürich-Höngg Telefon 56 70 75

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegas

A.Z.
Zürich 49

Freitag, 14. April 1961 35. Jahrgang - Nr. 28

Der Höngger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.—, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 15 Rappen.

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 09.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Die Zunft Höngg am Sechseläuten. Am diesjährigen Umzug der Zünfte zum Feuer marschiert die Zunft Höngg an 5. Stelle hinter den vereinigten Zünften zur Gerwe und Schuhmachern und vor der Götti-Zunft zum Widder. Sie präsentiert sich in gewohnter Weise mit Reitergruppe, Fahne, Zunft-Symbol, Rebhaus, Winzern, fröhlicher Kindergruppe, Musikverein Eintracht, Vorsteherschaft und Ehrengäste mit Zünftern und Gästen. Diesmal wird wieder ein ehemaliges Landstädtchen, Kyburg, mit 2 Vertretern des Gemeinderates die Zunft mit ihrer Gegenwart beehren.

Wie immer besammelt die Zunft sich um 12 Uhr zum Mittagessen in der „Mühlehalde" und wird um 14.30 Uhr durch die Limmattalstrasse bis zum Grenzstein marschieren, in gleicher Aufmachung wie beim Zug der Zünfte in der Stadt. Das Nachtessen wird im Hotel „Glockenhof" eingenommen und von dort erfolgen um 21 Uhr die Zunftbesuche.

Aus Höngg's Vergangenheit. Beim Durchblättern alter Protokolle stösst man auf allerlei interessante Geschehnisse, die auch uns Nachfahren interessieren dürften. Nach allem zu schliessen bestund einst in Höngg ein ziemlich lebhaftes Interesse an Gemeindeangelegenheiten.

Zum Beispiel gelangte der Gemeinderat 1838 an den Regierungsrat, er möchte für Wein, Branntwein und Bier zum Schutze der Weinbauern Einfuhrzölle erheben, ferner eigentliche Bierpatente einführen und diese gleich wie die übrigen Wirtschaftspatente besteuern. Man beklagte sich schwer, dass überall Bierbrauereien errichtet werden und in jeder Dorfschenke sehe man eine Menge jungen Bieres nicht aus Bedürfnis, sondern aus Nachäffungssucht trinken, wofür der grösste Teil des hinausgeworfenen Geldes ausser Landes gehe und für unseren Kanton verloren sei. Es wird eine angemessene Abgabe begehrt und den Wirtschaften soll verboten werden Bier auszuschenken.

Im Januar 1837 muss es an einer Gemeindeversammlung ganz stürmisch zugegangen sein. Streitpunkt war das Verlesen eines früheren Gemeindebeschlusses. Es kam zu Tumult und Lärm, Tische und Stühle wurden bestiegen und viele Bürger verliessen die Versammlung. Der Präsident wollte auch gehen, man verhinderte ihn aber daran. Letztenendes kam es bei geschlossenen Türen zur Beschlussfassung, dass gegen einen Entscheid des Bezirksrates rekuriert werden soll.

Im gleichen Jahre beschliesst die Gemeindeversammlung eine Eingabe an die Regierung zur Revision der Staatsverfassung. Aus diesen Verhandlungen geht hervor, wie die Bürger damals, noch mehr als heute, mit Fragen staatlicher Angelegenheiten vertraut waren und sich mit ihnen befassten.

In den Vierzigerjahren des vorigen Jahrhunderts, als Folge damaliger politischer Wirren, wurde verschiedenen angesehenen Persönlichkeiten das Bürgerrecht der Gemeinde Höngg erteilt, so u. a. Prof. Widmer aus Wien. Dieser musste den Nachweis erbringen, dass er von der kath. zur reformierten Konfession übergetreten sei, scheinbar war man noch nicht so tolerant wie heute. Weiter wurde damals Dr. Steiger, a. Staatsrat von Luzern, der wegen Opposition gegen den Jesuitenorden aus dem Kanton Luzern flüchten musste, unentgeltlich in das Bürgerrecht der Gemeinde Höngg aufgenommen, es beweist das die damalige fortschrittliche Einstellung dieser einfachen, freien Bürger.

So um die 50iger Jahre sassen noch ausschliesslich Hönggerbürger in den Gemeindebehörden, stark vertreten waren die Geschlechter Rieder, Notz, Gwalter, Zweifel, Schwarz, Bollier, Nötzli, Appenzeller, Grossmann und Knechtli.

1856 erhebt die Gemeinde Einspruch gegen das neue Gemeindegesetz, das bestimmte, dass die auswärtigen Grundbesitzer in der Gemeinde nicht besteuert werden können. Es bestehe Gefahr, dass anonyme Gesellschaften, die vereinzelte Kapitalien an sich ziehen und grosse Massen anhäufen, grössere Fabriketablissemente verbunden mit Arbeiterwohnungen gründen, ja vielleicht sei die Zeit nicht fern, da grosse Länderbezirke in die Hand solcher Gesellschaften fallen, die dann von Pächtern und Lehensleuten beworben werden, und so der Gemeinde in diesem Falle der grösste Teil der Gemeindesteuern entgehe. Die Gemeinde Höngg bekomme das bereits zu spüren. Man witterte also damals schon eine gewisse Gefahr der Benachteiligung durch fremde Grundeigentümer.

Dass früher auch nicht alles am Schnürchen ging und sogar schwere Anklagen gegenüber der Behörde erfolgten, beweist folgende Einsendung in der unterm 7. März 1868 erschienen Nummer der „Limmat": „Wer hat die Gemeinde Höngg in die Steuern hineingeführt?, das Experiment der Regensdorferstrasse gemacht, die Kürbergstrasse den Bürgern aufgeladen etc., im Febr. 1867 ein grosses Nutzungsgut vom Zivilgemeindegut ausgeschieden und im März 2½ pro Mille Steuer ans Zivilgemeindegut angetragen, Wirtshaus- und Metzgrecht ohne Begründung im Jänner 1866 mit viel hundert Fr. Einbusse der Gemeinde verändert und anderes mehr?" Als Einsender wurde von der Redaktion nach wiederholten Aufforderungen ein angesehener Bürger bezeichnet. Die Angelegenheit wurde vor die Gemeindeversammlung gebracht und dort die Vorwürfe vom Urheber als unbegründet zurückgezogen. Die ganze Polemik stand im Zusammenhang mit den Staatsratswahlen. Im Zusammenhang damit wurde später beschlossen, das Publikationsorgan die „Limmat" zu suspendieren, solange Attenhofer Redaktor sei.

Im Jahre 1876 wurde eine neue Friedhofordnung erlassen, die bestimmte, dass keine Grabmäler erstellt werden durften, man wollte damit erreichen, dass die Verstorbenen nicht noch besonders ausgezeichnet werden, eine sehr demokratische Einstellung, in der sicher auch eine tiefere Wahrheit steckte. Noch viel lange später war auf dem alten Friedhof Höngg diese Anordnung ins Auge fallend, inder der Friedhof an Stelle von Grabsteinen von einheitlichen Täfeli beherrscht war.

Interessieren dürfte auch ein Bericht der Schulpflege aus dem Jahre 1890. Die Jahresausgaben betrugen damals Fr. 19 190.—. Die Schulpflege meint dazu: „Grosse Summen verschlingt unser Schulwesen, grosse Opfer muss unsere Gemeinde alljährlich für die Schule bringen. Mögen diese Opfer stets willig, stets mit Begeisterung für den edlen Zweck, die Heranbildung eines wohlgeschulten, den hohen Anforderungen der Jetztzeit gewachsenen Geschlechts gebracht werden". Wie bescheiden und sinnig man damals noch dachte, in unserer Zeit sind diese Einsichten nicht immer von diesem Geiste getragen.

Im Berichte der Sek.-Schulpflege 1889/91 ist eine Bemerkung enthalten, die damals wie heute noch ihre volle Geltung hat und hoffentlich nie eine andere Wandlung erfährt: „Wichtig und schwierig zugleich ist die Aufnahme neuer Schüler. Bekanntlich hat der Zudrang zur Sekundarschule infolge des Fabrikgesetzes sich gesteigert und es werden auch Schüler von sehr schwacher Begabung und höchst ungenügendem Fleisse angemeldet. Kann die Sekundarschule all diese aufnehmen? Nein sie kann das nicht, wenn sie ihre Bestimmung nicht aufgeben will. Die unerfreulichen Erfahrungen haben der Pflege strenge Gewissenhaftigkeit in der Aufnahme zur Pflicht gemacht und in diesem Sinne gedenkt sie fortzufahren und der Schule ihren Rang zu wahren".

Das sind kurz einige Streiflichter aus früherer Zeit, die verglichen mit heute gar nicht soweit voneinander entfernt sind. Die Hauptsache wird immer sein, dass sich der Bürger um die öffentlichen Angelegenheiten interessiert und aktiv an deren Gestaltung mitwirkt. r.

Dr. med. Max Vontobel †. Am 31. März 1961 starb im Krankenhaus Wädenswil Dr. med. Max Vontobel, im hohen Alter von 84 Jahren. Während mehrerer Jahrzehnte hat der Verstorbene in Höngg die von seinem Vater übernommene Arzt-Praxis weitergeführt und in jüngern Jahren auch am öffentlichen Leben in der Gemeinde Anteil genommen. Von seinen engern Freunden und Bekannten sind ihm viele im Tode vorangegangen, aber eine kleine Schar älterer Einwohner des Quartiers Höngg, die sich auch nach seinem Wegzug mit ihm als ihrem langjährigen Hausarzt oder als ehemalige Schulkameraden, Nachbarn und Gemeindeangehörige immer noch verbunden fühlten, nahmen an der Kremation teil, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen, sich von Herrn Pfarrer Meier in Wädenswil den Lebenslauf des Verstorbenen schildern zu lassen und sich seine charaktervolle Persönlichkeit noch einmal zu vergegenwärtigen. -i.

Das Schiesswesen in Höngg. - Der Schiessverein Höngg. - „Dreiviertel unserer Mitglieder, der jungen Generation angehörend, sind Schmetterlingen vergleichbar. Sie absolvieren ihr Schiesspensum — und flattern wieder davon". So umschrieb uns Louis Scheffold, der Präsident des Schiessvereins Höngg, dem er nun seit 1947 vorsteht, die Situation seiner Schützen.

„Wie kommt es aber", so drängte sich uns die Frage auf, „dass der Vorstand des Schiessvereins Höngg aus Männern von altem Schrot und Korn besteht, die schon seit Jahren ihrem Verein die Treue halten?" „Dafür gibt es ein kleines, aber offenes Geheimnis", erhielten wir zur Antwort. Der Vorstand unseres Vereins weiss das Wort „Kameradschaft" in seinem tiefsten, echten Sinne zu erfassen. Wäre dies nicht der Fall, wer weiss, wohin unser Vereins-Schifflein geschaukelt worden wäre.

Der guten Führung ist es auch zu verdanken, dass die Beteiligung für die Feldschiessen von Jahr zu Jahr zunimmt, und da man zu diesem Treffen mit dem bewährten Satz „Beteiligung kommt vor dem Rang" antritt, spielt die Rangliste auch nicht eine so wichtige Rolle. Immerhin darf vermerkt werden, dass der Schiessverein Höngg in den letzten Jahren in den vorderen Rängen anzutreffen war, was all jenen zur Stimulation dient, die ihre eigenen Fähigkeiten im Schiessen zu tief einschätzen.

Der Mitgliederbestand dieses Vereins schwankt zwischen 400 und 450 Mann, wobei man sich selbstverständlich freuen würde, wenn man insbesondere die Jungen auch fürs Vereinsleben interessieren könnte. Doch da hapert es am Willen der jüngeren Mitglieder, denen die Ideale eines Vereins weniger vertraut sind, als jenen Gründungsmitgliedern, die 1908 zusammenstanden um den Schiessverein Höngg ins Leben zu rufen. Wohl werden noch Nachbargemeinden bei Freundschaftsschiessen aufgesucht — Absenden, Familienhöcke oder gemütliche Zusammenkünfte der Mitglieder sind aber der Hast unserer Zeit zum Opfer gefallen. S.

Turnerischer Vorunterricht. Auch dieses Jahr führt der TV Höngg wieder einen Grundschulkurs durch, welcher den Zweck hat, die Jünglinge, welche aus der obligatorischen Schulpflicht entlassen sind, körperlich weiterzubilden und auf die Rekrutenschule vorzubereiten. Speziell diejenigen, die sich nicht zu den ganz guten Turnern zählen, möchten wir zu diesem Kurs einladen. Trainingsabende: Dienstag und Freitag, 19.30—21.00 Uhr, Turnplatz Hönggerberg. Jeder Teilnehmer ist gegen Unfall versichert. Es besteht keine Verpflichtung zum Eintritt in einen Verein. Kursdauer ca. 40 Stunden. Auskunft erteilen die Leiter: Fritz Meier, Tel. 56 73 11 und W. Bühner, Tel. 42 08 83.

Sportverein Höngg. Resultate vom 8./9. April 1961: Höngg I — Rapid Lugano I 0:2; Albisrieden I — Höngg II 2:1; Zürich IV — Höngg III 2:1; Wollishofen Jun. A — Höngg Jun. A 5:3; Ballspielclub Jun. B — Höngg Jun. B 0:4; Höngg Jun. C — Engstringen Jun. C 7:0; Höngg Sen. I — Wiedikon Sen. I 1:2; Winterthur Sen. II — Höngg Sen. II 3:1. — Unsere Prophezeiung ist rasch in Erfüllung gegangen; die Bilanz vom letzten Sonntag sieht sehr passiv aus, nur die beiden jüngsten Teams haben die Punkte behalten können. Nun, deswegen brauchen wir den Konkurs noch nicht anzumelden . . . Der ersten Mannschaft ist die so heiss ersehnte Revanche gegen Rapid Lugano nicht gelungen. Der Gegner kämpfte mit den gleichen Waffen wie schon in der Vorrunde; Einsatz von der ersten bis zur letzten Minute, scharfe Manndeckung, die den Unsern nicht behagte und hohes, weitmaschiges Spiel. Unserer Mannschaft gelang es nicht, dem Gegner ihr Spiel aufzuzwingen; sie war wohl mehrheitlich überlegen, konnte aber nur wenige reife Torchancen herausholen. In der zweiten Halbzeit drückten teilweise auch unsere Backs — begreiflicherweise — nach vorn, dem Gegner gelang ein Gegenangriff und das 0:1 war perfekt. Nun drückten die Unsern mit 10 Mann, aber gegen die massierte Verteidigung war nichts zu machen und kurz vor Schluss folgte auf einen Einzelangriff hin das zweite Tor. Die Zuschauer zogen enttäuscht von dannen, da die beiden Punkte in einem auch qualitativ schlechten Spiel verloren gegangen waren. Eine Revanche ist fällig, das sei unsern Fussballern ins Stammbuch geschrieben. 0

Baubewilligungen. Die Baupolizei hat in Höngg folgende Baubewilligungen erteilt: H. Kläusli, Umbau Imbisbühlstrasse 32; Stadt Zürich, Primarschulanlage Riedhof mit Kindergarten Wildenweg 11/ zu benennende Quartierstrasse 42—46; 2 Personalhäuser mit Hofunterkellerung und Garagen, Limmattalstrasse 410 und 414; A. Vollenweider, Umbau und Einfriedungsänderung Regensdorferstrasse 49.

Neue Bauprojekte in Höngg. Bei der Baupolizei sind aus Höngg für die nachstehenden Bauprojekte Bewilligungen verlangt worden: Frl. E. Müller, Limmattalstr./ In der Schüpf/Hohenklingenstrasse, 2 Doppel-, 1 dreifaches und 1 vierfaches Mehrfamilienhaus mit unterirdischen Garagen für 20 Autos (Einstellräume).

[redacted]

Todesfälle der Woche:

Remy Bernhard, geb. 1899, Tiefbauarbeiter, von Plaffeien FR, ledig, Imbisbühlstrasse 13.

Kipfer Otto, geb. 1907, Autolackierermeister, von Lützelflüh BE, Gatte der Maria geb. Mazenauer, Gsteigstrasse 31.

Schwendener geb. Tischhauser Elsbeth, geb. 1876, von Sevelen und Buchs SG, Witwe des Mathias, a. Grenzwächters, Ottenbergstrasse 67.

Neeracher geb. Wehrell Ernestine, geb. 1892, von Zürich, Gattin des Gottfried, Möbelschreiners, Bäulistrasse 50.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 16. April 1961

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

09.15 Uhr Predigt Pfr. Kaul (Kinderhort)
Kinderlehre und Sonntagschule fallen aus.

Schulhaus Lachenzelg: 10.40 Uhr Predigt Pfr. Kaul

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Pfr. Ramp, Abschiedspredigt (Kinderhort)
Kinderlehre und Sonntagschule fallen aus.

Wochenveranstaltungen:

Mittwoch, den 19. April, 14.30 Uhr Seniorennachmittag im Kirchgemeindehaus Höngg.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 16 avril 1961

09.30 h. Culte M. Vaney
Texte Notre Pain quotidien (Mat. 6, 11).
Cant. 209, 222, 4, 14, 43, 285, 116.

09.30 h. Garderie d'enfants

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt Hans Jung

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

09.30 Uhr Predigt Hans Jung

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle

20.00 Uhr Predigt G. Köhler

Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Heute Freitag, punkt 20.15 Uhr

Probe für Konzert in der „Mühlehalde".

Sportverein Höngg

Samstag, den 15. April 1961

Meisterschaftsspiele:

15.45 Uhr Höngg Jun. C — Grasshoppers Jun. C II in Höngg
14.00 Uhr Polizei Sen. II — Höngg Sen. II

Sonntag, den 16. April 1961

09.30 Uhr Höngg II — Schlieren I in Höngg
14.00 Uhr Höngg Jun. B — Engstringen Jun. B in Höngg
15.30 Uhr Höngg Jun. A — Adliswil Jun. A in Höngg

Standschützen Höngg

Bedingungsschiessen:

Sonntag, den 16. April 1961, von 08.00—11.00 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

Frauen- und Töchterchor Höngg

Gesangprobe: Jeden Donnerstag, 20.15 Uhr im Kirchgemeindehaus Höngg (Bullinger-Stube).
Neue Sängerinnen herzlich willkommen.

Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Samstag, den 15. April 1961: **Drosselbummel** auf den Hönggerberg. Abmarsch ab Meierhofplatz 18.30 Uhr.

Zunft Höngg

Sechseläuten 1961, 17. April

12.00 Uhr Mittagessen für Zünfter und Gäste in der „Mühlehalde"
14.30 Uhr Marsch durch die Limmattalstrasse zur Teilnahme am Zug der Zünfte
19.00 Uhr Zunftessen im „Glockenhof"
21.00 Uhr Zunftbesuche

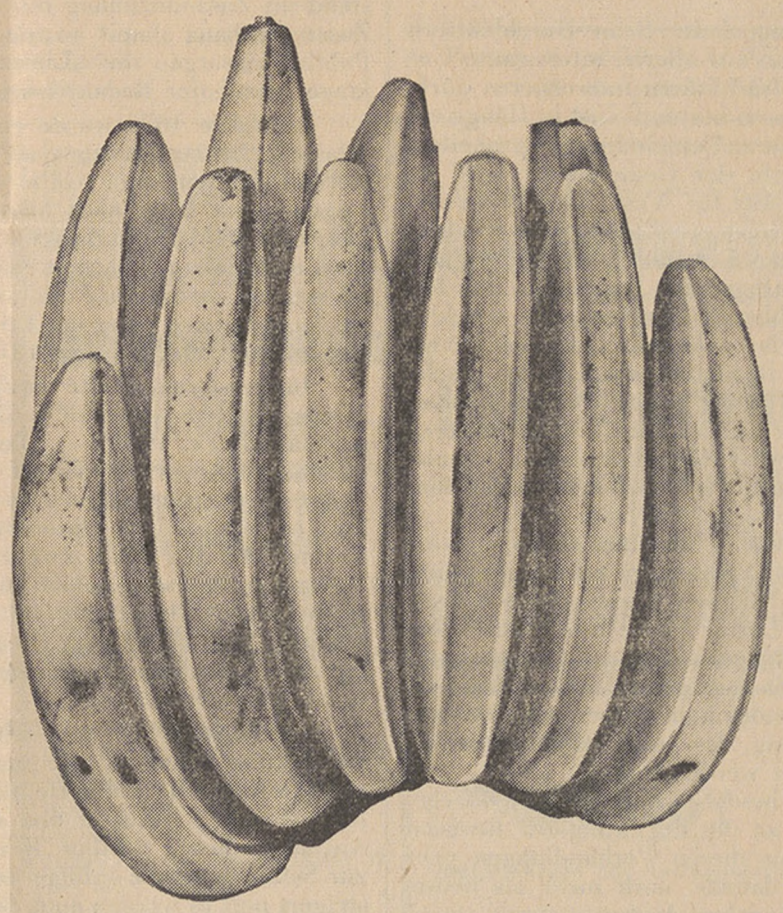
Zahlreiche Beteiligung der Zünfter wird erwartet.

Die Vorsteherschaft.

BANANEN

la. westindische

MIGROS



Aktionspreis

Kilo

1.35

neu

Spezial

Burebrot

mit Frischmilch

aus dem Bäckerladen

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

19-jährige

Babysitter

sucht Beschäftigung.

Nur abends. **Tel. 56 63 80**

Wir **suchen** für die Woche vom 1. bis 7. Mai eine

Hauspflege

zur Betreuung unserer betagten Mutter. **Fam. Wirth,**
Ottenbergstr. 59, Tel. 44 84 43

Zu verkaufen guterhaltene, versenkbare **Helvetia-**

Nähmaschine

Preis Fr. 50.—.

Schülerpult

Preis Fr. 25.—

Telephon 42 71 95

Wir treiben keinen Osthandel!

Radio-, Fernseh-, Photo-Markt Eschenmoser

1. Diskonthaus der Schweiz, d.h. weltbeste Markenartikel mit hohen Rabatten. 60 000 zufriedene Kunden. 1 Jahr Vollgarantie. Auf Wunsch Reisebeitrag für auswärtige Käufer.

Kataloge gratis
(417 Seiten, 1250 Abbildungen)

Zürich: Im Radiohaus, 5 Etagen
Birmensdorferstrasse 190
Tel. (051) 35 27 43

Bern: (Filiale) Brunnhofweg 47
Tel. (031) 7 21 05

Kranken- und Unfallkasse ZOKU

Generalversammlung

Samstag, den 15. April 1961, 20 Uhr in der „Mühlehalde" Höngg

Die gute **Fahrschule H. Graber**

ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 · Telefon 56 74 07

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE

Schaffhauserplatz-Apotheke, Seminarstr. 1, Tel. 26 39 64

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Freitag, 21. April 1961 35. Jahrgang - Nr. 29

Der Höngger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.—, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 15 Rappen.

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 09.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Landschaftsschutz in Höngg. Ein Antrag des Stadtrates. - Das Landschaftsbild von Zürich wird weitgehend durch die umliegenden Hügelzüge bestimmt. Von den verschiedenen Anhöhen geniesst man eine schöne Rundsicht auf Stadt, Seebecken und Alpen. Seit Jahrzehnten hat sich denn auch der Stadtrat bemüht, diese Aussichtspunkte zu erhalten und nach Möglichkeit der Oeffentlichkeit zugänglich zu machen. Soweit möglich erfolgte der Erwerb der betreffenden Landparzellen freihändig; in einigen Fällen musste dagegen zur Enteignung geschritten werden.

Die erwähnten Voraussetzungen treffen auch auf die bevorzugte Lage des Südhanges oberhalb des Rütihofes im Quartier Höngg zu. Auch diesem Gebiet ist städtebaulich eine derartige Bedeutung beizumessen, dass die Interessen des Landschaftsschutzes nötigenfalls durch Expropriation sicherzustellen wären.

Die Liegenschaftenverwaltung erhielt im Sommer 1960, wie der Stadtrat in einer Weisung an den Gemeinderat ausführt, von den Verkaufsabsichten der Eigentümerin einer Liegenschaft an der Hurdäckerstrasse Kenntnis. Es handelt sich bei diesem Areal um ein 11 679,9 m² grosses Grundstück „Imoberen Boden" mit dem im Jahre 1937 erstellten Wohnhaus (Brandversicherungswert: 180 000 Fr.). Die Liegenschaft befindet sich am schönsten Punkt des ganzen Rütihofgebietes. Sie liegt in der projektierten Zone zum Schutze der Aussicht und des Landschaftsbildes und sollte deshalb von jeder weiteren Ueberbauung freigehalten werden. Diese Absicht wird durch die von der Baudirektion vorgesehenen Schutzzonen im Limmattal, für die heute noch keine Rechtsgrundlagen bestehen, unterstützt. Der Rütihof ist gemäss Zonenplan der ehemaligen Landwirtschaftszone (heute W 2 1/3 17 Prozent) zugeteilt.

Der Finanzvorstand liess am 25. Januar 1961 einen Kaufvertrag öffentlich beurkunden, der im wesentlichen folgende Bestimmungen enthält:

Die Stadt erwirbt die erwähnte Liegenschaft zum Preise von 1 300 000 Fr., der anlässlich des grundbuchlichen Vollzuges des Kaufvertrages bar und ohne Zins zu bezahlen ist. Der Besitzesantritt findet an dem der Eigentumsübertragung folgenden Monatsersten statt. Die Gewährleistung wird wegbedungen. Die Kosten der Beurkundung und der Handänderung werden von den Parteien je zur Hälfte bezahlt. Die Verkäuferin übernimmt ausserdem die Hälfte der Handänderungssteuer. Die Grundstückgewinnsteuer ist von der Verkäuferin zu entrichten und ist bei der Eigentumsübertragung mit dem Kaufpreis verrechnen zu lassen oder durch ein vom Büro für Grundsteuern zu bestimmendes Depot bei letzterem sicherzustellen.

Dem Gemeinderat wird beantragt, diesen Kaufvertrag zu genehmigen.

Höngg als Versuchskaninchen. Zum ersten Mal in der Schweiz. Wer am vergangenen Samstagvormittag zur Limmat hinunterpilgerte um dem Gang der ersten Bauarbeiten für den Höngger-Viadukt seine Aufmerksamkeit zu schenken, der konnte am Brückenkopf Männer an der Arbeit sehen, die sich an einem Schaltapparat zu schaffen machten.

Wir erkundigten uns, ob diese Schaltanlage eventuell mit der Signalanlage in Verbindung stehe, was man uns bejahte. Ergänzend wurde uns mitgeteilt, dass es sich bei der Signal-Schaltanlage um ein Prüfungsstück handle, denn zum ersten Mal werde in der Schweiz dieses Fabrikat ausprobiert. Die Signalanlage, die für die Verkehrsabwicklung über die Brücke von grosser Wichtigkeit ist, könne sowohl von Hand, als auch automatisch bedient werden. Das Neue am Ganzen seien die verschleisslosen Schwellen, die von den Fahrzeugen selbst in Funktion gesetzt werden, und auf beiden Seiten in den Boden der Anfahrstrassen eingefügt worden seien.

Die Durchfahrtszeit werde von der Stadtpolizei bestimmt, die allein das Recht habe, die Anlage zu bedienen. Sofern sich das System bewähre, woran die Lizenz-Firma nicht zweifelt, wird es in Zukunft auch bei anderen Baustellen, an welchen im Schweizerland ja kein Mangel herrscht, in Anwendung kommen. Offiziell wird die Anlage am 18. April 1961 in Betrieb genommen werden. Da aber bereits über das Wochenende ein grosser Andrang an Fahrzeugen zu erwarten sei, erfolgte die provisorische Betriebsaufnahme bereits am vergangenen Samstagmittag.

Was die übrigen Bauarbeiten bei der Brücke betrifft, so konnten wir uns davon überzeugen, dass die Arbeiten speditiv an die Hand genommen worden sind. Ein Kran ragt weit über den Bauplatz und Bulldozzer lassen erkennen, dass man den Erdhaufen, die zu beseitigen sind, ernsthaft zu Leibe rücken möchte.

Etwa in einem Monat werden wir über den weiteren Verlauf der Arbeiten am Hönggerviadukt berichten und wir beabsichtigen, unsere Leser in der Folge über das Fortschreiten des grossen Bauvorhabens zu unterrichten. S.

Eigentumsübertragung von Strassen. Die Strasse Bombachhalde mit Kehrplatz, der Treppenaufgang zwischen Bombachhalde und Limmattalstrasse sowie der verlegte Langfachweg werden auf den Zeitpunkt der Eigentumsübertragung an die Stadt öffentlich erklärt.

Sportverein Höngg. Resultate vom 15./16. April: Höngg II — Schlieren I 2:1; Höngg Jun. A — Adliswil Jun. A 0:2; Höngg Jun. B — Engstringen Jun. B 3:1; Höngg Jun. C — Grasshoppers Jun. C 1:1; Polizei Sen. — Höngg Sen. II 1:0.

Da ja die erste Mannschaft frei war, spielte das 2. Team die Hauptrolle und — fast darf man sagen, wie immer — es gelang ihm, gegen den starken Gegner ein gutes Spiel. Der voraussichtliche Gruppenmeister wurde in einem einsatzreichen Kampf mit 2:1 besiegt.

Nächsten Sonntag tritt die erste Mannschaft auf dem Sportplatz Hardturm im Vorspiel zu Grasshoppers — Zürich gegen Blue Stars zum Rückrundentreffen an. Die Blausterne werden auf Revanche brennen, wurden sie doch letzten Herbst bei uns oben einwandfrei besiegt. Unsere Mannschaft muss nun den Beweis erbringen, dass damals nicht nur der bekannt schlechte Boden des Sportplatzes „Rohr" Schuld an der Niederlage des Gegners trug, wie „im Tal unten" oft behauptet wurde. Bestimmt spielt aber auch sie auf dem gepflegten Hardturm-Rasen besser — der Kuchen ist bestimmt noch nicht verteilt. 0

Zürihegel-Laufwettbewerb 1961. Die Quartierausscheidungen finden am Samstag, den 13. Mai 1961 statt. Die Anmeldung der Buben und Mädchen erfolgt wie immer direkt auf den verschiedenen Quartiersportplätzen. An der Sitzung mit den Quartiervereinen wurde beschlossen, allen Teilnehmern der Quartierausscheidungen, Wurst und Brot zu verabreichen. In den Quartieren, wo durch die Mitarbeit der Lehrerschaft noch Schul- oder Klassenstaffetten durchgeführt wurden, war der Teilnahmeerfolg letztes Jahr am grössten. Das O.K. dankt speziell den Lehrern, die durch ihre positive Einstellung zu diesem netten Jugendwettbewerb, zum grossen Erfolg sehr viel beigetragen haben. Die Durchführung wurde auch dieses Jahr durch die Grosszügigkeit einiger sportfreundlicher Zürcher Firmen sichergestellt.

Startberechtigt sind dieses Jahr folgende Jahrgänge: Buben: 1945—1949; Mädchen: 1947—1949.

Bürgerrechtsaufnahmen. Im Monat März 1961 wurden folgende Personen des Quartiers Höngg in das Bürgerrecht der Stadt Zürich aufgenommen: Bernasconi-Scacchi Angelo, geb. 1903, von Castel s. Pietro TI, Maurer, Imbisbühlstrasse 119; Mehr-Strittmatter Emil Josef, geb. 1909, von Menznau LU, Fachlehrer der Kunstgewerbeschule und Kunstmaler, Limmattalstrasse 280; Mütsch-Egli Johann Alois, geb. 1923, von Sarnen OW, Telephonbeamter, Engadinerweg 10.

Neue Bauprojekte in Höngg. Bei der Baupolizei sind aus Höngg für die nachstehenden Bauprojekte Bewilligungen verlangt worden: J. Kubny, Limmattalstrasse vor Nr. 9, 2 Doppelmehrfamilienhäuser mit Atelieranbau; H. Dönni, Winzerstrasse 65, Einrichtung einer alkoholfreien Wirtschaft anstelle des bewilligten Kiosks mit Garage.

NEU-ERSCHEINUNGEN

Wilde Wasser — starke Mauern!

Ein Buch über die eindrucksvollen Kraftwerkbauten im Gebirge. — Das neueste, geschmackvoll ausgestattete Werk des Silva-Verlages ist ein Buch für Väter und Söhne. Es führt uns auf die einmaligen, turbulenten Bauplätze im Herzen unserer Alpen, hoch oben im Reiche der Gletscher, der Felsabstürze, der Schneestürme und Lawinen. Um der wachsenden Nachfrage nach Elektrizität zu genügen, sind im Bündnerland, im Tessin, im Wallis und in der Zentralschweiz grosse Wasserkraftwerke im Bau. Zuweilen hört man etwas davon in der Zeitung oder begegnet einer bebilderten Reportage, wenn die Behörden von Bund und Kantonen eine Inspektionsfahrt unternehmen. Aber weiss auch jeder Schweizer, wie stolz er sein darf auf die gigantischen und kühnen Unternehmungen eidgenössischer Solidarität? Weiss er, dass hier moderne Weltwunder in den Granit hineinwachsen, die es mit jedem Wolkenkratzer, mit jeder Untergrundbahn und mit jeder Autobahn mehr als nur aufnehmen können?

Einen ganzen Sommer lang hat ein junger, begabter Lehrer aus Zerneus, Georg Peter Luck, im Ferreratal, im Bergell, auf der Göscheneralp, im Val d'Hérémence usw. für den Silva-Verlag gemalt und gezeichnet: Die Herrichtung der abgelegenen Bauplätze, die Aufbereitungsanlagen für Sand und Kies, die unerschrockenen Material- und Seilbahnen, die Kabelkrane und Betontürme, die Erstellung der gewaltigen Mauern, das Sprengen von Fundamentschlitzen, von Tunellen und Kavernen, das planvolle Durcheinander der Förderbänder und vieles andere mehr. Es sind Bilder von kraftvoller Dynamik entstanden, welche die Kühnheit des Planens und die Grösse des arbeitsreichen Einsatzes in der Bauzeit deutlich werden lassen. Der Künstler ist an seinem Werk gewachsen, von Karton zu Karton, und spendet dem Beschauer viel Unterhaltung und Freude.

Die packenden Legenden zu den Bildern von G. P. Luck stammen aus der Feder von Max Mumenthaler in Zürich. Ohne belehrend zu wirken stellen sie uns mitten ins Geschehen hinein und mit lebendiger Sprache wird uns berichtet, was unsere Augen an Neuem und Unbekanntem erspähen. Dazu stellt uns der Autor in einer Rahmenerzählung den Kampf einer Talschaft um ihr Eigenleben dar, zeigt auf, wie die Technik unaufhaltsam in eine entlegene Welt einbricht, die Bewohner alarmiert, und wie sich schliesslich doch alles zum Guten wendet.

Das Buch und die farbigen Bilder sind in mustergültiger Art bei Gebr. Fretz in Zürich gedruckt worden. Es ist, wie eingangs erwähnt, Vätern und Söhnen, aber auch unseren Schulen, sehr zu empfehlen.

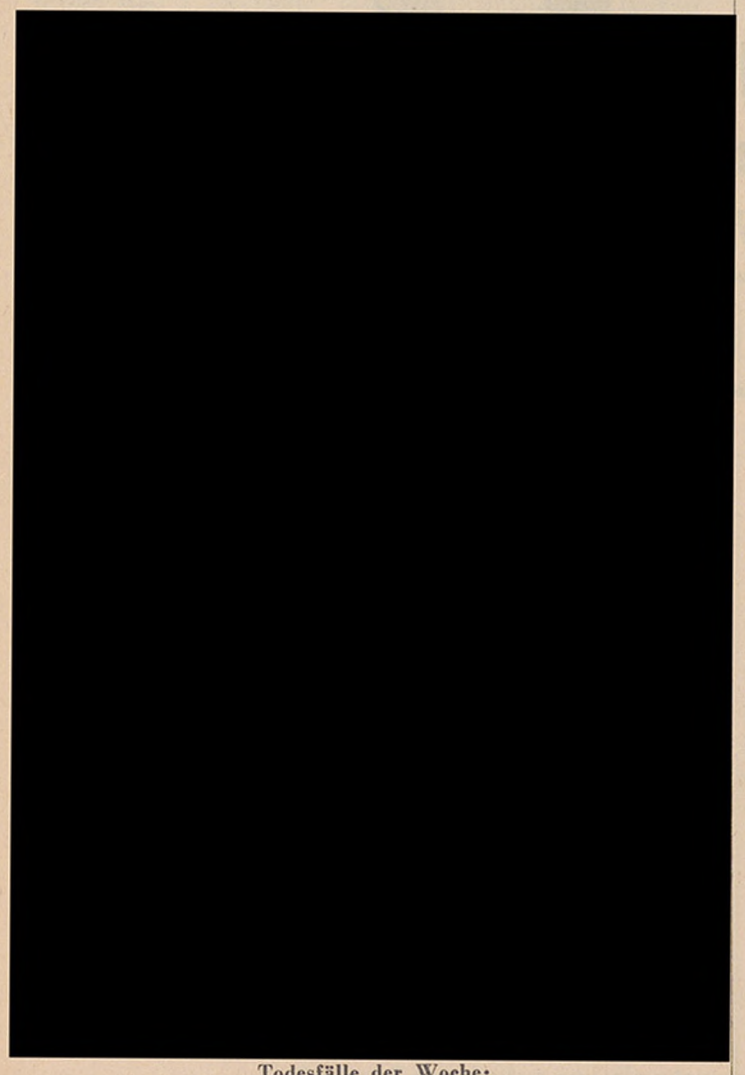
Gestricktes auch im Frühjahr

Der alles neu machende Mai wird bald seinen Einzug halten, und die alles neu strickende Hausfrau hat bereits die warmen Winterpullover in die Mottenkiste versenkt und sich in einem Wollgeschäft von den neuen, leuchtenden Frühlingsfarben zu einem Kauf verführen lassen. Bei unserem launischen Frühlings- und Sommerwetter haben wir uns schon längst daran gewöhnt, dass auch im Sommer „Handgestricktes" zu unserer Garderobe gehört. Wenn die Vorbereitungen soweit gediehen sind und eigentlich nur noch ein ansprechendes Modell mit der dazugehörenden Strickanleitung fehlt, dann brauchen Sie nur beim nächsten Kiosk das neue Strickheft von Meyers Schweizer Frauen- und Modeblatt „Für Frühjahr und Sommer" zu kaufen. Bei der Fülle der darin gezeigten Modelle wird es Ihnen leicht fallen, etwas Passendes auszuwählen; denn jedes Modell, sei es für Sie selber, für Ihren Mann oder Ihre Kinder, darf sich sehen lassen. Neben einer grossen Auswahl an leichten Sommerpullis finden Sie auch wärmere Pullover, Jacken und Westen für die Uebergangszeit und für regnerische Sommertage.

Meyers Handarbeitsheft „Für Frühjahr und Sommer" ist zum Preise von Fr. 1.50 in den meisten Buchhandlungen, Kiosken und Papeterien erhältlich oder kann direkt vom Verlag G. Meyers Erben, Klausstr. 33, Zürich 8, bezogen werden.

Lärmbekämpfung (T. C. S.)

Das Auto nach der Heimkehr von einem nächtlichen Anlass mit laufendem Motor vor dem Haus der Freundin oder des Freundes stehen zu lassen, bis die letzten Abschiedsworte gewechselt sind und den Schlussakt des Tages mit Türenschlagen und Motorengeheul zu begehen, ist ein dreistes Attentat auf die schlafende Anwohnerschaft. Eines solchen Verfehlens machen sich auch alle Motorradfahrer schuldig, die mit Geknatter die Nachtruhe der Mitmenschen stören und womöglich den Auspufftopf der Maschine unerlaubt abgeändert haben.



Todesfälle der Woche:

Däniker Walter, geb. 1892, a. Kaufmann, Zürich, ledig, Ottenbergstrasse 32a.

Schmid geb. Schenkel Rosa, geb. 1881, von Zürich, Witwe des Heinrich, a. Bankangestellten, Riedhofstrasse 146.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 23. April 1961

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

09.15 Uhr Predigt Pfr. Brunner (Kinderhort)
Kinderlehre und Sonntagschule fallen aus.

Schulhaus Lachenzelg: 10.40 Uhr Predigt Pfr. Brunner

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Kaul (Kinderhort)
10.20 Uhr Kinderlehre (Einschreibung)
10.20 u. 11.00 Uhr Sonntagschule im Schulhaus Goldschmied und im Kirchgemeindehaus

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 23 avril 1961

09.30 h. Culte
09.30 h. Garderie d'enfants

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von A. Schütz
09.45 Uhr Sonntagschule
Montag 20 Uhr Bibelstunde im neuen Primarschulhaus Oberengstr.
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, **Wipkingen**

09.30 Uhr Predigt von H. Köchli

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle

20.00 Uhr Predigt G. Köhler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen

Schiessplatz Höngg. — **Bedingungsschiessen.**
Samstag, den 22. April 1961, von 14.00—17.00 Uhr.
Standblattausgabe bis eine Stunde vor Uebungsschluss.
Bitte Dienst- und Schiessbuch und **Taschenmunition** mitbringen!

Handharmonika-Spielring Höngg

Proben jeweils **Montag** im **Schulhaus Bläsi B** (Zimmer Nr. 5).
Junioren 18.30—19.45 Uhr. — Senioren 20.00—21.30 Uhr.

Handharmonika-Club Höngg

Jeden Mittwoch Spielübung
Schulhaus Bläsistrasse (Singsaal).
Junioren 19.00—20.15 Uhr
Senioren 20.00—21.15 Uhr

Männerchor Höngg

Dienstag, den 25. April 1961, 20.00 Uhr
Chorprobe in der **Militärkantine.**

Sportverein Höngg

Samstag, den 22. April 1961
Freundschaftsspiel:
15.15 Uhr Kilchberg Sen. I — Höngg Sen. I

Sonntag, den 23. April 1961
Meisterschaftsspiele:
14.15 Uhr Blue Stars I — Höngg I auf dem Hardturm
09.30 Uhr Höngg II — Affoltern I in Höngg
Polizei III — Höngg III in Oerlikon
15.15 Uhr Affoltern a. A. Jun. B — Höngg Jun. B in Affoltern

Turnverein Höngg

Turnstunden: Neueintretende herzlich willkommen

Aktive:	Dienstag und Freitag	20.00—22.00 Uhr	L
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr	B
Damenriege:	Montag	20.15—22.00 Uhr	L
Frauenriege:	Mittwoch	20.15—22.00 Uhr	L
Mädchenriege:	Montag	19.00—20.00 Uhr	L
Jugendriege:	Dienstag und Freitag	19.00—20.00 Uhr	L

Dienstag: ältere Freitag: jüngere

Legende: L = Turnhalle Lachenzelg, B = Turnhalle Bläsi

Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Samstag, den 22. April 1961, 20.00 Uhr **Quartalsversammlung** in der „Mühlehalde", Haldenstübli.

Kirchgemeinde Höngg-Oberengstringen

Die reformierten Stimmberechtigten von Höngg und Oberengstringen werden hiermit eingeladen zur

Kirchgemeinde-versammlung

auf Montag, den 24. April 1961, 20.15 Uhr, in das Kirchgemeindehaus Höngg.

Traktanden:

1. Abnahme der Rechnungen 1960
   a) Kirchengut
   b) Kollekten
   c) Spendgut
2. Abnahme des Jahresberichtes 1960
3. Vollzug des Kaufrechtes an 3000 m² Land an der Riedhofstrasse und Erteilung des hiefür erforderlichen Kredites
4. Landerwerb angrenzend an die Liegenschaft Talchernsteig 3 und Erteilung des hierfür erforderlichen Kredites
5. Errichtung der vierten Pfarrstelle - Besetzung derselben durch Pfarrer Hans Studer
6. Antrag der Pfarrwahlkommission auf Berufung von Pfarrer Emil Lüssi (derzeit Pfarrer an der Kranken- und Diakonissenanstalt Neumünster, Zollikerberg) anstelle des zurückgetretenen Pfarrer Dr. E. Ramp
7. Mitteilungen und Umfrage

Stimmberechtigt sind alle in der Kirchgemeinde Höngg-Oberengstringen wohnhaften Schweizerbürger, die der reformierten Landeskirche angehören, das 20. Altersjahr zurückgelegt haben und im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt sind.

Das Stimmregister kann im Quartierbüro Höngg und in der Gemeinderatskanzlei Oberengstringen eingesehen werden.

Die Akten liegen ab Montag, den 17. April 1961, im Quartierbüro Höngg zur Einsichtnahme auf.

Zur Teilnahme als Gäste sind auch die Frauen und die konfirmierten Jugendlichen der Kirchgemeinde freundlich eingeladen; für sie bleibt der hintere Teil des Kirchgemeindehaussaales reserviert.

Zürich, 14. April 1961.

Die Kirchenpflege.

Gesucht für baldigen Eintritt oder nach Übereinkunft

Mitarbeiterin

für unsere Buchhaltungs-Abtlg.

Debitoren- und Kreditoren-Kto. Krt. sowie für einfaches Lohnwesen. Abwechslungsreiche Tätigkeit. Einarbeitung auf Maschinen-Buchhltg. möglich. Zeitgemässe Entlöhnung. 5-Tage-Woche. — Sich vorstellen bei

RESPOLCO A.G., Regenmantelfabrik
Am Wasser 55 Zürich 10 Telefon 56 77 45

Gesucht zur Aushilfe in Geschäftshaushalt für 4 bis 5 Monate ab 1. Mai oder nach Vereinbarung, **tüchtige**

Haushaltgehilfin

nur von 6.30 bis 14 Uhr täglich, keine Sonntagsarbeit. Guter Lohn und angenehme Arbeitsbedingungen bei

METZGEREI HEINRICH
Limmattalstr. 180 Zürich-Höngg ✆ 56 77 77

Seit bald 50 Jahren erteilen wir

Darlehen

mit voller Diskretion. Keine Nachfrage beim Arbeitgeber oder bei Verwandten. Antwort in neutralem Kuvert.

Bank Prokredit
Zürich Löwenstr. 52
Tel. 25 47 50

Ingenieur **sucht**

1½ - 2½ Zimmerwohnung

in Höngg oder näherer Umgeb.
Postfach 3172, Zürich 23

Die gute **Fahrschule H. Graber**

ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

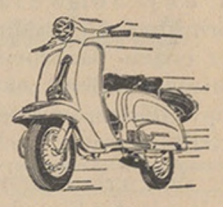
Modelle

gesucht für Wasserwellen und Dauerwellen jeweils Dienstag bis Donnerstag.

Meldungen an
E. Keller, Coiffure
Limmattalstr. 242 (Wartau)
Tel. 56 84 32

Immer mehr wählen die

Lambretta



wieselflink in der Stadt
stark am Berg, 4 Gänge, und für sie findet man stets einen Park-Platz

Wir führen auch Motos, Mopeds, Velos u. Kindervelos

E. ENDRIZZI-SCHWARZ
Motos - Velos **WIPKINGEN**
Röschibachstrasse 30 Telefon 42 07 28

Wir **suchen** für die Woche vom 1. bis 7. Mai eine

Hauspflege

zur Betreuung unserer betagten Mutter. **Fam. Wirth,**
Ottenbergstr. 59, Tel. 44 84 43

Gesucht auf 1. Juli 1961 ein grosses **unmöbliert.** sonniges

ZIMMER

mit Koch- und Badegelegenheit, für ruhige, ältere Dame.
Telephon 98 33 18

Gesucht für Ladentochter freundliches

möbl. Zimmer

auf 15. Mai 1961.
Nähe Meierhofplatz bevorz.
Metzgerei Heinrich
Telefon 56 77 77

Todes-Anzeigen

liefert innert kürzester Frist
Buchdruckerei A. Moos
Ackersteinstr. 159 Tel. 56 70 37

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Scheffel-Apotheke, Röschibachstrasse 77, Tel. 42 33 62

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Freitag, 28. April 1961 35. Jahrgang - Nr. 30

Der Höngger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.—, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 15 Rappen.

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 09.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Sportverein Höngg. Resultate vom letzten Sonntag: Blue Stars I — Höngg I 3:3; Höngg II — Affoltern a. A. I 3:3; Polizei III — Höngg III 2:3; Affoltern a. A. Jun B — Höngg Jun. B 2:1. — Es war ein spannender und abwechslungsreicher und auf guter Stufe stehender Kampf den sich die Blue Stars und die Unsern auf dem glitschigen Rasen des Hardturm-Stadions um die Punkte lieferten. Wohl waren die Blue Stars den Hönggern in technischer Beziehung überlegen; diese Mannschaft ist spielerisch bestimmt das reifste Team der Gruppe, aber einzelne Leute sind zu verliebt in den Ball, sie spielen nicht immer um der Mannschaft zu dienen, sondern eher um ihrer selbst willen. Dreimal gingen die Unsern in Führung und dreimal holte der Gegner wieder auf, das letztemal 6 Minuten vor Spielende, sodass schliesslich beide Teams mit dem Gewinn des einen Punktes zufrieden sein durften. Die Höngger haben den Beweis erbracht, dass sie sehr wohl wieder an ihre guten Leistungen der Vorrunde anzuknüpfen vermögen und die Scharte vom unbefriedigenden Spiel gegen Rapid einigermassen ausgewetzt.

Nächsten Sonntag folgt der schwere Kampf gegen den Verlustpunktbesten der Gruppe in Bodio und auch in diesem Spiel haben die Unsern bestimmt eine Chance. Wir sind überzeugt, dass sie mit einem guten Resultat heimkehren werden. 0

Ehrung betagter Einwohner. Im Monat Mai 1961 feiern folgende betagte Einwohner unseres Leserkreises ihren Geburtstag:

Frau Elisabeth Haefliger geb. Mack, geb. 8. Mai 1871, Hohenklingenstrasse 25;

Frau Rosa Schaffer-Scheidegger, geb. 6. Mai 1872, Limmattalstrasse 269;

Herr Eduard Blum, geb. 16. Mai 1873, Am Wasser 86.

Wir gratulieren herzlich!

Der Gutschein für eine Carfahrt wird dem ältesten Geburtstagskind dieses Monats von der Firma Winterhalder direkt zugestellt.

Meldungen für den Monat Juni 1961, d. h. für Einwohner, die im Juni 75-jährig oder älter werden, bitten wir bis 22. Mai dem „Höngger" einzusenden. Die Veröffentlichung erfolgt am 26. Mai.

Armbrustschützen Höngg. Ueber das letzte Wochenende besuchte eine Gruppe je einen Gruppenwettkampf in Herisau und Gossau. In Herisau wurden in der Gruppe folgende Resultate geschossen: Georg Winzeler 48, Max Krähenbühl 47, Robert Scheuring 46, Alfred Vock 45 und Arnold Fischer 41 Punkte. In anderen Stichen wurden noch geschossen: Winzeler 49, Scheuring 48, Krähenbühl 47 und Fischer 46 Punkte. — In Gossau erzielten im Mannschaftswettkampf G. Winzeler 99, Krähenbühl 93, Scheuring 89, Fischer 87 und Vock 78 P. Höchstresultate in anderen Stichen: Winzeler 50, Fischer 48, Scheuring 48 Punkte. — Der Jungschütze Bruno Winzeler besuchte beide Anlässe und machte seinem Alter entsprechend einen recht guten Eindruck.

Die am Sonntag in Aarau stattgefundene Delegiertenversammlung des Eidg. Armbrustschützenverbandes besuchten G. Winzeler als Delegierter für den Verein und R. Scheuring als Delegierter für den Zürcher Verband. Unserer Sektion wurde als Gabe für die zweitbeste Beteiligung am Volksschiessen 1960 eine sehr schöne Walliserkanne überreicht. Von den ca. 8000 Volksschützen der ganzen Schweiz wurden Auszeichnungen an folgende Kameraden vergeben: Georg Winzeler 1. Rang, Robert Scheuring 5. Rang, Jakob Deutsch 6. Rang, Max Krähenbühl 7. Rang und Dr. Eugen Rippstein 35. Rang.

Ueber das kommende Wochenende bestreiten wir die erste Runde der Gruppenmeisterschaft. Für diesen schweren Wettkampf wünschen wir einander „Gut Schuss". R. S.

Wirtschaft zur „Alten Trotte". Auf den 1. Juli 1961 soll die Wirtschaft zur „Alten Trotte" wieder eröffnet werden. Die ehem. Besitzerin, Frau Berta Mazzi-Schneebeli geb. Rieder, aus dem Riedhof in Höngg, wird als Wirtin die neue Gaststätte wieder übernehmen.

Männerchor Höngg. Ein musikalisches Grossereignis steht Liebhabern guter Musik bevor. Sonntag, den 30. April, 17 Uhr, veranstaltet die Stadtmusik Zürich ein Instrumental- und Chor-Konzert, wobei Werke von Mantegazzi, Franz Schubert, Richard Wagner, Franz Liszt, Pietro Mascagni, Friedrich Händel, Marcel Poot und Jean Langlais zur Aufführung gelangen. Unter den mitwirkenden Chören befindet sich der Männerchor Höngg, der schon früher an ähnlichen Veranstaltungen der Stadtmusik Zürich beteiligt war. Stark ermässigte Billete zu Fr. 2.20, 3.30 und 4.40 sind bei allen Denner-Geschäften erhältlich. g.

Zu einem Lehrer Rücktritt. Nun stehen also am Anfang dieses Schuljahres keine frischgebackenen Viertklässler vor Herrn Strickler. Wie mag es ihm wohl zu Mute sein? 47 Jahre lang hat er jeden Frühling mit frischem Mut ein neues Programm in Angriff genommen und seinen jungen Schülern das Wissen der Viert- bis Sechstklässler mit Eifer und mit Liebe beigebracht. Wie manchen ehemaligen Schülern kamen bei der Erwähnung seines Rücktrittes nicht die Erinnerungen an gehabte Schulstunden bei diesem verdienten Lehrer? Wer unter ihnen kann eine runde Wähe anschauen, ohne an die Stunden für Bruchrechnen bei Herrn Strickler zu denken? Diese Wähe, die viel zitierte, die immer wieder als Exempel an die Wandtafel gezeichnet wurde, um dann mit Kreidestrichen in Zweitel, Viertel, Achtel, ja sogar in Sechszehntel eingeteilt zu werden. Unermüdlich, bis auch dem Schwächsten der Knopf aufging. Und wie mancher Ehemalige hat vielleicht heute noch Stolz, weil er einmal einen guten Aufsatz ins schwarze Heft einschreiben durfte!

Mit Herrn Strickler ist ein berufener Erzieher vom Schulamt zurückgetreten. In seiner Schulstube herrschte Autorität und Disziplin ohne militärischer Zwang. Mit scheinbar leichter Hand war er seinen Kindern ein überlegener Führer und Förderer. Wir fragen am Anfang dieser Zeilen, wie es ihm wohl zu Mute sei? Vielleicht hat er sogar ein wenig Heimweh nach der Schule. Eines aber ist gewiss: Mancher ehemalige Schüler hat oftmals Heimweh nach der Schulzeit bei Herrn Strickler und ist ihm noch zeit seines Lebens dankbar für alle Mühe, die er sich in den vielen Jahren mit den vielen Schülern immer gegeben hat. H. Sch.

Verkehrsbeschränkungen. Infolge des Neubaues der Hönggerbrücke, des Ausbaus der Winzerstrasse und der Strasse Am Wasser im Gebiet der Hönggerbrücke, sind verschiedene Verkehrsbeschränkungen nötig geworden. So ist die Strasse Am Wasser, Teilstück Haus Nr. 141 bis Hönggerbrücke, für den Fahrzeugverkehr in Richtung Hönggerbrücke gesperrt.

Das Befahren der provisorischen Strasse Am Wasser, Teilstück Strasse Am Wettingertobel bis Hönggerbrücke, ist mit Fahrzeugen mit mehr als 3 m Gesamthöhe verboten.

Auf der Winzerstrasse, der Hönggerbrücke, der provisorischen Strasse Am Wasser, Teilstück Strasse Am Wettingertobel bis Hönggerbrücke, sowie auf der Strasse Am Wasser, Teilstück Strasse Am Wettingertobel bis Haus Nr. 151, ist die Höchstgeschwindigkeit auf 40 km/h beschränkt.

Im weiteren darf auf der Winzerstrasse nur zum Ein- oder Aussteigenlassen, sowie zum Auf- oder Abladen von Gütern angehalten werden.

Bau- und Niveaulinien. Der Gemeinderat hat die Bau- und Niveaulinien der Riedhofstrasse zwischen Bombach und Riedhofweg, der projektierten Strasse A zwischen Riedhofstrasse und Schulhaus Riedhof, der projektierten Strasse B zwischen Schulhaus Riedhof und Giblenstrasse, des Riedhofweges zwischen Riedhofstrasse und projektierter Strasse B und der Giblenstrasse zwischen projektierter Strasse B und Regensdorferstrasse nach der Vorlage des Stadtrates festgesetzt.

Hönggerberg. Der Gemeinderat hat mit Beschluss vom 19. April 1961 für das Gebiet des Hönggerberges eine Bauordnung erlassen, die am Tage nach der öffentlichen Bekanntmachung der regierungsrätlichen Genehmigung in Kraft tritt.

Zur Beachtung!

Nächste Propaganda-Ausgabe des „Höngger" voraussichtlich am Freitag, 6. Mai. Einsendungen sind spätestens bis Dienstag 18 Uhr, Inserate bis Mittwoch 9 Uhr, aufzugeben. Spätere Zuweisungen können nur nach Möglichkeit berücksichtigt werden.

Die zwanzigtägige Frist zur Anrufung einer Gemeindeabstimmung läuft vom Tage der Bekanntmachung an.

Stipendien. An Bürger und Bürgerinnen der Stadt Zürich können Stipendien zur Förderung der Schul- und Berufsbildung verabreicht werden, unter Berücksichtigung der Einkommens- und Vermögensverhältnisse sowie unter Anrechnung anderweitiger Stipendien. In der Stadt Zürich wohnende Bewerber haben sich vorerst um die allgemeinen städtischen und kantonalen Stipendien zu bewerben, und zwar bei folgenden Stellen: Schülerinnen der Töchterschule bei den Rektoraten; Tagesschüler der Gewerbeschule, der Kunstgewerbeschule und der Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule bei den Direktionen; übrige Stipendienbewerber bei der städtischen Berufsberatung, Abteilung Stipendien, Stampfenbachstrasse 63, Zürich 6.

Stipendiengesuche für die bürgerlichen Fonds werden in der Regel erst behandelt, wenn feststeht, ob und wieviel allgemeine städtische und kantonale Stipendien gewährt werden.

Im weitern werden an Bürgerstöchter Aussteuerbeiträge ausbezahlt.

Es stehen hiefür folgende Fonds zur Verfügung: Brüggerfonds für Jugendliche, welche eine Berufslehre absolvieren, eine Mittelschule oder eine Berufsschule besuchen; für Studierende der Technischen Hochschule; für gut beleumundete, minderbemittelte Bürgerstöchter, welche sich verheiraten. — Thomannsche Stiftung für Studierende der Universität. — Speerli-Stipendienfonds für junge Leute, welche sich einer Kunst widmen. — Für Geistliche: Ott-Imhof-Stiftung Pfarrpfrundfonds.

Die Bewerber um ein Stipendium aus einem der vorgenannten Fonds haben die Gesuche samt Beilagen und mittels eines Anmeldescheines der Aktuarin der Stipendienkommission, Frau Maja Caccia-Seiler, Hägelerweg 1, Zürich 3/55, einzureichen. Sprechstunden: Dienstag und Donnerstag von 9—11 Uhr sowie Dienstag von 17—19 Uhr, Telephon 35 77 03.

Ende der Anmeldefrist: 31. Oktober 1961. Nach diesem Termin können keine Gesuche mehr angenommen werden.

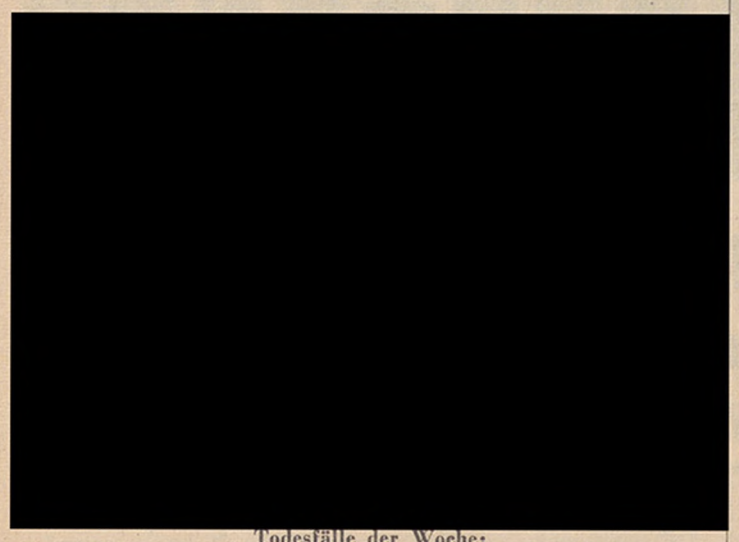
MARKT-RUNDSCHAU

Freilandgemüse läuft dem Lagergemüse den Rang ab

Auf dem Gemüsemarkt nimmt das Angebot allgemein zu. So gewinnen die Erzeugnisse aus den Freilandkulturen immer mehr an Bedeutung. Aus den Hauptproduktionsgebieten haben die Lieferungen von Kopfsalat ein grosses Ausmass angenommen. Aus diesem Grunde ist Kopfsalat zu sehr günstigen Preisen erhältlich. Gegenwärtig sind vor allem Spinat und Rhabarbern in grossen Posten auf dem Markt anzutreffen; auch das Angebot an Radiesli, Rettichen und Krautstielen vermag eine grosse Nachfrage zu decken. Kohlrabi und Spitzkabis inländischer Produktion sind ebenfalls in reichlichen Mengen vorhanden. Die Lieferungen von Blumenkohl steigen täglich. Die Spargelernte im Wallis hat begonnen, und die Spargeln sind bereits auf allen Märkten anzutreffen. Leider fand bis heute das noch vorhandene Lagergemüse wie Lauch grün und Knollensellerie. Das grosse Angebot der verschiedenen Gemüse Gemüse immer noch in grossen Mengen den Konsumenten zur Verfügung stehen; deshalb denke man an die vielfältigen Möglichkeiten der Zubereitung von Knollensellerie. Das grosse Angebot der verschiedenen Gemüse wirkt sich auf die Konsumentenpreise günstig aus.

Die Produktion von inländischen Eiern ist gegenwärtig ziemlich gross. Es scheint, dass diese Tendenz

auch weiterhin anhalten wird. Seit Ostern war der Eierabsatz im allgemeinen befriedigend. Rühreier, hart gesottene Eier oder Spiegeleier werden sehr viel als Hauptspeise zum Abendessen auf den Tisch gebracht. Auch als Zwischenverpflegung oder als Tourenproviant leistet das frische Landei gute Dienste.



Todesfälle der Woche:

Sturz Josef, geb. 1898, Konfektions-Heimarbeiter, von Zürich, Gatte der Clara geb. Hafner, Riedhofstrasse 3.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 30. April 1961

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

09.15 Uhr Predigt Pfr. Studer (Kinderhort)
08.00, 10.30 und 11.00 Uhr Kinderlehre
09.30/10.30 Uhr Sonntagschule in den Schulhäusern Bläsi A und Imbisbühl

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Brunner (Kinderhort)
10.20 Uhr Kinderlehre
10.20 u. 11.00 Uhr Sonntagschule im Schulhaus Goldschmied und im Kirchgemeindehaus
Schulhaus Lachenzelg: 10.40 Uhr Predigt Pfr. Studer

Wochenveranstaltung:

Donnerstag, den 4. Mai 1961, 20 Uhr, in der Lavater-Stube: **Berufstätige Frauen.**

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communication du dimanche 30 avril 1961

09.30 h. Culte M. Ribagnac, de Paris, avec le Choeur mixte Texte II Pierre 3:13. Cant. 51, 4, 14, 280, 343, 116.
09.30 h. Garderie d'enfants
09.30 h. Culte de jeunesse / 09.30 h. Ecoles du dimanche
20.15 h. „Protestantisme français 1961", conférence de Ribagnac, salle de l'Eglise.

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
09.45 Uhr Sonntagschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, **Wipkingen**

09.30 Uhr Predigt von H. Köchli

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle

20.00 Uhr Predigt G. Köhler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Armbrustschützenverein Höngg

Freitag, Samstag und Sonntag **Gruppenmeisterschaft** im Stand.

Berg-Club Höngg

Samstag, den 29. April 1961
Arbeitstag auf dem Altberg.
Sonntag, den 7. Mai 1961
Bergtour auf den Wildspitz.

Frauen- und Töchterchor Höngg

Gesangprobe: Jeden Donnerstag, 20.15 Uhr im Kirchgemeindehaus Höngg (Bullinger-Stube).
Neue Sängerinnen herzlich willkommen.

Handharmonika-Club Höngg

Jeden Mittwoch Spielübung
Schulhaus Bläsistrasse (Singsaal).
Junioren 19.00—20.15 Uhr
Senioren 20.00—21.15 Uhr.

Musikverein „Eintracht" Höngg

Probe: Jeden Dienstag, 20.00 Uhr, im Rest. „Mühlehalde"
Vereinslokal: Restaurant „Mühlehalde" Höngg

Männerchor Höngg

Freitag, den 28. April 1961, 20.00 Uhr **Probe** im Schulhaus Bläsi Höngg.

Sonntag, den 30. April 1961
09.45 Uhr **Generalprobe** in der Tonhalle.
17.00 Uhr **Konzert** im grossen Tonhallesaal.

Samariter-Verein Höngg

Uebung: Dienstag, den 2. Mai 1961, 20.00 Uhr. Besammlung: Limmatbrücke Hönggerseite. Bade-Unfälle. Bei jeder Witterung!

Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiele:

Samstag, den 29. April 1961
17.30 Uhr Höngg III — Elgg II in Höngg
Birmensdorf Jun. C — Höngg Jun. C in Birmensdorf

Sonntag, den 30. April 1961
15.00 Uhr Bodio I — Höngg I in Bodio
10.15 Uhr Altstetten I — Höngg II, Sportplatz Müliigen
14.30 Uhr Höngg Jun. B — Neumünster Jun. B in Höngg

Freundschaftsspiel:
16.00 Uhr Höngg Jun. A — Stuttgart Stammheim Jun. A

Voranzeige:
Preiskegeln und Preisjassen
Sonntag, den 7. Mai 1961, ab 14.00 Uhr in der „Wartau".

Standschützen Höngg

Bedingungsschiessen:
Sonntag, den 30. April 1961, von 08.00 — 11.00 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

Turnverein Höngg

Turnstunden: Neueintretende herzlich willkommen

Aktive:	Dienstag und Freitag	20.00—22.00 Uhr	L
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr	B
Damenriege:	Montag	20.15—22.00 Uhr	L
Frauenriege:	Mittwoch	20.15—22.00 Uhr	L
Mädchenriege:	Montag	19.00—20.00 Uhr	L
Jugendriege:	Dienstag und Freitag	19.00—20.00 Uhr	L

Dienstag: ältere Freitag: jüngere

Legende: L = Turnhalle Lachenzelg, B = Turnhalle Bläsi

Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Morgenexkursion auf den Hönggerberg, Sonntag, den 30. April, Abmarsch ab Meierhofplatz 05.35 Uhr (erstes Tram).

Zunft Höngg

Montag, den 1. Mai 1961, ab 20 Uhr **Stammtisch** im Haldenstübli.

Die Vorsteherschaft.

Zürich-Höngg, den 27. April 1961
Riedhofstrasse 3

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme beim Heimgang meines lieben Mannes

Joseph Sturz

sowie für die Kranz-, Blumen- und Kartenspenden danke ich von Herzen. Herzlich danke ich auch Herrn Pfarrer Trautvetter für seine liebevollen Trostesworte.

Frau Klara Sturz-Hafner

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Rigi-Apotheke, Ottikerstrasse 19, Tel. 28 01 47

Landw. Konsum-Genossenschaft Regensdorf und Umgebung ✆ 94 41 64

Filialen in Höngg:
„Frankental" Imbisbühlstr. 165 ✆ 56 84 50
„Giblen" Regensdorferstr. 169 ✆ 56 89 70

AKTION

Gutschein

für 1 Paket (400 g) **Tiefkühlbohnen Volg**

einzulösen in allen unseren Filialen nach Bezug von Waren im Betrage von Fr. 8.–.

Tiefkühlgemüse sind in der gemüsearmen Zeit nicht nur wirtschaftlich sondern auch sehr gut.

Wir treiben keinen Osthandel!
Radio-, Fernseh-, Photo-Markt Eschenmoser
1. Diskonthaus der Schweiz, d.h. weltbeste Markenartikel mit hohen Rabatten. 60 000 zufriedene Kunden. 1 Jahr Vollgarantie. Auf Wunsch Reisebeitrag für auswärtige Käufer.
Kataloge gratis
(417 Seiten, 1250 Abbildungen)
Zürich: Im Radiohaus, 5 Etagen Birmensdorferstrasse 190 Tel. (051) 35 27 43
Bern: (Filiale) Brunnhofweg 47 Tel. (031) 7 21 05

Zu kaufen gesucht älteres
Eigenheim
oder einige m² LAND
Preisofferten unter Chiffre G. 2 an die Expedition des Blattes

Todes-Anzeigen
liefert innert kürzester Frist
die Buchdruckerei
A. Moos
Ackersteinstr. 159 Tel. 56 70 37

Zimmer
oder kleinere
Wohnung
gesucht
für Hauspflegerin
Telefon 42 72 64

Zu verkaufen:
Jünglingsanzug d'grau
Regenmantel
für 12-14 jähr., wie neu
Pedretti, Wartauweg 9
Telefon 56 76 44

Zu verkaufen schönes, neuwertiges
Sofa
sehr günstig.
Limmattalstr. 61, 3. St.

Wegen Todesfall **zu verkaufen**
Cabriolet
1955, in erster Hand, unfallfrei, 74 000 km, in gutem Zustand, gegen bar. Daselbst
Garage zu vermieten
Fr. 45.—. **Riedhofstrasse 3**

Auto-Fahrschule Höngg
bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen
W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Mütterberatung Höngg
Sprechstunden Freitag 13.30—16.00 Uhr. Arzt 14.00—15.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstr. 186 Zugang Bäulistr.

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Der Höngger

Freitag, 5. Mai 1961. 35. Jahrgang - Nr. 31

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.—, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 15 Rappen.

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 09.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Das neue Schulhaus Riedhof

zur Abstimmungsvorlage vom 7. Mai 1961

In der kurzen Frist von 40 Jahren hat die Bevölkerungszahl von Höngg um mehr als 10 000 Einwohner zugenommen, und aus der ländlichen Bauerngemeinde ist ein städtisches Quartier mit mehr als 14 000 Einwohnern geworden. In derselben Proportion nehmen an Zahl die Geburten und schulpflichtigen Kinder zu. Zählte Höngg vor der Eingemeindung jährlich ca. 80 lebendgeborene Geburten, so ist die Zahl im Jahre 1960 auf über 300 gestiegen. Zu diesen aus den im Quartier geborenen Kindern ist noch der Zuzug aus Neubau-Wohnungen zu rechnen, um die Zahl der schulpflichtig werdenden Kinder zu erfassen.

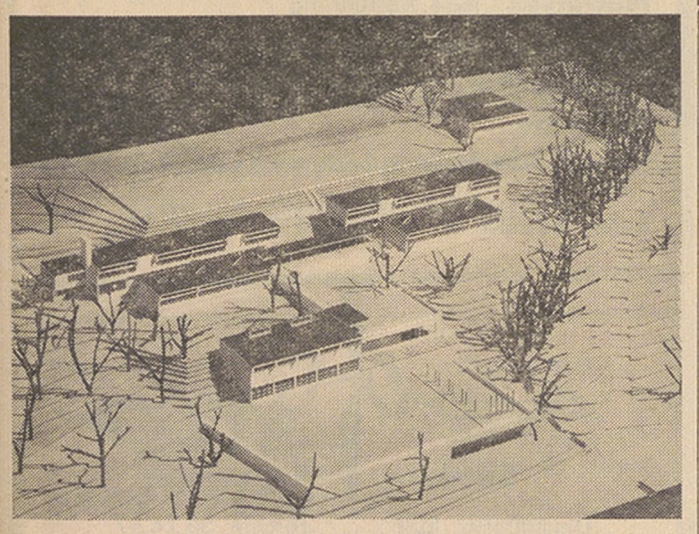
Dies veranlasste die Kreisschulpflege, Schulamt und Bauamt zu beantragen, den Bedarf an Schullokalen in rascherem Tempo zur Verfügung zu stellen.

Das alte Schulhaus am Wettingertobel, das 1643 erbaut und 1856 erweitert wurde, genügte bis zum Jahre 1883, als ein eigenes Primarschulhaus, das heutige Bläsi B, erstellt werden musste. 1907 folgte das Schulhaus Bläsi A, welches sowohl der Primar- als auch der Sekundarschule diente. Durch die Eingemeindung verzögerte sich der Bau eines neuen Schulhauses, obwohl noch vor der Eingemeindung 1934 ein schönes Baugelände „in der Lachenzelg" gekauft wurde und ein Planwettbewerb ein gutes Projekt gezeitigt hatte. Mit der Ausnützung aller Nebenräume und Zuteilung von Schülern nach Wipkingen konnten bis 1952 die Klassen teilweise ganz notdürftig untergebracht werden. 1953 war endlich das schöne Sekundarschulhaus Lachenzelg bezugsbereit, doch mussten 1956 auch Primarklassen im gegenüberliegenden neuen Schulhaus Imbisbühl Aufnahme finden.

Es zeigte sich jedoch bald, dass die bauliche Entwicklung von Höngg eine rasche Wohnungszunahme brachte. Seit 1954 ist der Wohnungszuwachs mit ca. 1500 neuen Wohnungen annähernd so gross wie der gesamte Wohnungsbestand von 1664 Wohnungen im Jahre 1934. Gegenwärtig sind wieder gegen 1000 neue Wohnungen im Bau oder projektiert.

Um diesen Zuwachs an Schülern aufnehmen zu können, wurde, wie beim Lachenzelg, an eine grössere Projektierung herangegangen. Im Raum neben dem Riedhof, rechts des Bombaches, soll eine grössere Schulanlage erstellt werden mit 3stöckigem Sekundarschulhaus, dessen Raumprogramm vorläufig 12 Klassenzimmer vorsieht und einen Primarschultrakt mit 12 Klassenzimmern, gemeinsame grosse Spielwiese und wenn möglich Angliederung eines Freizeitzentrums.

Im Gegensatz zum Bauvorgehen auf dem Land „in der Lachenzelg", wo zuerst das Sekundarschulhaus gebaut wurde und anschliessend das 12 Klassenzimmer enthaltende Primarschulhaus Imbisbühl, soll jetzt zuerst das Primarschulhaus Riedhof erstellt werden, über dessen Vorlage am 7. Mai abzustimmen ist.



Das schöne Projekt von Architekt Prof. Alfred Roth passt sich gut dem baulich etwas schwierigen Gelände an. Aus der Gesamtkonzeption heraus wurde das Primarschulhaus mit Turnhalle in das Land anschliessend an die Riedhofstrasse verlegt, einerseits begrenzt durch das Bombach-Terrain, dessen malerische Grünzone erhalten werden soll, anderseits durch die neue Quartierstrasse, die zu Ehren des verdienten Höngger Lehrers und Chronisten mit Reinhold Frei-Strasse bezeichnet werden könnte.

Auf dem etwas erhöhten Plateau soll neben der kommenden Spielwiese ein Kindergartengebäude für 2 Abteilungen gebaut werden, mit Zugang vom Wildenweg. Wie dringend auch dieses Kindergartenhaus ist, zeigte uns die diesjährige Einschreibung, wonach über 30 Kinder nicht in die bestehenden Kindergärten aufgenommen werden konnten.

Wenn man bedenkt, dass wir auch dieses Schuljahr wieder Primarklassen in Provisorien unterbringen mussten, wenn man sich bewusst wird, dass die grosse Wohnbautätigkeit einen starken Zuwachs an schulpflichtigen Kindern bringen wird, muss die Dringlichkeit des Baues der neuen Riedhofanlage bejaht und der Erteilung des notwendigen Kredites zugestimmt werden.

In diesem Sinne appellieren wir an die Stimmberechtigten von Höngg, mitzuhelfen, die neue Schulhausanlage zu verwirklichen.

Dr. Fritz Zellweger
Präsident der Kreisschulpflege Waidberg

Sammlung für die Kinderkrippe Höngg. Dieser Tage wurde per Post jeder Haushaltung unseres Quartiers ein grüner Einzahlungsschein zugestellt. Er enthält die herzliche Bitte, der Kinderkrippe Höngg mit einer kleineren oder grösseren Spende helfend beizustehen. Möge dieser Aufruf überall offene Herzen finden! Allen bisherigen, aber auch allen neuen Freunden unseres Fürsorgewerkes für die Kleinsten sei zum voraus der wärmste Dank ausgesprochen.

Die Kinderkrippen-Kommission Höngg

Neue Sonntagschulklassen. Unsere Sonntagschule passt sich der wachsenden Kinderzahl in Höngg an. Vom 7. Mai an werden im Schulhaus am Wettingertobel bei der Kirche zwei neue Klassen geführt, und zwar um 9.30 Uhr für die Kleinsten (Kindergarten und 1. Klasse) und um 10.30 Uhr für die Zweit- und Drittklässler. Damit möchten wir vor allem den Familien in der Gegend der Winzerhalde entgegenkommen. B.

Goldene Hochzeit. Am 5. Mai 1961 feiert das Ehepaar Ernst und Hanna Weber-Nussberger, Limmattalstrasse 51 in Höngg, das Fest der goldenen Hochzeit. Wir gratulieren herzlich!

Ortsmuseum Höngg. Das Ortsmuseum Höngg im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, ist am Sonntag, den 7. Mai, von 10.30—12.00 Uhr geöffnet.

Samariterverein Zürich-Höngg. Am 6. Mai findet der Abzeichenverkauf zu Gunsten des Schweiz. Roten Kreuzes statt. In Höngg hat der Samariterverein diese Aufgabe übernommen. Ein Teil der Einnahmen wird unserem Verein zufallen. Wenn Sie die Kinder mit der Sammelbüchse auf der Strasse antreffen, oder ein solches bei Ihnen vorspricht, bitte weisen Sie diese nicht ab. Ihre Spende ist nicht nur im wahrsten Sinne des Wortes ein Bekenntnis zur Zusammengehörigkeit, sondern wird an jenen Orten eingesetzt, wo Hilfe am notwendigsten ist.

Sportverein Höngg. Resultate vom letzten Sonntag: Bodio I — Höngg I 1:0; Altstetten I — Höngg II 4:1; Höngg III — Elgg II 3:0 forfait; Höngg Jun. B — Neumünster Jun. B 1:3; Birmensdorf Jun. C — Höngg Jun. C 0:3 forfait. — Die erste Mannschaft lieferte dem Gruppenersten in Bodio ein sehr gutes Spiel, welches leider mit einem Misston endete. Die erste Halbzeit verlief ausgeglichen, die Unsern hatten mit dem starken Wind im Rücken etwas mehr vom Spiel, ohne allerdings klare Chancen herauszuspielen. In der 2. Halbzeit mussten die Höngger zeitweise sehr stark verteidigen, was vom Schlusstrio, unterstützt durch die Läuferreihe und die Innenstürmer, ausgezeichnet besorgt wurde. Sechs Minuten vor Schluss erzielte der linke Flügel der Einheimischen ein eindeutiges Offsidetor, welches vom Schiedsrichter erst auf Einsprache anerkannt wurde. — Nächsten Sonntagvormittag um 10.15 Uhr spielt ein weiterer Gegner aus dem Tessin auf dem Höngger-

Zuverlässigkeit
Sicherheit
Zuvorkommenheit

FORTSCH TAXI 56 62 72

berg. Der Spitzenanwärter Locarno wird unser Gast sein. Die Matchbesucher machen wir darauf aufmerksam, dass an der ganzen Gsteigstrasse Parkverbot bestehen wird wegen der Durchführung der Radmeisterschaft von Zürich. Es kann aber an der Glaubtenstr. parkiert werden.

Armbrustschützen Höngg. Die über das vergangene Wochenende durchgeführten Gruppenmeisterschaften wurden von ca. 180 Gruppen bestritten. Höngg stellte 3 Gruppen, die unter der Leitung des Präsidenten Dr. Eugen Rippstein schossen. Das teilweise stürmische Wetter auf dem Hönggerberg machte sich auf unsere Resultate geltend. Trotzdem dürfen wir zufrieden sein. Es schossen total 19 Schützen. Die beste Gruppe klassierte sich im 4. Rang mit 467 Punkten. Kranzresultate schossen: Georg Winzeler 100 P., Bruno Winzeler 92 P., Max Krähenbühl 92 P., Jakob Deutsch 92 P., Fritz Bruderer 91 P., Alfred Vock 90 P., Robert Scheuring 88 P., Fritz Zaugg 88 P., Arnold Fischer 86 P. und Herm. Wingeier 86 Punkte. — Ueber das kommende Wochenende besuchen wir mit einer Gruppe das Bluestschiessen in Steinhausen.

Bau- und Niveaulinien. Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat die Bau- und Niveaulinien für die projektierte Verlängerung der Tièchestrasse zwischen Wehrlisteig und Schauenbergstrasse, die Schauenbergstrasse zwischen Feuerweg und projektierter verlängerter Tièchestrasse und für die projektierte verlegte Glaubtenstrasse zwischen Schumacherweg und projektierter verlängerter Tièchestrasse/Schauenbergstrasse neu festzusetzen.

Todesfälle der Woche:

Demont Lydia, geb. 1908, Buchhalterin, von Trun GR, ledig; Imbisbühlstrasse 140.
Schliephake Gerda, geb. 1905, a. Verwaltungsangestellte, von Zürich, ledig; Ackersteinstrasse 74.
Wehrli Elisa, geb. 1878, a. Landwirtin, von Zürich, ledig; Hohenklingenstrasse 40.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

Sonntag, den 7. Mai 1961

09.00 Uhr Predigt Pfr. Brunner (Kinderhort)
08.00. 10.15 und 11.00 Kinderlehren
09.30/10.30 Uhr Sonntagschule in den Schulhäusern Bläsi A, Imbsibühl und Am Wettingertobel
Schulhaus Lachenzelg: 10.30 Uhr Predigt Pfr. Brunner

Kirche Höngg

Auffahrtstag, den 11. Mai 1961

09.00 Uhr Predigt Pfr. Studer (Kinderhort)

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

Sonntag, den 7. Mai 1961

09.15 Uhr Predigt Pfr. Schäppi (Kinderhort)
10.20 Uhr Kinderlehre
10.20 u. 11.00 Uhr Sonntagschule im Schulhaus Goldschmied und im Kirchgemeindehaus

Auffahrtstag, den 11. Mai 1961

09.15 Uhr Predigt Pfr. Schäppi (Kinderhort)

Ohne vaterländischen Sinn bedeutet die Staatskunst eines freien Volkes nichts.

FREISINNIGE PARTEI ZÜRICH 10

Das Handwerk und Gewerbe von Höngg

H. Brandes
dipl. Installateur
Limmattalstrasse 97 Tel. 56 70 63
Bauspenglerei
Sanitäre Installationen

Ernst Rüdin
Fachmann für
Anstrich
Tapezieren
Schrift
Dekoration
Eidg. Meisterdipl.
Tobeleggstr. 12 Telefon 56 61 51 Werkstatt: Limmattalstr. 134
MALERMEISTER ZÜRICH-HÖNGG

Spezialgeschäft f. Wolle Strümpfe Bébéart.
Mercerie eigene Maschinen-Strickerei
Weber Lori
Wieslergasse 6 Tel. 56 85 06
Zürcher Rabattmarken
Ablage der Wäscherei Kopp

Tröndle & Weber
PARKETTBELÄGE ZÜRICH 10
HOHENKLINGENSTRASSE 16 TELEPHON (051) 56 66 22

Dachdecker
Vertrauenssache dann zu
H. FREHNER
dipl. Dachdeckermeister
Limmattalstr. 291 Telefon 56 76 78
Erfolgreiche Bekämpfung des Hausbock und Holzwurm
Verlangen Sie unverbindlich Prospekte

E. Kömeter
Limmattalstrasse 211
Telephon 56 80 80
Ausführung sämtlicher
Licht-, Kraft- und
Telephon-Anlagen

Max Schwob
MALERMEISTER
Regensdorferstr. 62
Spiegelgasse 16
Ausführung sämtlicher Malerarbeiten Renovationen Tapezieren Möbel
Telephon
42 69 74 / 24 31 77

Zum Muttertag Blumen
von BLUMEN-STÄHLI
Limmattalstr. 162 **Tel. 56 64 60**
Fleurop-Service in alle Welt



Radio - Television - Verkauf
Reparaturen – Schallplatten
UKW- und Fernseh-Antennen
Radio-Haug
Limmattalstrasse 274
Telephon 56 80 34

Walter Caseri
Limmattalstr. 206
Telephon 56 70 62
Sanitäre Anlagen
Reparaturen / Waschmaschinen
Kühlschränke

E. Renner
Herren-Salon
Wieslergasse 5
Kinderhaarschnitte Tel. 56 60 76
FÖHNWELLEN über Mittag
CUP-HARDY geöffnet

Schreinerarbeiten prompt + fachgemäss Tel. 56 72 63
JOS. BERCHTOLD dipl. Schreinerm.
NEUBAUTEN-UMBAUTEN-INNENAUSBAU-LADENEINRICHTUNGEN-HANDW. MÖBEL-REPARATUREN
JMBISBÜHLSTR. 7 b. Quartierbüro

Auffahrtstag, den 11. Mai 1961
Kirchgemeinde-Ausflug nach Rheinau: Besammlung 11.15 Uhr auf dem Bahnperron in Wipkingen.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen
Communications du dimanche 7 mai 1961
09.30 h. Culte avec communion M. Eindiguer
09.30 h. Garderie d'enfants
09.30 h. Culte de jeunesse / 09.30 h. Ecoles du dimanche
Ascension 11 mai 1961
09.30 h. Culte M. Peter

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Sonntag, den 7. Mai 1961
07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt
Donnerstag, 11. Mai: Fest der Himmelfahrt des Herrn
Gebotener Feiertag. Gottesdienstordnung wie am Sonntag mit Abendmesse um 20.00 Uhr.

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg
Sonntag, den 7. Mai 1961
08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
09.45 Uhr Sonntagschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde
Elimkapelle, Habsburgstr. 17, **Wipkingen**
Sonntag, den 7. Mai 1961
09.30 Uhr Predigt von H. Köchli
Dienstag, 20.00 Uhr Bibelstunde
Auffahrtstag, den 11. Mai 1961
09.00 Uhr Predigt in der Stauffacherkapelle, Zürich 4

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle
20.00 Uhr Predigt G. Köhler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen
Schiessplatz Höngg. — **Bedingungsschiessen.**
Samstag, den 6. Mai 1961, vormittags von 08.00—11.00 Uhr.
Standblattausgabe bis eine Stunde vor Uebungsschluss.
Bitte Dienst- und Schiessbuch und Taschenmunition mitbringen!

Armbrustschützen Höngg
Samstag und Sonntag **Training** im Stand und Bluestschiessen in Steinhausen.

Berg-Club Höngg
Bergtour auf den Wildspitz. Sonntag, den 7. Mai 1961. Besammlung um 08.20 Uhr vor dem Blumenladen im HB-Zürich.
Monatsversammlung, Dienstag, 9. Mai 1961, 20.15 Uhr im Rest. zur „Mühlehalde" Höngg. (Zunftstübli).

Samariterverein Höngg
Kameradenhilfekurs für Jugendliche
Samstag, 13., 20. und 27. Mai 1961 jeweils 14.30—17.00 Uhr beim Schulhaus Lachenzelg. Unkostenbeitrag Fr. 2.—.
Anmeldungen an Tel. 56 87 49 oder 56 60 71 oder am 1. Kurstag.

Sportverein Höngg
Sonntag, den 7. Mai 1961 **Meisterschaftsspiel**
10.15 Uhr Höngg I — Locarno I in Höngg
Preiskegeln und Preisjassen
Sonntag, den 7. Mai 1961, ab 14.00 Uhr in der „Wartau".

Standschützen Höngg
Bedingungsschiessen:
Sonntag, den 7. Mai 1961, von 08.00—11.00 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

Wegen Geschäftsaufgabe zu verkaufen
Laden - Mobiliar
J. E. Nötzli, Modes
Limmattalstr. 109, ✆ 56 71 70

Schneiderin
empfiehlt sich für **Neuanfertigungen** bei **billigster** Verrechnung.
Frau R. Wegmann
Regensdorferstr. 63, ✆ **56 84 88**

Wegen Todesfall **zu verkaufen**
Cabriolet
1955, in erster Hand, unfallfrei, 74 000 km, in gutem Zustand, wird vorgeführt, gegen bar.
Daselbst
Garage zu vermieten
Fr. 45.—.
Frau Sturz, Riedhofstr. 3

Einlagerungen
Umzüge
Transporte
Rob. Scheuring
Limmattalstrasse 262
Zürich-Höngg **Tel. 56 89 66**

Ballettschule Bombach
Limmattalstrasse 365 Telephon 56 86 61
Beginn neuer Kurse

Was liefert Ihnen Ihr Sattler-Tapezierergeschäft alles?
Patentmatratzen Schoner Couches
Matratzen jede Ausführung
Federzeug neu, reinigen und umarbeiten
Polstermöbel aus eigener Werkstatt
Vorhänge
Kompl. Aussteuern. Besichtigung dir. in der Fabrik
Rufen Sie mich an, ich berate Sie gerne
Adolf Georg
Sattler- Tapezierer
Limmattalstr. 202 Telefon 56 74 57

Welche ältere, noch rüstige Frau sucht eine neue Aufgabe? **Gesucht** wird für 6-jähriges Töchterchen tagsüber (ohne Wochenende) eine liebe **Betreuerin.**
Nähe Nordbrücke. Auskunft nur abends **Tle. 42 44 73**

empfiehlt sich der Bevölkerung bestens

Coiffure K. VOCK
Limmattalstrasse 166 Tel. 56 71 92
Individueller, gepflegter Service für
Damen und Herren
PARFUMERIE

Fachgemässe und prompte Ausführung an
Neubau • Umbau • Reparaturen
Joh. Kropf
Zimmerei – Treppenbau
Schreinerei – Glaserei
Detailverkauf: Bretter Pavatex Pfähle Latten Glas
Limmattalstr. 142 hinter d. Post Tel. 56 72 12

Walter Greb **dipl. Installateur**
Limmattalstrasse 247 *Telefon 28 06 96*
Sanitäre Anlagen

Blumen zum Muttertag von
Blumen Rosenberger
Limmattalstr. 224 Telefon 56 88 20
Prompter Hauslieferdienst

MASS-SCHNEIDEREI
SCHNEIDER MASSARBEIT IST QUALITÄTS ARBEIT
Ausführung sämtlich. im Fach vorkommenden Arbeiten wie Neuanfertigungen, Abänderungen und Reparaturen prompt und fachgemäss.
Fritz Müller
Mass-Schneiderei
Limmattalstrasse 178
(Meierhofplatz)
Telephon 56 72 64
Ablage der Färberei u. Chem. Reinigung Eichenberger Zürich

C. Ryffel
Schreinerei Glaserei
Limmattalstr. 215 Tel. 56 79 92
empfiehlt sich höflich für
Neuanfertigungen u. Reparaturen

Garage A. Zwicky
Riedhofstr. 3 Tel. 44 94 94
Limmattalstrasse 400
Tel. 56 62 33
Stets preiswerte **Occasionen**
Beide **Tankstellen** geöffnet von 7–22 Uhr

Für alle **Spenglerarbeiten**
gehen Sie vorteilhaft zu
Fritz Böckli, Spenglerei
Telephon 56 60 68
Werkstatt: Limmattalstr. 204 Wohnung: Riedhofstr. 261

Caseri + Schneider
Spenglerei
Metall - Bedachungen
Reparaturen
Winzerstrasse 12 Telephon 56 71 54

Zweifel
ZÜRICH-HÖNGG
erstklassige
Obstsäfte und Weine
Mosterei Zweifel & Co. Zürich-Höngg Tel. 56 77 70

Sch *Malermeister*
GEBR. SCHAUB
Sämtliche Malerarbeiten
Tapezieren Schriften
Büro u. Werkstatt: Limmattalstrasse 220, Tel. 56 89 20

WEINMANN
Milchprodukte Lebensmittel Getränke
Gemüse Weine Feldschlösschen Bier
Hauslieferungen
Limmattalstrasse 223 ✆ 56 72 31
Imbisbühlstrasse 144 ✆ 44 97 84

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Pneus aller Marken
Neugummierungen
besonders günstig durch
REGOMA A.G.
Am Wasser 55 Tel. 56 84 40 **Gratismontage**

Sterbekleider, Sargkissen
Tel. 56 71 70 Limmattalstr. 109 J. E. Nötzli

Martin
Auf den MUTTERTAG . .
Liebe Väter, liebe Kinder!
Wir haben uns besonders sorgfältig darauf vorbereitet. In unserem Geschäft finden Sie ganz bestimmt ein passendes Geschenk. Wir beraten Sie gerne und helfen Ihnen aufmerksam beim Auswählen.
Allen Müttern wünschen wir einen schönen, freudevollen Tag.
NORDBRÜCKE • ZÜRICH
Auf unsere Sparkarten vergüten wir Ihnen 5% in bar.
Jederzeit günstige Parkgelegenheit vis-à-vis Kino Nordstern

Muttertag
Pfingstausflug
Schenken Sie etwas praktisches aus dem
Lederwarenfachgeschäft
Damentaschen Schirme
Reisetaschen Necessaires
Koffern div. Kleinlederwaren
adolf Georg
Lederwaren Limmattalstr. 202
Telefon 56 74 57

Wir suchen eine tüchtige, ausgebildete
Krankenpflegerin
wenn möglich mit Autofahrausweis, als Ferienablösung für unsere Gemeindeschwester, während fünf Wochen in der Zeit von August bis Oktober a. c. Anstellung zu den üblichen Bedingungen und Lohnansätzen der städtischen Krankenpflege.
Anmeldungen sind erbeten an
Ernst Kaul, Am Wettingertobel 38, Tel. 56 70 12
Krankenpflegeverein Höngg-Oberengstringen

Kenner fahren
filo
Motorfahrrad mit Kettenantrieb
Ohne Ausweis
Ohne Prüfung
und ab 14 Jahren
Preis Fr. 585.–
Offiz. Vertreter
E. ENDRIZZI-SCHWARZ
Motos - Velos WIPKINGEN
Röschibachstrasse 30 Telefon 42 07 28

Malerarbeiten *Vertrauenssache*
Franz Zürcher MALERGESCHÄFT
Telefon 42 09 36 Ia. Referenzen

Zu verkaufen: 1 eichener **Auszugtisch**
4 Sessel
3 Küchen-Tabourettli
1 Wanduhr in eichen
Telefon 56 69 38

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Rotbuch-Apotheke, Rotbuchstrasse 83, Telefon 26 26 02

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

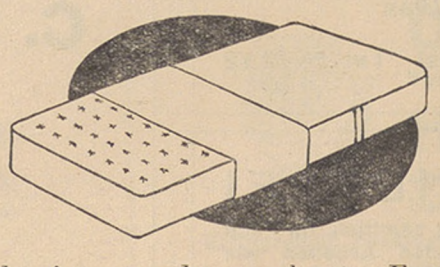
Mitteilung

an meine geschätzten Kunden!

Meine Werkstatt befindet sich jetzt an der Limmattalstr. 109 im Parterre, wo ich auch ca. Mitte Juni den neuen Laden eröffnen werde.

Ich danke allen meinen Kunden für das bisherige Vertrauen und kann Ihnen versichern, dass ich mein Bestmögliches tun werde, Ihnen mit guter Beratung und erstklassiger Arbeit weiter zu dienen.

Meine Spezialitäten sind spez. Rosshaarmatratzen mit abnehmbaren und waschbaren Drillhüllen, ein-, zwei- oder dreiteilig.



Gediegene Polstermöbel nach eigenen oder gegebenen Entwürfen in modernen oder alten Stilrichtungen.

Aparte Vorhänge.

Erstklassige Bett- und Flachdecken, Pfulmen und Kissen.

Das Aufarbeiten von Obermatratzen besorge ich auch am neuen Ort im Freien und garantiere für tadellose Entstäubung und erstklassige Arbeit.

Gerne unterbreite ich Ihnen kostenlos Vorschläge und Offerten.

Mit freundlichen Grüssen

WILLY Bregg
TAPEZIERERMEISTER

Laden: Limmattalstrasse 223
Werkstatt: Limmattalstrasse 109
Telefon 56 78 02

QUARTIERVEREIN HÖNGG

De schnällscht Zürihegel

Quartier-Ausscheidungen 1961

Samstag, den 13. Mai 1961, 14 Uhr bei jeder Witterung

Sportplatz Kappenbühl
(Anmeldungen daselbst)

Teilnahmeberechtigt sind:
alle Mädchen der Jahrgänge 1947, 1948 und 1949
alle Buben der Jahrgänge 1945, 1946, 1947, 1948 und 1949

Neben dem obligatorischen Lauf wird ein Stafettenlauf durchgeführt. Den Teilnehmern wird ein Zabig verabreicht.

Eltern, Freunde und Gönner sind als Zuschauer herzlich willkommen.

Es erwartet rege Beteiligung: Der Vorstand des Quartiervereins Höngg

---

Zu verkaufen guterhaltener
Kombiwagen und Laufgitter
zusammen Fr. 80.—.
Tel. 44 79 38 oder **56 89 70**

Gesucht ehrliche
Spetterin
für täglich 1 bis 2 Stund. in kinderlosen Haushalt an der Bläsistrasse.
Tel. 56 85 72 nach 19 Uhr

Wir treiben keinen Osthandel!
Radio-, Fernseh-, Photo-Markt Eschenmoser
1. Diskonthaus der Schweiz, d.h. weltbeste Markenartikel mit hohen Rabatten. 60 000 zufriedene Kunden. 1 Jahr Vollgarantie. Auf Wunsch Reisebeitrag für auswärtige Käufer.
Kataloge gratis
(417 Seiten, 1250 Abbildungen)
Zürich: Im Radiohaus, 5 Etagen
Birmensdorferstrasse 190
Tel. (051) 35 27 43
Bern: (Filiale) Brunnhofweg 47
Tel. (031) 7 21 05

Gesucht
3-4-Zimmerwohnung
auf 1. August ev. früher.
Tel. 44 79 38 oder **56 89 70**

Staubsauger-Reparaturen
prompt und zuverlässig.
Apparat wird abgeholt.
H. Zollikofer
Dietikon, Arnikastr. 6
Tel. 88 93 60

Seit bald 50 Jahren erteilen wir
Darlehen
mit voller Diskretion. Keine Nachfrage beim Arbeitgeber oder bei Verwandten. Antwort in neutralem Kuvert.
Bank Prokredit
Zürich Löwenstr. 52
Tel. 25 47 50

Modelle
gesucht für Wasserwellen und Dauerwellen jeweils Dienstag bis Donnerstag.
Meldungen an
E. Keller, Coiffure
Limmattalstr. 242 (Wartau)
Tel. 56 84 32

Kirchgemeinde Höngg-Oberengstringen

Sonntag, den 7. Mai 1961, finden in unserer Kirchgemeinde folgende

Wahlen

durch die Urne statt:

1. **Wahl eines Pfarrers** an die neugeschaffene vierte Pfarrstelle,
2. **Wahl eines Pfarrers** anstelle des zurückgetretenen Herrn Pfarrer Dr. Ernst Ramp.

Die Pfarrwahlkommission, die Kirchenpflege und die Kirchgemeindeversammlung schlagen der Gemeinde vor:

a) als Pfarrer für die neugeschaffene vierte Pfarrstelle

Herrn Pfarrer **Hans Studer**

und

b) als Amtsnachfolger von Herrn Pfarrer Dr. E. Ramp

Herrn Pfarrer **Emil Lüssi**

Herr Pfarrer Hans Studer, geb. 1913, von Gondiswil BE, wurde nach theologischen Studien in Basel, Zürich und Berlin, und einem halbjährigen Praktikum in Safenwil AG anno 1937 ordiniert. Kurze Zeit war er Pfarrhelfer in Rheinfelden, dann 8½ Jahre Pfarrer in Safenwil und von 1946 bis 1960 amtete er in Zürich-Schwamendingen. Seit Mitte 1960 ist er als Pfarrhelfer in unserer Kirchgemeinde tätig.

Herr Pfarrer Emil Lüssi, geb. 1911, von Stäfa, absolvierte sein theologisches Studium in Zürich und Berlin und ein praktisches Semester an der Lukas-Kapelle in Zürich-Aussersihl und wurde 1935 ordiniert. Von 1935 bis 1943 versah er das Pfarramt Matt GL und von 1943 bis 1956 war er im Pfarramt Rüti ZH tätig. Seit 1956 wirkt er als Mitarbeiter des Vorstehers der Kranken- und Diakonissenanstalt Neumünster/Zollikerberg.

Wir ersuchen unsere Kirchgenossen zahlreich an der auf den 7. Mai 1961 angesetzten Wahl durch die Urne teilzunehmen und den beiden Vorgeschlagenen eine ehrenvolle Wahl zu sichern.

Stimmberechtigt sind die im Aktivbürgerrecht stehenden, in Höngg und in Oberengstringen wohnhaften Schweizerbürger, die das 20. Altersjahr zurückgelegt haben und der evangelischen Landeskirche angehören.

Das Stimmregister kann im Quartierbüro Höngg und in der Gemeinderatskanzlei Oberengstringen eingesehen werden.

In bezug auf die Abstimmungslokale und -zeiten in Höngg und in Oberengstringen, sowie hinsichtlich Stellvertretung und Erleichterungen der persönlichen Stimmabgabe gelten die Bestimmungen wie bei den politischen Gemeinden (Zürich und Oberengstringen), auf deren Publikationen verwiesen wird.

Die Ermittlung der Wahlergebnisse erfolgt am 7. Mai 1961 um 13.30 Uhr im Sitzungszimmer des Kirchgemeindehauses Höngg.

Zürich-Höngg, den 27. April 1961.

Die Kirchenpflege.

STRUMPF-Reparaturen
Strumpf-Hüsli Limmattalstr. 182 (Zentrum)
Chem. Kleider-Reinigung

Landw. Konsum-Genossenschaft Regensdorf und Umgebung ✆ 94 41 64

Filialen in Höngg:
„Frankental" Imbisbühlstr. 165 ✆ 56 84 50
„Giblen" Regensdorferstr. 169 ✆ 56 89 70

AKTION

Gutschein

für 1 Paket (400 g)
Tiefkühlbohnen Volg
einzulösen in allen unseren Filialen nach Bezug von Waren im Betrage von Fr. 8.—.

Tiefkühlgemüse sind in der gemüsearmen Zeit nicht nur wirtschaftlich sondern auch sehr gut.

Gesucht **Packerin**
(ev. halbtags) für Spedition, Büroreinigung etc. Bei Eignung allmähliche Einarbeitung im Büro. Anfragen an
Alpinapharm A.G.
Gsteigstrasse 52 Zürich-Höngg Telefon 56 7075

TAG NACHT
Meier taxi
44 77 66

---

eine schöne Tönung
eine gute Färbung
eine natürliche Dauerwelle
dann

Salon Stengelé
Depot Max Factor
Telephon 56 71 03
Limmattalstr. 200

Auto-Fahrschule Höngg
bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen
W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Der Höngger

Freitag, 12. Mai 1961 — 35. Jahrgang - Nr. 32

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 15 Rappen.

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 09.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Muttertag 1961. Traditionell wird der Musikverein „Eintracht" und Männerchor Höngg den Muttertag mit einem Ständchen verschönern. Wenn dem Sonntagmorgen Sonne beschieden ist, konzertieren die beiden Vereine 10.30 Uhr bei der Kirche. In verdankenswerter Weise hat aber die Kirchenpflege das Kirchgemeindehaus zur Verfügung gestellt, falls die Witterung die Abhaltung im Freien nicht gestattet.

Ernst Martin-Cup 1961. Vor 25 Jahren veranstaltete der damalige F. C. Höngg erstmals ein Dorf-Fussball-Turnier, an welchem die Ortsvereine mitwirken konnten. Als Stifter des ersten Wanderpreises zeichnete der ehemalige Wirt zur „Mühlehalde", Herr Jean Hüni, welcher leider inzwischen verstorben ist. Dieses Dorfturnier hat jedes Jahr an Interesse zugenommen, nicht zuletzt dank den Veranstaltern, dem jetzigen Sportverein Höngg, der es verstanden hat, in den vergangenen Jahren sich den jeweiligen Verhältnissen und Strömungen im Sport anzupassen. Heute, d.h. seit 1951, nennt sich diese Veranstaltung „Ernst Martin-Cup", nachdem das Ehrenmitglied Herr Martin den neuen Wanderpreis stiftete.

Dieses Jahr findet die Austragung des Cup am Wochenende des 1./2. Juli 1961 auf dem Sportplatz „Rohr" Hönggerberg statt. Der Termin für die Mannschafts-Anmeldungen wurde auf den 19. Juni 1961 festgesetzt, sodass die Vereine, Firmen und einzelne Quartierteile von Höngg noch genügend Zeit haben, ihre Organisation zu treffen. Es lebe der Ernst Martin-Cup 1961!):(

Samariterverein Zürich-Höngg. Vor einigen Wochen haben wir den Haushaltungen im östlichen Teil unserer Gemeinde einen Werbebrief zugestellt. Das Echo war und ist immer noch recht erfreulich, indem eine ganze Reihe von Spenden eingingen, die wir ausschliesslich für die Ausbildung von guten Samaritern und für Anschaffungen von Material bei „Erste Hilfe" - Fällen verwenden. Wir danken allen Beteiligten recht herzlich für ihre Unterstützung und für das Vertrauen, das sie unserer Sache schenken.

Eine besondere Freude ist unsere Feststellung, dass wir auf Grund unserer Werbetätigkeit eine Anzahl neuer Passivmitglieder aus dem ganzen Gemeindegebiet verzeichnen dürfen. Wir möchten bei dieser Gelegenheit erwähnen, dass Passivmitglieder bei Bezügen im Krankenmobilien-Magazin eine besondere Gebühren-Ermässigung geniessen, und manchmal bei einem einzigen Bezug der Mitgliederbeitrag wieder wett gemacht wird. Wir sehen es sehr gerne, wenn Passivmitglieder unsere Uebungs- und Kursabende besuchen, um sich vom vielfältigen Samariterdienst ein Bild zu machen. Ausgelernt hat man nie, Neues kommt dazu, das ist aber nicht nur eine Sache unserer Aktivmitglieder, sondern eine Angelegenheit der ganzen Bevölkerung, insbesondere aber auch ein Ansporn zum Beitritt als Passivmitglied. Für die Aktivmitgliedschaft, das möchten wir bei dieser Gelegenheit wiederholen, ist das Absolvieren eines Samariterkurses notwendig. Derartige Kurse finden pro Jahr 1 - 2 mal statt. Es sei hier auf die besonderen Publikationen verwiesen.

Am 13. Mai beginnt im Schulhaus Lachenzelg ein Kameradehilfekurs für Jugendliche. Beachten Sie bitte die Vereinsnachrichten. Der Kameradehilfekurs vermittelt die Grundbegriffe der ersten Hilfe. Was das bedeutet, brauchen wir nicht besonders zu erwähnen. An einem solchen Kurs sind bestimmt auch die Eltern interessiert. ew

Handharmonika-Spielring Höngg. Wie jedes Jahr gelangen auch dieses Jahr wiederum die Ständchen für unsere lieben Höngger zur Durchführung. Unter der bewährten Leitung von Dirigent R. Hollenstein werden Sie eines schönen Abends von einer Schar junger Spielerinnen und Spieler mit einem kleinen musikalischen Programm überrascht. — Wer die vergangenen Ständchen des H.S.H. mitangehört hat, wird sich auch dieses Jahr wiederum darauf freuen und ist herzlich willkommen geheissen. Ebenfalls herzlich willkommen geheissen werden alle Spieler, die in Höngg wohnen oder nach Höngg zugezogen sind und unserem Verein beizutreten gedenken.

Regensdorf. Fahnenweihe der Turner. In jedem Verein gibt es von Zeit zu Zeit Marksteine, die es verdienen im grössern Rahmen gefeiert zu werden. Ein solch erfreuliches Ereignis steht der Regensdorfer Turnerfamilie ende Juli anfangs August bevor. Gleich zwei neue Fahnen sollen die Regensdorfer in Zukunft zu ihren festlichen Anlässen begleiten, nämlich die eine die Aktivsektion und die andere die Jungturner. Anlass genug um zu dieser Fahnenübergabe ein grosses Fest aufzuziehen. Das erstmalige Zusammentreten des ganzen Organisationskomitees hat gezeigt, dass alle Arbeiten in vielfach bewährte und fachkundige Hände gelegt wurden. Um nicht in Zeitnot zu geraten wurden auch bereits einige wichtige Beschlüsse gefasst, Richtlinien festgelegt und vor allem die Miete einer zweitausend Personen fassenden Festhütte beschlossen. Es war auch zu vernehmen, dass die Fahnenübergabe bereits am Samstagabend in der Festhütte erfolgen soll. Während der Sonntag hauptsächlich dem Turnen reserviert bleiben soll. Alle drei Turngattungen, nämlich Leichtathletik, Nationalturnen und Kunstturnen sollen dabei in einem getrennten Wettkampf den Turnfreunden vor Augen geführt werden. Statt der sonst üblichen Medaillen möchte man den Teilnehmern wertvolle Gaben verabfolgen. Auf die Gebefreudigkeit der turnfreundlichen Bevölkerung und Geschäftswelt von Regensdorf hoffend, glaubt man einen recht ansehnlichen Gabentempel präsentieren zu können. Daher schon zum voraus recht herzlichen Dank für den freundlichen Empfang der Gabensammlerinnen und Sammler. Wie schon vor zwei Jahren, hat man auch diesmal den Zeitpunkt des Anlasses so gewählt, dass auch die Augustfeier am gleichen Ort abgehalten werden kann. Reservieren Sie sich daher schon heute diese Daten für die grosse Regensdorfer Turnerfamilie, denn es soll nicht nur eine Fahnenweihe werden, sondern ein Dorffest das uns alle wieder ein wenig näher zusammen bringt. Es wird ja wohl das letzte Mal sein, dass wir so nahe beim Schulhaus eine Festhütte aufstellen und so eigentlich im Zentrum des Dorfes uns treffen können. J. Z.

Sportverein Höngg. Resultate der Meisterschaftsspiele vom letzten Sonntag: Höngg I — Locarno I 2:5; Höngg III — Albisrieden III (Entscheidung um die Gruppenmeisterschaft) 1:4; Höngg Jun. A — Altstetten Jun. A 2:2; Höngg Jun. B — Blue Stars Jun. B 0:3; Altstetten Jun. C — Höngg Jun. C 1:6; Bülach Sen. — Höngg Sen. 2:5.

Die Rehabilitierung für das schwache Spiel gegen Rapid ist der ersten Mannschaft nicht gelungen. Durch ungewohnte Schwächen in der Verteidigung gerieten die Unsern in der ersten Halbzeit 0:4 in Rückstand und nachher gelang es dem Sturm nicht, die zahlreichen Chancen auszuwerten. Locarno wurde in der zweiten Halbzeit fast andauernd in die Defensive gedrängt, da es nur noch 10 Mann im Felde hatte. Der Torhüter der Gäste war wegen Nachtreten schon in der ersten Halbzeit vom Felde verwiesen worden. Aber unsere Stürmer müssen, wollen sie ein Spiel gewinnen, wieder aufs Tor schiessen und zwar mit Ueberzeugung.

Nächsten Sonntag tritt die erste Mannschaft des F. C. Vaduz zum Retourtreffen auf dem Hönggerberg an. Spielbeginn wiederum vormittags 10.15 Uhr. Es wird langsam Zeit, dass die Unsern wieder einmal eine überzeugende Leistung bieten. 0

Wir wollen wandern, wir wollen singen . . . mit diesem frischfröhlichen Lied begann am Abend des 1. Mai ein Ständchen, das der Sängerinnenverein Zürich unter Leitung seines Dirigenten S. Cerny, Musiklehrer, im Garten der Alterssiedlung Gsteig in Höngg deren Bewohnern zum Besten gab. Es waren teils unbekannte, aber nichtsdestoweniger sinnreiche, prächtige Frühlingslieder, die von jungen und „gesetzten" Damen mit feinen Stimmen vorgetragen und von den Bewohnern der Siedlung sowie deren Nachbarn und den zahlreichen des Weges kommenden Spaziergängern an diesem schönen ersten Abend des Wonnemonats aufmerksam belauscht und applaudiert wurden. Der Chor war uns bisher wenig bekannt und kam wohl durch seinen erst kurze Zeit in Höngg wohnenden Dirigenten auf den schönen Gedanken, den Alten zur „kulturellen Verjüngung" etwas beizutragen! Das ist den fröhlichen Sängerinnen ausgezeichnet gelungen und sei ihnen hiermit herzlich verdankt. — „Ihr dörfed wieder cho, mir freued Eus und d'Höngger „Konkurrenz", die Eus scho so viel Freud g'macht häd, die hät sicher nüd degäge!" ha

Hönggerbrücke. Der Polizeivorstand gibt bekannt, dass für den Verkehr auf der Hönggerbrücke nachstehende Vorschriften erlassen wurden:

Der Verkehr wird durch Lichtsignale geregelt. Die Verkehrsteilnehmer sind verpflichtet, die ihnen dadurch gegebenen Weisungen zu befolgen. Es bedeuten: rotes Licht Anhalten (Fahrverbot); gelbes Licht Vorbereiten zum Anhalten; gelbes Licht blinkend Verlangsamung der Fahrt; grünes Licht freie Fahrt.

Bewilligte Kredite. Die Stimmberechtigten von Zürich haben am vergangenen Sonntag folgende Kredite für Projekte in Höngg bewilligt: Erstellung eines Heimes für Chronischkranke und von Personalhäusern auf dem Bombachgut im Quartier Höngg (17,20 Mill. Fr.) mit 47 134 Ja gegen 2798 Nein; Erstellung einer Primarschulhausanlage Riedhof, Quartier Höngg (6,2 Mill. Fr.) mit 40 795 Ja gegen 8350 Nein.

[redacted]

Todesfälle der Woche:

Wiederkehr Johann, geb. 1882, a. Konstrukteur, von Spreitenbach AG, ledig; Ottenbergstrasse 10.

Münch geb. Gnauth Elsa, geb. 1892, von Zürich, Gattin des Johannes, Dr. iur., Rechtsanwalts; Ackersteinstr. 3.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 14. Mai 1961

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

09.00 Uhr Predigt Pfr. Brunner (Kinderhort)
08.00 Uhr Gesamtkinderlehre
09.30/10.30 Uhr Sonntagschule in den Schulhäusern Bläsi A, Imbsibühl und Am Wettingertobel

Schulhaus Lachenzelg: 10.30 Uhr Predigt Pfr. Brunner

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Schäppi (Kinderhort)
10.20 Uhr Kinderlehre
10.20 u. 11.00 Uhr Sonntagschule im Schulhaus Goldschmied und im Kirchgemeindehaus

Wochenveranstaltung:

Mittwoch, 17. Mai, 14.30 Uhr **Senioren-Nachmittag** in der Zwingli-Stube.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 14 mai 1961

09.30 h. Culte M. Vaney
Texte „Pardonne-nous . . ." (Mat. 6, 12).
Cant. 127, 4, 14, 218, 284, 116.
09.30 h. Garderie d'enfants / 10.30 h. Bibliothèque
09.30 h. Culte de jeunesse / 09.30 h. Ecoles du dimanche

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von Herrn D. V. F. Schwarz
09.45 Uhr Sonntagschule

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

09.30 Uhr Predigt von Herrn D. V. F. Schwarz

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle

20.00 Uhr Predigt G. Köhler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen

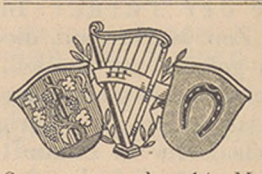
Schiessplatz Höngg. — **Bedingungsschiessen.**
Samstag, den 13. Mai 1961, vormittags von 08.00—11.00 Uhr.
Standblattausgabe bis eine Stunde vor Uebungsschluss.
Bitte Dienst- und Schiessbuch und **Taschenmunition** mitbringen!



Männerchor Höngg

Heute Freitag
Probe 20 Uhr im Schulhaus Bläsi B.

Sonntag, den 14. Mai 1961, 10.30 Uhr **Muttertags-Ständchen** mit Musikverein „Eintracht" vor der Kirche Höngg. Bei schlechter Witterung im Kirchgemeindehaus.



Musikverein „Eintracht" Höngg

Sonntag, den 14. Mai 1961, 10.00 Uhr: **Offiz. Promenaden-Konzert** (Muttertag) mit dem Männerchor Höngg, bei der Kirche.

Dienstag, den 16. Mai 1961, 20.15 Uhr: **Abendmusik:** Am Wasser / Winzerstrasse.

Samariter-Verein Höngg

Kameradenhilfekurs für Jugendliche
Samstag, 13., 20. und 27. Mai 1961 jeweils 14.30—17.00 Uhr beim Schulhaus Lachenzelg.

Freitag, den 19. Mai 1961, 20.00 Uhr Grosser Saal Hotel Spirgarten, Lindenplatz, Zürich-Altstetten: **Ursachen und Folgen von Verkehrsunfällen.** Eintritt frei.

SVH Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiele:

Samstag, den 13. Mai 1961
14.30 Uhr Höngg Sen. I — Dietikon Sen. II in Höngg
15.00 Uhr Dietikon Jun. C — Höngg Jun. C in Dietikon

Sonntag, den 14. Mai 1961
10.15 Uhr Höngg I — Vaduz in Höngg
13.00 Uhr Young Fellows Jun. A — Höngg Jun. A



Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Samstag/Sonntag, den 13./14. Mai: **Kantonale Gebirgsexkursion** nach dem Walenstadterberg Alp Schrina-Hochrugg.

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Rosenegg-Apotheke, Trottenstr. 3, Telefon 42 60 42

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Erdbeeren

während der ganzen Saison
in der MIGROS immer zum
tiefsten Tages-Preis!



MIGROS

Ihre Gewähr:

Immer frische Ware! Täglich vom Eisenbahnwagen via Laden zum Kunden. Wir verladen nur in den besten Produktionsgebieten.

Unser Ratschlag:

Kaufen Sie körbchenweise! Die Ware muss nicht „geplagt", d. h. umgeschüttet werden. In unveränderter Originalverpackung vom Erntefeld auf Ihren Tisch.

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Gesucht nettes, heizbares
Zimmer
für junge Büroangestellte.
Offerten unter Chiffre A. B. 711 an die Expedition des Blattes

---

Suche per 1. Juli **möbliertes oder unmöbliertes**
ZIMMER
mit Zentralhzg. u. fliessend. Wasser. Nähe Imbisbühlstr.
Schreiben an **von Elpons,** Imbisbühlstr. 126, Zürich 49

Wir bieten einem jüngeren, deutsch sprechenden
Hilfsarbeiter
Gelegenheit zur Ausbildung als
Cliché-Vulkaniseur

Interessenten welche keine Berufslehre machen konnten, haben die Möglichkeit, sich nachträglich noch zu einem Spezialisten auszubilden, mit Gewähr für eine lohnende Existenz.

Wir bieten: 5-Tage-Woche
Eigene Kantine
Zeitgemässe Entlöhnung
Angenehmes Betriebsklima

Vorstellung erwünscht mit Ausweis über die bisherige Tätigkeit zwischen 9 - 16 Uhr oder schriftliche Offerte an

WAGNER & CIE., Papierwarenfabrik
Badenerstrasse 820, **Zürich / Altstetten**

Landw. Konsum-Genossenschaft Regensdorf und Umgebung ✆ 94 41 64

Filialen in Höngg:
„Frankental" Imbisbühlstr. 165 ✆ 56 84 50
„Giblen" Regensdorferstr. 169 ✆ 56 89 70

AKTION

Gutschein

für 1 Paket (400 g)
Tiefkühlbohnen Volg
einzulösen in allen unseren Filialen nach Bezug von Waren im Betrage von Fr. 8.–.

Tiefkühlgemüse sind in der gemüsearmen Zeit nicht nur wirtschaftlich sondern auch sehr gut.

TRAUER-DRUCKSACHEN
liefert prompt und zu mässigen Preisen
die Buchdruckerei
A. Moos
Ackersteinstrasse 159
Telephon 56 70 37

Für die **Bureau-Reinigung** in unserm Betrieb in Zürich-Altstetten bieten wir
gut bezahlten Nebenverdienst
Arbeitszeit: teils abends, teils Samstagvormittag. Zuverlässige Frauen (event. auch Ehepaar) mögen sich melden bei
KASPAR WINKLER & CO.
Zürich-Altstetten Tüffenwies 16 Tel. 54 77 33

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Der Höngger

Freitag, 19. Mai 1961. 35. Jahrgang - Nr. 33

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 15 Rappen.

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 09.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Tätigkeitsbericht des Verschönerungsvereins Höngg über das Jahr 1960

Aufdringlich rufen uns in letzter Zeit die Schlagzeilen der Zeitungen entgegen: „ETH-Bauten auf dem Hönggerberg" — „Ueberbauung Hönggerberg" — „Hochhäuser auf dem Hönggerberg". — Der uns vertraute Hönggerberg rückt plötzlich ins grelle Licht der breiten Oeffentlichkeit, ja er wird sogar Streitobjekt der Parteien. In diesen Kampf wird sich unser Verein nicht einmischen. Doch dürfen wir die Interessen weiter Bevölkerungskreise unseres Quartiers nicht aus dem Auge verlieren. Der Hönggerberg sollte weiterhin als Spazier- und Tummelgebiet erhalten bleiben. — Es wird eine schwierige aber zugleich auch lohnende Aufgabe für eine Planungskommission sein, die Bebauung des Hönggerberges so zu regeln, dass beide Aspekte Erholungsrefugium einerseits — Wohngebiet anderseits zu ihrem Recht kommen.

Die eingesessenen Höngger werden keiner Lösung ein uneingeschränktes Ja geben, denn damit wird das „Land" in der Stadt noch mehr verschwinden. „Land" das uns früher noch viel näher lag! — Viele unter uns erinnern sich der Zeiten, da die pferdebespannten Milchfuhrwerke tagtäglich vom Berg ins Dorf kamen. Milch, Eier, Gemüse, Obst brachten; in ganz seltenen Fällen war auch ein selbstgebackenes Bauernbrot dabei. Diese Verbindung der Stadtbevölkerung mit dem Bauernstand hat sich vor Jahren schon verloren. — Nimmt uns wohl die nächste Zukunft auch noch die Bauern und mit ihnen ihre Aecker und Wiesen? — Wir wollen es nicht hoffen! Denn damit würde unser sonst schon hecktisches Leben eines angenehmen Ruhepols beraubt. — Der VVH auf alle Fälle bleibt vorläufig seinen Grundsätzen treu. Er errichtet und unterhält weiterhin all die schönen Ruheplätze am Hönggerberg und hofft, dass sie recht eifrig benützt werden.

Die Unterhaltsarbeiten unserer Anlagen wurden anlässlich zweier Begehungen geprüft und den technischen Leitern, Jaques Heusser und Hans Vonrufs zur Ausführung übertragen. Die beiden technischen Leiter hatten mit der Leitung der Arbeiten nichts zu tun, denn sie mussten alles selbst erledigen! Manche freie Stunde haben sie in den Dienst des Vereins gestellt. Dank sei ihnen ausgesprochen für solch uneigennützigen Einsatz. — Herr Schellenberg, unser langjähriger Helfer, konnte aus gesundheitlichen Rücksichten nicht mehr Hand anlegen.



Höngg, Am Wasser. Profilstangen verkünden die bevorstehende Aenderung. - Photo: Hans Vonrufs

Ausgeführte Arbeiten: In der Anlage Kappenbühl wurde eine kranke Ulme gefällt und zum Verkauf hergerichtet. An verschiedenen Bänken mussten defekte Sitz- oder Lehnenbretter ersetzt und gestrichen werden. Auch der Umgebung der Anlagen und Wanderwege wurde die nötige Aufmerksamkeit geschenkt. Die lange Hecke vom Rütihof bis Grünwald und bei der Anlage Zweifeleiche wurde geschnitten. An einigen Orten wurden neue Papierkörbe gesetzt, damit das ordnungsliebende Publikum seinem schönen Triebe leben kann. Leider ist dieser Hang zu Ordnung nicht allzu weit verbreitet!

Bei dieser Gelegenheit möchte ich darauf aufmerksam machen, dass wir jederzeit sehr froh sind um tatkräftige Helfer, denen es Freude macht, bei solchen Arbeiten freiwillig mitzutun. Unsere technischen Leiter nehmen allfällige Anmeldungen gerne entgegen.

Der VVH ist in der ganzen Stadt der einzige quartiereigene Verschönerunsverein. Eine Tatsache, die uns mit Stolz erfüllt, uns aber auch verpflichtet, dem Verein die notwendige Aufmerksamkeit zu schenken. Durch Werbung konnte der Mitgliederbestand trotz 14 Austritten, bedingt durch Tod oder Wegzug, von 383 Mitgliedern am 31. März 1960 auf 389 Mitglieder am 1. März 1961 erhöht werden. Allen Mitgliedern sprechen wir an dieser Stelle unseren Dank aus für ihre Treue. — Der Jahresbeitrag betrug, wie schon viele Jahre Fr. 3.—. Daraus ergab sich mit den Spenden zusammen eine Summe von Fr. 1750.50.

Die Jahresrechnung 1960 ergibt bei Fr. 3163.50 Einnahmen und Fr. 3857.90 Ausgaben einen Rückschlag von Fr. 694.40. Das Vermögen beträgt somit noch Fr. 7171.15.

Die Mitglieder des Vorstandes wurden anlässlich der letzten Generalversammlung vom 2. April 1960 für eine weitere Amtsperiode bestätigt mit Ausnahme von Herrn Walter Schoop, Sekundarlehrer. Er hat nach langjähriger, verdienstvoller Arbeit im Vorstand seinen Rücktritt genommen. Es sei ihm gedankt für seine zuverlässige und initiative Arbeit.

Vorstand 1960—1962:

Präsident:	Alfred Mürset, Limmattalstrasse 73
Vice-Präsident:	Kurt Köhler, Imbisbühlstrasse 98
Aktuar:	Heinz Leemann, Kürbergstrasse 32
Quästor:	Hermann Meier, Ottenbergstrasse 63
Technische Leiter:	Jaques Heusser jun., Vogtsrain 60
	Hans Vonrufs, Bombachsteig 15
Beisitzer:	Heiner Rutschmann, Wieslergasse 2

Der Vorstand freut sich, seinen Mitgliedern mitteilen zu können, dass das Gartenbauamt der Stadt Zürich unser Quartier durch eine neue Anlage bei der Tramendstation Frankental bereichert und den lang gewünschten Sandkasten in der Hohenklingenanlage errichtet hat.

Trotz Schneegestöber ins frische Kirschenblust dürfen wir doch hoffen, dass recht bald die wärmere Jahreszeit Einzug halten wird. Schauen Sie sich das ländliche Leben auf dem Hönggerberg noch recht gut an, vielleicht rattern schon bald lärmige Baumaschinen dort wo heute noch der Pflug seine Furchen zieht.

Laufwettbewerb „De schnällscht Zürihegel". Die Quartierausscheidung vom vergangenen Samstag auf dem Hönggerberg war nicht nur von idealem Wetter begünstigt, sondern zeitigte auch eine erfreuliche Beteiligung seitens der teilnahmeberechtigten Jahrgänge. Durch den Umstand, dass in Wipkingen kein geeigneter Platz für die Durchführung gefunden werden konnte, pilgerten 21 Schüler aus diesem Quartier nach Höngg und auch von Oberengstringen meldete sich ein halbes Dutzend lauffreudige Schüler. So ergab sich eine Beteiligung von 148, wovon 45 Mädchen und 103 Knaben gegen 127 total das letzte Jahr.

Die besten Zeiten liefen bei den Mädchen Jahrgang 1949: Johanna Bopp mit 11,8 Sek., Jahrgang 1948: Elsa Meier 11,4 Sek. und Jahrgang 1947: Iris Baumann ebenfalls 11,4 Sek. Bei den Knaben lauten die Ergebnisse wie folgt: Jahrgang 1949: Max Malzacher 11,6 Sek., Jahrgang 1948: Hermann Bopp und Hans Kanter je 11,2 Sek., Jahrgang 1947: Rene Wild 10,2 Sek., Jahrgang 1946: Ueli Walder 9,6 Sek., Jahrgang 1945: Hanspeter Welti 9,9 Sek.

Da der Sportplatz des Turnvereins ab 16.00 Uhr anderweitig besetzt war, konnten leider die angesagten Stafettenläufe nicht mehr zur Austragung kommen. Umsobesser schmeckte dann der vom Quartierverein an alle Beteiligten verabfolgte „Zabig".

Zu hoffen ist, dass dieser Laufwettbewerb unter der Zürcher Jugend sich steigender Beliebtheit erfreut, setzt er sich doch zum Ziel in unserer vom Motor beherrschten Zeit unsern Geh- und Laufwerkzeugen — den Beinen — wieder vermehrt zum Recht zu verhelfen und nicht verkümmern zu lassen. Anderseits soll in der Jugend der Sinn und die Freude am Lauf in jeder Form geweckt werden.

Besuch in der Kinderkrippe Höngg. Es ist ein Werktagvormittag. Die Männer sind an ihre Arbeitsplätze gegangen, und viele alleinstehende Frauen haben ebenfalls ihre Arbeitsorte aufgesucht. Ja, wenn man genau hinsehen und sich erkundigen würde, so könnte man auch unter den Werktätigen Frauen finden, die sich gerne ihrer schönen Aufgabe als Mutter widmeten, wenn es ihre finanziellen Mittel erlauben würden. Allein, die Lebenskosten verlangen auch von ihr, der Mutter, dass sie tagsüber einem Verdienst nachgehe. Es soll zwar auch vorkommen, dass Eltern gewissen Wünschen nach Luxus gegenüber ihren Elternpflichten den Vorzug geben, wobei sie sich der Tatsache nicht bewusst sind, dass sie dadurch an ihren Kindern ein Unrecht begehen.

Doch lassen wir die problematischen Hintergründe und wenden wir uns dem Betrieb in der Krippe zu. Bereits beim Eintritt in die Kinderkrippe Höngg (sie befindet sich in einem Wohnhaus gegenüber des Bläsi-Schulhauses), spürt man die Herzlichkeit, die hier zu Hause ist. Im Korridor sind die Kleiderhaken, mit munteren, bunten Bildern versehen, die Kinder einladen, Ordnung zu halten, sich hier ihrer Mäntel und Schuhe zu entledigen, um dann gemütlich ihre Stunden in diesen Räumlichkeiten verbringen zu können.

Die Zahl der Kinder, die hier der Obhut von Schwester Marthi anvertraut werden (die seit der Gründung der Kinderkrippe Höngg im Jahre 1947 umsichtig die Betreuung übernommen hat) schwankt zwischen 18 und 25 Kindern im Alter von sechs Wochen bis zum Schuleintritt. In einem der Kinderbettchen, es finden sieben Säuglinge im Kinderzimmer Platz, liegt ein drei Monate alter Knabe. Er ist bleich und scheint bis heute wenig von der Sonnenseite des Lebens gesehen zu haben. Die Mutter habe sich, so erfahren wir, nur schweren Herzens von ihrem Kinde getrennt, und man habe es ihr angesehen, dass ihr der Abschied von ihrem Liebling schwer ward.

Rasch einen Blick in den Kindergarten! Eine strahlende Sonne lacht uns aus einer Ecke entgegen. Sie scheint über die sieben Berge, vor welchen sich Schneewittchen und die sieben Zwerge aufgestellt haben. Hübsch sehen diese Figuren aus, von welchen niemand vermuten würde, dass sie aus ganz einfachem Papiermaterial hergestellt worden sind. In den Kästen finden wir beliebte Spielzeuge. Sie werden jeweils mit jenen Mitteln gekauft, die freundliche, der Krippe aufgeschlossene Spender dem schönen Werk zukommen lassen.

All die Räume, die wir bis anhin besichtigten, sind in den letzten Jahren in ein modernes Gewand gekleidet worden. Die Wände sind hell, die Vorhänge bunt, gestatten aber dennoch durch ihren dunklen Unterton, dass sich die Kinder während der „Liegi" richtig ausruhen können. Ja, was die „Liegi" betrifft, so hätte Schwester Marthi einen bescheidenen Wunsch: Telephonanrufe zwischen 12 und 14 Uhr sollten wenn möglich unterbleiben, sollten doch während dieser Zeit die Kinder ungestört sein.

Dort nämlich, wo sich das Telephon befindet werden über die Mittagszeit auch Kinder untergebracht. Dies ist noch ein Raum, der der Renovation teilhaftig werden wird — sobald die finanziellen Mittel in genügendem Masse zur Verfügung stehen werden. Dass dies bald der Fall sein werde, dazu können alle Höngger durch ihre Gaben auf Postcheckkonto VIII 36689 beitragen.

Im Waschraum werden die Kinder jeweils am Abend, bevor sie von ihren Müttern abgeholt werden, gründlich gereinigt. Auch hier hat jedes der Kleinen seinen festen Platz und weiss, wo sich sein Waschlappen, seine Zahnbürste und sein Handtuch befindet. Unser letzter Augenschein gilt der Küche, die vor sechs Jahren neu eingerichtet wurde. Wenn das Essen in einer Kinderkrippe auch nicht das wichtigste ist, so ist es doch ein wichtiger Bestandteil, der dem Wohle der Kinder dient.

Wir verlassen die Kinderkrippe Höngg mit dem Eindruck, dass die hier zur Pflege gegebenen Kinder in guter Hut sind, und dass es sich bei dieser vom Frauenverein Höngg ins Leben gerufenen Institution um eine Sache handelt, die man tatkräftig unterstützen sollte.

S.

Sportverein Höngg. Resultate vom letzten Sonntag, Meisterschaftsspiele: Höngg I — Vaduz I 3:7; Höngg Jun. A — Young Fellows Jun. A 0:0; Dietikon Jun. C — Höngg Jun. C 2:3. — Wiederum enttäuscht wanderten die treuen Zuschauer am Sonntagmittag nach dem Spiel gegen Vaduz heim zum Mittagessen. Der ersten Mannschaft war es nicht gelungen, sich für die schwachen Spiele gegen Rapid und Locarno zu rehabilitieren; im Gegenteil, die Darbietung vom letzten Sonntag war noch mangelhafter. Dabei stellte Vaduz keine sehr starke Mannschaft aufs Feld. Ihre beste Waffe war der 100%ige Einsatz und in dieser Beziehung konnten die Unsern schon gar nicht konkurrieren. Wir wollen nicht allein dem Torwart die Schuld geben, sondern auch in allen andern Linien der Mannschaft standen Spieler, die wirklich „standen".

Wir müssen unser Augenmerk für das Spiel vom nächsten Samstagabend gegen Solduno (Spielbeginn 16.00 Uhr auf unserm Sportplatz) darauf richten, nur Spieler zu nominieren, die auch Ende Saison — wenn nichts mehr auf dem Spiele steht — sich restlos einsetzen. Vielleicht gehts dann besser.

Eine erfreuliche Meldung: Die Jüngsten haben letzten Samstag in Dietikon die Gruppenmeisterschaft errungen. 0



Todesfälle der Woche:

Bickel Bertha, geb. 1872, a. Zettlerin, von Zürich und Adliswil ZH, ledig, Hohenklingenstrasse 40.

Gloor Adolf, geb. 1887, a. Eisendreher, von Zürich und Dürrenäsch AG, Gatte der Wilhelmine geb. Knippel, Limmattalstr. 304.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

Pfingstsonntag, den 21. Mai 1961

09.30 Uhr Predigt Pfr. Kaul, Abendmahlsfeier (Kinderhort) Mitwirkung des Kirchenchors

Pfingstmontag, den 22. Mai 1961

09.30 Uhr Predigt Pfr. Studer, Familiengottesdienst (Kinderhort)

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

Pfingstsonntag, den 21. Mai 1961

09.30 Uhr Predigt Pfr. Studer, Abendmahlsfeier (Kinderhort)

Pfingstmontag, den 22. Mai 1961

09.30 Uhr Predigt Pfr. Schäppi, Familiengottesdienst (Kinderhort)

Kollekten am Pfingstsonntag und Pfingstmontag zu Gunsten des Protestantisch-kirchlichen Hülfsvereins des Kantons Zürich für die Diaspora.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 21 mai 1961 Pentecôte

09.30 h. Culte avec cène M. Eindiguer

Texte I Cor. 12:7. Cant. 348, 4, 14, 225, 224, 116

09.30 h. Garderie d'enfants

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Pfingstsonntag, den 21. Mai 1961

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

Pfingstsonntag, den 21. Mai 1961

08.15 Uhr Predigt u. Feier des Hl. Abendmahls, H. Köchli
09.45 Uhr Sonntagschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, **Wipkingen**

09.30 Uhr Predigt v. H. Köchli, Feier des Hl. Abendmahls

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle

Pfingstsonntag, den 21. Mai 1961

20.00 Uhr Predigt G. Köhler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Frauen- und Töchterchor Höngg

Gesangprobe: Jeden Donnerstag, 20.15 Uhr im **Kirchgemeindehaus Höngg** (Bullinger-Stube).

Samariter-Verein Höngg

Freitag, den 19. Mai 1961, 20.00 Uhr Grosser Saal Hotel Spirgarten, Lindenplatz, Zürich-Altstetten: **Ursachen und Folgen von Verkehrsunfällen.** Eintritt frei.

Sportverein Höngg

Samstag, den 20. Mai 1961

Meisterschaftsspiele:

16.00 Uhr Höngg I — Solduno I in Höngg
14.15 Uhr Höngg Sen. I — Dietikon Sen. II in Höngg

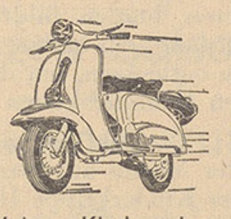
Standschützen Höngg

Bedingungsschiessen:

Samstag, den 20. Mai 1961, 14.00—17.00 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

HYSPA 1961 Bern eröffnet! Bahnbillette einfach für retour!

Immer mehr wählen die **Lambretta**



wieselflink in der Stadt
stark am Berg, 4 Gänge, und für sie
findet man stets einen Park-Platz

Wir führen auch Motos, Mopeds, Velos u. Kindervelos

E. ENDRIZZI-SCHWARZ
Motos - Velos **WIPKINGEN**
Röschibachstrasse 30 Telefon 42 07 28

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche
Ausbildung auf VW, Plymouth,
Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Am Pfingstsonntag die nächste Nachtdienst-Apotheke
Kornhaus-Apotheke, Kornhausstr. 47, Telefon 26 06 03
ab Pfingstmontag
Apotheke Höngg, Limmattalstr. 124, Telefon 56 71 16

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Landw. Konsum-Genossenschaft Regensdorf und Umgebung ✆ 94 41 64

Filialen in Höngg:
„Frankental" Imbisbühlstr. 165 ✆ 56 84 50
„Giblen" Regensdorferstr. 169 ✆ 56 89 70

AKTION

Gutschein

für 1 Paket (400 g)
Tiefkühlbohnen Volg
einzulösen in allen unseren Filialen nach Bezug von Waren im Betrage von Fr. 8.–.

Tiefkühlgemüse sind in der gemüsearmen Zeit nicht nur wirtschaftlich sondern auch sehr gut.

Zürich-Höngg, den 16. Mai 1961
Limmattalstrasse 117

Todesanzeige

Schmerzerfüllt teilen wir Ihnen mit, dass unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Pflegemutter, Grösi und Schwester

Ida Winkler-Spörri

im 83. Lebensjahr von ihren Altersbeschwerden erlöst worden ist.

In tiefer Trauer:

Trudi u. Walter Roth
Walter u. Eugen
H. u. M. Bielser-Roth
Ida Gamper, Pflegetochter
und Anverwandte

Abdankung: Samstag, den 20. Mai 1961, 10.30 Uhr in der Kirche Höngg. (Feuerbestattung).

Wir **suchen** für einen unserer Angestellten

möbl. Zimmer

Anmeldung an Direktion
NEON-LICHT A.G.
Limmattalstr. 340 Tel. 56 84 44

RASENMÄHER
Hecken-, Baum- und Grasscheren
schleift und repariert
Hans A. Meier, Messerschmied
Röschibachstrasse 57 Wipkingen Telefon 42 64 40

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Modelle

gesucht für Wasserwellen und Dauerwellen jeweils Dienstag bis Donnerstag.

Meldungen an
E. Keller, Coiffure
Limmattalstr. 242 (Wartau)
Tel. 56 84 32

Inserieren bringt Erfolg!

Seit bald 50 Jahren erteilen wir

Darlehen

mit voller Diskretion. Keine Nachfrage beim Arbeitgeber oder bei Verwandten. Antwort in neutralem Kuvert.

Bank Prokredit
Zürich Löwenstr. 52
Tel. 25 47 50

Hausbesitzer Achtung!
Schützen Sie Ihr Haus!

Nasse Wände fördern das Zerstörungswerk des Mauersalpeters und des Hausschwammes. Langsam, aber sicher gehen die Gebäude dem Zerfall entgegen. **TROPAMA,** das technisch vollkommenste Verfahren beseitigt mit absoluter Sicherheit die Mauerfeuchtigkeit. **Schriftliche Erfolgs-Garantie! TROPAMA** hat sich im In- und Ausland 1000fach bestens bewährt.

Mauerentfeuchtung ist Vertrauenssache! Bevor Sie einen Auftrag vergeben, verlangen Sie bitte mit untenstehendem Gutschein eine kostenlose und unverbindliche Fachberatung.

TROPAMA-Bautenschutz, Kurt Suter, Hallwil AG

hier abtrennen

und einsenden an: TROPAMA-Fachberater, E. Steinemann, Dietlikerstrasse 45, Kloten ZH

Gutschein für eine **kostenlose** und **unverbindliche** Fachberatung (Feuchtigkeitsmessung)

Adresse: .....

.....

Tel.-No.: .....

Besuch ist erwünscht am: .....

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Freitag, 26. Mai 1961. 35. Jahrgang - Nr. 34

Der Höngger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 15 Rappen.

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 09.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Jahresbericht der Ortsgeschichtlichen Kommission des VV Höngg über das Jahr 1960

1960 war ein Jahr ruhiger Weiterentwicklung ohne grosse Ereignisse. Da der neue Sammlungsraum im Kirchgemeindehaus weit eher am Verkehr liegt als der alte in der Hauserstiftung, hat die Sammlung mehr Interesse gefunden als früher, was unsere Dankbarkeit gegenüber der Kirchgemeinde steigert.

Die Ausstellung im Schloss Lauffen, die wir mit unseren Gegenständen bereichern konnten, war auch in diesem Jahre noch offen. Die Kommission hat sie am 7. Sept. besucht. Gegenstände wurden auch an zwei Firmen in der Stadt zum Zwecke von Schaufensterdekorationen ausgeliehen.

Durch die eifrige Sammlertätigkeit von Jak. Heusser jun. ging eine namhafte Zahl von Objekten ein, die auch hier ausdrücklich und angelegentlich verdankt sein sollen. Besonders erwähnen wollen wir nur die grosse Notizen- und Zeichnungssammlung von Ernst Grossmann, die uns Frau Grossmann-Solar überlassen hat. Die Zahl der Biographien prominenter Höngger wächst leider nur langsam. Die Tauscheingänge waren die üblichen. Sie bedeuten eine wertvolle Bereicherung unserer Bibliothek.

Die Oeffnung der Sammlung am 1. Sonntag im Monat zeigte einen sehr unterschiedlichen Besuch, z. B. im November über 40 Personen, im Februar niemanden.

Die Kommission erledigte ihre Geschäfte in 3 Sitzungen und in einer Arbeitssitzung im Museum, wo die Bibliothek geordnet und aufgestellt wurde. Die Kommission bemühte sich um die Benennung neuer Strassen, um das zum Abbruch kommende Haus zum „Obstgarten" und um die Aufnahmen von Abbruchobjekten, namentlich derjenigen um und auf dem Bauplatz der neuen Post.

An der Konferenz der Zürcher Altertumsvereine vom 19. Nov. nahm der Obmann teil. Sie behandelte die Berichte der lokalen Vereine und hörte ein instruktives Referat über die noch im Kanton vorhandenen Kultusgeräte der reformierten Kirchen. Die geschichtlichen Vereine des Limmattales trafen sich am 26. Nov. in Altstetten, hörten ein Referat von Herrn Lipp über die alte Kirche in Altstetten und berieten sich über allerlei Fragen ihres Museumsbetriebes.

Der Abschluss über die 1100-Jahrfeier steht noch aus. Damit konnte auch unsere Mitteilung mit dem zusammenfassenden Ueberblick noch nicht erscheinen. Unser Bericht über die Ausstellung wurde Anfang Jahr abgeliefert. Dafür hat uns die Kirchenpflege in sehr verdankenswerter Weise 200 Exemplare ihrer Festschrift über die Einweihung des neuen Kirchgemeindehauses übergeben, was auch hier bestens verdankt sei. Wir planen, diese mit einem Nekrolog unseres verstorbenen Ehrenobmannes als Mitteilung No. 20 abzugeben.

Besonders zu beklagen haben wir den Hinschied unseres verdienten und in der Höngger Geschichte wohl bestversierten Ehrenobmannes Reinhold Frei-Uhler, der in den späten Abendstunden des 17. Februar sanft entschlafen ist. Er hat neben seiner erfolgreichen Lehr- und Fürsorgetätigkeit die ortsgeschichtliche Kommission gründen helfen, ihr zuerst ein Heim geboten, ihr mit seinem unermüdlichen historischen Schaffen uneigennützig gedient und Ansehen in weiten Kreisen verschafft. Nur wer schon selbst Archivstudien betrieben und auf Bibliotheken geschichtlich gearbeitet hat, weiss welche Unsumme von Fleiss und Mühe in den von ihm bearbeiteten Mitteilungen und in seiner letzten Publikation über die Kirchgemeinde steckt. Wir können es ihm nur danken durch einen ebensolchen Einsatz.

Gemeindeabstimmung. Die Gemeindeabstimmung über folgende Vorlagen wird auf Sonntag, den 25. Juni, festgesetzt: Erteilung eines Kredites zur Errichtung und Verbilligung von zweckmässigen kommunalen Wohnungen im Bereich des Hönggerberges (Motion von Stimmberechtigten für eine teilweise Ueberbauung des Hönggerberges, Gegenvorschlag); Beitrag an den Neubau der Anstalt Balgrist, Zürich 8.

Benedikt Fontana-Weg. Der Benedikt Fontana-Weg mit Kehrplatz und Fussweg zwischen Michel- und Holbrigstrasse, Quartier Höngg, wird auf den Zeitpunkt der Eigentumsübertragung an die Stadt öffentlich erklärt.

Limmattal-Rundfahrt am Sonntag, den 28. Mai. - Der Radfahrer-Verein Höngg ist darauf aus, „seinem" Strassenrennen stets neuen Auftrieb zu verleihen. Im Verlauf der vergangenen zehn Jahre wurde dieses Ziel durch zeitweise Streckenänderungen und vor allem hinsichtlich der stets bessern Besetzung der Startliste erreicht und schliesslich glaubte man, mit der Einbeziehung des „Gsteig" als besonderem Hindernis und in Verbindung mit dem „Weiningerstich" dem Rennen den Charakter einer Revanche der vielbegehrten „Meisterschaft von Zürich" verliehen zu haben, was unzweifelhaft dazu beitrug, das Höngger Strassenrennen in den Augen der Fahrer und des Publikums noch wertvoller erscheinen zu lassen. Bestimmt ist dies vollauf gelungen, wenn auch nicht zu bestreiten ist, dass jene sonst durchaus qualifizierten Fahrer, die jedoch nicht als besondere Kletterspezialisten gelten, vor dem „Gsteig" einen Heidenrespekt hatten und deshalb der „Schlacht am Hönggerberg" auswichen. — Nun hat sich die Situation mit einem Schlag geändert. Obwohl die Höngger für die elfte Auflage keinerlei Streckenänderungen planten, sondern es eher mit der Tradition halten wollten, haben urplötzlich umfangreiche Strassenbauten in Unterengstringen eine Umdisposition gefordert. Der in Unterengstringen notwendige Einbahnverkehr hätte tatsächlich einem immer wieder passierenden Rennfahrerpeloton grosse Schwierigkeiten entgegengesetzt und hätte sich für den übrigen Verkehr als zu grosses Hindernis erwiesen. Mit der als „Ei des Kolumbus" gefundenen Devise, dass „Umgekehrt auch gefahren ist", ganz besonders zutreffend für ein Rad-Strassenrennen, hat nun der Organisator kurzerhand beschlossen, das Rennen in der Uhrzeigerrichtung auszutragen und damit beginnt für die Limmattal-Rundfahrt eine neue Aera!

Interessant und völlig überraschend hat sich nämlich die Tatsache gezeigt, dass der umgekehrte Parcours — wie angestellte Versuche zeigten — eine etwas längere Fahrzeit bedingt, dass der Schwierigkeitsgrad der Strecke also trotz des Wegfalls der „Gsteig"-Abschussrampe eher gesteigert worden ist. Die Erklärung ist relativ einfach: Wohl haben die Fahrer bis Weiningen eine längere Einroll-Etappe vor sich, dann aber ist der „Weininger" von Süden ungleich schwerer als in der bisherigen Richtung, die Abfahrt nachher ist wohl länger, jedoch nicht so rasant und hernach ist der Aufstieg zum Hönggerberg beträchtlich länger als das eher kurze „Gsteig". Sodann wird aber ihr Wegfall manchen Animator „aus dem Busch klopfen", der jetzt grössere Aussichten für das Gelingen einer frühzeitigen Flucht wittert, sodass ein noch attraktiveres Renngeschehen zu erwarten ist, zumal die Gesamtdistanz auf 128 km verkürzt worden ist (acht statt bisher neun Runden). Die auch dieses Jahr wieder zum Zug kommenden Junioren, die sich um den „Vivi-Kola-Preis" streiten und ihr 3 Runden-Pensum kurz nach dem Start der Amateure in Angriff nehmen, werden ebenfalls eine weit animiertere Partie als bisher zum Besten geben. Uebrigens wird mit Rücksicht auf den wachsenden abendlichen Verkehr der Start auf 13 Uhr vorverlegt, damit das Rennen vor 17 Uhr beendigt werden kann. ei.

Sportverein Höngg. Resultate der Meisterschaftsspiele vom letzten Samstag: Höngg I — Soldumo I 1:1; Höngg Sen. I — Dietikon Sen. II 9:2. — In der ersten Halbzeit gelang unserer umformierten I. Mannschaft das Spiel gegen den noch leicht gefährdeten Gegner etwas besser als in den vorangegangenen Spielen, nur konnten die herausgearbeiteten Torchancen nicht verwertet werden. Ein 2:0 oder 3:1 hätte dem Spielverlauf eher entsprochen. In den zweiten 45 Minuten sank das Niveau der Partie dann aber wieder sehr stark; zu viele unserer Leute sind nicht mehr in Form. Ein Glück, dass nur noch zwei Spiele ausstehend sind.

Nächsten Sonntag folgt das letzte Heimspiel dieser Saison. Da es sich um ein Stadtrivalenspiel — gegen Red Star — handelt, darf erwartet werden, dass sich die Unsern bemühen, die Saison 1960/61 mit einer akzeptablen Leistung zu verabschieden. Und Red Star benötigt „theoretisch" noch einen Punkt zur Rettung und hat vermutlich die 2:1 Niederlage im Cup noch nicht vergessen. 0

Zur Beachtung!

Nächste Propaganda-Ausgabe des „Höngger" voraussichtlich am Freitag, **2. Juni.** Einsendungen sind spätestens bis Dienstag 18 Uhr, Inserate bis Mittwoch 9 Uhr, aufzugeben. Spätere Zuweisungen können nur nach Möglichkeit berücksichtigt werden.

Restaurant „Waidburg" renoviert. Die vor einiger Zeit von der Stadt Zürich erworbene Liegenschaft „Waidburg" ist im Innern hübsch renoviert worden und konnte noch kurz vor Pfingsten wieder eröffnet werden. Der mit der Führung des Betriebes betraute Leon Dobler und dessen aus Libyen zurückgekehrter Sohn bemühen sich, die Gäste aus Küche und Keller bestens zu bewirten. Das Restaurant mit Bar und grosser Gartenwirtschaft liegt ob dem Bucheggplatz an einer herrlichen Aussichtslage auf die Stadt und in die Alpen. Ro

Die Schweizerpresse besucht die HYSPA 1961 in Bern. (Eigenbericht). Ein strahlender, blauer Himmel wölbte sich über Bern, als sich die Vertreter der Schweizerpresse am 17. Mai 1961 dem HYSPA-Gelände zuwendeten, um diese grosse Schau, die mehr eine thematische Ausstellung, als eine Verkaufsmesse sein möchte, zu besichtigen. Vom Bärengraben her hätte man mit der Kabinenbahn (ähnlich der Saffa-Gondelbahn) zum Ausstellungs-Gelände sich schweben lassen können, allein „aus technischen Gründen" konnte der Betrieb dieser Attraktion erst im Laufe des nachmittags in Betrieb genommen werden. Solche Verzögerungen gehören aber zu den Begleiterscheinungen jeder Ausstellung, ja sie würden vermisst, wenn alles wie am Schnürchen ginge und bereits am Pressetag bereitstände.

Herrlich ins Grüne gebettet sind die verschiedenen Hallen dieser Schau. Blumenbeete, Rasen und eine ganze Anzahl von Teichen und Bassins lockern die architektonisch bestens ins Gelände passenden Gebäulichkeiten auf. Bei der Planung hat man bereits auch schon an die warmen Sommertage gedacht (die HYSPA dauert vom 18. Mai 1961 bis zum 17. Juli 1961) und deshalb die Verbindungswege mit schützenden Dächern versehen.

Der auswertige Besucher, dem nur ein Tag zur Besichtigung zur Verfügung steht, tut gut daran, sich vorerst an Hand des Ausstellungskataloges seine Route einzuteilen. Die Auswahl des Materials ist derart gross, dass man wohl kaum die ganze HYSPA in einem Tag sich ansehen kann. Jedermann wird sich gewiss die Trockenski-Piste ansehen wollen, auf welcher bekannte Schweizer-Meister ihre Kunst demonstrieren. Diese Trockenski-Piste wird vermutlich später auf dem Uetliberg ihren Platz finden. Auf den Spielwiesen werden während der ganzen Ausstellungsdauer Wettkämpfe durchgeführt. Ebenso wird das Schwimmbassin mit Wassersport-Demonstrationen aufzuwarten wissen.

Der Freizeitpflege wurde an der HYSPA ein breiter Raum zur Verfügung gestellt und die Presseleute konnten bereits während ihrer Besichtigung Kinder in den Werkstätten der Pro Juventute an der Arbeit finden.

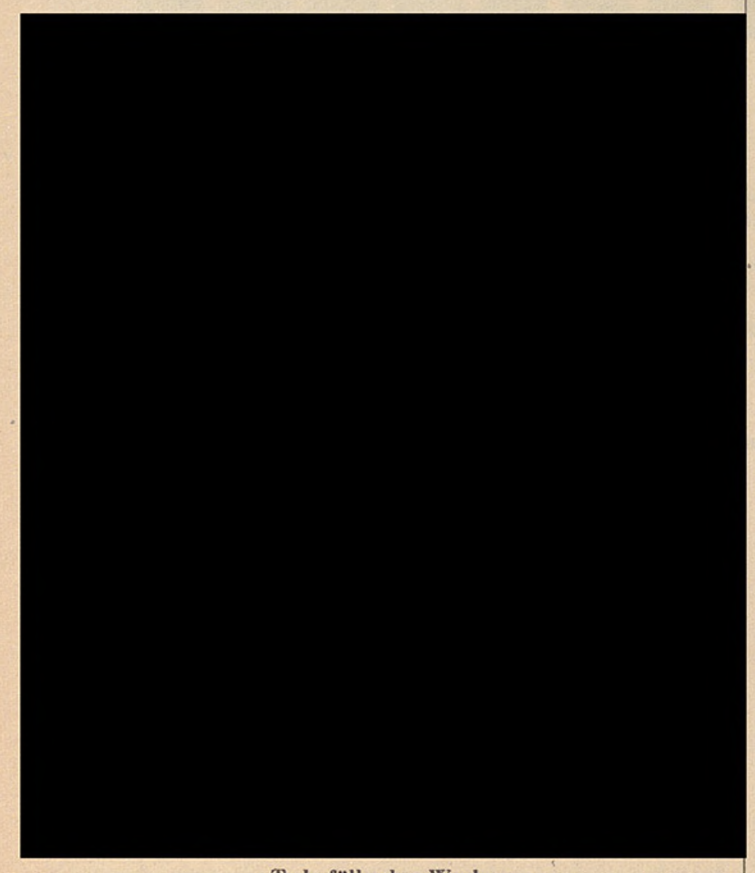
Dass es an Gaststätten nicht fehlt, wird wohl niemanden verwundern, und dass das Kind im Manne (oder der Frau) da und dort zu seinem Vergnügen kommt, das macht diese Ausstellung erst recht zu einem Magneten, der jedermann nach Bern zu ziehen versteht. S.

NEU-ERSCHEINUNGEN

Fahrpläne

Der blaue „FRETZ"-Fahrplan ist der ideale Taschenfahrplan. Sein praktisches Format und seine Reichhaltigkeit lassen ihn weite Verbreitung finden. Das rasche und sichere Auffinden der gewünschten Strecken ist durch das zweiseitige Sichtregister und die Grifftabellen einfach gelöst, während die zweifarbigen Uebersichtskarten (Eisenbahnen- und Postkurskarte) durch ihre klare Anordnung ein müheloses Zusammenstellen von Reisen gestattet. 78. Ausgabe. Ueber erhältlich.

Der „GRIFF"-Fahrplan orientiert rasch u. zuverlässig über die Verkehrsmöglichkeiten auf unseren Bahnen, Schiffen und Posten. Bei der neuen Sommerausgabe sind alle Vorzüge, die man an einem guten Fahrplan stellen kann, vereint. Sorgfältiger überprüfter und erweiterter Text, mit mehreren Seiten Schnellverbindungen, Auslandanschlüsse, Fahrpreisen, etc. in klarer Darstellung und gute Uebersichtlichkeit. Einfach und bequem im Gebrauch, leistet er dem Geschäftsmann wie der Familie ausgezeichnete Dienste. Ueberall erhältlich.



Todesfälle der Woche:

Winkler geb. Spörri Ida, geb. 1878, von Zürich und Uster ZH, Witwe des Kaspar, a. Arbeiters beim Strasseninspektorat, Limmattalstrasse 117.

Marrer geb. Neeracher Martha, geb. 1897, von Bachs ZH, Gattin des Gustav, Dachdeckers, Am Wasser 58.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 28. Mai 1961

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

09.00 Uhr Predigt Pfr. Brunner (Kinderhort)
08.00, 10.15 und 11.00 Kinderlehren
09.30/10.30 Uhr Sonntagschule in den Schulhäusern Bläsi A, Imbsibühl und Am Wettingertobel

Schulhaus Lachenzelg: 10.30 Uhr Predigt Pfr. Brunner

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Schäppi (Kinderhort)
10.20 Uhr Kinderlehre
10.20 u. 11.00 Uhr Sonntagschule im Schulhaus Goldschmied und im Kirchgemeindehaus

Wochenveranstaltung:

Mittwoch, den 31. Mai **Altersausflug.** Abfahrt punkt 13 Uhr ab Kirchplatz Höngg, ab Post Oberengstringen um 12.40 Uhr.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 28 mai 1961

09.30 h. Culte M. Vaney
Texte „Ne nous conduis pas dans l'épreuve". (Mat. 6, 13) Cant. 127, 250, 146, 112, 219, 106
09.30 h. Garderie d'enfants
09.30 h. Culte de jeunesse / 09.30 h. Ecoles du dimanche

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
09.45 Uhr Sonntagschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

09.30 Uhr Predigt von H. Köchli

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle

20.00 Uhr Predigt G. Köhler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Berg-Club Höngg

Arbeitstag: Samstag, den 27. Mai 1961 im Klubhaus auf dem Altberg.

Frauen- und Töchterchor Höngg

Gesangprobe: Jeden Donnerstag, 20.15 Uhr im **Kirchgemeindehaus Höngg** (Bullinger-Stube).
Neue Sängerinnen herzlich willkommen.

Handharmonika-Club Höngg

Jeden Mittwoch Spielübung
Schulhaus **Bläsistrasse** (Singsaal).
Junioren 19.00—20.15 Uhr
Senioren 20.00—21.15 Uhr

Handharmonika-Spielring Höngg

Ständchen am
Samstag, 27. Mai 1961, 20 Uhr, in der Bombachhalde
Sonntag, 28. Mai 1961, 8 Uhr, beim Altersheim Gsteigstrasse
Montag, 29. Mai 1961, 20 Uhr, im Rütihof.
Wir laden Sie alle herzlich ein.

Männerchor Höngg

Jeden Freitag
Gesangprobe
20.15 Uhr im Schulhaus Bläsi Höngg.

Musikverein „Eintracht" Höngg

Sonntag, den 28. Mai, 14.00 Uhr: **Städtischer Musiktag** auf dem Milchbuck.

Samariter-Verein Höngg

Sonntag, den 4. Juni 1961: **Pontonfahrt auf der Limmat nach Wettingen.** Abfahrt ca. 12.45 Uhr, Rückkehr ca. 19.35 Uhr (Bahn). Nähere Angaben erfolgen durch Zirkular.
Anmeldungen bis spätestens 1. 6.61 und Auskunft durch Präs. M. Kaufmann, Tel. 44 97 44 oder Kassier M. Hablützel, Tel. 56 60 71.

Nächste Uebung: Dienstag, 6. Juni 1961, 19.45 Uhr Schulhaus Bläsi B.

Sportverein Höngg

Samstag, den 27. Mai 1961
Meisterschaftsspiele:
16.15 Uhr Höngg Sen. I — Affoltern a. A. Sen. I in Höngg
Sonntag, den 28. Mai 1961
10.15 Uhr Höngg I — Red Star in Höngg

Standschützen Höngg

Eidg. Feldschiessen im Stand Höngg
Samstag/Sonntag, den 27./28. Mai 1961.

Turnverein Höngg

Turnstunden: Neueintretende herzlich willkommen

Aktive:	Dienstag und Freitag	20.00—22.00 Uhr	L
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr	B
Damenriege:	Montag	20.15—22.00 Uhr	L
Frauenriege:	Mittwoch	20.15—22.00 Uhr	L
Mädchenriege:	Montag	19.00—20.00 Uhr	L
Jugendriege:	Dienstag und Freitag	19.00—20.00 Uhr	L
	Dienstag: ältere	Freitag: jüngere	

Legende: L = Turnhalle Lachenzelg, B = Turnhalle Bläsi

Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Samstag/Sonntag, den 27./28. Mai 1961: **Kantonale Exkursion** ins untere Reussgebiet.

Zürich-Höngg, den 24. Mai 1961

Danksagung

Für die aufrichtige Anteilnahme die wir beim Heimgang unserer lieben Mutter

Ida Winkler-Spörri

erfahren durften, danken wir von Herzen. Besondern Dank Herrn Pfarrer Trautvetter für die trostreichen Abschiedsworte, sowie für die zahlreichen Blumenspenden.

Die Trauerfamilie.

RASENMÄHER
Hecken-, Baum- und Grasscheren
schleift und repariert
Hans A. Meier, Messerschmied
Röschibachstrasse 57 Wipkingen Telefon 42 64 40

Gesucht in **Höngg**
per 1. Okt. 1961 ev. früher
4-4½ Zimmer-Wohnung
für solventen Mieter.
Tel. 56 64 30

Wir treiben keinen Osthandel!
Radio-, Fernseh-, Photo-Markt Eschenmoser
1. Diskonthaus der Schweiz, d.h. weltbeste Markenartikel mit hohen Rabatten. 60 000 zufriedene Kunden. 1 Jahr Vollgarantie. Auf Wunsch Reisebeitrag für auswärtige Käufer.
Kataloge gratis
(417 Seiten, 1250 Abbildungen)
Zürich: Im Radiohaus, 5 Etagen Birmensdorferstrasse 190
Tel. (051) 35 27 43
Bern: (Filiale) Brunnhofweg 47
Tel. (031) 7 21 05

Zur Ausbildung von Arbeitsgruppen für die Führung moderner Briefumschlagmaschinen, suchen wir einige flinke
Frauen und Töchter
Wir bieten: Gute Bezahlung
5-Tage-Woche (44 Stunden)
Eigene Kantine
Angenehmes Betriebsklima
Es können nur Deutsch sprechende Bewerberinnen berücksichtigt werden.
Vorstellung auf unserem Personalbüro zwischen 9 - 16 Uhr.
WAGNER & CIE., Papierwarenfabrik
Badenerstrasse 820, **Zürich 9/48**

Jüngere, gewissenhafte, ehrliche Frau **sucht Vormittagsstelle** in **Laden** oder **Stand** auch **Spettarbeit**
Frau Ress, Winzerstrasse 28

Zu vermieten
2 Garagen
an der Nötzlistrasse
Zins Fr. 50.— resp. 55.—
Telefon 56 63 07

Teleph. Angestellte sucht eine
1-2-Zimmerwohnung
in Neubau, oder ein **unmöbl. Separat-Zimmer**
Offerten unter Chiffre A. B. 12 an die Expedition des Blattes

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Riedtli-Apotheke, Riedtlistrasse 1, Tel. 26 15 50

GARAGEN **zu vermieten**
per sofort
an der **Imbisbühlstrasse 2**
Auskunft: **Telefon 56 78 54**

Auto-Fahrschule Höngg
bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen
W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Der Höngger

Freitag, 2. Juni 1961 — 35. Jahrgang - Nr. 35

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 15 Rappen.

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 09.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Abendmusik. (Eing.) Am nächsten Samstag, den 3. Juni, findet um 20.15 Uhr die 2. Abendmusik im Kirchgemeindehaus statt, wofür sich freundlicherweise die Violinistin Magdalena Schwyzer und der in Höngg bereits bekannte Bassist Franz Enderle zur Verfügung gestellt haben. Neben Werken von Telemann und J.S. Bach werden auch zwei zeitgenössische Werke von Kaminski u. Micheelsen aufgeführt. Wie üblich ist der Eintritt zu dieser kirchenmusikalischen Veranstaltung frei.

Kreuz und quer durch den Höngger Wald. Zu einem solchen Waldumgang ist die ganze Bevölkerung, Alt- und Neu-Höngg auf Samstag, den 1. Juli freundlich eingeladen. Die Einladung stammt vom Verschönerungsverein Höngg, der jahraus jahrein unter grossen Opfern alle die netten Sachen, Bänklein, Weglein, Picknickstellen usw. der Umgebung betreut und unterhält. Als Angehöriger einer alten Höngger Familie, alt Oberforstmeister und Dozent für Forstgeschichte an der ETH, ist Prof. Dr. Heinrich Grossmann wie kein Zweiter berufen, als Führer des Waldumgangs eine Fülle des Forstlichen, von Natur und Geschichte des Höngger Waldes zu schildern. Ausser seinen landschaftlichen Reizen, seiner vielgestaltigen Vegetation in Baum und Kraut birgt der Höngger Wald allerlei Geheimnisvolles, alte Grabstätten, aus der Hallstattzeit vor 3000 Jahren, Römerfunde bis zu Schanzen aus der Schlacht um Zürich im Jahre 1799. Wer also diese angenehme Forschungs- und Entdeckungswanderung mitmachen will, steige den Kappenbühlweg oder die Holbrigstrasse hinauf zur Sammlung auf dem Kappenbühl um 14.30 Uhr, nebenbei bemerkt hiess der Ort früher Kappelbühl, weil dort im Mittelalter eine Kapelle stand. Nach einem Ueberblick über die Umgegend geht dann die Wanderung durchs Kappeli, Holderbachtobel, Grabhügel, Lehmgruben, alter Schiessplatz, Huberwiesen, Freckenmetteli, Grabhügel Gublen, Heiziholz, ursprünglich wegen der Grabstätten Heidenholz genannt, Versuchsfläche der Eidg. Anstalt für das forstliche Versuchswesen zum Restaurant Grünwald. Auch eingesessene gebürtige Höngger werden vieles vernehmen, das ihnen bisher unbekannt war. Neu zugezogene Einwohner werden entzückt ein stilles, autofreies Erholungsgebiet entdecken und lieb gewinnen, und mancher wird gerne in seiner Freizeit etwa sein Motorvehikel in Ruhe lassen und mit seiner Familie zu den stillen Baumhallen hinaufziehen und dort seine ramponierten Nerven pflegen. Die Veranstaltung dient natürlich in hohem Masse der Pflege des Quartiergeistes, so dass sich die vielen in neuerer Zeit zugezogenen eher heimisch fühlen. Pro Memoria: Um den Zeitpunkt nicht zu verpassen wird am Tage vorher im im „Höngger" vom 30. Juni, auf der Inseratenseite nochmals eine Einladung erscheinen. W. A. R.

Ehrung betagter Einwohner. Im Monat Juni 1961 feiern folgende betagte Einwohner unseres Leserkreises ihren Geburtstag:

Frau Luise Falch, geb. 10. Juni 1880, Limmattalstrasse 197;

Frau Berta Wettstein-Ehrbar, geb. 5. Juni 1884, Lachenacker 14.

Wir gratulieren herzlich!

Der Gutschein für eine Carfahrt wird dem ältesten Geburtstagskind dieses Monats von der Firma Winterhalder direkt zugestellt.

Meldungen für den Monat Juli 1961, d.h. für Einwohner, die im Juli 75-jährig oder älter werden, bitten wir bis 26. Juni dem „Höngger" einzusenden. Die Veröffentlichung erfolgt am 30. Juni.

Ortsmuseum Höngg. Das Ortsmuseum Höngg im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, ist am Sonntag, den 4. Juni, von 10.30—12.00 Uhr geöffnet.

Spiessbraten auf dem Hönggerberg. Die Männerriege Höngg führt am Samstag, den 3. Juni ev. 10. Juni a.c. ab 18.00 Uhr auf ihrem schönen Turnplatz einen Familienabend durch. Bei Spiessbraten am offenen Feuer, bei Musik und Glückspielen können Sie einen schönen Abend auf unserem herrlichen Hönggerberg erleben. Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen und heissen Euch liebe Höngger recht herzlich willkommen. - Bei dieser Gelegenheit sind wir gerne bereit, Interessenten für die Turnerei die entsprechenden Auskünfte zu erteilen! R.

Damenriege des T.V. Höngg. Am 4. ev. 11 Juni findet auf dem Sportplatz des Turnvereins der Mädchenriegentag der Kantonalen Frauenturnvereinigung statt. Ueber 300 junge Turnerinnen werden daran teilnehmen und mit Spielen und turnerischen Darbietungen die Zuschauer erfreuen. Die Wettkämpfe beginnen um 9.45 Uhr und dauern mit Unterbrüchen für den Jugendgottesdienst und das Mittagessen bis um 16 Uhr. Die Bevölkerung von Höngg ist zu diesem Anlass freundlich eingeladen. Von der Terrasse vor der Turnhütte hat man eine gute Uebersicht auf die Spielfelder. Sitzplätze sowie eine Festwirtschaft stehen zur Verfügung.

Neu für Höngg! Kennen Sie die Elizabeth Arden Pflege? Haben Sie je die Foto eines Berufs-Mannequins oder einer berühmten Schönheit neidvoll betrachtet und die betreffende Seite dann mit gemischten Gefühlen umgeblättert? Das dürfte nicht sein! Es wäre weiser, einen Augenblick inne zu halten und sich darüber klar zu werden, wie diese bewunderten Schönheiten es fertig bringen, eine derart vollkommene Wirkung zu erzielen. Gewöhnlich ist dies nämlich nicht so so sehr eine Sache des Glücks, sondern ein wohl überlegtes Streben auf ein sich selbst gesetztes Ziel hin.

Sagen Sie nicht: „Wie schön wäre es, wenn ich mit einem einzigen Zauber-Präparat strahlende Schönheit erlangen könnte!" O ja, es gibt Crèmes und Lotions, von denen behauptet wird, sie könnten dieses Wunder vollbringen. — Tatsache aber bleibt, dass dies einfach nicht möglich ist. Elizabeth Arden weiss dies ganz genau, denn jahrzehntelange Erfahrung haben ihr bewiesen, dass nur eine konsequente Pflege nach dem Prinzip Reinigen-Stärken-Nähren auf die Dauer anhaltenden und sicheren Erfolg schenkt; sichtbar in jenem weltberühmten „Elizabeth Arden Look", in mehr Selbstvertrauen, mehr Lebensfreude. Fassen Sie deshalb noch heute einen wichtigen Entschluss, tun Sie etwas für Ihre Haut — aber diesmal etwas Ganzes. Entscheiden Sie sich für die Elizabeth Arden Pflege! (Siehe Inserat).

Todesfälle der Woche:

Keller Eugen, geb. 1902, Kaufmann, von Zürich, Gatte der Elisa geb. Rütimann, Rebstockweg 10.

Schaffner Othmar, geb. 1921, Kaufmann, von Wintersingen BL, Gatte der Mirta geb. Büchi, Gsteigstrasse 46.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 4. Juni 1961

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

09.00 Uhr Predigt Pfr. Studer (Kinderhort)
08.00. 10.15 und 11.00 Kinderlehren

Kirchgemeindehaus Höngg:

10.30 Uhr Gesamtsonntagschule (Weltsonntagschultag)

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Schäppi (Kinderhort)
10.20 Uhr Kinderlehre
10.20 u. 11.00 Uhr Sonntagschule im Schulhaus Goldschmied und im Kirchgemeindehaus

Wochenveranstaltung:

Samstag, den 3. Juni, 20.15 Uhr: 2. Abendmusik im Kirchgemeindehaus Höngg. Franz Enderle, Bass; Magdalena Schwyzer, Violine; Markus Schloss, Orgel. Werke von Telemann, Micheelsen und Bach. Eintritt frei.

Zuverlässigkeit
Sicherheit
Zuvorkommenheit

FORTSCH TAXI 56 62 72

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 4 juin 1961

09.30 h. Culte avec communion M. Eindiguer
09.30 h. Garderie d'enfants
09.30 h. Culte de jeunesse / 09.30 h. Ecoles du dimanche

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
09.45 Uhr Sonntagschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

09.30 Uhr Predigt von H. Köchli

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle

20.00 Uhr Predigt G. Köhler
Dienstag 20 Uhr Missionsvortrag von Herrn Werner

Vereins-Nachrichten

Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen

Schiessplatz Höngg. — **Bedingungsschiessen.**
Samstag, den 3. Juni 1961, nachm. von 14.00—18.00 Uhr.
Standblattausgabe bis eine Stunde vor Uebungsschluss.

Samariterverein Höngg

Sonntag, den 4. Juni 1961 **Pontonfahrt auf der Limmat.** Sofortige Anmeldung an den Präs. Tel. 44 97 44 oder Kassier 56 60 71. Nähere Angaben siehe Zirkular.

Sonntag, 4. Juni: **Postendienst** für Zürichsee Schiffahrt und Damenturntag auf dem Hönggerberg. Anmeldungen bitte sofort an Frau Pauli, Limmattalstr. 267, Tel. 56 62 27.

Dienstag, 6. Juni, Besammlung 19.45 Uhr, bei jeder Witterung, Schulhaus Bläsi B: Zeltbau und Postendienst.

Standschützen Höngg

Bedingungsschiessen:

Sonntag, den 4. Juni 1961, von 08.00—11.00 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

Natur- u. Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Sonntag, den 4. Juni 1961: Tagesexkursion an die Altläufe der Reuss bei Bremgarten-Sulz-Gnadental. Abfahrt ab Zürich HB. 07.31 Uhr, ab Altstetten 07.36 Uhr. Motorisierte Treffpunkt Bahnhof Bremgarten 08.15 Uhr.
Billette Bremgarten retour lösen. Rucksackverpflegung.

Zunft Höngg

Montag, 5. Juni 1961, ab 20 Uhr Stammtisch im Haldenstübli.

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

HM RASENMÄHER
Hecken-, Baum- und Grasscheren
schleift und repariert
Hans A. Meier, Messerschmied
Röschibachstrasse 57 Wipkingen Telefon 42 64 40

Schreinerarbeiten prompt + fachgemäss Tel. 56 72 63 JOS. BERCHTOLD dipl. Schreinerm.
NEUBAUTEN-UMBAUTEN-INNENAUSBAU-LADENEINRICHTUNGEN-HANDW. MÖBEL-REPARATUREN
JMBISBÜHLSTR. 7 b. Quartierbüro

Das Handwerk und Gewerbe von Höngg



Coiffure K. VOCK
Limmattalstrasse 166 Tel. 56 71 92
Individueller, gepflegter Service für
Damen und Herren
PARFUMERIE

Für **Schnittblumen**
Topfpflanzen
Binderei



Blumen Rosenberger
Limmattalstr. 224 Telefon 56 88 20
Prompter Hauslieferdienst

Garage A. Zwicky
Riedhofstr. 3 Tel. 44 94 94
Limmattalstrasse 400
Tel. 56 62 33
Stets preiswerte **Occasionen**

Beide **Tankstellen** geöffnet von 7–22 Uhr

Caseri + Schneider

Spenglerei

Metall - Bedachungen

Reparaturen

Winzerstrasse 12 Telephon 56 71 54

H. Brandes
dipl. Installateur
Limmattalstrasse 97 Tel. 56 70 63
Bauspenglerei
Sanitäre Installationen

Tröndle & Weber
PARKETTBELÄGE ZÜRICH 10
HOHENKLINGENSTRASSE 16 TELEPHON (051) 56 66 22

Radio - Television - Verkauf
Reparaturen – Schallplatten
UKW- und Fernseh-Antennen

Radio-Haug
Limmattalstrasse 274
Telephon 56 80 34

Max Schwob
MALERMEISTER
Regensdorferstr. 62
Spiegelgasse 16
Telephon
42 69 74 / 24 31 77
Ausführung sämtlicher Malerarbeiten Renovationen Tapezieren Möbel

---

Fachgemässe und prompte Ausführung an
Neubau • Umbau • Reparaturen

Joh. Kropf
Zimmerei – Treppenbau
Schreinerei – Glaserei

Detailverkauf: Bretter Pavatex Pfähle
Latten Glas

Limmattalstr. 142 hinter d. Post Tel. 56 72 12

MASS-SCHNEIDEREI



Ausführung sämtlich. im Fach vorkommenden Arbeiten wie Neuanfertigungen, Abänderungen und Reparaturen prompt und fachgemäss.

Fritz Müller
Mass-Schneiderei
Limmattalstrasse 178
(Meierhofplatz)
Telephon 56 72 64

Ablage der Färberei u. Chem. Reinigung Eichenberger Zürich

Zweifel
ZÜRICH-HÖNGG



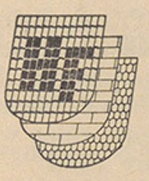
erstklassige
Obstsäfte und Weine
Mosterei Zweifel & Co. Zürich-Höngg Tel. 56 77 70

Ernst Rüdin

Fachmann für
Anstrich
Tapezieren
Schrift
Dekoration
Eidg. Meisterdipl.

Telefon 56 61 51 Werkstatt: Limmattalstr. 134

MALERMEISTER ZÜRICH-HÖNGG



Dachdecker
Vertrauenssache dann zu
H. FREHNER
dipl. Dachdeckermeister
Limmattalstr. 291 Telefon 56 76 78
Erfolgreiche Bekämpfung des Hausbock und Holzwurm
Verlangen Sie unverbindlich Prospekte

Blumen für Freud und Leid

von BLUMEN-STÄHLI
Limmattalstr. 162 **Tel. 56 64 60**
Fleurop-Service in alle Welt

Walter Caseri
Limmattalstr. 206
Telephon 56 70 62
Sanitäre Anlagen
Reparaturen / Waschmaschinen
Kühlschränke

Malermeister

GEBR. SCHAUB

Sämtliche Malerarbeiten
Tapezieren Schriften

Büro u. Werkstatt: Limmattalstrasse 220, Tel. 56 89 20

Walter Greb **dipl. Installateur**
Limmattalstrasse 247 *Telefon 28 06 96*

Sanitäre Anlagen

C. Ryffel
Schreinerei Glaserei
Limmattalstr. 215 Tel. 56 79 92

empfiehlt sich höflich für
Neuanfertigungen u. Reparaturen

Für alle **Spenglerarbeiten**
gehen Sie vorteilhaft zu

Fritz Böckli, Spenglerei
Telephon 56 60 68
Werkstatt: Limmattalstr. 204 Wohnung: Riedhofstr. 261

Spezialgeschäft f. Wolle Strümpfe Bébéart.
Mercerie eigene Maschinen-Strickerei

Weber Lori
Wieslergasse 6 Tel. 56 85 06
Zürcher Rabattmarken
Ablage der Wäscherei Kopp

E. Kömeter
Limmattalstrasse 211
Telephon 56 80 80

Ausführung sämtlicher
Licht-, Kraft- und Telephon-Anlagen

TAXI JUNG



42 11 88

E. Renner

Herren-Salon
Wieslergasse 5

Kinderhaarschnitte Tel. 56 60 76
FÖHNWELLEN über Mittag
CUP-HARDY geöffnet

---

empfiehlt sich der Bevölkerung bestens

Absolute Spitzenqualität:



la Bratpoulets

pfannenfertig USA . . . . . per ½ Kilo **2.45**

Marke ★ excellent ★

Speziell für die Migros abgepackt

und kontrolliert durch das US-Landwirtschafts-Departement.

In allen MIGROS-Filialen jederzeit ohne Vorbestellung erhältlich.

pfannenfertig = weniger Arbeit für die Hausfrau, keinen Abfall von 20% und mehr wie bei nichtpräpariertem Geflügel

In der MIGROS jetzt besonders aktuell:

la Magerspeck

geräuchert

jetzt per ½ kg nur **3.10**

. . . und dazu natürlich:

Bobby-Bohnen

feine, fadenlose

jetzt per ½ kg nur **-.80**



MIGROS

Ob 1, 2, 3, ... ob a, b, c, ... Jedes System hat einen Anfang. Der Anfang jeder konsequenten Schönheits-Pflege heisst: reinigen, stärken, nähren. ✻ Kein einzelnes Schönheitsmittel – sei es auch noch so gut – kann die tägliche Pflege nach dieser bewährten Methode von Elizabeth Arden ersetzen, denn nur eine konsequente Schönheitspflege nützt auf die Dauer!



Elizabeth Arden

Gönnen auch Sie sich die Elizabeth Arden-Pflege: Während kurzer Zeit halten wir für Sie kostenlos entzückende Proben der berühmten Elizabeth Arden-Grundpräparate bereit. Es wird uns freuen, Sie unverbindlich zu beraten.

BLÄSI-DROGERIE WESTPORTE

Limmattalstr. 162
Telefon 56 63 97
Hauslieferungen

Modelle

gesucht für Wasserwellen und Dauerwellen jeweils Dienstag bis Donnerstag.
Meldungen an

E. Keller, Coiffure
Limmattalstr. 242 (Wartau)
Tel. 56 84 32

Seit bald 50 Jahren erteilen wir

Darlehen

mit voller Diskretion. Keine Nachfrage beim Arbeitgeber oder bei Verwandten. Antwort in neutralem Kuvert.

Bank Prokredit
Zürich Löwenstr. 52
Tel. 25 47 50

Buchhaltungen

Nachtragen und Neueinrichtungen
Abschlüsse
Steuerangelegenheiten
Bauabrechnungen
Liegenschaftenverwaltung

Für diese Arbeiten stehe ich gerne zu Ihrer Verfügung.

Hans Steiner Kirchweg 58 Oberengstringen

Halbtagshilfe für kleine Familie **gesucht,** mit kochen.
Telefon 56 77 50 von 13 bis 14.30 Uhr und nach 19 Uhr

Zu verkaufen **Ständerlampe**
nussbaum, mit neuem, gelbem Seidenschirm, Fr. 50.—. **Tel. 44 79 66**

STRUMPF-Reparaturen
Strumpf-Hüsli Limmattalstr. 182 (Zentrum)
Chem. Kleider-Reinigung

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

---

eine schöne Tönung
eine gute Färbung
eine natürliche Dauerwelle
dann

Salon Stengelé

Depot Max Factor
Telephon 56 71 03
Limmattalstr. 200

Kenner fahren **Cilo**

Ohne Ausweis
Ohne Prüfung
und ab 14 Jahren
Preis Fr. 585.—

Motorfahrrad mit Kettenantrieb

Offiz. Vertreter
E. ENDRIZZI-SCHWARZ
Motos - Velos **WIPKINGEN**
Röschibachstrasse 30 Telefon 42 07 28

Landw. Konsum-Genossenschaft Regensdorf und Umgebung
✆ 94 41 64

Filialen in Höngg:
„Frankental" Imbisbühlstr. 165 ✆ 56 84 50
„Giblen" Regensdorferstr. 169 ✆ 56 89 70

AKTION

Gutschein

für 1 Paket (400 g)
Tiefkühlbohnen Volg
einzulösen in allen unseren Filialen nach Bezug von Waren im Betrage von Fr. 8.–.

Tiefkühlgemüse sind in der gemüsearmen Zeit nicht nur wirtschaftlich sondern auch sehr gut.

WEINMANN

Milchprodukte Lebensmittel Getränke
Gemüse Weine Feldschlösschen Bier
Hauslieferungen

Limmattalstrasse 223 ✆ 56 72 31
Imbisbühlstrasse 144 ✆ 44 97 84

Teleph. Angestellte sucht eine
1-2-Zimmerwohnung
in Neubau, oder ein
unmöbl. Separat-Zimmer
Offerten unter Chiffre A. B. 12 an die Expedition des Blattes

---

Staubsauger-Reparaturen
prompt und zuverlässig.
Apparat wird abgeholt.

H. Zollikofer
Dietikon, Arnikastr. 6
Tel. 88 93 60

Alleinstehende Geschäftsfrau **sucht** für ihren gepflegten Haushalt an der Rebbergstrasse, jeweils von Dienstag bis Freitag von 08.00 Uhr bis 11.00 Uhr eine saubere und zuverlässige

Spettfrau

Offert. ab 18.00 Uhr ✆ **42 64 51**

Zu vermieten kleines, hübsch
möbl. Zimmer
mit sep. Eingang, Waschraum, Dusche, W. C., ev. Gartensitzpl. Segantinistrasse.
Tel. 56 65 51 19—21 Uhr

Schneiderin
empfiehlt sich für **Neuanfertigungen** bei **billigster** Verrechnung.
Frau R. Wegmann
Regensdorferstr. 63, ✆ **56 84 88**

Zu vermieten
2 Garagen
ev. als Einstellraum
an der Nötzlistrasse
Zins Fr. 50.— resp. 55.—
Telefon 56 63 07

Zu verkaufen **Sofa** neuwertig, Preis sehr günstig
Limmattalstrasse 61, III. Stock, vormittags

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Limmat-Apotheke, Limmattalstr. 242, Tel. 56 76 46

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

TAG NACHT

Meier taxi

44 77 66

Martin

Höngg - City?
Höngg - Nordbrücke?

Wenn Sie sich ein neues Damenkleid, einen neuen Jupe, einen aparten Pullover oder eine elegante, modische Bluse kaufen möchten, müssen Sie nicht unbedingt in die Stadt fahren. Der Weg zur Nordbrücke ist für Sie bestimmt bequemer.

Ob Sie jugendlich schlank sind oder weitere Grössen benötigen, kommen Sie bitte zu uns und probieren Sie ungeniert in unseren Kabinen, das was Ihnen am besten gefällt.

Bonneterie Martin

NORDBRÜCKE • ZÜRICH

Auf unsere Sparkarten vergüten wir Ihnen 5% in bar. Jederzeit günstige Parkgelegenheit vis-à-vis Kino Nordstern

---

Zu einem gemütlichen
Kegelspiel
trifft man sich jederzeit gerne im
Rest. Limmatberg Höngg
Limmattalstrasse 228 Telefon 56 71 48

FREISINNIGE PARTEI ZÜRICH 10

Gewässerschutz

Einladung

an unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Am Samstagnachmittag, **10. Juni 1961** besichtigen wir unter der Leitung von Herrn Ing. Schneiter, Höngg, von der Kant. Bau- u. Wasserrechtsabteilung **zwei der modernsten Kläranlagen.**

PROGRAMM:

13.15 Uhr Besammlung der Teilnehmer Ecke Limmattalstr./Bläsistrasse (beim Schulhaus Bläsi)
13.30 Uhr Abfahrt mit Privatwagen von Teilnehmern nach Horgen
14.15 Uhr Begehung der im Bau befindlichen Kläranlage
15.15 Uhr Horgen ab nach Küsnacht
16.00 Uhr Besichtigung der dortigen Kläranlage im Betrieb

Anschliessend treffen wir uns in einem noch zu bestimmenden Gasthof zu froher Geselligkeit.

Wir bitten Sie, an dieser Veranstaltung teilzunehmen und Angehörige und Freunde mitzubringen. Benützen Sie bitte für Ihre Anmeldung den Talon und senden Sie ihn bis 6. Juni an
Ernst Wirth, Ottenbergstrasse 59, Zürich 10/49

hier abtrennen

Ich melde ..... Personen zur Teilnahme an.

Ich fahre mit eigenem Wagen und kann noch ..... Personen mitnehmen.

Ich fahre mit Herrn .....

Ich wünsche Zuteilung als Mitfahrer am Besammlungsort.

Name und Adresse: .....

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Der Höngger

Freitag, 9. Juni 1961 — 35. Jahrgang - Nr. 36

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 15 Rappen.

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 09.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Gedanken zur baulichen Entwicklung in Höngg. - Die landschaftlichen Reize der ehemaligen Gemeinde Höngg gehen zusehends verloren, jede freie Fläche, der letzte Winkel und manch heimelige Ecke fallen der Ueberbauung zum Opfer. Wer hätte je gedacht, dass einmal die steilen, verträumten Ufer und Hänge am Waserkanal in diesem Ausmass überbaut würden. Das Gleiche treffen wir an der Frankentalerstrasse, wo eine Grossüberbauung ganz gespensterhaft aus dem Boden schiesst und der ganzen Gegend einen vollkommen andern Karakter verleiht und besonders den landschaftlichen Reiz des Eggbühl sehr beeinträchtigt; das gleiche zeigt sich, allerdings in etwas milderer Form an der Imbisbühl- und Riedhofstrasse, auch an der Gsteigstrasse macht sich eine vermehrte Ueberbauung geltend, die wahrscheinlich nicht mehr lange auf die weitere bauliche Ausnützung des bis jetzt noch grösstenteils freien Landes ob dem Dorf warten lässt.

Weiter kommt nun der Hönggerberg an die Reihe, wo die Eidgen. Techn. Hochschule ihre Aussenstation errichtet und ferner die Allgemeine Baugenossenschaft eine grössere Ueberbauung plant. Es ist nur zu hoffen, dass dabei auf gewisse landschaftliche Gesichtspunkte Rücksicht genommen wird, damit sie der Allgemeinheit erhalten bleiben. Man muss darauf hinweisen, denn in dieser vertechnisierten Welt bringt man vielfach das nötige Verständnis und den Blick dafür nicht mehr auf. Ob es überhaupt für die Zukunft richtig ist, dass diese bisher erhalten gebliebenen landschaftlichen Reservate ebenfalls überbaut werden, fragt sich sehr. Denkt man nicht daran, der immer grösser werdenden Stadt solche Gebiete für ihre Einwohner frei zu erhalten! Wir haben glücklicherweise noch einige solche freien Zonen wie das Frankental, der Riedhof und der Rütihof, aber wie lange noch? Schon wird ein Schulhaus ausserhalb des Hornbaches gegen den Riedhof erstellt. In der Giblen und an der Grossriedstrasse, also bereits schon in der Zone des Ried- und Rütihofes sind Projekte ausgesteckt und z. T. bewilligt; es ist bedauerlich, wenn auch diese Gegend der Bauspekulation zum Opfer fallen soll. Es fällt auch auf, dass einfach darauflos gebaut wird, ohne dass hinreichende Zufahrtsverhältnisse vorhanden sind oder geschaffen werden, von den Verkehrsverhältnissen gar nicht zu reden, man scheint sich von der baulichen Entwicklung faszinieren zu lassen, etwas mehr Weitblick und eine gewisse Zurückhaltung wäre jedenfalls am Platze, vielleicht würde diese auch einer zu rapiden Bodenpreisentwicklung etwelchen Einhalt gebieten. Vielfach hat man auch den Eindruck, dass die ganze Ueberbauung zu wenig planmässig erfolgt und fast ausschliesslich dem Gedanken der Wohnungsbeschaffung Rechnung trägt. Muss die Neuzeit wirklich so verstanden sein, dass alle Ideale den materiellen Belangen geopfert werden müssen. Auch wird an Orten gebaut, wo kein Bebauungsplan, keine genehmigten Bau- und Niveaulinien und Quartierplan vorliegt; was dabei herauskommt, wenn der Bebauungsplan, die Bau- und Niveaulinien sich der bereits erfolgten Ueberbauung anpassen müssen, statt umgekehrt, die Ueberbauung den erstgenannten Voraussetzungen, ist leicht vorauszusehen. Es gibt dann jene unorganische Ueberbauung, die man in Wort und Schrift verpönt, aber sie in Wirklichkeit nicht verhindert.

Es ist zu hoffen, dass diese hier berührten Punkte in Zukunft etwas mehr beachtet und berücksichtigt werden, eine zukünftige Generation wird uns sicher dankbar sein dafür.

Es wäre noch dies und jenes zu bemängeln, z. B. versteht man nicht, dass der vordere Teil der Imbisbühlstrasse nicht endlich ausgebaut wird, es ist ganz unhaltbar, wie sich der Verkehr heute auf diesem schmalen Teilstück ohne Trottoir abwickeln muss, die Fussgänger sind dabei ganz besonders gefährdet. Für eine Durchgangsstrasse, wie es die Imbisbühlstrasse geworden ist, lässt sich ein solcher Zustand nicht mehr verantworten; ähnliche Verhältnisse ergeben sich auch im vorderen Teil der Riedhofstrasse, besonders wenn jetzt die Grossüberbauung „Riedhofpark" noch verwirklicht wird, ebenso erscheint die Singlistrasse dem Verkehr mit der Zeit nicht mehr zu genügen. Man dürfte diesen kleinern Vorhaben sicher etwas mehr Beachtung schenken, sie würden viel zur Sanierung der Verkehrsnöte beitragen. r.

Sportverein Höngg. Letzten Sonntag hat nun auch die erste Mannschaft ihr Meisterschaftspensum abgeschlossen. In Lamone gelang ein 5:2 Sieg gegen den abstiegsbedrohten, allerdings nicht sehr starken Gegner. Immerhin haben die Höngger in den zwei letzten Spielen drei Punkte geholt und auch punkto Einsatz die vorgängigen schwachen Partien bei weitem übertroffen. Ende gut, alles gut . . . bestimmt hätte niemand von uns vor Beginn der Saison mit 22 Punkten und dem 5. Platz gerechnet. Zur Belohnung dürfen nun die Spieler der ersten und zweiten Mannschaft 8 Tage nach Holland. Abflug per KLM nächsten Samstagvormittag und Rückkehr am 17. Juni. Hoffentlich werden bereits neue Kräfte für die nächste Saison getankt.

Am 1./2. Juli findet auf unserem Sportplatz das diesjährige Turnier um den „Martin-Cup" statt. Wir bitten die Höngger Vereine, Quartiere, Strassenzüge auch Firmen, sich doch an diesem Anlass zu beteiligen. Dieser gesellige Anlass ist immer eine nette Gelegenheit, Leute unseres Quartiers näher kennen zu lernen. Sie werden entdecken, dass auch Herr Müller von nebenan sehr lustig sein kann, trotzdem Sie ihn sonst immer nur mit ernstem Gesicht im Tram hinter der Zeitung oder am Steuer seines Autos ins Geschäft hasten sehen . . . Wer macht mit? 0

Die Volkszählung 1960

Die Bereinigung des Zählmaterials ergab für die ganze Schweiz eine Wohnbevölkerung von 5 429 061 Personen, welche um 18 117 Personen grösser ist als nach den vorläufigen Ergebnissen; die kantonalen Ergebnisse lauten: Zürich 952 304, Bern 889 523, Luzern 253 446, Uri 32 021, Schwyz 78 048, Obwalden 23 135, Nidwalden 22 188, Glarus 40 148, Zug 52 489, Freiburg 159 194, Solothurn 200 816, Basel-Stadt 225 588, Basel-Land 148 282, Schaffhausen 65 981, Appenzell A.Rh. 48 920, Appenzell I.-Rh. 12 943, St. Gallen 339 489, Graubünden 147 458, Aargau 360 940, Thurgau 166 420, Tessin 195 566, Waadt 429 512, Wallis 177 783, Neuenburg 147 633, Genf 259 234

und in der Stadt Zürich

Nachdem die nachträglich eingelaufenen Meldungen berücksichtigt und alle Fragebogen überprüft wurden, ergibt die Eidgenössische Volkszählung vom 1. Dez. 1960 für die Stadt Zürich als endgültiges Resultat 440 170 Einwohner; die bereits im Dezember ermittelte provisorische Zahl lag um 9570 Personen oder um 2,2 Prozent tiefer.

Setzzeit der Rehe

Die Schonrevierverwaltung erlässt folgenden Aufruf an die Waldspaziergänger und Hundehalter:

Ab Mitte Mai bringen die Rehgeissen irgendwo in Wiese oder Wald ihre Jungen zur Welt. Das ermahnt zu ganz besonderer Vorsicht.

Wer seinen Hund im Wald und in Waldesnähe nicht an der Leine führt, wird nach der neuen Polizeiverordnung, Art. 49, bestraft. (Siehe Rückseite der Hundesteuer-Quittung). Spaziergänger unterlässt planloses Durchstöbern von Wald und Wiesen. Jungtiere dürfen weder berührt noch fortgetragen werden. Erspart den Tiermüttern Leid und Sorge und den Kitzlein das elendigliche Zugrundegehen!

Waldspaziergänger, macht säumige Hundehalter auf ihre Pflichten aufmerksam. Wir danken Ihnen für Ihre Mithilfe bestens.

Parkwächter in Zürich

Wie von der Polizei mitgeteilt wurde, führen die Beschädigung und Verunreinigung öffentlicher Parkanlagen der Stadt Zürich durch Mensch und Tier je länger je mehr zu Klagen; dazu kommt, dass unerwünschte Elemente die Parkanlagen aufsuchen. Obwohl man im allgemeinen der Zürcher Bevölkerung über das Verhalten in den Anlagen ein gutes Zeugnis ausstellen kann, so drängt sich doch eine vermehrte Aufsicht auf. Stadtrat Sieber hat sich deshalb bei der „Préfecture de la Seine" in Paris über die sogenannte „grüne Polizei" erkundigt, die nicht zum eigentlichen Polizeipersonal gehört, aber doch mit gewissen polizeilichen Aufgaben betraut ist. Unsern besondern Verhältnissen entsprechend hat der Stadtrat die Einführung von Parkwächtern beschlossen.

Die Wächter tragen weisse Blusen mit der Aufschrift „Parkwächter" und weisse Mützen. Sie haben die Befolgung des Reglements über Parkanlagen durchzusetzen und sind im Rahmen der Ausübung dieser Tätigkeit berechtigt, Verzeigungsrapporte zu erstellen. Die Parkwächter werden zuerst versuchsweise in den Anlagen am See eingesetzt; später soll der Mannschaftsbestand den Bedürfnissen entsprechend erhöht werden. Die dem Gartenbauamt unterstellten Wächter sind alle Gärtner und sollen nicht nur als Aufsichtspersonen dienen, sondern auch den Parkbesuchern zur Beantwortung von Fragen über die Bepflanzung zur Verfügung stehen. Man hofft, dass schon allein die Anwesenheit dieser Aufsichtsmänner vorbeugend wirken wird.

Neu für Höngg! Kennen Sie die Elizabeth Arden Pflege? Was bedeutet Elizabeth Arden-Pflege? Drei Dinge — eigentlich vier — alle gleich wichtig, die man in der bewährten Zauberformel Reinigen - Stärken - Nähren (und Erblühen) zusammenfasst. Sie erleben dabei das Wunder, dass Sie selbst zur Zauberin werden und dass Sie, vielleicht ungeahnt, etwas zustande bringen, was Sie im ersten Augenblick in seiner ganzen erhebenden Tragweite nicht voll ermessen konnten, das heisst, dass nicht das äussere Resultat alleine die Elizabeth Arden-Pflege begehrenswert macht, sondern, dass es noch einen andern, mindestens so wichtigen Grund gibt: Wer nämlich einmal im Tag, vielleicht auch zweimal, sich bewusst einige Minuten Zeit gönnt mit den herrlichen, wunderbar wirkenden und duftenden Elizabeth Arden Essentials umzugehen, leistet sich Entspannung, Freude und Wohlbefinden — und Einkehr in eine Tätigkeit, in der jede Frau wieder aufblüht. (Siehe Inserat).

Der Schweizerische 2-Tage-Marsch in Bern

Samstag und Sonntag, den 10. und 11. Juni 1961 wird im Rahmen der HYSPA in Bern die zweite Auflage des Schweizerischen 2-Tage-Marsches ausgetragen. Die Militärkategorie, die sich bereits letztes Jahr bewährte, wurde erstmals durch eine Zivilkategorie ergänzt. Das Echo war im ganzen Lande erfreulich gross und aus allen Landesteilen sind in 203 Gruppen rund 1 900 Teilnehmer gemeldet, die sich wie folgt verteilen:

Militärkategorie: 118 Marschgruppen militärischer Einheiten und Verbände mit 1 120 Teilnehmern, die täglich 40 km marschieren. Dazu kommen 9 Marschgruppen von FHD und weiblichen Angehörigen des Rot-Kreuz-Dienstes, die 72 Frauen umfassen.

Zivilkategorie: 59 Marschgruppen mit 541 männlichen Teilnehmern, die je nach Altersklasse täglich 20 bis 40 km marschieren. Von Mädchen und Frauen werden 12 Marschgruppen mit 83 Teilnehmerinnen gebildet, die täglich 20 bis 30 km marschieren. Dazu kommen 6 Marschgruppen mit rund 60 Teilnehmern aus allen Teilen Hollands.

MARKT-RUNDSCHAU

Kälteeinfall verzögerte Walliser Erdbeerenernte

Wie sehr die Landwirtschaft in ihrer Produktion vom Wetter abhängig ist, haben die letzten Tage neuerdings mit aller Deutlichkeit gezeigt. Waren vor einiger Zeit die Kulturen in ihrer Entwicklung und die Sommerfrüchte in ihrer Reife gegenüber Normaljahren noch deutlich im Vorsprung, so hat die vergangene Kälteperiode einen Rückschlag gebracht. Namentlich die Sommerfrüchte reifen bei der kalten Witterung nur langsam. Im Wallis wurde die Haupternte der Erdbeeren in den ersten Tagen Juni erwartet. Es ist nun eine Verzögerung eingetreten, die sowohl für den Produzenten, den Handel und die Hausfrauen, die Erdbeeren auf den Tisch bringen oder einkochen wollten, nicht erfreulich war. Die Lieferungen werden nun aber rasch ansteigen. Nach den letzten Schätzungen dürfte die Kirschenernte ungefähr gleich gross ausfallen wie im vergangenen

Jahr. An verkäuflichen Mengen werden rund 1300 Wagen à 10 Tonnen Tafelkirschen und 1000 Wagen Brennkirschen zur Verfügung stehen. Dieses Jahr sind die Früchte, da genügend Feuchtigkeit für ihr Wachstum vorhanden war, gut entwickelt. Zum Ausreifen bedürfen sie nun aber noch wärmeren und sonnigen Wetters. Die gegenwärtigen Lieferungen haben unter dem Einfluss der bisherigen Witterung noch nicht den erwarteten Umfang erreicht. Die Bewältigung der Erntearbeiten wird für die Produzenten, nachdem Heu- und Kirschenernte zusammenfallen, nicht leicht sein.

Recht ungünstig hat sich die Kälte auf das Wachstum der Sommergemüsearten ausgewirkt. In den letzten Tagen haben sich aber die einzelnen Kulturen, namentlich in den bevorzugten Lagen, gut entwickelt. Sommersalat wird wieder in zunehmenden Mengen auf dem Markt zu finden sein. Bald werden bereits einheimische Bohnen, Erbsen und Kefen zum Verkaufe gelangen. Das Angebot an Kohlrabi, Krautstielen und Spinat vermag eine reichliche Nachfrage zu decken. Auch der inländische Blumenkohl wird wieder in grösseren Mengen verfügbar sein. Die Einkaufsmöglichkeiten für Rhabarbern bleiben weiterhin günstig.

In der Westschweiz und in günstigen Lagen des Bernbiets werden fleissig neue Kartoffeln gegraben. Das Angebot vermag eine grosse Nachfrage zu befriedigen. Die Vorräte an Kartoffeln alter Ernte gehen langsam zur Neige.

Erfreulich ist der laufende Absatz, den einheimische Eier finden, die frisch und in guter Qualität auf den Markt gelangen. Hart gesottene Eier eignen sich vorzüglich als Reise- und Tourenproviant.

[redacted]

[redacted]

Todesfälle der Woche:

Moser geb. Kägi Elisabeta, geb. 1893, von Neftenbach ZH, Gattin des Ernst, a. Eisendrehers, Brunnwiesenstr. 41.

Dieterle geb. Aeppli Maria, geb. 1886, von Zürich, Witwe des Eugen, a. Finanzkontrolleurs, Rebbergstr. 57.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 11. Juni 1961

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

09.00 Uhr Predigt Pfr. Kaul (Kinderhort)
08.00. 10.15 und 11.00 Kinderlehren
09.30/10.30 Uhr Sonntagsschule in den Schulhäusern Bläsi A, Imbsibühl und Am Wettingertobel
Schulhaus Lachenzelg: 10.30 Uhr Predigt Pfr. Kaul

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.00 Uhr Predigt Pfr. Brunner (Kinderhort)
10.20 Uhr Kinderlehre
10.20 u. 11.00 Uhr Sonntagsschule im Schulhaus Goldschmied und im Kirchgemeindehaus

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 11 juin 1961

09.30 h. Culte M. Vaney
Texte „Délivre – nous du Malin" (Mat. 6, 13)
Cant. 127, 250, 146, 50, 285, 106
09.30 h. Garderie d'enfants / 10.30 h. Bibliothèque
09.30 h. Culte de jeunesse / 09.30 h. Ecoles du dimanche

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
09.45 Uhr Sonntagschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, **Wipkingen**

09.30 Uhr Predigt von H. Köchli

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle

20.00 Uhr Predigt G. Köhler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen

Schiessplatz Höngg. — **Bedingungsschiessen.**
Sonntag, den 11. Juni 1961, von 07.30—11.00 Uhr.
Bitte Dienst- und Schiessbuch und **Taschenmunition** mitbringen!
Standblattausgabe bis eine Stunde vor Uebungsschluss.

Frauen- und Töchterchor Höngg

Gesangprobe: Jeden Donnerstag, 20.15 Uhr im Kirchgemeindehaus Höngg (Bullinger-Stube).
Neue Sängerinnen herzlich willkommen.

Handharmonika-Spielring Höngg

Proben jeweils **Montag** im **Schulhaus Bläsi B** (Zimmer Nr. 5).
Junioren 18.30—19.45 Uhr. — Senioren 20.00—21.30 Uhr.

Männerchor Höngg

Heute Freitag
Probe 20 Uhr im Schulhaus Bläsi B.

Sonntag, den 11. Juni 1961, 10.30 Uhr Ständchen beim Waidspital.

Musikverein „Eintracht" Höngg

Sonntag, den 11. Juni 1961, 10.15 Uhr: **Offiz. Promenaden-Konzert** in der Landenberganlage Wipkingen.

Mittwoch, den 14. Juni 1961, 20.15 Uhr: **Offiz. Promenaden-Konzert** in der Bäckeranlage Zürich 4.

Samariter-Verein Höngg

Kranken-Mobilien-Magazin: Kirchgemeindehaus Eingang Ackersteinstrasse 190. Oeffnungszeit: 15.00—17.00 Uhr, ausgenommen Donnerstag.

An die Aktiven ergeht die Bitte um Einzahlung der Jahresbeiträge. Für sofortige Erledigung dankt der Kassier bestens.

Turnverein Höngg

Turnstunden: Neueintretende herzlich willkommen

Aktive:	Dienstag und Freitag	20.00—22.00 Uhr	L
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr	B
Damenriege:	Montag	20.15—22.00 Uhr	L
Frauenriege:	Mittwoch	20.15—22.00 Uhr	L
Mädchenriege:	Montag	19.00—20.00 Uhr	L
Jugendriege:	Dienstag und Freitag	19.00—20.00 Uhr	L
	Dienstag: ältere	Freitag: jüngere	

Legende: L = Turnhalle Lachenzelg, B = Turnhalle Bläsi

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Apotheke Dr. H. Spillmann, Schaffhauserstr. 192, Tel. 28 30 10

Grosse **GARAGE** zu vermieten
per 1. Juli 1961, Zins Fr. 50.—. **Tel. 56 86 59**

Vom 2. bis 27. Juni werden wir Flugzeuge

mit dem Bandaufdruck:
Gerade Du brauchst Jesus!

über der Schweiz – über sehr viele Städte und Dörfer – kreisen und auch Schleifen fliegen lassen.

Der Herr Jesus sagt jedem: **Ich komme bald!** Offenbarung 22, Vers 20

Herzlich bitte ich nun alle gläubigen Christen, mir doch unter Angabe ihrer Anschrift bald zu schreiben, wenn ein solches Flugzeug in ihrem Gebiet gesehen wurde.

Für die Erfüllung meiner Bitte herzlichen Dank!

Evangelist Werner Heukelbach, (22c) Wiedenest, Bz. Köln Deutschland

Inserieren bringt Erfolg!

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Kein Wertpapier an der Börse steigt so sicher, wie die "Aktien" einer Frau, die sich zu pflegen versteht. Es ist wirklich nicht schwierig, sich die notwendigen Kenntnisse anzueignen. Und die bescheidenen Anschaffungskosten machen sich immer bezahlt.



Elizabeth Arden

Während kurzer Zeit halten wir für Sie kostenlos entzückende Proben der berühmten Elizabeth Arden-Grundpräparate bereit. Als Elizabeth Arden-Depositär sind wir in der Lage, Sie bestens zu beraten. Dürfen wir Ihnen die Vorteile einer konsequenten Pflege mit den herrlichen Grundpräparaten von Elizabeth Arden einmal zeigen?

BLÄSI-DROGERIE WESTPORTE
Limmattalstr. 162
Telefon 56 63 97
Hauslieferungen

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Hausbesitzer
Wer stellt an seiner Liegenschaft Platz für die Montage eines formschönen Zigarettenautomaten in Winterthur zur Verfügung? Jährlicher Mietzins wird im voraus bezahlt.
Postfach 116, Zürich 44



Hunde-Salon
Trimmen - Scheren - Baden - alle Rassen
Es empfiehlt sich höflich
FRAU L. KÄSER-MÜLLER, Zürich-Höngg
Regensdorferstrasse 74 Bus-Station: Segantinistrasse
Telefon 56 60 50

Auto-Fahrschule Höngg
bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen
W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Gesucht in Höngg per 1. Okt.
3-Zimmerwohnung
E. Vollenweider jun.
Schlosserei, Telefon 56 60 13

Geübte Strickerin sucht
Arbeit auf Handstrickapparat
Telefon 42 68 58

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Der Höngger

Freitag, 16. Juni 1961 — 35. Jahrgang - Nr. 37

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 15 Rappen.

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 09.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Sammlung 1961 für die Flüchtlinge. Bundesrat L. von Moos erlässt folgenden Aufruf zur Sammlung für die Flüchtlinge:

Verfolgten, vor Gefahr und Tod flüchtenden Mitmenschen zu helfen, Mitmenschen, die um ihrer Ueberzeugung willen Haus und Heimat verlassen haben und nun unter uns weilen, entspricht seit Jahrhunderten eidgenössischer Tradition. Ist es bloss Tradition? Flüchtlingen beizustehen ist vor allem natürliche Menschen- und Christenpflicht.

Die Betreuung der hilfesuchenden Flüchtlinge, deren zurzeit noch über 20 000 in der Schweiz leben, ist seit jeher Sache privater Initiative und seit Jahrzehnten schönes Ziel privater Hilfsorganisationen gewesen. Die Aufgabe liegt seit langem in den Händen der Hilfswerke, die in der Schweizerischen Zentralstelle für Flüchtlingshilfe zusammengefasst sind.

Sollen die Schweizerische Zentralstelle für Flüchtlingshilfe und deren Hilfsorganisationen ihr notwendiges und segensreiches Wirken fortsetzen können, so bedürfen sie weiterhin der Zustimmung und der Unterstützung durch das Schweizervolk. Zustimmung zu bekunden, Unterstützung zu leisten, ist Sinn und Ziel der bevorstehenden Jahressammlung der Schweizerischen Zentralstelle für Flüchtlingshilfe. Ihr Aufruf an uns soll nicht vergeblich sein.

Quartierverein. Die diesjährige Generalversammlung des Quartiervereins Höngg findet am Mittwoch, den 28. Juni 1961, 19.30 Uhr in der „Mühlehalde" Höngg statt. Zur Erledigung gelangen die statutarischen Traktanden.

Nach der Generalversammlung, 20.15 Uhr, spricht Stadtrat W. Thomann in einem Lichtbilder-Vortrag über die Tiefbahn in Zürich. Sicher wird dieses Thema heute, wo die Ansichten über dieses Projekt auseinandergehen, bei unserer Bevölkerung auf grosses Interesse stossen. Reservieren wir uns daher den 28. Juni für diese öffentliche Veranstaltung.

Martin-Cup 1961

Höngger Quartier - Fussball - Turnier 1./2. Juli

Anmeldungen an Sportverein Höngg bis 19. Juni 1961

Auslosung: 21. Juni, 20.15 Uhr im Rest. „Mühlehalde"

Neue Bauprojekte in Höngg. Bei der Baupolizei sind für nachstehende Bauprojekte Bewilligungen verlangt worden: Frau P. Kubny, Ackersteinstrasse nach Nr. 2, 1 Doppel- und 1 dreifaches Mehrfamilienhaus mit unterirdischer Garage für 20 Autos (Einstellraum). - Gebr. A. und H. Gugolz, Riedhofstrasse gegenüber Nr. 56, 2 Doppel- und 2 dreifache Mehrfamilienhäuser mit Verbindungsbau, mit alkoholfreier Wirtschaft und Garage für 17 Autos (Einstellraum).

Bürgerrechtsaufnahmen. Im Monat Mai 1961 wurden folgende Personen des Quartiers Höngg in das Bürgerrecht der Stadt Zürich aufgenommen: Känzig-Müller Rudolf, geb. 1925, von Oberbipp BE, Vertreter, Regensdorferstrasse 175; Zähner-Bolliger Erich Viktor, geb. 1930, von Horn TG, Prokurist, Segantinistr. 54.

Anstalt Balgrist. Die Pläne und Modelle für die Gemeindeabstimmung vom 25. Juni 1961 betr. den Beitrag von 4 500 000.— Franken an den Neubau der Anstalt Balgrist, können in der Halle des Helmhauses besichtigt werden.

Aktion für Fussgängerschutz. In letzter Zeit haben sich erneut zahlreiche Unfälle ereignet, bei denen auf der rechten Strassenseite gehende Fussgänger von hinten angefahren wurden. Die Beratungsstelle für Unfallverhütung sieht sich deshalb veranlasst, ihre Anfang dieses Jahres begonnene Aufklärungskampagne „links gehen, Gefahr sehen" auszuweiten. Sämtliche Gemeinden werden eingeladen, an den Ortsausgängen und anderen geeigneten Stellen eine kleine Hinweistafel mit diesem Merkspruch anzubringen. Für jedermann leicht verständlich wird darauf das Prinzip des Linksgehens graphisch veranschaulicht. Im Hinblick auf das neue Strassenverkehrsgesetz, welches das Linksgehen auf Strassen ohne Trottoirs zur Pflicht macht, sollte diese Aktion die Unterstützung weitester Kreise finden.

1100-Jahr-Feier in Dielsdorf. Der Bezirkshauptort Dielsdorf im Zürcher Unterland beging über das Wochenende seine 1100-Jahr-Feier. Erstmals am 8. Juni 861 wurde der Ort in einer Urkunde erwähnt. Dielsdorf stand in diesen Tagen in festlichem Schmuck.

Die „Züspa" vor grossen Aufgaben. Die Genossenschaft Zürcher Spezial-Ausstellungen „Züspa" hat für die Zukunft grosse Pläne und Vorhaben. Durch die Inangriffnahme der längst fälligen Hallenbauten beim Hallenstadion in Zürich 11 wird die Limmatstadt bald über ein eigenes Ausstellungszentrum verfügen. Gross ist darum in Ausstellerkreisen das Interesse an neuen und interessanten Veranstaltungen.

Bereits am 28. September dieses Jahres öffnet die Zürcher Herbstschau — im Volksmund kurz „Züspa" geheissen — zum 12. Mal ihre Tore und wird bis zum 8. Oktober wieder all die Neuheiten und Produkte für Haushalt, Wohnen, Sport und Mode zeigen. Der im letzten Jahr von den über 100 000 Besuchern begeistert aufgenommene Sonderpavillon „Berufe an der Arbeit" soll noch weiter ausgebaut werden, um der heranwachsenden Jugend einen Einblick in das Schaffen verschiedenster Berufszweige zu vermitteln.

Das Ausstellungsprogramm 1962 wird eingeleitet durch die Internationale Motorrad- und Fahrrad-Ausstellung (23. Februar - 4. März). Losgelöst vom Genfer Autosalon zeigen die Fabrikanten der Zweiradbranche erstmals in Zürich in einer umfassenden Schau ihre Produkte. Zum 5. Mal wird vom 16. März bis 25. März die Schweizer Importmesse für Produktions- und Investitionsgüter, sowie technische Bedarfsartikel und Kunststoffe durchgeführt. Es ist dies in der Schweiz die einzige Messe, in der der Importhandel Gelegenheit hat, seine Produkte einer breiten Oeffentlichkeit und einer interessierten Käuferschaft zu zeigen. Vom 11. Mai bis 20. Mai steht erstmals die „HILSA", die 1. Internationale Fachausstellung für Heizung, Isolation, Lüftung, Sanitär und Automatik auf dem reichhaltigen Ausstellungsprogramm. Eine Ausstellung, die sich ganz besonders an Baufachleute, Genossenschaften, die öffentliche Hand, Hotels, Anstalten und Hausbesitzer wendet. Die „ESPA Zürich 1962", die Internationale Bäckerei- und Konditorenschau, welche vom 15. Juni bis 24. Juni stattfindet, zeigt dem interessierten Publikum die technische Entwicklung dieses volkswirtschaftlich wichtigen Gewerbes. Den Abschluss des Ausstellungsprogramms 1962 bildet einmal mehr die traditionelle Zürcher Herbstschau, die vom 27. September bis 7. Oktober zur Durchführung gelangt.

Helft Schweizerkindern! Es gibt leider auch in der gegenwärtigen Zeit im In- und Ausland Schweizerkinder, die, sei es zur Kräftigung ihrer Gesundheit, sei es zur psychischen Erholung oder zur Entlastung ihrer Familien oder ihrer allein- und im Erwerbsleben stehenden Mütter, eines sorgenfreien Ferienaufenthaltes bei hilfsbereiten Mitmenschen bedürfen. Nicht überall besteht die segensreiche Einrichtung von Ferienkolonien und öfters sind Eltern und Betreuer materiell ausserstande ihren Kindern den nötigen Erholungsaufenthalt aus eigener Kraft zu ermöglichen. Zudem bilden die in einer Familie verbrachten Ferienwochen für manches im Ausland aufwachsende Schweizerkind die einzige Möglichkeit, um zu der angestammten Heimat einen innerlichen Kontakt zu finden.

Manche Kinder benötigen vor allem einen Klimawechsel und eine veränderte Kost, und für sie bedeutet ein Stadtaufenthalt eine ebenso wohltuende Abwechslung wie in anderen Fällen das Erlebnis ungebundener Ferienfreiheit in Hof, Feld und Wald.

Die Ferienfreiplatzhilfe bietet auch den Gebenden viel Schönes. Viele Einzelkinder freuen sich innig darauf, ein „Ferienbrüderchen" oder ein „Ferienschwesterchen" zu bekommen. Und zahlreich sind jene Briefe, in welchen Ferieneltern ihrer Freude und Genugtuung Ausdruck geben über die unterhaltsamen Stunden und frohen Erlebnisse, die ihnen ihr kleiner Feriengast vermittelte.

Wir bitten Anmeldungen für die Aufnahme eines ferienbedürftigen Schweizerkindes an die Mitarbeiter der Stiftungen Pro Juventute oder Schweizerhilfe oder an die Sektionen des Schweizerischen Samariterbundes, oder direkt an das Zentralsekretariat Pro Juventute, Seefeldstrasse 8, Zürich 8 (Tel. 32 72 44) zu richten und danken herzlich für jegliche Unterstützung!

NEU-ERSCHEINUNGEN

Biblische Welt. Ein neues, wertvolles Buch aus dem Silva-Verlag, geschrieben von Prof. Dr. Hans Wildberger, mit 95 schönen, farbigen Photos von Michael und Luzzi Wolgensinger.

Wenn man in der Bibel liest, im alten oder im neuen Testament, dann möchte man — ach so gerne — jene ferne Welt kennen lernen, die biblische Welt, in welcher Abraham, Isaak und Jakob lebten, das Pharaonenland, in dem die Sippe Jakobs Zuflucht gefunden hatte, die Strasse, auf welcher Moses die Getreuen in eine neue Heimat führte, das Reich Davids und Salomons, und schliesslich die Stätten, die mit dem Leben, Lehren und Leiden unseres Heilands Jesus Christus für alle Zeiten verbunden sind. Nun, dieser grosse und verständliche Wunsch wird erfüllt durch das neueste Silva-Buch „Biblische Welt", das in gediegener Aufmachung vor uns liegt.

Prof. Dr. Hans Wildberger hat die 27 fesselnden Kapitel geschrieben, die zu den Zeugnissen der Bibel einen wohlbegründeten kulturgeschichtlichen, völkerkundlichen und geographischen Hintergrund schaffen. Der Text ist mit grösster Sorgfalt und Akribie und aus einem reichen Wissen heraus gestaltet und verarbeitet die neuesten Ergebnisse erfolgreicher Ausgrabungen, die in den biblischen Landen überall im Gange sind. Man liest das Buch gerne und in einem Atemzug, es erleichtert einem das Verstehen vieler grosser Zusammenhänge und schliesst manche Bildungslücke.

Wichtig aber, wie bei allen Silva-Bänden, ist auch im Buch über die „Biblische Welt" der Bilderschatz. Er besteht aus 95 herrlichen Farbphotos, aufgenommen auf einer langen und beschwerlichen Reise und mit grossem Einfühlungsvermögen für den Textautor durch Michael und Luzzi Wolgensinger. Man begegnet der eindrucksvollen Landschaft, die im Laufe langer Jahrtausende ihr Gesicht kaum verändert hat, wir treffen verschiedene Ausgrabungen und sehen wertvolle Fundgegenstände, die dem grossen Vergessen entrissen worden sind, wir schauen uralte Ruinen, biblische Erinnerungsorte, aber auch Menschen und Städte von heute. Es ist schwer, die Vielfalt des Gebotenen mit einigen wenigen Worten zu beschreiben.

Das neue Silva-Buch ist ein Buch für Schule und Haus, für die reife Jugend und für Erwachsene. Man möchte ihm eine recht grosse und glückliche Verbreitung wünschen. Eine konfessionelle Tendenz ist damit nicht verbunden.

Denken Sie an Ihre Reklame im Höngger-



Telephonverzeichnis 1961/62

Inserate
Reklamezeilen
Änderungen

baldmöglichst aufgeben!

[redacted]

Todesfälle der Woche:

Kengelbacher August, geb. 1902, Kondukteur VBZ, von Zürich und Ernetschwil SG, Gatte der Luise geb. Schneider, Kappenbühlstrasse 4.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 18. Juni 1961

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

09.00 Uhr Predigt Pfr. Brunner (Kinderhort)
08.00. 10.15 und 11.00 Kinderlehren
09.30/10.30 Uhr Sonntagschule in den Schulhäusern Bläsi A, Imbsibühl und Am Wettingertobel

Schulhaus Lachenzelg: 10.30 Uhr Predigt Pfr. Brunner

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Schäppi (Kinderhort)
10.20 Uhr Kinderlehre
10.20 u. 11.00 Uhr Sonntagschule im Schulhaus Goldschmied und im Kirchgemeindehaus

Wochenveranstaltung:

Dienstag, den 20. Juni: **Seniorennachmittag.** Wir besuchen den Zoo. Abfahrt 13.30 Uhr ab Kirchplatz Höngg.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 18 juin 1961

09.30 h. Culte M. Eindiguer
09.30 h. Garderie d'enfants
09.30 h. Culte de jeunesse / 09.30 h. Ecoles du dimanche

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Feldgottesdienst im Frankental bei Fam. Wegmann
09.45 Uhr Sonntagschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

09.30 Uhr Predigt von H. Köchli

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle

20.00 Uhr Predigt G. Köhler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen

Schiessplatz Höngg. — Bedingungsschiessen.
Samstag, den 17. Juni, vormittags von 07.30—11.00 Uhr.
Bitte Dienst- und Schiessbuch und **Taschenmunition** mitbringen!
Standblattausgabe bis eine Stunde vor Uebungsschluss.

Handharmonika-Club Höngg

Jeden Mittwoch Spielübung
Schulhaus Bläsistrasse (Singsaal).
Junioren 19.00—20.15 Uhr
Senioren 20.00—21.15 Uhr

Männerchor Höngg

Heute Freitag
Probe 20 Uhr im Schulhaus Bläsi B.

Sportverein Höngg

Voranzeige:
Ernst Martin-Cup 1961
Samstag/Sonntag, den 1./2. Juli

Standschützen Höngg

Bedingungsschiessen:
Samstag, den 17. Juni 1961, von 14.00—17.00 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Samstag, den 17. Juni 1961: Quartalsversammlung in der „Mühlehalde", Haldenstübli. Filmvortrag. Beginn 20.00 Uhr.

Zu einem gemütlichen
Kegelspiel
(jetzt neue Automaten) trifft man sich jederzeit gerne im
Rest. Limmatberg Höngg
Limmattalstrasse 228 Telefon 56 71 48

Zürich-Höngg, den 12. Juni 1961
Wartauweg 21

Todesanzeige

Heute nacht entschlief ganz unerwartet unsere liebe und treubesorgte

Anna Pfändler

Ihr Leben war Arbeit, Liebe und Aufopferung.

In tiefer Trauer:

N. u. J. Steffen-Grossmann
Nanni Steffen
A. u. J. Steffen-Hager u. Kinder
L. u. M. Steffen-Schäfer u. Kinder

Die Beerdigung fand Mittwoch, den 14. Juni 1961, 15 Uhr, in Furtwangen, Deutschland statt.

Gesucht in gepfleg. Geschäftshaushalt in Höngg per 15. Aug. oder früher **saubere, jüngere**

Spettfrau

für tägl. 8—11 Uhr (ausgenommen sonntags), Haushalt und Kleiderpflege event. auch kochen, dann bis 14.00 Uhr.

Offerten unter Chiffre R. Z. 48 an die Expedition des Blattes

Fahnenweihe Turnverein Regensdorf 29./30. Juli event. 5./6. August 1961

Gesucht Servierpersonal für Festwirtschaft (Festhütte) sowie einige **Spülfrauen.** Nur schriftliche Anmeldung mit Fr. 5.– Haftgeld an **Albert Volkart,** Torweg 15, **Regensdorf**

Seit bald 50 Jahren erteilen wir

Darlehen

mit voller Diskretion. Keine Nachfrage beim Arbeitgeber oder bei Verwandten. Antwort in neutralem Kuvert.

Bank Prokredit
Zürich Löwenstr. 52
Tel. 25 47 50

Zu mieten gesucht in Höngg per 1. Oktober oder früher, von 2 älteren Damen, sonnige

2-2½ Zimmerwohnung

mit Zentralheiz., Mehrfamilienh.

Offerten unter Chiffre L. Z. 500 an die Expedition des Blattes

Modelle

gesucht für Wasserwellen und Dauerwellen jeweils Dienstag bis Donnerstag.

Meldungen an
E. Keller, Coiffure
Limmattalstr. 242 (Wartau)
Tel. 56 84 32

Zu vermieten grosse
GARAGE
per 1. Juli 1961, Zins Fr. 50.–.
Tel. 56 86 59

Inserieren bringt Erfolg!

Vor der Rasur für die Rasur nach der Rasur

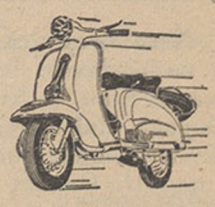
arden for men



Rasieren Sie sich einige Tage GRATIS mit den weltberühmten Arden for Men Präparaten! Wir halten während kurzer Zeit wertvolle GRATIS-PROBEN für Sie bereit.
Arden for Men Pre-Electric Shave für Elektro-Rasierer
Arden for Men Shaving Cream für Nass-Rasierer

BLÄSI-DROGERIE WESTPORTE
Limmattalstr. 162
Telefon 56 63 97
Hauslieferungen

Immer mehr wählen die
Lambretta



wieselflink in der Stadt
stark am Berg, 4 Gänge, und für sie findet man stets einen Park-Platz

Wir führen auch Motos, Mopeds, Velos u. Kindervelos

E. ENDRIZZI-SCHWARZ
Motos - Velos **WIPKINGEN**
Röschibachstrasse 30 Telefon 42 07 28

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Hirsch-Apotheke, Schaffhauserstr. 123, Tel. 26 07 40

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Dr. H. Hürzeler, Rechtsanwalt

eröffnet am

Bleicherweg 47

nach mehrjähriger Tätigkeit als Geschäftsanwalt einer Baufirma, sowie über achtjähriger Amtsdauer als Sekretär der Bausektion II des Stadtrates und juristischer Assistent der Baupolizei eine eigene Anwaltspraxis.

Zürich 2 Tel. 051 / 27 38 78

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

RASENMÄHER
Hecken-, Baum- und Grasscheren
schleift und repariert
Hans A. Meier, Messerschmied
Röschibachstrasse 57 Wipkingen Telefon 42 64 40

Hausbesitzer

Wer stellt an seiner Liegenschaft Platz für die Montage eines formschönen Zigarettenautomaten in Winterthur zur Verfügung? Jährlicher Mietzins wird im voraus bezahlt.

Postfach 116, Zürich 44

Die gute **Fahrschule**
H. Graber
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Freitag, 23. Juni 1961 35. Jahrgang - Nr. 38

Der Höngger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 15 Rappen.

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 09.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Wer hilft den Geflüchteten, den Kranken, den Bedürftigen? Der Begriff „Flüchtling" ist heute so aktuell wie damals, als die grossen Ströme der Vertriebenen in die Schweiz kamen und wir das Flüchtlingselend mit eigenen Augen sehen konnten. Wenn in unseren Tagen der Schauplatz dessen, was Hunderttausende veranlasst, ihre Heimat und das Wenige, das sie besitzen, aufzugeben, weit von unserem Land entfernt liegt, so haben wir trotzdem kein Recht, an der Not und den Problemen dieser Flüchtlinge vorbeizugehen.

Da sind die Flüchtlinge aus Tibet, die im Laufe der letzten zwei Jahre zu Tausenden aus ihrer Heimat hoch oben am Himalaja geflohen sind. Nepal hat sie aufgenommen, aber durch den Wegfall des Handels mit dem Nachbarland Tibet sind die Bewohner der nepalesischen Hochtäler selber in eine schlimme Notlage geraten. Und doch sind die Nepalesen bereit, ihre eigene kärgliche Habe mit den tibetischen Flüchtlingen zu teilen. So darben beide — die grossherzigen Gastgeber und die geflohenen Tibeter. Das Schweizerische Rote Kreuz will nun, um der Not der tibetischen Flüchtlinge in Nepal entgegenzutreten, bei der medizinischen Betreuung und der Verteilung von Lebensmitteln aktiv mitwirken. Bereits hat es dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz einen Arzt und eine Fürsorgerin sowie einen Geldbetrag für die Lebensmittelverteilung zur Verfügung gestellt. Die Zeichnung einer möglichst grossen Zahl von Patenschaften, die das Schweizerische Rote Kreuz in diesem Monat neu einführt, soll die Weiterführung und Verstärkung dieser dringend notwendigen Hilfsmassnahmen erlauben.

XII. Eidg. Armbrust-Schützenfest 1961 in Oberengstringen (29. Juli bis 6. August). Auf verschiedene Anfragen hin geben der Eidg. Armbrustschützen-Verband (EASV) und das Schiesskomitee des Eidg. Armbrustschützenfestes in Oberengstringen bekannt, dass nicht nur Mitglieder offizieller Armbrustsektionen des EASV am Zentralfest mitschiessen dürfen, sondern auch alle andern Schützen, die nicht Mitglied einer EASV-Armbrustsektion sind. Sie haben lediglich einen bescheidenen Sonderbeitrag zu entrichten und können sich nach ordentlichem Bezug eines Schiessbüchleins wie alle Verbandsmitglieder aktiv an den Stichen beteiligen. Nur den Sektionsstich können sie nicht schiessen, dagegen steht ihnen auch der Gruppenstich für die Einzelauszeichnung offen; sie sind für die Auszeichnung mit der gleichen Punktzahl berechtigt. Mit dem Extrabeitrag werden sie auch in die Festversicherung zu den Bedingungen der Unfallversicherung Schweiz. Schützenvereine (USS) aufgenommen. Der EASV und das Organisationskomitee richten an alle Schweizerschützen die freundliche Einladung zur Teilnahme an ihrem Ehrenfest in Oberengstringen.

Es liegt in der patriotischen Natur des Armbrustschiessens, dass das Eidg. Armbrust-Schützenfest den Nationalfeiertag am 1. August besonders berücksichtigt. Die Bevölkerung von Oberengstringen und der benachbarten Gemeinden des Limmattals wird deshalb die Bundesfeier 1961 ebenfalls in beonders festlichem Rahmen begehen. Es werden wieder einmal die Höhenfeuer entzündet und unter Umständen ein Feuerwerk abgebrannt. Der freundeidgenössische Appell wird in der für 1800 Personen bemessenen Festhalle abgehalten. Die Ansprache hält der Zürcher Ständerat Dr. E. Vaterlaus.

Das Organisationskomitee richtet an die Bevölkerung des Limmattals die freundliche Bitte, sie möchte den in den nächsten Tagen mit den Abzeichen erscheinenden Schülerinnen und Schülern einen freundlich-positiven Empfang bereiten. So wie sich Oberengstringen freundnachbarlich auch schon bei früheren Anlässen auf die Bevölkerung der Limmattalgemeinden stützen konnte, so hofft der zum eidgenössischen Nachbarflecken avancierte Nachbarflecken der Stadt Zürich auch bei dieser Gelegenheit auf Unterstützung. Diese Bitte richtet sich nicht nur an die Schützenkreise, sondern an die ganze Bevölkerung, denn die Armbrust war nicht nur die Freiheitswaffe Wilhelm Tells, sondern ist heute noch immer das Symbol vaterländischer Qualität und verdient geistige und materielle Unterstützung auch aus ideellen Gründen. Herzlicher Dank zum vornherein.

Die Schulen von Oberengstringen, Unterengstringen, Höngg und event. Schlieren haben sich in freundnachbarlicher Weise zum Verkauf des Festabzeichens zur Verfügung gestellt, wofür ihnen herzlicher Dank ausgesprochen sei.

Ein neues Stadttheater in Zürich. Der Standort des neuen Theaters wird der jetzige Platz mit Einbezug der Esplanade-Liegenschaft sein, das ist entschieden. Nun sind die Pläne, die aus einem Wettbewerb hervorgingen, im Lichthof der Universität und in der Turnhalle des Hirschengraben-Schulhauses ausgestellt. Wenn keine Verzögerungen eintreten, hofft man in ungefähr 3 Jahren mit dem Bau beginnen zu können, der dannzumal wieder etwa 3 Jahre dauern wird. Die Besichtigung der Arbeiten des Wettbewerbes sei der Bevölkerung sehr empfohlen. Das Theater ist heute mehr denn je und war immer Allgemeingut. Es bildet den Menschen und hilft an massgebender Stelle mit, dem arbeitenden Volk Entspannung zu schaffen.

Familienferien. Der Stadtrat ersucht den Gemeinderat, Beiträge an die Bestrebungen zur Förderung von Familienferien vom Jahre 1961 an zu leisten, wofür ein jährlicher Kredit von 50 000 Fr. nötig ist; dieser Kredit ist vorläufig nur als Anfang zu betrachten und auf fünf Jahre zu befristen. Die Beiträge gelten in erster Linie dem Neu- und Ausbau von Ferienstätten aller Art, wobei jene Fälle besonders zu berücksichtigen sind, die den Bedürfnissen der Familienferien entgegenkommen. Von dieser kommunalen Ferienhilfe soll in einem angemessenen Umfang die stadtzürcherische Bevölkerung Nutzen ziehen. Es können daher auch politische und konfessionelle Organisationen, die Leute aus Zürich aufnehmen, berücksichtigt werden. Viele minderbemittelte und kinderreiche Familien müssen wegen ihrer Finanzlage immer noch auf Ferien verzichten und hier soll nach Ansicht des Stadtrates eingegriffen werden.

42. Comptoir Suisse. Vorerst drei grundlegende Zahlen: Im Jahre 1961 wird die schweizerische Messe von Lausanne eine Ausstellungsfläche von insgesamt 132 000 m² aufweisen gegenüber 120 000 m² im Jahre 1960, plus 72 000 zusätzlich gemieteten m² (1960: 65 000 m²); die Zahl der Aussteller wird die Rekordhöhe von 2362 erreichen. Das Charakteristikum des „Comptoir Suisse 61" wird in seinem neuen Aussehen bestehen, bedingt durch die neue, grossartige Nordhalle, die einen geräumigen Bau auf Niveauhöhe der Place Beaulieu sowie drei überragende Pavillons umfasst mit zwei grosszügig dimensionierten Zugängen in Richtung der Freiluftausstellung und der landwirtschaftlichen Ausstellungshallen. Im Herbst 1960 wurde mit den entspreden Bauarbeiten begonnen, und im August 1961 werden sie beendet sein und die grosse Zahl der Aussteller aufnehmen können.

Die neuen Bauten der Nordhalle erlaubten nicht nur, die gesamte Ausstellungsfläche wesentlich zu erhöhen, sondern sie gestatteten auch eine bessere Gruppierung der verschiedenen Ausstellungsabteilungen. Die Zahl der Abteilungen konnte auf 38 erhöht werden, zusätzlich des Pavillons der Attraktionen, also auf eine Gesamtzahl von 39 Abteilungen, die entsprechend der regionalen Herkunft der Aussteller und der Art der ausgestellten Produkte sinnvoll gruppiert werden können. Durch diese Neuorganisation wird auch die Orientierung der Besucher erleichtert und sie finden rascher die von ihnen speziell bevorzugten Ausstellungsabteilungen. Zu diesem Zwecke mussten verschiedene Abteilungen verlegt werden. Nennen wir darunter die Blumenausstellung, die Schau „Rebe und Weinbau", die aus den Südhallen in das Mittelgebäude der neuen Nordhallen verlegt wurden. In den letztgenannten Nordhallen findet sich auch eine neue Abteilung „Milch und Milchprodukte" in einem der neuen Pavillons. Der hierdurch in den Südhallen freigewordene Platz ermöglichte eine attraktive und neuartige Gruppierung der Abteilungen betreffend die Hauswirtschaft. Die Ausstellung von Beaulieu besitzt nun einen wirklichen „Salon der Hauswirtschaft".

Todesfälle der Woche:

Schwarz Lina Elise, gesch. Rohr, geb. 1880, a. Buffetdame, von Mägenwil AG, Limmattalstrasse 71.

Stahlich Anna, gesch. Kaeser, geb. 1891, von Bösingen FR, Bauherrenstrasse 7.

Scherz Ernst, geb. 1898, Kaufmann, von Zürich und Aeschi bei Spiez BE, ledig, Regensdorferstrasse 30.

Zur Beachtung!

Nächste Propaganda-Ausgabe des „Höngger" voraussichtlich am Freitag, **30. Juni.** Einsendungen sind spätestens bis Dienstag 18 Uhr, Inserate bis Mittwoch 9 Uhr, aufzugeben. Spätere Zuweisungen können nur nach Möglichkeit berücksichtigt werden.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 25. Juni 1961

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

09.00 Uhr Predigt Pfr. Studer (Kinderhort)
08.00. 10.15 und 11.00 Kinderlehren
09.30/10.30 Uhr Sonntagschule in den Schulhäusern Bläsi A, Imbsibühl und Am Wettingertobel

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Brunner (Kinderhort)
10.20 Uhr Kinderlehre
10.20 u. 11.00 Uhr Sonntagschule im Schulhaus Goldschmied und im Kirchgemeindehaus

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communication du dimanche 25 juin 1961

09.30 h. Culte M. Vaney
09.30 h. Garderie d'enfants
09.30 h. Culte de jeunesse / 09.30 h. Ecoles du dimanche

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
09.45 Uhr Sonntagschule

Montag 20 Uhr Bibelstunde im neuen Primarschulhaus Oberengstr.
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, **Wipkingen**

09.30 Uhr Predigt von H. Köchli

Vereins-Nachrichten

Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen

Schiessplatz Höngg. — **Bedingungsschiessen.**
Samstag, den 24. Juni 1961, von 14.00—18.00 Uhr.
Bitte Dienst- und Schiessbuch und **Taschenmunition** mitbringen! Standblattausgabe bis eine Stunde vor Uebungsschluss.

Berg-Club Höngg

Arbeitstag: Samstag, 24. Juni, im Clubhaus auf dem Altberg.

Samariterverein Höngg

Postendienst Martin-Cup, 1./2. Juli 1961:
Anmeldungen an Frau Pauli, Limmattalstr. 267, Tel. 56 62 27

Sonntag, den 2. Juli 1961, 12.45 Uhr Abfahrt Hönggerbrücke links **Pontonfahrt auf der Limmat nach Wettingen.**
Auskunft und Anmeldung bis spätestens 29. 6. an Max Hablützel, Kassier, Tel. 56 60 71. - Sofern keine Abmeldungen eingehen haben die bisherigen Anmeldungen noch Gültigkeit.

Sportverein Höngg

Voranzeige: **Ernst Martin-Cup 1961** Samstag/Sonntag, 1./2. Juli

Verschönerungsverein Höngg

Waldumgang

Samstag, den 1. Juli 1961

Führung: Prof. Dr. Heinrich Grossmann, a. Oberforstmeister, Zürich-Höngg

Besammlung: 14.30 Uhr, Spielplatz Kappenbühl

Schluss: ca. 17.00 Uhr beim „Grünwald"

Jedermann ist zur Teilnahme freundlich eingeladen.
Bei schlechter Witterung erteilt Tel. No. 11 Auskunft.

Hausbesitzer

Wer stellt an seiner Liegenschaft Platz für die Montage eines formschönen Zigarettenautomaten in Winterthur zur Verfügung? Jährlicher Mietzins wird im voraus bezahlt.

Postfach 116, Zürich 44

Stimmbürger von Höngg!

Wir wollen unsere Grünzonen nicht überbauen, sondern als Erholungsgebiete für Jung und Alt auch künftigen Generationen ungeschmälert erhalten!

Wir wollen neue Wohnungen dort bauen, wo sie unsere in der Volksabstimmung von 1955 angenommene Bauordnung vorsieht, nicht in den Grünzonen und Landwirtschaftszonen!

Wir wollen die geforderten 6 Millionen städtische Mittel zur Erschliessung von Bauland einsetzen, um dort Genossenschaften und Privaten die Möglichkeit zu geben, in viel grösserem Masse Wohnungen zu erstellen, als das die Stadt tun könnte!

Deshalb: Hönggerbergvorlage NEIN!

H. J.

Kein Wertpapier an der Börse steigt so sicher, wie die "Aktien" einer Frau, die sich zu pflegen versteht. Es ist wirklich nicht schwierig, sich die notwendigen Kenntnisse anzueignen. Und die bescheidenen Anschaffungskosten machen sich immer bezahlt.



Elizabeth Arden

Während kurzer Zeit halten wir für Sie kostenlos entzückende Proben der berühmten Elizabeth Arden-Grundpräparate bereit. Als Elizabeth Arden-Depositär sind wir in der Lage, Sie bestens zu beraten. Dürfen wir Ihnen die Vorteile einer konsequenten Pflege mit den herrlichen Grundpräparaten von Elizabeth Arden einmal zeigen?

BLÄSI-DROGERIE · WESTPORTE ·

Limmattalstr. 162
Telefon 56 63 97
Hauslieferungen

Gerade Du brauchst Jesus!

Weißt Du auch,
daß der Herr Jesus bald wiederkommt . . .

Er selbst sagt ja:
Ich komme bald! Offenbarung 22, Vers 20)

Sehr herzlich bitte ich jetzt alle gläubigen Christen,
mir doch unter Angabe ihrer Anschrift bald zu schreiben,
● wenn in ihrem Gebiet ein Flugzeug
mit dem Bandaufdruck: **Gerade Du brauchst Jesus!** gesehen wurde.

Evangelist Werner Heukelbach, (22c) Wiedenest, Bz. Köln Deutschland

---

Inserieren bringt Erfolg! | Arzneimittel kauft man in der Apotheke

---

Die gute **Fahrschule H. Graber**

ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Gesucht in Höngg oder Regensdorf per 1. Oktober 1961

3-Zimmerwohnung

Ernst Vollenweider jun., Bauschlosserei, Zürich 10/49
Wieslergasse 36, Telefon 56 60 13

Ein weiterer Schritt zur Förderung des Wohnungsbaues

Am 25. Juni gelangt eine Vorlage des Stadtrates und des Gemeinderates zur Volksabstimmung, welche den

Bau von 500 Wohnungen

im Bereiche des Hönggerberges vorsieht.

Durch eine zweckmässige Ausscheidung von Bau- und Grünzonen ist es gelungen, die verschiedenen auf dem Gebiet des Hönggerberges erhobenen Wünsche in Einklang zu bringen. Die Vorlage nimmt ausdrücklich Rücksicht auf die Bewaldung des Hönggerberges und auf die Aussichtspunkte. Dem Wanderer bleiben die Spazierwege erhalten.

Das hinderte die bürgerlichen Parteien und den Landesring von Höngg nicht, gegen den Bau kommunaler Wohnungen Sturm zu laufen. Im Gegensatz dazu haben nun die einsichtigen städtischen Parteiinstanzen die Ja-Parole beschlossen.

Der aufgeschlossene Stimmbürger erkennt die Notlage Tausender von Wohnungssuchenden und begrüsst diese Unterstützung der dringend notwendigen Vorlage.

Wohnbauvorlage vom 25. Juni: **JA**

Sozialdemokratische Partei Zürich 10

Zu mieten gesucht in Höngg
möbl. Zimmer
Telefon 42 08 83 abends

Gesucht in gepfleg. Geschäftshaushalt in Höngg per 15. Aug. oder früher **saubere, jüngere**

Spettfrau

für tägl. 8—11 Uhr (ausgenommen sonntags), Haushalt und Kleiderpflege event. auch kochen, dann bis 14.00 Uhr.

Offerten unter Chiffre R. Z. 48 an die Expedition des Blattes

---

Billig zu verkaufen

Kleinmotorrad

„Zündapp Combinette", 6500 km gefahren, in sehr gutem Zustand. Preis Fr. 80.—. **Tel. 44 75 73**

Entflogen

am 19. Juni orangfarbener

Kanarienvogel

Bitte um Rückgabe gegen Finderlohn **Telefon 44 72 18**

Junge kaufm. Angestellte **sucht** auf 1. Juli

möbl. Zimmer

Offerten unter Chiffre H. U. 103 an die Expedition des Blattes

---

Gesucht in gepfl. Einfamilienh. Nähe Wartau, saubere, exakte

Spettfrau

täglich für 3—4 Stunden vorm. event. Halbtagsstelle.

Tel. 56 79 60

Jetzt auch in der Bläsi-Drogerie
Spirituosen erhältlich!
Kennen Sie Bell's Whisky?



BELL'S WHISKY *The Celebration Scotch*

Zur Einführung: Zu jeder Flasche **1 Glas gratis**

BLÄSI-DROGERIE · WESTPORTE ·

Limmattalstr. 162
Telefon 56 63 97
Hauslieferungen

Fahnenweihe Turnverein Regensdorf 29./30. Juli event. 5./6. August 1961

Gesucht Servierpersonal für Festwirtschaft (Festhütte) sowie einige **Spülfrauen.** Nur schriftliche Anmeldung mit Fr. 5.— Haftgeld an **Albert Volkart,** Torweg 15, **Regensdorf**

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Der Höngger

Freitag, 30. Juni 1961 — 35. Jahrgang - Nr. 39

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 15 Rappen.

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 09.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Sportverein Höngg. Unsere Fussballer haben nun — sofern sie nächsten Sonntag nicht am Martin-Cup teilnehmen — definitiv die wohlverdiente Sommerpause angetreten. Zum Abschluss der Saison haben die meisten Teams noch eine Ausland- bezw. Schweizerreise absolviert. In jeder Beziehung erfreulich verlief die Woche Ferien der beiden ersten Mannschaften in Holland. Diese 8 Tage haben bestimmt dazu beigetragen, die Kameradschaft zu vertiefen, sodass wir in dieser Hinsicht der Meisterschaft 1961/62 beruhigt entgegenblicken dürfen. Auch alle Juniorenteams waren unterwegs, die Aeltesten weilten zwei Tage in Sitten, die B-Junioren fuhren nach Schaffhausen und die Jüngsten nahmen an einem Turnier in Bümpliz statt. Den Schlusspunkt setzten letzten Sonntag die Senioren, die — weil sie ja sowieso die Hitze am besten ertragen — am Turnier in Horgen teilnahmen.

Nächsten Samstag/Sonntag findet nun der Martin-Cup unter Rekordbeteiligung von total 27 Mannschaften statt. Dabei mussten erst noch zwei Teams abgewiesen werden, weil sie den Anmeldeschluss verpassten. Schade . . . Wir vom SVH wären gar nicht traurig, wenn auf Ende dieser Woche eine neue Hitzewelle in die Schweiz eindringen würde. Für flüssigen Nachschub ist ja gesorgt. 0

Ehrung betagter Einwohner. Im Monat Juli 1961 feiern folgende betagte Einwohner unseres Leserkreises ihren Geburtstag:

Frau Rosa Meier-Schlumpf, geb. 9. Juli 1871, Vorhaldenstrasse 10;
Herr Gottlieb Knöpfli, geb. 9. Juli 1871, Limmattalstrasse 293;
Herr Werner Burkhardt, geb. 28. Juli 1873, Vorhaldenstrasse 10;
Frau Mina Langhard, geb. 17. Juli 1875, Vorhaldenstrasse 10;
Herr Hans Trommer, geb. 5. Juli 1875, Ackersteinstrasse 159;
Frau Dorothea Koprio, geb. 31. Juli 1877, Segantinistrasse 10;
Herr Otto Tschumi, geb. 12. Juli 1881, Vorhaldenstrasse 10;
Frau Caroline Schafroth-Sallaz, geb. 17. Juli 1881, Imbisbühlstrasse 16;
Frau Lina Klee-Frick, geb. 9. Juli 1882, Vorhaldenstrasse 10.

Wir gratulieren herzlich!

Der Gutschein für eine Carfahrt wird dem ältesten Geburtstagkind dieses Monats von der Firma Winterhalder direkt zugestellt.

Meldungen für den Monat August 1961, d.h. für Einwohner, die im August 75-jährig oder älter werden, bitten wir bis 24. Juli dem „Höngger" einzusenden. Die Veröffentlichung erfolgt am 28. Juli.

Neue Bauprojekte in Höngg. Bei der Baupolizei sind für nachstehende Bauprojekte Bewilligungen verlangt worden: M. Indermaur und Frau F. Müller, Ottenbergstrasse an Stelle von Nrn. 28/30, 2 Mehrfamilienhäuser mit Garagen für 8 Autos (Einstellraum). - H. Demarmels & Sohn, Werdhölzlistrasse 150, Erstellung eines Mehrfamilienhauses hinter Rebbergstrasse 43.

Denken Sie an Ihre Reklame im Höngger-



Telephonverzeichnis 1961/62

Inserate
Reklamezeilen
Änderungen

baldmöglichst aufgeben!

Armbrustschützen Höngg. Das gut organisierte Jubiläumsschiessen zum 50jährigen Bestehen der Armbrustschützen Bisikon bei Effretikon war für uns der letzte auswärtige Wettkampf vor dem Eidgenössischen Armbrustschützenfest in Oberengstringen. Mit den in Bisikon erreichten Resultaten sind wir zufrieden, obschon der „Glöggliwalzer" bei einigen Kameraden zu stark in Aktion trat.

In der Sektions-Rangliste steht Höngg in der 1. Kategorie mit 53,600 Punkten im 6. Rang. Kranzschützen waren Robert Scheuring mit 58, Fritz Bruderer und Arthur Egger mit 56, Jakob Deutsch und Georg Winzeler mit je 55, Hermann Brunschwiler mit 54, Fredl Vock und Hermann Wingeier mit je 53 und Willy Rüttener mit 52 Punkten. - Unsere Gruppe Hönggerberg belegte mit 231 Punkten den 5. Rang von total 70 Gruppen. Zu diesem Resultat trugen bei: Jakob Deutsch 48, Max Krähenbühl und Georg Winzeler je 47, Hermann Brunschwiler 46 und Fredl Vock 43 Punkte.

Sehr stolz sind wir auf die Erfolge unserer Kameraden Hermann Brunschwiler, der in der Kehrserie mit sehr schönen 288 Punkten den ersten Platz belegte und Jakob Deutsch, der im Kranz- und Gabenstich mit dem Maximum von 50 Punkten im Hauptdoppel und mit 48 Punkten im Nachdoppel ebenfalls die Spitze der Gesamtrangliste hält. Hierfür unseren beiden Kameraden nochmals unsere herzliche Gratulation! Gabenberechtigt waren in der Kehrserie noch unsere Kameraden Jakob Deutsch mit 283 und Georg Winzeler mit 280 Punkten. Im Kranz- und Gabenstich konnten ferner die Kameraden Dr. Eugen Rippstein mit 48, Georg Winzeler mit 48, Josef Bucher und Fritz Zaugg mit je 47 Punkten eine Ehrengabe mit nach Hause nehmen. Auch an dieser Stelle sei den Spendern dieser Gaben herzlich gedankt. Im obligatorischen Jubiläumsstich (5 Schüsse auf die neue 20er-Scheibe) erreichte Kamerad Jakob Deutsch 96 Punkte und belegte damit den 11. Platz. Und jetzt Kameraden, auf zum Training für das Eidgenössische in Oberengstringen. fz

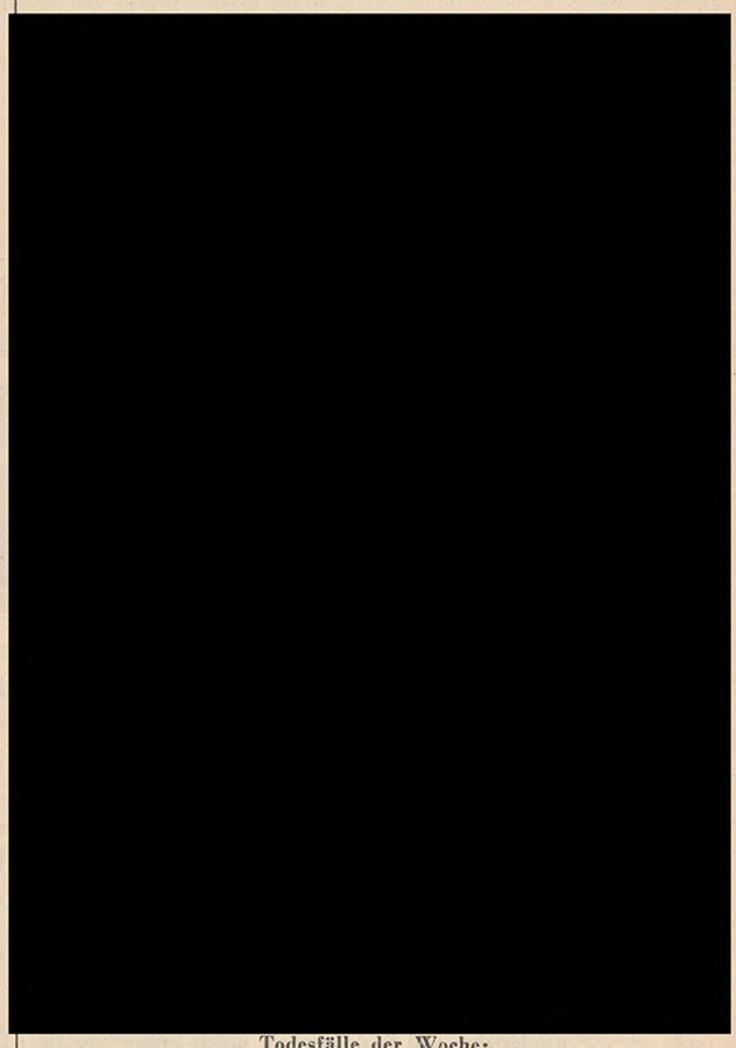
Limmattaler Musiktag 1961 in Höngg. Vor fünf Jahren - anlässlich des 75. Geburtstagsfestes des Musikvereins „Eintracht" Höngg - konnte der Limmattaler Musiktag noch in freier Natur, auf der Wiese bei der Mosterei Zweifel durchgeführt werden. Aber die Zeiten haben sich auch in unserem Quartier geändert und alle Festplätze sind dem Wohnungsbau zum Opfer gefallen. Dies bedingt für den organisierenden Musikverein „Eintracht" eine vollkommene Aenderung in der Gestaltung des Musikfestes. Schon zu Jahresbeginn wurde das Organisationskomitee, unter der Leitung des versierten O.K.-Präsidenten Franz Zürcher, gebildet und ausser den arbeitswilligen Aktiven haben sich in verdankenswerter Weise auch einige Passivmitglieder zur Mitarbeit bereit erklärt. Der Musiktag findet am Samstag und Sonntag, 5./6. August 1961 auf dem Platz des Bläsi-Schulhauses statt. Dieses Datum musste in Berücksichtigung der Höngger Chilbi und der Schulferien gewählt werden. Ein grosses Zelt wird die Besucher vor Sonne und Regen schützen und für das leibliche Wohl sorgt unser beliebte Festwirt Walter Schönholzer mit seinem Mitarbeiterstab. Schon das Abendprogramm vom Samstag wird für alle Besucher ein unvergessliches Erlebnis bedeuten. Unter dem Motto „Stimmung und Heiterkeit" werden Produktionen des Musikvereins „Eintracht", der süddeutschen Blaskapelle von Unter-Grönningen, des Musikvereins Weiningen und des Schauorchesters Martin Beeler starten. Zum Ausgleich hören Sie am Sonntag nach der Marschmusikdemonstration Klassische- und Unterhaltungsmusik, ein Galakonzert der Musikvereine von Altstetten, Schlieren, Dietikon, Weiningen und des Veranstalters. Zum Ausklang spielt für die Tanz- und Schaulustigen wieder das bekannte Show-Orchester von Martin Beeler. Für das 80. Geburtstagsfest hat unser Musikverein wirklich keine Mühe und Kosten gescheut, um den Quartierbewohnern ein schönes Wochenende zu bieten. Reserviert darum den 5./6. August und besucht den Limmattaler Musiktag in Höngg. eh

Schulferien. Die Sommerferien der Volksschule beginnen dieses Jahr am 17. Juli und dauern bis 19. August.

Zuverlässigkeit
Sicherheit
Zuvorkommenheit

FORTSCH TAXI
56 62 72

Ortsmuseum Höngg. Das Ortsmuseum Höngg im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, ist am Sonntag, den 2. Juli, von 10.30—12.00 Uhr geöffnet.



Todesfälle der Woche:

Thiele Albert, geb. 1878, a. Reklamechef, deutscher Staatsangehöriger, Witwer der Maria geb. Hefti, Riedhofstr. 39.
Grossmann Johann, geb. 1900, Kondukteur SBB, von Zürich, Gatte der Lina geb. Winkler, Limmattalstr. 150.

Verschönerungsverein Höngg

Waldumgang

Samstag, den 1. Juli 1961

Führung: Prof. Dr. Heinrich Grossmann, a. Oberforstmeister, Zürich-Höngg

Besammlung: 14.30 Uhr, Spielplatz Kappenbühl

Schluss: ca. 17.00 Uhr beim „Grünwald"

Jedermann ist zur Teilnahme freundlich eingeladen.
Bei schlechter Witterung erteilt Tel. No. 11 Auskunft.

FREISINNIGE PARTEI ZÜRICH 10

Die politische Selbständigkeit eines freiheitlich organisierten Volkes ist jedem andern Gut für immer vorzuziehen.

Carl Hilty

Das Handwerk und Gewerbe von Höngg

Coiffure K. VOCK
Limmattalstrasse 166 Tel. 56 71 92
Individueller, gepflegter Service für
Damen und Herren
PARFUMERIE

Fachgemässe und prompte Ausführung an
Neubau • Umbau • Reparaturen
Joh. Kropf
Zimmerei – Treppenbau
Schreinerei – Glaserei
Detailverkauf: Bretter Pavatex Pfähle Latten Glas
Limmattalstr. 142 hinter d. Post Tel. 56 72 12

Walter Greb **dipl. installateur**
Limmattalstrasse 247 *Telefon 28 06 96*
Sanitäre Anlagen

Für Schnittblumen Topfpflanzen Binderei
Blumen Rosenberger
Limmattalstr. 224 Telefon 56 88 20
Prompter Hauslieferdienst



MASS-SCHNEIDEREI



Ausführung sämtlich. im Fach vorkommenden Arbeiten wie Neuanfertigungen, Abänderungen und Reparaturen prompt und fachgemäss.
Fritz Müller
Mass-Schneiderei
Limmattalstrasse 178
(Meierhofplatz)
Telephon 56 72 64
Ablage der Färberei u. Chem. Reinigung Eichenberger Zürich

C. Ryffel
Schreinerei Glaserei
Limmattalstr. 215 Tel. 56 79 92
empfiehlt sich höflich für
Neuanfertigungen u. Reparaturen

Garage A. Zwicky
Riedhofstr. 3 Tel. 44 94 94
Limmattalstrasse 400
Tel. 56 62 33
Stets preiswerte **Occasionen**
Beide **Tankstellen** geöffnet von 7–22 Uhr

Für alle **Spenglerarbeiten**
gehen Sie vorteilhaft zu
Fritz Böckli, Spenglerei
Telephon 56 60 68
Werkstatt: Limmattalstr. 204 Wohnung: Riedhofstr. 261

Caseri + Schneider
Spenglerei
Metall - Bedachungen
Reparaturen
Winzerstrasse 12 Telephon 56 71 54

Zweifel
ZÜRICH-HÖNGG



erstklassige
Obstsäfte und Weine
Mosterei Zweifel & Co. Zürich-Höngg Tel. 56 77 70

Sch *Malermeister*
GEBR. SCHAUB
Sämtliche Malerarbeiten
Tapezieren Schriften
Büro u. Werkstatt: Limmattalstrasse 220, Tel. 56 89 20

Schreinerarbeiten prompt + fachgemäss Tel. 56 72 63 JOS. BERCHTOLD dipl. Schreinerm.
NEUBAUTEN-UMBAUTEN-INNENAUSBAU-LADENEINRICHTUNGEN-HANDW. MÖBEL-REPARATUREN
JMBISBÜHLSTR. 7 b. Quartierbüro

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 2. Juli 1961

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

09.00 Uhr Predigt Pfr. Kaul (Kinderhort)
08.00. 10.15 und 11.00 Kinderlehren
09.30/10.30 Uhr Sonntagsschule in den Schulhäusern Bläsi A, Imbsibühl und Am Wettingertobel
Schulhaus Lachenzelg: 10.30 Uhr Predigt Pfr. Kaul

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Schäppi
Kinderlehre und Sonntagschule fallen aus.

Wochenveranstaltung:

Mittwoch, den 5. Juli 1961, 14.30 Uhr **Altersnachmittag** im Kirchgemeindehaus Höngg.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen
Communication du dimanche 2 juillet 1961
09.30 h. Culte avec cène M. Eindiguer
09.30 h. Garderie d'enfants
09.30 h. Culte de jeunesse / 09.30 h. Ecoles du dimanche

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
09.45 Uhr Sonntagschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, **Wipkingen**

09.30 Uhr Predigt von H. Köchli
15.30 Uhr Waldgottesdienst Dreiwiesenplatz Fluntern

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle
20.00 Uhr Predigt G. Köhler
Dienstag keine Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Freitag, den 30. Juni, 20.15 Uhr **Probe** im Schulhaus Bläsi.
Sonntag, den 2. Juli 1961 **Limmattal Sängertag in Dietikon.** Abmarsch 07.30 Uhr ab „Mühlehalde" Höngg.

Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen

Schiessplatz Höngg. — **Bedingungsschiessen.**
Sonntag, den 2. Juli 1961, von 07.30—11.00 Uhr.
Bitte Dienst- und Schiessbuch und **Taschenmunition** mitbringen! Standblattausgabe **bis eine Stunde vor** Uebungsschluss.

Musikverein „Eintracht" Höngg

Sonntag, den 2. Juli 1961, 07.30 Uhr: **Musiktag in Gächlingen.**

Sportverein Höngg

Martin-Cup 1961 Samstag/Sonntag, 1./2. Juli

Samariterverein Höngg

Sonntag, den 2. Juli 1961, 12.45 Uhr Abfahrt Hönggerbrücke links **Pontonfahrt auf der Limmat nach Wettingen.**
Anmeldungen und Auskunft sofort an Kassier Max Hablützel, Tel. 56 60 71. Wenn keine Abmeldungen erfolgen, haben alte Anmeldungen noch Gültigkeit. Auskunft über Durchführ. Tel. 11.

Donnerstag, 6. Juli 1961, 20.00 Uhr im Rest. „Wartau": **Mitgliederversammlung.** Postenkisten- und Alarmtaschen-Kontrolle! Näheres siehe Samariter Nr. 26.

Standschützen Höngg

Bedingungsschiessen:
Samstag, den 1. Juli 1961, von 14.00—17.00 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

Pistolenschiessen (Bundesprogramm)
Sonntag, den 2. Juli 1961, von 08.00—11.30 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

Turnverein Höngg

Kantonalturnfest 1961 in Zürich 7.—9. Juli
Arbeitsplan der Sektion Höngg Freitag, den 7. Juli 1961
Marsch- und Freiübungen 18.22 Uhr, Barren - Kugel 19.10 Uhr, Lauf 20.00 Uhr.
Wir möchten alle Freunde und Gönner einladen, als Schlachtenbummler die Sektion Höngg bei der Arbeit zu besichtigen.

Natur- u. Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Sonntag, den 2. Juli 1961: **Arbeitstag im Reservat Rütihof** ab 07.00 Uhr.

Zunft Höngg

Hock in der „Mühlehalde", Montag, den 3. Juli, 20 Uhr.



„Wir fahren mit der SBB . . ."

Ich wünsche Ihnen schöne Ferien und gute Reise.

Ist der **KOFFER** zu klein oder nicht mehr so schön, so finden Sie eine grosse Auswahl bei mir, ebenso in **Reise- u. Hemdentaschen, Schuhsäcke, Necessaires, Manicur- u. Nähetui,** sowie reizende **Badetaschen.**

Ihr **Lederwarengeschäft** empfiehlt sich

adolf Georg
Lederwaren Limmattalstr. 202
Telefon 56 74 57

Gesucht per sofort
ZIMMER
für sauberen Angestellten.
Tel. 42 32 55

Zürich 10 Segantinistrasse
per 1. November
Garage
zu vermieten. Fr. 55.- p. Monat
Tel. 23 97 66

NEU-ERÖFFNUNG IN HÖNGG
Punktgenaue Qualitäts- **Vervielfältigungen**
Adressierungen immer prompt, sauber und preiswert durch
OTTO OERTLI - Limmattalstrasse 223 - Tel. 56 83 62

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

empfiehlt sich der Bevölkerung bestens

H. Brandes
dipl. Installateur
Limmattalstrasse 97 Tel. 56 70 63
Bauspenglerei
Sanitäre Installationen

Ernst Rüdin
Fachmann für
Anstrich
Tapezieren
Schrift
Dekoration
Eidg. Meisterdipl.
Telefon 56 61 51 Werkstatt: Limmattalstr. 134
MALERMEISTER ZÜRICH-HÖNGG

Spezialgeschäft f. Wolle Strümpfe Bébéart.
Mercerie eigene Maschinen-Strickerei
Weber Lori
Wieslergasse 6 Tel. 56 85 06
Zürcher Rabattmarken
Ablage der Wäscherei Kopp

Tröndle & Weber
PARKETTBELÄGE ZÜRICH 10
HOHENKLINGENSTRASSE 16 TELEPHON (051) 56 66 22

Dachdecker
Vertrauenssache dann zu
H. FREHNER
dipl. Dachdeckermeister
Limmattalstr. 291 Telefon 56 76 78
Erfolgreiche Bekämpfung des Hausbock und Holzwurm
Verlangen Sie unverbindlich Prospekte

E. Kömeter
Limmattalstrasse 211
Telephon 56 80 80
Ausführung sämtlicher
Licht-, Kraft- und Telephon-Anlagen

Max Schwob
MALERMEISTER
Regensdorferstr. 62
Spiegelgasse 16
Ausführung sämtlicher Malerarbeiten Renovationen Tapezieren Möbel
Telephon
42 69 74 / 24 31 77

Blumen für Freud und Leid
von BLUMEN-STÄHLI
Limmattalstr. 162 **Tel. 56 64 60**
Fleurop-Service in alle Welt



Radio - Television - Verkauf
Reparaturen — Schallplatten
UKW- und Fernseh-Antennen
Radio-Haug
Limmattalstrasse 274
Telephon 56 80 34

Walter Caseri
Limmattalstr. 206
Telephon 56 70 62
Sanitäre Anlagen
Reparaturen / Waschmaschinen
Kühlschränke

E. Renner
Herren-Salon
Wieslergasse 5
Kinderhaarschnitte Tel. 56 60 76
FÖHNWELLEN über Mittag
CUP-HARDY geöffnet

Nur eine konsequente Haut-Pflege nützt auf die Dauer! Fassen Sie nun einen wichtigen Entschluss: Gönnen auch Sie sich jetzt die Elizabeth Arden Pflege! Der Anschaffungs-Preis ist nicht gross, das Resultat aber immer erfreulich!



Elizabeth Arden

Während kurzer Zeit halten wir für Sie kostenlos entzückende Proben der berühmten Elizabeth Arden-Grundpräparate bereit. Auch für Ihren Haut-Typ finden Sie die individuelle Elizabeth Arden-Pflege. Wir beraten Sie gerne unverbindlich. Dürfen wir Sie in den nächsten Tagen erwarten?

BLÄSI-DROGERIE · WESTPORTE ·
Limmattalstr. 162
Telefon 56 63 97
Hauslieferungen

Martin
Wenn einer eine Reise tut . . .
. . . dann wird er sich vorher auch gründlich überlegen, was er alles mitnehmen will.
Hübsch, praktisch, für verschiedene Gelegenheiten passend und trotzdem platzsparend soll das Reisegepäck sein.

Unser Typ für die Dame:
Jupes und Blusen, Nylonwäsche, ein gut sitzendes, farbiges Badekleid und ein duftiges, jugendliches Sommerkleid (gut assortierte Auswahl speziell für vollschlanke Damen).

Unser Typ für den Herrn:
Polohemden, die nicht gebügelt werden müssen, Baumwolle und Nylon Tricot. Die beliebten, modernen Badeshorts in Baumwolle oder Nylon und sportliche Vestons.

Bonneterie Martin
NORDBRÜCKE • ZÜRICH

Auf unsere Sparkarten vergüten wir Ihnen 5% in bar.
Jederzeit günstige Parkgelegenheit vis-à-vis Kino Nordstern

Pneus aller Marken
Neugummierungen
besonders günstig durch
REGOMA A.G.
Am Wasser 55 Tel. 56 84 40 **Gratismontage**

eine schöne Tönung
eine gute Färbung
eine natürliche Dauerwelle
dann
Salon Stengelé
Depot Max Factor
Telephon 56 71 03
Limmattalstr. 200

RASENMÄHER
Hecken-, Baum- und Grasscheren
schleift und repariert
Hans A. Meier, Messerschmied
Röschibachstrasse 57 Wipkingen Telefon 42 64 40

Gesucht auf Frühling 1962
Lehrling oder **Lehrtochter**
mit Sekundarschulbildung, für 3-jährige kaufm. Lehrzeit.
ALPINAPHARM A. G., Pharmazeutische Substanzen und Spezialitäten, Gsteigstr. 52, Zürich-Höngg, Tel. 56 70 75

Auto-Fahrschule Höngg
bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen
W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Kenner fahren
Filo
Motorfahrrad mit Kettenantrieb
Ohne Ausweis
Ohne Prüfung
und ab 14 Jahren
Preis Fr. 585.—
Offiz. Vertreter
E. ENDRIZZI-SCHWARZ
Motos - Velos **WIPKINGEN**
Röschibachstrasse 30 Telefon 42 07 28

R. Zumbrunnen Schuhklinik + Verkauf

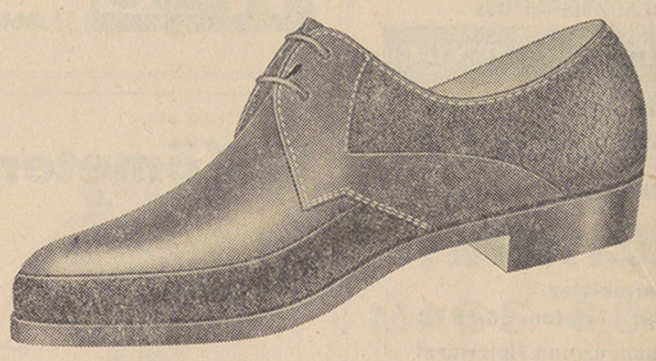
Limmattalstrasse 236 (Nähe Wartau) Zürich 10/49 Telefon 56 87 49

Vom 1.–15. Juli

Restpaar-Verkauf

von modernen Herren-Halbschuhen

auch für Jünglinge



Auf allen Preisen minimum 10 % Verbilligung.

Jetzt ist es Zeit Ihre **Matratzen** aufarbeiten zu lassen.

Decken u. Kissen reinigen sowie **Neuanfertigungen**

Vielleicht wären die **Polstermöbel** für ein neues Kleid dankbar.

Ganze **Aussteuern** direkt ab Fabrik, neue **Polstermöbel, Patentmatratzen, Schoner / Sonnenstoren** anfertigen, **Gurten** ersetzen.

Für einwandfreie, fachgemässe Ausführung garantiert Ihnen Ihr

Sattler-Tapezierergeschäft Wolf Georg

Limmattalstr. 202 Telefon 56 74 57

FERIEN REISEN

Reisechecks für In- und Ausland
Fremde Noten zum Tageskurs
Ferien-Depots für Ihre Wertsachen

Sie werden gut bedient bei der

ZÜRCHER KANTONALBANK
Agentur Wipkingen

Gesucht

Servier- und Buffettochter

Rest. Limmatberg Höngg
Telefon 56 71 48

Staubsauger-Reparaturen

prompt und zuverlässig.
Apparat wird abgeholt.

H. Zollikofer
Dietikon, Arnikastr. 6
Tel. 88 93 60

Zu vermieten geräumige

GARAGE

in Privathaus (oberes Gsteig)
Telefon 56 60 12



Für die Reise- und Bade-Saison eine exkl.

Bioplast-Dauerwelle

komplett mit Formschnitt
Fr. 24.–

SALON D. HELLER Biolar

Coiffure Manicure
Soins de beauté
Max Factor-Depot

Kappenbühlweg 5, I. Et. **Migroshaus** Regensdorferstrasse
Tel. 44 75 18 Montag nachmittags geschlossen

Zu mieten gesucht in Höngg, von älterem, ruhigem Ehepaar eine sonnige, komfortable

4-Zimmer-Wohnung

in gepflegtem Hause, auf Frühjahr 1962.

Offerten erbeten an **Hch. Pfenninger,** Lehrer
Ackersteinstrasse 114, Telefon 56 79 17

Gesucht in gepfleg. Geschäftshaushalt in Höngg per 15. Aug. oder früher **saubere, jüngere**

Spettfrau

für tägl. 8—11 Uhr (ausgenommen sonntags), Haushalt und Kleiderpflege event. auch kochen, dann bis 14.00 Uhr.

Offerten unter Chiffre R. Z. 48 an die Expedition des Blattes

---

Billig zu verkaufen

Kombiwagen

Telefon 44 75 28

Die gute **Fahrschule H. Graber**

ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung

Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Gesucht in gepfl. Einfamilienh. Nähe Wartau, saubere, exakte

Spettfrau

täglich für 3—4 Stunden vorm. event. Halbtagsstelle.

Tel. 56 79 60

Zu mieten gesucht

2-3-Zimmerwohnung

von ruhigem, kinderlosem Ehepaar (berufstätig), auf 1. Okt. 61 event. früher.

Tel. 56 85 06 / 56 68 07

Jetzt auch in der Bläsi-Drogerie

Spirituosen erhältlich!

Kennen Sie Bell's Whisky?



BELL'S WHISKY *The Celebration Scotch*

Zur Einführung: Zu jeder Flasche **1 Glas gratis**

BLÄSI-DROGERIE WESTPORTE

Limmattalstr. 162
Telefon 56 63 97
Hauslieferungen

Morgen Samstag darf sich jedes Kind beim Einkauf eine Ueberraschung aussuchen.

Einlagerungen
Umzüge
Transporte

Rob. Scheuring

Limmattalstrasse 262
Zürich-Höngg **Tel. 56 89 66**

Gesucht in Höngg oder Regensdorf per 1. Oktober 1961

3-Zimmerwohnung

Ernst Vollenweider jun., Bauschlosserei, Zürich 10/49
Wieslergasse 36, Telefon 56 60 13

Seit bald 50 Jahren erteilen wir

Darlehen

mit voller Diskretion. Keine Nachfrage beim Arbeitgeber oder bei Verwandten. Antwort in neutralem Kuvert.

Bank Prokredit
Zürich Löwenstr. 52
Tel. 25 47 50

Hausbesitzer

Wer stellt an seiner Liegenschaft Platz für die Montage eines formschönen Zigarettenautomaten in Winterthur zur Verfügung? Jährlicher Mietzins wird im voraus bezahlt.

Postfach 116, Zürich 44

Gesucht

möbl. Zimmer

für jüngeren, kaufmännischen Angestellten.

Zweifel & Co.
Telefon 56 77 70



Hunde-Salon

Trimmen - Scheren - Baden - alle Rassen

Es empfiehlt sich höflich

FRAU L. KÄSER-MÜLLER, Zürich-Höngg
Regensdorferstrasse 74 Bus-Station: Segantinistrasse
Telefon 56 60 50

Gesucht für sehr leichte Hausarbeit

Hilfe

zu älterem Ehepaar. Putzfrau vorhanden. Etagenwoh. Täglich von 8—14 Uhr.

Tel. 56 85 22

TAXI

567998

Standp.: **Limmattalstr. 336**
Tramhaltestelle Winzerstrasse
Stadt- und Überland-Fahrten

F. Brönnimann

Malerarbeiten *Vertrauenssache*

Franz Zürcher MALERGESCHÄFT
Telefon 42 09 36 Ia. Referenzen

Alleinstehende Geschäftsfrau **sucht** für ihren gepflegten Haushalt an der Rebbergstrasse, jeweils von Dienstag bis Freitag von 08.00 Uhr bis 11.00 Uhr eine saubere und zuverlässige

Spettfrau

Offert. ab 18.00 Uhr ✆ **42 64 51**

Modelle

gesucht für Wasserwellen und Dauerwellen jeweils Dienstag bis Donnerstag.

Meldungen an

E. Keller, Coiffure
Limmattalstr. 242 (Wartau)
Tel. 56 84 32

Zu einem gemütlichen

Kegelspiel

(jetzt neue Automaten) trifft man sich jederzeit gerne im

Rest. Limmatberg Höngg

Limmattalstrasse 228 Telefon 56 71 48

Zu verkaufen **Kinder-Kombiwagen** und **Laufgitter** beides gut erhalten.

Tel. 56 63 55

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Der Höngger

Freitag, 7. Juli 1961 35. Jahrgang - Nr. 40

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 15 Rappen.

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 09.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Generalversammlung des Quartiervereins Höngg. - Von 750 Mitgliedern des Quartiervereins Höngg folgte nur der kleinste Teil der Generalversammlung, die unter der kundigen und speditiven Leitung von Quartiervereinspräsident Ing. Hermann Meier am vergangenen Mittwoch im Saal des Restaurants „Mühlehalde" stattfand. Unter den Anwesenden durfte der Präsident auch verschiedene Vertreter des Quartiervereins Wipkingen begrüssen und bezeichnete dieses Erscheinen als ein Zeichen der Verbundenheit zwischen den beiden Nachbarquartieren, die, so gestand Hermann Meier, vom Quartierverein Höngg noch vermehrt gepflegt werden sollte.

Das von Dr. Heinz Vonrufs verlesene Protokoll wurde von der Versammlung einstimmig gutgeheissen und verdankt. Dem trefflich abgefassten Jahresbericht des Präsidenten konnte entnommen werden, dass das Quartier Höngg im Berichtsjahr um 511 Köpfe zugenommen habe und somit 14 597 Einwohner zähle. Dadurch stehe Höngg an vierter Stelle aller Zürcher Quartiere in Bezug der Bevölkerungsentwicklung im Jahre 1960.

Eingehend befasste sich der Präsident in seinem Jahresbericht mit dem Bau von Schulhäusern, wobei er insbesondere die Argumente der Gegner von einstöckigen Schulhäusern entkräftete. (Bei dem projektierten Primarschulhaus an der Riedhofstrasse, das nach den Plänen von Prof. Alfred Roth entworfen wurde, handelt es sich, wie Gemeinderat Hans Pfister aus dem Vorstand ergänzend mitteilte, um einen zweistöckigen Bau). Die zwingende Forderung, die Schulhäuser für Kleinkinder so zu verteilen, dass keine grossen Verkehrsadern zu überqueren seien, habe zur Folge, dass häufiger kleinere Schulhäuser für die unteren Klassen erstellt werden müssen. Aber auch das Argument, dass „kleinere, niedere Schulhäuser einer Landverschleuderung gleichkommen" treffe nicht zu, habe doch seinerzeit das Hochbauamt festgestellt, dass der Anteil der eigentlichen Bauplätze für Schulhausbauten nur einige Prozente der gesamten benötigten Areale ausmachen, da sich die Landbedürfnisse bei Schulhausbauten zur Hauptsache aus Turnplätzen, Spielwiesen und Pausenplätzen rekrutierten. Die Nachrechnungen und Vergleiche der Baukosten hätten ausserdem eindeutig ergeben, dass einstöckige Schulhäuser nicht teurer zu erstellen seien als 3- bis 4stöckige Schulbauten.

Im Zusammenhang mit diesem neuen Schulhaus erwähnte Hermann Meier auch die seinerzeitige Anregung durch Kreisschulpflegepräsident Dr. Fritz Zellweger, die dahin ging, man möge die Verbindungsstrasse zwischen Riedhof- und Regensdorferstrasse nach dem bewährten Höngger Schulmann „Reinhold Frei-Strasse" nennen. Dieser Vorschlag liege nun bei der Strassenbenennungskommission der Stadt Zürich, und es sei zu hoffen, dass er von den Behörden gutgeheissen werde. Aus dem Jahresbericht des Präsidenten erwähnen wir noch summarisch den Dank an das Gartenbauamt, den Hinweis auf das Wirken des Orchestervereins Höngg, wie auch auf die verschiedenen kulturellen und der Stärkung des Quartiergeistes dienenden Veranstaltungen. Die von Kantonsrat Werner Wydler vorgelegte Jahresrechnung, die mit einem Rückschlag von Fr. 439.60 schliesst, wurde einstimmig gutgeheissen.

Da von Seiten des Vorstandes keine Rücktrittsgesuche vorlagen, wurden die bisherigen Mitglieder in globo und einstimmig wiedergewählt. Es sind dies: Ing. Hermann Meier, Präsident; Bruno Witschi, Vicepräsident; Anton Moos, Aktuar; Werner Wydler, Kassier; Dr. Heinz Vonrufs, Protokollführer; Jakob Hurter, P. W. Hintermann, Edwin Schmid, Hans Pfister, Jakob Heusser, Beisitzer. Als Revisoren wurden August Geering und Heinrich Attenhofer bestätigt.

Aus dem Kreise der Versammlung wurde unter dem Traktandum „Verschiedenes" gesagt, der Quartierverein möge dafür besorgt sein, dass durch den Dorfkern Höngg nicht zu rasch gefahren werde, dass aber auch die VBZ an die Tram- und Busbenützer denken und für entsprechende Abhilfe in Sachen Transportmöglichkeiten nach Höngg denken sollte.

Mittlerweile war die Zahl der Interessenten angestiegen, stand doch ein Referat von Stadtrat Walter Thomann, „Die Tiefbahn" auf dem Programm. Präsident Hermann Meier begrüsste den illustren Gast, der zum ersten Mal den Weg zu einem Vortragsabend nach Höngg gefunden habe, recht herzlich. (Bericht über das Referat folgt in nächster Nummer). S.

Rechnungsgemeindeversammlung in Oberengstringen. (Korr.) Die wegen der Sommerhitze eher schwach besuchte Gemeindeversammlung von Oberengstringen hat sowohl den Jahresrechnungen 1960 der verschiedenen Güter wie auch den weiteren Anträgen der Behörden ohne Diskussion ihre Zustimmung gegeben mit Ausnahme eines Kreditbegehrens zur Durchführung eines Wettbewerbes für die Erstellung von zwei Turnhallen samt Nebenräumen in Verbindung mit einem Saalbau, eine Kombination, welche mehrheitlich von den Stimmberechtigten abgelehnt wurde.

Die Jahresrechnungen weisen beim Politischen Gemeindegut einen Bruttoüberschuss von Fr. 163 145.— aus und beim Schulgut einen solchen von Fr. 91 968.—, die Ueberschüsse werden zur Hauptsache zur Reduktion der Ausgabenüberschüsse des ausserordentlichen Verkehrs verwendet.

Die Gemeindeversammlung unter dem Vorsitz von Präsident H. J. Keller hat ferner dem Baurechtsvertrag zwischen der Stadt Zürich und der Gemeinde Oberengstringen hinsichtlich der Erstellung einer gemeinsamen Badeanlage in den Zwischenhölzern zugestimmt. Dieser Vertrag bestimmt im wesentlichen, dass die Gemeinde Oberengstringen der Stadt das für die Badeanlage erforderliche Land in den Zwischenhölzern im Baurecht für 99 Jahre zinslos zur Verfügung stellt. Diese verpflichtet sich andererseits, die gemeinsame Freibadanlage nahe der Stadtgrenze beim Rütihof gemäss Projekt von Architekt Werner Stücheli, Zürich zur Ausführung zu bringen. Oberengstringen übernimmt seinerseits die Erstellung der Zufahrtsstrassen - die bereits im Bau sind - sowie die weiteren Kosten der Erschliessungsanlagen. Das Betriebsergebnis ist im Verhältnis 4 : 1 zwischen Stadt und Gemeinde aufzuteilen. Dieser Vertrag ist nun noch durch den Gemeinderat und die Stimmberechtigten der Stadt Zürich zu genehmigen.

Gemäss den Anträgen der Schulpflege wurde sodann die Motion Gut und Mitunterzeichner erheblich erklärt. Sie wünscht eine Neuordnung der Schulzahnpflege durch eine Abstufung der Beiträge der Gemeinde an die Zahnbehandlung der Schüler nach den sozialen Verhältnissen der Eltern der Kinder. Für die hauswirtschaftliche Fortbildungsschule wurde eine Schulordnung geschaffen und neben einer 5. Kindergartenabteilung eine 21. Lehrstelle für das kommende Winterhalbjahr bewilligt. Mehr zu reden gab dann der Antrag für Durchführung des erwähnten Wettbewerbes für die Erstellung von zwei Turnhallen anschliessend an die Turn- und Sportanlagen in der Talsohle von Oberengstringen in Verbindung mit einem Saalneubau. Unbestritten ist die Notwendigkeit, bei über 4000 Einwohnern und 20 Schulabteilungen noch eine zweite und dritte Turnhalle für die stark anwachsende Schulgemeinde zu errichten. Ein ebenfalls notwendiger Saalneubau sollte im Dorfzentrum errichtet werden können. Da aber dort das erforderliche Land zur Zeit freihändig nicht erworben werden kann, kam die Behörde zum Vorschlag für eine Kombination mit den beiden Turnhallen. Einmütig wurde aber an der Gemeindeversammlung die Auffassung zum Ausdruck gebracht, dass die Lage für einen Gemeindesaal in der Talsohle ungünstig ist und der Kreditantrag für den Wettbewerb von Fr. 24 000.— wurde daher mit grosser Mehrheit abgelehnt. Die Schulpflege wird daher die Verwirklichung der beiden Turnhallen durch eine gesonderte Vorlage in die Wege leiten müssen.

Der Nadelfall bei Rot- und Blautannen. In den letzten Wochen haben in Gärten und Pärken die Rot- und Blautannen plötzlich ihre alten Nadeln braun verfärbt und dann zum grossen Teil verloren, gelegentlich auch andere Nadelbäume. Die Eigentümer sind darob erschrocken und fragen nach der Ursache, vermuten Pilze oder Insekten als Störefriede und die Waldeigentümer befürchten ein Uebergreifen auf den Wald.

Soweit die Sache bisher übersehbar ist, handelt es sich nach der Ansicht des Pflanzenpathologen der eidg. forstlichen Versuchsanstalt, Dr. Bazzigher, um einen klimatischen Schaden, verursacht durch den abnormalen Verlauf der Witterung seit dem letzten Winter. Das frühe Austreiben infolge der ausserordentlich warmen Frühlingswitterung bis Ende Mai, die folgende scharfe Kälteperiode mit dem Wachstumsstop und der plötzliche Eintritt des heissen Wetters Ende Juni haben eine Art Schockwirkung auf die Bäume ausgeübt und eine Schwächung der meist alleinstehenden Gartenbäume, die doch an ein Waldklima gewohnt sind, mit mangelndem Wassernachschub gebracht, so dass diese gleichsam als Abwehraktion die alten Nadeln fallen liessen. Sekundär können auch Pilze dabei auftreten, haben aber kaum bestimmenden Einfluss auf den jetzigen Schaden. Dieser besteht, wenn es beim Abfall der alten Nadeln bleibt, in einem Zuwachsverlust und im unschönen krankhaften Aussehen. Für Gärtner, die Blautannen nachziehen, ist der Schaden gross, da es Jahre geht, bis wieder normal benadelte Triebe vorhanden sind.

Bekämpfungsmittel gibt es in diesem Falle nicht. Anzuraten ist gutes Wässern der Bäume. Anderseits besteht aber auch keine Befürchtung um den Eingang der Pflanzen. Grossmann, a. Oberforstm.

Martin-Cup 1961. Vom prächtigsten Wetter begünstigt, konnte der „Martin-Cup" am vergangenen Wochenende auf dem Sportplatz „Rohr" des SVH durchgeführt werden. Sowohl am Samstag- wie auch bei der Preisverteilung am Sonntagabend war das grosse Zelt bis auf den letzten Platz besetzt. Diese Veranstaltung darf ruhig als Quartierfest bezeichnet werden.

Die Spiele selbst konnten an beiden Tagen vor zahlreichen Zuschauern ausgetragen werden. Der Spielplan wurde von der Turnierleitung so aufgestellt, dass sich das Interesse immer mehr steigerte. Eine grosse Spannung lag beim Entscheid über den Turniersieg in der Kategorie B. Zwei Mannschaften lagen am Ende ihrer ausgetragenen Spiele punktgleich an erster Stelle; der B-Wanderpreis konnte aber nur an eine Mannschaft vergeben werden. Gemäss den Turnierbestimmungen musste erstmals das Penaltyschiessen angewendet werden. Es brauchte 9 Schüsse, bis der Sieg vergeben werden konnte. Die Penaltyschützen hatten also gegenüber ihren Kameraden eine grosse Verantwortung! Schlussendlich neigte das Glück sich der Mannschaft des „Café Fox" zu, den Skiclub Schneehas auf den Ehrenplatz verweisend. Sehr sympathisch berührte die Zuschauer, dass die Spieler des SC Schneehas ihrem „Gegner" als Erste gratulierten!):(

Die Rangliste lautet: Kat. A: 1. Baugeschäft J. Schrem; 2. Senioren SVH; 3. Café Esslinger; 4. Verlag Würsten AG; 5. Firma Metzgerei Heinrich; 6. „Talente"; 7. Alte Trotte; 8. Orchesterverein; 9. Squadra Verde. — Kat. B: 1. Café Fox; 2. SC Schneehas; 3. Bowling Limmatberg; 4. Pax I; 5. Turnverein; 6. Segantini; 7. Junge Kirche; 8. Wartau 1943; 9. Schupfer TC Waidberg; 10. Pax III; 11. Baugeschäft J. Schrem II; 12. Post; 13. Kath. Jungmannschaft; 14. Pfadi Alt Regensberg; 15. Firma Furrer & Co.; 16. Schremulus Italianos; 17. Dramatischer Verein; 18. Pax II. — Fairnespreis-Gewinner waren: in Kat. A: Alte Trotte; in Kat. B: Pax II (durch Penaltyschiessen).

Wir gratulieren. Im Kreise seiner Familie feierte am letzten Montag Herr Ernst Schürch, Vizedir. der Löwenbräu AG. Zürich, seinen 60. Geburtstag. Der Jubilar, seit vielen Jahren als Angestellter, Prokurist und Vizedirektor im Dienste der Löwenbräu und wohnhaft in seinem schönen Heim an der Kürbergstrasse, ist den Hönggern als tüchtiger und liebenswürdiger Mensch bekannt und besonders in Zunftkreisen geschätzt. Wir wünschen dem Jubilar weiterhin Glück und Erfolg in seinem neuen Lebensabschnitt.

Limmattaler Musiktag 1961 in Höngg. Das Organisationskomitee des Limmattaler Musiktages gelangt mit folgender Bitte an die geschätzten Quartierbewohner unseres Quartiers: In der Woche vor dem Musikfest, also vom 2.—5. August 1961 wird auf dem Pausenplatz des Schulhauses Bläsi das grosse Festzelt aufgestellt und die nötigen Einrichtungen montiert. Für diese Arbeiten sind leider nicht genügend Männer aus der Reihe der Musikanten von ihren Arbeitsstellen abkömmlich, so dass wir zusätzlich einige arbeitswillige

Helfer benötigen. Vielleicht sind in Höngg oder Umgebung einige musikbegeisterte Männer in der genannten Woche bereit, uns tatkräftig unter die Arme zu greifen? Für die Mithilfe sind wir auf Wunsch gerne bereit, eine Entschädigung auszurichten. Nun hoffen wir recht gerne, unser grosser Wunsch werde auf fruchtbaren Boden fallen und die Anmeldungen bei unserem besorgten Präsidenten bald eintreffen. Anmeldungen bitte an: Albert Bräm, Präsident des Musikvereins „Eintracht" Höngg, Im Sydefädeli 27, Zürich 37, Telefon 44 73 90. eh

Neue Bauprojekte in Höngg. Bei der Baupolizei sind für nachstehende Bauprojekte Bewilligungen verlangt worden: B. Häfele, Winzerstrasse anstelle von Nr. 51, 2 Mehrfamilienhäuser mit Garagen für 4 Autos (Einstellräume).

MARKT-RUNDSCHAU

Einheimische Früchte in Ueberfülle

Das warme Wetter bringt immer eine starke Steigerung der Nachfrage nach Früchten. Erfreulicherweise ist auch die Inlandproduktion in der Lage, Sommerfrüchte in ansehnlichen Mengen zu liefern. So ist im Wallis die Ernte der aromatischen Bergerdbeeren in vollem Gange. Ein Gang durch die Aprikosenkulturen zeigt, dass dieses Jahr mit einer Grossernte gerechnet werden muss. Zunehmende Lieferungen sind ab Ende des Monats zu erwarten. Der Walliser Produzent ist der Hausfrau dankbar, wenn sie noch einige Einmachgläser für seine Aprikosen reserviert. In den Hauptproduktionsgebieten ist die Kirschenernte in vollem Gange. Die Produzenten bemühen sich, schöne Qualitätsware zu liefern. Leider lässt der Konsum zu wünschen übrig. Viele dieser Früchte gehen in die Konservenfabriken, auch die Entsteinungsbetriebe laufen auf vollen Touren, und die Bestellungen von Frischkirschen aus den Berggebieten sind nahezu erfüllt. Hoffentlich nimmt der Konsum etwas zu, sonst müsste ein wesentlicher Teil der Ernte über das Brennfass verwertet werden. Ansehnlich ist ebenfalls das Beerenangebot. So suchen Himbeeren, Johannisbeeren und Stachelbeeren ihre Käufer. Wer bei seinen Einkäufen und beim Einmachen die Inlandproduktion berücksichtigen will, findet eine reichliche Auswahl von Qualitätsfrüchten zu günstigen Preisen.

[redacted]

[redacted]

Todesfälle der Woche:

Schöb Thomas, geb. 1961, von Gams SG, Sohn des Luzius, Maschinenmonteurs, und der Kamilla geb. Homolka, Michelstrasse 41.

Denken Sie an Ihre Reklame im Höngger-



Telephon-verzeichnis 1961/62

Inserate
Reklamezeilen
Änderungen

baldmöglichst aufgeben!

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 9. Juli 1961

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

09.00 Uhr Predigt Pfr. Brunner (Kinderhort)
08.00. 10.15 und 11.00 Kinderlehren
09.30/10.30 Uhr Sonntagschule in den Schulhäusern Bläsi A, Imbsibühl und Am Wettingertobel

Schulhaus Lachenzelg: 10.30 Uhr Predigt Pfr. Brunner

Kirchgemeindehaus Oberengstringen
09.15 Uhr Predigt Pfr. Schäppi

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 9 juillet 1961

09.30 h. Culte M. Peter
Texte: Joh. 28. Cant. 97, 348, 303, 106
09.30 h. Garderie d'enfants / 10.30 h. Bibliothèque

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
09.45 Uhr Sonntagschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen
09.30 Uhr Familiengottesdienst, Predigt H. Köchli

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle
20.00 Uhr Predigt G. Köhler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen

Schiessplatz Höngg. — **Bedingungsschiessen.**
Samstag, den 8. Juli 1961, vormittags von 07.30—11.00 Uhr.
Bitte Dienst- und Schiessbuch und **Taschenmunition** mitbringen!
Standblattausgabe bis eine Stunde vor Uebungsschluss.

Berg-Club Höngg

Monatsversammlung
Dienstag, den 11. Juli 1961, 20.00 Uhr
im Rest. „Mühlehalde" Höngg. (Zunftstübli).

Handharmonika-Club Höngg

Jeden Mittwoch Spielübung
Schulhaus Bläsistrasse (Singsaal).
Junioren 19.00—20.15 Uhr
Senioren 20.00—21.15 Uhr

Handharmonika-Spielring Höngg

Proben jeweils **Montag** im Schulhaus Bläsi B (Zimmer Nr. 5).
Junioren 18.30—19.45 Uhr. — Senioren 20.00—21.30 Uhr.

Musikverein „Eintracht" Höngg

Sonntag, den 9. Juli 1961, 10.15 Uhr: **Ständchen.**
90. Geburtstag von Gottlieb Knöpfli.

Schiessverein Höngg

Bedingungsschiessen:

Sonntag, den 9. Juli 1961, von 7–12 Uhr auf dem Hönggerberg.

Taschenmunition,
Dienst- und Schiessbüchlein unbedingt mitbringen.

Standblatt-Ausgabe bis ½ Stunde vor Uebungsschluss.

Turnverein Höngg

Kantonalturnfest 1961 in Zürich 7.—9. Juli
Arbeitsplan der Sektion Höngg Freitag, den 7. Juli 1961
Marsch- und Freiübungen 18.22 Uhr, Barren - Kugel 19.10 Uhr, Lauf 20.00 Uhr.
Wir möchten alle Freunde und Gönner einladen, als Schlachtenbummler die Sektion Höngg bei der Arbeit zu besichtigen.

Neu-Eröffnung

Punktgenaue Qualitäts-
Vervielfältigungen
Adressierungen
immer prompt, sauber und preiswert durch



Oertli

Limmattalstrasse 223 - Telefon 56 83 62

Hausbesitzer

Wer stellt an seiner Liegenschaft Platz für die Montage eines formschönen Zigarettenautomaten in Winterthur zur Verfügung? Jährlicher Mietzins wird im voraus bezahlt.
Postfach 116, Zürich 44

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Auto-Fahrschule Höngg



bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Gesucht
Serviertochter
für abends und
Buffettochter
Rest. Limmatberg Höngg
Telefon 56 71 48

Zu verkaufen Kinder-
Kombiwagen
mit Schlupfsack, Wagendecke und Sonnenblende.
Tel. 56 81 92

Zu vermieten geräumige
GARAGE
Kürbergsteig / Ottenbergstr.
Telefon 44 83 23

Jüngere Frau **sucht** aufgeschloss.
Freundin
Nett wäre es, wenn sie auch ein Kleinkind hätte.
Offerten unter Chiffre „Susi" an die Expedition des Blattes

Gesucht
unmöbl. Zimmer
für 60-jährige Frau, in Höngg oder Oberengstringen, per sofort oder später.
Tel. 44 79 38 oder **56 89 70**

Gesucht wird älterer
Mann
der den Garten in Ordnung hält.
Daselbst ca. 13-jährige
Tochter
zum Posten und kleinen Handreichungen, 3-4 mal pro Woche.
Telefon 42 29 97

Gesucht **Putzfrau**
für moderne 4½ Zimmerwohn., 3 mal 4 Std. oder 4 mal 3 Std. pro Woche, per 11. Juli.
Imbisbühlstr. 126, ✆ 44 97 25
(von Elpons)
Anrufen: Freitagmorgen od. ab Dienstagmorgen wieder.

Wir **suchen** für die
Reinigung
unserer Laboratorien freundliche und zuverlässige
Frau event. auch **Ehepaar**

Arbeitszeit täglich 17.00 bis 21.00 Uhr für Alleinperson oder 17.00 bis 19.00 Uhr für Ehepaar. Monatslohn. 5-Tage-Woche. Eintritt sofort.

Offerten oder telefonische Anfragen sind erbeten an: **Laboratories RCA Ltd.,** Hardturmstr. 169, Zürich 5, Telefon 42 96 66.

INSERATE im „Höngger" bringen Erfolg

Gesucht **zuverlässige Frau**
vorzugsweise von Höngg, die unsere moderne, praktische 4-Zimmer-Etagenwohnung absolut selbständig putzt und in Ordnung hält. Zeiteinteilung nach Wunsch.
Tel. 56 65 51 19—21 Uhr

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Rigi-Apotheke, Ottikerstrasse 19, Tel. 28 01 47

Zentralbibliothek, Postfach **Zürich 25**, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Der Höngger

Freitag, 14. Juli 1961 — 35. Jahrgang - **Nr. 41**

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 15 Rappen.

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 09.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Die Tiefbahn. Stadtrat Walter Thomann orientierte in einem Referat anlässlich der Generalversammlung des Quartiervereins die Zuhörer über das Tiefbauprojekt. Er begann seine Ausführungen mit einer Untersuchung über die Bedeutung des öffentlichen Verkehrs in der Stadt Zürich. Von den 60 000 im ersten Stadtkreis Berufstätigen benützen rund 36 000 regelmässig öffentliche Verkehrsmittel, was allein für die zentrale Stadtverwaltung, nach einer Untersuchung des statistischen Amtes für das Winterhalbjahr einen Anteil der regelmässigen VBZ-Benützer von gegen 86 % ausmachte.

Uebergehend zur Belastung der Verkehrsflächen konnten den Beschauer an Hand von eindrücklichen Farb-Dias erkennen lassen, dass 143 Autos erforderlich wären, wollte man die Fahrgäste eines modernen Strassenbahn-Zweiwagenzuges befördern.

Was den Bestand an Motorfahrzeugen anbetreffe, so sei bereits 1965 die Zahl von jenen Fahrzeugen zu erwarten, die der Generalverkehrsplan erst für das Jahr 1980 voraussah.

Die Frage, ob die Verkehrsbetriebe in der heutigen Betriebsform den zukünftigen Aufgaben gewachsen seien, könne nur mit der Feststellung beantwortet werden, dass bereits heute schon die Spitzengeschwindigkeiten in der Innenstadt nur noch 7 bis 10 Kilometer betrügen, was dem Tempo eines eiligen Fussgängers entspreche.

Der verlangsamte Verkehr bringe aber, neben den verlängerten Reisezeiten, einen unregelmässigen Betrieb, was mit anderen Worten eine schlechtere Bedienung jener Fahrgäste bedeute, die von den Aussenquartieren auf die öffentlichen Verkehrsmittel angewiesen sind. Wichtig sei deshalb, die Wiederherstellung eines zuverlässigen und anziehend wirkenden öffentlichen Verkehrs, was nur mit der Entflechtung erreicht werden könne, das heisst mit der Herauslösung des öffentlichen Verkehrs aus dem allgemeinen.

Stadtrat Thomann kam dann auf die Siedlungsreserven in den angrenzenden Vororten zu sprechen. Im Glatt- und Furttal können noch 140 000 Personen, im Limmattal noch 25 000, und in den Gemeinden Schlieren, Urdorf, Dietikon (zusammen mit den drei stadtnahen Gemeinden des rechten Zürichsee-Ufers) 55 000 Personen Platz finden. Es stellten sich also die Aufgaben, die Vororte des rechtsufrigen Limmattales, die von keiner Eisenbahn erschlossen seien, weiterhin durch die VBZ zu bedienen. Im Grenzbereich von Stadt und Vororten werden sich die Einzugsgebiete von SBB und VBZ teilweise überschneiden. Eine Erschliessung durch Autobus werde bei der zu erwartenden lockeren Ueberbauung dort in Zukunft am zweckmässigsten sein.

Der Referent trat dann kurz auf den ablehnenden Entscheid des Stimmbürgers gegen die U-Bahn ein, lehnte aber auch aus Wirtschaftlichkeitsgründen eine völlige Umstellung des Strassenbahnbetriebes auf Busbetrieb ab.

Mit der Tiefbahn, so führte der Redner wörtlich aus, lassen sich die Vorteile der Untergrundbahn und der Buslösungen verbinden, gleichzeitig aber auch gewichtige Mängel, die den beiden Möglichkeiten anhaften, vermeiden. Durch die Tiefbahn werden die fahrplanmässigen Fahrzeiten im abendlichen Spitzenverkehr (welche heute vielfach nicht eingehalten werden können) im Mittel um etwa 40 % kürzer sein. In der Stunde können durch die Tiefbahn in jeder Richtung 24 000 Plätze angeboten werden, eine Reserve die auch dann genügend sei, wenn der Einzugsbereich der VBZ weitgesteckt, die Verkehrsentwicklung sehr günstig beurteilt werde.

Bei der Tiefbahn handle es sich nicht einfach um die Verlegung der vorhandenen oberirdischen Anlagen in die untere Ebene. Bestehende betriebliche Unzulänglichkeiten müssen beseitigt, eine für das Einzugsgebiet ausreichende Leistungsreserve und eine Erhöhung der Reisegeschwindigkeit gewährleistet werden. Bei allen wichtigeren Stationen der Tiefbahn seien Fussgänger-Zwischengeschosse vorgesehen, die dem ungehinderten Fahrgastfluss zwischen den Bahnsteigen und den Gehsteigen dienen sollen. Der Haltestellenabstand für das gesamte Tiefbahnnetz werde im Mittel 446 Meter betragen (heute 330 Meter, was ungenügend sei).

Das Gesamtnetz der Tiefbahn wird eine Länge von 12,3 Kilometer aufweisen. Die Bahn wird die ganze Innenstadt und folgende City-Rand-Plätze unterfahren: Stauffacher, Bleicherweg / Stockerstrasse, Bürkliplatz, Bellevue, Pfauen, Central und Hauptbahnhof. Die Rampen werden bei der Kalkbreite, Birmensdorferstrasse, Bleicherweg, Seefeldstrasse, Stadelhofen, Hottingerstrasse, Gloriastrasse, Universitätsstrasse, Krone Unterstrass und Limmatstrasse angebracht werden. Die 12,3 km projektierte Tiefbahn soll nicht einen Endzustand, sondern den Kern eines erweiterungsfähigen unterirdischen Netzes darstellen. Was die Weiterführung der Schienenstränge nach Schwamendingen betreffe, so sei diese von der Tieflegung der Strassenbahn in der Innenstadt unabhängig, könne aber nur Hand in Hand mit dem Express-Strassenbau in die Wege geleitet werden.

Die erste Baustufe der Tiefbahn werde die Strecke zwischen den Rampen Kalkbreite, Birmensdorferstrasse und die provisorischen Rampen im Talacker (gegen Paradeplatz) und in der Löwenstrasse (gegen Hauptbahnhof) umfassen und 2,6 Kilometer messen. Es werde mit einer Bauzeit von 3 Jahren gerechnet, wobei der Bau voraussichtlich ein Jahr nach der Krediterteilung begonnen werden könne. Für die 1. Baustufe lautet der Kostenvoranschlag auf 108,96 Millionen Franken; die Baukosten, ohne Grunderwerb, für das 12,3 Kilometer umfassende Tiefbahnnetz werden sich voraussichtlich auf 329 Millionen Franken belaufen.

Präsident Hermann Meier dankte Stadtrat Thomann für seine umfassende und mit Lichtbildern und Dias ergänzte Orientierung. In der anschliessenden Diskussion wurden einige detaillierte Angaben gewünscht, die der Referent nach Möglichkeit zu beantworten suchte. Stadtrat Thomann dankte den Anwesenden für ihre Aufmerksamkeit und sprach den Wunsch aus, die Stimmbürger von Höngg möchten der Krediterteilung für das wohldurchdachte Werk der Tiefbahn ihre Zustimmung nicht versagen. S.

Wir gratulieren. Letzten Sonntag konnte im Kreise seiner Angehörigen an der Limmattalstrasse 293, Herr Gottlieb Knöpfli, seinen 90. Geburtstag feiern. Der Musikverein „Eintracht" Höngg liess es sich nicht nehmen, ihrem lieben Ehrenmitglied mit einem Ständchen aufzuwarten. Er war sichtlich erfreut über den musikalischen Gruss und es werden ihm manch frohe Stunden in Erinnerung gekommen sein; trat er doch selbst im Jahre 1889 in die „Eintracht" ein, in der er über 50 Jahre als Aktivmitglied und im Vorstand tätig war. Zugleich fällt ihm die Ehre zu, ältester Musik-Veteran des Kantons Zürich zu sein. Wir gratulieren dem hochbetagten Jubilar herzlich, möge ihm weiterhin recht gute Gesundheit und Wohlergehen beschieden sein. mä

Wirtschaftspatentbegehren. — Ferrari-Häusler Emilio, Gerant, geb. 1930, italienischer Staatsangehöriger, zurzeit Tea-Room „Sonnenhof", Wädenswil ZH, als Gerant für Karl Ryser, Limmattalstrasse 398, Zürich 10, bewirbt sich um ein Wirtschaftspatent per 1. September auf das Restaurant „Bombach", Limmattalstrasse 398/400, Zürich 10.

Aus den Zürcher Stadtratsverhandlungen. — Das Projekt und der Kostenvoranschlag für den ostseitigen Ausbau der Gsteigstrasse zwischen Regensdorferstrasse und Vogtsrain, Quartier Höngg, (Kosten 284 000 Fr.) werden genehmigt.

Beim Baden ertrunken . . . hiess es bis jetzt in der Zeit der Badefreuden allzu oft in Zeitungsmeldungen. Das muss nicht so bleiben, wenn sich die Badelustigen an die elementaren Vorsichtsmassnahmen halten, wie:

Sich nicht in erhitztem Zustand ins Wasser stürzen! Vorher abduschen oder langsam ins Wasser steigen. Die Gefahr, einem Herzschlag zu erliegen, ist sonst zu gross.

Mit vollem Magen nicht ins Wasser! Nach einer Mahlzeit wenigstens zwei Stunden warten. Wer dies missachtet, geht das Risiko ein, von einem plötzlichen Unwohlsein befallen zu werden und vielleicht lautlos zu versinken. Wer über Mittag baden geht, soll zuerst baden und dann essen.

Leute mit einem Loch im Trommelfell müssen besonders vorsichtig sein! Gehörgang mit wasserabstossender Watte (nicht mit Verbandwatte, da diese das Wasser aufsaugt) verschliessen. Ins Innerohr eindringendes Wasser kann den Verlust der Orientierung zur Folge haben, was beim Tauchen ganz besonders gefährlich ist.

Wer einen Herzfehler hat oder sonstwie krank ist, frage zuerst den Arzt, ob das Schwimmen verantwortet werden könne.

Stundenlanges Herumliegen im prallen Sonnenschein kann über die lokalen Verbrennungen der Haut hinaus zu schweren Gesundheitsschäden führen (Hitzschlag, Sonnenstich).

Wer baden geht, mache es sich zur Pflicht, sich mit den Methoden der Wiederbelebung vertraut zu machen. Wie oft schon konnten Ertrunkene dank sofort einsetzender künstlicher Beatmung dem Leben zurückgegeben werden. Die 1190 Sektionen des Schweizerischen Samariterbundes führen unter ärztlicher Leitung zahlreiche Kurse für die Erste Hilfe bei Unglücksfällen durch, in denen auch die künstliche Beatmung gründlich gelehrt und geübt wird. Die örtlichen Samaritervereine, sowie das Zentralsekretariat in Olten erteilen jederzeit gerne Auskunft über die Abhaltung solcher Kurse. SSB

Die Schweizerische Nationalliga für Krebsbekämpfung und Krebsforschung hat in den letzten Jahren ihre Arbeit zugunsten der Krebsforschung, der Früherkennung des Krebses und der Fürsorge für die Krebskranken bedeutend erweitert. Ueber das ganze Land verteilt bestehen nun ihre kantonalen oder regionalen Zweige. Bund, Kantone und manche Gemeinden unterstützen ihre Arbeit mit Beiträgen. Aber erst die Mittel, welche die Liga darüberhinaus alljährlich aus dem Kartenverkauf erhält, geben ihr die Möglichkeit, das zu leisten, was im Kampf gegen den Krebs heute getan werden kann und muss. So wie sie organisiert ist, gibt die Nationalliga Gewähr dafür, dass die gesammelten Beiträge unmittelbar den Krebsgefährdeten, den Kranken oder der Forschung zugute kommen. Es ist zu wünschen, dass ihrem verdienstlichen Wirken jedes Jahr die volle Unterstützung der Bevölkerung zuteil wird.

Bundesrat H. P. Tschudi

[redacted]

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 16. Juli 1961

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

09.00 Uhr Predigt. Pfr. Kaul

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Brunner

Eglise française — Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 16 juillet 1961

09.30 h. Culte M. Eindiguer
09.30 h. Garderie d'enfants

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt A. Schütz

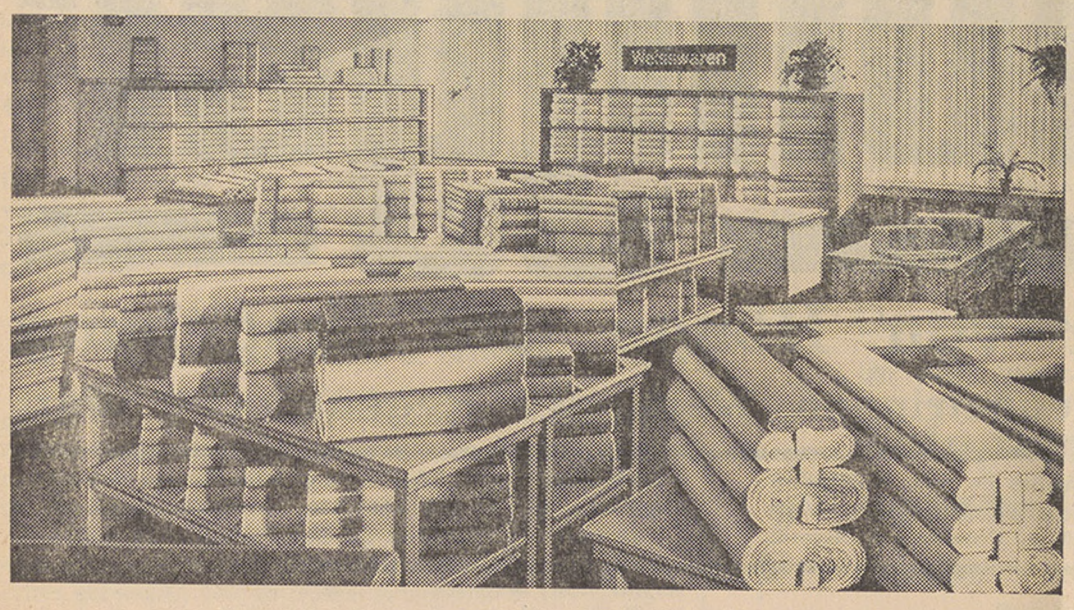
Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

09.30 Uhr Predigt A. Schütz

Chrischona-Gemeinschaft Höngg — Sonneggkapelle

20.00 Uhr Predigt G. Köhler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

OBER ---------- neugestaltet



Die Weisswaren-Abteilung

Im dritten Stock, mit Lift und Rolltreppe erreichbar, befindet sich die Weisswaren- und Aussteuer-Abteilung, das grösste Spezialgeschäft dieser Art der ganzen Schweiz. Wie viele Wünsche junger Brautleute haben hier schon ihre Erfüllung gefunden! Die grosse Auswahl dieser Abteilung ist weit über die Grenzen der Stadt bekannt, besitzen doch junge Ehepaare in der ganzen Schweiz OBER-Wäsche-Aussteuern.

Die Abteilungen im 3. Stock:

Weisswaren
Vorhänge / Gardinen
Woll- und Steppdecken

Alle Wege führen zu OBER *an der Sihlbrücke* OBER

Wieder-Eröffnung

Samstag, 15. Juli 1961

Wir freuen uns, die lieben alten und neuen Gäste herzlich willkommen zu heissen im

Rest. »Alte Trotte« Höngg

Limmattalstrasse 88 Telefon 44 80 11

Es wird unser Bestreben sein, Sie stets aus Küche und Keller aufs Beste zu bedienen. – Wir hoffen, Sie werden sich mit uns über den wohlgelungenen Bau freuen. – Wir danken Ihnen für Ihre lieben Besuche.

Mit freundlichen Grüssen **Familie Mazzi**

Eine in Höngg wohnende und in bürgerlichen Verhältnissen lebende ältere Witwe, noch rüstig, **sucht** sich eine aufrichtige

Freizeit-Kameradin

Offerten unter Chiffre H. Z. 84 an die Expedition des Blattes

---

Seit bald 50 Jahren erteilen wir

Darlehen

mit voller Diskretion. Keine Nachfrage beim Arbeitgeber oder bei Verwandten. Antwort in neutralem Kuvert.

Bank Prokredit
Zürich Löwenstr. 52
Tel. 25 47 50

Gesucht per sofort

1 Kaufm. Angestellte oder Angestellten

1 Bürohilfe ev. Halbtagsstelle

Bewerber melden sich bei

Zweifel & Co.
Mosterei, Weinkellerei, Pomy-Chips-Fabrik
Zürich-Höngg Telefon 56 77 70

HM **RASENMÄHER**
Hecken-, Baum- und Grasscheren schleift und repariert
Hans A. Meier, Messerschmied
Röschibachstrasse 57 Wipkingen Telefon 42 64 40

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Dr. med. dent.
G. R. v. Muralt
Zahnarzt Zürich-Höngg
abwesend
bis 29. Juli

Fräulein **sucht**

möbl. Zimmer

mit Badbenützung, auf 1. Aug.
Telefon 44 75 75

Zu vermieten geräumige

Garage

Nähe Wartau
Tel. 56 73 26

Zu vermieten
möbliertes
Separatzimmer
unmöbliertes
Separatzimmer
mit Toilette
Zentrum. Ruhige, sonnige Lage. Herrliche Aussicht. Tram- und Bus-Haltestelle.
Offerten unter Chiffre H. K. 49 an die Expedition des Blattes

---

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Die gute **Fahrschule H. Graber**

ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Zu einem gemütlichen

Kegelspiel

(jetzt neue Automaten) trifft man sich jederzeit gerne im

Rest. Limmatberg Höngg
Limmattalstrasse 228 Telefon 56 71 48

Hausbesitzer

Wer stellt an seiner Liegenschaft Platz für die Montage eines formschönen Zigarettenautomaten in Winterthur zur Verfügung? Jährlicher Mietzins wird im voraus bezahlt.

Postfach 116, Zürich 44

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Rotbuch-Apotheke, Rotbuchstrasse 83, Telefon 26 26 02

INSERATE im „Höngger" bringen Erfolg

Vereins-Nachrichten

Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen

Schiessplatz Höngg. — **Bedingungsschiessen.**
Sonntag, den 16. Juli 1961, von 07.30 — 11.00 Uhr.
Bitte Dienst- und Schiessbuch und **Taschenmunition** mitbringen!
Standblattausgabe bis eine Stunde vor Uebungsschluss.

Musikverein „Eintracht" Höngg

Limmattaler Musiktag 5./6. August 1961 in Höngg

Männerchor Höngg

Freitag, den 14. Juli 1961
Sängerhock ab 20 Uhr „Wartau" Höngg.
Samstag, den 15. Juli 1961
Servelat am Spiess im tiefen Wald!
Besammlung 20.15 Uhr beim „Grünwald".
19.45 Uhr ab Westporte Höngg.

Standschützen Höngg

Bedingungsschiessen:
Samstag, den 15. Juli 1961, von 14.00—17.00 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

SVH **Sportverein Höngg**

Generalversammlung
Samstag, den 15. Juli 1961, 20.15 Uhr in der „Mühlehalde" Höngg.

Alte Post, Höngg 1914–1961

Unsern geschätzten Gästen teilen wir mit, daß wir unsere

Wirtschaft
ab 1. Juli geschlossen

haben.

Im Neubeu, der der Vollendung entgegengeht, wird das „Pöstli" nicht mehr auferstehen. Allen, die in unserem Hause ein- und ausgingen, danken wir herzlich für die Treue und wünschen ihnen alles Gute.

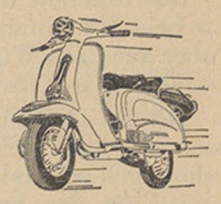
Fanny Jucker
M. Rohner-Jucker

Entflogen hellblauer **Wellensittich**
Telefon 56 65 02

Immer mehr wählen die

Lambretta

wieselflink in der Stadt
stark am Berg, 4 Gänge, und für sie findet man stets einen Park-Platz



Wir führen auch Motos, Mopeds, Velos u. Kindervelos

E. ENDRIZZI-SCHWARZ
Motos - Velos **WIPKINGEN**
Röschibachstrasse 30 Telefon 42 07 28

Denken Sie an Ihre Reklame im Höngger-



Telephon-verzeichnis 1961/62

Inserate
Reklamezeilen
Änderungen

baldmöglichst aufgeben!

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Der Höngger

Freitag, 21. Juli 1961 35. Jahrgang - Nr. 42

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 15 Rappen.

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 09.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Kreisschulpflege Waidberg. In der Sitzung der Kreisschulpflege begrüsst der Präsident Dr. F. Zellweger als neues Mitglied Jakob Heusser. In die Frauenkommission wird Frau Frieda Textor, Höngg, gewählt. Kindergärtnerin Ruth Gremminger wird beglückwünscht zu 25 städtischen Dienstjahren.

Als Folge des neuen Schulgesetzes ist die Zahl der Dispensationen zu Beginn der Schulpflicht stark zurückgegangen, 7 Erstklässler sind vorzeitig eingetreten. In unseren Kindergärten werden im laufenden Schuljahr 1196 Kinder betreut, was einer Zunahme von 62 Schülern entspricht. 50 Kleinkinder konnten vorläufig keine Aufnahme finden, davon die überwiegende Zahl in Höngg. Die Notwendigkeit der Einrichtung neuer Kindergärten in Höngg ist dringend.

In Beantwortung einer Anregung von H. Boller betreffend Schaffung von Sonderklassen für italienisch sprechende Kinder gibt der Präsident bekannt, dass im vergangenen Schuljahr 24 fremdsprachige Schüler unterrichtet wurden, davon 6 mit Italienisch, 6 mit Englisch, 5 mit Französisch, 2 mit Portugiesisch, 2 mit Hebräisch, 1 mit Spanisch, 1 mit Holländisch und 1 mit Griechisch als Muttersprache. Die Präsidentenkonferenz hat beschlossen, nach den Sommerferien eine gesamtstädtische Erhebung durchzuführen.

Vom Jahresbericht des Schulpsychologischen Dienstes wird Kenntnis genommen. Es erweist sich immer deutlicher, dass diese Institution Eltern, Lehrern und Schülern in schwierigen Fällen beratend helfen kann.

Das Hauptgeschäft der Schulpflegesitzung betrifft die definitive Aufnahme der Schüler nach der Bewährungszeit in die drei Abteilungen der Oberstufe. 57 Schüler sind neu den Realklassen, 29 der Oberstufe zugeteilt worden. Das neue Uebertrittsverfahren kam dieses Jahr erstmals zur Anwendung. Präsidentenkonferenz und Zentralschulpflege werden Stellung nehmen zu den Resultaten in der ganzen Stadt und Aenderungen und Verbesserungen prüfen.

Die Lehrstellenberechnung im Budget 1962/63 sieht die Belassung der 209 Klassen vor. Die nach § 3 der Verordnung zum neuen Volksschulgesetz reduzierten Klassenbestände der 1.—6. Klassen werden erreicht sein. Für das laufende Schuljahr sind namentlich die I. Real- und Oberschulklassen stark belastet. Die Behörde nimmt die Visitationsberichte des Schuljahres 1960/1961 zur Kenntnis. Der Stand unserer Schule wird als sehr gut bezeichnet.

Der am 21. Juni durchgeführte Orientierungslauf mit 430 Knaben und 330 Mädchen der ganzen Oberstufe war ein voller Erfolg. Der Schlussakt des erweiterten Turnunterrichtes wird am 16. September stattfinden. Die freiwilligen Rhythmikkurse für Mädchen gelten im laufenden Schuljahr erstmals als ganzjährige Veranstaltungen mit einer Wochenstunde. Es besteht die Möglichkeit, dass mit Beginn des Winterhalbjahres noch weitere Schülerinnen der Oberstufe sich an diesen Kursen beteiligen können.

Einer Anregung folgend soll von der Zentralschulpflege die Zulassung der Benützung von Füllfederhaltern und Kugelschreibern an der Oberstufe geprüft werden. Die Spitzfeder sollte dort ersetzt werden, wo sie zu starker Verkrampfung der Schüler beim Schreiben führt. Eine Klasse unseres Schulkreises führt gegenwärtig einen dreijährigen Versuch durch.

Ein Europameister in Höngg! Wir Armbrustschützen sind stolz, dass ein Kamerad aus unserer Mitte in Paris Europameister geworden ist. Karl Lang hat mit dem Resultat von 580 Punkten den begehrten Titel gewonnen und mit 294 Punkten in der Stellung kniend das Höchstresultat erreicht. Damit wurde er Europameister im Gesamten und Europameister in der Stellung kniend.

Die Armbrustschützen Höngg, ihre Gönner und Freunde gratulieren dem erfolgreichen Schützen recht herzlich und wünschen ihm und auch seiner Familie weiterhin recht guten Erfolg. RS

Zum Jahresbericht des Quartiervereins. H. B. Leider war ich krankheitshalber verhindert, an der Generalversammlung des Quartiervereins und der nachfolgenden öffentlichen Versammlung teilzunehmen, an der Stadtrat Thomann eine seiner Propagandareden für das Projekt der Tiefbahn hielt. Ich habe dann mit Interesse die beiden Berichte im „Höngger" über die Generalversammlung und über das Referat von Stadtrat Thomann gelesen. Für heute möchte ich nur einige Bemerkungen zur Generalversammlung des Quartiervereins und zum Jahresbericht anbringen. Im Bericht über die Generalversammlung im „Höngger" wird u. a. erwähnt der „Hinweis auf die verschiedenen kulturellen und der Stärkung des Quartiergeistes dienenden Veranstaltungen". Mir scheint, gerade auf diesem, dem kulturellen Gebiet sei eher zu wenig geschehen. Letztes Jahr las man von verschiedenen Stadtquartieren, dass dort erstmals mit erfreulichem Erfolg ein sogenanntes „Volkssingen" veranstaltet wurde, womit man der sehr bedauerlichen Zeiterscheinung begegnen wollte, dass der Volksgesang nicht mehr gepflegt wird, dass im Volk überhaupt nicht mehr gesungen wird. In unserer Volksschule wird der Gesang gepflegt und die vielen Zehntausende von Schülern lernen gute Volkslieder, was man aber nachher von diesen ehemaligen Schülern hört, das sind lediglich Kino- und Radio-Schlager, aber kein einziges von den Liedern, die sie in der Schule gelernt haben. Es würde zu weit führen, allen Ursachen dieser Erscheinung nachzugehen. Aber es ist eine betrübliche, ja erschreckende Erscheinung. Das Sterben des Volksgesanges, des Volksliedes in unserer Jugend kommt mir vor als eine Verkümmerung der Volksseele. Können wir uns nicht mehr richtig freuen und begeistern? Sind wir schon so blasiert, dass wir nicht mehr das Bedürfnis haben, dem Ueberschwang der Gefühle, der Freude und der Begeisterung Luft zu verschaffen im Gesang? Hat die Hast des Tages, die Rekordhasterei auf allen Gebieten und haben die Fortschritte auf dem Gebiete der Technik, deren Vorteile wir so bequem geniessen, alle Besinnlichkeit, alle jene Gefühle, die uns innerlich erheben, zerstört? Anerkennen wir nur noch materielle Werte, ist uns der Sinn für jene Werte, die man nicht messen kann, die aber dem Leben erst seinen Sinn geben, verloren gegangen?

Jedenfalls ist es verdienstlich, dass eine Reihe von Quartiervereinen mit der Organisierung von solchen „Volkssingen", zusammen mit den Gesangvereinen es unternommen haben, dem Sterben des Volksgesanges Einhalt zu gebieten und zu versuchen, ihn wieder zu erwecken. Es wäre nur zu wünschen, dass auch in Höngg ein Versuch dazu gemacht würde. Natürlich müssten die Gesangvereine mitmachen. Man sollte auch erwarten können, dass gerade sie solche Bestrebungen begrüssen und unterstützen würden.

Auch auf einem anderen kulturellen Gebiete waren verschiedene Quartiervereine tätig. Dieses Frühjahr fanden in einer Reihe von Quartieren „Anker-Ausstellungen" statt. Auch das war verdienstlich und hätte Nachahmung in Höngg verdient. Wäre es nicht möglich, dass innerhalb des Vorstandes des Quartiervereins eine besondere Kommission gebildet würde, die sich ganz speziell mit kulturellen Fragen zu befassen und kulturelle Veranstaltungen zu organisieren hätte? Nach meiner Auffassung wäre es wirklich eine Aufgabe der Quartiervereine, neben den Verkehrsfragen, baulichen Fragen usw. auch das kulturelle Leben im Quartier zu pflegen. Das wird aber nur dann geschehen, wenn jemand einen eigentlichen Auftrag dazu erhält.

Ich hatte eigentlich im Sinne, mich mit dem Problem der Tiefbahn auseinander zu setzen. Dies soll nun in einem nächsten Artikel geschehen.

Bürgerrechtsaufnahmen. Im Monat Juni 1961 wurden folgende Personen des Quartiers Höngg in das Bürgerrecht der Stadt Zürich aufgenommen: Basilico Antia Giovannina, geb. 1915, von Massagno TI, Konfektionsschneiderin, Imbisbühlstrasse 61 und Weber-Morf Jost, geb. 1911, von Winterthur und Netstal GL, städt. Polizeikorporal, Riedhofstrasse 263.

Neue Bauprojekte in Höngg. Bei der Baupolizei sind für nachstehende Bauprojekte Bewilligungen verlangt worden: R. Zimmermann, Gsteigstrasse 2, Umbau mit Einrichtung eines Kioskes. Rütihofstrasse nach Nr. 21, Campus A. G., Mehrfamilienhaus mit Ateliers und Garage für 5 Autos.

Aus den Zürcher Stadtratsverhandlungen. — Das Teilstück der Segantinistrasse Kat.-Nr. 6056 südöstlich des Vogtsrains, welches als Privatstrasse im Eigentum der Stadt steht, wird öffentlich erklärt.

TCS Zürich für die Tiefbahn. Nach gründlicher Abklärung aller mit dem Tiefbahnprojekt der Verkehrsbetriebe der Stadt Zürich zusammenhängenden Fragen und nach sorgfältiger Würdigung der Argumente der Befürworter und der Gegner, hat der Vorstand des TCS-Zürich beschlossen, dem Projekt zuzustimmen.

Dabei vertritt der Vorstand die Meinung, dass den Stimmbürgern die Gesamtvorlage zu unterbreiten sei, und dass die Station Hauptbahnhof schon in der ersten Bauetappe erstellt werden müsse, umso rasch als möglich das Problem der Fussgängerunterführung am Hauptbahnhof lösen zu können.

Ein illustrer Gast in Beaulieu: Griechenland begegnet der Schweiz in Lausanne. - Von allen Nationen, deren Fahne bisher vom grossen Ehrenmast des ausländischen Pavillons an der Messe von Lausanne flatterte, wird Griechenland anlässlich des 42. Comptoir Suisse erstmals eine Gegenwart präsentieren, die auf 35 Jahrhunderte europäischer Zivilisation und packender Geschichte zurückblicken kann. Die Menge der Hunderttausende von Besuchern an der Nationalen Herbstmesse wird nicht verfehlen, der Schau der Arbeit und Leistung eines befreundeten Volkes, auf dessen Boden die erhabensten und vollendetsten Formen der antiken Kunst entstanden sind, mit Bewunderung und Interesse zu begegnen. Wir brauchen die berühmten Namen, die auf immer in der Geschichte des Griechentums und der Menschheit eingegraben sind, nicht zu erwähnen, von Hesiod zu Pindar, über Perikles, Sophokles, Aristophanes, Xenophon, Plato, Aristoteles, Isokrates, Demostenes, und wie sie alle heissen, die unvergängliche Werke geschaffen haben. Dieser kurze Rückblick mag erlaubt sein, wenn wir hier von der kommenden griechischen Ausstellung in Lausanne sprechen, an welcher Griechenland sich unter dem Gesichtspunkt der Moderne, der wirtschaftlichen und industriellen Aktualität, der handelspolitischen Entwicklung der Gegenwart darbieten u. so die Arbeit der Hellenen im 20. Jahrhundert darstellen wird.

Dieser offizielle griechische Pavillon wird eröffnet unter dem Patronat der griechischen Botschaft in der Schweiz, unter Mitarbeit des Ministeriums für Handel, Industrie, Tourismus und Transportwesen in Athen einerseits, der Gesellschaft für die Entwicklung der nationalen Industrien andererseits. Die Verwirklichung der Ausstellung wurde, was die technischen Aspekte betrifft, einem bekannten griechischen Künstler und Spezialisten, Makris, aus Athen, übertragen.

MARKT-RUNDSCHAU

Der Regen tat den Kulturen gut

Auch die Natur war nach den heissen Tagen froh, wieder etwas Feuchtigkeit und Abkühlung zu erhalten. Allerdings haben die stürmischen Winde da und dort stark an den Bäumen gerüttelt. Heruntergefallen sind vor allem Früchte, die wenig entwicklungsfähig waren. Gut getan hat der Regen den Gemüsekulturen. Da und dort wurde die Reife des Gemüses etwas verzögert. So konnte im Tessin nicht die erwartete Menge Tomaten geerntet werden. Die Lieferungen aus unserer Sonnenstube werden nun aber rasch zunehmen. Gut versorgt ist der Markt mit Blumenkohl. Vielleicht finden bei der kühlen Witterung die Kohlarten von Seiten der Hausfrau wieder etwas mehr Beachtung. Nachdem während den heissen Tagen viel leichte Nahrung genossen wurde, wird auch einmal ein Stück Suppenfleisch, mit Gemüsen aller Art garniert, auf den Familientisch gebracht. Bohnen erfreuen sich einer guten Nachfrage; dies ist nötig, da nun die Anfuhren ständig zunehmen. Ein Gemüse, das vielfach in Vergessenheit geraten ist, sind die Zucchetti; dabei lassen sich diese auf viele Arten herrlich zubereiten. Daneben sind Spinat, Lattich, Fenchel, Karotten und Kohlrabi in ansehnlichen Mengen auf dem Markt zu findeen.

Die Tafelkirschenernte befindet sich im letzten Drittel. Gegenwärtig werden vorwiegend gross-

früchtige, hartfleischige Sorten geliefert. Langsam beginnen nun die Aprikosen die Kirschen abzulösen. Die grosse Walliser Ernte reift heran. Sie soll im Rahmen einer Aktion in der ganzen Schweiz zu einheitlichen Preisen angeboten werden. Damit besteht die Gewähr, dass Aprikosen zu günstigen Preisen ebenfalls an den Ferienorten zu finden sind. Daneben werden aus bevorzugteren Lagen schon die ersten Birnen und Aepfel geliefert. Gut sind die Ernteaussichten für Pflaumen und Zwetschgen. Die Pflaumen beginnen zu reifen. Daneben ist der Markt mit Beeren aller Art versorgt, die zum frisch Essen oder auch zum Zubereiten eines herrlichen Birchermüeslis einladen. Auch Früchtekuchen lassen sich auf vielerlei Arten herstellen.

Wer in die Ferien geht, vergesse nicht, eine Flasche guten Schweizer Weins mitzunehmen. Gerade in den Ferien mundet ein Glas besonders gut; dazu etwas Käse oder einen guten Käsesalat — das gibt ein herrliches „Ferienzabig".

NEU-ERSCHEINUNGEN

Wenn Männer kochen . . .

das ist der Titel eines Kochbuches, das sich mit Stolz als „Band I der Bibliothek des Schweizerischen Clubs Kochender Männer" bezeichnet. Weder mit schönen Worten noch mit hartem Geld käuflich, ist es in einer einmaligen Auflage von 2000 Exemplaren gedruckt und den Mitgliedern und Freunden dieses Schweizerischen Clubs der Hobby-Köche gewidmet. Beim Durchlesen der vielen leckeren Rezepte, die einen guten Ueberblick über die besonders von Männern bevorzugten Speisen geben, spürt man die ordnende Hand von Marianne Berger in Kempttal, die das Patronat des Clubs inne hat und mit ihrer reichen Erfahrung den zahlreichen kochenden Männern an die Hand geht — zu Nutz und Frommen der ganzen Familie. Denn das Männer-Kochen will den Mann und Vater nicht von seiner Familie wegziehen, sondern im Gegenteil ein Beitrag sein zum glücklichen Familienleben.

Wissen Sie was römische Fischfilets sind und wie man sie bereitet? Der kochende Mann macht es folgendermassen: Er schneidet 500 g Fischfilets in Würfel und wendet sie in Fondor und Mehl. In zwei Esslöffeln Oel bratet er die Fische an, gibt eine kleine Zwiebel, eine Knoblauchzehe (beides fein gehackt), 50 g Speckwürfeli, 100 g Tomatenwürfeli, 1 dl Rahm und 1 dl Weisswein bei, lässt leicht einkochen und würzt wenn nötig mit Fondor nach. Nach 10 Minuten nimmt er die exquisit duftende südliche Speise vom Herd. — So leicht und elegant geht das Kochen beim Schweizerischen Club Kochender Männer. Das Club-Sekretariat in Bassersdorf (Zürich) nimmt gerne Anmeldungen entgegen und gibt Auskunft, wo Sektionen bestehen und Männer-Kochkurse für Anfänger und Fortgeschrittene durchgeführt werden.

Alpenhorn-Kalender - Emmenthaler Brattig
Verlag Emmenthaler-Blatt AG, Langnau — Preis Fr. 2.-

Soeben ist der neue Alpenhorn-Kalender erschienen. Mit vollgestopften Taschen tritt er wohlgemut seine Reise an zu all den vielen Freunden in Stadt und Land, die ihn längst nicht mehr missen möchten. Nebst dem typischen Bestand einer Brattig, den kalendarischen Angaben und jeenen über die astronomischen Erscheinungen des Jahres, ist die Emmenthaler Brattig wiederum reich befrachtet mit prächtigen Bildern und einer Fülle von sorgsam ausgewähltem Unterhaltungsstoff. Sinnreiche Erzählungen wechseln ab mit unterhaltsamen Plaudereien, spritzigen Humoresken und kurzweiligen Anekdoten. Namen wie Hans Rudolf Balmer, Josef Reinhart, Ernst Nägeli, Ruth Blum, Felix Moeschlin, Paul Eggenberg, Rudolf Weber und Otto Zinniker, um nur einige der Mitarbeiter zu nennen, bieten reichlich Gewähr für guten Lesestoff und echt schweizerische Wesensart. Auch dieses Jahr fehlt es dem Kalender nicht an guten Illustrationen, sowohl durch Zeichnungen in Verbindung mit Texten wie auch unabhängig davon zur Belebung des Inhalts. Zwei Vierfarbendrucke nach Gemälden von Albert Anker bilden die Krone dieses schönen Heimatbuches. Wie gewohnt registriert eine ebenfalls bebilderte Rundschau die wichtigsten Ereignisse des laufenden Jahres in der Heimat und im Weltgeschehen. Es bleibe auch die typographisch vorzügliche Gestaltung des Kalenders nicht unerwähnt. Möge die heimelige Emmenthaler Brattig überall recht gute Aufnahme finden.

[redacted]

Todesfälle der Woche:

Weber geb. Fontana Emma, geb. 1881, von Zumikon ZH, Gattin des Robert, a. Landwirts, Limmattalstrasse 111.

Osterwalder Leo, geb. 1885, a. Schriftsetzer, von Zürich, Gaiserwald und Waldkirch SG, Gatte der Paulina geb. Rohrer, Ackersteinstrasse 178.

Frei geb. Kunz Anna, geb. 1888, von Frauenfeld und Friltschen TG, Witwe des Julius, Werkmeisters, Ottenbergstr. 77.

Hedinger geb. Geisse Magdalena, geb. 1877, von Wilchingen SH, Witwe des Arnold, a. Metzgermeisters, Ackersteinstr. 103.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 23. Juli 1961

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

09.00 Uhr Predigt Pfr. Schäppi

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Kaul

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 23 juillet 1961

09.30 h. Culte M. Hammann
09.30 h. Garderie d'enfants

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt Em. Schmid

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

09.30 Uhr Predigt Em. Schmid

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle

20.00 Uhr Predigt G. Köhler

Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen

Schiessplatz Höngg. — Bedingungsschiessen.

Samstag, den 22. Juli 1961, vormittags von 07.30—11.00.

Bitte Dienst- und Schiessbuch und **Taschenmunition** mitbringen!
Standblattausgabe bis eine Stunde vor Uebungsschluss.

Männerchor Höngg

Freitag, den 21. Juli 1961

Ferienhock im Restaurant „Grünwald".

Musikverein „Eintracht" Höngg

Dienstag, den 25. Juli 1961, 20.15 Uhr: **Abendmusik** an der Habsburg-/Hönggerstrasse.

Voranzeige:

Limmattaler Musiktag 5./6. August 1961 in Höngg
Festplatz: Schulhausplatz Bläsi

Schiessverein Höngg

Bedingungsschiessen:

Samstag, den 22. Juli, von 14—18 Uhr auf dem Hönggerberg.

Taschenmunition,
Dienst- und Schiessbüchlein unbedingt mitbringen.

Standblatt-Ausgabe bis ½ Stunde vor Uebungsschluss.

Die gute **Fahrschule H. Graber**

ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Chilbitanz Mühlehalde Höngg

Samstag, den 22. Juli 1961 ab 20.00 Uhr
Tanzorchester Louis Keller-Quintett
Höflich ladet ein **Familie Schönholzer**

Gesucht per sofort
1 Kaufm. Angestellte oder Angestellten
1 Bürohilfe ev. Halbtagsstelle
Bewerber melden sich bei
Zweifel & Co.
Mosterei, Weinkellerei, Pomy-Chips-Fabrik
Zürich-Höngg Telefon 56 77 70

Hausbesitzer
Wer stellt an seiner Liegenschaft Platz für die Montage eines formschönen Zigarettenautomaten in Winterthur zur Verfügung? Jährlicher Mietzins wird im voraus bezahlt.
Postfach 116, Zürich 44

Informationen
Ueberwachungen
Nachforschungen
besorgt vertrauensvoll
H. Lüscher
dipl. Privat-Detektiv
Regensdorf ✆ 94 46 86

Auf 1. August **zu vermieten** für 3 Monate freundliches
möbl. Zimmer
Telefon 56 71 66

Zu vermieten geräumige
Garage
Nähe Wartau
Tel. 56 73 26

Auto-Fahrschule Höngg
bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen
W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Gesucht per 1. August oder nach Uebereinkunft
Verkäuferin
in modernes Selbstbedienungsgeschäft der Lebensmittelbranche. Angenehmes Arbeitsklima, zeitgem. Entlöhnung, geregelte Freizeit
sowie auf Herbst 1961 oder auf Frühjahr 1962
Verkäufer(innen)-Lehrling od. Lehrtochter
Aufgewecktem Jüngling oder Tochter bieten wir eine gründliche Ausbildung in allen Sparten dieses interessanten Berufes. Offerten sind zu richten an
A. Weinmann, Milch u. Milchprodukte
Limmattalstrasse 223 Zürich 10/49 Telefon 56 72 31

Gesucht in Geschäftshaushalt zu 2 Personen saubere und zuverlässige
Spettfrau
vorm., event. mit Mittagessen, od. nach Übereink.
Anmeldungen **Tel.** Privat **56 70 55** od. Geschäft **42 36 46**

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Schwanen-Apotheke, Hönggerstrasse 42, Telefon 42 07 33

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

INSERATE im „Höngger" bringen Erfolg

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Der Hönngger

Freitag, 28. Juli 1961 — 35. Jahrgang - Nr. 43

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 15 Rappen.

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 09.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Zum 1. August

Gebet für's Vaterland

Hör uns! Gott, Herr der Welt, dem sich alles beuget,
gib unserm Bunde Dein Gedeihn!
Segne das Land, das uns erzeuget!
Auf Deinen Schutz baun wir allein.

Hör uns! Herr, unser Gott!
Steh uns bei in Gnaden,
wenn unsern Herd ein Feind bedroht.
Bist Du mit uns, was kann uns schaden?
Stärk unsern Mut bis in den Tod!

Leonhard Widmer

Incipiente mense augusto

Mit dieser lateinischen Datumangabe „zu Anfang des Monats August", und zwar, wie es vorangehend heisst, „geschehen im Jahre des Herrn 1291" — schliesst eines der erstaunlichsten Dokumente der Geschichte. Es ist heute genau 670 Jahre alt, doch immer noch von brennender Aktualität. Dass dieses ehrwürdige Schriftstück die Geburtsurkunde unseres Landes ist, darf uns mit Stolz erfüllen. Diesem Stolz aber muss die nicht minder grosse Verpflichtung entsprechen, den darin niedergelegten Satzungen, „beschlossen zu gemeinem Wohl und Nutzen", auch heute nachzuleben, denn sie sollen ja, „so Gott es gewährt, auf ewig dauern".

Dieses Schriftstück in den Händen eines jeden geknechteten Menschen auf der Welt: es wäre Sprengstoff im Fundament aller Diktaturen! Sein Wortlaut enthüllt zwar den wahrhaft revolutionären Charakter nicht ohne weiteres. Aber unterdrückte Menschen wissen zu lesen, auch zwischen den Zeilen, und das war schon damals der Fall, als dieser Bundesschwur schriftlich bekräftigt wurde. Er leitete die gemeinsame und selbständige Politik der Eidgenossenschaft ein und bildete den Kernpunkt der Erhebung gegen Habsburg.

Was man aus dem Bundesbrief, dieser diplomatischen Urkunde, herauslesen kann und was dann im Verlaufe der weitern Entwicklung immer deutlicher als Bekenntnis der Eidgenossenschaft zutage trat, sind die folgenden Grundsätze: menschenwürdiges Dasein anstelle von gefährlicher Unsicherheit; friedliche Ordnung anstelle von gegenseitigem Kampf; gerechte Zustände anstelle von Faustrecht; Unabhängigkeit der eigenen Politik anstelle von Bevormundung durch einen fremden Herrscher, und dies alles — das allein erklärt Erfolg und Bestand — soll „mit Leib und Gut, innerhalb der Täler und ausserhalb, mit aller Macht und Kraft" verteidigt werden.

Mit diesen Zielen stellt der Bundesbrief von 1291 geradezu ein Musterbeispiel dar, nach welchen Richtlinien Menschenwürde, Freiheit und Unabhängigkeit errungen werden können, wenn letzte Opferbereitschaft vorhanden ist und die historischen Umstände günstig sind.

Es ist eine durch die Geschichte erwiesene Tatsache, dass eine staatliche Ordnung nur insofern Bestand hat, als die Kräfte, die zu ihrer Gründung führten, weiter wirksam sind. Das heisst nichts anderes, als dass der Bundesbrief auch heute noch, in der „Arglist" unserer eigenen Zeit, für jeden Schweizer seine Geltung beibehält.

Um den Bundesfeiertag ohne Beeinträchtigung durch Feuerwerk, Festessen und Reden würdig zu begehen, bedarf es wenig, und das ist doch zugleich viel, sehr viel: wir müssen nur, jeder für sich, den Bundesschwur erneuern, so wie er in jenem Brief niedergelegt ist, der mit den Worten „In nomine domini" beginnt.

H. Sch.

LOKALES

Bundesfeier. Der Tag des Vaterlandes, der 1. Aug., soll in Höngg wie immer festlich begangen werden. Die Bevölkerung besammelt sich um 8 Uhr abends auf dem Spielplatz des T. V. auf dem Hönggerberg. Eine schlichte Feier, in deren Mitte eine Ansprache von Prof. Dr. Heinrich Grossmann, Höngg, steht, soll uns da vereinen. Handharmonika-Spielring und Männerchor haben sich wie immer bereitgefunden die Abendfeier festlich zu gestalten. Und wie alle Jahre wird das Höhenfeuer auf dem Kappenbühl hinausleuchten über See und Tal.

Die Einwohnerschaft wird gebeten, die Häuser zu beflaggen.

Limmattaler Musiktag 1961 in Höngg. Nicht nur ein klangvolles, sondern auch ein farbenprächtiges Musikantentreffen wird sich am 5./6. August in Höngg abwickeln. Musikanten aus den Limmattaler Gemeinden, Dietikon, Schlieren, Altstetten, Weiningen und auch Gröningen am Kocher (Deutschland), Gächlingen im Schaffhauser Weinland, werden am Samstag und Sonntag, den 5. und 6. August 1961 in Höngg zu Gast sein. Eine Zusammenkunft von sieben Musikvereinen im grossen Festzelt auf dem Schulhausplatz Bläsi an der Limmattalstrasse. Das Organisations-Komitee des Musikvereins „Eintracht" Höngg hat wirklich keine Kosten und Mühe gescheut, um seinen Gästen und Besuchern die traditionelle Feststimmung der Limmattaler-Musiktage zu vermitteln. Das grosse Festzelt auf dem Schulhausplatz bietet Schutz vor Sonne und Regen und ist sehr originell ausgestaltet. Eine grosse Bühne für die Produktionen und Tanz, eine exklusive Weinstube und dazu die Buffetanlagen, die reichlich mit Speisen und Getränken aufgefüllt sind um allen Hungrigen und Durstigen dienen zu können. Schon der Festwirt, Walter Schönholzer aus der „Mühlehalde", bürgt mit seinem Mitarbeiterstab für eine einwandfreie Festwirtschaft. Aber auch für Unterhaltung und Tanz ist reichlich gesorgt.

Schon am Samstagabend wird das Programm unter das Motto „Stimmung und Heiterkeit" gestellt und leichte Unterhaltung bieten der Musikverein „Eintracht" Höngg und der Musikverein Weiningen bis zum Eintreffen der deutschen Musikkapelle Gröningen am Kocher, die den Stimmungsbarometer fast zum Bersten bringen wird. Bis zum Morgengrauen spielt zur Unterhaltung und zum Tanz das bekannte Show-Orchester von Martin Beeler. Eine bekannte Formation, die durch Schallplatten, Radio und Fernsehen berühmt geworden ist. Also ein Programm das sicher allen Besuchern gefallen wird.

Die Fortsetzung am Sonntagnachmittag bildet die Marschmusik-Demonstration der Musikvereine um 13.30 Uhr von der Mosterei Zweifel zum Festplatz, wo im Festzelt anschliessend das grosse Festkonzert beginnt. Ein friedlicher, musikalischer Wettstreit der Limmattaler Musikvereine und des Musikvereins Gächlingen. Nach diesem vielseitigen Programm wird Martin Beeler wieder zur Unterhaltung und zum Tanz bitten, bis um Mitternacht das klangfrohe, stimmungsfrohe Limmattaler Musikfest der Vergangenheit angehört.

Hönggerinnen, Höngger und Anwohner, vergesst den Kummer und vergnügt Euch vor oder nach den Ferien im Festzelt auf dem Schulhausplatz. — Wir ersuchen die Einwohnerschaft von Höngg ihre Häuser zu beflaggen.

eh

Ehrung betagter Einwohner. Im Monat August feiern folgende betagte Einwohner unseres Leserkreises ihren Geburtstag:

Frau Luise Büchler-Schnider, geb. 8. August 1875, Vorhaldenstrasse 10;
Herr Fritz Kappeler, geb. 22. August 1879, Vorhaldenstrasse 10.

Der Gutschein für eine Carfahrt wird dem ältesten Geburtstagkind dieses Monats von der Firma Winterhalder direkt zugestellt.

Wir gratulieren herzlich!

Meldungen für den Monat September 1961, d.h. für Einwohner, die im September 75-jährig oder älter werden, bitten wir bis 28. August dem „Höngger" einzusenden.

Fahnenweihe des Turnverein Regensdorf. Dank einer hochherzigen Spende der Zivilgemeinde, darf die Regensdorfer Turnerfamilie am Samstag, den 29. Juli gleich zwei neue Banner enthüllen. Die Kameraden des Turnverein Höngg haben es dabei übernommen als Patensektion den Regensdorfern zu Gevatter zu stehen. Alle Anzeichen deuten darauf hin, dass man es diesseits des Hönggerberges sehr gut versteht einen solchen Anlass in einem würdigen Rahmen zur Durchführung zu bringen. Voller Freuden erwarten wir unsere Turnkameraden und Turnerfreunde, sowie Festbesucher von jenseits des Hönggerberges am Samstagabend um 19 Uhr bei der Strassengabelung Weininger/Hönggerstrasse. Eine erste Begrüssung mit dem üblichen Ehrentrunk soll den Auftakt zu einem frohen Feste werden. Beim Schulhaus Ruggenacher wurde eine grosse Festhütte aufgebaut, so dass der Anlass bei jeder Witterung durchgeführt werden kann. Unter Mitwirkung des Musikvereins gilt natürlich die Enthüllung der beiden Fahnen um 21 Uhr als Hauptereignis des Samstagabends. Die anschliessende Nonstop-Revue dürfte ebenfalls ein einmaliges Erlebnis für die Besucher werden, da es dem Veranstalter gelungen ist, das vom Fernsehen und Radio bekannte „Trio Ammann" zu engagieren. Daneben können sie sich aber auch am Können unserer einheimischen Kräfte erfreuen, die sie mit bunt kostümierten Reigen unterhalten werden. Wer dann noch Lust verspürt und das hoffen wir, das Tanzbein zu schwingen, wird sich bis in die frühen Morgenstunden zu den Weisen des bekannten Orchesters „Marino" Winterthur, auf der grossen Bühne amüsieren können.

Zum turnerischen Wettkampf in den Disziplinen Leichtathletik, Kunst und National am Sonntag, haben sich nicht weniger als 170 Einzelturner gemeldet. Es ist dies auch nicht verwunderlich, wenn man weiss mit welch verlockendem Gabentempel die Regensdorfer aufwarten können. Die Rangverkündung um 18 Uhr beschliesst das Gabenturnen. Doch um 20 Uhr stellen sich unsere Dorfvereine in einem Unterhaltungsprogramm vor, in dem auch die Kunstturnerriege auftreten wird, deren beste Stützen (Bader und Lüthy) am Samstagabend noch an der grossen turnerischen Weltschau in Stuttgart anzutreten haben. Alles in allem können wir Ihnen jetzt schon versichern, dass an der Fahnenweihe des Turnvereins Regensdorf die Dorfgemeinschaft gepflegt und aufgefrischt werden soll, zum Wohle und Gedeihen der aufstrebenden Gemeinde am Rande der grossen Stadt.

J. Z.

Die „Alte Post" in Höngg. In den ersten Tagen des Juli wurde die Wirtschaft zur „Alten Post" abgetragen, um dem auf dem Gelände der ehem. schönen Gartenwirtschaft erstandenen Neubau Raum zu geben.

Ueber die „Alte Post" lesen wir in der Mitteilung Nr. 9 der O.K.H. aus der Feder von Jean Maag: „Posthalter Winkler führte im ersten Stock seines Hauses neben dem Postbureau ein gutes Weinwirtschäftlein, wo nicht nur Einheimische, sondern besonders gern auch Studenten aus Zürich sich eines guten Tropfens erfreuten. Heute heisst die Wirtschaft zur „Alten Post" und wird schon seit vielen Jahren vom gleichen Wirt, K. Jucker-Waser betrieben".

Die Post war von 1871 bis 1905 hier untergebracht. Sozusagen seine Glanzzeit erlebte die „Alte Post" unter dem Wirteehepaar Jucker-Waser. Die von Karl Jucker im Sommer veranstalteten Gartenfeste und -Konzerte, seine Modell-Eisenbahn-Ausstellung sind u.a. noch in bester Erinnerung. Ein Abbruch des Hauses war heute nicht mehr aufzuhalten, obwohl dies sicher nicht leichten Herzens geschah, das weiss man nur zu gut, wenn man die Familie Jucker kannte und die jüngere Generation kennt.

FREISINNIGE PARTEI ZÜRICH 10

Wenn wir unsere Demokratie behaupten, wahren wir ein unvergängliches Menschheitsgut.

Näf

Das Handwerk und Gewerbe von Höngg

Für Schnittblumen
Topfpflanzen
Binderei



Blumen Rosenberger
Limmattalstr. 224 Telefon 56 88 20
Prompter Hauslieferdienst

Garage A. Zwicky
Riedhofstr. 3 Tel. 44 94 94
Limmattalstrasse 400
Tel. 56 62 33
Stets preiswerte **Occasionen**
Beide **Tankstellen** geöffnet von 7–22 Uhr

Caseri + Schneider
Spenglerei
Metall - Bedachungen
Reparaturen
Winzerstrasse 12 Telephon 56 71 54

F. SCHÜTZ · BILDHAUER
GRABMALKUNST
ZÜRICH-HÖNGG
WEINGARTENWEG-MEIERHOF

MASS-SCHNEIDEREI



Ausführung sämtlich. im Fach vorkommenden Arbeiten wie Neuanfertigungen, Abänderungen und Reparaturen prompt und fachgemäss.

Fritz Müller
Mass-Schneiderei
Limmattalstrasse 178
(Meierhofplatz)
Telephon 56 72 64
Ablage der Färberei u. Chem. Reinigung Eichenberger Zürich

Zweifel
ZÜRICH-HÖNGG



erstklassige
Obstsäfte und Weine
Mosterei Zweifel & Co. Zürich-Höngg Tel. 56 77 70

Fachgemässe und prompte Ausführung an
Neubau • Umbau • Reparaturen
Joh. Kropf
Zimmerei – Treppenbau
Schreinerei – Glaserei
Detailverkauf: Bretter Pavatex Pfähle
Latten Glas
Limmattalstr. 142 hinter d. Post Tel. 56 72 12

C. Ryffel
Schreinerei Glaserei
Limmattalstr. 215 Tel. 56 79 92
empfiehlt sich höflich für
Neuanfertigungen u. Reparaturen

Für alle **Spenglerarbeiten**
gehen Sie vorteilhaft zu
Fritz Böckli, Spenglerei
Telephon 56 60 68
Werkstatt: Limmattalstr. 204 Wohnung: Riedhofstr. 261

Sch *Malermeister*
GEBR. SCHAUB
Sämtliche Malerarbeiten
Tapezieren Schriften
Büro u. Werkstatt: Limmattalstrasse 220, Tel. 56 89 20

Coiffure K. VOCK
Limmattalstrasse 166 Tel. 56 71 92
Individueller, gepflegter Service für
Damen und Herren
PARFUMERIE

Schreinerarbeiten prompt + fachgemäss Tel. 56 72 63
JOS. BERCHTOLD dipl. Schreinerm.
NEUBAUTEN-UMBAUTEN-INNENAUSBAU-LADENEINRICHTUNGEN-HANDW. MÖBEL-REPARATUREN
JMBISBÜHLSTR. 7 b. Quartierbüro

Verweilen wir noch etwas beim Grundprotokoll der Liegenschaft zur „Alten Post":

Am 25. März 1876 verkaufte Herr Major Conrad Appenzeller zum Limmatberg an Friedensrichter Jacob Winkler zur Post in Höngg folgendes Grundstück: Ca. ein und ein fünftels Vierling Baumgarten. Grenzen: 1. an Käufers Garten und Tobel, 2. an Tobelbach, 3. an Verkäufers Wiese, 4. an die Landstrasse und an Feuerweier. Dabei wurde folgende Servitut errichtet, das vor einigen Jahren abgelöst wurde:



Der jeweilige Eigentümer obigen Grundstückes darf ohne Einwilligung eines jeweiligen Eigentümers des Wohnhauses Nr. 215 zum Limmatberg, dato dem Verkäufer gehörend, nie irgend welche Baute aufführen.

Handänderungen der belasteten Liegenschaft zur Post:

2. September 1899 Verkauf von a. Posthalter Jakob Winkler an seinen Sohn August Winkler
6. Juni 1905 Verkauf von Posthalter August Winkler an Ernst Albert Mayerhofer
26. Juni 1908 Verkauf Ernst Albert Mayerhofer an Franz Anton Dobler
30. Oktober 1913 Zuschlag Konkursamt Höngg (Konkurs Dobler) an Jean Wunderli
28. Juli 1914 Verkauf Jean Wunderli an Karl Traugott Jucker. Die Nachkommen als heutige Inhaber.

Handänderungen der berechtigten Liegenschaft zum Limmatberg:

1876 Albert Entlibucher
1884 Gottlieb Sennhauser und Hs. Hch. Götschi-Sennhauser
1887 Margaretha Entlibucher-Burri
1889 Henri Naegeli, Lehrer
1922 Erbengemeinschaft Nägeli: Anna Nägeli geb. Entlebucher, Dr. Hch. Nägeli, Jacques Nägeli
1925 Heinrich Job-Gugolz
1927 Martin Gugolz
1935 Arnold und Heinrich Gugolz
1942 Ernst Schneider, der heutige Besitzer.

12. Eidg. Armbrust-Schützenfest Oberengstringen. pd. Am kommenden Samstag, den 29. Juli 1961, beginnt vor den Toren Zürichs, im mächtig aufstrebenden Oberengstringen, das 12. Eidg. Armbrust-Schützenfest. Das im fünfjährigen Turnus wiederkehrende Zentralfest des Eidg. Armbrustschützen-Verbandes mit 100 Sektionen und über 1800 Armbrustschützen. Unter Führung des leistungsstarken und landesbekannten Armbrustschützen-Vereins Oberengstringen hat ein Organisationskomitee der obersten Limmattalgemeinde sowohl die technischen Einrichtungen zur einwandfreien Abwicklung der Wettkämpfe, wie der Rahmenveranstaltungen übernommen. - Die Schiessanlage befindet sich bergseits der rechtsufrigen Ueberlandstrasse Zürich-Baden und umfasst 60 moderne Schwenkscheiben mit Pfeiltransporten. Geschossen wird täglich von 07.00 bis 19.00 Uhr mit einstündiger Mittagpause, während 9 Tagen vom Samstag, den 29. Juli bis und mit Sonntag, den 6. August. Mittwoch und Donnerstag beginnt man ausnahmsweise eine Stunde später.

Es sind folgende Spezialtage und Höhepunkte vorgesehen. Samstag, 29. Juli: Eröffnung des Schiessbetriebes, Pressetag, Presseschiessen. - Sonntag, 30. Juli: Offizieller Tag mit Uebernahme der Zentralfahne vom letzten Festort Zug, Fahnenumzug, offizielles Bankett, Verbandswettkampf. - Montag, 31. Juli: Rheinischer Tag. - Dienstag, 1. August: Zürcher Tag und Bundesfeier. - Mittwoch, 2. August: Thurgauer Tag. - Donnerstag, 3. August: Berner Tag. - Freitag, 4. August: Zentralschweizertag. - Samstag, 5. August: Ostschweizertag, Schluss aller Stiche. - Sonntag, 6. August: Schweizermeisterschaft im nationalen Programm, Schützenkönig-Ausstich, Absenden sämtlicher Stiche, sowie für Sektionen und Gruppen.

Die Teilnahme am Sektionswettkampf ist für die Verbandssektionen obligatorisch. Sie konkurrieren in drei Leistungsklassen. Es wird mit Matchwaffen (Diopter, Korntunnel, verstellbare Kolbenkappe) und mit Ordonnanzwaffen (feste Kolbenkappe, offene Visierung) geschossen. Die Qualität der Waffen (Präzision) hat sich ständig verbessert und nicht selten werden heute in den Stichen die Maximalpunktzahlen erreicht. Für den Ehrengabenstich steht ein Gabentempel bereit, dessen Wert bisher noch nie an einem Eidg. Armbrustschützenfest so hoch war.

Sportlich bieten sich einige besondere Höhepunkte. Schon am zweiten Schiesstag der Verbandswettkampf. Alsdann das Ringen um den Meistertitel im nationalen Programm (Kniendschiessen) und als Abschluss der spannende Ausstich um die Schützenkönigswürde nach kombinierter Formel. Die Würde wird auf alle Fälle einem neuen Schützen zufallen, da der Schützenkönig von Zug 1956, August Hollenstein (Bettwiesen), seinen Titel nicht verteidigt.

Das Organisationskomitee hat selbstverständlich auch dem festlichen Rahmen seine Aufmerksamkeit geschenkt. Es stellt eine Festhalle für 1800 Personen, eine gediegene Festwirtschaft, in Tagesabständen gerissene Unterhaltung mit Variété-Programmen und Tanz zur Verfügung, führt dank dem Gemeinschaftssinn der rechtsufrigen Limmattalgemeinden eine grosse Bundesfeier durch. Die Bevölkerung heisst alle Schützen, sämtliche Festbesucher herzlich willkommen. Man hat auch an die Kinder gedacht und Ballonflüge, eine Budenstadt ins 12. Eidg. Armbrust-Schützenfest einbezogen. Gut Schuss, gut Festwetter und Festerfolg!

Sanierung des Verkehrschaos durch die Tiefbahn? Nein! H. B. Im Bericht im „Höngger" über das Referat von Stadtrat Thomann an der Versammlung des Quartiervereins heisst es am Schluss: „In der anschliessenden Diskussion wurden einige detaillierte Angaben gewünscht, die der Referent nach Möglichkeit zu beantworten suchte". Demnach scheint an der Versammlung eine eigentliche Opposition gegen das Projekt der

empfiehlt sich der Bevölkerung bestens

Tröndle & Weber
PARKETTBELÄGE ZÜRICH 10
HOHENKLINGENSTRASSE 16 TELEPHON (051) 56 66 22

Dachdecker
Vertrauenssache dann zu
H. FREHNER
dipl. Dachdeckermeister
Limmattalstr. 291 Telefon 56 76 78
Erfolgreiche Bekämpfung des Hausbock und Holzwurm
Verlangen Sie unverbindlich Prospekte

E. Kömeter
Limmattalstrasse 211
Telephon 56 80 80
Ausführung sämtlicher
Licht-, Kraft- und Telephon-Anlagen

Max Schwob
MALERMEISTER
Regensdorferstr. 62
Spiegelgasse 16
Telephon
42 69 74 / 24 31 77
Ausführung sämtlicher Malerarbeiten Renovationen Tapezieren Möbel

Blumen für Freud und Leid
von BLUMEN-STÄHLI
Limmattalstr. 162 **Tel. 56 64 60**
Fleurop-Service in alle Welt



Radio - Television - Verkauf
Reparaturen — Schallplatten
UKW- und Fernseh-Antennen
Radio-Haug
Limmattalstrasse 274
Telephon 56 80 34

Walter Caseri
Limmattalstr. 206
Telephon 56 70 62
Sanitäre Anlagen
Reparaturen / Waschmaschinen
Kühlschränke

Herren-Salon
Wieslergasse 5
Betriebsferien
vom 20. Aug.—3. Sept.
E. Renner

H. Brandes
dipl. Installateur
Limmattalstrasse 97 Tel. 56 70 63
Bauspenglerei
Sanitäre Installationen

Ernst Rüdin
Fachmann für
Anstrich
Tapezieren
Schrift
Dekoration
Eidg. Meisterdipl.
Telefon 56 61 51 Werkstatt: Limmattalstr. 134
MALERMEISTER ZÜRICH-HÖNGG

Spezialgeschäft f. Wolle Strümpfe Bébéart.
Mercerie eigene Maschinen-Strickerei
Weber Lori
Wieslergasse 6 Tel. 56 85 06
Zürcher Rabattmarken
Ablage der Wäscherei Kopp

Tiefbahn nicht in Erscheinung getreten zu sein. Das erstaunt mich, da doch das Projekt der Tiefbahn sehr stark umstritten ist. Das Projekt, das heute vor dem Gemeinderat liegt, umfasst nur die erste Etappe der geplanten Tiefbahn. Der hiefür verlangte Kredit von 109 Mill. Fr. entspricht ungefähr dem dritten Teil der Kosten des gesamten Projektes, die auf rund 300 Millionen Fr. geschätzt werden. Die Entscheidung über das gesamte Projekt fällt aber natürlich mit der Abstimmung über die erste Etappe.

Will man zum Projekt ernsthaft und nicht nur oberflächlich Stellung nehmen, dann muss man auf den ganzen Fragenkomplex eingehen, der mit der Sanierung des Verkehrschaos nicht nur in Zürich, sondern überhaupt in den Städten aufgeworfen ist, d. h. auf die ganze ungeheure Problematik des wachsenden Autoverkehrs und sein Verhältnis zum öffentlichen Verkehr, d. h. zum Betrieb der öffentlichen Verkehrsmittel. Die Problematik des wachsenden Autoverkehrs besteht in der ungeheuerlichen Raumverschwendung, die das private Auto bedeutet. Auch im stadträtlichen Bericht wird darauf hingewiesen dass das private Auto, um die gleiche Zahl von Personen zu befördern zwanzig Mal mehr Raum braucht als das öffentliche Verkehrsmittel, vor allem das Tram.

Das Bild, das wir täglich in der Stadt sehen, täuscht. Wir sehen eine Masse Autos, aber dieser Masse Autos entspricht nicht einer Masse Menschen. Wenn hundert Autos die Bahnhofstrasse hinauffahren, so sind das höchstens 110 Personen, da an den Werktagen und in den Stosszeiten fast immer nur eine Person im Auto sitzt. Die hundert oder hundertzehn Menschen, die in diesen Autos sitzen, benötigen ständig, ob sie fahren oder ob sie in irgend einem Haus verschwinden, einen Raum von 1000 bis 1500 m² teuren städtischen Bodens, denn damit dass der Insasse aussteigt und irgendwo verschwindet, verschwindet nicht auch das Auto, es füllt weiterhin einen Raum aus von 10 bis 15 m². Seit einer Reihe von Jahren rufen die Automobilisten: Heraus mit dem schienengebundenen Fahrzeug, dem Tram, aus der Innenstadt! Es behindert den Verkehr. Unter „Verkehr" sahen sie nur den Autoverkehr. Zuerst verlangten sie, dass an Stelle des Trams nur Busse eingesetzt werden sollen. Es hat sich aber erwiesen, dass dort, wo die Kapazität des Trams voll ausgenutzt werden kann, das Tram nicht vom Bus ersetzt werden kann. Heute hat man endlich erkannt, dass die Frage umgekehrt steht.

Wer behindert wen? Stadtrat Thomann selber sagt, nach Auszügen aus seinen Reden in der Presse, dass die Behinderung des öffentlichen Verkehrs durch die privaten Motorfahrzeuge ein Ausmass angenommen das unerträglich wird. Die öffentlichen Verkehrsmittel sind immer weniger in der Lage ihre Fahrpläne innezuhalten. Viertel-, ja halbstündige Verspätungen kommen vor, weil die Strassen von den Autos verstopft sind. Welche Konsequenz zieht aber der Stadtrat aus dieser unerträglichen Lage? Weil das private, raumfressende Auto die Strassen verstopft und den öffentlichen Verkehr in ungeheuerlicher Weise behindert, deshalb muss nicht etwa das Auto unter den Boden, sondern das Tram! Es heisst, der Autoverkehr könne nicht unter den Boden verlegt werden, weil die Ventilation Schwierigkeiten biete und zu teuer sei. Interessanterweise bestehen aber Projekte für Autotunnels durch den grossen St. Bernhard und durch den Gotthard. Für diese grossen Autotunnels scheint die Schwierigkeit der Ventilation nicht zu bestehen und die Kosten scheinen auch keine Rolle zu spielen! Immerhin, ich bin nicht der Meinung, das Auto soll unter den Boden. Ich bin der Auffassung, dass weder das Tram, noch das Auto unter den Boden muss. Die Frage steht ganz anders. Es besteht heute die Frage: Hat die heutige Gesellschaft, haben Staat und Gemeinden die Aufgabe, dem Autoverkehr in den Städten weitern Auftrieb zu geben oder besteht nicht umgekehrt die Aufgabe, den Autoverkehr im Innern der Städte zu stoppen, d. h. den Menschen in den Vororten vor allem, den Anreiz zu nehmen, mit dem Auto in die Stadt zu fahren, dort das Auto vier Stunden am Vormittag und vier Stunden am Nachmittag zu parkieren und damit 150 000 bis 200 000 m² Raum auszufüllen?

Entgegen der Verkehrspolitik in den Vereinigten Staaten in den letzten 15 bis 20 Jahren, die dem Autoverkehr einen unerhörten Auftrieb gab, erkennt man in neuester Zeit, dass diese Politik verkehrt war. Amerikanische Fachleute von Ruf warnen heute Europa vor einer Amerikanisierung der Verkehrsverhältnisse. Es wird festgestellt, dass heute in den Vereinigten Staaten gerade deshalb weil man dem Autoverkehr freien Lauf liess und weil man den öffentlichen Verkehr vernachlässigte, katastrophale Verhätnisse bestehen. In einem Artikel in der „NZZ" von Prof. Dr. Joh. A. Gaertner wird u. a. darauf hingewiesen, welch ungeheuerliche Kosten der Autoverkehr den Staaten und den Städten auferlegt. „Es gibt kein Land, in dem die Autosteuern auch nur annähernd das decken, was der Automobilverkehr dem Lande an Kosten und Verlusten zufügt", sagt der Verfasser des Artikels. Erst kürzlich wurde in der „NZZ" auch auf die Aussagen von zwei hervorragenden amerikanischen Stadtplanern hingewiesen, die heute übereinstimmend erklären, dass sie buchstäblich vor den Scherben einer Generation Städteplanung stehen. Die Rettung der Innenstädte durch die Erschliessung derselben für den privaten Fahrzeugverkehr habe sich als Trugschluss erwiesen. Unter Erschliessung der Innenstadt habe man bisher fälschlicherweise verstanden fliessender Autoverkehr ins Zentrum der Stadt, während in Wirklichkeit Erschliessung der Innenstadt erfolgen müsse durch Rückgabe der Strassen und Plätze der Innenstadt an die Fussgänger und Sperre des privaten Autoverkehrs in der Innenstadt.

Fortsetzung folgt.

Pneus aller Marken
Neugummierungen
besonders günstig durch
REGOMA A.G.
Am Wasser 55 Tel. 56 84 40 **Gratismontage**

[redacted]

Todesfälle der Woche:

Stemmle geb. Schmutz Gertrud, geb. 1913, von Zürich, Gattin des Joseph, Buchbindermeisters, Imbisbühlstr. 135.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 30. Juli 1961

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

09.00 Uhr Predigt Pfr. Schäppi

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

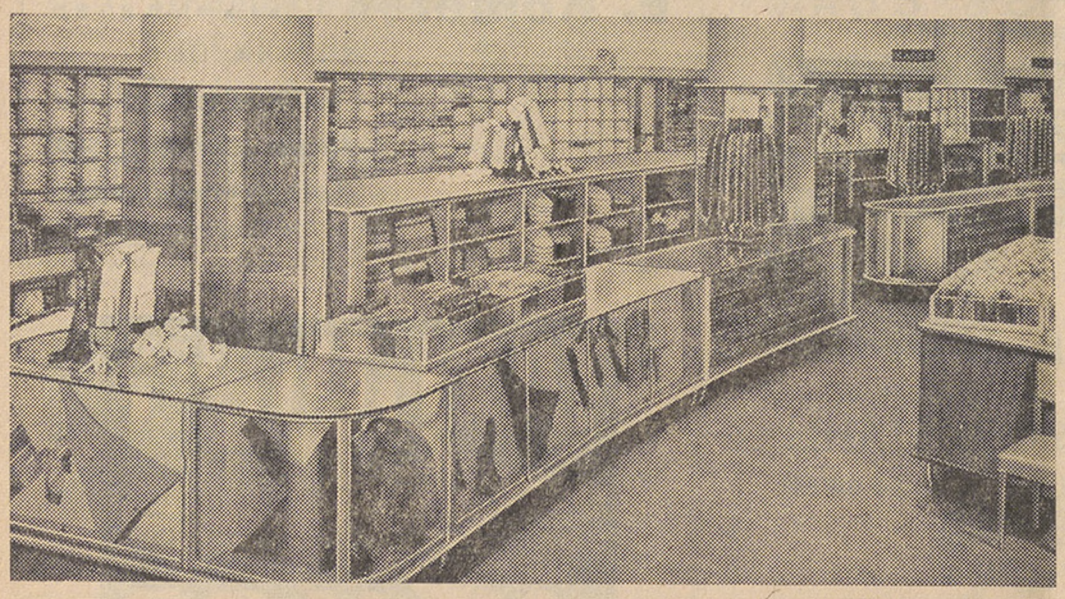
09.15 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 30 juillet 1961

09.30 h. Culte M. Eindiguer
09,30 h. Garderie d'enfants

OBER ---------- neugestaltet



Die Abteilung Herrenartikel

Zur linken Hand des Eingangs, geräumig hell und luftig, präsentiert sich im Parterre die neugestaltete Abteilung für Herrenartikel. Schmucke Vitrinen zeigen die letzten Kreationen der Herrenmode. Die diskreten, aparten Töne der männlichen Modefarben passen ausgezeichnet zum warmen Holzton der Verkaufskorpusse. A propos, auch Männer sind modebewusst und männliche Eleganz beginnt mit dem richtig gewählten Hemd. Unter den vielen tausend OBER-Hemden fällt die Wahl nicht immer leicht. Fachkundige und charmante Verkäuferinnen bemühen sich, Ihre Wünsche individuell zu erfüllen.

Die Abteilungen im Parterre:

Herrenartikel
Mercerie
Strümpfe
Bébéartikel
Kindertricotagen
Knabenartikel
Handschuhe
Wolle
Schürzen
Schirme
Taschentücher
Fantasie
Schmuck
Lederwaren

Alle Wege führen zu OBER *an der Sihlbrücke* OBER

Zu mieten gesucht
in Höngg komfortable
3-4 Zimmer-Wohnung
von kinderl. Ehepaar.
Offerten unter
Postfach 116, Zürich 9/48

Seit bald 50 Jahren erteilen wir
Darlehen
mit voller Diskretion. Keine Nachfrage beim Arbeitgeber oder bei Verwandten. Antwort in neutralem Kuvert.
Bank Prokredit
Zürich Löwenstr. 52
Tel. 25 47 50

Staubsauger-Reparaturen
prompt und zuverlässig.
Apparat wird abgeholt.
H. Zollikofer
Dietikon, Arnikastr. 6
Tel. 88 93 60

Einlagerungen
Umzüge
Transporte
Rob. Scheuring
Limmattalstrasse 262
Zürich-Höngg **Tel. 56 89 66**

FAHNENWEIHE
Turnverein und Jugendriege Regensdorf

Grosses Festzelt (2000 Plätze). Unentgeltliche Parkgelegenheit beim Festplatz Schulhaus Ruggenacher

FAHNENWEIHE
Samstag, 29. Juli (bei jeder Witterung)

19.00 Uhr Empfang der Patensektion Höngg bei der Strassengabelung Weininger-Hönggerstr. Anschliessend Festzug durchs Dorf
21.00 Uhr **Fahnenakt** in der Festhütte
21.30 Uhr Non-Stop-Revue mit dem **Trio Ammann** bekannt aus Radio und Fernsehen
Anschliessend **Tanz** bis 04.00 Uhr mit dem Orchester **Marino** Winterthur

GABENTURNEN
Sonntag, 30. Juli event. 6. August

07.00 Uhr Antreten der Wettkämpfer (ca. 170 Turner)
Nachmittags-Konzert in der Festhütte (Musikverein Regensdorf)
18.00 Uhr Rangverkündung und Preisverteilung
20.00 Uhr Unterhaltungsabend der Ortsvereine und der Kunstturnerriege
Tanz mit dem Orch. **Marino** Winterthur

Eintrittspreise:
Samstagabend Fr. 2.20 Sonntagabend 1.65
Sonntagnachmittag freier Eintritt!
Verschiedene eigene Unterhaltungsspiele

TAG NACHT
Meier taxi
44 77 66

Kenner fahren
filo
Motorfahrrad mit Kettenantrieb
Ohne Ausweis
Ohne Prüfung
und ab 14 Jahren
Preis Fr. 585.—
Offiz. Vertreter
E. ENDRIZZI-SCHWARZ
Motos - Velos **WIPKINGEN**
Röschibachstrasse 30 Telefon 42 07 28

Malerarbeiten *Vertrauenssache*
Franz Zürcher MALERGESCHÄFT
Telefon 42 09 36 Ia. Referenzen

Dr. med. dent.
G. R. v. Muralt
Zahnarzt
jetzt: Limmattalstrasse 85
Zürich-Höngg Telephon 56 79 00
zurück

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Hausbesitzer
Wer stellt an seiner Liegenschaft Platz für die Montage eines formschönen Zigarettenautomaten in Winterthur zur Verfügung? Jährlicher Mietzins wird im voraus bezahlt.
Postfach 116, Zürich 44

Zu einem gemütlichen
Kegelspiel
(jetzt neue Automaten) trifft man sich jederzeit gerne im
Rest. Limmatberg Höngg
Limmattalstrasse 228 Telefon 56 71 48

Auto-Fahrschule Höngg
bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen
W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Rosenegg-Apotheke, Trottenstr. 3, Telefon 42 60 42

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg
08.15 Uhr Predigt H. Jung
Elimkapelle, Habsburgstr. 17, **Wipkingen**
09.30 Uhr Predigt H. Jung

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle
20.00 Uhr Predigt G. Köhler
Dienstag, den 1. August, 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen

Schiessplatz Höngg. — **Bedingungsschiessen.**
Samstag, den 29. Juli 1961, von 14.00—18.00 Uhr.
Bitte Dienst- und Schiessbuch und **Taschenmunition** mitbringen! Standblattausgabe bis eine Stunde vor Uebungsschluss.

Handharmonika-Spielring Höngg

Dienstag, den 1. August 1961 **Mitwirkung an der Bundesfeier in Höngg.**

Männerchor Höngg

Freitag, den 28. Juli 1961, 20.15 Uhr **Probe für 1. August in der „Mühlehalde".**
Dienstag, den 1. August **Bundesfeier** auf dem Hönggerberg, anschliessend Zusammenkunft in der **„Wartau"** Höngg.

Standschützen Höngg

Bedingungsschiessen:
Sonntag, den 30. Juli 1961, von 07.30—11.00 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

Musikverein „Eintracht" Höngg

Dienstag, den 1. August 1961, 20.00 Uhr: **Bundesfeier** in Wipkingen.

Voranzeige:
Limmattaler Musiktag 5./6. August 1961 in Höngg
Festplatz: Schulhausplatz Bläsi

Turnverein Höngg

Fahnenweihe in Regensdorf
Besammlung 18.00 Uhr bei der Mosterei Zweifel.

Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Sonntag, den 30. Juli 1961: **Familienbummel auf den Gersetl.** Besammlung 09.00 Uhr beim Albisgüetli. Rucksackverpflegung.

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Der Höngger

Freitag, 4. August 1961 35. Jahrgang - Nr. 44/45

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Högg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 15 Rappen.

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 09.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Limmattaler Musiktag in Höngg

Morgen Samstag und am Sonntag, den 5. und 6. August 1961, feiert der Musikverein Eintracht Höngg seinen 80. Geburtstag und verbindet diese Feier mit dem Limmattaler Musiktag. Auf dem Schulhausplatz Bläsi haben emsige Helfer die nötigen Vorbereitungen getroffen und alles wird am Samstagabend für diesen Anlass bereit sein. Das grosse Festzelt hat die ersten Regengüsse bereits überstanden und wird auch über das Wochenende die Besucher vor Regen oder Sonne schützen. Die Inneneinrichtungen sind direkt ideal gestaltet. Eine grosse Bühne für die Produktionen und die Tanzlustigen, eine nett dekorierte Weinbar und vorzüglich disponierte Büffetanlagen. Also alle Voraussetzungen für einen reibungslosen Betrieb sind geschaffen worden und die Besucher werden bestimmt mit Ess- und Trinkwaren reell bedient.

Aber auch für die Unterhaltung wurden sehr grosse Anstrengungen unternommen. Ein Programm für alle Geschmacksrichtungen konnte zusammen gestellt werden, denn am Samstagabend wird unter dem Motto: Stimmung und Heiterkeit, ein Nonstopp-Programm gestartet, wie man es selten erleben kann. Nach der leichten Unterhaltungsmusik der Musikvereine Weiningen u. Högg, werden die kreuzfidelen Gröninger Musikanten die Stimmung auf Hochtouren treiben. Alle Besucher werden zwei volle Stunden echt bayrischen Humor geniessen und die Gelegenheit zum Mitsingen u. Schauckeln kräftig benützen. Wer die Musikanten aus Untergröningen in ihren neuen Trachten vorher sehen will, wohne dem Empfang bei, denn die Gäste werden etwas nach 19 Uhr vor dem Restaurant „Mühlehalde" eintreffen und mit Musik zum Festplatz marschieren.

Aller guten Dinge sind drei. Als Ablösung wird das Stimmungsorchester Martin Beeler den Barometer auf gleicher Höhe behalten und für die Tanzfreudigen sorgen. Ein Auftakt zum Limmattaler Musiktag, wie ihn noch kein Besucher erlebt hat.

Am Sonntagnachmittag folgt die Marschmusikdemonstration von der Mosterei Zweifel nach dem Festplatz und anschliessend das grosse Festkonzert der Musikvereine aus dem Limmattal und dem Musikverein Gächlingen aus dem Schaffhauser-Rebland. Nach den Gesamtchor-Aufführungen wird Martin Beeler wieder zum Tanz und zur Unterhaltung aufspielen. Besuchen Sie diese Grossveranstaltung unseres Musikvereins Eintracht Höngg, geniessen Sie frohe Stunden und anerkennen Sie damit die Initiative eines Vereins unseres Quartiers. (Bitte Inserat beachten). eh

1. August-Feier in Höngg. Die dräuenden Wolken, die sich über der Waid zusammenballten, konnten die vielen Familien nicht hindern, ihre Schritte zum Sportplatz des Turnvereins Höngg zu wenden, wo die 1. August-Feier des Quartiers Höngg durchgeführt werden sollte.

Noch bevor es zu dunkeln begann, zündeten die kleineren Mädchen und Buben ihre bengalischen Zündhölzchen an, und die Lampions begannen ihre lustigen Mondgesichter zu zeigen.

Auf der Wiese flatterten drei Schweizerfahnen, flankiert von je vier Bannern mit den Zürcher Farben. Davor war das Rednerpult aufgestellt worden. Von diesem aus richtete der Präsident des Quartiervereins Höngg, Hermann Meier, den Willkomm an die Bevölkerung von Höngg, wobei er betonte, wie wichtig es sei, dass man den Kindern so früh als möglich den Sinn des 1. Augusts nahe bringe. Der Sprecher dankte den mitwirkenden Vereinen, dem Handharmonika-Spielring Höngg, unter Leitung von Reinhard Hollenstein, den Männerchören von Höngg und Wipkingen, die unter der Direktion von Lehrer Beck, Wipkingen, sich zum Vortrag von vaterländischen Liedern eingefunden hatten, sowie dem Turnverein Höngg für die freundliche Ueberlassung des Platzes.

Das Hauptgewicht der Feier lag auf der Ansprache von Professor Heinrich Grossmann, der von der Gründung der Eidgenossenschaft ausging, um von diesem Ereignis her die Blicke im In- und Ausland schweifen zu lassen.

Mit dem Ausspruch: „Dass wir das Wagnis der Freiheit vor 670 Jahren in schlichter Bürgertreue bewahren und es weitergeben an die, die nach uns kommen, und damit die Daseinsberechtigung des Kleinstaates rechtfertigen, dass die Höhenfeuer zur wahren Opferflamme werden, das walte Gott" schloss Professor Grossmann seine männlich-schlichte Ansprache. (Sie wird in einer nächsten Ausgabe des „Höngger" im Wortlaut zu lesen sein).

Mit dem Stichwort „Höhenfeuer" hatte man auch jenen, die bereits schon darauf warteten, den Holzstoss, das freiheitliche Symbol darstellend, zu entzünden, das Zeichen gegeben. Bald flackerten die hellen Flammen hoch gegen den schwarzen Nachthimmel, während ab und zu Raketen zischend emporsausten und sternstreuende Klein-Vulkane für Sekunden die Gegend erhellten. S

Sanierung des Verkehrschaos durch die Tiefbahn? Nein! (Fortsetzung und Schluss). H. B. In ähnlicher Weise wie Prof. Gaertner wurde ebenfalls vor einiger Zeit Stellung genommen in einer Schrift des Internationalen Vereins für öffentliches Verkehrswesen. Dort wird auf das Beispiel einiger amerikanischer Städte hingewiesen, die eine Sperre des Autoverkehrs in der City durchgeführt haben. Unter anderem wurde auf Philadelphia hingewiesen, das ein Parkverbot für die Innenstadt beschloss. Entgegen den Befürchtungen, die viele Geschäftsleute hatten, dass dieses Parkverbot den Geschäftsverkehr in der City schädigen, die City entwerten würde, wurde festgestellt, dass trotz diesem Parkverbot in der Innenstadt der Umsatz der sechs grössten Warenhäuser seit der Zeit des Parkverbotes zunahm. Das Bemerkenswerteste aber war, dass durch das Parkverbot in der City die durchschnittliche Reisegeschwindigkeit der Strassenbahn um 22 Prozent und die Fahrgeschwindigkeit der privaten Autos um 27 bis 28 Prozent zunahm. Eine Expertenkommission für die Sanierung der Verkehrsverhältnisse in Hamburg sprach sich in gleicher Weise für ein Verbot des Parkierens der privaten Autos in der Innenstadt aus. Diese Kommission erklärte in ihrem Bericht, die Ursache für die bedrohliche Verlangsamung des öffentlichen Verkehrs liege „in der Unsitte, im eigenen Fahrzeug in die City zu fahren. Diese Unsitte bedeute eine bedenkliche Platzverschwendung".

Welche Folgerungen sind aus diesen verschiedenen Feststellungen von hervorragenden und erfahrenen Fachleuten auf dem Gebiete des Verkehrs zu ziehen. An Stelle der projektierten Tiefbahn mit einem Kostenaufwand von wenigstens 300 Mill. Fr. wären notwendig Sofortmassnahmen, die unmittelbar eine Besserung des Verkehrschaos in der Innenstadt herbeiführen würden. Darunter verstehen wir vor allem ein Parkverbot in der City. Ein solches Parkverbot wurde kürzlich in Basel in einer Volksabstimmung beschlossen. Es ist interessant, dass der Stadtrat sich weigert, ein Parkverbot in der City vorzuschlagen, trotzdem sich erwiesen hat, dass es nicht wahr ist, dass ein solches Verbot den Geschäftsverkehr in der Innenstadt schädigen würde. Ein Parkverbot in der City würde natürlich auch den verrückten Plan einer grossen Parkanlage unter dem Lindenhof ausschliessen. Nicht Parkhäuser in der Innenstadt, sondern Parkhäuser am Rande der City müssten gebaut werden. Es ist auch nicht wahr, dass die Fremden deshalb nicht mehr nach Zürich kämen, wenn sie nicht in die City fahren könnten. Gerade jetzt sieht man Tausende von Fremden an der Bahnhofstrasse spazieren. Sie wollen zu Fuss das Innere der Stadt und ihre schönen Läden sehen, wo sie irgend ein Andenken kaufen können. Es besteht schon seit einiger Zeit ein Streit darüber, wer Parkhäuser bauen soll, ob die Stadt oder ob es auf privatem Wege geschehen soll. Ich bin der Auffassung, dass die Stadt am Rande der City auf ihre Kosten Parkhäuser bauen sollte, aber nicht im Sinne einer Riesenausgabe, sondern im Sinne einer Investition. Das heisst, das in diesen Parkhäusern angelegte Kapital müsste durch die zu zahlenden Gebühren amortisiert und verzinst werden können.

Ein Parkverbot in der City, das sofort eine günstige Wirkung für den Verkehr in der Innenstadt bewirken würde, macht die projektierte Tiefbahn, d. h. das unter den Boden legen der Strassenbahn überflüssig. An Stelle der Tiefbahn Parkhäuser am Rande der City würden die Stadt nicht belasten, da sie, nach meiner Auffassung, sich selber erhalten müssten, genau so, wie der gesamte Verkehr der öffentlichen Betriebe sich selber erhalten muss aus den Taxen ihrer Benützer. Im Falle des Baues solcher Parkhäuser am Rande der City, könnte man an Stelle eines Parkverbotes in der Innenstadt auch ein Fahrverbot für die privaten Autos durchführen, da die Automobilisten ja ohnehin am Rande der City parkieren müssten und nicht in die Stadt hineinfahren könnten. In diesem Falle müsste natürlich der Zubringerdienst in deutlich gekennzeichneten Lieferungswagen gestattet sein. In Philadelphia wurde festgestellt, dass dadurch, dass die privaten Autos nicht in die Innenstadt hineinfahren konnten, auch der Zubringerdienst bedeutend erleichtert wurde. Das würde selbstverständlich auch in Zürich zutreffen.

Zum Schlusse noch ein paar Worte zur Frage einer Untergrundbahn. Es ist klar, dass auf die Dauer ein Park- oder Fahrverbot in der Innenstadt und der Bau von Parkhäusern am Rande der City keine endgültige Lösung der Verkehrsschwierigkeiten bedeuten würde. In wenigen Jahrzehnten wird die Stadt mit ihren 19 Vororten, deren Bevölkerungszahl viel schneller wächst als die Bevölkerung der Stadt selber, über eine Million Einwohner zählen. Nun ist aber erwiesen worden, dass schon eine ganze Reihe von Städten, die kaum eine Million Einwohner zählen, schon eine Untergrundbahn besitzen. Auch für die Stadt Zürich wird für die weitere Zukunft doch eine Untergrundbahn in Frage kommen, nicht an Stelle des Trams, sondern zur Ergänzung und zur Entlastung der anderen öffentlichen Verkehrsmittel. Wenn man schon von einer Stadtplanung reden will, dann darf man nicht nur mit den nächsten zehn Jahren rechnen, sondern mit mindestens zwanzig bis dreissig, ja mit vierzig und mehr Jahren. Wenn man aber so rechnet, so kommt an Stelle der heute projektierten halbbatzigen Tiefbahn, die für ihre Benützer eine starke Erschwerung bedeutet und dem Autoverkehr in der Stadt neuen Auftrieb gibt, statt dass er abgebremst würde, nur eine Untergrundbahn in Frage.

Man verstehe mich recht. Ich bin nicht ein Feind des Autos. Für viele Tausende ist das Auto heute unentbehrlich. Ich mache auch selber gerne gelegentlich eine Autofahrt. Aber ich sehe die ganze Problematik des wachsenden Autoverkehrs für die heutige und die zukünftige Gesellschaft, für Staat und Gemeinden, für das ganze Volk. Es ist nun einmal so: Der Autoverkehr wird zu einer ungeheuren Belastung der Allgemeinheit, nicht nur im Hinblick auf die unmittelbaren Kosten, die er verursacht mit den für ihn notwendigen Strassenbauten etc., sondern auch durch die starke Beanspruchung der Polizei, der Gerichte, durch die tagtägliche Gefährdung von Menschenleben, so dass auf keinen Fall die Aufgabe der Gesellschaft besteht, dem Autoverkehr weiteren Auftrieb zu geben, sondern umgekehrt ihm gewisse Grenzen zu setzen und dafür mit allen Mitteln den Betrieb der öffentlichen Verkehrsmittel zu erweitern und zu verbessern und damit den Menschen den Anreiz zu nehmen, mit dem Auto in die Stadt zu fahren.

Was nun aber mit dem Projekt der Tiefbahn geschehen soll, das ist das gerade Gegenteil, entgegen den Erfahrungen hervorragender Fachleute, die verlangen, dass das Auto in der Innenstadt dem öffentlichen Verkehrsmittel Platz mache.

Neue Bauprojekte in Höngg. Bei der Baupolizei ist aus Höngg für das nachstehende Projekt Baubewilligung verlangt worden: Dr. H. A. Frey, Frankentalerstr. 1/3, Mehrfamilienhaus mit Ladenlokalen und Hofunterkellerung als Garage für 4 Autos (Einstellraum).

Wichtig!

Den verehrten Abonnenten und Inserenten des „Höngger" teilen wir mit, dass die

nächste Nummer des „Höngger"

als Propaganda-Ausgabe am 25. August erscheint.

Betriebsferien bis 21. August.

[redacted]

[redacted]

Todesfälle der Woche:

Heusser Rudolf, geb. 1921, Prokurist, von Hinwil ZH, Gatte der Ruth geb. Bleuel, Am Wasser 18.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

Sonntag, den 6. August 1961
09.00 Uhr Predigt Pfr. Studer
Sonntag, den 13. August 1961
09.00 Uhr Predigt Pfr. Brunner
Sonntag, den 20. August 1961
09.00 Uhr Predigt Pfr. Studer

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

Sonntag, den 6. August 1961
09.15 Uhr Predigt Pfr. Schäppi
Sonntag, den 13. August 1961
09.15 Uhr Predigt Pfr. Studer
Sonntag, den 20. August 1961
09.15 Uhr Predigt Pfr. Brunner

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 6 août 1961
09.30 h. Culte M. Vaney, communion
Communications du dimanche 13 août 1961
09.30 h. Culte M. Péter
Communications du dimanche 20 août 1961
09.30 h. Culte M. Vaney

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Sonntag, den 6., 13. und 20. August 1961
07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 6. August 1961
08.15 Uhr Predigt Em. Schmid
Sonntag, den 13. August 1961
09.30 Uhr Predigt A. Schütz
Sonntag, den 20. August 1961
08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
09.45 Uhr Sonntagschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

Sonntag, den 6. August 1961
09.30 Uhr Predigt Em. Schmid
Sonntag, den 13. August 1961
08.15 Uhr Predigt A. Schütz
Sonntag, den 20. August 1961
09.30 Uhr Predigt von H. Köchli

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle

Sonntag, den 6., 13. und 20. August 1961
20.00 Uhr Predigt G. Köhler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen

Schiessplatz Höngg. — Bedingungsschiessen.

Sonntag, den 6. August, von 07.30—11.00 Uhr.
Samstag, den 12. August, vorm. von 07.30—11.00 Uhr.
Samstag, den 19. August, von 14.00—18.00 Uhr.

Bitte Dienst- und Schiessbuch und **Taschenmunition** mitbringen!
Standblattausgabe **bis eine Stunde vor** Uebungsschluss.

Männerchor Höngg

Freitag, den 4. August 1961
Ferienhock in der „Mühlehalde".

Freitag, den 11. August 1961
Ferienhock in der „Wartau".

Freitag, den 18. August 1961
Ferienhock im „Grünwald".

Schiessverein Höngg

Bedingungsschiessen:

Samstag, den 5. August 1961, von 14—18 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

Taschenmunition,
Dienst- und Schiessbüchlein unbedingt mitbringen.

Standblatt-Ausgabe bis ½ Stunde vor Uebungsschluss.

Standschützen Höngg

Bedingungsschiessen:

Samstag, 5. August, vorm. von 07.30—11.00 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

Sonntag, den 13. August 1961, von 07.30—11.00 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

Pistolenschiessen (Bundesprogramm)

Samstag, den 12. August 1961, von 14.00—17.00 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

Zunft Höngg

Montag, den 7. August 1961, ab 20.00 Uhr
Stammtisch im Haldenstübli.

Die Vorsteherschaft.

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Limmattaler-Musiktag 1961 in Höngg

Festplatz auf dem Schulhausplatz Bläsi

Samstag, 5. August, 20 Uhr

Musikverein Eintracht Höngg
Musikverein Weiningen

Stimmung und Heiterkeit
mit dem Musikverein Untergröningen am Kocher

Tanz und Unterhaltung mit Martin Beeler
und seinem Stimmungsorchester (bekannt durch Schallplatten und Radio)

Eintritt: Fr. 2.20 - Tanz: Fr. 2.20

Sonntag, 6. August, 13.30 Uhr

Marschmusik-Demonstration

Festkonzert Eintritt: Fr. 1.10

anschliessend **TANZ**
mit Martin Beeler u. seinem Stimmungsorchester
Tanz: Fr. 2.20

Festwirtschaft Bei jeder Witterung

Dr. med. dent.
G. R. v. Muralt
Zahnarzt
jetzt: Limmattalstrasse 85
Zürich-Höngg Telephon 56 79 00
zurück

Hausbesitzer
Wer stellt an seiner Liegenschaft Platz für die Montage eines formschönen Zigarettenautomaten in Winterthur zur Verfügung? Jährlicher Mietzins wird im voraus bezahlt.
Postfach 116, Zürich 44

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Für unsere moder. 3½-Zimmer-Wohnung in Höngg, Am Wasser 134. suchen wir eine
Spettfrau
2-3 mal wöchentlich ca. 3 Std.
Bitte telefonieren Sie uns.
Telefon 56 87 04

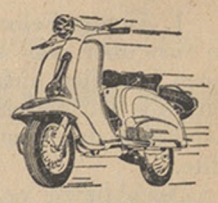
Zu mieten gesucht
in Höngg komfortable
3-4 Zimmer-Wohnung
von kinderl. Ehepaar.
Offerten unter
Postfach 116, Zürich 9/48

Zu vermieten
Garage
per 1. Sept., heizbar, in Neubau Bauherrenstrasse.
Anfragen **Telefon 56 77 55**

Zu verkaufen:
Von Auslandschweizerfamilie echt brasilianische handgewob. **Hängematte,** holzgeschnitzte **Indianer, Teller u. Servierplatte** aus Schmetterlinge, sowie versch. **Haushaltartikel u. Winterwäsche und Schuhe, Plastictruhe, Schlitten, Teppiche, Kinderbett** und weitere Artik. **Grammophone** Philips Stereo, alles wie neu, zu sehen bis 15 Uhr oder nach 19 Uhr bei
Schneebeli, Lachenzelgstr. 12

Seit bald 50 Jahren erteilen wir
Darlehen
mit voller Diskretion. Keine Nachfrage beim Arbeitgeber oder bei Verwandten. Antwort in neutralem Kuvert.
Bank Prokredit
Zürich Löwenstr. 52
Tel. 25 47 50

Immer mehr wählen die
Lambretta
wieselflink in der Stadt
stark am Berg, 4 Gänge, und für sie
findet man stets einen Park-Platz



Wir führen auch Motos, Mopeds, Velos u. Kindervelos
E. ENDRIZZI-SCHWARZ
Motos - Velos **WIPKINGEN**
Röschibachstrasse 30 Telefon 42 07 28

Auto-Fahrschule Höngg
bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen
W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Kornhaus-Apotheke, Kornhausstr. 47, Telefon 26 06 03
ab Sonntag, den 13. August
Apotheke Höngg, Limmattalstr. 124, Telefon 56 71 16
ab Sonntag, den 20. August
Riedtli-Apotheke, Riedtlistrasse 1, Tel. 26 15 50

Zentralbibliothek, Postfach **Zürich 25**, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Freitag, 25. August 1961 35. Jahrgang - **Nr. 46/47**

Der Hönger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 15 Rappen.

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 09.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Zum 1. August 1961

Ansprache von Prof. Dr. Heinrich Grossmann, auf dem Hönggerberg.

Vor 670 Jahren haben die Mannen der Waldstätte ihren Bund beschworen und damit den Grund zu unserem Kleinstaat gelegt. Welch ganzen Einsatz haben sie dabei geleistet! Sie haben einander versprochen und durch Schwur bekräftigt mit Leib und Gut sich Hilfe zu leisten innerhalb der Täler und ausserhalb, nicht nur gegen Gewalttat und Belästigung, sondern auch — was heute wieder besonders aktuell - gegen Anstiften irgend eines Uebels gegen Personen oder Sachen. Jeder sollte seinem bisherigen Herrn untertan bleiben und ihm dienen wie es sich gehört. Keinen fremden oder gedungenen Richter wollten sie dulden und bei Streitigkeiten unter sich, den Spruch eines Schiedsgerichtes anerkennen.

Das ist der geschichtliche Baugedanke für den Staat schweizerischen Masses, für eine Staatsorganisation von unten nach oben, eine Demokratie im Gleichgewicht der Kräfte, für die wir nicht genug dankbar sein können.

Bei Glockenklang und loderndem Feuer halten wir nach einem Arbeitstag bescheiden und nicht als lautes Fest in Frieden und Freiheit und ohne Aufgebot oder Druck gemeinsam Einkehr und legen uns Rechenschaft ab über das, was wir aus dem gemacht haben, das uns die Vorfahren geschaffen, ob wir die Grundpfeiler unserer Staatseinrichtung, Freiheit, Ordnung und Recht weise gehütet oder gar verbessert und ob wir die persönliche Verantwortung hiezu getragen haben.

Die Vergangenheit kennen wir.

Ein Blick auf die Gegenwart zeigt uns: Die andauernde Wirtschaftsblüte in unserem Lande in einer noch nie dagewesenen Ueberkonjunktur und einem sich ausbreitenden Wohlstand hat auch unerfreuliche Seiten. Obwohl alle, die arbeiten wollen, auch Arbeit finden, so wird unsere Lage alarmierend. Der überhitzte Baumarkt, die Ausweitung der Investitionen bringen Spannungen in der Bautätigkeit, auf dem Arbeitsmarkt und im Aussenhandel. Die Ausfuhr steigt nur wenig, weil wichtige Industriezweige bis zum Letzten ausgelastet sind. Für viele Erweiterungen sind die Arbeitskräfte einfach nicht da. Die Einfuhr dagegen hat in ungewöhnlichem Masse zugenommen, vor allem an Fabrikaten, die unsere Industrie nicht mehr liefern kann. Die Bauvorhaben, die mit 5,1 Mia 1959 auf 8,1 Mia 1961 gestiegen sind, beeinträchtigen nicht nur eine rationelle Bautätigkeit, sondern bewirken eine fühlbare Baukosten- und Baugrundverteuerung, eine Ueberbeanspruchung des Arbeitsmarktes. Haben wir doch 500 000 Fremdarbeiter im Land, oder 75 000 mehr als im Vorjahr. Dies bedingt mit dem Fehlen der Arbeitskräfte in der sich ausdehnenden Industrie ein Abjagen der Arbeiter mit tariflichen und aussertariflichen Lohnkonzessionen und Bewegung der Lohn-Preisspirale, wovon schlussendlich niemand etwas hat. Damit werden auch kleinere Industrien und die Landwirtschaft nachgezogen, die nicht durch Rationalisierung der Arbeitsprozesse die Mehraufwendungen wettmachen können, wodurch massive Preisforderungen entstehen. Unternehmertum und Gewerkschaften tragen hier eine schwere Verantwortung.

Auf der andern Seite dürfen wir freudig feststellen, dass für Wohlfahrt und sozialen Frieden viel getan worden ist. Wir wollen aber auch klar erkennen, dass die wirtschaftliche Besserstellung nicht parallel geht mit der Einsatzbereitschaft für die Gemeinschaft, dass die Scheere zwischen Wohlergehen, Technik, Elektronik und Atomkenntnis einerseits und Intellekt, Menschlichkeit und Kultur anderseits immer weiter auseinander klafft. Wir verstehen oft nicht mehr von Freizeit und Motor einen sinnvollen Gebrauch zu machen. Die Technik beherrscht uns statt umgekehrt. Auch tun wir oft so, wie wenn diese Ueberkonjunktur ewig anhalten würde und wir nichts von den 30er Jahren wüssten.

Auch das weltpolitische Geschehen ist nichts weniger als erfreulich. Die Fragen um Berlin, Nordafrika, Kuba, um den mittleren und fernen Osten haben diesen Sommer zum Krisensommer gemacht.

Wir pflegen enge Beziehungen zum Ausland, wohl die engsten mit unserem nördlichen Nachbarn, der auch unser wichtigster Wirtschaftspartner ist. Wir gehören zu Europa, wir bekennen uns zur abendländischen Kultur und zum Christentum. Das Schicksal Europas geht uns alle weitgehend an. Wenn für die europäische Einheit der Zusammenschluss dauerhaft sein muss, so ist der Eigenart der Länder Rechnung zu tragen, wie dies bei uns durch jahrhundertealte Erfahrung erhärtet ist. Unser Bundespräsident sagte einmal: „Der Aufbau Europas sollte die Kardinaltugenden unserer alten Abendländischen Kultur wiederspiegeln: Freiheit, Geist der Toleranz, gegründet auf gegenseitiger Achtung und Achtung der Menschenwürde".

Damit ist auch das genannt, was heute so stark gefährdet ist von den totalitären Staaten her, wo eine Unfreiheit, eine Knebelung der Menschenwürde, eine Unduldsamkeit gegen jede nicht vom Diktator genehmigte Meinung von ungeahntem Ausmass herrscht, wo Staaten ohne Bindung und Willen der einzelnen Bürger entstanden sind.

Gegenüber den Verlockungen des Sowjetparadieses und der sog. Volksdemokratien, welche Sowjet- oder Satellitenmachthaber den naiven Leuten im Westen anpreisen, steht die Tatsache, dass wöchentlich einige Tausend Ostdeutsche auf dieses „vielversprechende soziale Leben" verzichten, auf ein Leben hinter stromgeladenem Stacheldraht, wo es Gefangenenlager mit oft unmenschenwürdigem Dasein, mit Geheimpolizei und ihren Spitzeln, mit Zermürbungstaktik und Gehirnwäsche, eine Sklaverei, schlimmer als die von den „Imperialisten und Kolonialisten" vor Jahrzehnten als Schandfleck der Kultur abgeschaffte.

Von diesen machtwilligen, säbelrasselnden, eroberungsfreudigen und kriegstreibenden Diktatoren, seien sie weiss, gelb, braun oder schwarz, stammt auch die ständige Bedrohung des Weltfriedens, die immerwährende Unruhestiftung, der kalte Krieg, sei es infolge Anexionsgelüsten territorialer oder ideeler Art oder durch Lug, Trug und Arglist. Wenn auch die Geschichte lehrt, dass solche Gestalten früher oder später verschwinden, so wirken sie doch lange genug unheilvoll.

Die Befürchtungen, dass die Welt gross und wir klein und schwach seien, zerstreut ein Hinweis auf Morgarten, Sempach und Murten, wo der Kleine, wenn er will, den Grossen geschlagen hat, auch heute noch, wenn nicht nur Wohlstand und Sicherheit allem vorangehen und wir uns durch ganzen Einsatz der Vergangenheit würdig erweisen.

Unsere Armee, das kostspielige Instrument der Notwehr, wird dadurch immer nötiger. Daher können wir auch nicht behaupten, gute Eidgenossen zu sein und ihr die nötigen Waffenplätze vorenthalten. So lange es Tyrannen gibt und unsere Freiheit bedroht ist, müssen wir uns schwer bewaffnen, damit nicht wie vor 160 Jahren eine uneinige Schweiz der Tummelplatz fremder Heere und der Vasall eines Nachbarn, auch einer Diktatur, wird.

In zwei Weltkriegen haben wir die Probe bestanden, nicht auf dem Schlachtfeld, aber durch innere Stärke und Einigkeit, mit der die Nachbarn rechnen mussten. Der Einsatz hat sich gelohnt, wir wurden verschont. Was bedeuteten die Opfer für die Armee, Mehranbau, Internierte und Flüchtlinge, für das Rote Kreuz und für die Schweizerspende im Verhältnis zum verflossenen Blut, zu Not, Elend, Zerstörungen nicht nur materieller sondern auch geistiger Güter um uns herum.

Und an die Jungen: Kritisiert wie ihr wollt und so viel ihr wollt! Aber eines ist sicher, die Alten haben euere Jugend beschirmt und euch heil durch die grösste Weltkatastrophe gebracht. Und noch eines, Kritik sei fruchtbar und aufbauend.

Auch ein Wort zu den frei gewordenen ehemaligen Kolonien: Dass dort nicht alles am Schnürchen gehen kann, ist verständlich, denn staatsbürgerliche Erziehung und Schule fehlten zum grossen Teil. Und dass ihre Freiheit etwas kostet, dass sie sie erkämpfen und Lehrgeld zahlen müssen, wäre wohl in Ordnung, wenn es nicht auf Kosten anderer ginge. Dass sie für ihre ehemaligen Kolonialmächte, welche sie nicht nur unterdrückt und ausgebeutet, sondern wesentlich zu ihrem wirtschaftlichen und kulturellen Fortschritt beigetragen haben, noch nie auch nur den leisesten Dank wussten, ist anstössig. Vielleicht hängt das damit zusammen, dass heute Leute an ihrer Spitze stehen, die früher von ihren Kolonialherren z.T. eingesperrt oder verbannt worden waren. Aber auch das entbindet uns nicht von massiver Hilfe an die unentwickelten Länder.

Die Zukunft fordert: Hüten wir uns vor falschmünzerisch in Umlauf gesetzten Schlagworten, wehren wir Kleinmut, Halbheit und satter Genügsamkeit unser Leben möglichst bequem einzurichten, verwenden wir Autos, Maschinen und Freizeit sinnvoll und würdig, tragen wir freudig, gläubig und stark die Verantwortung für die Erhaltung unseres Staates auf Grund der Verfassung als geistiger Reduitstellung, der alten Eidgenossenschaft als Hochburg der Freiheit in Ordnung, als Hort der Menschlichkeit, der Menschenwürde und des selbst gesetzten Rechtes, arbeiten wir leidenschaftlich an der politischen, geistigen und militärischen Vervollkommnung. Halten wir auf gute Ordnung in uns und in der Gemeinschaft, achten wir das kulturelle Eigenleben von Kantonen und Gemeinden.

Weltoffen, aber stark, bereit und wachsam sein; uns behaupten gegen wesensfremde, undemokratische Ideen: fremden oder gedungenen Richtern die Türe weisen, kommen sie von aussen oder von innen; nach Kräften helfen wo es not tut; Not lindern und risikofreudig an der erweiterten, um ihre Zukunft ringenden Welt mitarbeiten, sei unser starker Wille, auch wenn es unbequem ist, Opfer und persönlichen Einsatz fordert. Lassen wir uns nicht blenden durch Raumfahrt und künstliche Mondchen, Elektronik und Kernspaltung. Weisen wir diesen Dingen bloss den ihnen gebührenden Platz zu.

Dass wir das Wagnis der Freiheit vor 670 Jahren in schlichter Bürgertreue bewahren und es weitergeben an die, die nach uns kommen, und damit die Daseinsberechtigung des Kleinstaates rechtfertigen, dass die Höhenfeuer zur wahren Opferflamme werden, das walte Gott.

Samariterverein Zürich-Höngg. Am Samstag, den 23. September wird Höngg der Schauplatz einer grossangelegten Feldübung sein. Die Bevölkerung der Gemeinde wird freundlich eingeladen, an den verschiedenen „Unfallorten" die Arbeiten zu verfolgen. Es sind dies: Ackersteinstr./Tobeleggstr., Rest. Freihof, Schreinerei Berchtold, Gsteigstrasse/Hönggerberg, Rest. Untere Mühlehalde, Riedhof, Limmattalstrasse 291, Schulhaus Lachenzelg, Riedhof.

Angenommen wird eine Unwetterkatastrophe. Es gilt den Verletzten und Obdachlosen möglichst rasch Hilfe zu bringen. Teilnehmer dieser Uebung sind: die Samaritervereine Engstringen, Weiningen, Otelfingen und Zürich-Höngg. Die Kantonspolizei Zürich, Meldedienst; Sicherheitspolizei der Stadt Zürich; Uebermittlungstruppe; Schweiz. Rettungsflugwache, Sektion Zürich; Pfadfinder. Diese Teilnehmer werden gestaffelt in Gruppen, z. T. durch Alarm aufgeboten.

In den Schulhäusern Bläsi A und B sind die Obdachlosenhilfsstelle und das Kommando untergebracht. In der Turnhalle Bläsi befindet sich das Notspital. Diese aufschlussreiche Uebung beginnt um 18.00 Uhr und dauert bis ca. 22.45 Uhr.

Simulanten erhalten einen besonders guten Einblick in die verschiedenen Phasen der Rettungsarbeiten. Wir bitten deshalb, sich als Simulant zu melden, denn wir benötigen eine ganze Anzahl Teilnehmer, damit die Uebung möglichst interessant und wirklichkeitsgetreu gestaltet werden kann. Anmeldungen nehmen gerne entgegen Telefon 44 97 44 (Kaufmann) 56 60 95 (Caseri) und 56 69 64 (Wipf).

Ein sehr aktueller Vortrag mit Lichtbildern findet Freitag, den 15. Sept., 20.15 Uhr im Restaurant „Mühlehalde" statt. Herr Edwin Homberger, eidg. Starkstrominspektor, Höngg, wird über die Gefahr der

FREISINNIGE PARTEI ZÜRICH 10

Es gilt, die schöpferischen Kräfte der freien Persönlichkeit gegen Totalitarismus und Etatismus in all seinen Formen zu verteidigen.

Das Handwerk und Gewerbe von Höngg

Tröndle & Weber
PARKETTBELÄGE ZÜRICH 10
HOHENKLINGENSTRASSE 16 TELEPHON (051) 56 66 22

Dachdecker
Vertrauenssache dann zu
H. FREHNER
dipl. Dachdeckermeister
Limmattalstr. 291 Telefon 56 76 78
Erfolgreiche Bekämpfung des Hausbock und Holzwurm
Verlangen Sie unverbindlich Prospekte

E. Kömeter
Limmattalstrasse 211
Telephon 56 80 80
Ausführung sämtlicher
Licht-, Kraft- und
Telephon-Anlagen

Max Schwob
MALERMEISTER
Regensdorferstr. 62
Spiegelgasse 16
Telephon
42 69 74 / 24 31 77
Ausführung
sämtlicher
Malerarbeiten
Renovationen
Tapezieren
Möbel

Blumen für Freud und Leid
von BLUMEN-STÄHLI
Limmattalstr. 162 Tel. 56 64 60
Fleurop-Service in alle Welt

TAXI JUNG
42 11 88

Radio - Television - Verkauf
Reparaturen — Schallplatten
UKW- und Fernseh-Antennen
Radio-Haug
Limmattalstrasse 274
Telephon 56 80 34

Walter Caseri
Limmattalstr. 206
Telephon 56 70 62
Sanitäre Anlagen
Reparaturen / Waschmaschinen
Kühlschränke

E. Renner
Herren-Salon
Wieslergasse 5
Betriebsferien
vom 20. Aug.—3. Sept.

H. Brandes
dipl. Installateur
Limmattalstrasse 97 Tel. 56 70 63
Bauspenglerei
Sanitäre Installationen

Ernst Rüdin
Fachmann für
Anstrich
Tapezieren
Schrift
Dekoration
Eidg. Meisterdipl.
Telefon 56 61 51 Werkstatt: Limmattalstr. 134
MALERMEISTER ZÜRICH-HÖNGG

Spezialgeschäft f. Wolle Strümpfe Bébéart.
Mercerie eigene Maschinen-Strickerei
Weber Lori
Wieslergasse 6 Tel. 56 85 06
Zürcher Rabattmarken

Schreinerarbeiten prompt + fachgemäss Tel. 56 72 63
JOS. BERCHTOLD dipl. Schreinerm.
NEUBAUTEN-UMBAUTEN-INNENAUSBAU-LADENEINRICHTUNGEN-HANDW. MÖBEL-REPARATUREN
IMBISBÜHLSTR. 7 b. Quartierbüro

Elektrizität sprechen. Unsere Einladung richtet sich an die ganze Bevölkerung. Der Eintritt ist frei.

Wir möchten noch auf unseren Samariterkurs hinweisen, der am 3. Oktober im Kirchgemeindehaus Höngg beginnt. Die Leitung liegt in den Händen von Herrn Dr. Zoller. Eine Orientierung hierüber vermittelt ein Flugblatt, welches demnächst an alle Haushaltungen unseres Quartiers verteilt wird. ew.

Das Engstringer Dorffest verspricht auch heuer eine würdige Form zu erhalten. Es ist angesetzt auf Samstag und Sonntag, den 26. und 27. August und im Verschiebungsfall auf den 2. und 3. September, mit Freinacht am Samstag. Eine 5 Mann-Tanzkapelle wird für flotten Tanzbetrieb auf einer Bühne im Freien (beim Schlössli Oberengstringen) sorgen.

Sonntags wird mit Beginn um 14 Uhr ein Unterhaltungskonzert des Musikvereins Weiningen und des Männerchors Engstringen abgehalten bei freiem Eintritt.

Wer dem Kegelsport (Spaghetti-Kegeln) huldigen will, findet hierzu eine gute Gelegenheit und ein mit Gaben reich dotiertes Preisschiessen (1. Preis ein Velo-Solex) wird einen spannenden Verlauf erwarten lassen. Dass der Männerchor als Veranstalter alles daran setzen wird, auch für gute Verpflegung und Tranksame zu sorgen, versteht sich schon aus seiner Tradition. (Eing.)

Neue Bauprojekte in Höngg. Bei der Baupolizei sind für nachstehende Bauprojekte Bewilligungen verlangt worden: P. Conato und H. Matthys, Am Wasser anstelle von Nr. 147, Doppelmehrfamilienhaus, und Laubenganghaus mit Laden. - W. Bräm, Kürbergstr. gegenüber Nr. 40, Doppelmehrfamilienhaus mit unterirdischer Garage für 10 Autos (Einstellraum).

Martin
Wichtig ist:
„Das erste Kleid"!
Es ist schon so: gut gekleidet ist man erst, wenn das „Erste Kleid" fachkundig gewählt wurde. Ob ein gutsitzendes Corselet, ob Büstenhalter oder Schlüpfer, das richtige „Darunter" verleiht Ihrer Figur Harmonie und gewährleistet volle Bewegungsfreiheit und Bequemlichkeit.
Millionen von Frauen tragen die neuen ELASTI Modelle. Millionen von Frauen sind zufrieden damit — Sie werden es auch sein.
Seit Frau Mimi Schüepp als dipl. Miederberaterin aus den Triumphwerken in Deutschland zurück ist, haben unzählige Kundinnen von der individuellen Bedienung profitiert. Frau Schüepp erwartet auch Sie sehr gerne zu einer für Sie ganz unverbindl. Beratung.
Bonneterie Martin
NORDBRÜCKE • ZÜRICH

Pneus aller Marken
Neugummierungen
besonders günstig durch
REGOMA A.G.
Am Wasser 55 Tel. 56 84 40 Gratismontage

Auf unsere Sparkarten vergüten wir Ihnen 5% in bar.
Jederzeit günstige Parkgelegenheit vis-à-vis Kino Nordstern

Gesucht auf Frühling 1962
Lehrling oder Lehrtochter
mit Sekundarschulbildung, für 3-jährige kaufm. Lehrzeit.
ALPINAPHARM A.G., Pharmazeutische Substanzen und Spezialitäten, Gsteigstr. 52, Zürich-Höngg, Tel. 56 70 75

Auto-Fahrschule Höngg
bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche
Ausbildung auf VW, Plymouth,
Opel oder Eigenwagen
W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Malerarbeiten Vertrauenssache
Franz Zürcher MALERGESCHÄFT
Telefon 42 09 36 Ia. Referenzen

Hunde-Salon
Trimmen - Scheren
Baden - alle Rassen
Es empfiehlt sich höflich
FRAU L. KÄSER-MÜLLER, Zürich-Höngg
Regensdorferstrasse 74 Bus-Station: Segantinistrasse
Telefon 56 60 50

Vor ca. 4 Wochen Entflogen
Wellensittich männl., hellbl. Tel. 56 65 02

empfiehlt sich der Bevölkerung bestens

Für Schnittblumen
Topfpflanzen
Binderei



Blumen Rosenberger
Limmattalstr. 224 Telefon 56 88 20
Prompter Hauslieferdienst

Garage A. Zwicky
Riedhofstr. 3 Tel. 44 94 94
Limmattalstrasse 400
Tel. 56 62 33

Stets preiswerte **Occasionen**

Beide **Tankstellen** geöffnet von 7–22 Uhr

Caseri + Schneider

Spenglerei

Metall - Bedachungen

Reparaturen

Winzerstrasse 12 Telephon 56 71 54

F. SCHÜTZ · BILDHAUER
GRABMALKUNST
ZÜRICH-HÖNGG
WEINGARTENWEG-MEIERHOF

MASS-SCHNEIDEREI



Ausführung sämtlich. im Fach vorkommenden Arbeiten wie Neuanfertigungen, Abänderungen und Reparaturen prompt und fachgemäss.

Fritz Müller
Mass-Schneiderei
Limmattalstrasse 178
(Meierhofplatz)
Telephon 56 72 64

Ablage der Färberei u. Chem. Reinigung Eichenberger Zürich

Zweifel
ZÜRICH-HÖNGG



erstklassige
Obstsäfte und Weine
Mosterei Zweifel & Co. Zürich-Höngg Tel. 56 77 70

Fachgemässe und prompte Ausführung an
Neubau • Umbau • Reparaturen

Joh. Kropf
Zimmerei – Treppenbau
Schreinerei – Glaserei

Detailverkauf: Bretter Pavatex Pfähle
Latten Glas

Limmattalstr. 142 hinter d. Post Tel. 56 72 12

C. Ryffel

Schreinerei Glaserei
Limmattalstr. 215 Tel. 56 79 92

empfiehlt sich höflich für
Neuanfertigungen u. Reparaturen

Für alle **Spenglerarbeiten**
gehen Sie vorteilhaft zu

Fritz Böckli, Spenglerei
Telephon 56 60 68
Werkstatt: Limmattalstr. 204 Wohnung: Riedhofstr. 261

Sch *Malermeister*

GEBR. SCHAUB & CO.

Baumalerei Spritzwerkstatt
Schriften

Limmattalstrasse 220, Tel. 56 89 20



Coiffure K. VOCK
Limmattalstrasse 166 Tel. 56 71 92

Individueller, gepflegter Service für
Damen und Herren
PARFUMERIE

Nach 20 Jahren an der Limmattalstrasse 223, freue ich mich, Sie verehrte Kunden, im

neuen Laden an der Limmattalstrasse 109

(vormals Frl. Nötzli, Modes) bedienen zu dürfen.

Der Laden ist grösser und die Ausstellung umfangreicher geworden.

Für die mir bisher erwiesene Treue danke ich Ihnen und ich werde mich weiterhin bemühen **Qualitätsarbeit** zu günstigen Preisen zu bieten.

Gerne erwarte ich Sie am neuen Ort, um Sie zu beraten betreffend:

Individuelle Polstermöbel
Aparte Vorhänge
Qualitäts-Matratzen
Bettwaren und Aussteuern
Teppiche, Tapeten und Kleinmöbel
Stilmöbel
Aufarbeiten, modernisieren und neu überziehen von Matratzen und Polstermöbeln

Mit freundlichen Grüssen

Willy Bregg
TAPEZIERERMEISTER

Laden: Limmattalstrasse 109
Werkstatt: Limmattalstrasse 109
Telefon 56 78 02

Wir suchen zur Erweiterung des Personalbestandes in unserer modernen Fabrik der Papierverarbeitung in Zürich-Altstetten zuverlässige

Frauen und Töchter

geeignet zum Anlernen für die Führung von Briefumschlagmaschinen.



Wir bieten den Leistungen entsprechende Entlöhnung; **die Fünftagewoche** und die Möglichkeit für eine günstige Mittagsverpflegung in der eigenen Kantine.

Arbeitszeit: 7-12 Uhr, 13-16.45 Uhr, am Freitag bis 17 Uhr.

Vorstellung erwünscht zwischen 9 - 16 Uhr bei

WAGNER & CIE., Papierwarenfabrik
Badenerstrasse 820, **Zürich-Altstetten**

Das ist die Einkaufs-Chance, die Sie suchen! und die Ihnen ein Leben lang Freude bereitet. Rassige

Dreizimmer-Nussbaum - Aussteuer

alles fabrikneu u. wohnfertig zu **Fr. 3 500.-**. Umbau-Doppelschlafzimmer in Nussbaum-hart, wunderschöne beschwingte Ausführung mit grossem 3türigem Schrank, Kristallspiegel-Toilette, formschöne Betten, auch zum Einzelstellen, 10teiliger bester Bettinhalt mit 10 Jahren Garantie, Halbflaumfederzeug in gr. Mass, dreiteilige aparte Bettumrandung, Nachttischlampen und Deckenampel, prachtvoller Bettüberwurf mit Volants. **Esszimmer:** großes, nussbaumhartes Buffet mit Spiegelbar oder Sekretär, passender eleganter Auszugtisch, 4 bequeme Stühle, Lyrenlampe. - **Wohnzimmer:** Prakt. Schlafsofa mit losen Kissen, Fauteuil, alles Ia Wollstoffbezug nach Wahl, formsch. Salontisch, schwerer durchgewob. Teppich, mod. Hutablage, dekorativer Spiegel, Schirmständer, Korridorleuchter und die Küchenmöbel.

Alles beste Schweizer Wertarbeit mit 10 Jahren Vollgarantie franko Haus geliefert. Gratislagerung 18 Monate, Teilzahlung mit Fr. 350.– Anzahlung möglich.

Frl. Louise Suter, Sumatrastr. 27, Zürich 6, Tel. 051 / 45 14 23

Krankenmobilien-Magazin Höngg
des Samaritervereins
Ackersteinstrasse 190 (Kirchgemeindehaus)

Gegen eine bescheidene Leihgebühr können Krankenmobilien jeglicher Art bezogen werden.

Oeffnungszeiten: werktags 15 – 17 Uhr, ausgenommen Donnerstag. Bei Notfällen Telefon 56 68 24 (Frl. A. Lips, Verwalterin)

Handelsunternehmen der Industriefahrzeug-Branche sucht für Hilfsarbeiten in der Werkstatt

älteren Mann

(pensioniert), der früher als Metallarbeiter oder in ähnlicher Branche handwerklich tätig war. Event. halbtagsweise Beschäftigung. Gute Bedingungen.

Anfragen: Tel. 56 84 47

Scheune für Wohnwagen
zu vermieten
Telefon 56 60 71

Suche guten Platz
mit Garten für junges
BÜSI
Telefon 42 47 53

Wer hat in seiner Garage
Platz für Cabinenroller
(Messerschmitt)
Telefon 56 86 65

ABSCHLAG





Ein maximaler
Genuss
steht Ihnen
bevor!

Absolute Spitzenqualität:

1a Bratpoulets

pfannenfertig USA . . . . . per ½ Kilo **2.35**

Marke ★ excellent ★

Speziell für die Migros abgepackt

und kontrolliert durch das US-Landwirtschafts-Departement.

In allen MIGROS-Filialen jederzeit ohne Vorbestellung erhältlich.



pfannenfertig = weniger Arbeit für die Hausfrau, kein Abfall von 20 % und mehr wie bei nichtpräpariertem Geflügel

Poulets immer ein Festessen! . . .

. . . ganz besonders aber mit «excellent»-Poulets von der

MIGROS

Preisvorteil
und
erst noch
„Gratistag"!

LOKALES

Limmattaler Musiktag in Höngg. Obwohl Höngg seit der Eingemeindung zur Stadt Zürich gehört, hat es seinen gesunden Dorfgeist beibehalten, durch welchen es sich von jeher auszeichnete. Ein neuer Beweis, dass dieses Gemeinschaftsgefühl auch heute noch lebendig ist, bot der Limmattaler Musiktag, den der Musikverein „Eintracht" Höngg sich angesichts seines 80. Wiegenfestes zu übernehmen bereit erklärt hatte.

Dieses Treffen gliederte sich in zwei Teile; in einen musikalischen, jedermann hörbaren, und einen organisatorischen, hinter den Kulissen. Man gestatte uns, die vielen Vereine, die nach Höngg gekommen waren, summarisch zu erwähnen und unsere Aufmerksamkeit dem Musikverein „Eintracht" Höngg zuzuwenden. Am Samstagabend trafen in unserem Quartier der Musikverein Untergröningen (Deutschland) und der Musikverein Weiningen ein. Am Sonntag beteiligten sich an der Marschmusik-Demonstration und am Festkonzert der Musikverein „Eintracht" Dietikon, der Musikverein Harmonie Altstetten, der Musikverein Weiningen, der Musikverein Harmonie Schlieren, der Musikverein Gächlingen (Schaffhausen) und der Musikverein „Eintracht" Höngg.

Musikverein „Eintracht" Höngg. Das Argument, dass die Jugend nicht mehr zum Musizieren in Blasmusikvereinigungen zu bringen sei, hat der Musikverein „Eintracht" Höngg aufs beste widerlegt, finden sich doch in dessen Reihen, neben bewährten Vereinsmitgliedern, viele junge Gesichter. Diese Tatsache darf keineswegs erstaunen, denn in Albin Strebel besitzt der Musikverein einen Dirigenten, der weiss, welche Art von Musikstücken die Jugend schätzt. Selbst Komponist von leichtfasslichen Märschen und Werken scheut er sich nicht, hohe Anforderungen an seine Musikanten zu stellen, dabei den Weg des geringeren Widerstandes meidend. Er weiss, dass unsere Zeit nach neuen musikalischen Ausdrucksmitteln verlangt, dass diese auch vorhanden sind, jedoch bedeutend mehr Eifer von jedem Einzelnen verlangen, als die bisher bekannte Musikliteratur. Das beste Beispiel dieser Auffassung bot das für das Fest-Konzert am Samstagnachmittag ausgewählte Werk, die Ouverture „Der Ackersmann" v. Franz Kinzl. Dieses Stück hatte anlässlich eines Musikwettbewerbes für Original-Blasmusik-Kompositionen im Jahre 1954 den ersten Preis vom „Bund der Blasmusik-Kapellen von Ober-Oesterreich" erhalten. Dies mit vollem Recht, handelt es sich doch, wie sich jedermann in der Festhütte überzeugen konnte, um ein musikalisches Gebilde von besonderem Reiz. In ihm verbindet sich künstlerische Reife mit ansprechender Melodik. Dies verlangt von den Ausführenden Beherrschung ihrer Instrumente, vom Dirigenten aber die Gabe, dass er den musikalischen Reichtum auszuschöpfen und zu vermitteln versteht. Die Wiedergabe des Werkes durch die Höngger Musikanten wurde all diesen Anforderungen gerecht und stellte den Spielern und der Leitung das beste Zeugnis aus. Ein schöneres Geburtstagsgeschenk hätte sich der Verein selber nicht überreichen können, als diese beispielhafte Interpretation des anspruchsvollen Stückes von Kinzl!

Das Heinzelvölklein hinter den Kulissen. Dass dem Limmattaler Musiktag in jeder Beziehung ein voller Erfolg bechieden war, das bestätigte jedermann, der dieses Treffen aufgesucht hatte, insbesondere aber die Bevölkerung von Höngg, die es sich nicht hatte nehmen lassen, an ihrem „Fest im Dorf" mit dabei zu sein. Alle Bevölkerungskreise Hönggs gaben sich in der Festhütte Stelldichein, so dass ein aufmerksamer Beobachter mit einem Blick überschauen konnte, dass an unserem Sonnenhang die verschiedensten Schichten einträglich nebeneinander und miteinander leben.

Diese „Eintracht" auf höherer Ebene kam aber nicht von ungefähr. Unzählige fleissige Hände hatten zum Gelingen beigetragen, wobei wir als erstes die Tatsache erwähnen wollen, dass die Frauen mit ihren hilfreichen Diensten den Männern keineswegs nachstanden.

Leider ist es uns nicht möglich sämtliche Helfer dieses Volksfestes am Hönggerberg namhaft zu erwähnen. Die nicht mit Namen genannten „hilfreichen Geister" mögen sich mit einem Gesamtdank begnügen — ohne sie wäre der Anlass nicht zu einem Erfolg, wie man ihn nun nachträglich konstatieren darf, geworden. An der Spitze des Organisationskomitees waltete umsichtig OK-Präsident Franz Zürcher.

Damit jedermann seine Tranksame prompt erhielt (in den zwei Tagen wurden rund 5 000 Flaschen Bier und Mineralwasser konsumiert), stand der Mühlehalde-Wirt Walter Schönholzer (mit einer wackeren Schar) am Buffet, wobei der Vereinspräsident Albert Bräm und Niklaus Bucher die verantwortungsvollen Aufgaben der „Adjudanten" übernommen hatten. Das wichtige Amt der Festkasse hatte man Walter Gloor anvertraut, der sich der tüchtigen Kraft von Roman Brunner bedienen durfte.

Die gluschtigen Bratwürste und Servelats (von welchen während der Festtage rund 3000 verkauft oder an treue Mitarbeiter zusammen mit 220 Kilo küstigem Brot abgegeben wurden, waren unter der Leitung von Paul Horrisberger präpariert worden. Sie wurden von aktiven Mitgliedern des Vereins und deren Frauen den hungrigen Festbesuchern ausgehändigt, eine Arbeit, die ein spezielles Lob verdient.

Im besonderen sei erwähnt, dass sich viele Freunde des Vereins in uneigennütziger Weise (ohne dem Verein selber anzugehören) für verschiedene Aufgaben freiwillig zur Verfügung stellten.

Ein treuer Ehrengast. Unter den Ehrengästen befand sich ausser Stadtrat Albert Sieber, der vom Präsidenten des Quartiervereins, Herm. Meier, herzlich willkommen geheissen wurde, der älteste Musikveteran im ganzen Kanton Zürich, Gottfried Knöpfli, der vor wenigen Tagen seinen 90. Geburtstag hatte feiern dürfen. Stillvergnügt sass er an seinem Platz und freute sich jeder Darbietung, die ihm seine eigene Aktivzeit wiederum lebendig werden liess. 56 Jahre lang habe er das erste Horn und später das Waldhorn geblasen, erklärte er uns freundlich auf unsere Frage, davon 52 Jahre in Höngg. 71 Jahre, so erfuhren wir weiter, dürfe er schon in Höngg wohnen, ein Quartier (und früher ein Dorf) das ihm von jeher seiner schönen Lage und freundlichen Bewohner wegen gefallen habe. Seit 1945 sei er, Gottfried Knöpfli, der früher Schleifer und später Kontrolleur bei der SRO in Oerlikon war, pensioniert. Er fände aber, trotz seines Alters, immer noch genügend Zeit, sich hin und wieder dem Garten zu widmen. Eines freilich bedaure er: den Abbruch der alten, ihm lieb gewordenen Häuser. Und was sein Alter anbetreffe: er fühle sich noch keineswegs bejahrt und jedes Mal wenn er die Blasmusik vernehme, glaube er wieder 20 Jahre jünger zu sein.

Im Reigen der Ernennungen der Kant. Veteranen des Limmattales durfte am Sonntag Präsident Albert Bräm auch Niklaus Bucher, Höngg, mit warmen Worten ehren, der 25 Jahre die Freizeit der Musik gewidmet!

Unsere Zeit wird immer ärmer an echten, die Bande des Verstehens schmiedenden Volksfesten. Viele wissen auch nicht mehr, was ein solches Fest ausmacht: es ist nicht der Lärm, das Gegröhle nach Wirtschaftsschluss - es ist das Gefühl des Zusammen-Gehörens. Die Höngger wussten dem Fest in ihrem Quartier diesen von innen lebenden Charakter zu geben. Sowohl die Organisatoren als auch die Besucher fühlten sich so richtig „daheim" — eine Erinnerung, die noch lange im Gedächtnis haften bleiben wird. S.

Sportverein Höngg. Die für unsere Mannschaften ergiebige Sommerpause ist vorüber und nächsten Sonntag beginnt bereits der Kampf um die so begehrten Meisterschafts-Punkte. Die Aktiven des SVH wurden in 10 Trainings sehr gut auf den Start vorbereitet und in 3 Freundschaftsspielen wurde versucht, die durch verschiedene Rücktritte und Abgänge stark veränderte, aber auch verjüngte erste Mannschaft wieder zu einer Einheit zu formen. Die erzielten Resultate waren sehr befriedigend, gegen die beiden 2. Ligamannschaften Wetzikon und Ballspielclub wurde 6:3 bezw. 4:2 gewonnen und gegen den Erstligaclub Concordia Basel knapp 4:5 verloren. Wenn auch, naturgemäss, noch vieles zu verbessern sein wird, sind wir trotzdem überzeugt, dass dieses Team in der Meisterschaft der Saison 1961/62 einen guten Rang belegt. Grosses erwarten wir von der 2. Mannschaft, die durch einige Routiniers verstärkt werden konnte. Im Uebrigen hat der SVH 4 Aktiv-, 3 Junioren- und 2 Senioren-Mannschaften, total somit 9 Teams, gemeldet. — Nächsten Sonntag tritt die 1. Mannschaft auf dem Neudorf Oerlikon beim Hallenstadion dem neu aufgestiegenen F. C. Polizei gegenüber. Eine schwierige, aber nicht unlösbare Aufgabe. Die 2. Mannschaft spielt in Wollerei SZ gegen den dortigen Lokalclub und wird viel Glück brauchen um auf dem bekannt kleinen und unebenen Platz beide Punkte erobern zu können. 0

Haben Sie Freude am Theaterspielen?

Dann kommen Sie zu uns. Die Proben für die Spielzeit vom kommenden Januar (5 Aufführungen) beginnen demnächst. Melden Sie sich am kommenden Mittwoch um 20 Uhr im Rest. Mühlehalde in Höngg. Telefonische Auskunft erteilt der Präsident, Tel. 42 46 67 oder der Regisseur, Tel. 56 60 63.

Dramatischer Verein Waidberg in Höngg

Todesfälle in Höngg

Schaffhauser Josef, geb. 1877, Kunstmaler, von Bronschhofen SG, Gatte der Anna geb. Rüegg, Limmattalstr. 237.

Kihm geb. Niederer Lina, geb. 1903, von Zürich und Frauenfeld, Witwe des Adolf, a. Wagenführers VBZ, Im Maas 18.

Nägeli Jakob, geb. 1892, a. Kanzleiadjunkt, von Horgen ZH, Gatte der Martha geb. Fritzle, Ottenbergstr. 39.

Klein Karl, geb. 1905, Wirt, von Zürich, Gatte der Frieda geb. Gäng, Winzerstrasse 2.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 27. August 1961

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

09.00 Uhr Predigt Pfr. Kaul (Kinderhort)
08.00. 10.15 und 11.00 Kinderlehren
09.30/10.30 Uhr Sonntagschule in den Schulhäusern Bläsi A, Imbsibühl und Am Wettingertobel

Schulhaus Lachenzelg: 10.30 Uhr Predigt Pfr. Kaul

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Schäppi (Kinderhort)
10.20 Uhr Kinderlehre
10.20 u. 11.00 Uhr Sonntagschule im Schulhaus Goldschmied und im Kirchgemeindehaus

Kollekte für die Zürcherbibel.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 27 Août 1961

09.30 h. Culte M. Hammann
Texte Matth. 13/24-30. Cant. 127, 348, 250, 146, 304.

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
09.45 Uhr Sonntagschule
15.30 Uhr Gottesdienst im Zürichhorn beim Strandbad

Montag 20 Uhr Bibelstunde im neuen Primarschulhaus Oberengstr.
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

09.30 Uhr Predigt von H. Köchli

Vereins-Nachrichten

Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen

Schiessplatz Höngg. — **Bedingungsschiessen.**
Samstag, den 26. August, von 14.00 — 18.00 Uhr.
Bitte Dienst- und Schiessbuch und **Taschenmunition** mitbringen!
Standblattausgabe bis eine Stunde vor Uebungsschluss.

Männerchor Höngg

Freitag, den 25. August 1961: **Wiederbeginn der Proben,** 20.15 Uhr, Schulhaus Bläsi B.
Bitte pünktlich und vollzählig. Neue Sänger willkommen!

Schiessverein Höngg

Bedingungsschiessen:
Sonntag, den 27. August 1961, von 07.00 — 12.00 Uhr.
Taschenmunition,
Dienst- und Schiessbüchlein unbedingt mitbringen.
Standblatt-Ausgabe bis ½ Stunde vor Uebungsschluss.

Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiele: Samstag, den 26. August 1961
15.00 Uhr Dietikon Jun. C — Höngg Jun. C in Dietikon
Sonntag, den 27. August 1961
10.15 Uhr Polizei I — Höngg I in Oerlikon
15.00 Uhr Wollerau I — Höngg II in Wollerau
10.15 Uhr Höngg III — Birmensdorf I in Höngg
08.30 Uhr Höngg IV — Post Winterthur II in Höngg
15.00 Uhr Höngg Jun. A — Altstetten Jun. A in Höngg
13.30 Uhr Höngg Jun. B — Affoltern a. A. Jun. B in Höngg

Standschützen Höngg

Bedingungsschiessen: Samstag, den 26. August 1961, vorm. 07.30 — 11.00 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.
Pistolenschiessen (Bundesprogramm)
Sonntag, den 27. August 1961, von 08.00 — 11.30 Uhr.

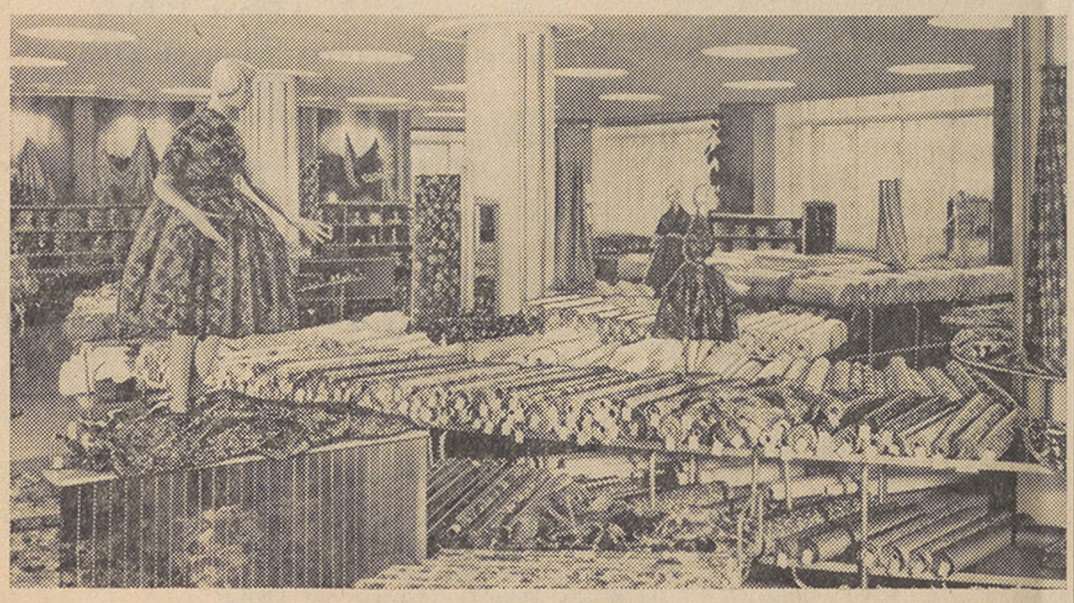
Zunft Höngg

Kegelabend: 31. August, ab 20.00 Uhr im **Rest. Bollini Dielsdorf.** Abfahrt ab Höngg 19.45 Uhr bei Mosterei Zweifel. Automobilisten werden höfl. gebeten, freie Plätze für Kameraden zu reservieren.

TAG NACHT
Meier taxi
44 77 66

Engstringer Dorffest **TANZ** **26./27. Aug. ev. 2./3. Sept.**
beim Schlössli Oberengstringen
Tanzkapelle Hinteregger (5 Mann)
auf freier Bühne Samstag ab 20 Uhr und Sonntag ab 17 Uhr
Sonntag 14 Uhr Unterhaltungskonzert von Musikverein Weiningen und Männerchor Engstringen. Eine Stunde Kinderball mit Ueberraschungen. Grosses Gabenschiessen, 1. Preis ein Velo-Solex. Spaghetti-Kegeln. Festwirtschaft. Bar (es spielt das Duo Carina).
Grill-Spezialitäten: Poulets, Bratwurst, Cervelat. **Eintritt frei.** Veranstalter: **Männerchor Engstringen.**

OBER ---------- neugestaltet



Die Stoffabteilung

Die Stoffabteilung von OBER zählt zu den grössten Stoff-Spezialgeschäften weit und breit. Erlesene Schöpfungen aus allen führenden Textil- und Modezentren Europas auf wochenlangen Einkaufsreisen vom Leiter der Abteilung selbst ausgesucht, geben sich hier ein Stelldichein und warten auf Sie, um von Ihnen bewundert, bestaunt und gekauft zu werden. Ein Festival herrlichster Gewebe in den bezauberndsten Farben und Mustern. Und nur zu gern greifen Sie zu, denn der Lokkung einer solch verschwenderischen Fülle können Sie nur schwer widerstehen.

Die Abteilungen im 1. Stock:

Stoffe
Schnittmusterecke
Mädchenbekleidung
Girlabteilung
Corsets
Damenwäsche

Alle Wege führen zu OBER *an der Sihlbrücke*

OBER

Zu vermieten

Garagen

Singlistr. 4, ✆ 56 74 05

Einlagerungen
Umzüge
Transporte

Rob. Scheuring
Limmattalstrasse 262
Zürich-Höngg **Tel. 56 89 66**

Gesucht

Haushalthilfe

ab Ende Sept. für ca. 3 Mt., 3-4 Std. täglich, Wochenende frei. **Tel. 44 83 38** abends

---

Seit bald 50 Jahren erteilen wir

Darlehen

mit voller Diskretion. Keine Nachfrage beim Arbeitgeber oder bei Verwandten. Antwort in neutralem Kuvert.

Bank Prokredit
Zürich Löwenstr. 52
Tel. 25 47 50

Junges berufstätiges Ehepaar sucht per sofort oder später

2-3 Zimmer-Wohnung

auch mit Ofenheizung. Beste Referenzen.

Auskunft erteilt
Telefon 42 64 44

Zürich-Höngg, den 21. August 1961
Ottenbergstrasse 39

Danksagung
(statt Karten)

Für die vielen Beweise wohltuender Anteilnahme während der Krankheit und beim Heimgang unseres lieben

Jacques Nägeli-Fritzle

danken wir herzlich. Besonders danken wir für die vielen schönen Kranz-, Blumen- und Kartenspenden, sowie all jenen, die dem lieben Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen haben.

Die Trauerfamilien.

Die gute **Fahrschule H. Graber**

ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Kenner fahren

Cilo

Motorfahrrad mit Kettenantrieb

Ohne Ausweis
Ohne Prüfung
und ab 14 Jahren
Preis Fr. 585.–

Offiz. Vertreter
E. ENDRIZZI-SCHWARZ
Motos - Velos **WIPKINGEN**
Röschibachstrasse 30 Telefon 42 07 28

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Limmat-Apotheke, Limmattalstr. 242, Tel. 56 76 46

Schweizerische Krankenkasse Helvetia

Grösste Kranken- kasse der Schweiz
Über 580 000 Mitglieder Mehr als 900 Sektionen

Agentur Zürich-Höngg: Kappenbühlweg 5

1900 – 1960

60 Jahre für die Kranken

Politisch und konfessionell neutrale Kasse – Zahlreiche Versicherungsmöglichkeiten – Gutausgebaute Leistungen zu bescheidenen Beiträgen.

Krankenpflegeversicherung
Kranken- und Unfalltaggeldversicherungen
Spitalzusatzversicherungen
Motorfahrzeuglenkerversicherung
Mittelstandsversicherungen
Kollektivversicherungen

Vertragskasse für die obligatorische Krankenpflegeversicherung der Stadt Zürich.

Nähere Auskunft erhalten Sie bereitwilligst auf unserer Agentur.

Hausbesitzer

Wer stellt an seiner Liegenschaft Platz für die Montage eines formschönen Zigarettenautomaten in Winterthur zur Verfügung? Jährlicher Mietzins wird im voraus bezahlt.

Postfach 116, Zürich 44

---

eine schöne Tönung
eine gute Färbung
eine natürliche Dauerwelle
dann

Salon Stengelé

Depot Max Factor
Telephon 56 71 03
Limmattalstr. 200

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Gesucht **Spetterin**
zweimal wöchentl., vormittags **Tel. 44 75 94**

Eröffnung demnächst



eines modernen Selbstbedienungsgeschäftes
im Neubau «zur alten Post»

Weinmann

Delikatessen Frischmilch Früchte Spirituosen
Haldengut Biere Feldschlösschen Biere

Limmattalstrasse 229 Imbisbühlstrasse 144
Telefon 56 72 31 Telefon 44 97 84

Hauslieferung

PS. **Verkäuferinnen gesucht**

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Der Höngger

Freitag, 1. September 1961. 35. Jahrgang - Nr. 48

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 15 Rappen.

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 09.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

XII. Eidgenössisches Armbrustschützenfest in Oberengstringen. Wohl gelobten die Armbrustschützen von Höngg bei der Weihe ihres neuen Banners im vergangenen Winter, diesem in Zukunft alle Ehre zu erweisen. Wer hätte jedoch damals zu glauben vermocht, dass gerade der erste Goldlorbeer vom Eidgenössischen Armbrustschützenfest zum erstenmal das neue Banner zieren sollte. Aber nicht genug der Ehre mit dem 1. Rang im Sektionswettkampf, auch unsere Gruppe „Hönggerberg" erkämpfte sich den ersten Platz — und aller guten Dinge sind drei — wurde unser Kamerad Georg Winzeler noch zum Schützenkönig ausgerufen. Im harten Ringen um den ersten Platz in der Festmeisterschaft siegte unser Kamerad und neugebackene Europameister Karl Lang. Allen sei hier für ihre schönen Erfolge und prächtigen Leistungen mit der herzlichsten Gratulation nochmals bestens gedankt. Und jetzt die Resultate unserer erfolgreichen Kameraden:

Im Sektions-Wettkampf erreichte Höngg in der ersten Kategorie den ersten Rang mit dem höchsten Durchschnitt von 55,954 Punkten. Mit 35 Teilnehmern dürfte Höngg jedoch auch beteiligungsmässig die stärkste Sektion sein. 19 Pflichtresultaten standen 24 Kranzabzeichengewinner gegenüber: Karl Lang 29 P., Fritz Bruderer, Jakob Deutsch, Arthur Egger und Robert Scheuring je 58 P., Alfred Vock 57 P., Hermann Brunschwiler, Fritz Brüngger, Rudolf Grossmann, Bruno Hirzel, Ernst Trachsler und Georg Winzeler je 56 P., Emil Kürsteiner 55 P., Max Kuhn 54 P., Kurt Honegger, Ernst Kaiser und Hermann Wingeier je 53 P., Arnold Fischer, Hans Kropf, Hansruedi Lang, Bruno Winzeler und Fritz Zaugg je 52 P., Dr. Eugen Rippstein und Jakob Schwendener je 51 Punkte.

Mit dem glänzenden Resultat von 242 Punkten (bei einem Maximum von 250) stand auch unsere Favoritengruppe „Hönggerberg" im ersten Rang des Gruppen-Wettkampfes. Die beiden anderen Gruppen „Muniwies" und „Chäferberg" landeten im 80. bzw. 83. Rang von total 177 Gruppen. Einzelauszeichnungen erhielten: Karl Lang, Max Krähenbühl und Frédéric Reusser mit je 49 Punkten, Jakob Deutsch, Alfred Vock und Georg Winzeler je 48 P., Hermann Brunschwiler und Fritz Bruderer je 47 P., Hansruedi Lang, Dr. Eugen Rippstein, Robert Scheuring und Fritz Zaugg je 46 P., Walter Hänseler mit 44 Punkten.

Im Kranzstich belegten ebenfalls zahlreiche Höngger-Kameraden die besten Plätze, so Georg Winzeler den 3., Alfred Vock den 5., Jakob Deutsch den 6., Walter Hänseler den 22., Karl Lang den 26., Max Kuhn den 33., Fritz Bruderer den 34., Hermann Brunschwiler den 52., Emil Kürsteiner den 56., Fritz Zaugg den 61. und Hermann Wingeier den 91. Rang von total ca. 1800 Schützen.

Im Veteranenstich lag Hermann Brunschwiler im 18. Gesamtrang.

Die Meisterschaft gewann mit 390 Punkten unser Kamerad und Europameister Karl Lang. Hohe Resultate schossen noch aus unserer Sektion: Georg Winzeler (384), Hansruedi Lang (383), Jakob Deutsch (382), Max Kuhn (377), Walter Brandenberger und Bruno Hirzel (373), Max Krähenbühl und Hermann Brunschwiler (372). Das Meisterschaftsabzeichen erhielten ferner die Kameraden Kurt Honegger, Robert Scheuring und Fritz Zaugg.

Im Obligatorischen Stich finden wir unter den ersten 36 Rängen unsere Schützen Karl Lang, Hansruedi Lang, Georg Winzeler und Walter Hänseler.

Unter die ersten 80 Ränge in der Freien Scheibe „HOBBY" klassierten sich Max Kuhn, Georg Winzeler, Jakob Deutsch, Hermann Brunschwiler, Walter Brandenberger und Alfred Vock.

Im Ehrengabenstich waren ebenfalls 15 Hönggerkameraden naturalgabenberechtigt und zwar Fritz Bruderer, Hansruedi Lang, Georg Winzeler, Dr. Eugen Rippstein, Robert Scheuring, Jakob Deutsch, Alfred Vock, Max Kuhn, Max Krähenbühl, Kurt Honegger, Walter Brandenberger, Bruno Winzeler, Hermann Brunschwiler, Fritz Zaugg und Ernst Trachsler.

Gewiss sind diese schönen Erfolge zum grössten Teil dem intensiven Training vor dem Fest zuzuschreiben, doch stand uns auch das Glück überaus gut zur Seite und dafür wollen wir dankbar sein. Danken möchten wir aber auch den Organisatoren dieses Festes, insbesondere den Kameraden von Oberengstringen, die uns jederzeit zuvorkommend und kameradschaftlich behilflich waren. Ein besonderer Dank gebührt jedoch auch dem Vorstand der Sektion Höngg, insbesondere ihrem Präsidenten Dr. Eugen Rippstein und dem 1. Schützenmeister Robert Scheuring für ihre unermüdliche Arbeit und ihren grossen Einsatz, ohne den sich der grosse Erfolg kaum eingestellt hätte. FZ

Waldrundgang im Höngger Wald. Es mochten etwas über 200 Teilnehmer gewesen sein, die sich auf Einladung des Verschönerungsvereins Höngg am Samstag, den 1. Juli bei der Anlage an der Kappenbühlstrasse sammelten. Als alter Höngger, Präsident der ortsgeschichtlichen Kommission, alt Kantonsforstmeister und Dozent für Forstgeschichte an der E.T.H., war Prof. Dr. Heinrich Grossmann wie kein Zweiter zu der Führung berufen. Von der aussichtsreichen Höhe erläuterte er die Gegend, namentlich den Charakter und die Geschichte der Waldungen und kam dann auf die Bildung der nähern Umgebung seit dem Rückzug der Gletscher in der letzten der Würm-Eiszeit zu sprechen. Nebenbei bemerkt, hat diese nichts mit Würmern zu tun, sondern der Name stammt vom Flüsschen Würm in Bayern. Beim Gang durch den Höngger Wald schilderte er dessen Natur als vorwiegend Eichen-Hagenbuchwald, dann die Geschichte der einzelnen Parzellen und die recht wechselvolle Art der Bewirtschaftung. Liegt doch die Zeit noch nicht weit zurück, da die Schweinemast wichtiger als der Holzertrag war. Die Bewirtschaftung macht immer noch Wandlungen durch, so seit den dreissiger Jahren, wo sie wiederum eher von der ausschliesslichen natürlichen Verjüngung zu vermehrter Pflanzung überging, sei es wegen dem Ausbleiben der natürlichen Verjüngung oder der mangelnden Holzartenmischung. Die Höngger Waldungen bergen aber ganz besondere Geheimnisse. Es muss den Menschen dort oben seit Jahrtausenden gut gefallen haben. Unweit dem Schiesstand wurde ein ganzer Friedhof von etwa 12 niedrigen Hügeln entdeckt aus der Hallstattperiode, der ältern Eisenzeit von 800 bis 500 v. Chr. Die Funde Lanzenspitzen, Schwerter und Keramiken wurden dem Landesmuseum übergeben. Fotos davon sind im ortsgeschichtlichen Museum ausgestellt. Ebenso fand man Gräber im Heizenholz. Die ursprüngliche Bezeichnung hiess daher Heidenholz. Weiter führte er uns zu Gräbern aus der La Tènzeit (500—58 v. Chr.), der Kelten (Helvetier). An der Grünwaldstrasse erläuterte er den Zweck des von einem Drahtzaun eingehagten Waldes. Es ist dies eine Versuchsfläche der Eidg. Zentralstelle für das forstliche Versuchswesen. Im Vordergrund stehen gegenwärtig Experimente mit Lärchen verschiedener Herkunft. Ausser den sehr interessanten Erklärungen konnten manche Teilnehmer die heutige Aufgabe des Höngger Waldes als wundervolles Erholungsgebiet kennen lernen mit dem Vorsatz, in ihrem eigenen Interesse den sehr aktiven Verschönerungsverein Höngg in der Anlage von Wegen, Ruhebänken, Picknickplätzen zu unterstützen. Bei dem schönen Wetter war die ganze Exkursion in verschiedenster Beziehung ein Genuss, der nach etwas über zwei Stunden im Restaurant „Grünwald" seinen kulinarischen Abschluss fand. W.A.R.

Ortsmuseum Höngg. Das Ortsmuseum Höngg im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, ist am Sonntag, den 3. September, von 10.30—12.00 Uhr geöffnet.

Samariterverein. Sonntag, den 2. Juli, wurde beim schönsten Wetter zum diesjährigen Vereinsausflug gestartet. Es war ein Ausflug besonderer Art, nämlich mit dem Nautischen Club Zürich in 3 Weidlingen die Limmat hinunter bis nach Wettingen. Mancher, der es bis anhin nicht glauben konnte, musste es nun spontan bekennen, dass die Uferpartien und die Landschaft auf diese Art in einer viel schöneren Aufmachung erscheinen. - Mit einem Kanonendonner als Startzeichen gings noch relativ schnell Schlieren zu und beim Gaswerk vorbei, Dietikon entgegen. Auch Samariter wagten sich unter Aufsicht von Angehörigen des Nautischen Clubs ans Steuerruder und es wurde einem dabei so recht bewusst, dass es etliches an Technik und Kraft braucht, um einen Weidling durch all die sichtbaren und unsichtbaren Strömungen und sonstigen Tücken eines Flusses heil durchzubringen. Wegen dem Wehr in Dietikon musste die Fahrt unterbrochen werden und so gings etwa 300 m zu Fuss dem Ufer entlang. Die Weidlinge wurden über eine Rolltreppe geleitet und dann konnte die Fahrt wieder weitergehen. Bereits machte sich die Stauung durch das Wettinger-Wehr bemerkbar und nun galt es kräftig zu rudern, wenn man vorwärts kommen wollte. Bevor das letzte Teilstück in Angriff genommen wurde, schaltete man noch einen Halt ein in Spreitenbach. Dann ging es mit kräftigen Ruderschlägen weiter limmatabwärts, dem Ziel entgegen. Als besondere Einlage wurde noch ein Wettrudern veranstaltet. Es kamen aber nicht die Pontoniere, sondern die Samariter zum Zuge. Der Siegerweidling musste sogar frühzeitig den „Bremsschuh unterlegen", um die beiden andern Weidlinge nicht gerade zu deklassieren! Ob das mit dem Gewicht des Ruderers im Siegerkahn zusammenhing?! Einige erinnerten sich noch ihrer Badehosen und gaben eine Schimmdemonstration zum besten. Einem gefiel es dabei so gut, dass er fast nicht mehr ins Boot zu bringen war. Auf die Minute genau, um 18 Uhr, erreichten wir unser Ziel oberhalb des Wettinger Wehrs. Die Weidlinge wurden auf einen Lastwagen verladen, während die Passagiere zur Rückkehr die Bahn benützten. - Eine solche Limmatfahrt ist wirklich jedem zu empfehlen. Sie deckte all die Schönheiten auf, die ein Fluss zu bieten vermag und bei einem blossen Spaziergang dem Ufer entlang einfach verborgen bleiben. Den Pontonieren des Nautischen Clubs Zürich, die uns diese erlebnisreiche Fahrt ermöglichten, sei an dieser Stelle nochmals recht herzlich gedankt. Diese Art Freizeitbeschäftigung, die mitunter sehr hart und anstrengend sein kann, ist wirklich einer Würdigung wert und verdient volle Anerkennung. Ha

Ehrung betagter Einwohner. Im Monat Sept. 1961 feiert folgende Einwohnerin unseres Leserkreises ihren Geburtstag:

Frau Fanny Meier-Frölich, geb. 17. September 1880, Vorhaldenstrasse 10.

Wir gratulieren herzlich!

Der Gutschein für eine Carfahrt wird dem Geburtstagkind von der Firma Winterhalter direkt zugestellt.

Meldungen für den Monat Oktober 1961, d.h. für Einwohner, die im Oktober 75-jährig oder älter werden, bitten wir bis 25. September dem „Höngger" einzusenden. Die Veröffentlichung erfolgt am 29. Sept.

Sportverein Höngg. Resultate vom 27. August 1961: Polizei I - Höngg I 5:1; Wollerau I - Höngg II 2:0; Höngg III - Birmensdorf II 8:2; Höngg IV - Post Winterthur 6:2; Höngg Jun. A - Altstetten Jun. A 4:2; Höngg Jun. B - Affoltern a. A. Jun. B 2:0; Dietikon Jun. C - Höngg Jun. C 8:1. — Am nächsten Sonntag spielt die erste Mannschaft gegen Red Star in Höngg und die zweite Mannschaft bestreitet das Vorspiel gegen Wipkingen I. (Siehe Vereins-Nachrichten).

Abstimmungen. Sonntag, den 3. September 1961, finden folgende Abstimmungen statt: Gemeindeabstimmung über die Erstellung von Erweiterungsbauten für die Töchterschule I auf der Hohen Promenade, den Bau eines Alterswohnheimes an der Nidelbadstrasse, Quartier Wollishofen, den durchgehenden Bau der Baslerstrasse zwischen Flur- und Freihofstrasse, Bau der Flurstrasse zwischen Badener- und Hohlstrasse und Landerwerb für den Ausbau der Hohlstrasse längs des Areals des Konsumvereins Zürich, die Förderung des Wohnungsbaues für Betagte mit mittleren Einkommen, die Ausrichtung einer Teuerungszulage an die Bezüger der Altersbeihilfe für das Jahr 1961 und die Erstellung eines Notspitals in den Neubauten der Anstalt Balgrist.

Am 42. Comptoir Suisse: Die Kette der besonderen Tage. Der Eröffnungstag des 42. Comptoir Suisse, Samstag, den 9. September, ist der in- und ausländischen Information, der Presse, dem Radio, dem Fernsehen und dem Film reserviert und steht unter dem Präsidium des Stadtpräsidenten von Lausanne, G.-A. Chevallaz. An dieser Eröffnungsfeier werden der Delegierte des Verwaltungsrates, Emanuel Faillettaz sowie die Delegierten des Verbandes der Schweizer Presse und des Verbandes der Auslandspresse in der Schweiz das Wort ergreifen. Montag, den 11. September, findet der Tag Griechenlands statt. An ihm wird der Bot-

schafter des Königsreichs Griechenland in der Schweiz, S. E. C. Triantaphyllakos, den offiziellen griechischen Pavillon in Lausanne eröffnen. Es folgen dann der Offizielle Tag am Donnerstag, den 14. September, an welchem Bundesrat Hans Schaffner die schweizerische Landesregierung vertreten und zahlreiche Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, der Diplomatie und der kantonalen Behörden usw. teilnehmen werden, sowie der Eidgenössische Dank-, Buss- und Bettag von Sonntag, den 17. September, der wiederum einen Besucherrekord in der Messe bringen wird. Am Morgen des letztgenannten Tages findet ein von der „Eglise nationale vaudoise" veranstalteter Gottesdienst durch Pfarrer Alain Burnand statt, der durch den Gesang des Chors der „Union chorale" verschönert wird.

Um einmal mehr der Aktualität Genüge zu tun, hat das Comptair Suisse für Dienstag, den 19. September, wiederum einen Tag der Luftfahrt vorgesehen, der der schweizerischen Flug- und Fliegerabwehrwaffe reserviert ist. Der Waffenchef unserer Flieger- und Fliegerabwehrtruppen, Oberstdivisionär Primault, wird einen Vortrag halten und einen Film vorführen. Dann werden noch am Mittwoch, den 20. September, der Tag des Pferdes mit der Auffuhr von preisgekrönten Fohlen, am Freitag, den 22. September, der Tag der Aussteller, die sich in diesem Jahr auf 2362 beziffern und schliesslich am Sonntag, den 24. September, der Schlusstag mit der traditionellen Veranstaltung im Ehrenhof der Messegebäude stattfinden.

ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN

[redacted]

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 3. September 1961

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

09.00 Uhr Predigt Pfr. Brunner (Kinderhort)
08.00. 10.15 und 11.00 Kinderlehren
09.30/10.30 Uhr Sonntagschule in den Schulhäusern Bläsi A, Imbisbühl und Am Wettingertobel

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Kaul (Kinderhort)
10.20 Uhr Kinderlehre
10.20 u. 11.00 Uhr Sonntagschule im Schulhaus Goldschmied und im Kirchgemeindehaus

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 3 septembre 1961

09.30 h. Culte avec Sainte-Cène M. Vaney
Texte: „Si votre justice ne surpasse pas celle des scribes . . ." (Mat. 5, 17-20).
Cant. 127, 250, 146, 136, 360, 95, 106.
09.30 h. Garderie d'enfants
09.30 h. Culte de jeunesse / 09.30 h. Ecoles du dimanche

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
09.45 Uhr Sonntagschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

09.30 Uhr Predigt von H. Köchli

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle

20.00 Uhr Predigt G. Köhler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Handharmonika-Spielring Höngg

Proben jeweils Montag im Schulhaus Bläsi B (Zimmer Nr. 5).
Junioren 18.30—19.45 Uhr. — Senioren 20.00—21.30 Uhr.

Musikverein „Eintracht" Höngg

Dienstag, den 5. September 1961, 20.15 Uhr: Abendmusik Gsteigstrasse / Hönggerberg.

Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiele:

Samstag, den 2. September 1961
15.45 Uhr Höngg Jun. C — Altstetten Jun. C in Höngg

Sonntag, den 3. September 1961
10.15 Uhr Höngg I — Red Star I in Höngg
08.30 Uhr Höngg II — Wipkingen I in Hönggg
08.45 Uhr Young Fellows IVa — Höngg III
09.45 Uhr Polizei IV — Höngg IV
13.30 Uhr Dietikon Jun. A — Höngg Jun. A
13.30 Uhr Albisrieden Jun. B — Höngg Jun. B

Natur- u. Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Sonntag, den 3. September 1961: Ausfahrt mit dem Car. Abfahrt ab Schulhausplatz Bläsi 07.30 Uhr. Besichtigung des Schlosses Wildegg, Seon, Furttal.

Zunft Höngg

Montag, den 4. September 1961, ab 20.00 Uhr Stammtisch im Haldenstübli, Restaurant „Mühlehalde" Höngg.

Die Vorsteherschaft.

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Apotheke Dr. H. Spillmann, Schaffhauserstr. 192, Tel. 28 30 10

VELTZ OPTIK
Limmattalstrasse 227
Zürich 10/49
Telefon 44 82 67

Eröffnung demnächst

Brillen - Spezialgeschäft
am Zwielplatz
«ZUR ALTEN POST» in Höngg

empfiehlt sich für:

Gewissenhafte und exakte Anfertigung aller ärztlichen Rezepte

Brillen-Anpassung durch den Fachmann in modernem und zweckmässigem Laden

Gratis Augenprüfung

Gratis Brillen-Service (reinigen und richten)

Sorgfältige Ausführung aller Brillen-Reparaturen innert kürzester Frist

Langjährige Erfahrung im In- und Ausland

Führe ausserdem:

Thermometer
Barometer
Lupen
Kompass, Kurvenmesser
Feldstecher
u. s. w.

Zu verkaufen
schöne grosse
Zwetschgen
Bühler u. Fellenberger
Preis günstig.
Auf Wunsch ins Haus geliefert.
Alb. Schellenberg
Regensdorferstr. 96, ✆ 567502

Zu vermieten
per sofort, geheizte
Garage
Ackersteinstrasse 134
Telefon 56 70 47

Gesucht für kleinen Haushalt jüngere
Haushalthilfe
event. viermal wöchentlich, sonntags frei.
Tel. 56 77 50 von 13.30-14.30 und abends ab 19.30 Uhr.

Gesucht
Aushilfe für den Haushalt
für ungefähr 4 Wochen. Von 10—14 Uhr, einige Tage in der Woche.
Tel. 42 69 89 od. **Kettberg 19**

Zu pachten gesucht
Gartenland
Adresse **R. Foieni-Zabot**
Lachenacker 14

Todes-Anzeigen
liefert innert kürzester Frist
die Buchdruckerei
A. Moos
Ackersteinstr. 159 Tel. 56 70 37

Auto-Fahrschule Höngg
bekannt für guten Unterricht ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen
W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Hausbesitzer
Wer stellt an seiner Liegenschaft Platz für die Montage eines formschönen Zigarettenautomaten in Winterthur zur Verfügung? Jährlicher Mietzins wird im voraus bezahlt.
Postfach 116, Zürich 44

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07



INTERNATIONALES KOMITEE VOM ROTEN KREUZ KOLLEKTE 1961

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Der Höngger

Freitag, 8. September 1961 35 Jahrgang - Nr. 49

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 15 Rappen.

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 09.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Die Schweiz im Zeitgeschehen

An der Augustfeier anlässlich des Eidg. Armbrustschützenfestes in Oberengstringen, richtete Ständerat Dr. E. Vaterlaus, Zürich, folgende staatsmännische Worte an die Festgemeinde:

In gewohnter Schlichtheit und Einfachheit begeht unser Schweizervolk heute wiederum das Geburtstagsfest seiner Unabhängigkeit. Der 1. August, unser Bundesfeiertag, war für uns von jeher ein Tag der Freude, des Stolzes, der Besinnung und des Dankes. Es ist der Tag, an dem unser Volk enger zusammenrückt, an dem es innehält in den gewohnten Verrichtungen, seine Gedanken ausrichtet auf die grossen Konstanten unseres Herkommens und unserer staatlichen Entwicklung und zugleich den Blick über unsere Landesgrenzen hinaus und in die Zukunft richtet. So ist es in den Gemeinden und Städten unseres Vaterlandes seit vielen Jahren zur schönen Sitte geworden, dass Männer und Frauen sich am Abend des 1. August, nach getaner Arbeit, zusammenfinden, um in einer gemeinsamen Feier der Besonderheit dieses Tages zu gedenken.

Am Bundesfeiertag darf vorerst wieder einmal erinnert werden an Grundordnung und Entwicklung unseres Staates. Wir dürfen an das Wunder erinnern, dass unser Kleinstaat inmitten eines oft durch politische Erdbeben, Revolutionen und Kriege erschütterten Europas durch mehr als ein Jahrhundert hindurch seine staatliche Grundordnung in Frieden und Freiheit erhalten und zu entwickeln vermochte. Das Erbe von 1848 — die Gründung unseres Bundesstaates — ist unserem Volke längst zum selbstverständlichen Besitz geworden. Der Bundesfeiertag sei für uns nicht nur Erinnerung an den Bund, der auf dem Rütli geschworen wurde, sondern ebenso dankbare Erinnerung an die Grösse dieses Werkes, das unsere Vorfahren damals geschaffen haben. Man vergegenwärtigt sich oft zu wenig, welche Leistung es bedeutete, nach dem Untergang der alten Eidgenossenschaft aus deren Trümmern den heutigen Staat aufzubauen, wie viel politische Einsicht nötig war, um die schwärende Wunde des Sonderbundskrieges so rasch heilen zu können. Es waren kluge, hervorragende Staatsmänner, die mit dem festen Willen zur *Mässigung* und *Verständigung* dieses Meisterwerk schufen. Nur aus dem Geiste einer vernünftigen Mässigung und dem Willen zu weiser Verständigung konnte der lockere Staatenbund in einen festen Bundesstaat übergeführt werden. Der Weg der föderativen Demokratie allein führte zum Weg der freien Verständigung. Nur so konnte aus einem Zeitalter der Uneinigkeit und Schwäche, der Verwirrung und des Bruderzwistes, der heillosen Radikalisierung und des Bürgerkrieges jene Tat hervorgehen, die mit gutem Recht als „die glücklichste und bedeutendste Tat unserer Geschichte" gepriesen wird: Unser Bundesstaat, unsere Eidgenossenschaft!

Wir wollen uns am heutigen Tage die Frage stellen: Sind die grossen Aufgaben, die unserem Bundesstaate gestellt wurden, wirklich gelöst worden?

In der Tatsache des über 100-jährigen Bestehens unserer Bundesverfassung ist die Antwort und das Gesamturteil darüber bereits ausgesprochen. Eine Verfassung kann nur so lange Bestand haben, als sie dem innersten Streben und den notwendigen Bedürfnissen des Volkes entspricht. Diese Verfassung, die eine Entwicklung unseres Staates von einer solchen Konstanz ermöglichte, musste ein Werk grosser staatsmännischer Voraussicht und Klugheit sein.

Die persönliche Freiheit des Schweizers bleibt aber nur so lange erhalten, als die Freiheit der Schweiz behauptet werden kann, die Selbstbestimmung nach innen ist bedingt durch die Unabhängigkeit nach aussen. Für eine feste Aussenpolitik galt für uns von jeher der Grundsatz der Neutralität. Die letzte Garantie einer anerkannten Neutralität liegt aber im Widerstands- und Wehrwillen des Volkes, der in unserer Milizarmee seinen einzigartigen Ausdruck gefunden hat. Die erste Hälfte unseres Jahrhunderts brachte die schweren Belastungsproben zweier Weltkriege. Die kleine neutrale Schweiz konnte ihre Unabhängigkeit und Freiheit bewahren. Unsere Neutralität ist uns nicht ein Mittel, um feige abseits stehen zu können, sie ist unser politisches und menschliches Credo und sie war es auch, welche es uns ermöglichte, unserem Herzen zu folgen und furchtbaren Nöte der Kriegs- und Nachkriegszeit rings um unser Land einwenig zu mildern. Von den ausgezeichneten Staatsmännern, die unsere eidgenössische Aussenpolitik in diesem Geiste vertreten haben, möchte ich heute Herrn a. Bundesrat Petitpierre, der vor einem Monat von seinem verantwortungsvollen, hohen Amte zurückgetreten ist, dankbar gedenken. Bundesrat Petitpierre ist die suggestive Formel von *Neutralität und Solidarität* zu verdanken, mit der die Mitwirkung unseres Landes im Konzert der Völker eine bedeutende Vertiefung erfuhr. Bundesrat Petitpierre war einer der markantesten Aussenminister, der die Eidgenossenschaft je besessen hat.

Es muss uns immer klar im Bewusstsein bleiben: Neutralität hat nur als bewaffnete Neutralität Bestand und sie erhält nur als aktive, opferbereite Neutralität ihre tiefere Berechtigung. Mit Rücksicht auf die aussenpolitische Lage, von der ich noch sprechen werde, war es Pflicht von Bundesrat und Eidg. Räten, alles zu tun, um unsere Armee so auszurüsten und so auszubilden, dass unsere Neutralität als bewaffnete Neutralität garantiert und von den grossen Weltmächten anerkannt werden kann. Ich darf erinnern an die neue Truppenordnung, der die Eidg. Räte nach sehr interessanten Diskussionen und nach gründlicher Prüfung zugestimmt haben.

Schlag auf Schlag folgen sich seither die militärischen Kreditbegehren des Bundesrates für die Anschaffung von modernem Kriegsmaterial, für Flugzeuge, für eine verstärkte Fliegerabwehr und für die für die Ausbildung unserer Truppen so dringend notwendigen Waffenplätze. Ich bin überzeugt, dass die grosse Mehrheit unseres Schweizervolkes bereit ist, unsere Landesverteidigung, als Akt der Wachsamkeit, so auszurüsten, dass wir, sollte es wieder zu einer kriegerischen Auseinandersetzung zwischen den grossen Weltmächten kommen, den stärksten überhaupt denkbaren Schild über unsere traditionelle Neutralität halten können. Möge ein gütiges Geschick uns und unsere Kinder und Kindeskinder vor den Schrecken eines neuen Krieges bewahren! Aber: *Alles besorgen* und vor nichts erschrecken, muss auch die Losung unserer Zeit sein.

Die Losung unseres Volksstaates war stets Freiheit und soziale Gerechtigkeit. So wurde unser Staat zum Helfer der wirtschaftlich Schwachen und Armen. Es entstanden Sozialgesetze und Sozialwerke. Nur durch diese Ordnung war die Schweiz in der Lage, den wirtschaftlich-sozialen Belastungsproben der Kriegs- und Krisenzeiten seit 1914 Stand zu halten. Die Ueberwindung des Klassenkampfes war eine grossartige Leistung des Schweizervolkes, es ist dies ein wirkliches Ruhmesblatt der Schweiz. Arbeiterbewegung, aber auch des Unternehmertums, das durch grösseres soziales Verständnis diese erfreuliche Entwicklung ermöglichte.

So dürfen wir am heutigen Bundesfeiertag feststellen, dass unsere Bundesverfassung die Bewältigung der grossen innen- und aussenpolitischen Aufgaben ermöglicht hat. Der Geist jener Staatsmänner von 1848 hat ein Fundament gelegt, auf dem die folgenden Generationen weiter bauen konnten und weiter gebaut haben. Ein solches Erbe verpflichtet. Unser Wegweiser bleibe stets die eidgenössische Staatsidee. Sie ist das, was uns über alle Gegensätze der Konfession, der politischen Parteien, der Interessenverbände, der Landesgegenden hinweg verbinden muss. Mit dieser Einstellung muss es aber auch immer wieder möglich sein, alles Trennende zurückzustellen und in den grossen und entscheidenden Fragen in ruhigen und in schicksalsschweren Zeiten eine fruchtbare und erspriessliche Zusammenarbeit zu erreichen. Politik ist die Kunst des Erreichbaren. Keine Partei wird und darf verlangen, dass nur ihre Forderungen und Wünsche berücksichtigt werden. Jede neue Gesetzesvorlage soll ein Werk der Verständigung sein, ein Werk, das in gründlicher Beratung bei Beteiligung aller Parteien eine Form erhalten hat, der die Mehrheit der Stimmberechtigten aus Ueberzeugung zustimmen sollte. Unsere Pflicht als Eidgenosse, im wahren Sinne dieses Wortes ist es, Gerechtigkeit zu üben und einander beizustehen. Jede Zeit soll uns finden als mitfühlende, hilfsbereite Menschen und Bürger. Nur so haben wir ein Recht auf den kostbaren Ehrennamen „Eidgenosse". Damit wird wahr, was unser welscher Miteidgenosse Monnard ausgesprochen hat: *„Das wahre eidgenössische Band ist in den Herzen der Schweizer, es ist ein sittliches"*. Darum will ein schöner und menschlicher Brauch, dass wir am Bundesfeiertag all der Menschen und Institutionen gedenken, die Hilfe bedürfen. Es scheint mir ausserordentlich sinnvoll, dass die diesjährige Bundesfeierspende in der heutigen Zeit der Hochkonjunktur, die ja so viele Menschen völlig in ihren Bann geschlagen hat, kulturellen Zwekken dienen darf.

Wo steht heute unsere kleine Schweiz im grossen Weltgeschehen? Wir alle wissen, dass in der ganzen Welt grosse Uneinigkeit herrscht und uns oft grosse Bangigkeit überkommen will, denn es fällt uns oft schwer, an eine bessere Zukunft, an einen wahren Menschheitsfrieden zu glauben. Da ist vor allem, die auch unser Land als Schicksalsfrage berührende Konfrontation zweier Weltbilder, des freiheitlichen und des kommunistischen. Ich muss erinnern an die ungelösten Konflikte im Kongo, in Laos, Angola, Algerien und Tunis und an den zweigeteilten nördlichen Nachbar, an die auf längere Zeit unmöglichen Verhältnisse in West- und Ostberlin. Im November des letzten Jahres hatte ich Gelegenheit auf Einladung des deutschen Presseamtes mit einigen Journalisten Berlin zu besuchen. Bei diesem Aufenthalt in West- und Ostberlin ist mir klar bewusst geworden, dass der Kommunismus nicht nur ein wirtschaftspolitisches System ist, sondern eine alles umfassende Weltanschauung, ein Religionsersatz, der Anspruch darauf erhebt, den Menschen in allen seinen Lebensäusserungen zu bevormunden. Die Stunden, die ich bei den Einvernahmen von aus der Ostzone Geflüchteten zugebracht habe, haben mich tief beeindruckt und werden mir unvergessen bleiben. Wenn man erkennt, mit welcher Konsequenz und Geschlossenheit, ja Fanatismus die Kommunisten ihr Weltbild, das nach unserer Ueberzeugung falsch ist, verteidigen, so verpflichtet uns diese Tatsache, für die Freiheit jedes Opfer zu bringen.

In der heutigen Zeit der Hochkonjunktur, die uns leider ein so grosses Heer von Fremdarbeitern gebracht hat, ist die Entwicklung des europäischen Integrationsprozesses von ganz besonderer Bedeutung. Es kommt alles auf die Art und Weise an, wie der wirtschaftliche Zusammenschluss Europas erfolgen wird. Hoffen wir, er erfolge in einer Art, der die einzelnen Nationen zwar in ihrer Souveränität beschränkt, ohne sie aber in ihrem Kern zu zerstören. Es muss uns klar sein, dass es viel politische Klugheit, auch Härte und Opfersinn brauchen wird, um unsere Stellung, eine schweizerische Lösung im entscheidenden Zeitpunkte durchzusetzen.

Wenn wir unsere innen- und aussenpolitische Lage beurteilen, so scheint es, dass die „Arglist der Zeit", von welcher am Anfang des Bundesbriefes von 1291 die Rede ist, bald eine Konstante der Weltgeschichte bleiben will. Auch der Bund Zürichs mit den Eidgenossen, dessen 600-jährigen Bestand wir vor genau 10 Jahren haben feiern können, ist aus Not und Bedrängnis erwachsen. Ebenso ist auch die Neugründung des Bundes im Jahre 1848 in einem Jahr voller Gefahren erfolgt. Ist der Weg der Freiheit nicht überhaupt ein dauerndes Wagnis? Hat der Kleinstaat in dieser Welt der Grossmächte überhaupt noch eine Zukunft? Der Tag der Bundesfeier gibt uns immer wieder Gelegenheit, uns darauf zu besinnen und immer wieder neu zu verkünden: Unser Kleinstaat hat ein Lebensrecht und er hat den Lebenswillen. Wir glauben an unseren Kleinstaat als Hort der Freiheit, des Rechtes, der Toleranz und der Menschlichkeit.

Die Glocken von den Kirchen des ganzen Landes, die heute abend harmonisch zusammenklangen, ermahnen uns zur Einigkeit, und wenn die Höhenfeuer von unseren Bergen leuchten, soll die Flamme der Heimatliebe sich in allen unseren Herzen neu entzünden. Die Liebe zur Heimat und die Treue zum schweizerischen Vaterlande sollen uns leuchten auf dem Weg in die Zukunft. Das Symbol dieser Treue und Zusammengehörigkeit und das Wahrzeichen unserer Freiheit und Unabhängigkeit ist unsere schöne Schweizerfahne. Halten wir ihr immer und ewig die Treue! Das sei stets unser aufrichtiges und ernstes Gelöbnis am Geburtstag unserer Eidgenossenschaft.

LOKALES

Die Tramverbindung nach Höngg. Eine Anfrage von Gemeinderat W. Illi wird vom Stadtrat wie folgt beantwortet:

Die Entwicklung des Wohnungsbaues im Einzugsbereich der Strassenbahnlinie 13 und ihre Rückwirkungen auf die Fahrgastzahl werden von den VBZ aufmerksam verfolgt. Während des letzten Winterfahrplanes ergaben verschiedene Erhebungen für die Zeit kurz nach 18 Uhr ab Bahnhofquai in Richtung Höngg für einige Kurse *Platzausnützungen* von etwa 90 Prozent. Zu den übrigen Spitzenzeiten lag die durchschnittliche Ausnützung wesentlich tiefer. Im Zwischenverkehr genügte das Platzangebot reichlich. Indessen ist zuzugeben, dass im *Berufsverkehr* — wie überall — Kurse gelegentlich voll besetzt sind. Das trifft besonders Richtung stadtauswärts zu, wenn wegen Fahrplanunregelmässigkeiten auf der Linie 4 zusätzlicher, nach der Limmatstrasse/Wipkingen gerichteter Verkehr die Linie 13 belastet. Die Verkehrsbetriebe haben sich daher bemüht, zu einer regelmässigeren Betriebsabwicklung auf der Linie 4 zu gelangen. Gewisse Teilerfolge konnten erzielt werden durch strengere Parkregime an kritischen Abschnitten und durch Schaffung

eines freien Fahrstreifens für den Autoverkehr in der untern *Röschibachstrasse*. Dort hatte der Rückstau der Motorfahrzeuge auf dem Geleisegebiet häufig empfindliche Verspätungen verursacht.

Die Verkürzung der Intervalle und Erhöhung des Platzangebotes durch Führung einer zweiten Linie nach Höngg würde für die Fahrgäste selbstverständlich eine Annehmlichkeit bedeuten. Die Verkehrsbetriebe sind indessen zu wirtschaftlicher Betriebsführung verpflichtet. Der Einsatz einer neuen, zwischen Hauptbahnhof und Höngg verkehrenden Linie würde Betriebskosten von rund 250 000 Fr. jährlich verursachen, auch wenn nur alte Motorwagen zur Verwendung gelangten und der Betrieb auf die Spitzenzeiten beschränkt bliebe. Solche Aufwendungen können erst übernommen werden, wenn der Verkehrsanfall die zusätzlichen Leistungen tatsächlich erheischt. Die Zurückhaltung ist auch durch den gegenwärtig äusserst angespannten Personalbestand der Verkehrsbetriebe geboten.

Die laufende Betriebsüberwachung wird zeigen, ob der in der Anfrage angeführte *Wohnungsbau* zusätzliche Leistungen nötig macht. Gegegebenenfalls werden die Verkehrsbetriebe das Erforderliche vorkehren. Vorerst könnte es sich aber nur um die Führung einzelner Einsatzkurse handeln. Die für später vorgesehene Umleitung der Linie 4 nach Höngg kann heute noch nicht in Frage kommen.

Zum Waldumgang des Verschönerungsvereins.

Im Bericht über diesen Waldumgang im „Höngger" vom 1. 9. 61, schreibt W. A. R. wieder von Helvetiergräbern im Höngger Bergwald. Obwohl ich ihm neben Anderem dies auf seine frühere Publikation im Tagesanzeiger hin schriftlich richtig stellte, wärmt er diesen Kohl erneut im „Höngger" auf. Es muss festgestellt sein, dass alle vorgeschichtlichen Gräber k e i n e Helvetiergräber sind, sondern verschiedenen Zeiten der Hallstattperiode (800-500 v. Ch.) angehören. In den niedern Hügeln hinter dem Schützenhaus, wovon einen die Ortsgeschichtl. Kommission des Verschönerungsvereines ausgegraben hat, die als Flachhügel mit Brand und reicher Steinkonstruktion wahrscheinlich der jüngern Hallstattzeit angehören, wurden keine Lanzenspitzen etc. gefunden, sondern aus den hohen Hügeln im „Freckenmetteli" und „Heizenholz" aus der ältern Hallstattzeit. Sie wurden in der ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts ausgegraben und ihre Funde ins Landesmuseum gegeben.

Ebenso liegt nicht „die Zeit noch nicht weit zurück, da die Schweinemast wichtiger als der Holzertrag war", sondern doch immerhin 4-500 Jahre. Ich zitierte ein Beispiel aus der Zeit um 1200. Auch sprach ich nicht über die Geschichte der einzelnen Parzellen, sondern des frühern Eigentums, wie z. B. des Grossmünsters, der Huber und der dann erstarkenden Gemeinde.

Als Forstgeschichtler darf ich mir solche Irrtümer nicht unterschieben lassen und berichtige sie somit.

H. Grossmann

Sportverein Höngg. Meisterschaftsresultate vom 3. September: Höngg I — Red Star I 1:5; Höngg II — Wipkingen I 10:1; Young Fellows 3 — Höngg 3 8:1; Polizei 4 — Höngg 4 3:1; Dietikon Jun. A — Höngg Jun. A 9:1; Albisrieden Jun. B — Höngg Jun. B 2:0; Höngg Jun. C — Altstetten Jun. C 3:2.

Unsere Mannschaften haben sich — gezwungenermassen — wieder einmal sehr generös gezeigt und ihren Gegnern den Grossteil der Punkte überlassen. Hoffentlich werden beim 1. Team die 1:5 Niederlagen nicht zur Gewohnheit . . Im Spiel gegen Red Star ging der Gegner kurz nach Spielbeginn 1:0 in Führung. Der Ausgleich erfolgte dann aber anfangs der 2. Halbzeit und die Höngger bauten einige vielversprechende Angriffe auf und hätten mit etwas Glück 2:1 in Führung gehen können. Wieder erzielte dann aber der Gegner ein absolut unnötiges Tor und auch der Ausbau des Vorsprungs auf 3:1 hätte vermieden werden sollen. Das Spiel war gelaufen, die Unsern liessen den Kopf hängen und die Red Star erhöhten auf 5:1. Nun, deswegen braucht im SVH noch keine Weltuntergangsstimmung zu herrschen, auch die Höngger werden wieder Punkte holen. Ob dies schon nächsten Sonntag in Solduno möglich sein wird? Die 2. Mannschaft hat sich für ihre Startniederlage am alten Rivalen S. C. Wipkingen schadlos gehalten und ihn zweistellig geschlagen nach Hause geschickt. Allerdings darf dieser Sieg nicht überschätzt werden, weil der Gegner wirklich schwach war. 0

Aufruf des Bundespräsidenten zum Comptoir Suisse 1961

Wiederum lädt die waadtländische Metropole zum Besuch des Comptoir Suisse in Lausanne ein. Wie in jedem Jahr seit Kriegsschluss, wird diese Veranstaltung Rechenschaft ablegen über das ständige Wachstum unserer Wirtschaft, das in einigen Sektoren einen Rythmus eingeschlagen hat, den sich die grössten Optimisten noch vor wenigen Jahren nicht hätten träumen lassen, und der heute für viele Verantwortliche Anlass zu Besorgnis geworden ist. Das Comptoir Suisse umfasst Aussteller aus Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft. Es wird deshalb auch Gelegenheit zur Feststellung bieten, dass die Vorteile der gegenwärtigen Prosperität nicht allen Zweigen in gleichem Masse zuteil werden, und dass heute insbesondere die Landwirtschaft der Solidarität der übrigen Volkskreise bedarf.

Es gilt aber auch gewappnet zu sein für die neuen Verhältnisse, um unseren Platz im zwischenstaatlichen Handel zu behaupten. Die schweizerische Wirtschaft hat es in der Vergangenheit immer wieder verstanden, sich den Anforderungen der Zeit anzupassen und mit Ideenreichtum und Zähigkeit Schwierigkeiten zu überwinden. Ich bin überzeugt, dass auch die kommende Zeit sie auf der Höhe ihrer Aufgaben finden wird. Das 42. Comptoir Suisse wird einen Beitrag leisten zur Standortbestimmung, welche eine notwendige Voraussetzung für die Lösung unserer Aufgaben im Innern und nach aussen ist. Ich wünsche ihm in dieser wichtigen Mission einen vollen Erfolg.

Dr. F. T. Wahlen, Bundespräsident

ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN

[redacted]

Todesfälle in Höngg

B r u n n e r Emil, geb. 1900, Prokurist, von Bäretswil ZH, Gatte der Karolina geb. Lunardi, Ackersteinstrasse 159.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 10. September

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

09.00 Uhr Predigt Pfr. Schäppi (Kinderhort)
Kinderlehre fällt aus
09.30/10.30 Uhr Sonntagschule in den Schulhäusern Bläsi A, Imbisbühl und Am Wettingertobel
Schulhaus Lachenzelg: 10.30 Uhr Predigt Pfr. Schäppi

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Brunner (Kinderhort)
Kinderlehre fällt aus
10.20 u. 11.00 Uhr Sonntagschule im Schulhaus Goldschmied und im Kirchgemeindehaus

Wochenveranstaltungen:

M i t t w o c h, den 13. September, 14.30 Uhr **Altersnachmittag** gemeinsam mit den Senioren im Kirchgemeindehaus Höngg.

D o n n e r s t a g, den 14. September, 20 Uhr **Berufstätige Frauen.** in der Lavater-Stube.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 10 septembre
09.30 h. Culte M. Eindiguer
Texte Jean 6:68. Cant. 45, 250, 146, 289, 443, 106.
09.30 h. Garderie d'enfants / 10.30 h. Bibliothèque
09.30 h. Culte de jeunesse / 09.30 h. Ecoles du dimanche

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

Teilnahme an der Einweihung der Elim-Kapelle in Wipkingen

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, **Wipkingen**
Einweihung der Kapelle
09.15 Uhr Weihegottesdienst Predigt Bischof Dr. F. Sigg
14.30 Uhr Festgottesdienst

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle

20.00 Uhr Predigt G. Köhler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Berg-Club Höngg

Monatsversammlung D i e n s t a g, den 12. September 1961, 20.00 Uhr im Restaurant zur „Mühlehalde" Höngg (Zunftstübli).

Männerchor Höngg

Jeden F r e i t a g Gesangprobe im Schulhaus Bläsi Höngg.

Samariterverein Höngg

F r e i t a g, den 15. Sept., 20.15 Uhr im Rest. „Mühlehalde" **Vortrag mit Lichtbildern** von Herrn Edwin Homberger, eidg. Starkstrominspektor, über die **Gefahr der Elektrizität.** Eintritt frei.

23. Sept. **Feldübung.** Für Aktive obligatorisch. Simulanten wollen sich bitte melden bei Tel. 56 69 64 Wipf, 56 60 95 Caseri, 56 66 07 Rimoldi, 44 97 44 Kaufmann. Beachten Sie die näheren Angaben auf dem Flugblatt.

Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiele:

S a m s t a g, den 9. September 1961
16.00 Uhr Höngg Sen. II — Thalwil Sen. II in Höngg
14.00 Uhr Albisrieden Jun. C — Höngg Jun. C, Sportplatz Letzi

S o n n t a g, den 10. September 1961
15.00 Uhr S o l d u n o I — H ö n g g I in Solduno
09.30 Uhr Höngg 3 — Zürich 4 in Höngg
10.15 Uhr Albisrieden 4 — Höngg 4, Sportplatz Letzi
15.30 Uhr Höngg Jun. A — Unterstrass Jun. A in Höngg
14.00 Uhr Höngg Jun. B — Grasshopper Jun. B in Höngg

Garage zu vermieten
Telefon 56 74 27

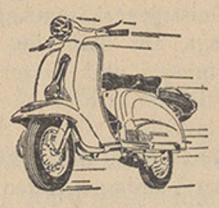
Kaufm. Lehrling

Einem intelligenten, strebsamen Jüngling, technisch interessiert, ist Gelegenheit geboten, in einem Handelsunternehmen der Fahrzeug-Branche in Zürich-Höngg ab Herbst 1961 oder Frühjahr 1962 eine kaufm. Lehre zu absolvieren.

Wir bieten gründliche, vielseitige Ausbildung in allen Abteilungen unseres lebhaften Betriebes, angenehme Arbeitsatmosphäre und Fünftagewoche.

Anfragen an **Telefon 56 84 47**

Immer mehr wählen die
Lambretta
wieselflink in der Stadt
stark am Berg, 4 Gänge, und für sie
findet man stets einen Park-Platz



Wir führen auch Motos, Mopeds, Velos u. Kindervelos
E. ENDRIZZI-SCHWARZ
Motos - Velos **WIPKINGEN**
Röschibachstrasse 30 Telefon 42 07 28

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Auto-Fahrschule Höngg
bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche
Ausbildung auf VW, Plymouth,
Opel oder Eigenwagen
W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Hirsch-Apotheke, Schaffhauserstr. 123, Tel. 26 07 40

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Hausbesitzer
Wer stellt an seiner Liegenschaft Platz für die Montage eines formschönen Zigarettenautomaten in Winterthur zur Verfügung? Jährlicher Mietzins wird im voraus bezahlt.
Postfach 116, Zürich 44

Seit bald 50 Jahren erteilen wir
Darlehen
mit voller Diskretion. Keine Nachfrage beim Arbeitgeber oder bei Verwandten. Antwort in neutralem Kuvert.
Bank Prokredit
Zürich Löwenstr. 52
Tel. 25 47 50

Zu vermieten
per sofort, geheizte
Garage
Ackersteinstrasse 134
Telefon 56 70 47

Entflogen
Wellensittich
männlich
Telefon 56 65 85



INTERNATIONALES KOMITEE VOM ROTEN KREUZ KOLLEKTE 1961

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse
A.Z.
Zürich 49

Freitag, 15. September 1961 35. Jahrgang - Nr. 50

Der Höngger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 15 Rappen.

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 09.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Quartierverein Höngg. *Aus dem Jahresbericht 1960.* Unser schönes Quartier hat sich im Berichtsjahre wieder kräftig vorwärts entwickelt. Das statistische Amt der Stadt Zürich stellt eine Zunahme der Bevölkerung um 511 Köpfe fest, d. h. wir haben von 14 086 im Jahre 1959 auf 14 597 Einwohner im Jahre 1960 zugenommen. Diese stetige Zunahme wird in den nächsten Jahren wieder wie früher gesteigert werden, da im Frankental und andern Orten riesige Wohnblöcke bald wieder bezugsbereit sind und die Ueberbauung auf dem Hönggerberg nun greifbare Gestalt annimmt. Das Quartier Höngg steht mit seiner Bevölkerungsentwicklung im Jahre 1960 an 4. Stelle aller Quartiere, mit 35,6 o/oo Zunahme. Vor ihm stehen gegenwärtig Witikon mit 114,1, Seebach mit 40,8 und Friesenberg mit 38,6 o/oo Zunahme. Der Gesamtdurchschnitt der Stadt Zürich beträgt 8 o/oo. Unser Nachbarquartier Wipkingen weist auf Jahresende 21 222 Einwohner auf und hat um 86 zugenommen.

Von den 14 597 Einwohnern von Höngg sind 9 708 protestantischer Konfession, also rund 2/3. Die Zunahme erforderte die Schaffung einer vierten Pfarrstelle an welche Herr Pfarrer Studer gewählt wurde. Für den zurückgetretenen Pfarrer Dr. Ramp in Oberengstringen wurde Herr Pfarrer Lüssi gewählt. Unser Pfarrer Hans Heinrich Brunner wurde im Berichtsjahre zum Chefredaktor des Kirchenboten gewählt und hat diesen in Form und Inhalt in kurzer Zeit kräftig gefördert und ansprechend gestaltet. Zu bedauern ist der Rücktritt des langjährigen Kirchenpflegepräsidenten, Herrn Dr. iur. Walter Bühler. Unter seiner tatkräftigen Leitung entstanden die zwei Kirchgemeindehäuser in Oberengstringen und Höngg und ausserdem wurde die Kirche Höngg renoviert, um nur einige äussere Kennzeichen zu erwähnen. Durch seine ehrenvolle Wahl zum zürcherischen Oberrichter wurde er vor neue Aufgaben gestellt, so dass er sein starkbefrachtetes Amt nach einer intensiven Periode des Aufbaues in die Hände des langjährigen Vizepräsidenten, Herrn Amtsvormund Dr. Heinrich Meili legen konnte, welcher auch Präsident des Kirchgemeindevereins seit seiner Gründung im Jahre 1934 ist.

Der Zuwachs der Einwohnerschaft in Höngg erfordert auch die Neuerstellung von Schulhäusern. Trotzdem die Sekundarschüler von Oberengstringen von Höngg abgetrennt wurden und dort in ein eigenes schönes Sekundarschulhaus einziehen konnten, leiden wir wieder unter einem unzulässigen Raummangel. Die in den Jahren 1953 und 1957 neu erstellten Schulhäuser Lachenzelg und Imbisbühl reichen bei weitem nicht mehr aus; die alten Schulräume im früheren Gemeindehaus, wo 1640 das erste Schulzimmer in Höngg eingerichtet wurde, mussten wieder in Betrieb genommen werden. Im nächsten Jahre wird auch diese Reserve aufgebraucht sein und ausserdem fehlen mehrere Kindergärten, so dass eine ganze Anzahl Kinder im vorschulpflichtigen Alter zurückgewiesen werden müssen. Wir sind deshalb den städtischen Behörden dankbar, dass sie einen weiteren Schulhauskomplex an der Riedhofstrasse projektieren liessen und davon das *Primarschulhaus* kürzlich zur Volksabstimmung brachten. Gemeinderat und Volk stimmten dem von Herrn Prof. Alfred Roth, ETH entworfenen Bau mit grossem Mehr zu. Es dürfte nicht abwegig sein auch hier auf die Argumente einiger Neinstimmer einzugehen, nämlich jener welche nur gegen *einstöckige* Schulhäuser eingestellt sind. Im vorliegenden Fall des Schulhauses Riedhofstrasse ist darauf aufmerksam zu machen, dass das in einem späteren Zeitpunkte zu erstellende Sekundarschulhaus mehrstöckig sein wird und das jetzt in Angriff genommene Primarschulhaus zweistöckig konzipiert ist. Zu dieser heute üblichen Auffassung, wonach Primarschulhäuser für die ersten drei Klassen nicht zu gross und dafür häufiger in ein Quartier eingestreut werden sollen, führen rein menschliche Gründe. Es war vor einigen Jahren ein eindrückliches Erlebnis, als bei der Besprechung des Schulhauses „Chriesiweg" in unserem Nachbarquartier Altstetten durch die gemeinderätliche Kommission, zwei der Mitglieder auf eindringliche Art schilderten, wie ihre Frauen und sie sich täglich die bange Frage stellen müssen, kommen unsere Kleinkinder, welche die grosse Verkehrsader „Badenerstrasse" queren müssen, noch gesund nach Hause? Diese Frage ist nur zu berechtigt, wenn man in den Zeitungen die *täglichen* Berichte von Verkehrsunfällen mit Kindern liest. Daraus entsteht *die zwingende Forderung* die Schulhäuser für Kleinkinder so zu verteilen, dass diese keine grossen Verkehrsadern zu überqueren haben; die logische Folge davon ist häufigere und kleinere Schulhäuser für die untern Klassen. Dieser heute notwendigen Auffassung werden dann sehr oft die Argumente „Landverschleuderung" und „Baukosten" entgegengehalten. Das städtische Hochbauamt hat vor einigen Jahren, noch unter der Leitung von Herrn Stadtrat Oetiker, einem bewährten Baufachmann, festgestellt, dass der Anteil des eigentlichen Bauplatzes für die Schulbauten nur einige Prozente des gesamten notwendigen Areals ausmacht. Die Landbedürfnisse rekrutieren sich zur Hauptsache aus dem Turnplatz, der Spielwiese und dem Pausenplatz (auch einem Velo-Parkplatz), welche in einem vernünftigen Verhältnis zur Schülerzahl sein müssen, um einen geordneten, unbehinderten Turn- und Spielbetrieb zu gewährleisten. Diese Anlagen sind z. B. heute schon bei der Gruppe Lachenzelg - Imbisbühl zu klein, so dass ein Teil der Klassen auch den Platz des Turnvereins Höngg auf dem Kappenbühl benützen muss; dasselbe gilt für die Bläsi-Schulhäuser schon lange. Die Nachrechnungen und Vergleiche *der Baukosten* haben ausserdem eindeutig ergeben, dass einstöckige Schulhäuser nicht teurer zu erstellen sind als drei- bis vierstöckige. Das kleinere Volumen ergibt natürlicherweise etwas höhere Einheitspreise; diese werden aber wieder kompensiert durch bescheidenere Fundamente, Wegfall von Treppenhäusern, auf alle Fälle der zweiten Treppen-Anlage, welche bei mehrstöckigen Bauten aus feuersicherheitsgründen notwendig ist, leichtere Bauart usw.

Diese Untersuchungen hätten angezweifelt werden können, da sie ja „in eigener Sache" durchgeführt wurden; fast gleichzeitig unternahm aber eine stadträtliche Kommission in Bern (= Gemeinderat in Zürich) eine gleiche Berechnung und kam zu genau gleichen Resultaten. Auch in Bern ergaben sich keine höheren Baukosten für einstöckige Schulhäuser und der Landbedarf war der Gleiche. Dabei handelte es sich in Bern um eine gemischte Kommission, in der ausser einigen Fachleuten auch aussenstehende Bürger mitarbeiteten.

Ausser den genannten Gründen ist ferner noch zu bedenken, dass die Schulhäuser mit ihrem zweckgebundenen, notwendigen Umschwung bald die einzigen Grünflächen im Quartier sein werden, welche noch Luft, Licht und Sonne Zutritt lassen und einen vernünftigen Unterbruch in die Häusermassen bringen; dies ist sicher auch ein schätzenswertes Aktivum für heute und unsere zukünftigen Generationen.

Bei dieser Gelegenheit sei an eine Anregung erinnert, welche unser Kreisschulpflegepräsident Herr Dr. Fritz Zellweger in seiner Abstimmungsempfehlung zu Gunsten des neuen Schulhauses Riedhofstrasse machte. Er schlug vor, die projektierte Verbindungsstrasse zwischen Riedhof- und Regensdorferstrasse, an welche die neue Schulhausanlage zu liegen kommt, mit *„Reinhold Frei-Strasse"* zu benennen. Dadurch wäre die Erinnerung an einen verdienten Schulmann und Historiker der alten Gemeinde und des Quartiers Höngg für alle Zeiten gewahrt. Der Quartierverein zusammen mit dem Verschönerungsverein und der Ortsgeschichtlichen Kommission hat diese Anregung zu einer Eingabe an die Strassenbenennungskommission der Stadt Zürich verdichtet und hofft nun, dass diese Behörde unseren Wünschen entgegenkomme. Es dürfte wiedereinmal an der Zeit sein, wenn ein alter Bürger des Quartiers durch einen Strassennamen geehrt wird, der ganzen Generationen und der heutigen Jugend bekannt und ein Begriff war. Gegen Strassenbezeichnungen mit Namen von Schweizer Künstlern und Freiheitshelden ist im allgemeinen nicht viel einzuwenden, aber sie sind aus Büchern angelernt und nicht im lebenden Quartier verankert wie unser Reinhold Frei.

An der Generalversammlung 1960 konnte als Gast und Referent Herr Stadtrat R. A. Welter, Bauvorstand I begrüsst werden. Er sprach, begleitet von guten Lichtbildern über die Abstimmungsvorlage: Altstetter Viadukt und Höngger Brükke. Die Vorlage wurde von einigen wenigen Interessenten und sturen Gegnern des Bauamtes I bekämpft, ging aber in der Abstimmung mit wuchtigem Mehr durch. Die Einsicht bricht sich langsam Bahn, dass man heute nicht durch Verlangen nach 100 % vorteilhaften Lösungen, alle Bautätigkeit lahmlegen kann und so unser Verkehr Jahr für Jahr in eine grössere Kalamität hineinschlittert. Heute können wir mit Genugtuung feststellen, dass auf der ganzen Strecke die Bauarbeiten kräftig im Gange sind und so endlich der Eingabe des Quartiervereins aus dem Jahre 1937 betreffend die Hönggerbrücke, nebst andern, die Erfüllung winkt.

Es ist auch wieder einmal an der Zeit, dem städtischen Gartenbauamt zu danken, für den seit Jahren immer hervorragenden Unterhalt der Grünflächen im Quartier und besonders den Blumenschmuck. Als neue Sitzbankanlage wurde der grosse Kastanienbaum in der „Risi" ausgewählt und in ansprechender Weise ausgebaut und bepflanzt. Damit erhält Höngg wieder einen schönen Aussichtspunkt, der zum beschaulichen Sitzen einlädt und den Blick über das ganze Limmattal schweifen lässt. Ein alter Wunsch ist uns erfüllt worden.

Wahlen im Frühjahr 1962. Die *Erneuerungswahlen von Stadt- und Gemeinderat* wurden vom Stadtrat auf den *3./4. März 1962* angesetzt.

Sportverein Höngg. Resultate vom 10. September: Solduno I - Höngg I 1:1; Höngg 3 - Zürich 4 4:1; Albisrieden 4 - Höngg 4 3:2; Höngg Jun. A - Unterstrass Jun. A 0:2; Höngg Jun. B - Grasshoppers Jun. B 1:1; Albisrieden Jun. C - Höngg Jun. C 0:3 forfait.

Nun hat die erste Mannschaft ihren ersten Punkt errungen und dies sogar auf dem heissen Tessiner Boden wo die Trauben bezw. Punkte ja sehr hoch hängen. Es muss allerdings gesagt werden, dass der Gegner ziemlich schwach war und Fräulein Fortuna dem Höngger Torhüter verschiedene Male zulächelte. Die gegenüber dem Vorsonntag ziemlich umgestellte SVH-Mannschaft spielte, speziell in der ersten Halbzeit, im Felde einen recht gefälligen Fussball, konnte aber nur zwei Chancen herausarbeiten, da vor allem die beiden Flügel stark abfielen. Nach der Pause dominierte dann aber Solduno immer mehr und das in der 20. Minute erzielte Führungstor war mehr als verdient. Einige „dicke" Chancen nützte der Gastgeber dann glücklicherweise nicht aus und eine Viertelstunde vor Schluss erzielten die Unsern das 1:1. Nochmals mit etwas Glück konnten sie dann das Unentschieden bis Ende des Spiels halten . . . Das Fundament ist gelegt, ob wohl der erste Backstein am übernächsten Sonntag gegen den FC Baden drauf kommt? 0

Armbrustschützen Höngg. *Die Armbrustschützen von Zürich-Höngg errangen in Wattwil zum zweiten Mal überlegen den Titel des Armbrust-Gruppenmeisters.* Höngg, der Sektions- und Gruppensieger vom kürzlichen eidgenössischen Armbrustschützenfest in Oberengstringen und zugleich Verteidiger des Gruppenmeistertitels von 1960, musste ohne Europameister Karl Lang antreten. Gruppenchef Robert Scheuring schickte als Ersatz dessen jüngeren Bruder Hansruedi in den nervenkitzelnden Endfinal, womit er, wie es sich herausstellte, keinen Fehlgriff tat.

Mit 189 Punkten schuf unser zähe Max Krähenbühl im ersten Durchgang eine solide Grundlage, die dann Jakob Deutsch in seiner zuverlässigen Art mit feinen 190 Punkten derart untermauerte, dass die Gruppe schon vom zweiten Durchgang an den ersten Platz belegte und diesen in der Folge nicht mehr abgab. Der dritte Mann, Alfred Vock, wuchs buchstäblich über sich hinaus und steuerte ebenfalls 190 Punkte bei. Die vierte Ablösung nach der Mittagspause musste die relativ schwersten Tages-Schiessverhältnisse in Kauf nehmen, was aber Hansruedi Lang nicht davon abhielt recht gute 186 Punkte hinzulegen. Als Benjamin der Gruppe hat er sich tapfer geschlagen. Als Schlussmann setzte Höngg Schützenkönig Winzeler ein, der trotz Nervenbelastung der Leadergruppe wiederum seine 190 Punkte beisteuerte, die dann sehr gut ausreichten um Höngg den 1. Rang mit total 945 Punkten (5 Mann à je 20 Schuss auf die 10er Scheibe) zu sichern. Den 2. Platz belegte Cham mit 937 Punkten, gefolgt von Rothenburg, Oberengstringen, Emmenbrücke, Zollikofen, Zug, Schweizersbild, Paradies-Schlatt und Baar-Concordia. FZ

Grundschulprüfung. Am Samstag, den 16. September findet in Höngg eine Grundschulprüfung statt. Teilnahmeberechtigt sind die Jahrgänge 1941—46, sowie der Jahrgang 1947, wenn aus der obligat. Schulpflicht entlassen. *Besammlung:* 13.45 Uhr Schulhaus Lachenzelg. Leistungsheft nicht vergessen! Jeder Teilnehmer ist versichert und bekommt einen „Z'vieri". Die Prüfung wird nur bei ganz schlechtem Wetter verschoben (Tel. 11 ab 12.30 Uhr).

Anmeldungen an Fritz Meier, Tel. 56 73 11, Werner Bühner, Tel. 42 08 83 oder am Samstag auf dem Platz.

Die Zürcher Herbstschau 1961 im neuen Kleide

Wer in diesen Tagen beim Hallenstadion promeniert oder vorbeifährt, der wird eine grosse Neuerung feststellen können. Neben der grossen Halle entsteht nämlich eine 2. Ausstellungshalle, die auf die am 28. September beginnende Eröffnung der 12. Zürcher Herbstschau ihrer Bestimmung übergeben werden soll.

Mit diesem Hallenbau kommt die Ausstellungsleitung der Züspa einem langgehegten Wunsch der Aussteller, sowie der Besucher nach einer festen und heizbaren Halle nach,

Aber auch die Sonderschau „Berufe an der Arbeit", die sich in den letzten Jahren eines zunehmenden Zuspruches seitens der Besucher erfreute, hat in einer eigenen Halle eine neue Heimat gefunden.

So wird also die Zürcher Herbstschau dieses Jahr nicht nur an den Ausstellungsständen das Neueste zu bieten haben, sondern sich selbst neu und noch schöner präsentieren.

Zürcherische Weinernte 1961

Das Rebbaukommissariat des Kantons Zürich teilt mit:

Der heutige Stand der Reben verspricht quantitativ und qualitativ eine gute Ernte. Die Reben blieben glücklicherweise von Frostschäden sowie tierischen und pflanzlichen Schäden verschont. Dagegen beklagen einige Gemeinden des Weinlandes leichtere Hagelschäden. Nach dem regenreichen Frühling fiel die Blüte in die Hitzeperiode der zweiten Junihälfte, wodurch als Folge von Verrieselung der Blüten die Trauben in frühen Lagen teilweise etwas leichter wurden.

Die diesjährige Weinernte wird mengenmässig über dem durch grosse Frostausfälle in den Jahren 1953, 1956, 1957 und 1960 stark verminderten Durchschnittsertrag der letzten 10 Jahre liegen. Gute Erträge versprechen mit 14 500 hl der Blauburgunder, mit 4 800 hl der Riesling-Sylvaner und mit 1 700 hl die für die Traubensaftherstellung verwendeten Direktträger; dagegen ist der Traubenbehang der Räuschlingreben schlecht.

Der Gesundheitszustand von Trauben und Reben ist gut. Die Entwicklung der Trauben ist normal, so dass erfreulicherweise auch qualitativ mit einer guten Ernte gerechnet werden kann. Die Freunde unseres Zürcher Weinbaues werden somit wieder ausreichend mit unseren Weinen versorgt werden können.

ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN

[redacted]

Todesfälle in Höngg

Krebser Hermann, geb. 1888, a. Rechnungsführer SBB, von Zürich, Witwer der Bertha geb. Bernhard, Bäulistrasse 28.

Kirchliche Anzeigen

Eidg. Dank-, Buss- und Bettag

Sonntag, den 17. September 1961

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

09.30 Uhr Predigt Pfr. Studer, Abendmahlsfeier (Kinderhort)
08.15 Uhr Gesamtkinderlehre
Sonntagschule fällt aus.

Kirchgemeindehaus Höngg:

09.30 Uhr Predigt Pfr. Kaul, Abendmahlsfeier (Kinderhort in der Leo Jud-Stube)
Mitwirkung des Kirchenchors

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.30 Uhr Predigt Pfr. Schäppi, Abendmahlsfeier (Kinderhort)
08.15 Uhr Kinderlehre
Sonntagschule fällt aus.

Bettagskollekte für die Schweiz. Anstalt für Epileptische Zürich und für das Lehrlings- und Jungmännerheim des CVJM Zürich.

Wochenveranstaltung:

Samstag, den 23. September, 20.15 Uhr im Kirchgemeindehaus Höngg: **Dritte Abendmusik.** Louise Michael, Sopran. Friedi Schloss, Altblockflöte; Markus Schloss, Orgel. Werke von Bach und Händel. - Eintritt frei.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 17 septembre — Jeûne Fédérale

09.30 h. Culte M. Vaney avec la collaboration du choeur mixte
09.30 h. Garderie d'enfants
09.30 h. Culte de jeunesse / 09.30 h. Ecoles du dimanche

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt und Feier des Hl. Abendmahls von J. Kolb
09.45 Uhr Sonntagschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

09.30 Uhr Predigt v. H. Köchli, Feier des Hl. Abendmahls

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle

20.00 Uhr Predigt und Abendmahl
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Handharmonika-Club Höngg

Jeden Mittwoch Spielübung im Schulhaus Bläsistrasse (Singsaal)
Junioren 19.00—20.15 Uhr / Senioren 20.00 — 21.15 Uhr

Turnverein Höngg

Turnstunden: Neueintretende herzlich willkommen

Aktive:	Dienstag und Freitag	20.00—22.00 Uhr	L
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr	B
Damenriege:	Montag	20.15—22.00 Uhr	L
Frauenriege:	Mittwoch	20.15—22.00 Uhr	L

Legende: L = Turnhalle Lachenzelg, B = Turnhalle Bläsi

Handharmonika-Spielring Höngg

Proben jeweils Montag im Schulhaus Bläsi B (Zimmer Nr. 5).
Junioren 18.30—19.45 Uhr. — Senioren 20.00—21.30 Uhr.

Männerchor Höngg

Jeden Freitag Gesangprobe im Schulhaus Bläsi Höngg.

Musikverein „Eintracht" Höngg

Samstag, den 16. September 1961, 19.00 Uhr: **Abendmusik** bei der Alterssiedlung Gsteigstrasse Höngg.

Samariterverein Höngg

Freitag, den 15. Sept., 20.15 Uhr im Rest. „Mühlehalde" **Vortrag mit Lichtbildern** von Herrn Edwin Homberger, eidg. Starkstrominspektor, über die **Gefahr der Elektrizität.** Eintritt frei.

23. Sept. **Feldübung.** Für Aktive obligatorisch. Simulanten wollen sich bitte melden bei Tel. 56 69 64 Wipf, 56 60 95 Caseri, 56 66 07 Rimoldi, 44 97 44 Kaufmann. Beachten Sie die näheren Angaben auf dem Flugblatt.

Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiele:

Samstag, den 16. September 1961
14.30 Uhr Höngg Jun. C — Engstringen Jun. C in Höngg
15.45 Uhr Höngg Sen. I — Young Fellows Sen. I in Höngg
15.00 Uhr Dietikon Sen. I — Höngg Sen. II in Dietikon

Hausbesitzer

Wer stellt an seiner Liegenschaft Platz für die Montage eines formschönen Zigarettenautomaten in Winterthur zur Verfügung? Jährlicher Mietzins wird im voraus bezahlt.

Postfach 116, Zürich 44



INTERNATIONALES KOMITEE VOM ROTEN KREUZ KOLLEKTE 1961

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Schaffhauserplatz-Apotheke, Seminarstr. 1, Tel. 26 39 64

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Gesucht per 1. Okt. ev. später **möbl. Zimmer**
für soliden, ruhigen Lehrling. **Tel. 56 87 43**

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Mütterberatung Höngg

Sprechstunden Freitag 13.30—16.00 Uhr. Arzt 14.00—15.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstr. 186 Zugang Bäulistr.

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Zu vermieten
per sofort, geheizte
Garage
Ackersteinstrasse 134
Telefon 56 70 47

Wir **suchen** per sofort tüchtige
Putzfrau
für 1 Nachmittag pro Woche (ev. alle 14 Tage)
Lienhard, Bäulistrasse 34
Tel. 56 72 90

Zu vermieten an seriöse Frau oder Fräulein
unmöbl. Zimmer
mit Kochgelegenheit und Bad. in hübscher Zweizimmerwohn.
✆ 56 80 51 ½11-1½ u. ab 20 h.

DOPPEL-GARAGE
Riedhofstr. 60, zu Fr. 60.—
K. Kueller, Telefon 48 18 10 (Bürozeit)

Gesucht unmöbliertes
Zimmer
mit Kochgelegenheit, Zentralheizung, für ältere Frau.
Telefon 56 87 57



Nie mehr im Dunkeln tapsen! . .
. . . besser einen Vorrat
SUNLUX-
Glühlampen anlegen!

Die Schweizer-Qualitäts-Glühlampe –
- mit hoher Lichtausbeute
- mit längerer Lebensdauer
- mit einzigartiger Garantie

– zu einem typischen MIGROS-Preis!..

... und als überzeugender Preisvergleich:
SUNLUX-Glühlampe „Normalform" 40 Watt **–.70**

MIGROS

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Freitag, 22. September 1961 35. Jahrgang - Nr. 51

Der Höngger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 15 Rappen.

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 09.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Grosse Einsatz-Uebung in Höngg. Wir möchten die Bevölkerung von Höngg und Umgebung nochmals auf die grossangelegte Uebung von morgen Samstag, den 23. September aufmerksam machen. An dieser Veranstaltung nehmen teil, die Samaritervereine Engstringen, Weiningen, Otelfingen und Höngg. Ferner die Rettungsflugwacht, der Zivilschutz (Obdachlosenhilfe), sodann Funker vom Eidg. Verband für Uebermittlungstruppen der Sektion Zürich, Funktionäre der Kantons- und Stadtpolizei und eine Gruppe Pfadfinder.

Von der Uebungsleitung wird angenommen, es sei eine grosse Unwetterkatastrophe über unser Gebiet hereingebrochen. Deshalb erstreckt sich der Uebungsbereich über das ganze Quartier. Das Zentrum befindet sich in den Schulhausanlagen Bläsi, wo unter anderem in der Turnhalle von unseren Höngger Aerzten mit ihren Helfern ein Notspital betreut wird. Die Obdachlosenhilfstelle des Zivilschutzes befindet sich im Schulhaus Bläsi A, wo auch eine der modernsten fahrbaren Küchen in Betrieb gesetzt wird.

Als supponierte Unfallstellen hat die Uebungsleitung die folgenden bestimmt: Ackersteinstr./Tobelegg, Rest. Freihof, Schreinerei Berchtold, Gsteigstr./Hönggerberg, Rest. untere Mühlehalde, Riedhof, Limmattalstr. 291, Schulhaus Lachenzelg und Rütihof.

Neben der eigentlichen Samariterarbeit ist insbesondere noch zu erwähnen, dass die Rettungsflugwacht einen Helikopter und ein Flächenflugzeug für Verwundetentransporte einsetzt, mit mehrmaligen Landungen mitten in unserem Quartier. Die Aufgabe der Funker und Pfadfinder ist der Uebermittlung und dem Meldedienst gewidmet, und die Polizeiorgane übernehmen die Ueberwachung und die Verkehrsregelung.

Beginn der Uebung: 18.00 Uhr, Ende gegen 23 Uhr. Anschliessend findet eine öffentliche Besprechung der Arbeiten in Anwesenheit der Experten des Schweiz. Roten Kreuzes und des Schweiz. Samariterbundes in der Turnhalle Bläsi statt.

Wir hoffen auf ein grosses, reges Interesse seitens der Bevölkerung.

Abendmusik. (Eing.) Am nächsten Samstag, den 23. September, findet um 20.15 Uhr die dritte Abendmusik im Kirchgemeindehaus statt. Es gelangen Werke von Bach und Händel für Sopran, Altblockflöte und Orgel zur Aufführung, dargeboten durch die in Höngg wohnhaften Musiker Louise Michael, Friedi u. Markus Schloss. Der Eintritt ist frei.

Sportverein Höngg. Resultate der Meisterschaftsspiele vom letzten Samstag: Höngg Jun. C — Engstringen Jun. C 4:5; Höngg Sen. I — Young Fellows Sen. I 1:7; Dietikon Sen. II — Höngg Sen. II 3:0 forfait.

Nächsten Sonntag trifft die erste Mannschaft auf unserm Sportplatz auf dem Hönggerberg im Schweizer-Cup auf einen Gegner, der noch nie in Höngg gastierte. Der 3. Ligaclub FC. Bürglen ist der Gegner. Die Thurgauer dürfen von unserer Mannschaft nicht unterschätzt werden, haben sie doch immerhin u. a. den FC. Kreuzlingen mit 2:0 aus dem Rennen geworfen. Wir glauben aber doch, dass die Unsern ihre Leistung wieder etwas verbessern werden und dass die neuformierte Mannschaft das Zusammenspiel weiter fördern kann. Im Vorspiel begegnen sich die zweite Mannschaft des SVH und Red Star 3 um die Punkte in der 3. Liga-Meisterschaft. 0

Wirtschaftspatentbegehren. Auf dem Hönggerberg wird nun mit dem Bau der ETH-Gebäude begonnen. Darum bewirbt sich Gottlieb Steiger-Burri, Kantinier, geb. 1920, von Meilen um den Betrieb einer Baukantine an der Glaubtenstrasse per 1. November.

Grosses „Sau"-Kegeln. Nächsten Samstag/Sonntag, den 23./24. September, führt der Musikverein „Eintracht" Höngg im Restaurant „Wartau" an der Limmattalstrasse ein Preiskegeln durch. Als Auszeichnungen wird unter die Teilnehmer ein ganzes Schwein verteilt. Vom Schnörrli über den saftigen Schinken bis zum Sauschwänzli wird alles als Preise abgegeben. Versuchen auch Sie Ihr Glück mit der Holzkugel für einen währschaften Schinkenschmaus. Jedermann ist zu diesem Wettstreit herzlich eingeladen. Bahn frei — am Samstag ab 18.00—23.30 Uhr, am Sonntag ab 15.00—22.00 Uhr. Anschliessend findet die Preisverteilung für beide Tage statt. Ob alt oder jung, ob Mann oder Frau, alles was den Schinken liebt ist recht herzlich zu diesem fröhlichen Wettkampf eingeladen. Die Höngger Musikanten freuen sich auf ihren Besuch und wünschen „guet Holz"! mä

In einer Woche Eröffnung der 12. Zürcher Herbstschau

Am nächsten Donnerstag, den 28. September öffnet die 12. Zürcher Herbstschau ihre Pforten. Die bereits traditionelle Schau auf dem Ausstellungsgelände beim Hallenstadion gewinnt dieses Jahr an Bedeutung, weil mit der Eröffnung auch erstmals die neue Ausstellungshalle an der Thurgauerstrasse in Betrieb genommen wird. Diese Erweiterung der Ausstellungsfläche ist dringend nötig, denn trotz der Rekordbeteiligung von über 450 Ausstellern mussten auch dieses Jahr verschiedene Interessenten auf das nächste Jahr vertröstet werden.

Was bringt die Zürcher Herbstschau?

Trotz der Neuerungen ist die Zürcher Herbstschau ihrer Tradition treu geblieben. Einem lebenden Haushaltungskataloge gleich, will sie die Besucher darüber informieren, was auf dem Gebiete der Mode, des Haushalts und Wohnens neues auf dem Markte ist.

Sie will aber auch mithelfen, die Jugend mit interessanten Berufen bekannt zu machen. Aus diesem Grunde wurde die Sonderschau „Berufe an der Arbeit" noch weiter ausgebaut und in einer eigenen Halle untergebracht.

Die Herbstschau mit ihren Attraktionen wie Modeschau, Kinderparadies, Degustationszentrum usw. soll aber auch während 10 Tagen wieder Hort der Unterhaltung und Geselligkeit sein an dem „man sich trifft".

Erstmals in diesem Jahr wird die Ausstellung am Donnerstagabend durch eine grossangelegte Stafette vom Stadthaus bis ins Hallenstadion eröffnet, an der die Mannschaften verschiedener Quartiervereine teilnehmen.

Kantonale Abstimmung. Der Regierungsrat hat die Volksabstimmung über die Bewilligung eines Kredites von 5 Millionen Franken für die Beteiligung des Kantons am Ausbau der rechtsufrigen Zürichseelinie der SBB und auf Leistung eines Staatsbeitrages von 35 Millionen Franken an den Bau eines zweiten Stadtspitals und einer städtischen Maternité beim Triemli auf den 22. Oktober festgesetzt.

EIDGENOSSENSCHAFT

Unsere Nationalhymne

Der Bundesrat hat beschlossen, den „Schweizerpsalm" von A. Zwyssig und L. Widmer für die Armee sowie für den Einflussbereich unserer diplomatischen Vertretungen im Ausland zur offiziellen schweizerischen Nationalhymne zu erklären. Der Beschluss ist bis 31. Dezember 1964 befristet; nach Ablauf dieser Frist wird der Bundesrat die Anglegenheit erneut prüfen.

Der Beschluss stützt sich weitgehend auf die Stellungnahme der Kantone zu einem Rundschreiben des Departements des Innern. 16 Kantone — also eine deutliche Mehrheit — sprachen sich damals für den „Schweizerpsalm" aus; lediglich vier Kantone traten für das Lied „Rufst du mein Vaterland" ein, wobei aber zwei von ihnen textliche Aenderungen als notwendig bezeichneten. In weiteren vier Kantonen ergab die Konsultation der öffentlichen Meinung zwar weder in der einen noch in der anderen Richtung ein eindeutiges Resultat, doch stand der „Schweizerpsalm" auch hier im Vordergrund; nur ein Kanton schlug ein anderes Lied als Nationalhymne vor, nämlich „Vaterland, hoch und schön" von H. Suter.

Auch die Sängerkreise haben mit grosser Mehrheit der Erhebung des „Schweizerpsalm" zur Nationalhymne zugestimmt; sie äusserten hingegen noch den Wunsch, es möchten die beiden Lieder „Unsere Schweiz" von J. Bovet und „Schweizer Hymne" von P. Müller, die nach ihrer Auffassung ebenfalls als Nationalhymne geeignet wären, während der dreijährigen Versuchsperiode in Schule und Volk vermehrt gepflegt werden.

Zur Beachtung!

Nächste Propaganda-Ausgabe des „Höngger" voraussichtlich am Freitag, **29. Sept.** Einsendungen sind spätestens bis Dienstag 18 Uhr, Inserate bis Mittwoch 9 Uhr, aufzugeben. Spätere Zuweisungen können nur nach Möglichkeit berücksichtigt werden.

Der „Schweizerpsalm" erfüllt die Voraussetzungen, die an eine schweizerische Nationalhymne gestellt werden müssen. Er ist textlich und musikalisch wertvoll und eine ausschliesslich schweizerische Schöpfung. Bereits im Volke aller Landesteile verwurzelt, wird er schon heute bei patriotischen oder festlichen Anlässen häufig gespielt und gesungen. Anderseits werden die dem Liede „Rufst du mein Vaterland" anhaftenden Nachteile — die Internationalität der Melodie und der unserem Empfinden weitgehend fremd gewordene Text — als immer schwerwiegender empfunden. Andere Lieder wiederum sind im Volke nicht gleichermassen bekannt.

Der Bundesrat wird die Kantonsregierungen einladen, in ihrem Zuständigkeitsbereich ebenfalls den „Schweizerpsalm" als Nationalhymne zu erklären und sie bitten, dem Wunsche der Sängerkreise entsprechend auch die Pflege der beiden Lieder „Unsere Schweiz" von J. Bovet und „Schweizer Hymne" von P. Müller zu unterstützen. Der Bundesrat hofft, mit seinem Beschluss das Problem der schweizerischen Nationalhymne, das die Behörden und die Oeffentlichkeit seit Jahrzehnten beschäftigt, einer Lösung entgegenzuführen.

Unsere Sorge um die Verkehrsverletzten

In einem dringenden Aufruf hat Bundesrat von Moos an das Verantwortungsgefühl unseres Volkes appelliert, alles zu tun, um die erschreckend hohe Zahl von Verkehrsunfällen zu vermindern. Wenn aber trotz aller Vorsichtsmassnahmen doch Unfälle sich ereignen, so ist es wichtig, dass möglichst viele Leute wissen, was zu tun ist. Wenn bei einem Verkehrsunfall Personen auch nur leicht verletzt worden sind, so muss die Polizei benachrichtigt werden. Leider kommt es immer wieder vor, dass Bewusstlose, die aus Mund oder Nase bluten, oder die erbrochen haben, von Leuten, die nicht Samariter sind, einfach auf den Rücken gelagert werden, statt auf den Bauch oder wenigstens in Halbseitenlage. Bei Lagerung auf dem Rücken ersticken die Verletzten im eigenen Blut oder am Erbrochenen. In solchen Fällen ist der Tod also nicht die direkte Folge der erlittenen Verletzungen, die manchmal nur geringfügiger Natur sind. Wie man sich bei Verkehrsunfällen zu verhalten hat, ist in einem besondern Merkblatt festgelegt, das in deutscher, französischer und italienischer Sprache unentgeltlich beim Zentralsekretariat des Schweiz. Samariterbundes in Olten, Tel. 062 5 91 33 bezogen werden kann.

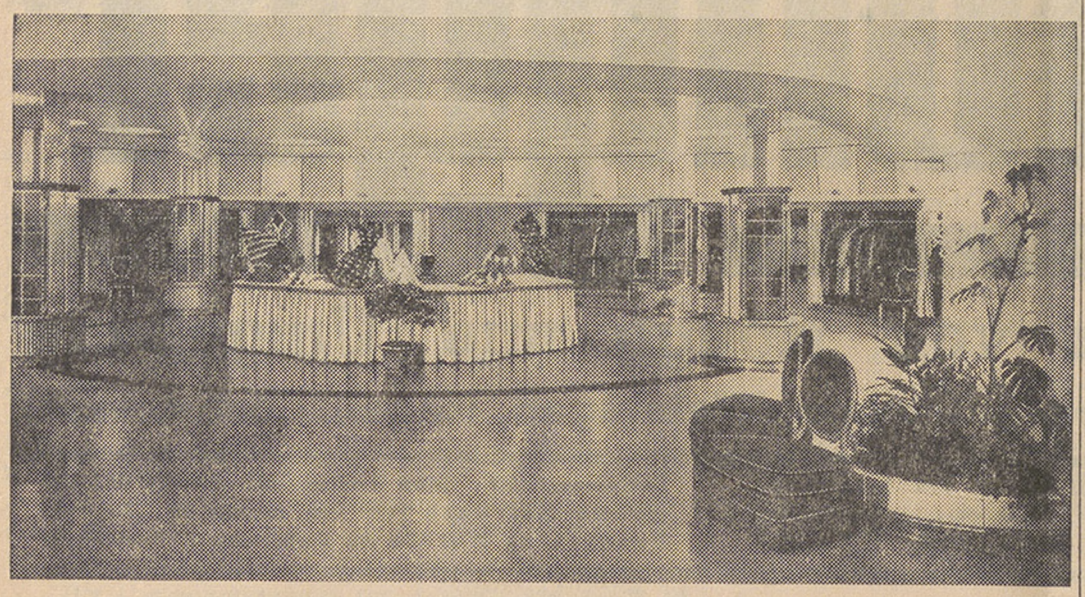
NEU-ERSCHEINUNGEN

Bunt und uni gestrickt

So lautet der vielversprechende Titel des neuen Strickheftes, das im Verlag von Meyers Modeblatt für die Abonnentinnen und alle andern Frauen, die gerne ihre Mussestunden mit Stricken ausfüllen, zusammengestellt wurde. Auch die Strickmode ändert ihr Gesicht von Jahr zu Jahr. Dem verständlichen Wunsch, mit ihr Schritt zu halten, trägt dieses vielseitige Heft in bester Weise Rechnung.

Die einen bunt wie der Herbst, die andern eher in einer gedämpften Unifarbe, wie sich uns die Natur im Winter zeigt, so folgen sich die Modelle in stattlicher Parade. Für die jungen Mädchen enthält das Heft ausser warmen Winterpullis und Jacken anmutige Ensembles. Den grossen und kleinen Herren ist eine abwechslungsreiche Musterkollektion von Pullovern und Westen für Sport und Alltag zugedacht. Mollige Kragen, meist aus grober Wolle gestrickt, wechseln ab mit kleinen, runden, kragenlosen Ausschnitten. Da alle Modelle mit einer genauen Strickanleitung versehen sind, wird das Arbeiten sehr erleichtert und der einwandfreie Sitz gewährleistet.

OBER ---------- neugestaltet



Die Abteilung für Damenbekleidung

Dass OBER in allen seinen Abteilungen eine grosse Auswahl bietet, ist bekannt. Nirgends aber ist sie gerade so sichtbar, wie in der Abteilung für Damenbekleidung. Die Auswahl, die Sie hier finden, ist von einer überraschenden, ja beglückenden Fülle. Das junge Mädchen mit bescheidenem Portemonnaie findet ebenso schnell das Richtige — ein jugendlich-buntes Kleidchen — wie die anspruchsvolle Dame, die auf der Suche nach einem Ensemble, Kostüm oder einer eleganten Cocktailrobe ist. Und erst die Mäntel! Der Mantel von OBER ist eine Prestige-Angelegenheit, eine Frage des guten Geschmacks.

Die Abteilungen im 2. Stock:

Kleider und Mäntel
Sportbekleidung
Brautkleider
Hüte
Blusen / Pullover

Alle Wege führen zu OBER *an der Sihlbrücke* OBER

Erdbeer-Neuheit

„Talisman"

ist grossfrüchtig, im Vergleichsanbau mit den besten neuen Sorten, ragt sie als ein **Juwel** hervor, durch feineres **Walderdbeeraroma**, bessere **Haltbarkeit** der Früchte, gesünderem **Wuchs** und durch **Höchsterträge** von 2,7 bis 5 kg pro m². Virusfreie Pflanzen St. —.30. Rankenlose Monatserdbeeren aus Töpfen St. —.25.

Starke Sämlinge von Stiefmütterchen

u. Bellis, riesenblumig in Farben u. Mischung 100 St. 6.50, blaue Vergissmeinnicht 50 St. 3.50, versendet

Gärtnerei Müller,
Wuppenau TG, Tel. (073) 4 01 28

Zu vermieten
per sofort, geheizte

Garage

Ackersteinstrasse 134
Telefon 56 70 47

Seit bald 50 Jahren erteilen wir

Darlehen

mit voller Diskretion. Keine Nachfrage beim Arbeitgeber oder bei Verwandten. Antwort in neutralem Kuvert.

Bank Prokredit
Zürich Löwenstr. 52
Tel. 25 47 50

Zu vermieten an seriöse Frau oder Fräulein

unmöbl. Zimmer

mit Kochgelegenheit und Bad. in hübscher Zweizimmerwohn.
✆ **56 80 51** ½11-1½ u. ab 20 h.

Kenner fahren **cilo** Motorfahrrad mit Kettenantrieb

Ohne Ausweis
Ohne Prüfung
und ab 14 Jahren
Preis Fr. 585.—

Offiz. Vertreter
E. ENDRIZZI-SCHWARZ
Motos - Velos **WIPKINGEN**
Röschibachstrasse 30 Telefon 42 07 28

Die gute **Fahrschule H. Graber**

ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Hausbesitzer

Wer stellt an seiner Liegenschaft Platz für die Montage eines formschönen Zigarettenautomaten in Winterthur zur Verfügung? Jährlicher Mietzins wird im voraus bezahlt.

Postfach 116, Zürich 44

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Gesucht saubere, freundliche Frau, 2—3 mal pro Woche, vormittags, für

Hausarbeiten
Telefon 56 86 69

Zu vermieten per sofort

Garage

heizbar, Neubau Bauherrenstr. 20
Gefl. Anfragen Bauherrenstr. 29
Telefon 56 77 56

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Meyers Handarbeitsheft Nr. 59 „Bunt und uni gestrickt" ist zum Preise von Fr. 1.50 in den meisten Buchhandlungen, Kiosken und Papeterien erhältlich, oder kann, zuzüglich Porto, direkt bezogen werden vom Verlag G. Meyers Erben, Klausstrasse 33, Zürich 8.

ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN

[redacted]

Todesfälle in Höngg

Welti Arthur, geb. 1901, Regisseur am Radio Zürich, von Zürich und Zurzach AG, Gatte der Jeanne geb. Nigg, Kürbergstr. 70.
Hottinger Rudolf, geb. 1888, a. Beamter SBB, von Bubikon ZH, Witwer der Cäcilia geb. Wettstein, Winzerstr. 48.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 24. September

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

09.00 Uhr Predigt Pfr. Brunner (Kinderhort)
08.00, 10.15 und 11.00 Kinderlehren
09.30/10.30 Uhr Sonntagschule in den Schulhäusern Bläsi A, Imbisbühl und Am Wettingertobel
Schulhaus Lachenzelg: 10.30 Uhr Predigt Pfr. Brunner

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Schäppi (Kinderhort)
10.20 Uhr Kinderlehre
10.20 u. 11.00 Uhr Sonntagschule im Schulhaus Goldschmied und im Kirchgemeindehaus

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 24 septembre 1961
09.30 h. Culte M. Eindiguer
09.30 h. Garderie d'enfants
09.30 h. Culte de jeunesse / 09.30 h. Ecoles du dimanche

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
09.45 Uhr Sonntagschule
Montag 20 Uhr Bibelstunde im neuen Primarschulhaus Oberengstr.
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

09.30 Uhr Predigt von H. Köchli

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle

20.00 Uhr Predigt G. Köhler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Berg-Club Höngg

Arbeitstag, Samstag, den 23. September 1961 im Klubhaus auf dem Altberg.

Musikverein „Eintracht" Höngg

Samstag/Sonntag, den 23./24. September 1961: **Preiskegeln** im Restaurant „Wartau" Höngg.

Sportverein Höngg

Samstag, den 23. September 1961 **Meisterschaftsspiel:**
13.45 Uhr Blue Star Jun. C — Höngg Jun. C

Sonntag, den 24. September 1961 **Schweizer-Cupspiel:**
10.15 Uhr Höngg I — Bürglen TG I in Höngg

Sonntag, den 24. September 1961 **Meisterschaftsspiele**
08.30 Uhr Höngg II — Red Star III in Höngg
10.00 Uhr Dietikon III — Höngg III in Dietikon
13.30 Uhr Affoltern a. A. Jun. A — Höngg Jun. A in Affoltern

Natur- u. Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Sonntag, den 24. September 1961 **Kantonaler Obmännertag und Präsidentenkonferenz** in Adliswil.



INTERNATIONALES KOMITEE VOM ROTEN KREUZ KOLLEKTE 1961

Gesucht per sofort versierter **Chauffeur**

als Reisebegleiter auf PW, für 3—4 Tage in der Woche (tagsüber). Passend für einen pensionierten Herrn.

Telefon 42 72 85 von 07.00—09.00 Uhr

Zu verkaufen wegen Nichtgebrauch tadellos erhaltene, halbautomatische

Waschmaschine

„Merker-Bianca", 6 kg Trokkenwäsche fassend.
Preis ca. Fr. 800.—.

Auskunft und Besichtigung
Limmattalstr. 29, ✆ 42 72 88

Gesucht von Firma in Höngg

Bureau-Angestellte

für 2-3 Nachmittage p. Woche.
Gewandtes Maschinenschreib. Bedingung.

Offerten unter Chiffre H. Z. 8 an die Expedition des Blattes

Zu mieten gesucht ca. 40-80 m² **Einstellraum**

H. Berner, Metallbau, Limmattalstr. 132, Tel. 44 98 21

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Scheffel-Apotheke, Röschibachstrasse 77, Tel. 42 33 62

Samariterverein Höngg

23. September, 18.00 Uhr **Feldübung.** Für Aktive obligatorisch. Siehe Eingesandt. Freiwillige Hilfe bei den Vorbereitungen erwünscht. Ab 14.00 Uhr im Kindergartenlokal Solitude oder Turnhalle Bläsi.

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Der Höngger

Freitag, 29. September 1961 35. Jahrgang - Nr. 52

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 15 Rappen.

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 09.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Abendmusik zur stillen Einkehr. Hin und wieder gibt es freudige Ueberraschungen. Eine solche war auch den Ausführenden der 3. Abendmusik im Kirchgemeindehaus Höngg beschieden, die ihre grosse Mühe und Vorbereitungen in schönster Weise belohnt fanden durch den erfreulich ansehnlichen Besuch von Seiten der Musikfreunde unseres Quartiers.

Das Programm umfasste Werke von Johann Sebastian Bach und Haendel. Es begann mit dem Praeludium in Es-dur von Bach, einem der letzten Werke des Meisters, das durch seine Ausgeglichenheit der drei Themen, in einer Deutung die Dreifaltigkeit darstellend, sich auszeichnete. Die Sopran-Arie aus Haendels Oratorium „Josua", „O hätt' ich Jubels Harf' ", gesungen von Louise Michael, einer Schülerin von Sylvia Gähwiller, schloss sich diesem feierlichen musikalischen Auftakt an.

Der Organist, Markus Schloss, der Initiant dieses und der vorangegangenen Konzerte, dessen Spiel bereits schon beim Praeludium die Zuhörer zu erbauen wusste, begleitete auf der „Königin der Instrumente" die Sängerin, deren sichere Stimmführung nicht nur in den Höhen- und Tiefenlagen sondern besonders hübsch und ansprechend auch in der Mittellage zum Ausdruck kam. Ganz differenziert wurden die klanglichen Schönheiten dieses Soprans in den Liedern aus dem Schemelli-Gesangbuch deutlich, wobei insbesondere die Lieder „Gib dich zufrieden und sei stille" und „Jesus, meines Herzens Freud" durch ihre schlichte Vortragsweise wie aus einer anderen Sphäre zu kommen schienen.

Die gleiche Empfindung erhielt der aufmerksam Lauschende auch bei der Wiedergabe der Sonate in C-dur für Altblockflöte und Continuo, die von Friedi und Markus Schloss gespielt wurde und so echt und überzeugend tönte, dass man versucht war, auszurufen: „Das ist wahre, von Herzen kommende und zu Herzen gehende Musik!" Sopran, Altblockflöte und Continuo vereinigten sich in der Bach-Arie „Höchster, was ich habe", ein Stück, das vielleicht weniger rasch ins Ohr dringen mochte, deswegen aber nicht weniger nachhaltend wirkte.

Die Fuge in Es-dur, zum gleichgesetzten Praeludium gehörend, fügte den Kreis dieses der Einkehr dienenden Konzertes zu einem Ganzen. Die vielen Zuhörer spendeten freudig ihren Beitrag, der nicht nur zur Deckung der Unkosten, sondern der auch als Anerkennung für die Bemühungen der Ausführenden dieses Abends gedacht sein mochte. S.

Höngg meisterte eine „Unwetter-Katastrophe". — Höngg war einmal mehr Zentrum eines Treffens. Dieses Mal galt es nicht alte, freundschaftliche Beziehungen bei einem guten Tropfen und mit fröhlichen Liedern zu festigen. Der Grund dieser Zusammenkunft von 250 Personen entsprang ernster Natur.

Nach acht Jahren war dem Samariter-Verein Zürich-Höngg die Aufgabe übertragen worden, eine Felduebung für die Samaritervereine des Limmattales (zu welchen die Samaritervereine von Engstringen, Weiningen, Otelfingen und Höngg gehören) an die Hand zu nehmen. Es musste also eine Uebung sein, bei der die vielen Samariter etwas „zu schaffen" hatten.

Der Präsident des Samaritervereins Zürich-Höngg hatte sich in monatelanger Vorarbeit folgenden „Schlachtplan" ausgedacht: Höngg war von einer „Unwetter-Katastrophe", wie sie Zürich noch nie gesehen hatte, heimgesucht worden. Blitze hatten da und dort eingeschlagen, Häuser waren abgedeckt worden und an einem Ort war sogar ein „Grossbrand" ausgebrochen, der zahlreiche „Verletzte" forderte.

Eine solche Katastrophe, das stand fest, konnte nicht von den Höngger-Samaritern allein bewältigt werden; da musste man sich auf die Mithilfe der anderen Limmattaler Samaritervereine verlassen können. Und da durch das „Unwetter" Häuser abgedeckt wurden, war man auch auf die Dienste der Obdachlosenhilfe, die dem Amt für Zivilschutz in der Stadt Zürich unterstellt ist, angewiesen. (So hatten die Angehörigen der Obdachlosenhilfe erstmals Gelegenheit, in der Praxis einmal theoretisch erworbenes Wissen anzuwenden und ihre fahrbare Küche zum ersten Mal in der Oeffentlichkeit zum Einsatz zu bringen).

Um mit den letzten technischen Errungenschaften arbeiten zu können, hatte man auch die Hilfe anderer Institutionen angefordert. Zum Teil war diese spontan den Organisatoren angeboten worden. So wollte die Rettungsflugwacht gerne einen ihrer Helikopter für den Transport der Verletzten ins „Notspital" zur Verfügung stellen. Im Laufe des Samstagnachmittags landete auch zwei Mal ein solches Flugzeug zwischen den Häusern an der Gsteigstrasse und stieg wieder vertikal in die Luft. Auch als am Spätnachmittag hohe Gäste in Höngg erschienen waren, die Stadträte Sieber und Baur, der Zentralpräsident des Schweizerischen Samariterbundes, Emil Zweidler, Vertreter des Roten Kreuzes, der Präsident der Kreisschulpflege Waidberg, Dr. Fritz Zellweger, der Präsident des Samariterbundes des Kantons Zürich, Albert Brändli und jener der Stadtvereinigung, Rudolf Fretz, konnten sie einer Helikopter-Landung beiwohnen. Es sollte aber die letzte anlässlich dieser Uebung sein, hatte die Uebungsleitung doch sozusagen in der letzten Minute die Mitteilung erhalten, dass die zur Verfügung stehenden Piloten nicht das Brevet für den Nachtflug besässen und die vorgesehenen Flieger an anderen Orten zum Einsatz kommen mussten. (Diese Tatsache kam etwas überraschend und war ein Grund, weshalb eine gewisse Verzögerung im Abwicklungsablauf der Uebung eintrat).

Mehr Erfolg hatten die Organisatoren mit den Burschen des Vorunterrichtes. Die Verantwortlichen des Vorunterrichtskurses für Uebermittlungstruppen hatten sich gerne bereit erklärt, 16 Jünglinge, die bereits über etliches theoretisches Wissen in der Funkübertragung verfügten, mit tragbaren Telephone auszurüsten und der Höngger-Uebung zu überlassen. Dieser Service funktionierte, so dass der von der Zürcher Kantonspolizei zur Verfügung gestellte Funktionär genügend zu tun hatte, um alle die Meldungen, die fortwährend eingingen, zu notieren. Sie wurden dann bei der späteren Kritik ausgewertet. (Die Stadtpolizisten waren für den reibungslosen Ablauf des Verkehrs im Uebungsgebiet besorgt).

Nicht vergessen seien die vielen „Simulanten", die sich in erfreulich grosser Zahl bereitgehalten hatten, vielleicht auch deshalb, weil es in der Ankündigung geheissen hatte, dass „Simulanten" für den Helikopter-Transport ausgelost würden, eine „Lotterie", die dann, wie bereits erwähnt, aus technischen Gründen nicht durchgeführt werden konnte. Die Moulagen (Vorbereitung der Simulanten) gaben aber so oder so genügend zu tun, und Karl Busam konnte sein grosses Geschick walten lassen, um die „echtesten Verletzungen" zu schaffen.

Im Notspital, das man in der Bläsi-Turnhalle vortrefflich eingerichtet hatte, walteten Anita Bremy und Hedwig Lüthi umsichtig ihres schweren Amtes, unter der Aufsicht der beiden Aerzte Dr. Weber und Dr. Bremy. Aber auch Material-Verwalter Arnold Widmer hatte alle Hände voll zu tun, damit jede Arbeitsgruppe das ihr zustehende Verbands- und Transportmaterial erhielt. Nicht zu vergessen sei der Leiter Martin Kaufmann und seine rechte Hand, Arthur Weixelbaumer, die überall zu finden waren und einmal da einmal dort ihre wachsamen Augen über die Helfer und Simulanten, zu welcher Aufgabe sich auch die Pfadfinder von Höngg gemeldet hatten, (die aber auch als „Ortskundige" wertvolle Dienste leisteten), schweifen liessen.

Zu später Stunde wurde Kritik geübt, wobei es zu kritisieren wenig, zu danken und zu loben aber recht viel gab. Die Uebung in Höngg hat gezeigt, dass sich der Slogan „Mitenand gaht's besser" auch für eine solche grosse Felduebung bewährt hat und auch in Zukunft bewähren wird. x - l

Ueberbauung an der Frankentalerstrasse. — Die Ueberbauung westlich der Frankentalerstrasse weckt in weiten Kreisen grössten Unmut. Es scheint dass die Vorschriften der Bauordnung hinsichtlich dieser Bauten sinngemäss stark überschritten wurden. Durch diese kasernenhafte Ueberbauung erhält die Gegend und das Landschaftsbild einen vollständig veränderten Charakter, die Silhouetten des Eggbühl, Riedhof, Frankental und weiterer Umgebung werden verbarrikadiert. Früher geltende, bewährte Grundsätze an der Peripherie der Wohngebiete lockerer zu überbauen und zwischen den Gemeinden sogar Grünstreifen freizuhalten werden missachtet und in das Gegenteil verwandelt.

Man wird dem Wohnungsmangel mit solchen überdimensionierten Bauten ebensowenig beikommen, wie wenn man nach den Normalien der Bauordnung, also niedriger bauen würde. Muss übrigens der letzte Landrest der Stadt mit solchen Kasernen „überchlöftert" werden. Ist es nicht das liebe Geld, das zu solchem Tun veranlasst? Sicher kommt wieder eine Zeit, wo man nüchterner darüber denkt. Es besteht auch mit den projektierten Hochhäusern eine gewisse Verirrung, die ein ausgeglichenes Bauen vermissen lässt. Hochhäuser sollten auf alle Fälle in der Talsohle und nicht auf oder am Hang erstellt werden. Hoffentlich macht das nicht Schule, damit einmal die jetzt noch schöne Gegend des Frankental, Riedhof und Rütihof solcher Bauweise zum Opfer fällt. Die Stadt ist jetzt schon arm genug an solchen unüberbauten oder doch wenigstens lockerer überbauten Randgebieten.

Es gehört auch zur Kultur, dass man etwas mehr auf dies bedacht ist. Für unser Quartier sollten wir uns unbedingt gegen eine solch überbordende, spekulative Ueberbauung zur Wehr setzen. Vor allem dürfte es Sache der Gemeinderäte des Quartiers und des Quartiervereins sein, sich intensiv mit diesen Baufragen zu befassen und in besagten Fällen mit allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln zu intervenieren. Der Grossteil der Bevölkerung von Höngg wäre sicher dankbar dafür. r.



Zum Talerverkauf in der Stadt Zürich

Wenn in den kommenden Tagen die stadtzürcherische Schuljugend die goldenen Taler des Heimat- und Naturschutzes zum Kauf anbietet, wird ihr in der ganzen Stadt eine freundliche Aufnahme gewiss sein. Nicht nur wird Morcote, das diesjährige Haupt-Talerwerk, die freundeidgenössische Unterstützung aller finden — ein Teil der Talerfranken wird ja überdies im Kanton Zürich bleiben und für Werke des Heimatschutzes in unserer engeren Heimat dienen.

Wird es gelingen, das letztjährige Ergebnis in der Stadt von 93 198 verkauften Talern, das prächtige Zeugnis für das heimatkulturelle Verantwortungsbewusstsein der zürcherischen Bevölkerung ablegte, heuer zu übertreffen? Allen freundlichen Spendern sagen Heimat- und Naturschutz im voraus herzlichen Dank!

Aufhebung von Gräbern. Im Herbst 1961 werden auf dem Friedhof bei der Kirche Höngg die Gräber der Erwachsenen, auf der Kirchenterrasse, bestattet vom 3. Mai 1914 bis 22. November 1920, aufgehoben.

Handharmonika-Spielring Höngg. (Eing.) Am Samstag, den 7. Oktober gelangt um 20.15 Uhr im Restaurant „Mühlehalde" in Höngg das zur Tradition gewordene Herbstkonzert mit Abendunterhaltung zur Durchführung. Wer die letzten Konzerte und Unterhaltungen des HSH besucht hat, weiss, dass sich die jugendlichen Spielerinnen und Spieler unter Leitung des Dirigenten Reinh. Hollenstein bemühen, ihnen einen genussreichen Abend zu bieten. Es ist kein Geheimnis mehr, dass der HSH zu den besten Handharmonika-Vereinen zählt. Es würde uns freuen, wenn wir ein zahlreiches Publikum erwarten dürften, umsomehr weil wir uns stets bemühen, jedem Geschmacke gerecht zu werden. Zur Auflockerung des Programms trägt ein Kinderchor bei, auch ist für die Freunde des Theaters gesorgt. - Wiederum wartet ein reichhaltiger Tombolatisch auf glückliche Gewinner. Anschliessend an das Programm spielt das aus 5 Mann bestehende Orchester „The Skyhouse Combo" zum Tanze auf. z

FREISINNIGE PARTEI ZÜRICH 10

Wenn in der Demokratie zur juristischen Form nicht der freiheitliche Geist stösst, geht es mit ihr schnell zu Ende.

Das Handwerk und Gewerbe von Höngg

Für Schnittblumen
Topfpflanzen
Binderei



Blumen Rosenberger
Limmattalstr. 224 Telefon 56 88 20
Prompter Hauslieferdienst

Garage A. Zwicky
Riedhofstr. 3 Tel. 44 94 94
Limmattalstrasse 400
Tel. 56 62 33

Stets preiswerte **Occasionen**

Beide **Tankstellen** geöffnet von 7–22 Uhr

Caseri + Schneider

Spenglerei

Metall - Bedachungen

Reparaturen

Winzerstrasse 12 Telephon 56 71 54

F. SCHÜTZ · BILDHAUER
GRABMALKUNST
ZÜRICH-HÖNGG
WEINGARTENWEG-MEIERHOF

MASS-SCHNEIDEREI



Ausführung sämtlich. im Fach vorkommenden Arbeiten wie Neuanfertigungen, Abänderungen und Reparaturen prompt und fachgemäss.

Fritz Müller
Mass-Schneiderei
Limmattalstrasse 178
(Meierhofplatz)
Telephon 56 72 64

Ablage der Färberei u. Chem. Reinigung Eichenberger Zürich

Alle lieben die erfrischenden, natürlichen und gesunden Zweifel-Obstsäfte... und dazu die knusperigen, immerfrischen



Zweifel Pomy-Chips

Fachgemässe und prompte Ausführung an
Neubau • Umbau • Reparaturen

Joh. Kropf
Zimmerei – Treppenbau
Schreinerei – Glaserei

Detailverkauf: Bretter Pavatex Pfähle
Latten Glas

Limmattalstr. 142 hinter d. Post Tel. 56 72 12

C. Ryffel
Schreinerei Glaserei
Limmattalstr. 215 Tel. 56 79 92

empfiehlt sich höflich für
Neuanfertigungen u. Reparaturen

Für alle **Spenglerarbeiten**
gehen Sie vorteilhaft zu

Fritz Böckli, Spenglerei
Telephon 56 60 68
Werkstatt: Limmattalstr. 204 Wohnung: Riedhofstr. 261

Sch *Malermeister*

GEBR. SCHAUB & CO.

Baumalerei Spritzwerkstatt
Schriften

Limmattalstrasse 220, Tel. 56 89 20

Coiffure K. VOCK
Limmattalstrasse 166 Tel. 56 71 92

Individueller, gepflegter Service für
Damen und Herren
PARFUMERIE

Schreinerarbeiten prompt + fachgemäss Tel. 56 72 63

JOS. BERCHTOLD dipl. Schreinerm.

NEUBAUTEN-UMBAUTEN-INNENAUSBAU-LADENEINRICHTUNGEN-HANDW. MÖBEL-REPARATUREN

JMBISBÜHLSTR. 7 b. Quartierbüro



Elizabeth Arden

Eine Schlankheits-Diät ist aktuell... Aber wo zeigt sie sich manchmal zuerst? Im Gesicht, wo sie am wenigsten erwünscht ist! Miss Arden weiss Rat: eine Firmo-Lift-Kur gegen Falten und schlaffe Konturen verhilft zu schönerer Schlankheit.

Firmo-Lift, das erfolgreiche Elizabeth Arden Salon-Treatment für den Heimgebrauch, einschliesslich Crème Extrordinaire, Fr. 27.–

BLÄSI-DROGERIE WESTPORTE

Limmattalstr. 162
Telefon 56 63 97
Hauslieferungen

Pneus aller Marken

Neugummierungen
besonders günstig durch

REGOMA A.G.
Am Wasser 55 Tel. 56 84 40 **Gratismontage**

Zu mieten gesucht in Höngg
von älterem, ruhigem Ehepaar
eine sonnige, komfortable

4-Zimmer-Wohnung
in gepflegtem Hause, auf
Frühjahr 1962.

Offerten erbeten an **Hch. Pfenninger,** Lehrer
Ackersteinstrasse 114, Telefon 56 79 17

Zu verkaufen zu **Liquidationspreisen**

Bodenbelag Balatum
Stückware und Läufer

200 cm breit, per m² rein netto		Fr. 4.80
Läufer	133 cm breit mit Bordüre	Fr. 6.90 p. m.
	100 cm breit mit Bordüre	Fr. 5.20 p. m.
	90 cm breit	Fr. 4.60 p. m.
	67 cm breit	Fr. 3.20 p. m.
Filmoplast grau oder beige, 70 cm		Fr. 4.90 p. m.

Zu jedem Kauf ein Stück Balatum 50/70 cm gratis!
Sich melden bei **E. Bächi, Bläsistr. 1,** 1. Stock rechts
Telefon 56 84 71

Dr. med. dent. G. R. v. Muralt
Zahnarzt
abwesend bis 7. Oktober

Zu mieten gesucht für Lastwagen

Garage oder Einstellraum
event. Scheune die als Garage ausgebaut werden könnte.
Telefon 56 63 15

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche
Ausbildung auf VW, Plymouth,
Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Rigi-Apotheke, Ottikerstrasse 19, Tel. 28 01 47

empfiehlt sich der Bevölkerung bestens

Tröndle & Weber
PARKETTBELÄGE ZÜRICH 10
HOHENKLINGENSTRASSE 16 TELEPHON (051) 56 66 22

Dachdecker
Vertrauenssache dann zu
H. FREHNER
dipl. Dachdeckermeister
Limmattalstr. 291 Telefon 56 76 78
Erfolgreiche Bekämpfung des Hausbock und Holzwurm
Verlangen Sie unverbindlich Prospekte

E. Kömeter
Limmattalstrasse 211
Telephon 56 80 80
Ausführung sämtlicher
Licht-, Kraft- und Telephon-Anlagen

Max Schwob
MALERMEISTER
Regensdorferstr. 62
Spiegelgasse 16
Ausführung sämtlicher Malerarbeiten Renovationen Tapezieren Möbel
Telephon
42 69 74 / 24 31 77

Blumen für Freud und Leid
von BLUMEN-STÄHLI
Limmattalstr. 162 **Tel. 56 64 60**
Fleurop-Service in alle Welt



Radio - Television - Verkauf
Reparaturen — Schallplatten
UKW- und Fernseh-Antennen
Radio-Haug
Limmattalstrasse 274
Telephon 56 80 34

Walter Caseri
Limmattalstr. 206
Telephon 56 70 62
Sanitäre Anlagen
Reparaturen / Waschmaschinen
Kühlschränke

Herren-Salon
Wieslergasse 5
Kinderhaarschnitte Tel. 56 60 76
FÖHNWELLEN über Mittag
CUP-HARDY geöffnet
E. Renner

H. Brandes
dipl. Installateur
Limmattalstrasse 97 Tel. 56 70 63
Bauspenglerei
Sanitäre Installationen

Ernst Rüdin
Fachmann für
Anstrich
Tapezieren
Schrift
Dekoration
Eidg. Meisterdipl.
Telefon 56 61 51 Werkstatt: Limmattalstr. 134
MALERMEISTER ZÜRICH-HÖNGG

Spezialgeschäft f. Wolle Strümpfe Bébéart.
Mercerie eigene Maschinen-Strickerei
Weber Lori
Wieslergasse 6 Tel. 56 85 06
Zürcher Rabattmarken

Ballettschule Höngg → jetzt im Riedhof

Riedhofstrasse 357

Telefon 56 86 61

Gesucht branchenkundige
Näherin
Für interessierte Mitarbeiterin angenehmes und selbständiges arbeiten. Arbeitszeit nach Übereinkunft, auch halbtags.
J. Köb, Zürich 10/49
Atelier für modische Qualitäts-Büstenhalter
Riedhofstr. 144, Tel. 56 87 44

Zu vermieten
per sofort, geheizte
Garage
Ackersteinstrasse 134
Telefon 56 70 47

Einlagerungen
Umzüge
Transporte
Rob. Scheuring
Limmattalstrasse 262
Zürich-Höngg **Tel. 56 89 66**

Schweizerische Krankenkasse Helvetia
Grösste Kranken- kasse der Schweiz
Über 580000 Mitglieder Mehr als 900 Sektionen
1900 – 1960
60 Jahre für die Kranken

Krankenpflegeversicherung
Uebernahme der Kosten für ärztliche Behandlung u. Arznei bei Krankheit und Unfall.
Beiträge an die Kosten von Spitalbehandlungen und Kuren.

Vertragskasse für die obligatorische Krankenpflegeversicherung der Stadt Zürich.
Nähere Auskunft erhalten Sie bereitwilligst auf unserer **Agentur auf dem Platze Höngg: Kappenbühlweg 5**

Sparen ist Selbsthilfe in wirksamster Form

Die uns in über **10 000 Sparheften**
anvertrauten **SPAREINLAGEN**
belaufen sich auf mehr als
36 Millionen Franken
Zinsvergütung: **3 %**

Sparkasse Limmattal

Stampfenbachstrasse 142, Zürich 6 Postcheck VIII 5033

Einnehmerei Höngg: Imbisbühlstr. 18 E. Rebsamen Tel. 56 66 50

Seit 128 Jahren steht unser Institut im Dienste des Sparers.

Modische
Damen-Taschen
ab Fr. 16.80



Damenschirme
ab Fr. 12.90
Herrenschirme
ab Fr. 12.50

Auch was noch für die **Herbstferien an Lederwaren** fehlen sollte, finden Sie im Fachgeschäft am Platze.

Wolf Georg
Limmattalstr. 202 Telefon 56 74 57

Neueröffnung Mittwoch, 4. Oktober

NEUERÖFFNUNG

Damen- und Herrensalon Parfümerie

ZÜRICH-HÖNGG **Limmattalstr. 227** (vormals Rest. alte Post) Tramhaltestelle: Zwielplatz **Telefon 56 72 03**

Neueröffnung

Für die Dame:

Ob Sie das Klassische oder das Modische bevorzugen, Salon Giger erfüllt Ihre Wünsche

Nach Bezug des neuen Ladenlokals — dessen Einrichtung eine äusserst angenehme und gediegene Atmosphäre ausstrahlt — freut es uns, in Zukunft für Ihr gepflegtes Aussehen verantwortlich sein zu dürfen. Wir sind ein im In- und Auslande geschultes, freundliches Team, welches sein Metier in allen Belangen der Coiffeurkunst beherrscht, wovon Sie sich schon bei Ihrem ersten Besuch überzeugen können.

Von der Ligne audace bis zur klassisch-eleganten Frisur haben wir für Sie eine Fülle individueller, entzückender Varianten bereit.

Dauerwelle tiède	Fr. 30.—
Spezial-Dauerwellen für fettiges Haar	Fr. 32.—
Royal-Welle für gebleichtes u. gefärbtes Haar	Fr. 35.—
Zotos-Kalt-Dauerwellen	Fr. 35.—
Färben komplett mit Waschen, Legen	Fr. 18.—
Waschen, Legen	Fr. 6.50
Waschen, Legen, Tönen	Fr. 15.—
Mädchenhaarschnitte, Schneiden, Föhnform	Fr. 3.50

Manicure, Lackwechsel, Wimpern und Augenbrauen färben, bequem, rasch, zuverlässig und vorteilhaft im Preise

Haute-Coiffure ist für uns kein Schlagwort, sondern Tatsache

Für den Herrn:

Von der einfachen Rasur bis zur Haute-Coiffure, Salon Giger, pflegt auch die kleinsten Details

Die „Coupe-Hardy", der Rasierschnitt für den gepflegten Herrn, ist nur eine unserer Haarschnitt-Spezialitäten. Auch der Herr soll sein Haar so tragen, wie es seiner Persönlichkeit entspricht. Ein Grundsatz, welchem wir spezielle Beachtung schenken.

Haarschnitt	Fr. 3.50	Nackenschneiden	Fr. 2.70
Rasieren	Fr. 1.30	„Hardy"-Complet	Fr. 7.50
Knabenhaarschnitt	Fr. 2.70		

Eine weitere Giger-Spezialität: Diskrete Spülungen für ergraute Haare. Und für Ihr Wohlbefinden: Friktions, Kompressen, Packungen.

Eine Abteilung, welcher wir besondere Aufmerksamkeit geschenkt haben: Die Dame wird sich mit Vergnügen den beliebten Dorothy-Gray-Produkten zuwenden, aber auch hier sollen die Herren nicht zu kurz kommen. Für sie haben wir uns den weltbekannten Old-Spice-Produkten verschrieben. Daneben führen wir alles, was zur Hebung Ihres Wohlbefindens erforderlich ist.

Coiffeur pour Dames et Messieurs

Louis Giger

100 % WIR auf Service und Verkauf **Tel. 56 72 03**

VELTZ OPTIK
Limmattalstrasse 227
Zürich 10/49
Telefon 44 82 67

Geschäfts-Eröffnung

Brillen - Spezialgeschäft
am Zwielplatz
«ZUR ALTEN POST» in Höngg

empfiehlt sich für:

Gewissenhafte und exakte Anfertigung aller ärztlichen Rezepte

Brillen-Anpassung durch den Fachmann in modernem und zweckmässigem Laden

Gratis Augenprüfung

Gratis Brillen-Service (reinigen und richten)

Sorgfältige Ausführung aller Brillen-Reparaturen innert kürzester Frist

Langjährige Erfahrung im In- und Ausland

Führe ausserdem:

Thermometer
Barometer
Lupen
Kompass, Kurvenmesser
Feldstecher
u.s.w.

In meinem neuzeitlich eingerichteten Betrieb suche ich

1 Kehlmaschinisten

für interessanten und vielseitigen Innenausbau.

Initiativem und selbständigem Berufsmann mit angenehmem Charakter biete ich gutbezahlte Dauerstelle, mit Aufnahme in den Fürsorgefonds.

JOS. BERCHTOLD eidg. dipl. Schreinermeister
Imbisbühlstr. 7, Zürich 10
Tel. 56 72 63

TAG NACHT

Meier taxi

44 77 66

Die gute **Fahrschule H. Graber**

ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung

Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Hausbesitzer

Wer stellt an seiner Liegenschaft Platz für die Montage eines formschönen Zigarettenautomaten in Winterthur zur Verfügung? Jährlicher Mietzins wird im voraus bezahlt.

Postfach 116, Zürich 44

Grosser

Familiengarten

abzugeben.

Telefon 56 88 95

Gesucht per 15. Oktober nette, zuverlässige

Haushalthilfe

täglich 3—4 Stund. vorm., in kleinen Haushalt, ev. mit kochen, 5-Tagewoche, zeitgemässe Entlöhnung.

Tel. 56 77 50 v. 7-8 Uhr und 19-21 Uhr

Gesucht auf Frühjahr 1962

Atelier

ca. 30 m² für stillen Beruf, ev. mit **2-3 Zimmerwohn.**

Offerten unter Chiffre H. Z. 64 an die Expedition des Blattes

---

Gesucht

Spettfrau

täglich 1-2 Std., Montag-Freitag

Tel. 56 63 57

Zu vermieten
an der Segantinistrasse

Garage

Fr. 55.— per Monat.

Tel. 23 97 66

Unentgeltlich abzugeben ein guterhaltener

Gasherd und ein

Kachelfüllofen

(Kohlenfeuerung)

Interessenten wollen sich melden bei **Ref. Pfarramt** Gemeindehelferin

Tel. 56 63 96 (morgens 8-9)

Englisch

Einzel- und Gruppen-Unterricht gewissenhaft und raschfördernd

J. u. B. Primas, Bauherrenstr. 11
Tel. 56 68 71

LOKALES

Sportverein Höngg. Resultate vom letzten Sonntag: Cup: Höngg I — Bürglen I 6:2; Meisterschaft: Höngg 2 — Red Star 3 2:2; Dietikon 3 — Höngg 3 4:6; Affoltern a. A. Jun. A — Höngg Jun. A 5:4; Blue Star Jun. C — Höngg Jun. C 2:7; Höngg Sen. 2 — Oerlikon Sen. 2 1:7. Die erste Hürde im diesjährigen Schweizercup - allerdings eine nicht sehr hohe - ist genommen worden. Die 3. Ligamannschaft des FC. Bürglen konnte das Spiel wohl einigermassen offenhalten, geriet aber bald in Rückstand, welcher auf 3:0 ausgebaut werden konnte - da war das Rennen gelaufen, trotzdem durch einen Torhüterfehler das Resultat vor Halbzeit auf 3:1 verbessert werden konnte. In der 2. Halbzeit wurde der Vorsprung auf 6:1 erhöht und erst kurz vor Schluss erzielten die sympathischen Gäste das zweite, absolut verdiente Tor. Der erste Sieg ist unter Dach, wenn er auch keineswegs überschätzt werden darf, aber unsere Mannschaft hat sicher das so notwendige Selbstvertrauen wieder gefunden. Das ist auch nötig für das Spiel vom nächsten Sonntag gegen den FC. Baden, welcher bestimmt mit einer schlagkrfätigen Mannschaft auf dem Sportplatz „Rohr" antreten wird. Ich glaube, dass Sie ein gutes Spiel erwarten dürfen; machen Sie doch wieder einmal einen Sonntagvormittagsbummel auf den Hönggerberg. 0

Ortsmuseum Höngg. Das Ortsmuseum Höngg im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, ist am Sonntag, den 1. Oktober, von 10.30—12.00 Uhr geöffnet.

Ehrung betagter Einwohner. Im Monat Okt. 1961 feiert folgender Einwohner unseres Leserkreises seinen Geburtstag:

Herr Joh. Sperandio, Riedhofstrasse 241, geb. 14. Oktober 1886.

Wir gratulieren herzlich!

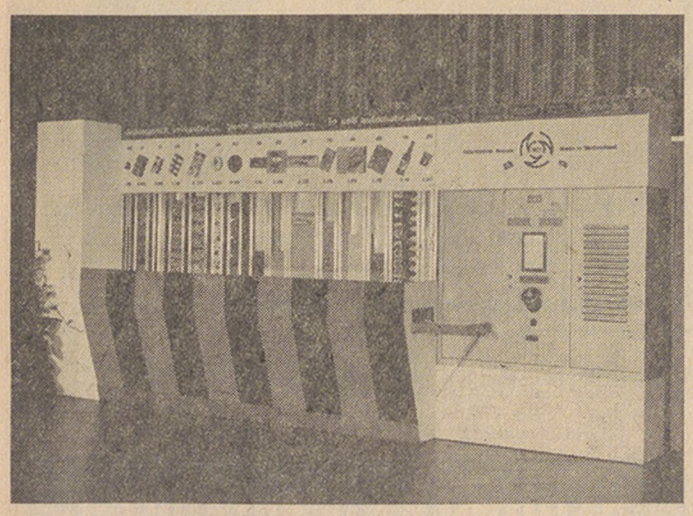
Der Gutschein für eine Carfahrt wird dem Geburtstagkind von der Firma Winterhalter direkt zugestellt.

„Steinige Bode - steinigi Wäg". Voranzeige. Der Dramatische Verein Regensdorf eröffnet bald die diesjährige Theatersaison. Im Saale zur „alten Post" gelangt das wertvolle Dialekt-Schauspiel „Steinige Bode - steinigi Wäg", verfasst vom bekannten Autor, A. C. Angst-Burkhart zur Aufführung. Die Spieldaten sind im November am 11., 18., 19. und 25. mit vorgängiger Kindervorstellung am 5. November. Versäumen Sie den Besuch nicht und reservieren Sie sich heute schon eines der obgenannten Daten. K. F.

Pioniergeist in Höngg. ZIROBOT ersetzt einen Lebensmittelladen. Zur Zeit wird von einigen Warenhäusern eine Abstimmung über die viel diskutierten Ladenschlusszeiten durchgeführt. Wie aus den Diskussionen hervorgeht sind sich sowohl die Befürworter als auch die Gegner einig, dass sich enorme Schwierigkeiten einer Regelung die Allen gerecht wird, entgegenstellen. Denn um nur eine dieser Schwierigkeiten zu kennen: Wie kann man den Dienst am Kunden mit dem steigenden Personalmangel und der Tendenz für Arbeitszeitverkürzung auf einen Nenner bringen?

Man sucht nach Lösungen und die Automation drängt sich hier geradezu auf. Verkaufsautomaten gibt es schon lange, nur sind diese „klassischen" Automaten nicht in der Lage einen wirklichen Dienst am Kunden zu gewährleisten, da sie in einem Fach höchstens 2—3 Stück der gleichen Ware aufnehmen können und diese Ware zudem über eine gewisse Grösse nicht hinausgehen darf. Ausserdem ist es notwendig den genauen Warenwert in vorgeschriebenen Münzwerten einzuwerfen. Man kann sich daher nicht vorstellen, dass mit solchen Automaten ganze Selbstbedienungsläden ausgerüstet werden könnten.

Ganz anders verhält es sich mit dem nachstehend beschriebenen Verkaufsroboter „ZIROBOT", welcher von einem Ingenieur in Höngg erfunden und konstruiert worden ist und welcher in der internationalen Fachwelt grosses Interesse gefunden hat.



Verkaufsroboter - ZIROBOT

Linsk die gestappelten Waren, erweiterungsfähig auf 100 verschiedene Artikel. Rechts der Bedienungsteil mit der Warenausgabe und der Wechselgeldrückgabe. In der Mitte des Bedienungsteils die Leuchtschrifttafel auf welcher die Schriften „Ware wählen", „Geld einwerfen", „Zu wenig Geld", „Genug Geld", „Ware ausverkauft" oder „Retourgeld" erscheinen.

Automation ist das Schlagwort unserer Zeit. Routinearbeiten werden in steigendem Masse der Maschine überbürdet und die einen sehen darin eine wahre Beglückung der Menschheit, die anderen wundern sich und schütteln misstrauisch den Kopf. Doch der Fortschritt ist nicht aufzuhalten und wir werden von der Automation heimgesucht, ob wir wollen oder nicht!

So war denn jüngst — für kurze Zeit zwar nur — im Kongresshaus auch ein Verkaufsautomat zur Schau gestellt, ein Riesending, das allerdings — man muss es neidlos gestehen — die höchste Bewunderung selbst amerikanischer Fachleute errungen hatte. Dieser Roboter, Zirobot hatte ihn sein Erfinder, Ingenieur Ernst K. Zindel aus Zürich-Höngg, genannt, verfügte über derart verblüffende Fähigkeiten, dass selbst der misstrauischste Kunde sich an den Kopf greifen und fragen musste, ob es sich wirklich noch lohne, sich im Kaufladen an der Ecke täglich von neuem über die oft ebenso unfreundlichen wie interesselosen Verkäuferinnen zu ärgern. Denn der Zirobot, der in seinen gleichzeitig als Auslage dienenden Speichern Waren in Packungen verschiedenster Art und Grösse aufnimmt, vermag dank seiner raffinierten Steuerung dem Kunden erst zu sagen, was er tun muss, um in den Besitz des Gewünschten zu gelangen, dann nimmt er das benötigte Geld entgegen, zählt es, wirft Falschgeld wieder aus und gibt zuletzt noch eine allfällige Differenz anstandslos zurück!

Im einzelnen stellt sich der Vorgang etwa wie folgt dar: Zu Beginn findet der Käufer eine Leuchtschrift vor, die ihn heisst „Ware wählen!". Die angebotenen Waren tragen je eine zweistellige Nummer, die mittels einer Nummernwählscheibe entsprechend dem Telefon einzustellen ist. Dann rät die Leuchtschrift „Geld einwerfen". Je nach dem eingeworfenen Betrag heisst es dann weiter: „zu wenig Geld" oder „genügend Geld". Und während noch der Retourbetrag in die Schale fällt, transportiert ein Förderband bereits Pumpernickel, Speisefett, Tomatenpuree oder Himbeersirup — in normalen Glasflaschen sogar — heran. Eine Verkaufsoperation dauert damit im Maximum nur 30 Sekunden. Die verschiedensten Sicherungseinrichtungen schützen den Apparat vor Missbrauch und Betrug; an ihn lassen sich bei Bedarf automatische Rabattmarkenausgabegeräte od. ähnliche Einrichtungen anschliessen.

Durch Zuschalten eines speziellen Kontrollpultes können die Funktionen des Zirobot und seine Einnahmen und Ausgaben von einem Nebenraum aus ständig überwacht werden. Als Weiterentwicklung ist überdies eine Anlage geplant, die gestattet, durch blossen Knopfdruck neben einer beleuchteten Abbildung der betreffenden Ware deren Ausgabe vorzuwählen, wobei beliebig viele Artikel zusammengefasst, gemeinsam bezahlt und gleichzeitig vom Automaten ausgegeben werden! Die Zeit ist also nicht mehr allzu fern, da wir nach Mitternacht noch den nächsten Super-Market aufsuchen können, um unsere durch die soeben zu Ende gegangene Party arg mitgenommene Speisekammer wieder aufzufüllen!

MARKT-RUNDSCHAU

Warme Witterung fördert Obst- und Gemüseangebot

Das prächtige Herbstwetter blieb auch auf die Entwicklung der Kulturen, die Qualität der Erzeugnisse und die Ernteverhältnisse nicht ohne Einfluss. So konnte in den letzten Wochen das Einbringen der Kartoffeln stark gefördert werden. Die trocken geerntete Ware ist von ausgezeichneter Qualität. Die Produzenten wurden aufgefordert, die zur Einlagerung bestimmten Knollen noch einige Zeit kühl und luftig zu lagern, was ihrer Haltbarkeit weiter förderlich ist. Mit dem Einkellern der Kartoffeln kann anfangs Oktober begonnen werden. Bei dem schönen Wetter entwickelt sich auch das Kernobst gut. Einzelne Sorten Mostbirnen reiften bei der Wärme sogar etwas zu rasch, so dass ihre Verwertung im Eiltempo vollzogen werden musste. Die Zwetschgenernte geht ihrem Ende entgegen. Die Früchte fanden in letzter Zeit einen erfreulichen Absatz und der Produzent war der Hausfrau für die gute Nachfrage dankbar. Nun hat die Verkaufsaktion für Schweizer Tafeltrauben eingesetzt. Diese werden zu einem einheitlichen Preise von Fr. 1.20 je kg abgegeben. Dank des warmen Wetters können die Beeren voll ausreifen und sind köstlich süss. Natürlich ist fortwährend süsser Most ab Presse und auch Sauser erhältlich. Die jährliche Kur mit Trauben oder Getränken frisch ab Presse hilft an nebligen und kalten Wintertagen die Gesundheit erhalten. Ein Familienspaziergang in die herbstliche Landschaft, an dem man Einkehr hielt und süssen Most oder Sauser trank, war zu Grossvaters Zeiten noch Tradition. Wollen wir diesen Brauch nicht weiterführen?

Wie bei der guten Witterung erwartet werden kann, ist das Angebot auf dem Gemüsemarkt noch immer reichlich und mannigfaltig. Kopfsalat ist weiterhin erhältlich und bei Endiviensalat übersteigt zeitweise das Angebot die Nachfrage. Auch Tomaten werden in schöner Qualität geliefert. Karotten und Kohlrabi geben allzeit beliebte Gemüse. Leider findet Blumenkohl nicht überall die gewünschte Beachtung, trotzdem er sehr preiswert ist. Daneben kann die Hausfrau grünen und gebleichten Lauch, Knollensellerie, Spinat und Krautstiele kaufen. In zunehmenden Mengen warten Kohlgewächse auf ihre Käufer. Wenn auch die Bohnenernte nun langsam zu Ende geht, kann doch noch jeden Tag ein anderes Gemüse auf den Tisch gebracht werden.

In den letzten Tagen wurden von den Alpen die Schafe zu Tal gebracht. Ihr Zustand ist ausnehmend gut. In den Bergtälern fanden die traditionellen Schafmärkte statt und es ist mit einem zunehmenden Angebot von einheimischem Schaffleisch zu rechnen. Ein gutes Stück Schaffleisch auf dem Familientisch, namentlich mit Gemüsen gekocht, bringt immer eine willkommene Abwechslung.

Die Gültigkeitsdauer der Postmarken

Heute besitzen einzelne Postwertzeichen eine befristete Gültigkeit. Dies erschwert bei dem stets anwachsenden Verkehr die Taxüberprüfung im Postbetrieb und führt zu unliebsamen Auseinandersetzungen mit den Postbenützern, die es nicht verstehen, dass sie einmal erworbene Marken von einem bestimmten Zeitpunkt an nicht mehr benützen dürfen.

Um den Postbenützern entgegenzukommen, hat daher die Generaldirektion PTT für die Frankaturgültigkeit eine neue Regelung getroffen. Danach sind alle zurzeit noch gültigen sowie inskünftig erscheinenden schweizerischen Frankomarken, Werbemarken, Sondermarken ohne Zuschlag und Wertaufdrucke auf Postkarten unbeschränkt verwendbar.

Hingegen bleibt die Gültigkeitsdauer der Sondermarken mit Zuschlag vorläufig unverändert: Bundesfeiermarken sind also weiterhin nur vom 1. Juni bis 31. Dezember des Ausgabejahres, und Pro Juventute-Marken jeweils vom 1. Dezember bis 30. Juni folgenden Jahres gültig. Bei Spezialausgaben wird die Gültigkeit von Fall zu Fall entschieden.

ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN

[redacted]

Todesfälle in Höngg

Pfenninger Willy, geb. 1907, kaufm. Angestellter, von Stäfa ZH, ledig, Regensdorferstrasse 59.

Schneider Paul, geb. 1872, Kaufmann, deutscher Staatsangeh., Gatte der Emma geb. Stamm, Brunnwiesenstr. 82.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 1. Oktober 1961

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

09.30 Uhr Predigt Pfr. Studer, Familiengottesdienst (Kinderh.)
09.30/10.30 Uhr Sonntagschule für Kindergarten und 1.—3. Kl. in den Schulhäusern Bläsi A und Imbisbühl.

Kirchgemeindehaus Höngg:

09.30 Uhr Predigt Pfr. Brunner, Familiengottesdienst (Kinderh.)

Schulhaus Lachenzelg: 10.40 Uhr Predigt Pfr. Studer

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.30 Uhr Predigt Pfr. Frick, Familiengottesdienst (Kinderh.)
10.20/11.00 Uhr Sonntagschule im Schulhaus Goldschmied und im Kirchgemeindehaus (für Vorschulpflichtige).

Kollekten zu Gunsten der Aktion „Brot für Brüder".

Wochenveranstaltung:

Montag, 2. Oktober, 20 Uhr, im Kirchgemeindehaus Höngg: **Frauen- und Mütterabend.** Thema: „Afrikanische Frauen im Aufbruch". Vortrag mit Lichtbildern von Frl. Guggenbühl aus Ghana.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 1er octobre 1961
Journée de la Mission Suisse Afrique Sud. Ste-Cène.

09.30 h. Culte M. Eug. Reymond, Secrétaire général M. S. A. S. Texte I. Pierre 2, 9-10. Cant. 128, 250, 146, 147, 381.
09.30 h. Garderie d'enfants
09.30 h. Culte de jeunesse / 09.30 h. Ecoles du dimanche
20.15 h. à l'église française, conférence de M. Reymond: „Urgence de la Mission, aujourd'hui".

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
09.45 Uhr Sonntagschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

09.30 Uhr Predigt von H. Köchli
19.30 Predigt von H. Köchli

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle

20.00 Uhr Predigt G. Köhler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Samariter-Verein Höngg

Wir danken unsern Aktiv- und Passivmitgliedern und allen Beteiligten herzlich für den grossen Einsatz anlässlich der erfolgreich verlaufenen Feldübung.

Beginn des Samariterkurses unter Leitung von Herrn Dr. M. Zoller, Dienstag, 3. Oktober, 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Höngg. Kurstage Dienstag und Freitag. Kursgeld inkl. Lehrbuch Fr. 12.-. Anmeldung siehe Plakat oder am ersten Kursabend.

Nach 20 Jahren an der Limmattalstrasse 223, freue ich mich, Sie verehrte Kunden, im

neuen Laden an der Limmattalstrasse 109

(vormals Frl. Nötzli, Modes) bedienen zu dürfen.

Der Laden ist grösser und die Ausstellung umfangreicher geworden.

Für die mir bisher erwiesene Treue danke ich Ihnen und ich werde mich weiterhin bemühen **Qualitätsarbeit** zu günstigen Preisen zu bieten.

Gerne erwarte ich Sie am neuen Ort, um Sie zu beraten betreffend:

Individuelle Polstermöbel Aparte Vorhänge
Qualitäts-Matratzen Bettwaren und Aussteuern
Teppiche, Tapeten und Kleinmöbel Stilmöbel
Aufarbeiten, modernisieren und neu überziehen
von Matratzen und Polstermöbeln

Neu: Legler Percal-Leintücher

Erfüllen im Waschen und Kochen die höchsten Anforderungen!
Sparen in Waschmaschine und Schrank viel Gewicht und Platz.
Trocknen in kürzester Zeit.
Werden als Ober- wie als Unterleintücher gebraucht.
Können zu festem Preis u. in gleicher Qualität jederzeit einzeln ergänzt werden.

weiss Fr. **19.50** grün, blau, rosa, gelb und violett Fr. **21.50**

Mit freundlichen Grüssen

WILLY Bregg
TAPEZIERERMEISTER

Laden: Limmattalstrasse 109
Werkstatt: Limmattalstrasse 109
Telefon 56 78 02

HSH
HANDHARMONIKA-SPIELRING
HÖNGG Dir. R. Hollenstein

Herbstkonzert *mit Abendunterhaltung*

Samstag, den 7. Oktober 1961, 20.15 Uhr, im Saale zur «Mühlehalde» Höngg

Mitwirkende: Handharmonika-Spielring Höngg
Tanzorchester „The Skyhouse Combo" (5 Mann)

Konzert – Theater – Tombola – Tanz

Eintritt: Erwachsene Fr. 2.20, Saalzeichen obligat. (ab 15 Jahre) Fr. 1.65

● Verloren ●
gelbes, handgestricktes
Damen-Jäckli
Imbisbühlstr. — Riedhofstr
Tel. 56 81 34

Staubsauger-Reparaturen
prompt und zuverlässig.
Apparat wird abgeholt.
H. Zollikofer
Dietikon, Arnikastr. 6
Tel. 88 93 60

Mitteilung

Teile der werten Bevölkerung von Höngg mit, dass ich mein **Coiffeurgeschäft** mit dem **30. September,** altershalber, schliessen werde

Ich danke allen meinen geschätzten Kunden, Freunden und Bekannten von Herzen für das mir während fast 28 Jahren entgegengebrachte Zutrauen und wünsche allen alles Gute für die Zukunft.

E. Mögli u. Frau

---

eine schöne Tönung
eine gute Färbung
eine natürliche Dauerwelle
dann

Salon Stengelé
Depot Max Factor
Telephon 56 71 03
Limmattalstr. 200

Erstklassige
Englisch-Stunden
alle Stufen (Cambridge-Diplom)
Telefon 56 66 17

Zugelaufen ca. 5 Mon. altes, weibliche, sauberes
BÜSI
getigert, Rücken schwarz/braun, Bauch beige. Melden bei
Frau Karg, Ackersteinstr. 165

Sofort **zu vermieten**
Garageplatz
Imbisbühlstrasse 126
Telefon 93 56 40

Zu pachten gesucht
Gartenland
(event. Familiengarten)
Foieni-Zabot, Lachenacker 14



Mütterberatung Höngg

Sprechstunden Freitag 13.30—16.00 Uhr. Arzt 14.00—15.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstr. 186 Zugang Bäulistr.

Heimat + Natur
uns allen zu Nutz! **Schutz**

Martin

Neu eingetroffen

Gestrickte Eleganz im italienischen Stil für Damen und Herren.

In Pullover oder Westen sind Sie immer bequem und zugleich zeitgemäss elegant angezogen. Unsere günstigen Preise werden auch Ihren Beifall finden.

Mit besonderen Wünschen geht man zu MARTIN

NORDBRÜCKE • ZÜRICH

Auf unsere Sparkarten vergüten wir Ihnen 5% in bar.
Jederzeit günstige Parkgelegenheit vis-à-vis Kino Nordstern

Schwind

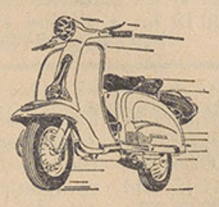
Trotz Provisorium werden Sie bei uns noch besser bedient.

Coiffeursalon Meierhofplatz
für Herren und Kinder Telefon 56 83 51

Achtung: In wenigen Wochen werden Sie in meinem neuen modernen Salon bedient werden.

Malerarbeiten *Vertrauenssache*
Franz Zürcher MALERGESCHÄFT
Telefon 42 09 36 Ia. Referenzen

Immer mehr wählen die
Lambretta
wieselflink in der Stadt
stark am Berg, 4 Gänge, und für sie
findet man stets einen Park-Platz



Wir führen auch Motos, Mopeds, Velos u. Kindervelos

E. ENDRIZZI-SCHWARZ
Motos - Velos **WIPKINGEN**
Röschibachstrasse 30 Telefon 42 07 28

Hunde-Salon

Trimmen - Scheren
Baden - alle Rassen



Es empfiehlt sich höflich

FRAU L. KÄSER-MÜLLER, Zürich-Höngg
Regensdorferstrasse 74 Bus-Station: Segantinistrasse
Telefon 56 60 50

Zu mieten gesucht heizb. *möbl. Zimmer*
von jungem Herrn. **Tel. 27 88 27**

SVH *Sportverein Höngg*

Samstag, den 30. September 1961
Vorunterrichts-Prüfungen
im Schulhaus Lachenzelg Höngg.

Meisterschaftsspiele:

Samstag, den 30. September 1961
14.30 Uhr Höngg Jun. C — Schlieren Jun. C in Höngg
15.45 Uhr Höngg Sen. I — Dübendorf Sen. I in Höngg

Sonntag, den 1. Oktober 1961
10.15 Uhr Höngg I — Baden I in Höngg
15.00 Uhr Lachen 2 — Höngg 2 in Lachen
08.30 Uhr Höngg 3— Schlieren 2 in Höngg
15.30 Uhr Höngg Jun. A — Industrie Jun. A in Höngg
14.00 Uhr Höngg Jun. B — Dietikon Jun. B in Höngg

Frauen- und Töchterchor Höngg

Gesangprobe: Jeden Donnerstag, 20.15 Uhr im Kirchgemeindehaus Höngg (Bullinger-Stube).
Neue Sängerinnen herzlich willkommen.

Turnverein Höngg

Turnstunden: Neueintretende herzlich willkommen

Aktive:	Dienstag und Freitag	20.00—22.00 Uhr	L
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr	B
Damenriege:	Montag	20.15—22.00 Uhr	L
Frauenriege:	Mittwoch	20.15—22.00 Uhr	L
Jugendriege:	Dienstag und Freitag	19.00—20.00 Uhr	L
	Dienstag: ältere	Freitag: jüngere	

Legende: L = Turnhalle Lachenzelg, B = Turnhalle Bläsi

Verloren kleines **Kupfergeschirr**
Telefon 56 61 44

STRUMPF-Reparaturen
Strumpf-Hüsli Limmattalstr. 182 (Zentrum)
Chem. Kleider-Reinigung

Zunft Höngg

Montag, den 2. Oktober 1961, ab 20.00 Uhr **Stammtisch** im Haldenstübli.

Die Vorsteherschaft.